

BERICHTE, MEINUNGEN UND PORTRAITS

Argumente

NIEDERSACHSENS SCHÖNSTE SEITEN
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN DES **OLDENBURGER MÜNSTERLANDES**

VERKAUFSPREIS 7,50 €



16



114



248

- 28 **Unternehmerpreis** Remmers fürs Lebenswerk ausgezeichnet
- 16 **Existenzgründerin Cathleen Cordes** Superfood aus Algen
- 114 **Pferdetrailer aus Lastrup** Böckmann ist Marktführer
- 248 **Die Marke, die starke** Erfolgreiche Power-Brands im OM



28

OM

**OLDENBURGER
MÜNSTERLAND**

Viel Grün. Viel drauf.



Gießformartikel

Rollen

Spritzgussartikel

Walzen

Von der Idee ...
... bis zur Serie

*Mehr
über uns
erfahren Sie
auf Seite 118!*

JAN KREIENBORG

ARGUMENTE NUMMER 13



Hier sind wir wieder mit unserer jährlichen Übersicht all dessen, was die Wirtschaft im OM zu bieten hat. Tatsächlich halten Sie die inzwischen 13. Ausgabe von »argumente« in den Händen. Und Sie werden schnell feststellen: An Themen mangelt es nicht, im Gegenteil: Wir zeigen Ihnen, wie sich die Unternehmen der Region, die beiden Landkreise sowie die 23 Städte und Gemeinden fit für die Zukunft machen. Wie wollen sie die auf uns zukommenden Herausforderungen meistern? Wie arbeiten sie daran, ihre Stärken nicht nur zu bewahren, sondern sogar auszubauen? Antworten finden Sie auf den kommenden Seiten.

Wie gut es sich in unserer Region leben und arbeiten lässt, wissen wir alle. Und dazu wollen wir mit unserer Arbeit beim Verbund Oldenburger Münsterland auch weiterhin Wesentliches beitragen. Nachdem wir im letzten Jahr gemeinsam mit unseren Partnern das Jobportal als zentrale Online-Plattform zur Gewinnung von Fach- und Führungskräften implementieren konnten, haben wir zuletzt auch einen Veranstaltungskalender eingeführt, der deutlich macht, was bei uns alles los ist.

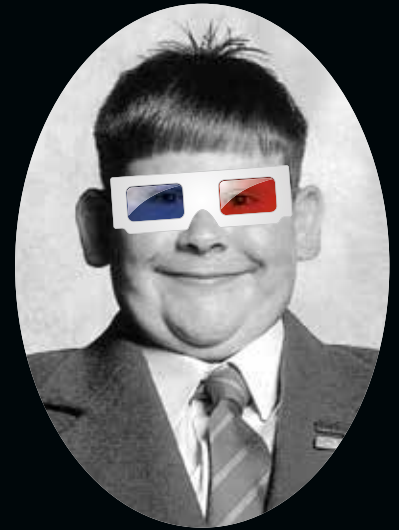
Es gibt also keinen Grund, uns mit unseren Angeboten zu verstecken. Lassen Sie uns die guten Ideen und Botschaften aus dem Oldenburger Münsterland gemeinsam hinaus in die Welt tragen. Zeigen wir, was bei uns alles möglich ist. Und wenn jemand mehr wissen möchte, verweisen Sie ihn gern auf unsere Website. Auch auf Facebook und Instagram sind wir präsent.

Genug der Vorrede. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben und wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Alles Gute!

Vechta, im Januar 2020

Jan Kreienborg
Geschäftsführer des Verbundes OM



Ohne Werbung wäre ich Millionär.

[Jean Paul Getty, Milliardär]

Bitter & Co.
WERBEAGENTUR GMBH

Kathmannhaus Calveslage
Oldenburger Str. 244
49377 Vechta
Tel. +49 4441/88 96 88-0
www.bitters.de

Titelthema

Zum 17. Mal verlieh der Verbund Oldenburger Münsterland den Unternehmerpreis: die Porträts der Preisträger 16

Wirtschaftsregion

Kurs halten: Vor drei Jahren startete die Informations-offensive des Verbundes Oldenburger Münsterland 6

Vision für die Zukunft: Die Oldenburgische Volkszeitung im Gespräch mit den Wirtschaftsförderern der Region 10

Arbeitgeberverband Oldenburg: Der größte Unternehmensverband Nordwest-Niedersachsens vertritt alle Branchen... 32

Zeitbombe Pensionszusage: Karl-Wilhelm Klöttergens von der Deutschen Bank über steuerliche und bilanzielle Risiken... 38

Agrar- und Ernährungswirtschaft

Mit ForFarmers hoch hinaus: Nicole Wiegmann stellt das niederländische Agrarunternehmen in Vechta vor. 44

Aus Norddöllen in die Welt: Die international operierende Holzmühle Westerkamp ist fest im OM verankert. 48

Slow Food für Tiere: Die B&K Agrar GmbH aus Holdorf 52

More than just meat: Vion in Emstek. 56

Erfolgreich durch Wandel: Dr. Barbara Grabkowsky über den „Verbund Transformationsforschung Agrar“ 62

Blick über den Tellerrand: Wernsing Feinkost aus Essen 68

Alle Leute an einen Tisch: Uwe Bartels über die Arbeit des Agrar- und Ernährungsforums Oldenburger Münsterland ... 74

Maschinen- und Anlagenbau

50 Jahre Wasseraufbereitung: Die AS Schmetmann GmbH aus Neuenkirchen-Vörden ist Experte für reines Wasser... 80

Feinwerkmechanik mobil: E. Becker aus Molbergen bietet mobile Zerspanung und 3-D-Ingenieurvermessungen. 84

Arbeitssicherheit im Fokus: Stubbe aus Friesoythe 90

Innovativ aus Tradition: Baumaschinenhersteller Atlas. 96

Beitrag für die Welternährung: Grimme aus Damme 102

Akteur der Energiewende: Weltec Biopower, Vechta 108

Transporter aus Lastrup: Die Böckmann-Fahrzeugwerke gelten als deutscher Marktführer für Pferdeanhänger. 114

Kunststofftechnik

Neue Wege: Internorm Kunststofftechnik aus Damme. 118

Verlängerte Werkbank: Daniel Meier stellt das Zentrum für Werkstoffe und Technik der PHWT vor 122

Plastics for Future: Die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH aus Steinfeld fordert höhere Akzeptanz für Rezyklate. 126

Bauwirtschaft

Cooler Küchen aus Cappel: Die Beckermann Küchen GmbH beeindruckt mit mehr als 120 Jahren Erfahrung. 132

Laserscan OM erfasst Gebäude, Bauteile, technische Anlagen und Freiflächen mit 3-D-Laserscannern 136

Garten als Wohnraum: GaLaBau Grüne ist Experte für Garten, Landschaft und Dachbegrünung 140

Premium Tools von Heller: Die Bohrwerkzeuge aus Dinklage genießen in der Fachwelt einen exzellenten Ruf 146

Die Remmers-Gruppe AG aus Lönningen erzielt regelmäßig Bestnoten als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb 150

Kalksandstein: Das Werk Holdorf der BMO 156

Standorte

Wo ist was? Die 23 Gemeinden im OM auf der Karte 160

Bakum 161

Barßel, Bösel 162

Cappel, Cloppenburg 164

Damme, Dinklage 166

Emstek, Essen 168

Friesoythe, Garrel 170

Goldenstedt, Holdorf 172

Lastrup, Lindern 174

Lönningen, Lohne 176

Molbergen, Neuenkirchen-Vörden 178

Saterland, Steinfeld 180

Vechta, Visbek 182

Der Niedersachsenpark in Neuenkirchen-Vörden 184

Dienstleister

Marketing braucht Marktforschung, meint Dr. Uwe Heil. 190

Digitale Potenziale heben: Die phito GmbH & Co. KG. 194

Erfolge auf Überholspur: Die Rennsportagentur tolimit. 198

Die Entsorgungsprofis: Hilker GmbH & Co. KG. 204

Einfach mehr Wissen: Porträt der VHS Cloppenburg 208

Die Gutachtenstelle und Praxis von Prof. Olivier 214

Hüffermann Krandienst: Wo Experten Kräne mieten. 218

Von Celle nach Goldenstedt: Die Zahnärztin Dr. Saager. 222

IT-Systemhaus in Lohne: Austing gibt's seit 30 Jahren. 226

Ecovis in Vechta: Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. 232

Manfred Faske: Vom Schraubenkönig zum Großhändler. 236

55 Jahre Lohner Kanzlei Lienesch, Seeger & Rösener. 242

Die Marke, die starke: C. Bitter definiert alte Bekannte .. 248

Arbeitsmarkt

Tina Heliosch leitet die Vechtaer Agentur für Arbeit 254

Jobs für Jugendliche: Die Initiative „Verein Pfiffikus“ 260

Die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg 266

Lebenswelt

Teilhabe am Arbeitsleben: Das Andreaswerk in Vechta. 270

Das Hotel Heidegrund an der Thülsfelder Talsperre 276

Moin Vechta, Moin Stadtmarketing! 282

Museumsdorf Cloppenburg: 300.000 Besucher im Jahr. 288

Lauffest wird 18: Der Remmers-Hasetal-Marathon 294

Die Kita Abenteuerland in Cloppenburg 300

Der Tourismus im OM boomt: Eine Zwischenbilanz. 306

Uni-Projekt „Dorf und Zukunft“: Das OM ist nach wie vor eine Region mit guten Zukunftsprognosen 314



Foto: Oksix/stock.adobe.com

16 Unternehmerpreis OM: Menschen, die bewegen

Am 29.11.2019 feierten rund 400 Gäste in der Stadthalle Cloppenburg die Wirtschaft der Region. Unternehmer des Jahres wurden die Brüder Felix und Carlo Graepel (Graepel, Lönigen). Fürs Lebenswerk ehrte man Hildegard Remmers und Gerd-Dieter Sieverding (Remmers, Lönigen). Der Innovationspreis 2019 ging an die Tierklinik Lüsche. Cathleen Cordes aus Langförden freute sich über den OM-Existenzgründerpreis. Roland Kühn porträtiert die Preisträger.

68 Pommes aus Addrup: Wernsing bietet feinste Kost

Aus kleinsten Anfängen zum Branchenriesen: Die Wernsing-Gruppe mit Sitz in Essen-Addrup erreicht heute einen Milliardenumsatz. Die Historie des europaweit tätigen Nahrungsmittelproduzenten liest sich damit wie eine typische Erfolgsstory des Oldenburger Münsterlandes. Und die wird einfach nie langweilig.



102 Familienunternehmen aus Damme: Grimme läuft auf der ganzen Welt

Seit mehr als 70 Jahren beschäftigt sich das Dammer Familienunternehmen Grimme mit der rationelleren Ernte von Kartoffeln und hat einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der mühseligen Handarbeit auf dem Feld geleistet. Gegründet wurde die Firma 1861 als Schmiede. Heute wird die Unternehmensgruppe von Franz Grimme geleitet. Seine Frau Christine ist seit 2002 im Unternehmen tätig und verantwortet die Öffentlichkeitsarbeit. Auch die beiden Söhne Christoph und Philipp sind inzwischen mit im Boot.



140 Die GalaBauer aus Dinklage

Barfuß auf Natursteinplatten die Terrasse genießen. Schwimmen im Naturpool. In der Outdoor-Küche für gute Freunde ganze Menüs zaubern. Den Garten das ganze Jahr über als erweiterten Wohnraum nutzen. Für all das steht der Garten- und Landschaftsbau Gröne. Den grünen Dinklager Betrieb gibt es seit mehr als 60 Jahren.

218 Erfolge auf der Überholspur: tolimit und Project 1 aus Lohne

Mit kleinen Anekdoten und einem Hauch Wehmut erinnern sich Hans-Bernd Kamps und Jörg Michaelis an ihre ersten Rennautos, die sie Anfang der 1990er-Jahre in einer Werkstatt in Dinklage zusammenschraubten. Lauscht man den Firmengründern zu ihren Anfängen im Motorsport, könnte man meinen, sich in einem Weltmeister-Märchen zu befinden. Dabei fällt vor allem die Leidenschaft und Begeisterung für eine Arbeit auf, die für die beiden nicht nur Beruf, sondern Berufung wurde.



222 Celle, Würzburg, Wildeshausen: Frau Saager ging nach Goldenstedt

2009 wurde die Zahnärztin Dr. Viktoria Saager heimisch im Oldenburger Münsterland – mit einer eigenen Praxis in Goldenstedt. Damals hieß die Frage: Lohnt es sich, hier selbständig zu werden? Werden die Goldenstedter eine gebürtige Cellerin wohlmeinend aufnehmen? Sie war zuversichtlich: Schon 2004 hatte sie in Wildeshausen ihre erste Stelle angetreten und sich direkt heimisch gefühlt.

282 HGV war gestern: Moin Vechta, Moin Stadtmarketing

Moin Vechta vermarktet die sympathische Kreisstadt so, wie sie ist: bunt, lebendig, belebt, modern, dynamisch, ein echter Lebensmittelpunkt für Familien. Vechta soll die Stadt sein oder werden, in der man nicht nur zu Hause ist, sondern sich auch zu Hause fühlt. Darüber hinaus bringt die Initiative kleine und große Unternehmer der Stadt zusammen, um sich gegenseitig zu stärken.



Foto: Valery121283/stock.adobe.com

Foto: Timo Lutz

Foto: Sabrina Bindernagel/Stadt Vechta

Foto: Project 1



Präsident Herbert Winkel (links) und Vizepräsident Johann Wimberg verantworten als Landräte der Kreise Vechta und Cloppenburg die Arbeit des Verbundes Oldenburger Münsterland.

CLAUS SPITZER-EWERSMANN

WEITER KURS HALTEN!

Ein starker Wirtschaftsstandort gepaart mit hoher Lebensqualität und einem attraktiven Umfeld – so präsentiert sich das Oldenburger Münsterland in der vor drei Jahren gestarteten Informations-offensive. Zeit für eine Zwischenbilanz und einen Ausblick.

„Der Mensch will immer, dass alles anders wird, und gleichzeitig will er, dass alles beim Alten bleibt.“ So schrieb der berühmte brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho in seinem im Jahr 2000 veröffentlichten Roman „Der Dämon und Fräulein Prym“. Warum ist das so? Weil wir feige sind? Weil wir Angst vor der Zukunft haben und dem, was sie uns bringt? Vielleicht, weil sich das, was kommt, weniger planen lässt, als das, was bereits ist?

Ja, der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Veränderung bringt oft Unsicherheit mit sich. Momente des Zweifelns. Und viele berechnete Fragen. Aber das Leben erneuert sich jede Sekunde, jede Minute, jeden Tag. Der Wandel ist sein Motor. Klar ist: Die Zukunft kommt von ganz allein. Kaum spricht man von ihr, ist sie – schwupps – schon zur Stelle. Klug sein bedeutet, sich ihr zu stellen, ihre Risiken und Gefahren zwar zu kalkulieren, dennoch aber die sich

bietenden Chancen und Herausforderungen zu sehen.

Neue Ziele, neue Wege

Im Oldenburger Münsterland leben und arbeiten viele Männer und Frauen, die das beherzigen. Sie schätzen die Tradition und den Halt, der von ihr ausgeht. Sie sind stolz auf die Region und auf ihre Errungenschaften. Doch damit nicht genug – sie schauen



„Wir müssen stärker voneinander lernen und gemeinsam Lösungen entwickeln.“
(Johann Wimberg, Landrat des Landkreises Cloppenburg)

auch nach vorn. Stecken sich neue Ziele, legen neue Wege an. Und diese brauchen ebenso Markierungen, Hinweisschilder und Leitplanken. Für sie sorgt der Verbund Oldenburger Münsterland mit Präsident Herbert Winkel und Vizepräsident Johann Wimberg, den Landräten der Kreise Vechta und Cloppenburg, an der Spitze.

Digitalisierung und Fachkräftemangel, Generationswechsel und neue Ernährungsgewohnheiten: Die Liste der Themen, die in den letzten Jahren aufgekommen sind und auch weiterhin Stoff für Diskussionen bieten, könnte noch um einige Positionen verlängert werden. Immer wieder stellt sich dabei die Frage, ob die lange Zeit erfolgreichen Konzepte heute noch bei der Lösungssuche helfen können. Oder muss man umdenken, neue Ansätze zulassen, etwas wagen? Wenn ja, wie viel? Wie mutig darf, muss und will man sein, wenn man sich dem Wandel nicht entgegenstellen möchte?

Die Antwort der Verantwortlichen im Oldenburger Münsterland fällt eindeutig aus: Wir versuchen es mit den neuen Wegen, wohlwissend, dass es durchaus mal holperig werden kann. Wir verleugnen unsere

Herkunft nicht. Nein, wir zeigen offensiv, woher wir kommen, wer wir sind und was wir können. Schluss mit dem Versteckspiel!

Keine Selbstzufriedenheit, bitte!

Seit drei Jahren läuft das Programm jetzt. Ohne zu übertreiben, lässt sich sagen: Es zeigt Wirkung, nach außen wie nach innen. Das Oldenburger Münsterland wird inzwischen deutschlandweit ganz anders wahrgenommen als in der Vergangenheit. Als eine der wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen des Landes bekommt es so endlich die Wertschätzung, die es verdient. Allein die Anzahl der europa- und sogar weltweiten Marktführer nötigt selbst kritischen Geistern Respekt ab – ebenso wie der Umstand, dass pro 100.000 Einwohnern deutlich mehr Patentanmeldungen aus dem Oldenburger Münsterland registriert werden als etwa aus Bremen, Schleswig-Holstein oder Berlin.

Allerdings warnt Vechtas Landrat Herbert Winkel vor Selbstzufriedenheit: „Wir haben schon viel erreicht, aber der eingeschlagene Weg ist noch lang. Wichtig ist, dass wir weiter Kurs halten.“ Da trifft es sich gut, dass nach anfänglicher Skepsis nun

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



ABATUS Vermögensmanagement GmbH & Co. KG
 Geschäftsführender Gesellschafter:
 Matthias Krapp
 Birkenallee 1A
 49413 Dinklage
 Tel. 04443/979800
www.meine-vermoegensmanager.de



ALTE OLDENBURGER
 Krankenversicherung AG
 Vorstand: Manfred Schnieders (Vors.),
 Dr. Dietrich Vieregge
 Theodor-Heuss-Straße 96
 49377 Vechta
 Tel. 04441/905-0
www.alte-oldenburger.de



aumann:grün
 aumann:grün AG
 Vorstand: Matthias Aumann
 Werner-Baumbach-Straße 41
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04474/9495-86
www.aumann-gruen.de



Beckermann
Küchen
 Beckermann Küchen GmbH
 Geschäftsführer:
 Bernard Lampe,
 Jürgen Horstmann
 Tenstedter Straße 50
 49692 Cappeln
 Tel. 04478/88-0
www.beckermann.de



ANHANG ERSTER KLASSE
Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
 Geschäftsführer: Klaus Böckmann
 Siehefeld 5
 49688 Lastrup
 Tel. 04472/895-0
www.boeckmann.com



Norddeutsche Landesbank
 Girozentrale
 Direktor: Jens Kriehoff
 Markt 12
 26122 Oldenburg
 Tel. 0441/237-1601
www.nordlb.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

COMMERZBANK 

Commerzbank AG, Mittelstandsbank
Geschäftsleitung: Carsten Ebell
Heiligengeiststraße 29
26121 Oldenburg
Tel. 0441/2105-111
www.commerzbank.com

Creditreform 

Creditreform Bremen Dahlke KG
Büro Vechta
Gebietsverkaufsleiter:
Jens Christian Renken
Brägeler Straße 20
49393 Lohne
Tel. 04442/70249-30
www.creditreform-vechta.de

c-Port

cargo & industrie
am Küstenkanal

c-Port Zweckverband IIK
Geschäftsführer: Arno Djuren
Am Küstenkanal 2
26683 Saterland
Tel. 04491/786000
www.c-port-kuestenkanal.de

DERBY CYCLE

Derby Cycle Holding GmbH
Geschäftsführer: Jan Cornelis van der
Heiden, Dr. Alexander Wunsch
Siemensstraße 1-3
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/966-0
www.derby-cycle.com

Deutsche Bank 

Deutsche Bank AG
Klaus Frieling
Große Straße 47
49377 Vechta
Tel. 04441/9280-17
www.deutsche-bank.de

DZ BANK

Die Initiativbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Abteilungsdirektor: Dirk Baars
Raiffeisenstraße 22/23
26122 Oldenburg
Tel. 0441/226-214
www.dzbank.de



ecopark (Zweckverband)
Geschäftsführer: Uwe Haring
ecopark-Allee 5
49685 Emstek
Tel. 04473/92666-33
www.ecopark.de

Foto: nphr/kokenge



„Wir haben schon viel erreicht. Aber der eingeschlagene Weg ist noch lang. Wichtig ist, dass wir weiter Kurs halten.“

(Herbert Winkel, Landrat des Landkreises Vechta)

auch innerhalb der Region die Zustimmung überwiegt und sich viele Unternehmen beispielsweise auf Messen als Teil des Oldenburger Münsterlands präsentieren. Winkel: „Darüber sind wir sehr froh, denn das bringt uns weiter.“

„New Work“ und „Smart Region“

Fest steht: Die Aufgaben werden nicht weniger, die Ansprüche nicht geringer. Eines der großen Zukunftsthemen: New Work. Was nach Großstadt klingt, hat auch für den ländlichen Raum Relevanz. Um im Wettbewerb um die besten Kräfte bestehen zu können, setzen mehr und mehr Unternehmen darauf, althergebrachte Strukturen und Verfahrensweisen zu hinterfragen, Mitarbeiter enger einzubeziehen und Prozesse zu optimieren.

So verändert sich nicht nur die Arbeitswelt im Großen, sondern jeder einzelne Arbeitsplatz. Gelingt es, die Verantwortung im Unternehmen auf mehrere Schultern zu verlagern, können die Beschäftigten selbstbestimmter arbeiten, sind zufriedener – und bleiben im Haus. Diese Entwicklung ist noch längst nicht abgeschlossen.

Auf die Tagesordnung rückt mit Macht auch das Projekt „Smart Region“. Der Begriff steht für die Vision digital vernetzter Gemeinden und Städte, die sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Ziele verfolgt. Der Branchenverband Bitkom zählt etwa eine verbesserte Ressourceneffizienz, die Schaffung von Innovationsräumen oder eine erhöhte Zugänglichkeit und Effizienz öffentlicher Dienstleistungen dazu.

Lernen und Lösungen entwickeln

Einer Studie der Bertelsmann Stiftung zufolge eignen sich die Landkreise Cloppenburg und Vechta hervorragend als Smart Region. Die Wissenschaftler trauen in Niedersachsen nur dem Oldenburger Münsterland zu, aus eigener Kraft smart zu werden und die Grundlagen für die erfolgreiche Nutzung und Umsetzung der Digitalisierung zu schaffen. „Wir müssen stärker voneinander lernen und gemeinsam Lösungen entwickeln“, nennt Cloppenburgs Landrat Johann Wimberg ein Beispiel für denkbare Effekte. „Ein erfolgreiches Projekt einer Gemeinde mag einer anderen noch gar nicht bekannt sein. Solche Synergieeffekte wollen wir fördern.“

Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen



Roland und Karoline Zerhusen mit Verbund-Geschäftsführer Jan Kreienborg vor dem prägnanten OM-Logo am Hochregallager der Zerhusen Kartonagen GmbH in Damme.

Foto: Goldschmaus



Partnerlogo des Oldenburger Münsterlandes am Goldschmaus-Truck.

Beide Themenfelder zeigen, wie nah die Zukunft bereits ist. Für eine Region, die weiterkommen will, ist es also nur konsequent, sie jetzt aktiv anzugehen. Und damit sind wir wieder beim Thema Tradition. Einer der Garanten für den Erfolg im Oldenburger Münsterland liegt nämlich in der speziellen Mentalität seiner Bewoh-

ner. Devise: anpacken, nicht zaudern. Oder, um mit dem irischen Dramatiker George Bernard Shaw zu sprechen: „Ihr aber seht und sagt: Warum? Aber ich träume und sage: Warum nicht?“

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Eilhoff GmbH
Geschäftsführer: Peter Eilhoff,
Jens Buschmann
Gertrudenstraße 28
49393 Lohne
Tel. 04442/70333-0
www.eilhoff.de

EWE

EWE Aktiengesellschaft
Vorstand: Stefan Dohler,
Michael Heidkamp, Dr. Urban Keussen,
Wolfgang Mücher, Marion Rövekamp
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg
Tel. 0441/4805-0
www.ewe.de



fm Büromöbel
Geschäftsführer: Dan Lühr,
Christopher Moormann, Theo Budde,
Ulrich Meyer, Elmar Duffner
Glaßdorfer Straße 24
26219 Bösede
Tel. 04494/92500
www.fm-bueromoebel.de



GBS Service GmbH
Geschäftsführer: Jürgen Focke
Raiffeisenstraße 4
49685 Schneiderkrug
Tel. 04447/8115110



gigant Trenkamp & Gehle GmbH
Geschäftsführer: Thomas Veismann,
Alfons Veer
Märschendorfer Straße 42
49413 Dinklage
Tel. 04443/9620-0
www.gigant-group.com



Friedrich Graepel Aktiengesellschaft
Vorstand:
Felix Graepel, Carlo Graepel
Zeisigweg 2
49624 Lönigen
Tel. 05432/85-105
www.graepel.de



Dr. Michael Plasse, 47, übernahm im Februar 2019 die Geschäftsführung der Oldenburgischen Volkszeitung in Vechta. Der Verlagsmanager war zuvor lange Jahre in Führungspositionen für die Spiegel-Gruppe in Hamburg tätig, zuletzt als Verlagsleiter beim Spiegel und Geschäftsführer der Manager-Magazin-Verlagsgesellschaft.

HARDING NIEHUES, DR. MICHAEL PLASSE

„EINE VISION FÜR DIE ZUKUNFT!“

Zwei neue Gesichter sind seit Sommer 2019 für die Wirtschaftsförderung in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta verantwortlich. Nicole Bramlage, Diplom-Wirtschafts- und Sozialgeografin, hat im Landkreis Vechta die Aufgabe von Dirk Gehrman übernommen, der in gleicher Funktion zum Landkreis Cloppenburg gewechselt ist. Über das Potenzial und die Zukunft der Region haben sich Dr. Michael Plasse (Geschäftsführer, Oldenburgische Volkszeitung) und Harding Niehues (Verlagsredakteur, Oldenburgische Volkszeitung) mit den beiden Experten unterhalten.

Die Region boomt, die Wirtschaft ist stark wie nie. Ist Wirtschaftsförderung im OM nicht, wie Eulen nach Athen zu tragen?

Gehrman: Nein, wir setzen hier zum Teil andere Schwerpunkte als in der klassischen Wirtschaftsförderung. Die Thematik Fachkräftesicherung zum Beispiel steht hier

sicherlich ganz weit oben an. Wir haben aktuell in beiden Landkreisen so über den Daumen 4000 Arbeitsplätze nicht besetzt. Und das sind wahrlich keine Raketenwissenschaftler, die da gesucht werden, sondern bodenständige Berufe wie zum Beispiel Mechatroniker oder Elektroniker. Unsere Herausforderung ist es, das im

ländlichen Raum für und mit den Firmen zu organisieren. Wirtschaftsförderung heißt auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, dass Facharbeitskräfte auf uns aufmerksam werden und zu uns kommen. Und dass sie dann in die Betriebe vermittelt werden. Dabei werben wir auch für auf den ersten Blick ungewöhnliche Wege.



„Wer auch in Zukunft bei der Gewinnung von Mitarbeitern erfolgreich sein will, muss bereit sein, bisher übliche Denkmuster zu verlassen.“
 (Dirk Gehrman, Wirtschaftsförderung LK Cloppenburg)

Frage: Wie meinen Sie das?

Gehrman: Wir müssen zum Beispiel auch Menschen mit Behinderungen mehr Chancen geben. Hier gibt es bereits tolle Beispiele – zum Beispiel Arbeitsgruppen vom Andreaswerk in Betrieben oder auch von anderen großen Einrichtungen. Wer in der Zukunft bei der Gewinnung von Mitarbeitern erfolgreich sein will, muss auch bisher übliche Denkmuster verlassen. Es muss nicht immer der Abiturient oder Realschüler sein – auch Hauptschüler sollten eine Chance erhalten und gefördert werden.

Wichtig ist auch, noch früher und noch intensiver den Kontakt zwischen Firmen und Schule herzustellen. Hier haben wir noch Luft nach oben. Auch ein Blick in die Nachbarschaft lohnt sich. Die Niederlande sind nur rund 100 Kilometer Luftlinie entfernt. Dort gibt es eine vergleichsweise hohe Jugendarbeitslosigkeit. Neue Rekrutierungsformen kann auch heißen, sich um diese Nachwuchskräfte zu kümmern. Das ist ein Thema, das Potenzial hat, um das sich aber gesondert gekümmert werden muss.

Im Pflegesektor gibt es in den Niederlanden sogar einen Kräfteüberschuss. Auch das ist

ein Umstand, von dem wir profitieren könnten. Es gibt also viele Ansätze, die Erfolg versprechen.

Neben den Töpfen, die es auf verschiedenen Ebenen von EU, Bund und Land gibt: Welche lokalen Instrumente zum Thema Wirtschaftsförderung stehen in den beiden Landkreisen Firmen zur Verfügung?

Bramlage: Wir können mit eigenen Mitteln kleine und mittelständische Unternehmen, Freiberufler oder Existenzgründer direkt unterstützen. Dafür gibt es nach Investition und Größe bis zu 7.500 Euro Zuschuss pro geschaffenen Dauerarbeitsplatz. Im Landkreis Vechta stehen für diese Maßnahmen pro Jahr rund 400.000 Euro zur Verfügung, im Landkreis Cloppenburg rund 630.000.

Gehrman: Im Landkreis Cloppenburg haben wir eine große Nachfrage in Sachen Existenzgründung und Nachfolgeregelung. Das ist ein wichtiger Bereich. Wir führen pro Jahr 70 bis 80 Beratungsgespräche im Landkreis Cloppenburg und haben dabei eine hohe Vermittlungsquote. Tatsächlich werden, finanziert durch den Kreistag und die Kommunen, 40 bis 50 Förderanträge genehmigt – vor allem im Bereich Nach-

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



HAGOLA Gastronomie-Technik GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Elke Meyer, Stefan Rakers
 Hagolastraße 2
 49424 Goldenstedt
 Tel. 04444/201-0
 www.hagola.de



HAWITA Gruppe GmbH
 Geschäftsführer: Simon Tabeling, Hans-Bernd Haskamp
 Hans-Tabeling-Straße 1
 49377 Vechta
 Tel. 04441/9395-0
 www.hawita.de



HEISO GmbH
 Geschäftsführer: Heinrich Sommer
 Unnerweg 1
 49688 Lastrup
 Tel. 04472/940930
 www.heiso.de



IHR Ideal Home Range GmbH
 Geschäftsführer: Manfred Morthorst, Horst Klären
 Höger Damm 4
 49632 Essen/Oldenburg
 Tel. 05434/81-0
 www.ihr.eu



Peter Kenkel GmbH
 Geschäftsführer: Peter Kenkel
 Turmtannen 10
 49451 Holdorf
 Showroom Cappeln:
 Großer Kamp 12
 49692 Cappeln
 Tel. 04478/94190-0
 www.peterkenkel.de



KÜHLA Kühltechnik & Ladenbau GmbH
 Geschäftsführer: Thomas Brackland
 Nordkämpe 1a
 49377 Vechta-Langförden
 Tel. 04447/9633-0
 www.kuehla.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



meine Sparkasse

LzO
Vorstandsvorsitzender
Michael Thanheiser
Berliner Platz 1
26123 Oldenburg
Tel. 0441/230-0
www.lzo.com



MSH Steuerberatungsgesellschaft mbH
Jörg Sieverding
Küstenmeyerstraße 18
49393 Lohne
Tel. 04442/80827-140
www.msh-lohne.de



Niedersachsenpark GmbH
Geschäftsführer: Uwe Schumacher
Braunschweiger Straße 15
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493/5492-0
www.niedersachsenpark.de



NW-Niemann GmbH Elektrotechnik
Geschäftsführer: Holger Pawel,
Tim Lamping
Schnatgang 3
49377 Langförden
Tel. 04447/9635-5
www.nw-niemann.de



Öffentliche Versicherungen Oldenburg
Vorstandsmitglied: Jürgen Müllender
Staugraben 11
26122 Oldenburg
Tel. 0441/2228-0
www.oeffentlicheoldenburg.de



Oldenburgische Landesbank AG
Mitglied der Geschäftsleitung der
Region Oldenburger Münsterland
Direktor Frank Uhlhorn
Schillerstraße 11
49074 Osnabrück
Tel. 0541/351-0
www.olb.de

Foto: Dirk Nienaber/Oldenburgische Volkszeitung



„Wir können mit eigenen Mitteln kleine und mittelständische Unternehmen, Freiberufler oder Existenzgründer unterstützen.“

(Nicole Bramlage, Wirtschaftsförderung LK Vechta)

folgeregelungen. Das freut uns besonders, weil es darum geht, gute Betriebe zu erhalten. An diesem Thema wollen wir weiterarbeiten. Wir sind da aber keine Alleinunterhalter, sondern arbeiten unter anderem mit der IHK und der Handwerkskammer eng zusammen.

Bramlage: Gerade Familienbetriebe machen sich Sorgen, wenn sie keinen Nachfolger innerhalb der Familie finden. Dabei kann es für langjährige Mitarbeiter interessant sein, den Betrieb zu übernehmen. Sie kennen den Betrieb, die Kunden und auch die Mitarbeiter. Viele machen sich aber Gedanken über die Bereiche Buchhaltung oder allgemeine Verwaltung. Hier sind wir Ansprechpartner, beraten über Anschubfinanzierungen und zeigen Wege, wie auch die Verwaltung organisiert werden kann. Vor allem für Existenzgründer bieten die Kammern vielfältige Kurse und Veranstaltungen an, auf die wir aufmerksam machen.

Mit Silvia Breher sitzt jetzt eine Politikerin aus dem Oldenburger Münsterland im Bundesvorstand der CDU. Gibt das Rückenwind für die Region?

Gehrmann: Das hoffen wir doch sehr. Ich für meinen Teil halte das für einen großen Wurf für das Oldenburger Münsterland. Silvia Breher kennt die Interessen der Region in Sachen Breitbandausbau und Mobilfunk, zwei ganz wichtige Standortfaktoren. Da glaube und hoffe ich schon, dass sie sich auch unmittelbar für diese Themen einsetzen wird.

Bramlage: Silvia Breher ist ein frisches Gesicht und kommt immer sympathisch rüber. Ich denke, sie wird einiges bewirken, um auch das Image der Region voran zu treiben. Apropos Landwirtschaft: Da gibt es für sie und auch für uns alle eine große Aufgabe. Wir müssen verhindern, dass ein Keil zwischen Landwirtschaft und Bevölkerung getrieben wird. Wir brauchen, um weiter erfolgreich zu sein, gegenseitige Akzeptanz und Anerkennung.

Die Aufgabe der Landkreise, Landräte, Kommunen und Wirtschaftsförderer ist es, Keile zu verhindern. Gibt es da Ansätze?

Gehrmann: Wir setzen uns schon länger verstärkt mit dem Thema auseinander. Vor allen Dingen steht die Akzeptanz der Bevöl-



„Mit Silvia Breher sitzt jetzt eine Politikerin aus dem OM im CDU-Bundesvorstand. Gibt das Rückenwind für die Region?“

(Dr. Michael Plasse, Geschäftsführer der OV Vechta)

kerung auf dem Spiel. Wir haben es erlebt, dass bei der Erweiterung des Visbeker Gewerbegebiets erstmals die Bevölkerung auf die Straße gegangen ist, weil sie gegen das Flächenwachstum in Sachen Gewerbeentwicklung war. Aber am Ende müssen sich alle fragen, auf welchem Ast wir sitzen. Was ist die Grundlage unseres Wohlstandes hier in der Region? Das ist die Wirtschaft, das muss man ganz klar sagen.

Alle Akteure sind jetzt gefragt, diesen Spagat miteinander hinzubekommen. Da geht es um Entwicklung der Wirtschaft auf der einen Seite und den Umgang mit natürlichen Ressourcen auf der anderen. Und gewisse Berufsstände müssen eine gewisse Kompromissbereitschaft mitbringen, weil die Grenzen des Wachstums in jeder Branche gegeben sind. Das ist ein Thema, das nicht immer gerne gehört wird – vor allem, weil es in der Vergangenheit in unserer Boom-Region immer höher, schneller, weiter ging.

Intelligentes Wachstum ist das Stichwort für die Zukunft. Wir müssen mehr in die Nischen schauen. Und da sind wir bei dem Thema: Wo sind Märkte, wo entstehen

neue, wie entwickelt sich das Verbraucherverhalten? Wir haben viele Kompetenzen in den Betrieben, um hier weiter erfolgreich zu sein. Wir müssen aber noch genauer hinschauen, wie sich die Märkte entwickeln und wie wir uns darauf einlassen können.

Stichwort Start-ups. Brauchen wir einen Inkubator für junge Existenzgründer in unserer Region?

Bramlage: Wir diskutieren schon länger darüber, ein Gründerzentrum zu errichten. Allerdings stehen die Gespräche noch am Anfang. Es gilt, den genauen Bedarf zu erkennen und zu decken. Das haben wir im Blick und werden bald eine gemeinsame Lösung für das gesamte Oldenburger Münsterland präsentieren.

Gehrmann: Wenn wir ohnehin schon nach meinem Empfinden eine dezentrale Struktur mit vielen Akteuren haben, dann ist die Frage, ob wir ein großes Zentrum benötigen oder uns tatsächlich dezentraler aufstellen sollten. In Cloppenburg gibt es bereits den Gründer- und den Handwerkerhof. Und wir haben auch drei interkommunale Gewerbestrassen im OM.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
Geschäftsführer: Karsten Specht
Georgstraße 4
26919 Brake
Tel. 04401/9160
www.oowv.de



Phoenix Fire Protect Development GmbH
Geschäftsführer: Stephan Luker
Europa-Allee 20 – 22
49685 Emstek
Tel. 04473/92611-0
www.phoenix-protect.com



Plantaflor Humus Verkaufs-GmbH
Geschäftsführer: Ulrich von Glahn
Oldenburger Straße 4
49377 Vechta
Tel. 04441/9263-0
www.plantaflor.de



Rießelmann
besser gedruckt!

Druckerei Rießelmann GmbH
Geschäftsführer: Hermann Rießelmann,
Brigitte Kl. Stüve
Industriering 4
49393 Lohne
Tel. 04442/9270-11
www.riesselmann-druck.de



Siemer Jachtservice Hunte-Ems GmbH
Geschäftsführer: Alexander Siemer
Schleusenstraße 149 b
26676 BarBel
Tel. 04497/926826
www.siemer-jachtservice.de



Man least viel Gutes über uns.
SüdLeasing GmbH
Niederlassung Nord
Michael Windhaus
Lange Wand 8
49377 Vechta
Tel. 0172/4255125
www.suedleasing.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Tellmann GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ralf Tellmann
Johannes Gutenberg Str. 16
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434 9247470
www.tellmann-technik.de

**Steinbeis-Transferzentrum
Oldenburger Münsterland**

Steinbeis-Transferzentrum
Oldenburger Münsterland
Leiter: Hermann Blanke
Füchteler Str. 8, 49377 Vechta
Tel. 04441/921827
Eschstr. 29, 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/913498
www.tzom.de

**Arbeitsgemeinschaften der Volksbanken
im Landkreis Cloppenburg**

AG der Volks- und Raiffeisenbanken im
Landkreis Cloppenburg
c/o Volksbank Cloppenburg eG
Sprecher: Jürgen Fuhler
Sevelter Straße 10-14
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/969-0
www.vr.de

**Volksbanken
im Kreis Vechta**

AG der Volksbanken im Kreis Vechta
c/o Volksbank Vechta eG
Sprecher: Dr. Martin Kühling
Falkenrotter Straße 17
49377 Vechta
Tel. 04441/899-0
www.vbvechta.de

**Volksbank
Dammer Berge eG**

Volksbank Dammer Berge eG
Vorstand: Thomas gr. Klönne,
Oliver Kühne
Mühlenstraße 8
49401 Damme
Tel. 05491/667-0
www.vobda.de

**Volksbank
Lohne-Mühlen eG**

Volksbank Lohne-Mühlen eG
Vorstand: Gerd Remmers,
Siegbert Teegenkamp
Marktstraße 36
49393 Lohne
Tel. 04442/9420
www.vblohne-muehlen.de

Foto: Dirk Nienaber/Oldenburgerische Volkszeitung



„Flexible Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Familie mit Beruf und Work-Life-Balance sind bei den Bewerbern heute ganz oben auf der Liste!“
(Dirk Gehrman, Wirtschaftsförderung LK Cloppenburg)

Aber gibt es klassische Inkubatoren oder eben nur reine Räumlichkeiten, die den Start-ups zur Verfügung stehen?

Gehrman: Es gibt derzeit nicht den klassischen Inkubator wie das Seedhouse in Osnabrück. Wir überlegen schon, ob und wie so ein Modell in unsere Struktur passen könnte. Das darf aber nicht abgekupfert werden, sondern muss auf unsere Struktur angepasst sein. Das wäre etwas, womit wir punkten könnten. Wir haben ja aus großen Unternehmen in der Region gehört, dass sie an Start-up-Förderung interessiert sind. Da ist auch ein neues Denken zu spüren. Wenn sich ein guter Mitarbeiter wirklich selbstständig macht und dann der Firma zuarbeitet, kann das für beide Seiten ein Gewinn sein. In der Kunststofftechnik haben wir ja an einigen Stellen gesehen, dass das ein gutes Modell sein kann. Da haben wir, glaube ich, unternehmerisch noch Luft nach oben.

Frische Köpfe und junge Talente wollen heute andere Rahmenbedingungen. Flexible Arbeitszeiten, Home-Office, Billardtisch: Was bewegt Sie, wenn Sie das hören?

Bramlage: Es gibt viele interessante Ansätze, wenn es darum geht, Fachkräfte zu finden und zu binden. Die Frage ist: Was

suchen junge Leute heutzutage? Flexible Arbeitszeitmodelle, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Work-Life-Balance stehen ganz oben auf der Liste. Das kann ich persönlich auch nachvollziehen. Da sind auch Unternehmer gefragt, sich ein Stück weit zu bewegen und sich so aufzustellen, dass sie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv, aber auch weiterhin wirtschaftlich erfolgreich sind.

Die Aufgabe ist es, die Vorstellungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern unter einen Hut zu bekommen. Es gibt Studien, die besagen, dass eine tägliche Arbeitszeit von sechs Stunden effektiver sei oder die Vier-Tage-Woche besser als die Fünf-Tage-Woche funktioniere, weil die Leute bei vier Tagen einfach motivierter seien. Das sind neue Ansätze, denen sich die Unternehmer stellen müssen, wenn sie die frischen Köpfe von heute gewinnen wollen. Aber auch wir als Landkreis sind gefordert, die Rahmenbedingungen zu schaffen wie beispielsweise Mobilität und Wohnen.

Gehrman: Es gibt ja schon jetzt viele Dinge, die möglich sind. Beim Stichwort Familie und Beruf kann ich mich auch als kleiner Betrieb mit meinen Nachbarn zusammenschließen und versuchen, eine Kinderbetreuung einzurichten. Dann ist für



„Das Thema Bildung sollte weiter in den Fokus rücken und nicht nur als kommunale Pflichtaufgabe betrachtet werden!“

(Nicole Bramlage, Wirtschaftsförderung LK Vechta)

mehrere Betriebe in einer Räumlichkeit die Betreuung organisiert. Insgesamt wird es angesichts der jungen Zielgruppe, die jetzt in den Arbeitsmarkt drängt, auch ein Umdenken im Kopf der Unternehmer geben müssen.

Wie können Unternehmen – vor allem auch die vielen Handwerksbetriebe – sonst noch für junge Leute attraktiver werden?

Bramlage: Ein Schritt wäre, junge Gesellen und Gesellinnen als Botschafter fürs Handwerk zu finden, denn die sprechen die Sprache der Schüler. Junge Leute als Multiplikatoren gewinnen, neue Medien nutzen, das ist eine Chance für die Betriebe. Image ist heute wichtiger denn je.

Was ist notwendig, damit das Oldenburger Münsterland auch in 20 Jahren noch erfolgreich ist?

Bramlage: Das Thema Bildung sollte noch weiter in den Fokus rücken und nicht nur als kommunale Pflichtaufgabe betrachtet werden. Dabei spielen reibungslose Übergänge zwischen Kindergarten, Schule und Berufsleben eine wichtige Rolle. Wir haben im Landkreis Vechta bereits Kooperationen von Schulen und Betrieben. Aber die müssen wir noch weiter ausbauen

und intensivieren, um die Stärken und die Attraktivität unseres Handwerks und der anderen lokalen Unternehmen aufzuzeigen.

Gehrmann: Stichwort Offene Hochschule: Junge Leute haben mittlerweile viele Möglichkeiten, sich zu qualifizieren. Das Abitur ist längst nicht mehr der einzige Einstieg in eine Karriere. Die Förder- und Fortbildungsmöglichkeiten sind aber noch längst nicht bei allen bekannt.

Stichwort Landwirtschaft bzw. Lebensmitteltechnik: Der Landkreis Cloppenburg wird ab 2020 ein Lebensmitteltechnikum an der BBS in Cloppenburg schaffen, das die aktuelle Produktion von Lebensmitteln mit aktueller Technik komplett vom Scheitel bis zur Sohle abbildet und damit optimale Ausbildungsbedingungen schafft. Das ist eine Vision für die Zukunft und eine der Chancen für das OM, auch in 20 Jahren in diesem Segment noch Leitregion zu sein.

Wir müssen weiter gemeinsam intensiv an der Attraktivität und dem Image der Region arbeiten. Die Grundlagen sind mit der neuen Strategie „Viel grün. Viel drauf! und dem Verbund OM geschaffen.

Vielen Dank für das Gespräch!

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Volksbank Vechta eG
Vorstand: Dr. Martin Kühling,
Herbert Hermes
Falkenrotter Straße 17
49377 Vechta
Tel. 04441/899-0
www.vbvechta.de



VR BANK Dinklage-Steinfeld eG
Vorstand: Benno Fangmann,
Harald Rösler
Lange Straße 16
49413 Dinklage
Tel. 04443/9710
www.vr-bank-dinklage-steinfeld.de



Warnking Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Stefan Warnking
Holzhausen 14
49377 Vechta
Tel. 04441/9235-0
www.warnking.de



Zerhusen Kartonagen GmbH
Geschäftsführer:
Roland Zerhusen
Postfach 1308
49396 Damme
Tel. 05491/9688-0
www.zerhusen.de



Jungunternehmerin Cathleen Cordes im firmeneigenen Labor ihrer Evergreen Food GmbH in Langförden.

ROLAND KÜHN

EXISTENZGRÜNDERIN DES JAHRES: **CATHLEEN CORDES, LANGFÖRDEN**

Superfood? Nach Lesart des Europäischen Informationszentrums für Lebensmittel ist das „insbesondere Obst und Gemüse, das aufgrund seines Nährstoffgehaltes einen höheren gesundheitlichen Nutzen als andere Nahrungsmittel hat“. Und mit Obst und Gemüse kennt man sich gut aus im Oldenburger Münsterland. Geradezu idealtypisch aber wird der Marketingansatz der Region „Viel Grün, viel drauf“ von Cathleen Cordes (32 Jahre) umgesetzt.

Die Jungunternehmerin produziert nicht nur Superfood mit alten Grünkohlsorten, sondern auch aus – Grünalgen! Aus eben diesen werden dann neue Produkte, Superfood im besten Sinne des Wortes, die von ernährungs- und gesundheitsbewussten Verbrauchern sehr gut nachgefragt werden – zum Beispiel das Algenpulver für die Zubereitung nahrhafter grüner Smoothies.

Vermarktet werden die Produkte aus den Grünalgen „Chlorella vulgaris“ und „Spirulina platensis“ unter dem Namen „Lüttge Superfood“ über die von Cathleen Cordes geführte Evergreen Food GmbH. Während die studierte Biotechnologin für die Vermarktung und die Neuheitenfindung steht, ist ihre Schwester Caroline (34) als Gartenbauingenieurin in den Algen-Gewächs-

häusern unterwegs, und sorgt dort für den Nachschub an Rohmaterial und für „gute Ernten“. Denn dass sich die mikroskopisch kleinen Spirulina- und Chlorella-Algen auch wohl fühlen, ist keinesfalls selbstverständlich. Umgebungs- und Wassertemperatur sowie Lichteinfall und Lichtmenge müssen stimmen, damit aus einer grünen Alge nicht eine braune, also abgestorbene, wird.

Die Mikroalgen in ihren transparenten Wasserschläuchen wachsen bis zu dreißig Mal schneller als erdwurzelnde Pflanzen. Darüber hinaus binden die Algen die rund 16-fache Menge mehr an CO₂ als Landpflanzen. Der nachwachsende Rohstoff Mikroalge ist dabei, je nach Sorte, ein ausgezeichneter Lieferant von Eiweiß und besteht bis zu 60 Prozent aus Protein. „Eine echte Alternative zum Fleischprodukt“, sagt Cathleen Cordes. Daneben gibt es weitere Inhaltsstoffe, denen gesundheitsfördernde Wirkungen zugeschrieben werden.

Algen sind das neue Superfood

Bei der „Ernte“ nimmt sich die komprimierte grüne Masse aus den Schläuchen in ihrer Konsistenz aus wie „Nuss-Nougat-Creme“ beschreibt Caroline Cordes die Rohware für alle aus den Algen hergestellten Produkte. Diese Masse kommt in einen Trockner und wird dort schließlich zu leicht zu handhabenden Chips, die in den weiteren Herstellungsprozessen verarbeitet und vermahlen werden.

Während die Produktion der Algen auf Bauernhöfen bis hinauf in das Emsland stattfindet, erfolgt die Weiterverarbeitung bzw. Veredelung ausschließlich auf dem Cordes-Hof in Langförden. Ganz nebenbei erfüllt die Beschränkung der Produktion auf landwirtschaftliche Betriebe aus der Region, die die Gewächshäuser zumeist auch mit eigenem Biogas beheizen, die Forderungen vieler Verbraucher nach kurzen Wegen und nachhaltiger Erzeugung. Produkte, denen ähnlich positive Eigenschaften zugeschrieben werden, kommen



Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen

Sieht aus wie Spinat, ist aber die Alge „Chlorella vulgaris“.

dagegen meist von weit her aus Südamerika oder China. „Gefüttert“ werden die Algen übrigens mit Biodünger. „Nachhaltiger als Algenzucht geht schon fast gar nicht mehr“, sagt Caroline.

Evergreen-Food

„Senföle aus Kohl“ und der „Einsatz der blaufarbenen Spirulina-Alge in der Lebensmittelproduktion“ waren Themen in den Arbeiten und Forschungsvorhaben, die Cathleen Cordes während ihres Biotechnologie-Studiums in Emden und Aachen bearbeitete. Die Evergreen-Food GmbH gründete sie im Juli 2015. Diese fand ihre Grundlage in der Idee zur „Algenperle“,

die Cathleen im Rahmen ihrer Forschungsarbeit gekommen war. Die wissenschaftliche Karriere brach sie ab und blieb für die Gründung des eigenen Unternehmens zunächst in Berlin.

Stipendium über 100.000 Euro

Dort erleichterte dann ein mit 100.000 Euro ausgestattetes Gründerstipendium an der Beuth-Hochschule den Start in die Selbstständigkeit. Zunächst zu dritt wurde im Labor an der Erforschung der ersten Superfood-Produkte rund um die Alge gearbeitet. Bereits im Jahr 2015 gab es dann eine erste Auszeichnung für das junge Unternehmen. Die Agrarzeitung überreichte



Das ideale Umfeld.

Unternehmer im ecopark wissen: Wo Mitarbeiter sich wohlfühlen, da leisten sie gute Arbeit. Investieren auch Sie in ein gutes Umfeld – für Ihre Mitarbeiter und für Ihr Unternehmen. Im ecopark an der Hansalinie A1. **ecopark – der Qualitätsstandort.**





Vermarktet werden die Produkte aus Calveslage, hergestellt unter anderem aus den Grünalgen „Chlorella vulgaris“ und „Spirulina platensis“, unter dem Namen „Lüttge“ über die von Cathleen Cordes geführte Evergreen Food.

den „Förderpreis der Agrarwirtschaft“ für erfolgreiche und engagierte junge Talente im Agrarsektor. Geschäftsidee wie auch die Lebensmittel wurden in der Folge mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt gab es im vergangenen Jahr von der Zeitschrift „Land & Forst“

eine Ehrung im Rahmen von „Stark für die Landwirtschaft“.

Eine Crowdfunding-Kampagne ermöglichte 2016 den Aufbau der Vermarktung von Algen-Produkten. Diese werden unter

dem Namen „Lüttge Alge“ gemeinsam mit weiteren bei Cordes hergestellten Superfood-Produkten aus der Region übers Internet vertrieben. Der Finanzierungsauftrag erbrachte seinerzeit dank gleich 238 Unterstützern rund 17.000 Euro. Das Geld wurde für den Produktionsstart für die „Algenperle“ auf Basis der Chlorella-Alge genutzt.

EVERGREEN KURZ + KNAPP

- die Evergreen-Food GmbH hat ihren Firmensitz an der Oldenburger Straße 330 in Vechta-Langförden (www.evergreen-food.de). Geschäftsführende Gesellschafterin ist Cathleen Cordes (32 Jahre).
- Schwester Caroline beendet im Jahr 2009 ihr Gartenbau-Studium in Osnabrück und nimmt ihre Tätigkeit im elterlichen Gartenbaubetrieb auf
- Cathleen schließt 2011 ihr Bioinformatik-Studium ab. Den Master erlangt sie nach der Vertiefung der angewandten Biotechnologie an der RWTH Aachen 2013.
- Schwester Caroline übernimmt ab 2013 Aufgaben in der Algenproduktion und -verarbeitung der Familie Cordes (Novagreen und Agrinova)
- ein Ortswechsel nach Berlin führt Cathleen 2014 zur Fraunhofer Gesellschaft nach Potsdam/Golm. Die dort angestrebte Forschung über kryophile Mikroalgen wird zugunsten der Gründung der Evergreen-Food GmbH 2015 abgebrochen.
- ab 2015 Aufbau der Produktion und des Internet-Shops für Superfoods auf Basis der Grünalge und der weiteren eigenen Superfoods Wildkohl und Grünkohl.
- Bio-Zertifizierung des Unternehmens und der unter dem Markennamen „Lüttge“ vertriebenen Artikel im Jahr 2016.
- seit 2019 Etablierung der blau-grünen Mikroalge „Spirulina platensis“.

Zug um Zug erfolgte der Ausbau der Lüttge-Welt. Das seit dem Jahre 2016 auch Bio-zertifizierte Unternehmen vertreibt heute über den eigenen (Internet-)Shop Superfood-Produkte wie die „Lüttge Grünkohl“ und „Lüttge Wildkohl“ sowie natürlich „Lüttge Alge“ als Pulver und Kapseln.

Als einen großen Erfolg und zugleich echte Bestätigung der Arbeit, die Evergreen-Food in das Thema „Gesundheit und Alge“ steckt, empfindet Cathleen Cordes „dass unsere Ware mittlerweile nicht nur in anderen Online-Shops gelistet, sondern auch als Bulkware in weiteren Produkten zu finden ist“. Inzwischen gab es auch Anfragen von großen Lebensmittelhändlern wie zum Beispiel Edeka.

Doch die Abnehmer aus dem Lebensmittel Einzelhandel „möchten natürlich Mengen

haben, die wir derzeit noch nicht komplett liefern können“, sagt die zweifache Mutter Caroline. „Eine wirtschaftliche Algenproduktion gelingt uns derzeit vom Frühjahr bis in den späten Herbst. Die Sonneneinstrahlung ist der entscheidende Faktor. Gibt es ausreichend Licht und Wärme – gut 34 Grad im Gewächshaus müssen es schon sein – können wir auch kontinuierlich unsere Algen ernten. Wenn es den Algen gut geht, teilen sie sich zwei Mal am Tag“, so Caroline.

Eigentlich aber seien es nur etwas über sechs Monate, „in denen wir produzieren. Die Produktionsmenge engt uns in unseren Aktivitäten schon ein. Unsere Produktlinien, wie derzeit die der Chlorella, sind dann auch schnell ausverkauft. Um dieses Problem zu lösen, werden künftig weitere Algenfarmen gebaut“, sagt sie.

Dass es manchmal nur wenig zu verkaufen gibt, ist für Cathleen eine Herausforderung. „Wir wachsen aktuell organisch. Wir arbeiten mit landwirtschaftlichen Produkten und da ist die Erntemenge durchaus Schwankungen unterworfen. Derzeit haben unsere Kunden aber viel Verständnis dafür, dass wir betrieblich in einer Wachstumsphase stecken“, meint Cathleen.

Die Unternehmensentwicklung vorantreiben will sie nun mit der Gründung einer Erzeugergemeinschaft. „Das bringt allen Teilnehmern der Gemeinschaft den Vorteil, dass es eine definierte Algenproduktion geben wird, die weiterverarbeitet werden kann. Der anliefernde Produzent weiß dann auch, dass er seine Algen verlässlich absetzen kann“. Mit einer größeren Menge



Foto: Gerald Lampe. Foto Hölzen

Unschlagbares Trio: Caroline (links) und Cathleen Cordes mit Vater Rudolf.

an Algen könne man natürlich auch die Produktpalette erweitern, sagt Cathleen.

Die Schwestern Cordes profitieren in ihren Aktivitäten im Familienbetrieb von der Vorarbeit und dem Erfahrungsschatz ihres Vaters Rudolf. Von Hause aus Gemüsebauer, hatte der schon vor 25 Jahren das Beispiel Japan vor Augen, wo Unmengen an Algen verzehrt werden. Algen hätten durchaus das Potenzial zum globalen Lebensmittel, so sein Gedanke.

Lange wurde auf dem Hof Cordes in Langförden viel entwickelt und noch mehr ausprobiert und experimentiert. Es galt herauszufinden, welche Algensorte in welchen Systemen in nördlichen Breiten

so gut heranwächst, dass sich die Produktion letztlich auch wirtschaftlich lohnt. „Und wir beide waren immer mit dabei“, schmunzelt Caroline: „Für uns waren die blubbernden grünen Schläuche von Kindheit an völlig normal.“

Über die beiden Gesellschaften *Agrinova Projektmanagement* (Produktion sowie Betreuung der Landwirte, die Algenfarmen betreiben) und *Novagreen Projektmanagement* (Aufbau der Gewächshäuser und Farmen) ist Rudolf Cordes seinen Töchtern und deren Geschäften weiterhin verbunden, nimmt sich aber zunehmend aus dem laufenden Betrieb heraus. „Da heißt es dann auch schon mal: Das macht ihr schon“, lächelt Cathleen.



Natriumselenit, Calciumiodat & Co.
Neubau einer Produktionsanlage für hochkonzentrierte Spurenelemente in Eisenhüttenstadt, Brandenburg.

Mit uns auf
Spurensuche!



Bakumer Straße 13 · 49377 Vechta-Calveslage



Innovationspreisträger 2019 des Verbundes Oldenburger Münsterland: Dr. Tim Steinberg (links) und Dr. Marc Koene in Lüsche. Leider nicht auf dem Foto sind die weiteren Partner der Klinik Dr. Jan-Hein Swagemakers, Julius Wegert und Dr. Niklas Drumm.

ROLAND KÜHN

INNOVATIONSPREISTRÄGER 2019: TIERÄRZTLICHE KLINIK FÜR PFERDE, LÜSCHE

3.000 Euro Preisgeld gab es 2007 bei der Verleihung des Existenzgründerpreises des Oldenburger Münsterlandes für die Partner der 2001 gegründeten Tierärztliche Klinik für Pferde in Bakum. Der gute Ruf der spezialisierten Klinik hat sich seither längst weiter herumgesprochen. Die hier arbeitenden Tierärzte sind gefragte Fachleute, wenn es um die Behandlung von Pferden geht. Halter aus der ganzen Welt, vom Hobbyreiter bis zum Spitzensportler, machen sich auf den Weg nach Lüsche, wenn ihr vierbeiniger Freund an Krankheiten leidet, die der Tierarzt am Ort nicht mehr behandeln kann.

Die technische Ausstattung der renommierten Tierklinik Lüsche wurde kürzlich um eine spezielle Gerätschaft in der Abteilung für Computertomographie ergänzt. Für diese Neuheit, die in Lüsche gemeinsam mit dem Gerätehersteller entwickelt und erprobt wurde, erhielt die Pferdeklinik im November 2019 die zweite Ehrung von der Region – den Innovationspreis 2019.

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik ist dem eines humanmedizinischen Krankenhauses vergleichbar. Hier finden sich zum Beispiel Fachabteilungen für Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin, Zahnmedizin, Augenheilkunde, Notfall- und Intensivmedizin sowie ein eigenes Labor. Sogar eine Abteilung für Schlafmedizin und ein Schlaflabor gibt es – ein

Alleinstellungsmerkmal der Klinik. Eine Besonderheit ist außerdem das *Quali-sys Motion Capture System* – ein aus der Humanmedizin bekanntes Verfahren – zur Erkennung von Bewegungsstörungen beim Pferd. Um den Heilungsprozess zu beschleunigen, werden außerdem ergänzende Verfahren wie Laser- oder Stoßwellentherapien und Alternativbehandlungen wie

Akupunktur und Homöopathie angeboten. Angeschlossen ist eine eigene Rehabilitationsabteilung, mit einem Hufschmied besteht eine Kooperation. Auch mit der Reproduktionstechnik beschäftigen sich die Spezialisten in der Klinik.

Ähnlich wie in der Humanmedizin stehen sämtliche Diagnose- und Behandlungsinstrumente zur Verfügung. Insbesondere die bildgebenden Diagnoseverfahren wie Ultraschall, digitales Röntgen, Szintigraphie oder Kernspintomographie sind auf dem höchsten Stand der Technik.

In Bezug auf die bislang ebenfalls hier genutzte Computertomographie ist die Tierklinik jetzt selbst zum Innovationstreiber geworden: Das in Lüsche vorhandene Gerät bietet den größten Röhrendurchmesser und das weitest mögliche Sichtfeld, das derzeit in der Tiermedizin zu haben ist. Eine Besonderheit ist die Gesamttechnik des Gerätes, die in Zusammenarbeit mit der Firma VetDicom und der Firma Menzel in der Tierklinik Lüsche entwickelt wurde.

In der Tiermedizin wird die Computertomographie schon lange zur Diagnose von Verletzungen und Veränderungen an Knochen und Gewebe eingesetzt. Die Tierärzte nutzen diese spezielle Röntgenuntersuchung bereits seit mehr als 25 Jahren. Wie in der Humanmedizin können mithilfe der Bilder, die in einem Computertomographen erzeugt werden, Beschwerdeherde sehr genau lokalisiert werden. Das Gerät bildet den gewünschten Bereich schichtweise ab. Aus diesen Schichtbildern lassen sich schließlich detailgenaue dreidimensionale



Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen

Mehr als 6.000 Pferde jährlich werden in Lüsche behandelt. Für die stationäre Aufnahme der Pferde stehen 80 Boxen zur Verfügung. Eine 60 mal 20 Meter große Halle dient der Bewegung der Vierbeiner.

Darstellungen generieren. Zahnfragmente im Kiefer oder auch kleine Tumore, die auf einer einfachen Röntgenaufnahme nicht zu erkennen wären, werden sichtbar.

Bislang wurde der tierische Patient – wie in der Humanmedizin – auf einem Tisch liegend in die „Röhre“ geschoben. Gelingt das Einschleusen kleinerer Tiere in das Gerät noch relativ problemlos, war das bei größeren wie Pferden bislang ein Problem und nur möglich, wenn das Tier unter Vollnarkose gesetzt wurde. „Allein die Vollnarkose ist ein großes Risiko für das

Pferd“, erklärt Dr. Tim Steinberg, einer der geschäftsführenden Ärzte in der Partnerschaft. Für Untersuchungen des Kopfes mussten die Pferde bislang auf einer Hebebühne in einer Grube versenkt werden, um diesen Bereich in dem fest installierten Gerät ablichten zu können. Deshalb wurde auch das neue Gebäude, in dem jetzt die CT-Untersuchungen stattfinden, eigens für diesen Zweck gebaut. Das neuartige System, das damit in der Lüscher Tierklinik zur Verfügung steht, ermöglicht es seither, Pferde ohne Vollnarkose und im Stehen ärztlich zu kontrollieren.



wf wohlfarth film

filme, die passen.

☎ 04471 - 187 49 17

kontakt@wohlfarth-film.de

www.wohlfarth-film.de





Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik ist dem eines humanmedizinischen Krankenhauses vergleichbar. Hier finden sich Fachabteilungen für Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin, Zahnmedizin, Augenheilkunde, Notfall- und Intensivmedizin sowie ein eigenes Labor. Sogar eine Abteilung für Schlafmedizin und ein Schlaflabor gibt es – ein Alleinstellungsmerkmal der Klinik.

Für die Untersuchungen des Kopfes, der Hufe und Beine reicht eine einfache Betäubung (Sedierung) aus. „Das ist eine enorme Erleichterung. Wir umgehen so die Risiken einer Vollnarkose und können nötige Untersuchungen jetzt auch ambulant durchführen“, erläutert Steinberg.

„Die Untersuchungszeiten sind damit relativ kurz, das Pferd muss etwa für eine Kopfaufnahme nur elf Sekunden stillhalten. Für die Tiere mit ihrem ausgeprägten Fluchtinstinkt

bedeutet das viel weniger Stress“, sagt Steinberg, der Situationen kennt, in denen Pferde sich während einer Untersuchung, vor allem in der Aufwachphase nach der Narkose, Verletzungen zuzogen.

Nicht erst seit der Modifizierung des Computertomographen in Lüsche ist Steinberg, der sich auf die Zahnmedizin am Pferd spezialisiert hat, ein Anhänger dieses Röntgenverfahrens. Das System ermögliche schnelle, sichere Diagnosen bei kom-

plexeren Erkrankungen des Pferdes, sagt er. Dazu gehört etwa das Headshaking, ein unwillkürliches Kopfschütteln bei Pferden. „Die Computertomographie ist eine präzise Methode, um Aufschluss über die Gründe für die Krankheit zu erhalten“, so Steinberg.

Generell sind die CT-Bilder bei jeglicher Art von Nasen-, Zahn- und Kieferhöhlenerkrankungen hilfreich. „Bei der komplizierten Anatomie des Pferdekopfes erleichtert das CT die Operationsplanung und den chirurgischen Eingriff. Das kommt den Pferden unmittelbar zugute“, freut sich der Tierarzt über seine technischen Möglichkeiten.

Gab es bei der Gründung der Klinik zunächst zehn Angestellte, bietet sie heute vor Ort rund 85 Arbeitsplätze (davon 28 Tierärzte) und hat in der Dependence „Sanakena“ in Pinneberg bei Hamburg weitere 15 Mitarbeiter. Zahlreiche Nachwuchskräfte machen in Lüsche ihre Ausbildung. Die Klinik selbst stellt 18 Ausbildungsplätze in den verschiedenen tiermedizinischen Berufen zur Verfügung.

Aufgrund der Expertise der Fachleute in Lüsche ist die Tierklinik zudem internatio-

TIERKLINIK LÜSCHE KURZ + KNAPP

- 2001: Gründung der Tierklinik Lüsche GmbH durch die Tierärzte Koene, Schwenzer, Swagemakers und Wegert
- 2006: Klinikweiterung und diagnostische Erweiterung mit Kernspintomographie und Szintigraphie
- 2007: Ehrung mit dem Existenzgründerpreis des Verbundes Oldenburger Münsterland
- 2009: Dr. Tim Steinberg wird Teilhaber
- 2016: Dr. Niklas Drumm wird Teilhaber
- 2017: Deutscher Preis für Tiermedizin für hervorragende Leistungen und Projekte
- 2018: Klinik-Erweiterung
- 2019: Am 1. April wird die Zulassung für das neue CT-System in Lüsche erteilt

nal geachtetes und anerkanntes Weiterbildungszentrum für Tierärzte aus aller Welt. Der hohe Bekanntheitsgrad wird durch den internationalen Einsatz der Lüscher Tierärzte stetig manifestiert. Auslandseinsätze in den Ställen namhafter Pferdehalter rund um die Welt sind tägliches Geschäft. Dr. Marc Koene und Jan-Hein Swagemakers sind außerdem medizinisch Verantwortliche der Deutschen Olympischen Reiter – auch ein Grund, warum unter den Pferdehaltern und den vierbeinigen Patienten in Lüsche „alles vertreten ist, was in der Pferdewelt Rang und Namen hat“, sagt Steinberg.

Mit der sehr guten technischen Ausstattung sieht Steinberg die Klinik in Lüsche im schärfer werdenden Wettbewerb „gut positioniert“. Damit könne man sich auch der ständig eingehenden Kaufangebote gut erwehren und habe das nötige Rüstzeug, um gegen die um sich greifenden „Ketten“ im Tierklinik-Bereich zu bestehen. Überdies biete man mit dem 24-Stunden-Notfalldienst einen guten Service.

Der aus Westfalen stammenden Steinberg ist wie seine weiteren Partner längst ein überzeugter Oldenburger Münsterländer geworden und in der Pferde- und Reiterregion heimisch geworden.

Die Klinik werde nicht verkauft, das sei auch gar nicht nötig, sagt er, denn „wir sind Tierärzte aus Leidenschaft und handeln ganz nach unserem Firmenmotto *It's all about the horse!*“



Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen



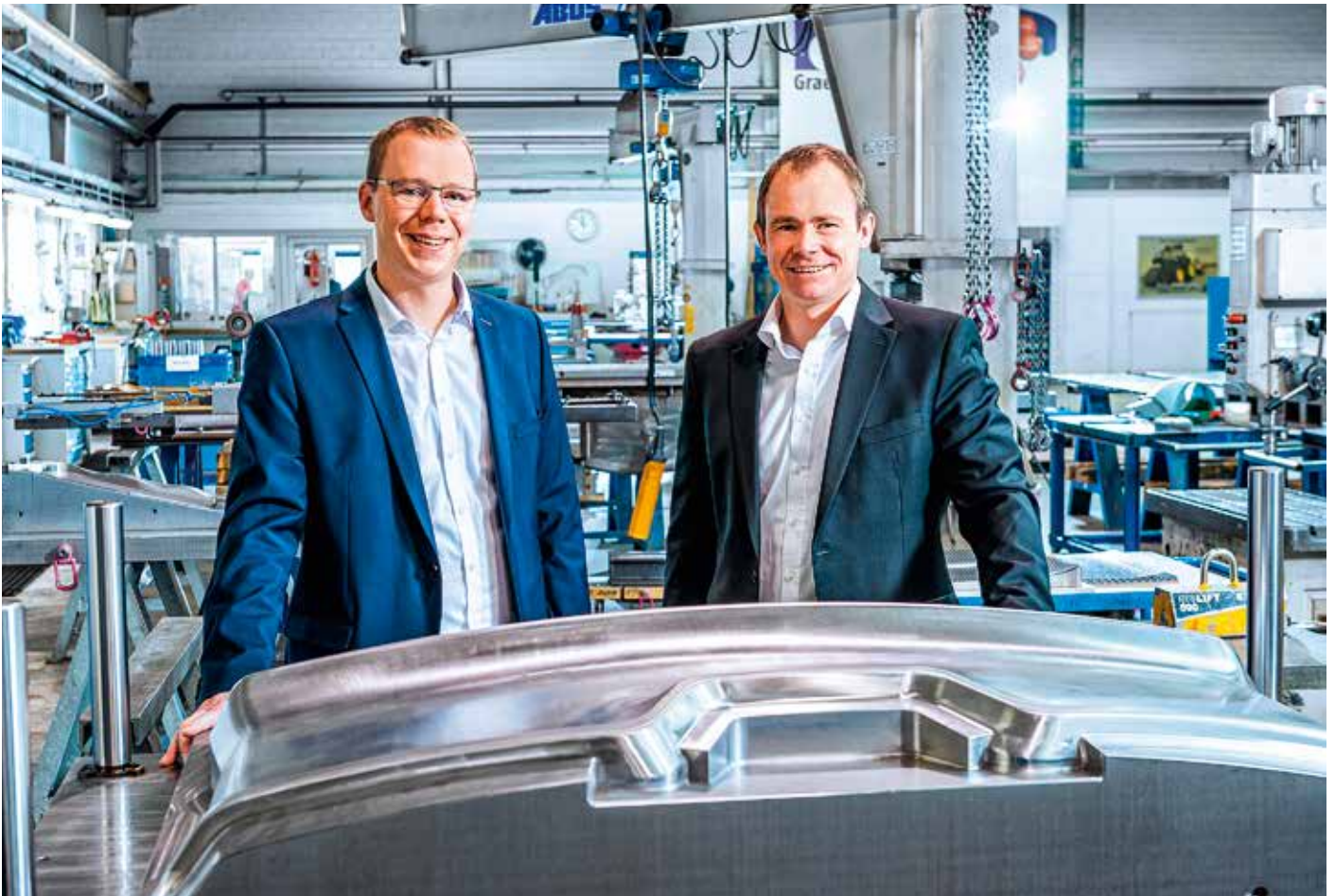
Die Besonderheit des rund 800.000 Euro teuren Lüscher CT-Systems ist die aufwändige Hebebühne mit höhenverstellbarem Schienensystem, auf der ein Computertomograph installiert ist. Die Bühne kann in einer neun Quadratmeter großen und zwei Meter tiefen Grube versenkt werden. Das Pferd kann so während der Untersuchung auf ebenem Boden stehen und muss nicht mehr „in die Röhre geschoben“ werden.

Wilmering bewegt!

Business- und Urlaubsreisen rund um den Globus, ein Tagesausflug nach Hamburg inklusive Ticket fürs Musical oder den Linien-, Schul- und Stadtbusverkehr: Wir machen's einfach, professionell und günstig.

FIRST REISEBÜRO
WILMERING
Vechta · Große Str. 44 · Tel. 93200

Wilmering
Omnibusbetrieb
Vechta · Marschstr. 45 · Tel. 93110



Die Vorstände der Firma Graepel in Lönningen, die Brüder Felix (links) und Carlo Graepel.

ROLAND KÜHN

UNTERNEHMER DES JAHRES: **FELIX + CARLO GRAEPEL, LÖNINGEN**

Löcher. Findet der Mensch ein Loch vor, ist er bestrebt, dieses schnell wieder zu schließen. Ein Loch im Hemd muss gestopft, ein Schlagloch in der Straße schnell wieder geschlossen werden. Fällt man in ein tiefes Loch, dann ist das für den Einzelnen schicksalhaft, aber tatsächlich gar nichts gegen ganze Planeten verschlingende schwarze Löcher. Dass Löcher aber auch Teil technisch intelligenter Lösungen sein können, mit denen sich gutes Geld verdienen lässt, das erkannten Hugo und Claudius Graepel schon Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Männer, deren unternehmerische Tätigkeit damals die Anfänge der heutigen Aktiengesellschaft bedeutete, stanzen ganz einfach Löcher in Metallplatten, womit ein stabiles Sieb für Dreschmaschinen geboren war. Auf eben diese Firmenursprünge weist nach wie vor das Graepel-G im Logo des Unternehmens hin: Es zeigt bis heute symbolhaft eine Stanzpresse.

Das für das Dreschsieb gewährte erste Patent bildete die Grundlage für stetiges Wachstum des Unternehmens, denn auch die Nachfolger, darunter Friedrich Graepel, der erfindungsreiche Inhaber von 70 Patenten, und insbesondere Friedrich C. Graepel (1942 bis 2001), der früh verstorbene Vater des heutigen geschäftsführenden Vorstandsduos Felix und Carlo Graepel,

entwickelten es stetig weiter. Seit 1948 produziert das einst in Budapest gegründete Unternehmen in Lönningen, wo man heute am Zeisigweg im Ortsteil Böen seinen Stammsitz hat.

Die Graepel-Firmengruppe hat heute Firmenstandorte in Europa, den USA und neuerdings auch in Indien. Graepel ist da-

mit im Vergleich zu den Wettbewerbern das einzige Unternehmen weltweit, das auf drei Kontinenten tätig ist. Produziert werden viele verschiedene (Blech-)Teile, insbesondere für die Fahrzeug-, Land- und Baumaschinenindustrie – sogar für den Bootsbau und Schienenfahrzeuge – unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards. Zum Kundenkreis zählen Hersteller wie Bombardier, Caterpillar, Claas, DAF, Daimler, Honda, John Deere, Liebherr oder MAN. Produkte für die „Sicherheit unter den Füßen“ wie Blechprofilroste, Stufen, Trittplächen, Plattformen oder Rahmen- und Strukturteile runden das Portfolio ab.

„Unsere Nähe zum Kunden wissen unsere internationalen Auftraggeber sehr zu schätzen,“ sagt Carlo Graepel. Die Kunden erhalten die gesamte Prozesskette: Von der Entwicklung über die Fertigung bis hin zur Logistik bietet man alles aus einer Hand. Graepel gilt in seinem Segment als einer der am weitesten integrierten Systemlieferanten. Rund um den Globus arbeiten 750 Menschen für die Gruppe. In Deutschland gibt es drei Standorte, zwei in Lönningen, einen in Seehausen in Sachsen-Anhalt. An den beiden Standorten im OM sind rund 400 Menschen beschäftigt.

„Wir haben das spezielle Know-How auch durch langjährige enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden erworben. Die Entwicklung der Produkte für unsere Kunden erfolgt in enger Abstimmung – zuletzt beispielsweise die Lüftungsgitter für das amerikanische Kultauto, die Corvette. Das



Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen

Graepel zählt nach 130 Jahren in der Branche zu den erfahrensten Blechverarbeitern der Welt.

dauert dann schon mal zwei Jahre. Aber wir wissen oft schon mehrere Jahre vor der Marktpräsentation, dass unsere Kunden Neuheiten entwickeln“, schmunzelt Felix Graepel. Die enge und frühzeitige Zusammenarbeit mit dem Kunden muss sein, denn die „Umformung von Lochblechen ist manchmal ein einziges *Trial and Error*“, so Carlo. Die Zusammenarbeit bedeute dann aber auch oft große Nachhaltigkeit und Kooperation „bis zum Auslaufen einer Produktserie, was für uns auch Planungssicherheit bedeutet – für die Produktion wie auch beim Umsatz, der bei uns nicht

sprunghaft, sondern kontinuierlich wächst.“ 2018 lag dieser übrigens erstmals über 100 Millionen Euro.

„Löcher stanzen können viele. Es gibt Wettbewerber, die sich aber eben nicht an Roste oder Lochbleche für den Außenbereich herantrauen. Wir kennen uns da aus und wir liefern hohe Qualität,“ freut sich Felix über die gewachsene Marktführerschaft in diesem Bereich. Innovation ist auch in diesem Markt Trumpf: Jüngst hat man Graepel-DuraVent Lochbleche entwickelt, die deutlich leistungsfähiger sind als



Universität Vechta
University of Vechta

**Universität Vechta -
gemeinsam für OM**
www.uni-vechta.de



Zum Kundenkreis von Graepel zählen namhafte Hersteller wie Bombardier, Caterpillar, Claas, DAF, Daimler, Honda, John Deere, Liebherr oder MAN. Produkte für die „Sicherheit unter den Füßen“ wie Blechprofilroste, Stufen, Trittflächen, Plattformen oder Rahmen- und Strukturteile runden das Portfolio ab.

der Branchenstandard. Dank der „Graepel-ColorGrip Beschichtung“ büßen neuartige farbige Blechprofilroste von Graepel nichts an Rutschhemmung ein.

Graepel schaut – ganz im Sinne einer weiteren Produktdiversifizierung unter Nutzung des vorhandenen Know Hows – verstärkt auf die Konsumgüterindustrie. Mit Relief-Motivdarstellungen aus Blech, gestanzt im Lochverfahren, will man jetzt ein speziell entwickeltes Produkt für den Endverbraucher vermarkten. Dieser muss nur ein beliebiges Motiv, etwa ein Foto, sein Firmen- oder Vereinslogo oder gar eine Weltkarte hochladen, und schon geht es an die computergestützte Stanzarbeit. Am Ende des maschinellen Bearbeitungsprozesses stehen „Ausdrucke“ auf Blech in jeder gewünschten Größe. Die bislang gestanzten Beispiele sind echte Hingucker und können beispielsweise auch in der Architektur Verwendung finden.

Kaum noch spielt heute die Zahl der angemeldeten Patente eine Rolle, um sich gegenüber dem Wettbewerb abzugrenzen. „Durch das Patent legt man natürlich auch die eigene Technik und die Verfahren offen. Und ein Nachahmerprodukt als solches

vom Markt zu klagen, kostet viel zu viel Geld. Deshalb wollen wir unsere Entwicklungen nicht durch eine Patentanmeldung offenlegen“, erklärt Carlo. Der Bau aller für die Produktion benötigten Werkzeuge, die oft bis zu mehrere Tonnen schwer sind, erfolgt auch für die ausländischen Firmenstandorte ausschließlich in Lönningen. Allein 30 Spezialisten arbeiten in eigenen Werkzeugbau, 15 Konstrukteure und Projektmanager sind in der entsprechenden Abteilung in Lönningen tätig.

Die 1981 gegründete Friedrich Graepel AG ist heute Holding für eine Gruppe von Unternehmen und immer noch komplett in Familienhand.

Die Gesellschaftsform der AG ist eher untypisch für ein Familienunternehmen im Oldenburger Münsterland. Die beiden Firmenlenker und Brüder Felix (42 Jahre alt) und Carlo Graepel (40) tragen den Titel Vorstand und sind wie im Aktienrecht üblich, dem Aufsichtsrat berichtspflichtig. Schwester Eva arbeitet für die Holding, Bruder Friedrich hat sich selbstständig gemacht und stellt Kehrmaschinen her. „Graepel ist und bleibt ein Familienunternehmen“, versichert Felix.

Beide Chefs gingen einen konsequenten Ausbildungs- und Arbeitsweg vom Abitur am technischen Gymnasium in Cloppenburg bis zum Einstieg ins Familienunternehmen. Zum guten Schluss aller Ausbildung rund um die Welt stand über allem dann „der Externenvergleich“, formuliert Carlo schmunzelnd: Die Söhne sollten dabei auch in anderen Unternehmen an verantwortlicher Stelle unter Beweis gestellt haben, dass sie fähig sein würden, die Firmengruppe zu führen. „Die Familie war letztlich wohl zufrieden, sonst säßen wir heute nicht hier“, lacht Felix.

Carlo trat im Jahr 2015 nach Stationen bei der Deutz AG (Köln) und der Elster GmbH (Kromschröder, Osnabrück) in das Familienunternehmen ein. Zuletzt war er als Chief Financial Officer (CFO) für die Region Europa/Mittlerer Osten/Asien tätig. Bruder Felix verbrachte seine „Lehrjahre“ als Unternehmensberater in Bremen und plante danach die Errichtung des neuen Graepel-Werkes für Oberflächenbeschichtung in Borkhorn.

Fest verbunden mit der jüngeren Firmengeschichte ist der Name Klaus Mecking. Dieser führte 18 Jahre lang das Unternehmen und schloss nach dem frühen Tod von Friedrich

C. Graepel im Jahr 2001 die Lücke, die sich in den Leitungsfunktionen auftat, und führte die Geschäfte bis zum Eintritt der jungen Vorstände. Der ehemalige Mentor, der 2018 ausschied, ist auch heute noch ab und an in der Firma „und schaut auf einen Kaffee vorbei“, freut sich Felix.

Die Geschäfte von Graepel laufen gut. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben die beiden verantwortlichen Vorstände nun auch ein Lean Management eingeführt. „Regelmäßiger Informationsaustausch auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe ist wichtig, insbesondere wenn man Standorte im weit entfernten Ausland hat“, sagt Carlo. „Die Geschäftsführer wissen um zehn Uhr morgens, was in ihrem Unternehmen los ist, also auch wir“, sieht Carlo in den neuen Strukturen viele Vorteile.

Graepel gilt als mitarbeiterfreundlicher Arbeitgeber. Gerade angestoßen wurde bei Graepel das Audit „INQA“ (Initiative Neue Qualität der Arbeit). Dieses Audit unterstützt Unternehmen dabei, Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe in ihrer Personalpolitik zu identifizieren.

In neun verschiedenen Ausbildungsberufen werden zurzeit über 30 junge Menschen ausgebildet. Qualifizierungswege eröffnet das Unternehmen mit einem dualen Bachelor-Studium oder der „Ausbildung-Plus“. Bei letzterer schließt sich für die Industriekaufleute nach ihrer Lehre gleich eine Weiterbildung mit Auslandsaufenthalt zum Betriebsfachwirt an, die etwa eineinhalb Jahre läuft und deren Abschluss im Rang einem

130 JAHRE GRAEPEL

- 1889: Hugo Graepel (1851-1909) fertigt in Budapest die ersten Lochbleche.
- 1908: Claudius Graepel (1854-1925) gründet eine Fabrik für Lochbleche.
- 1915: Der Betrieb wird nach Halberstadt verlegt.
- 1923: Friedrich Graepel (1891-1974) tritt in die Firma ein; er wird 70 Patente erlangen.
- 1946: Nach Enteignung in Halberstadt wird die Firma nach Wilhelmshaven verlegt.
- 1948: Der Betrieb zieht nach Lönningen; 20 Mitarbeiter werden beschäftigt.
- 1953: Neu entwickelte Silos für Lagerung/Trocknung von Getreide werden vorgestellt.
- 1965: Friedrich Claudius Graepel (1942-2001) tritt in das Unternehmen ein.
- 1969: Die Produktion von Lkw-Einstiegen wird aufgenommen.
- 1991: Die heutige Graepel Seehausen GmbH & Co. KG wird übernommen.
- 2006: Gründung der Graepel North America Inc. in Omaha, Nebraska.
- 2013: Gründung der Graepel Oberflächentechnik GmbH als neue Tochtergesellschaft
- 2017: Gründung der Graepel Perforations India Pvt. Ltd. in Chandigarh.

ordentlichen Bachelor-Abschluss gleich steht. „Wir erhalten mit diesem Modell zugleich auch die Berufsbildenden Schulen in Lönningen“, weist Felix Graepel auf einen weiteren Effekt dieses Ausbildungsmodelles hin. Im Jahr 2018 hatte Focus Money die besten Ausbilder unter 20.000 Betrieben ermittelt. Graepel war der klassenbeste Metallverarbeiter.

Das Unternehmen und seine Inhaber bringen sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich ein. So gibt es am Firmenstandort in Lönningen ein eigenes Graepel-Museum, das besichtigt werden kann. Neben eigenen alten Maschinen von Graepel stehen hier auch Leihgaben des Oldtimervereins Schelmkappe. In der „Rentner-Werkstatt“ treffen sich regelmäßig mittwochs ehemalige Mitarbeiter auf dem Firmengelände und werken dort für gemeinnützige Zwecke.

„Die Rentner spenden ihre Zeit, wir übernehmen die Materialkosten“, erklärt Carlo. Gerade hat man Bänke an eine Grundschule übergeben.

Fest im Oldenburger Münsterland verwurzelt, ist auch das Engagement vor Ort und für die Region für Felix wie Carlo Graepel keine Frage. Carlo ist unter anderem als Kreissprecher im Vorstand der Wirtschaftsjunioren bei der IHK tätig. Beide stehen fest hinter dem vierstreifigen Ausbau der B 213 und der damit verbundenen Initiative Pro E233: „Das Oldenburger Münsterland ist wirtschaftlich stark. Damit das so bleibt, damit die Unternehmen bleiben, braucht es den Ausbau der Straße“, sagt Felix Graepel. „Und in diesem Zusammenhang gibt es da noch etwas Anderes, was die heimische Wirtschaft benötigt: Schnelles Internet für alle“, fügt Carlo mahndend hinzu.



Stark für das Oldenburger Münsterland

Seit über 50 Jahren bieten wir Lösungen für Ihr Business. Unser leistungsstarkes Logistikzentrum in Holdorf – direkt an der A1 – stellt eine optimale Schnittstelle für Unternehmen aus der Region an das Paul Schockemöhle Logistics Netzwerk dar. Unser Portfolio umfasst sämtliche Dienstleistungen für effiziente und zuverlässige Logistik, flächendeckend innerhalb Deutschlands und Europas. Was haben Sie für uns auf Lager? Wir entwickeln für Sie individuelle und innovative Lösungen.

Paul Schockemöhle Logistics Gruppe

Rienhof 2 · 49439 Mühlen
Tel. 0 54 92. 80 80
www.schockemoehle.de





Preisträger Lebenswerk 2019: Hildegard Remmers und Gerd-Dieter Sieverding im Firmen-Hochregallager in Lönningen.

ROLAND KÜHN

PREIS 2019 FÜRS LEBENSWERK: HILDEGARD REMMERS UND GERD-DIETER SIEVERDING, LÖNINGEN

Fällt im Zusammenhang mit Unternehmensgründungen das Stichwort „Garage“, dann werden sich viele an Bill Gates und Paul Allen erinnern, die einst in eben so einem Gebäude Programme schrieben und ihre ersten Microsoft-Computer zusammenschraubten. Eine Garage spielt auch eine Rolle in der Firmengeschichte der Remmers Gruppe. Das erste „Lager“ des Handelsvertreters Bernhard Remmers befand sich in der Garage seines Elternhauses in Lönningen. Hier begann im Jahr 1949 die Firmengeschichte der heutigen Aktiengesellschaft. Seit den Anfängen mittendrin: Hildegard Remmers. Denn der Firmengründer fand in seiner Ehefrau nicht nur die Liebe seines Lebens sondern auch eine Geschäftsfrau.

Hildegard Remmers war von Anfang an stets in die kaufmännische Führung und die Buchhaltung eingebunden und gilt bis heute auch als die „gute Seele“ im Unternehmen. Damit ist die Firmengeschichte der Remmers-Gruppe eine, die im Oldenburger

Münsterland häufig geschrieben wurde. Aus einer Firma, in der zunächst lediglich der Inhaber tätig war, wurde ein mittelständisches Unternehmen der Baustoffindustrie mit heute über 1.500 Mitarbeitern, darunter rund 900 in den Abteilungen Forschung,

Produktion und Verwaltung. Da es sich bei faktisch allen Remmers-Produkten um für ihr Anwendungsgebiet speziell entwickelte handelt, kommt auch der Beratung und Schulung der Kunden eine wichtige Rolle zu. Allein in diesem Bereich arbeiten für

Remmers im In- und Ausland etwa 250 Fachberater und Anwendungstechniker.

Mit dem Holzbock fing es an

Der Vater ihres Mannes war Inhaber der „Ölzentrale“ in Löningen, verkaufte Öl und Fette, berichtet Hildegard Remmers. Zuerst in der Garage der Eltern lagerte der 2004 verstorbene Bernhard Remmers sein Warenangebot. Dieses sei „allumfassend“ gewesen, berichtet die 94-Jährige.

Ihr Mann sei nach dem Krieg von Löningen aus mit dem Motorrad über Land gefahren. Er habe den Landwirten „alles verkauft, was diese gebrauchen konnten“. Darunter auch ein Produkt, das in der Gegend sehr gut nachgefragt wurde: Ein Mittel zur Bekämpfung des Holzbockes. Schnell übernahm Remmers für seinen Holzschutz-Lieferanten die Vertretung im gesamten norddeutschen Raum. Die Angestelltenzahl wuchs permanent, Hildegard Remmers als Kassenführerin und mit der Hand auf den Lohnzahlungen immer sehr wichtiger Teil der Entwicklung des Familienbetriebes.

Das Verhältnis von Remmers zum Lieferanten des Mittels gegen den Holzbockbefall war sehr gut. „Eines Tages brachte Bernhard dann das Rezept für das Mittel mit nach Hause“, erinnert sich Hildegard Remmers an den Moment, als die Produktion eigener Holzschutzmittel in Löningen beginnen konnte. Um das Stammhaus herum wurde erweitert, wuchsen nach und nach neue Gebäude in die Höhe. „Das Geld, was wir verdienten, wurde sofort wieder investiert“, erinnert sie sich.



Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen

Die Remmers Gruppe wurde 1949 von Bernhard Remmers gegründet und ist noch heute ein unabhängiges Familienunternehmen für die Herstellung bauchemischer Produkte, Holzfarben und -lacke sowie Industrielacke.

Einen weiteren Wachstumsschub gab es für die Firma mit der Einstellung eines Chemikers Anfang der 60er-Jahre, den Bernhard Remmers aus Düsseldorf nach Löningen lotsen konnte. „Dafür hatte Bernhard ein Talent – er hat immer gute Leute gefunden, die ihm bei der Weiterentwicklung des Betriebes geholfen haben – er selbst war ja gar kein Chemiker, aber ein ausgezeichnete Kaufmann und Chef,“ sagt Hildegard Remmers. Mithilfe neuer Verfahren und über spezielle Verkieselungsmittel gelang die Bauwerksabdichtung gegen Feuchtigkeit und Nässe. Nun wurde auch der Bautenschutz zu einem gewinnbringenden Geschäftsfeld der Firma.

Gerd-Dieter Sieverding

Maßgeblich getrieben wurde die weitere Firmenentwicklung von Gerd-Dieter Sieverding. „Beruflich hatte ich vorher so gar nichts mit Chemie zu tun“, erinnert sich der heute 74-Jährige an eine für ihn „spannende Zeit“. Eigentlich sollte der Betrieb von Günther Remmers weitergeführt werden – so der Plan der Eltern. Besonders Bernhard Remmers bereitete seinen Sohn konsequent auf die spätere Führungsrolle im Unternehmen vor. Der frühe Unfalltod des potenziellen Nachfolgers bereitete aber allen Planungen ein schreckliches Ende, so Hildegard Remmers, die noch heute

Global präsent - In Vechta zu Hause.



Die Erfahrung, die Expertise und der Einsatz unser 80 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen macht uns zu einem der weltweit führenden Hersteller von Biogasanlagen aus Edelstahl.

Wir sind stolz auf über 300 WELTEC Anlagen in 25 Ländern - geplant und hergestellt im Oldenburger Münsterland.



Zum Langenberg 2 • Vechta
Tel. 04441-99978-0
www.weltec-biopower.de



Drei Generationen Remmers: (v.l.) Gerd-Dieter Sieverding, Hildegard Remmers und Vorstandsvorsitzender Dirk Sieverding vorm Porträt des Firmengründers.

ihrem Schwiegersohn Gerd-Dieter sehr dankbar ist, dass er „damals bereit war, der Familie zu helfen. Er hat das Unternehmen zusammengehalten und schließlich weiter ausgebaut.“ Schnell hatte sich Sieverding in die für ihn fremden Geschäfte eingearbeitet, die er als Vorstandsvorsitzender 20 Jahre lang bis 2006 führte.

Er blickt zurück auf eine Unternehmensentwicklung, in der es nie „grundsätzliche Einbrüche“ gab, sondern „immer eine kontinuierliche Entwicklung“. Dabei habe er, wie alle in der Familie, stets die drei Leitmotive der Familie verfolgt: „Kontinuität, Innovation und Expansion“. Es versteht sich, dass diese Remmers-Philosophie auch Sohn Dirk Sieverding in sich trägt. Der 45-Jährige führt seit 2006 als Vorstandsvorsitzender der inhabergeführten Unternehmensgruppe die Geschäfte.

Gesunde Firma, organisches Wachstum

Das Unternehmen sei gesund, sagt Gerd-Dieter Sieverding, der heute den sechsköpfigen Aufsichtsrat als Vorsitzender führt. Es habe zwar schon Kaufanfragen für Remmers gegeben, aber der Familie sei „nie in den Sinn gekommen“ das Unternehmen zu veräußern. Man sei über die Jahrzehnte immer gewachsen, vornehmlich aus eigener (Finanz-)Kraft. Das organische Wachstum

habe immer im Vordergrund gestanden. Nur einmal habe man ein Unternehmen übernommen. Mit dem Kauf der Firma „3H-Lacke“ sei es gelungen, sich im Bereich der Möbellacke neu aufzustellen. Sieverding sieht als Meilenstein der Entwicklung von Remmers insbesondere die Umstellung von lösemittelbasierten auf wasserbasierte Lacksysteme: „Remmers war der erste Hersteller am Markt, der wasserbasierte Lacke angeboten hat.“

Gegen den Wettbewerb grenze man sich deutlich ab. „Ein wesentlicher Teil unserer Geschäfte ist der Know-how-Transfer“. Remmers verkaufe „erklärungsbedürftige Produkte“. Über Schulungen der Verarbeiter in der eigenen Bernhard Remmers Akademie oder auch auf der Baustelle gelinge es, die Stärken der Produkte zu transferieren.

Architekten und Planern wird über das Bernhard Remmers Institut für Analytik (BRiFA) Fachwissen im Bereich Bautensanierung und Denkmalschutz zur Verfügung gestellt. Fachplanerische Leistungen und bauphysikalische Untersuchungen sind wesentliche Bausteine und zusätzliche Serviceleistung in diesem Bereich. Die eigenständige Remmers Fachplanung steht im Kundenverhältnis sogar verbindlich für ihre Beratung ein.

Das Unternehmen Remmers gilt als führend im Bereich Bauwerkserhaltung in Europa. Nicht nur die Produkte, sondern auch eine leistungsfähige Logistik sowie Service- und Analyseangebote für Handwerker und Planer bilden ein einzigartiges Gesamtpaket für die Kunden.

Aktuell hat Remmers mehr als 400 Produktsysteme in seinem Programm. Bautenschutz- und Instandsetzungssysteme, Holzschutz- und Holzveredelungssysteme, Bodenschutz- und Bodenbeschichtungssysteme sowie Bauwerkserhaltung und Baudenkmalpflege bilden die vier Säulen des Unternehmens. Die als gemeinnützige Gesellschaft operierende Bernhard Remmers Akademie würdigt übrigens seit dem Jahr 2000 mit einem eigenen Preis herausragende handwerkliche Leistungen in der Baudenkmalpflege.

332 Mio. Euro Umsatz, 38 Prozent Export

Der Umsatz der Remmers-Gruppe betrug im Jahr 2018 insgesamt 332 Millionen Euro. Der Hauptsitz ist in Lönningen, Zweigwerke sind in Bad Dübener bei Leipzig sowie Hiddenhausen/Ostwestfalen, eine Niederlassung befindet sich in Heidelberg. Darüber hinaus gibt es europaweit 16 Tochtergesellschaften. Die Exportquote liegt bei inzwischen 37,5 Prozent. Ein Vertrieb in weltweit 30 Ländern garantiert für den Absatz der Produkte. Neben dem Verkauf in den deutschsprachigen Ländern sind vor allem Europa sowie östliche Staaten wie etwa Russland Absatzschwerpunkte.

Sehr viel hat man in den vergangenen Jahren investiert, erzählt Gerd-Dieter Sieverding. Remmers verfügt in Lönningen über hochmoderne Produktionsanlagen und Maschinen; gerade wurden fast 8 Mio. Euro in ein neues Kompetenzzentrum Holzoberflächen gesteckt, das bald bezogen wird. Dieses dient auch der eigenen Entwicklungsabteilung zur Erprobung neuer Produkte.

Obwohl nicht mehr im operativen Geschäft tätig, ist Gerd-Dieter Sieverding immer noch regelmäßig im Unternehmen. Das Personal, damit das Betriebsklima, liegt ihm am Herzen. „Im Unternehmen wird bis hoch in die Führungsetage das Prinzip der offenen Tür gepflegt. Die Familie ist und bleibt Ansprechpartner. Wir gehen alle offen und ehrlich miteinander um, wie die so genannten Runder-Tisch-Gespräche zeigen, zu denen wir uns regelmäßig treffen, und uns auf allen Ebenen austauschen.“

Zugleich pflegt Remmers das Bild des unternehmerisch handelnden Mitarbeiters. Für das gute Verhältnis zu den Mitarbeitern steht auch das Modell Vertrauensarbeitszeit. Zeichen des guten Umgangs miteinander ist die Wahl in die Riege der 1.000 besten Arbeitgeber Deutschlands. Dabei steht Remmers vor allem für eine gute Ausbildung. 90 Auszubildende lernen in den Unternehmen der Gruppe ihren Beruf.

Nach einer Studie von Focus Money aus dem Jahre 2019 sind die Löninger bester Ausbildungsbetrieb in der Chemieindustrie und haben dabei sogar Bayer oder Evonik hinter sich gelassen.

Gerd-Dieter Sieverding hat das vor allem bei den größeren Unternehmen im Südkreis Cloppenburg gelebte Konzept „Ausbildung plus“ entscheidend mitentwickelt. Die frisch ausgelernten Industriekaufleute im Haus können über Zusatzqualifikation und Auslandsaufenthalt einen dem Betriebswirt gleichgestellten Abschluss erwerben.

In Lönigen zu Hause

Remmers ist nicht nur wichtiger Arbeitgeber. Das Engagement in der Region ist ebenfalls groß. So unterstützt das Unternehmen den nach ihm benannten *Remmers-Hasetal-Marathon* des VfL Lönigen. Rund 3.000 Laufsportbegeisterte sind alljährlich dabei. Remmers-Mitarbeiter können sich im Rahmen des betriebseigenen Gesundheitsmanagement-Programms

REMMERS KURZ + KNAPP

- 1949: Gründung der Firma Bernhard Remmers.
- 1963: Aida Kiesel wird entwickelt, der Vertrieb beginnt.
- 1977: Gründung eines Schulungs- und Vertriebszentrums in Heidelberg.
- 1994: Fertigstellung und Inbetriebnahme des Werkes in Bad Döben.
- 1996: Gründung der Bernhard Remmers Akademie.
- 1997: Eröffnung des Kundenzentrums in Lönigen.
- 2008: Remmers übernimmt 3H-Lacke.
- 2011: Eröffnung Logistik-Zentrum und Neubau Dispersion/Produktion.
- 2014: Eröffnung des Kompetenzzentrums Holzoberfläche.

„remmersfit“ auf den Lauf vorbereiten. Ein besonderes Steckenpferd von Gerd-Dieter Sieverding ist der Erhalt und der Ausbau der einzigartigen *Kinotechnischen Sammlung Dr. Heinz Dobelmann* in Lönigen. Der Trägerverein, in dem er Vorsitzender ist, zeigt hier über 100 verschiedene Projektoren aus den Anfangszeiten des Kinos. Für die Unterstützung der Sammlung gab es 2016 den Niedersächsischen Kulturkontakte-Preis.

Bis zum Alter von 80 Jahren war auch Hildegard Remmers, die noch immer im Stammhaus auf dem Firmengelände wohnt, regelmäßig im Buchhaltungsbüro, „bis man mich da nicht mehr gebrauchen konnte. Es wurde dann ja alles elektronisch“, lächelt die rüstige Dame. „In den ersten Jahren im Ruhestand konnte ich mich nicht wirklich trennen“, blickt sie ein wenig wehmütig zurück.

Bis vor wenigen Jahren war sie überdies regelmäßiger Gast auf dem Treffen der ehemaligen Mitarbeiter, „doch mittlerweile kenne ich da kaum noch jemanden, die sind ja alle viel jünger als ich.“ Den Unternehmerpreis für das unternehmerische Lebenswerk „nehme ich auch für meinen Mann entgegen“, ist sie schon ein wenig stolz über so viel Anerkennung.

2019 feierte Remmers das 25-jährige Bestehen des Werkes in Bad Döben, 70 Jahre Unternehmen und 100 Jahre Geburtstag von Bernhard Remmers, da passt doch der Preis des Oldenburger Münsterlandes für das Lebenswerk sicher ganz gut in die Reihe? „Wir werden bestimmt noch Platz dafür haben“, schmunzelt Gerd-Dieter Sieverding.

Gefeiert wird der Preis in der Gründungsgarage? „Nein“, lacht Sieverding, „die gibt es heute nicht mehr!“



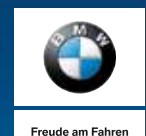
Autohaus Walkenhorst Vechta GmbH
Osloer Str. 3, 49377 Vechta, Tel. 04441 8896-0

Autohaus Walkenhorst Cloppenburg GmbH
Nicolaus-Otto-Str. 1, 49661 Cloppenburg, Tel. 04471 8502-0

Autohaus Walkenhorst Diepholz GmbH
Wankelstr. 1, 49356 Diepholz, Tel. 05441 50999-0

Wir lieben Autos.
Auch in Melle, Ibbenbüren, Osnabrück und Gütersloh.

Walkenhorst
www.walkenhorst-gruppe.de





Die Mitarbeiter des Arbeitgeberverbandes Oldenburg vor dem Verbandsgebäude in der Bahnhofstraße 14.

ARBEITGEBERVERBAND OLDENBURG E. V.

PARTNER DER **ARBEITGEBER**

Ob Industrie, Handel oder Dienstleistung – beim Arbeitgeberverband Oldenburg e.V. (AGV) sind alle Branchen, Betriebsgrößen und Zweigbetriebe vertreten. Als größter Unternehmensverband im nordwestlichen Niedersachsen vertritt der AGV die Interessen global handelnder Unternehmen ebenso wie alteingesessener Familienbetriebe und schafft regionale Netzwerke.

Wachsender Fachkräftebedarf und fortschreitende Digitalisierung führen zu neuen Herausforderungen in den Unternehmen und zu vielfältigen Fragestellungen insbesondere in den Bereichen Personal und Organisation. Daher ist ein starker Partner rund um das Thema Personal von besonderer Bedeutung. Dieser Partner ist der Arbeitgeberverband Oldenburg e. V. (AGV). Als größter Unternehmensverband im Nordwesten Niedersachsens vertritt er

die Interessen seiner rund 600 Mitgliedsunternehmen. Eine besondere Stärke des AGV ist dessen heterogene Struktur. Mitglieder des Verbandes sind sowohl Industriebetriebe unterschiedlicher Branchen als auch Handelsunternehmen und eine große Zahl von Dienstleistungsbetrieben. Auch alle Betriebsgrößen sind im AGV vertreten. Diese Mitgliederstruktur ist die Voraussetzung für eine repräsentative Vertretung der regionalen Wirtschaft.

Darüber hinaus ist der AGV wesentlicher Teil eines Netzwerkes von Kooperationspartnern aus dem Verbändebereich, das Interessen und Kompetenzen bündelt und für die vertretenen Unternehmen und für die Wirtschaftsregion im Nordwesten einen großen Mehrwert bietet. Dieses Netzwerk schafft die Möglichkeit, wichtige Projekte und Entwicklungen gemeinsam zu planen, zu initiieren und (häufig auch finanziell) maßgeblich zu unterstützen.



Foto: AGV Oldenburg

Im vergangenen Jahr feierte der AGV im Park der Gärten in Bad Zwischenahn sein 100-jähriges Bestehen: (v.l.) Jürgen Lehmann, AGV-Hauptgeschäftsführer, Jörg Waskönig, AGV-Vorsitzender, Ministerpräsident Stephan Weil und Gert Stuke, Präsident der Oldenburgischen IHK.

Ein wichtiger Aufgabenbereich des AGV ist die Beratung und Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei allen sozial- und personalpolitischen Themen.

Von allgemeinen arbeits- bis zu tarifrechtlichen Fragestellungen steht das qualifizierte AGV-Team den Mitgliedern zur Beratung zur Verfügung und übernimmt im Bedarfsfall

auch die arbeitsgerichtliche Vertretung. Dabei ist hervorzuheben, dass der AGV im Gegensatz zu branchenspezifisch organisierten Tarifträgerverbänden tariffrei ist. Dies bedeutet, dass die Mitgliedschaft im AGV Oldenburg nicht zu einer Tarifbindung führt. Auf ausdrücklichen Wunsch kann der AGV für seine Mitgliedsunternehmen Firmentarifverträge abschließen.

Das Arbeitsrecht und viele Bereiche der Personalwirtschaft sind ständigen Veränderungen unterworfen. Digitalisierung und gesellschaftliche Veränderungen erfordern neue Strukturen und Konzepte von der Gestaltung der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsvertragsbedingungen über Personalorganisation und -planung bis zur Personalentwicklung. Darüber hinaus



Man least viel Gutes über uns.

Man muss nicht alles besitzen, um es gewinnbringend zu nutzen und auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Mit Leasing schaffen Sie sich finanzielle Freiräume für große Ziele. Setzen auch Sie auf die bald 50-jährige Kompetenz einer der führenden Leasinggesellschaften Deutschlands. Ihr Ansprechpartner vor Ort: Michael Windhaus, Tel. 04203 8124-20, mobil 0172 4255125.



www.suedleasing.com · michael.windhaus@suedleasing.de



Jürgen Lehmann, Hauptgeschäftsführer, Arbeitgeberverband Oldenburg e. V.

führen neue gesetzliche Regelungen mit erheblichem Bürokratiepotenzial zu weiteren Belastungen und Handlungsbedarf bei den Unternehmen. Die Mitglieder über diese Themen umfassend und praxisnah zu infor-

mieren, bildet einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit des AGV. Mit praxisorientierten Veranstaltungen, Foren und Arbeitskreisen schafft der AGV Oldenburg ein umfangreiches Informationsnetzwerk für seine Mitgliedsunternehmen.

Beim Personalforum Oldenburger Münsterland (POM) treffen sich regelmäßig Unternehmer, Geschäftsführer und Personalverantwortliche bei einem Unternehmen der Region zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Diese Veranstaltungsreihe hat sich in den vergangenen Jahren als erfolgreiche Informations- und Netzwerkplattform etabliert. Neben der Vorstellung des gastgebenden Unternehmens steht ein Vortrag zu einem aktuellen personalpolitischen Thema auf der Tagesordnung. Des Weiteren dient das Treffen insbesondere auch dem Erfahrungsaustausch und Netzwerken zwischen Betrieben, die in derselben Region wirtschaften. Gerade auch diese Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die betriebliche Praxis anderer Unternehmen zu erhalten und von Best-Practice-Beispielen zu lernen.

Weitere erfolgreiche Veranstaltungsformate des AGV sind das Personalleiter-Seminar und der Personalleiter-Stammtisch, die über aktuelle Entwicklungen und Trends im Arbeits- und Sozialrecht, aber auch über angrenzende Themen informieren. Ergänzend werden Projekte und Initiativen verschiedener Akteure aus der Region vorgestellt.

Beim jährlich stattfindenden Oldenburger Personalsymposium greift der AGV Themen auf, die sich schwerpunktmäßig mit Personalentwicklung und Personalgewinnung auseinandersetzen. So behandelte das Symposium im Jahre 2019 die Frage, wie Unternehmen dem Fachkräftemangel durch flexible Arbeitszeiten, angepasste Unternehmenskulturen und präventive Personalentwicklung begegnen können.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gewinnt das Thema Gesundheit immer mehr an Bedeutung für die Unternehmen. In Zusammenarbeit mit der AOK Niedersachsen hat der AGV deshalb das Netzwerk „Gesunde Mitarbeiter, erfolgrei-

Mehrleistungen, mehr Freiheit!

Und meine Gesundheitskasse um die Ecke.

121x persönlich und nah vor Ort

#DasGibtsNurHier

Mit der AOK Niedersachsen erhalten Sie Ihre Gesundheit.

Wählen Sie Ihre Mehrleistungen – wir beteiligen uns an den Kosten*. Zum Beispiel für professionelle Zahnreinigung, Reiseschutzimpfungen oder eine sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung.

Jetzt zur AOK wechseln!

*Wir erstatten die Kosten bis zu 80 %, max. 250 Euro/Jahr für alle Mehrleistungen zusammen. Kunden-Treuebonus: Jeder Kunde, der vom 01.01.2019–31.05.2019 mindestens einen Tag bei der AOK Niedersachsen versichert ist, verdoppelt seinen Anspruch auf bis zu 500 Euro im Jahr 2019.

aok.de



Der AGV fördert und unterstützt die duale Ausbildung durch seinen Auszubildendenpreis „Kompass Kurs: Erfolg“. Die Preisträger 2019: Leon Schumacher (2. v. l.) von Big Dutchman, Vechta, und Cedric Hinrichs (3. v. l.) von der BTC IT Services GmbH, Oldenburg, mit AGV-Hauptgeschäftsführer Jürgen Lehman (li.) und dem AGV-Vorsitzenden Jörg Waskönig.

che Betriebe“ ins Leben gerufen. Es bietet in regelmäßigen Abständen Gelegenheit und Raum, sich zu betrieblichen Gesundheitsthemen auszutauschen. Dazu werden Referenten eingeladen, im Rahmen von Betriebsbesuchen gelungene Praxisbeispiele vorgestellt und Arbeitskreise initiiert, die sich mit Detailfragen eingehender befassen. So gründete sich jüngst aus dem Netzwerk ein Teilnetzwerk zum Thema „Betriebliches Eingliederungsmanagement in der betrieblichen Praxis“.

Im Veranstaltungsformat „Best Practice: Arbeitsformen der Zukunft und arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten“ geht es um Zukunftsthemen, die in den Mitgliedsunternehmen verstärkt an Bedeutung gewinnen, wie „Home office“ oder „mobiles Arbeiten“. Ergänzt wird diese Veranstaltung mit Arbeitskreisen zu spezifischen Einzelthemen, in denen der inhaltlich fundierte Austausch zwischen den Mitgliedsunternehmen gefördert und zugleich fachliche Hilfestellung angeboten wird.

Die Berufs- und Arbeitswelt verändert sich und damit auch die Anforderungen an künftige Arbeitnehmer – die Schülerinnen und Schüler von heute. Sie stehen vor einer ständig wachsenden Auswahl neuer Berufsbilder, eine frühzeitige Orientierung wird dabei immer wichtiger.

Neben fachlichem Wissen gewinnen soziale und kommunikative Kompetenzen zunehmend an Bedeutung. Hier müssen Unternehmen und Schulen enger zusammenarbeiten, um die jungen Menschen an das Arbeitsleben heranzuführen und ihnen zu vermitteln, welche Eigenschaften im Berufsleben notwendig sind. Deshalb fördern die Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT die Berufsorientierung an Schulen. Unter dem Dach des AGV erfüllen bereits seit langem fünf Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT diese wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe, auch im Oldenburger Münsterland. Durch ihre Aktivitäten fördern sie den gegenseitigen Informations und Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen und der Wirtschaft.

Im Idealfall führt die Berufsorientierung dazu, dass sich Schülerinnen und Schüler für eine betriebliche Ausbildung entscheiden. Der AGV fördert und unterstützt die duale Ausbildung durch seinen Auszubildendenpreis „Kompass Kurs: Erfolg“, der jährlich ausgeschrieben wird. In zwei Kategorien, kaufmännisch und gewerblich-technisch, werden die besten Auszubildenden in den Mitgliedsunternehmen gesucht. Dabei sind nicht nur gute Noten und gute Leistungen im Unternehmen entscheidend für die Auswahl der Preisträger, sondern auch ehrenamtliches Engagement außerhalb der Ausbildung. Viele Unternehmen

Stallkamp

Edelstahl oder nichts.

Edelstahlbehälter von Stallkamp eignen sich ideal als Auffangbehälter für fast alle Arten von Abwasser.

- | pumpen
- | lagern
- | rühren
- | separieren



aus dem Oldenburger Münsterland stellten in den letzten Jahren die Sieger bei diesem Wettbewerb.

Ein wichtiges Anliegen des AGV ist die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Universitäten und Hochschulen sind Schlüsselinstitutionen der Region, und der AGV Oldenburg unterstützt diese Einrichtungen seit vielen Jahren. So hat der AGV beispielsweise die Stiftungsprofessur Entrepreneurship an der Universität Oldenburg mitfinanziert.

Zusammen mit anderen Akteuren der regionalen Wirtschaft unterstützte der AGV die Einrichtung der European Medical School (EMS) als gemeinsamen medizinischen Studiengang in Oldenburg und Groningen.

Aktuell unterstützt der AGV Oldenburg die Forderung aus den Reihen der Wirtschaft, einen IT-Campus in Oldenburg zu etablieren. Um den dringenden Bedarf der Wirtschaft an Nachwuchs, Forschung und Innovation mittelfristig zu sichern, bekräftigt

der AGV die Forderung, die in Oldenburg vorhandenen anerkannten Kompetenzen im Bereich Informatik nachhaltig zu stärken.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter an den richtigen Stellen im Unternehmen sichern den langfristigen Geschäftserfolg. Diesem Anspruch gerecht zu werden und Mitarbeiter laufend zu qualifizieren, bedeutet einen hohen Aufwand für die Unternehmen. Auch hier steht der AGV seinen Mitgliedsunternehmen als Partner zu Seite. Im AGV-Bildungswerk, einer Außenstelle des Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH, bietet der Verband Seminare zu vielfältigen Themen an. Vom Arbeitsrecht bis zur Unternehmensführung wird für Mitarbeiter und Führungskräfte ein breites Angebot bereitgehalten.

In der Außenkommunikation nutzt der Arbeitgeberverband Oldenburg alle Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, um die Interessen der Arbeitgeber nachdrücklich zu vertreten. Der intensive Kontakt zu regionalen und überregionalen Medien-

vertretern ist für den AGV selbstverständlich. Pressemitteilungen, Stellungnahmen und repräsentative Veranstaltungen mit Multiplikatoren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung tragen dazu bei, dass die Forderungen der Wirtschaftsregion Nordwest deutlich wahrgenommen werden.

Im vergangenen Jahr feierte der AGV sein 100-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er am 28. August 1919. Heute ist er Partner der Arbeitgeber im Nordwesten, Dienstleister, Netzwerker und Interessenvertreter der Wirtschaft in der Region und „eine Marke im Nordwesten, die es in sich hat“.

**Fragen beginnen
immer mit W.
Antworten auch.**

FASSADENSYSTEME

BODENSYSTEME

OBERFLÄCHENTECHNIK



Ausgezeichnet als
Top-Innovator 2018

www.wessendorf.info

WESSENDORF 

sicher drauf, sicher dran



cargo & industrie
am küstenkanal



Ihr sicherer Hafen



Mehr erleben in 360°
<https://360.c-port-kuestenkanal.de>



360° QR-Code
einfach mit dem Smartphone oder Tablet
scannen und den c-Port entdecken!



Binnenhafen am Küstenkanal

Transport, Umschlag u. Lagerung von Containern,
Schütt-, Massen-, Schwer- und Stückgütern



Knotenpunkt an B401 & B72

optimaler und direkter Zugang von den
Bundesstraßen zum Autobahnnetz



c-Port Zweckverband IIK

Am Küstenkanal 2
26683 Saterland / Sedelsberg
Tel.: +49 4491 786 000
Fax: +49 4491 786 009
www.c-port-kuestenkanal.de



Lager- & Umschlagflächen

optimale Lagerung Ihrer Güter und Waren auf
über 35.000 m² befestigter Umschlagfläche



Logistik-Dienstleister vor Ort

optimaler und einfacher Umschlag aller Güter
und Waren. Von klein bis zu XXL-Transporten



Industrieflächen & -grundstücke

optimale Möglichkeiten zur Entfaltung auf über
280 ha (davon 75 ha voll erschlossen)



Die jüngsten Entwicklungen an den Kapitalmärkten führen dazu, dass vor allem bei Rückdeckungsversicherungen mit einer erheblichen Reduzierung der Ablaufleistungen zu rechnen ist.

KARL-WILHELM KLÖTERGENS, MARTIN WERNER

ZEITBOMBE PENSIONSZUSAGE

Zahlreiche Unternehmen haben ihren Gesellschafter-Geschäftsführern mit einer Pensions- oder Direktzusage bestimmte Leistungen versprochen. Neben Rentenzahlungen (oder auch einer einmaligen Kapitalzahlung) für die Zeit nach dem Berufsleben können dies auch Berufsunfähigkeits- oder Todesfalleistungen sein. Für diese Zusagen müssen sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz Pensionsrückstellungen gebildet werden. Hier lauern erhebliche steuerliche und bilanzielle Risiken.

Aufgrund unterschiedlicher Rechnungsgrundlagen kann es bei der Rückstellungshöhe zu großen Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz kommen. Die Herausforderung für Unternehmen besteht einerseits darin, die finanziellen Mittel zur Erfüllung der Zusage im Leistungsfall ausreichend zu bemessen und andererseits darin, dass hierfür passende Produkt zu finden. Angenommen wird häufig, dass alleinig Versicherungslösungen geeignet seien. Dabei

steht zusätzlich die gesamte Bandbreite von Bankdienstleistungen zur Verfügung (Depot, Konto, Treuhandmodelle etc.).

Die jüngsten Entwicklungen an den Kapitalmärkten führen dazu, dass gerade bei Rückdeckungsversicherungen mit einer erheblichen Reduzierung der Ablaufleistungen zu rechnen ist. Hinzu kommen bilanzielle Belastungen, da durch sinkende Rechnungszinsen die Pensionsrück-

stellungen umso stärker steigen. Neben diesen Deckungslücken können weitere Risiken im Bereich des Steuer-, Arbeits- und Sozialversicherungsrechts entstehen.

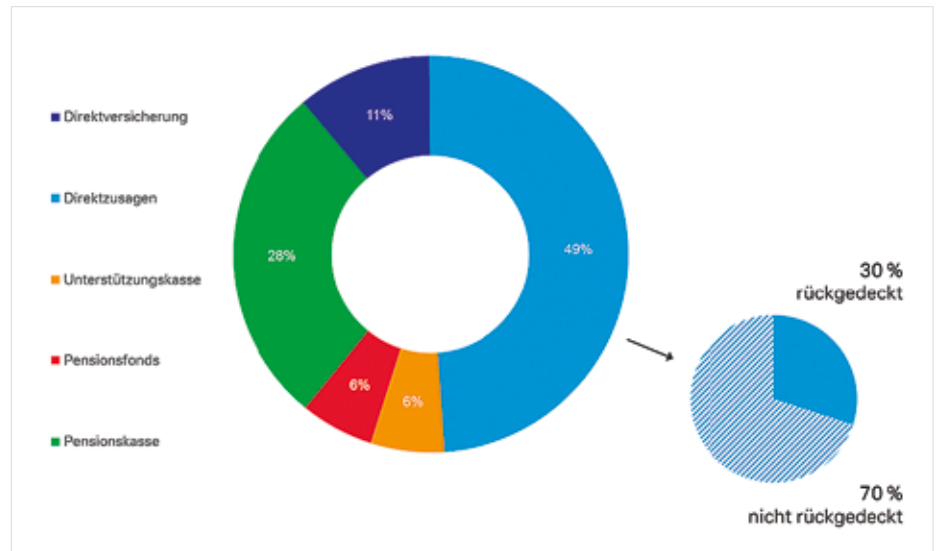
Gerade steuerliche Regelungen unterliegen einem ständigen Wandel und die Nichtbeachtung kann dazu führen, dass eine ursprünglich steuerlich wirksame Pensionszusage ganz oder teilweise nicht mehr anerkannt wird. Dies kann finanziell erhebliche negative Auswirkungen auf das Unternehmen sowie den Gesellschafter-Geschäftsführer haben. Um diese „tickenden Zeitbomben“ zu identifizieren, sollten bestehende Pensionszusagen regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden.

Checkliste zum individuellen Umgang mit Pensionszusagen

1. Bestehende Pensionszusage überprüfen: Im konkreten Text einer Pensionszusage gibt es neben den rechtlichen Risiken häufig auch Anpassungsbedarfe in Bezug auf die geänderten Lebensumstände bzw. Zielsetzungen der Gesellschafter-Geschäftsführer. Wünscht beispielsweise ein Gesellschafter-Geschäftsführer eine Kapital- statt einer Rentenzahlung, so muss diese mindestens als Option in der Pensionszusage enthalten sein.

Außerdem gibt es häufig Anpassungsbedarfe bei der Hinterbliebenenversorgung oder der Erhöhung der Rentenzahlungen. Durch bestimmte Anpassungen im Text kann sogar eine Senkung der Pensionsrückstellungen erreicht werden!

Prozentuale Aufteilung der Deckungsmittel in der betrieblichen Altersvorsorge nach Durchführungswegen (Stand 2017, Quelle: BaFin).



Grafik: BaFin

2. Passende Rückdeckungsmittel wählen: Sinkende Zinsen betreffen auch bestehende Rückdeckungsversicherungen. Diese wurden in der Regel abgeschlossen, um die Versicherungsleistung für die Auszahlung der Pension zu verwenden. Dabei wurde häufig die Höhe der Versicherungsleistung, die sich aus der garantierten Versicherungsleistung inklusive Überschussbeteiligung des Versicherers ergab, der Höhe der steuerlichen Rückstellung gleichgesetzt.

Sinkende Zinsen haben die Versicherer aber zwischenzeitlich dazu gezwungen, die Überschussbeteiligungen weiter zu senken. In der Folge kann zwischen der Zusage und der tatsächlichen Leistung aus der Versicherung eine große Lücke klaffen,



Karl-Wilhelm Klötergens ist Leiter Firmenkunden der Deutschen Bank im Marktgebiet Osnabrück/Oldenburg. karl-wilhelm.kloetergens@db.com deutsche-bank.de/firmenkunden





Im konkreten Text einer Pensionszusage gibt es neben den rechtlichen Risiken häufig auch Anpassungsbedarfe in Bezug auf die geänderten Lebensumstände bzw. Zielsetzungen der Gesellschafter-Geschäftsführer.

die sich immer weiter vergrößert, solange die Überschussbeteiligungen rückläufig sind.

Extrem wichtig ist, dass die bestehenden oder künftigen Rückdeckungen zur zugesagten Leistung passen. Wenn in der Pensionszusage keine Hinterbliebenenleistung zugesagt ist, braucht in der Regel auch in der Rückdeckung kein Todesfallschutz abgesichert zu werden. Bei der Produktauswahl stehen dem Kunden sämtliche Kapitalanlageprodukte zur Auswahl. Es gilt unter Berücksichtigung der Laufzeit, der zugesagten Leistung und der Risikoneigung des Kunden das passende Produkt auszuwählen. Eine Rückdeckungsversicherung ist zwar die bekannteste Form, jedoch häufig nicht die passendste Lösung!

3. Auslagerung: Steht dem Kunden ausreichend Liquidität zur Verfügung, so kann eine Auslagerung aus der Bilanz eine geeignete Lösung sein. Generell gilt: Eine Auslagerung der Zusage entkoppelt diese vom Erfolg der Firma. Damit wird diese Lösung vor allem für Gesellschafter-Geschäftsführer interessant, da die ausgelagerte Zusage unter anderem insolvenzgeschützt ist. Beim Pensionsfonds wird der bereits erdiente Teil der Zusage, der sogenannte

„Past Service“, auf eine externe Institution, den Pensionsfonds, ausgelagert. Nach der rechtswirksamen Übertragung ist die Pensionsrückstellung gewinnerhöhend aufzulösen.

Im Übertragungsjahr kann die Pensionsrückstellung bis zur Höhe des erdienten Teils der aufzulösenden steuerlichen Rückstellungen nach § 6a EStG als Betriebsausgabe geltend gemacht werden. Darüber hinausgehende Beiträge werden über die folgenden zehn Jahre gleichmäßig verteilt. Die Übertragung auf den Pensionsfonds führt zu einer Bilanzverkürzung mit den entsprechenden positiven Auswirkungen. Für den noch nicht erdienten Teil der Pensionszusage, den sogenannten Future Service, bietet sich die Auslagerung auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse an.

4. Finanzierung der Auslagerungsmittel: Steht dem Kunden die notwendige Liquidität nicht zur Verfügung oder möchte er diese hierfür nicht verwenden, so besteht bei entsprechender Bonität die Möglichkeit einer Fremdfinanzierung. Der niedrige Marktzins sorgt zwar einerseits für hohe Rückstellungen, ermöglicht aber andererseits günstige Fremdfinanzierungsmöglichkeiten.



Sehen Sie hier im Video, wie Unternehmen mit Pensionsrückstellungen umgehen.



Pensionszusagen werden immer mehr zum Belastungsfaktor für Unternehmen. Viele haben in der Vergangenheit die betriebliche Altersvorsorge über Pensionszusagen abgedeckt und gingen von einem viel höheren Rechnungszins aus.

**Fragen an Martin Werner,
Senior Spezialberater Anlage-,
Risiko- und Pension Management
bei der Deutschen Bank**

Warum finden Sie das Thema Pensionszusagen aktuell so wichtig?

Martin Werner: Pensionszusagen werden immer mehr zum Belastungsfaktor für

Unternehmen. Denn viele der mittelständischen deutschen Unternehmen haben in der Vergangenheit die betriebliche Altersvorsorge über Pensionszusagen abgedeckt und gingen von einem viel höheren Rechnungszins aus. Problematisch wirken sich nun die aktuell andauernden Niedrigzinsen auf die Pensionszusagen aus: Je niedriger der Zins ist, umso höher fällt auf der Passivseite die Pensionsrückstellung aus

und desto mehr Geld muss ein Unternehmen auf der Aktivseite zurücklegen, um den erhöhten Kapitalbedarf zu decken.

Welche Möglichkeiten haben Unternehmer?

Zuerst einmal gilt es, Risiken zu identifizieren und mit diesen umzugehen. Wichtig ist eine detaillierte Analyse und Beratung sowohl bei der Pensionszusage als auch



EW GROUP

In der Welt zu Hause, lokal tief verwurzelt.



Martin Werner ist Senior Spezialberater Anlage-, Risiko- und Pension Management. martin.werner@db.com deutsche-bank.de/firmenkunden

bei der Rückdeckung. Erste Hinweise mit Blick auf den Ausfinanzierungsgrad gibt ein Quick-Check, den Kunden unter anderem auch direkt bei der Deutschen Bank anfordern können.

Worin unterscheidet sich die Beratung bei der Deutschen Bank?

Pensionszusagen betreffen in erster Linie die Bilanz. Grundsätzlich fällt das Themengebiet somit in den Beratungsschwerpunkt unserer Unternehmensbank. Die Deutsche Bank unterscheidet sich dadurch vom Markt, dass die Beratung in unserem Haus nicht auf ein bestimmtes Produkt abzielt, sondern auf eine Bilanzoptimierung.

Wo sind die Besonderheiten im Produktangebot der Deutschen Bank?

Das ist unser Alleinstellungsmerkmal. Wir heben uns mit unserem Produktangebot von anderen Banken und Versicherungen ab, denn unser Produktangebot beschränkt

sich nicht auf die üblichen Versicherungen, sondern beinhaltet sämtliche Kapitalanlageprodukte.

Ebenfalls besonders: Sollte für eine Auslagerung Liquidität benötigt werden, stellen wir diese bei entsprechender Bonität gerne in Form einer Finanzierung zur Verfügung. Aufgrund der hohen Relevanz des Themas wurde eine Spezialberatung gegründet. Diesem Team gehöre ich ebenfalls an.

Deutschlandweit stehen wir unseren Firmenkundenberatern in diesem Spezialgebiet für Kundengespräche zur Verfügung.

phwt
Private Hochschule
für Wirtschaft und Technik

Theorie trifft Praxis

Das Duale Studium an der PHWT.



Bachelor-Studiengänge

- | Betriebswirtschaftslehre
- | Wirtschaftsinformatik
- | Elektrotechnik
- | Maschinenbau
- | Mechatronik
- | Wirtschaftsingenieurwesen

Master-Studiengänge

- | Betriebswirtschaft & Management
- | Systems Engineering

www.phwt.de

VECHTA UND DIEPHOLZ

SOLUTION INSIDE

Wir lösen ihr Gülleproblem!

Revolution for the future.

Mit dem CAM VacuRator lösen Sie Ihr Gülleproblem direkt am Stall – vollautomatisch und effizient. Das modulare Aufbereitungssystem für Gülle und Gärreste passt sich an Ihren individuellen Bedarf vor Ort an. Es ermöglicht Ihnen, alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und gleichzeitig Ihren Hof erfolgreich zu bewirtschaften.

CAM Energy GmbH
Robert-Bosch-Str. 3 · 49632 Essen (Oldb)
Tel. +49 5434 82304 · info@cam-energy.de





Seit Januar 2018 ist Jan Baan Geschäftsführer für Norddeutschland bei ForFarmers. Nach verschiedenen Positionen bei ForFarmers, unter anderem in leitender Position als Business Unit Director Pig, freut sich Baan noch immer auf diese neue Herausforderung. Dabei ist der 48-Jährige bestens mit dem deutschen Markt vertraut. Regelmäßig besucht Baan übrigens auch privat mit seiner Familie verschiedene Regionen in Deutschland, um Land und Leute noch besser kennenzulernen.

NICOLE WIEGMANN

MIT FORFARMERS HOCH HINAUS

ForFarmers bewegt sich in einem dynamischen Umfeld. Die größte Herausforderung der Agrarbranche besteht in der nachhaltigen Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung. In dieser herausfordernden Umgebung spielt das Futtermittelunternehmen – innerhalb der Kette der Lebensmittelproduktion – eine wichtige Rolle.

ForFarmers ist ein international agierendes Futtermittelunternehmen. Neben den Niederlanden als zentralen Standort ist es in Deutschland, Belgien, Polen sowie im Vereinigten Königreich aktiv. Dabei zeichnet das Unternehmen insbesondere aus, dass es umfassende Futterlösungen für die konventionelle und biologische Landwirtschaft bietet. Mit 10 Millionen Tonnen Total-Feed-Volumen ist ForFarmers Marktführer für Futtermittel in Europa. Der

Umsatz betrug in 2018 2,4 Milliarden Euro. Zurzeit sind dort rund 2.700 Mitarbeiter beschäftigt.

Langförden erster deutscher Standort

Ende 2006 ist das Futtermittelunternehmen mit holländischen Wurzeln nach Deutschland gekommen. Als ersten deutschen Standort hatte man sich Vechta-Langförden im Oldenburger Münsterland auserkoren.

Damals wurde einer der großen norddeutschen Hersteller für Mischfutter, die Bela-Mühle, übernommen. Weitere Akquisitionen / Werke kamen über die Jahre hinzu. Das Unternehmen zählt allein zehn Akquisitionen seit 2014.

Die Hauptstandorte in Deutschland sind heute zum einen in Vechta-Langförden, zum anderen in Rees (NRW) und in Beelitz (Brandenburg) zu finden.



ForFarmers ist ständig auf der Suche nach Talenten, die den Ehrgeiz haben, eine tragende Rolle in der Industrie zu übernehmen und „For the Future of Farming“ zu arbeiten – denn ForFarmers bietet Karrieren mit Höhenflug!

Beratung von Bedeutung

Das Unternehmen legt großen Wert auf die Beratung seiner landwirtschaftlichen Kunden. Dabei ist für Jan Baan, den heutigen Geschäftsführer bei ForFarmers in Norddeutschland, klar: „Spitzenleistungen in einem der Sektoren Rind, Schwein und Geflügel werden nur im partnerschaftlichen Zusammenspiel von den Betriebsleitern, ihren Familien und Mitarbeitern sowie unseren Spezialberatern und Spezialisten erreicht.“ Baan weiter: „Die Landwirte sollen mit uns einen wahren Mehrwert in Form von einer höheren Rendite über gesündere Tiere und eine bessere Effizienz erzielen. Unsere Kernwerte unterstreichen, wie wir dabei vorgehen.“

Ambition, Nachhaltigkeit, Partnerschaft

Die Kernwerte von ForFarmers stellen den Kern der Unternehmenskultur dar. Die Kunden nehmen diese Kernwerte im Verhalten und Handeln der ForFarmers-Mitarbeiter wahr. Mit Ambition strebt der Futtermittelhersteller stetig bessere Ergebnisse und ein „Weltklasse-Team“ an. „ForFarmers

hat erkannt, dass das Wissen der Mitarbeiter eines Unternehmens immer auf dem aktuellsten Stand sein muss, um den Kunden einen echten Mehrwert zu bieten“, bestätigt Henning Horstmann, Verkaufsleiter Legehennen bei ForFarmers in Norddeutschland, erfreut.

Nachhaltigkeit bedeutet, dass ForFarmers sich langfristig für das Wohlergehen von Mensch, Tier und Umwelt einsetzt. So hat das Unternehmen zum Beispiel kürzlich als eines der ersten die Selbstverpflichtungserklärung europäischer Futtermittelhersteller unterzeichnet, wonach bis 2025 konkrete Maßnahmen ergriffen werden sollen, um den heutigen Anteil von 60 Prozent von nachhaltig zertifiziertem Sojaschrot in der Mischfutterproduktion weiter auszudehnen.

Partnerschaft heißt aus Sicht von ForFarmers, dass das Unternehmen für Sie da ist. Es werden langfristige Partnerschaften mit den Kunden angestrebt. Außerdem glaubt man bei ForFarmers an Win-Win-Situationen. Die Mission des Futtermittelunternehmens ist daher sein Versprechen an die Landwirte.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Aalhof Götting
Inhaber: Gerhard Götting
Bethel Dorfstraße 41
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/3921
www.aalhof.de



Agromed Austria GmbH
Vertriebsbüro Deutschland
Area Sales Manager: Stefan
Stuke-Lefferding
Norddöllen 31
49429 Visbek
Tel. 04445/98777-14
www.agromed.at



AKE Zentri-Jet GmbH
Geschäftsführer: Markus Kenter
Eichkamp 9a
49681 Garrel
Tel. 04474-939490
www.zentri-jet.de



AniCon Labor GmbH
Geschäftsführer: Dr. Klaus-Peter Behr,
Christoph Ahrens, Martin Liman (PhD),
Rolf Schöning
Mühlenstraße 13
49685 Höttinghausen
Tel. 04473/943830
www.anicon.eu



Austing Mischfutterwerk
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Bernhard gr. Austing
Oldorf 11
49401 Damme
Tel. 05491/9797-10
www.austing.de



bela-pharm GmbH & Co. KG
Geschäftsführer:
Dr. Stephan Bergmann
Lohner Straße 19
49377 Vechta
Tel. 04441/873-0
www.bela-pharm.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Biofino GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dr. Jürgen Tölke,
Michael Jahne
Europa-Allee 7
49685 Emstek
Tel. 04473/9413-0
www.biofino.de



BMMG Victor Thole KG
Inhaber: Victor Thole
Flasland 4
49624 Lönningen
Tel. 05432/58007



BOERRIES GmbH & Co. KG
BRÖRING Unternehmensgruppe
Geschäftsführer: Ulrich Börries,
Bernd Bröring, Rainer Dullweber,
Michael Erdhaus
Mühlenberg 17
49699 Lindern
Tel. 05957/965475
www.pigpower.de



Brand Qualitätsfleisch GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Paul Brand,
Niko Brand
Brandstraße 21
49393 Lohne
Tel. 04442/9236-0
www.brand-lohne.de



H. Bröring GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Bernd, Heiner A. und
Jan Bröring, Rainer Dullweber,
Michael Erdhaus
Ladestraße 2
49413 Dinklage
Tel. 04443/970-0
www.broering.com



August Bruns Landmaschinen GmbH
Geschäftsführer:
Andreas u. Walter Bruns
Zum Brook 30
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/189-0
www.abc-bruns.de

Fotos: Timmo Lutz Werbefotografie



Nicole Wiegmann, Managerin Market Communication Deutschland bei ForFarmers.



Ein Schweinehalter und ein ForFarmers Berater im Gespräch über seine Agroscoop-Daten.

ForFarmers-Mission

„For the Future of Farming“ ist das ForFarmers-Versprechen: „Wir arbeiten Seite an Seite mit Ihnen an Ihrem langfristigen Erfolg und am Erfolg des Agrarsektors insgesamt.“ Dabei glaubt die Firma nicht, dass standardisierte Lösungen die Antwort auf alle Fragen bieten. Mit firmeneigenen IT-basierten Analysetools wie etwa Agroscoop können:

1. Leistungsdaten gemessen,
2. Ergebnisse mit denen anderer Landwirte verglichen,
3. Ziele festgelegt und konsequent verfolgt sowie
4. Daten in wertvolle Informationen umgewandelt werden.

Nur so ist ForFarmers – gemeinsam mit seinen landwirtschaftlichen Kunden – in der Lage, Schwachstellen schnell aufzu-

decken und erforderliche Maßnahmen aktiv umzusetzen. Dadurch können unnötige Kosten und unnötiger Aufwand vermieden werden.

Umfassendes Angebot

Die ForFarmers-Kultur ist offen, unternehmerisch und proaktiv. Das Unternehmen ist stolz auf seinen Teamgeist und die Konsequenz, mit der seine Mitarbeiter fachlich und persönlich weiterentwickelt werden. Alle Arbeitsplätze sind nach den modernsten Anforderungen und Kenntnissen im Hinblick auf Sicherheit, Gesundheit und Technik ausgestattet.

ForFarmers bietet Festverträge, Urlaubs- und Weihnachtsgatifikationen, Nahverkehrsspesen, eine finanzielle Unterstützung im Rahmen einer betrieblichen Altersvorsorge sowie jeden Tag kostenlose Getränke und Gratis-Obst. Ein angemessenes Gehalt



Henning Horstmann, Verkaufsleiter Legehennen bei ForFarmers in Norddeutschland.



Vor allem Berufskraftfahrer – auch als Azubis – werden bei ForFarmers ständig gesucht!

ist für das internationale Futtermittelunternehmen selbstverständlich. Je nach Qualifikation gibt es zusätzlich einen Firmenwagen.

Erfolgreicher Schulabschluss. Und jetzt?

Neben erfahrenen Mitarbeitern sucht ForFarmers ständig nach Schülern und Studenten. Es wird die Möglichkeit geboten, ein Praktikum oder eine Ausbildung im Unternehmen zu absolvieren oder in Kooperation mit den Produktmanagern eine Abschlussarbeit (Bachelor oder Master) zu schreiben und anschließend in die Beratung als Spezialberater Rind, Schwein oder Geflügel hineinzuwachsen. Weiterhin bietet das Unternehmen in Kooperation mit der PHWT in Vechta ein duales Studium an.

In den folgenden Bereichen kann man (m/w/d) sich bei ForFarmers entwickeln:

- Industriekaufleute
- Verfahrenstechnologen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft
- Berufskraftfahrer
- Spezialberater/Spezialisten Rind
- Spezialberater/Spezialisten Schwein
- Spezialberater/Spezialisten Geflügel
- Futtermittloptimierer
- Produktmanagement/Assistenz
- Marketing/Kommunikation

Einfach Platz nehmen!

Wenn wir Ihr Interesse an einer Tätigkeit bei ForFarmers geweckt haben, kontaktieren Sie uns gerne per Online-Bewerbung unter www.arbeitenbeiforfarmers.de. Ansonsten sind wir auch über unsere Zentralen oder per E-Mail an unsere Personalabteilung hr@forfarmers.de erreichbar. Oder Sie wollen uns auf unseren regelmäßig stattfindenden StudyDays kennenlernen? Wir freuen uns auf Sie!

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



WILHELM BURMEISTER
Futtermittelspedition & Saugfahrzeuge
Wilhelm Burmeister GmbH
Geschäftsführer: Philipp Burmeister,
Wilhelm Burmeister
Heide 62
49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/9865691
www.wilhelm-burmeister.de



Danish Crown
Danish Crown Fleisch GmbH
Geschäftsführer: Andreas Rode
Waldstraße 7
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/85-0
www.danishcrown.de



Friedrich Diekgerdes
Landhandels GmbH
Geschäftsführer: Fritz Diekgerdes
Bahnhofstraße 61
49688 Hemmelte
Tel. 04477/9494-0
www.diekgerdes-landhandel.de



Brot mit Charakter

Landbäckerei Diekhaus GmbH
Geschäftsführer: Manfred Diekhaus
Hauptstraße 59
49424 Goldenstedt
Tel. 04444/96350
www.diekhaus-landbaeckerei.de



egga Betriebs GmbH
Geschäftsführer: Ingo Harsman
Gewerbering 31a
49393 Lohne
Tel. 04442/945-0



Eichkamp GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Michael Hinz
Eichkamp 16
49681 Garrel
Tel. 04474/9898-0
www.eichkamp.de



Ganz schön knackig.

ELO - Erzeugergroßmarkt
Langförden-Oldenburg eG
Geschäftsführender Vorstand:
Werner Freese, Christoph Hövelkamp
Lange Straße 7 · 49377 Langförden
Tel. 04447/9620-102
www.elo-online.de



Das Westerkamp-Betriebsgelände: Von Norddöllen in die Welt.

UTE GOOSSENS

VON NORDDÖLLEN IN DIE WELT

Das international tätige Unternehmen Holzmühle Westerkamp GmbH ist fest im Oldenburger Münsterland verankert. Seit die erste Mühle – noch als Getreidemühle – vor mehr als einem Jahrhundert in Norddöllen entstand, hat sich viel verändert. Durch die jahrzehntelange Erfahrung in der Holzmehlvermahlung, Herstellung und Entwicklung von innovativen Produkten und Rezepturen hat sich das Unternehmen einen Namen in der Branche geschaffen. Heute ist Westerkamp ein moderner Industriebetrieb, der mit viel Know-how und Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik vielfältige Basics für hochwertige Qualitätsprodukte verschiedenster Industriezweige anbietet.

Die Produktpalette reicht von Holzmehl für die Filtration von Fetten oder Glukose bis hin zu Holzfasern für die Herstellung von Biokunststoffen, Faserverbundstoffen und WPC. Darüber hinaus finden die Holzfasern Verwendung im Bereich ökologische Reinigungsprodukte und in der Herstellung von Bodenbelägen sowie im Bereich Angelbedarf. Eine Besonderheit ist die Aufbereitung des Holzmehles nach einem patentier-

ten Verfahren zu Lignocellulose. Die hieraus entstandenen Produkte finden Anwendung als Einzelfuttermittel oder Mischfuttermittel oder als Vormischung in der Tierernährung. Zur Komplettierung des Produktportfolios in diesem Segment stellt Westerkamp eine Einstreu und ein Hygienepulver für Ferkel her. Ein Blick zurück verdeutlicht, dass diese Entwicklung viele Jahrzehnte und mehrere Generationen gebraucht hat.

Daher möchten wir die Erfolgsgeschichte von Anfang an erzählen.

Ein bisschen Geschichte

Die Holzmühle hat eine lange Tradition. Eine Mühle gab es an diesem Standort schon seit 1870. Damals wurde in Norddöllen noch Getreide gemahlen und Schwarzbrot gebacken. 1955 wurde der Mühlenbetrieb von Getreide auf Holz-

Foto: Westerkamp GmbH



Auf Kundenwunsch – und wenn die Möglichkeit besteht – liefert Westerkamp die Produkte auch mit Silofahrzeugen bis an die Tür der Kunden.

mehlvermahlung umgestellt. Das produzierte Holzmehl wurde vorwiegend für die Herstellung von Linoleum verwendet. 1957 brannte der gesamte Betrieb infolge einer Staubexplosion vollständig ab, wurde danach wieder aufgebaut und setzte die Holzmehlproduktion fort. 1983 trat Herr Arnold Westerkamp in den Betrieb ein, den er seit dem Tod seines Vaters im Jahre 1991 als alleiniger Inhaber führt. Ein wichtiger Meilenstein in der Firmengeschichte tat sich kurz nach der Jahrtausendwende auf.

2003 kam die Firma Agromed aus Österreich auf Arnold Westerkamp zu – mit der Idee, feines Holzmehl für die Tierfutterindustrie herzustellen. Dieser Einsatzzweck für Holzmehl überraschte Herrn Westerkamp zwar sehr, doch er sagte sich: „Das klingt zwar ein bisschen utopisch. Aber mal sehen, was dabei herauskommt!“

Nach der ersten Lieferung machte er sich auf den Weg nach Kremsmünster in Oberösterreich und hörte sich das Konzept an. Auf dem Rückweg schüttelte er nur den Kopf und dachte sich: „Mit Holzmehl Schweine füttern – wie soll das denn funktionieren?“ Nach etlichen Gesprächen und Versuchen kam ein erstes Produkt für Testzwecke heraus. Es folgte eine zweite

Bestellung für die Garant-Futtermittelwerke in Pöchlarn. Nach etlichen Gesprächen in Norddöllen und Kremsmünster waren alle von der Idee, Holzmehl (oder, besser gesagt: „Lignocellulose“) als Rohfaser für die Tierfutterindustrie anzubieten, überzeugt. Mit Prof. Dr. Dr. Neufeld kam überdies auch ein renommierter Wissenschaftler dazu, der die Firma bei den Studien und Zulassungen tatkräftig unterstützte.

Zusammen mit Helmut Grabherr, dem Geschäftsführer der Firma AGROMED AUSTRIA GMBH, dem Ideengeber von Holzmehl als Rohfaser für die Tierernährung, wurden die drei Entwickler nicht müde, Versuche zu unternehmen Holzmehl ohne Zusätze zu pelletieren. Herr Westerkamp brachte dabei seine jahrelange Erfahrung in der Verarbeitung von Holzmehlen und seine Ideen zu eigenen Maschinenteknik ein. Helmut Grabherr hatte Erfahrung und gute Kontakte zur Futtermittelindustrie und Herr Prof. Dr. Dr. Neufeld verfügte über wissenschaftliche Kompetenz und Verbindungen zu den Universitäten. Gemeinsam schafften sie die Grundlage für diesen innovativen Weg. Die Anforderungen an die Umsetzung der Idee

Natürliche Futtermittel- und Einstreu-
produkte von Westerkamp.



OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Ganz schön cool.

ELO-FROST GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Mathias Rikus
Mittelwand 13
49377 Vechta-Langförden
Tel. 04447/9691-0
www.elo-frost.de



Emission Partner GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dirk Goeman
Industriestraße 5
26683 Saterland
Tel. 04498/92326-26
www.emission-partner.de



Erdbeerhof Osterloh
Geschäftsführer: Ulrich Osterloh
Halter 21
49429 Visbek
Tel. 04447/8988
www.erdbeerhof-osterloh.de



Erzeugergemeinschaft für Qualitätsvieh
im Oldenburger Münsterland eG
Geschäftsführer: Christoph Hüsing
Westerbakumer Straße 2
49456 Bakum
Tel. 04446/9686-0
www.eg-im-om.de



EW GROUP GmbH
Geschäftsführer: Erich Wesjohann,
Dirk Wesjohann, Jan Wesjohann,
Albert Cordts
Hogenbögen 1
49429 Visbek
Tel. 04445/95059-0
www.ew-group.de



Fleisch-Krone Feinkost GmbH
Geschäftsführer: Norbert Dreckmann,
Herbert Dreckmann
Waldstraße 7
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/9460-0
www.fleisch-krone.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Fleming + Wendeln GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Josef Abeling
Auf'm Halskamp 12
49681 Garrel
Tel. 04474/8907-0
www.fleming-wendeln.de



ForFarmers Langförden GmbH
Geschäftsführer: Jan Baan
Industriestraße 3-7
49377 Vechta-Langförden
Tel. 04447/808-0
www.forfarmers.eu



Goldschmaus Gruppe
Die Marke der Bauern.
Geschäftsführer: Josef Hempen,
Tobias Flerlage, Daniel Runden
Industriestraße 10-12
49681 Garrel
Tel. 04474/895-0
www.goldschmaus.de



GS agri eG
Geschäftsführer: Cord Schiplage,
Engelbert Klövekorn
Raiffeisenstraße 4
49685 Schneiderkrug
Tel. 04447/802-0
www.gs-agri.de



HANSA Kontor GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Horst Ostendorf
Gutenbergstraße 12
49681 Garrel
Tel. 04474/93930-60
www.hansakontor.net



Heidemark GmbH
Geschäftsführer: Wilhelm Friesdorf,
Franz Heyer, Nils Witt, Thomas M.
Henseler, Christopher Kalvelage
Lether Gewerbestraße 2
26197 Ahlhorn
Tel. 04435/9730-306
www.heidemark.de



Foto: KfOTO / nph / Kokenge

2014 entstand Werk II für Vermahlung, Pelletierung, Absack-Linie und Lager.

jedoch bereitete auch den Maschinenbauern einiges Kopfzerbrechen.

Die Firma SALMATEC stellte eine Presse zur Verfügung, die 2004 in einer Lagerhalle notdürftig aufgebaut wurde und mit der die ersten 25 Tonnen FibreCell nach etlichen gescheiterten Versuchen produziert wurden. Ein halbes Jahr später stand die erste Pelletieranlage, geliefert von der Firma SALMATEC aus Salzhausen. 2009 schließlich wurde die zweite Anlage installiert. Mittlerweile umfasst das Sortiment für die Futtermittelindustrie 15 Produkte, die mit drei Patenten abgesichert sind. Weitere Produktideen sind auf dem Weg.

Der Vertrieb für die Futtermittel und Einstreu erfolgt über Agromed in Österreich. Die Futtermittel gehen in Containern, Silofahrzeugen oder normalen Sattelzügen zum Empfänger. Agromed verfügt über ein weltweites Vertriebsnetz und gute Kontakte, so dass die Produkte auch in kleinen und abgelegenen Orten in Asien, Australien, Südamerika oder auch ganz in der Nähe zu finden sind. Die Firmengeschichte nahm so ihren weiteren Lauf und man kam zu der Erkenntnis, dass einfach mehr Produktionskapazitäten benötigt werden.

Den 2012 gefassten Entschluss, ein zusätzliches Werk zu bauen, bestärkte die gute Auftragslage und die gute Auslastung. So wurde das gegenüberliegende Grundstück erworben. Dann sollte es eigentlich zügig losgehen. Doch der harte und lange Winter 2013/2014 und die vielen technischen Auflagen und Hindernisse führten zu Verzögerungen.

Nach etlichen Veränderungen der Zeichnungen, teils wegen effizienzsteigernder Ideen von Herrn Westerkamp, aber auch wegen neuer Bauauflagen, wurde der Grundstein für das erste Gebäude gelegt.

Auch die eigens konstruierte Produktionstechnik stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Oft haben die Konstrukteure und Herr Westerkamp zusammengesehen und nach praktikablen Wegen für ein Problem gesucht. Letztendlich wurde immer eine gute Lösung gefunden.

Im September 2014 schließlich wurden die neuen Mühlen, die Pelletierung und die automatische Absackung in Betrieb genommen. Man kann mit Sicherheit sagen, dass nur durch das Zusammenwirken vieler Hände, durch Einsatzbereitschaft, Kreativität und viele Ideen aller Beteiligten dieser Erfolg möglich wurde. Nicht zu vergessen ist aber auch der Einsatz der Mitarbeiter, die in der ganzen Zeit mit zum Wachstum des Unternehmens beigetragen haben.

Kundenorientiert und qualitätsbewusst

Die Stärke von Westerkamp ist es, auf kundenspezifische Wünsche und Anforderungen einzugehen. Das gilt sowohl für die Ware an sich wie auch für Verpackungsart und Verpackungsmöglichkeiten. So wächst das Produktportfolio stetig.

Dank der 2015 in Betrieb gegangenen neuen und Absackanlage kann die Ware kundenspezifisch in kürzester Zeit verpackt und für den Transport vorbereitet werden. Die angrenzende Lagerhalle bietet hierfür aus-



Blick in die Produktion der Westerkamp GmbH.

reichend Platz bis zur Abholung. Eine neue Trocknungsanlage mit Wärmerückgewinnung und weitere Lagerhallen mit integrierten Verpackungs- und Verladeeinrichtungen sind ebenfalls zeitnah geplant.

Sowohl für die Filtration von Altvetten und deren Aufbereitung zu Biodiesel als auch in der Lebensmittelindustrie für die Herstellung von Glukose und Stärke ist Holzmehl ein nachhaltiges und effizientes Filtrationshilfsmittel, dass nach Gebrauch auch noch zur Gewinnung von Prozesswärme verwendet werden kann. Im Sektor Bioverbundfaserstoffe und Biokunststoffe auf der Basis von Holzmehl liegt weiteres Potenzial. Hier steht die Firma in engem Kontakt mit den Hochschulen.

Nachhaltigkeit gehört zur Firmenphilosophie; so stammt ein Großteil der Ware aus nachhaltigem Waldbau und ist PEFC-zertifiziert. Die Wärme für die Trocknung wird mit einer Holzhackschnitzelheizung erzeugt. Seit 2014 ist das Unternehmen nach DIN EN 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

Auch der Bereich Qualitätsmanagement wird im Hause Westerkamp groß geschrieben. Der gesamte Betrieb wird streng nach einem HACCP-Konzept geführt. In beiden Werken wird gemäß der Vorgaben der Lebensmittel- und Futtermittelbranche gearbeitet. Im hauseigenen Labor werden Analysen durchgeführt und Muster zur Rückverfolgbarkeit archiviert. Das Unternehmen ist nach den Standards ISO 9001:2015, QS, GMP+, Koscher zertifiziert. Diese akribische Arbeitsweise, die guten Produktideen und die sowohl enge wie

sehr zuverlässige Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten haben entscheidend zum Erfolg beigetragen.

Um auch in Zukunft den Führungskräftenachwuchs für das Unternehmen zu sichern, bildet Westerkamp seit 2012 aus. So haben bereits vier kaufmännische Auszubildende und drei gewerblich-technische Auszubildende erfolgreich ihre Prüfung vor der IHK abgelegt. Momentan befinden sich sechs Auszubildende in den Berufen Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Metallbauer, Industriekaufleute und Bürokaufleute im Unternehmen, die durch die vielfältigen Aufgaben und Ausrichtungen des Betriebes ein umfangreiches Wissen in Theorie und Praxis erwerben.

Westerkamp GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, auch weiterhin ein Wirtschaftsmotor für die Region zu sein. Neue Ideen, Produkte, Projekte und Anwendungen in Zusammenarbeit mit Kunden, Hochschulen und Kooperationspartnern stehen auf dem Programm. Aus dem Oldenburger Münsterland werden die Produkte national und international vermarktet. So findet man die Produkte aus dem Hause Westerkamp in über 50 Ländern der Erde. Und jedes Jahr kommen weitere Länder und Märkte hinzu.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Kampsen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Stephan Witte,
Alexander Flath
Alter Emsteker Weg 19
Tel. 04471/9800220
www.kampsen.de



Jungpflanzen Lüske GbR
Geschäftsführerin: Pia Lüske
Riedenweg 2 · 49685 Höltinghausen
Tel. 04473/9722-0
www.lueske.de



LVL Lebensmittel- und
Veterinärlabor GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Kirsten Müller
ecopark Allee 6
49685 Emstek-Drantum
Tel. 04473/9288-0
www.lvl.de



Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG
Inhaber: Wolfgang Mählmann
Im Siehenfelde 13
49692 Cappeln
Tel. 04478/9480-0
www.maehlmann-gemuesebau.de



MIAVIT GmbH
Geschäftsführer: Stefan Niemeyer
Robert-Bosch-Straße 3
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/82-0
www.miavit.de



Moorgut Kartzfehn von
Kameke GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ewald Drebing,
Heinz Bosse
Postfach 1261 · 26217 Bösel
Tel. 04494/88-188
www.kartzfehn.de



NEF Förderungsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführer: Norbert Dall,
Anton Krömer
Industriezubringer 31-35
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/18420-120
www.nef-holding.de



Gesundes Futter für gesunde Tiere – dafür steht die Familientradition auf dem Meyerhof seit über 400 Jahren.

PETRA HELLMANN

TIER IST, WAS ES FRISST

Gesundes Futter für gesunde Tiere – unter dieser Maxime präsentiert sich die B&K Agrar GmbH seit mehr als 35 Jahren als zuverlässiger Partner für die moderne Nutz- und Heimtierindustrie. Dabei konzentriert sich das Familienunternehmen auf moderne, nährstoffreiche Tierernährung und individuelle Konzepte für eine optimale Wirtschaftlichkeit.

Hoch hinaus geht es in der im Sommer 2019 neu erstellten Produktionshalle der B&K Agrar GmbH in Holdorf. Das markante, 30 Meter hohe Turmgebäude, bietet auf fünf Etagen reichlich Platz für die hochmoderne Produktionsanlage. Mit sensibler und automatisierter Wiege- und Mischtechnik können Mischungen mit exakt dosierten Mengen an Vitaminen, Aromen, Spurenelementen und Mineralstoffen hergestellt werden; individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse nahezu aller Nutz- und Heimtiere.

Mehr als 400 Rohstoffe aus der Region und aller Herren Länder sind dabei die Basis für die Herstellung der Vormischungen, Ergänzungs- und Mineralfutter sowie der Spezialprodukte für den Nutz- und Heimtierbereich. Diese werden dem Kundenwunsch entsprechend nach verschiedenen Rezepturen hergestellt. „Qualifizierte Mitarbeiter, innovative Konzepte und Flexibilität sind die Säulen, auf denen wir unseren hohen Anspruch als verlässlicher Partner für Tierfutter aufbauen“, stellt Dr. Florian

Kiene das Firmenkonzept vor, das die Kunden aus der Mischfutterindustrie, der Landwirtschaft und dem Heimtierbereich in Deutschland und dem europäischen Ausland überzeugt.

Den Tieren schmeckt's

Stammsitz des familiengeführten Unternehmens ist der historische Meyerhof in Mühlen. Hier gründete Tierarzt Dr. Bernd Kiene 1984 die B&K Agrar GmbH, um mit



Dr. Florian Kiene: „Mit individuellen Premixen, Mineralfutter und Spezialmischungen bieten wir unseren Kunden Produkte für nachhaltige und effiziente Tierernährung.“

Beratung und Kompetenz die Landwirtschaft zu unterstützen. „Ich bin quasi mit dem Unternehmen aufgewachsen,“ erzählt sein Sohn Florian, der 2016 in die Geschäftsführung des Unternehmens eingestiegen ist.

In jungen Jahren hat der heute 34-Jährige seinen Vater allerdings vor allem bei Fahrten zu Bauernhöfen begleitet: „Mein Interesse für Tierfutter wurde erst geweckt, als ich Jugendlicher war. Da habe ich in den Ferien in unserem Werk in Mühlen gejobbt und gesehen, wie viele Entwicklungsmöglichkeiten es in diesem Bereich gibt.“ Ein Pharmaziestudium war nach dem Abitur für ihn die logische Konsequenz. Zielgerichtet hat der promovierte Apotheker auch das Thema seiner Doktorarbeit gewählt: In aufwendigen Studien erforschte er den Zusammenhang zwischen dem Geruchssinn von Tieren und ihrem Fressverhalten. Das Ergebnis – lax formuliert – „die Nase frisst mit“, setzt er bei den Produkten seines Unternehmens inzwischen um und so duftet es in den Produktionsräumen auch für menschliche Nasen ganz wunderbar.

Qualität von Anfang an

Produziert wird im Oldenburger Münsterland an zwei Standorten, die in Mühlen und Holdorf angesiedelt sind. Die Mitarbeiter sind bestens mit dem Metier vertraut und sorgen in den verschiedenen Abteilungen für reibungslose Produktions- und Vertriebsabläufe. Dabei unterliegt die Herstellung der Vormischungen,

Ergänzungs- und Mineralfutter sowie der Spezialprodukte für den Heim- und Nutztierbereich hohen gesetzlichen Anforderungen, die je nach Spezies variieren. „Unsere Produkte erfahren auch nach ihrer Entwicklung eine laufende Anpassung an neuste wissenschaftliche Erkenntnisse und rechtliche Neuerungen, sodass sich unsere Kunden auf die Qualität und Funktionalität verlassen können“, betont Dr. Florian Kiene.

Verantwortlich für die Qualitätssicherung ist seine Ehefrau Apothekerin Dr. Lena Kiene: „Wir haben ein zertifikatsübergreifendes System etabliert, das die aktuellen gesetzlichen Vorgaben mit dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik zusammenführt. Nach diesen Maßstäben haben wir unsere Prozesse standardisiert, um jederzeit die Qualität unserer Produkte prüfen, bewerten und auf Gefahren reagieren zu können.“

Wegen der sich im Laufe der Jahre geänderten gesetzlichen Vorgaben, wurden die Produktionsstandorte optimiert und aufgeteilt. Mit insgesamt sechs Mischlinien ist das Unternehmen in der Lage, ein breit gefächertes Produktportfolio für Wiederkäuer, Schweine, Geflügel sowie für die Produktion von Heimtierfutter mit geringer Vorlaufzeit herzustellen.

Maßgeschneiderte Fütterungskonzepte

Der Standort in Mühlen ist auf Erzeugnisse für Wiederkäuer wie Rind und Schaf spezialisiert. Das bietet eine sehr effiziente

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

ovofarm^{SP}

OVO Betriebsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Werner Thöle
Alte Dorfstraße 4
49377 Vechta-Sprede
Tel. 04447/574



PHW-Gruppe/Lohmann & Co. AG
Vorstand: Peter Wesjohann (Vors.)
Paul-Wesjohann-Str. 45
49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/891-323
www.phw-gruppe.de



Pilzland Vertriebs GmbH
Geschäftsführer: Christian Nacke
Paul-Wesjohann-Str. 43
49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/970-125
www.pilzland.de



Plukon Vertriebs GmbH
Geschäftsführer: Andreas Unruhe,
Bernhard Lammers
Ahlhorner Straße 98 · 49429 Visbek
Tel. 04445/898-0
www.plukon.de



Praxis Am Bergweg GmbH
Geschäftsführer: Dr. Erwin Sieverding,
Dr. Dieter Schulze
Bergweg 20 · 49393 Lohne
Tel. 04442/92200
www.bergweg.net



Schne-frost
Ernst Schnetkamp GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ernst-Rainer
Schnetkamp, Torsten Neumann,
Marten Schlender
Vinner Weg 3 · 49624 Lönningen
Tel. 05432/9481-0
www.schne-frost.de



Werner Schulte GmbH & Co. KG
Lastruper Wurstwaren
Geschäftsführer: Sarah Dhem,
Werner Schulte
Ruhrbachstraße 8
49688 Lastrup
Tel. 04472/687660
www.schulte-lastrup.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Schweinebesamungsstation
Weser-Ems e.V.
Geschäftsführer: Werner Taphorn
Am Osterfeld 13
49661 Cloppenburg-Bethen
Tel. 04471/9167-0
www.schweinebesamung.de



SFB Fleisch- und Kühlzentrale
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Guido Selonke,
Florian Schnäker
Industriestraße 22
49451 Holdorf
Tel. 05494/984-0
www.sfbholdorf.de



Steinemann Holding GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Carsten Knief
Honkomper Weg 7
49439 Steinfeld
Tel. 05492/96033-0
www.steinemann.de



Stevens Truthahn
Delikatessen GmbH
Geschäftsführer: Erich Stevens
Vahrener Weg 1
49696 Molbergen
Tel. 04475/94440



H. Thamann & Leiber GmbH
Geschäftsführer: Jan Thamann
Bahnhofstraße 24
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493/509-0
www.tafu.de

Hermann Thole GbR

Hermann Thole GbR
Geschäftsführer: Hermann Thole
Alte Heerstraße 56
49624 Lönningen/Benstrup
Tel. 05432/3472



Foto: Fritz Brüggemann

Die wertvollen Rohstoffe durchlaufen mit minimalster Verschleppung den Herstellungsprozess.

Rohstoffauswahl und ermöglicht eine verschleppungsfreie Produktion. „Der Produktionsbereich muss absolut frei sein von tierischen Stoffen“, erklärt Günter Hilgfort. Der Agraringenieur und gelernte Landwirt hat über viele Jahre Erfahrungen im Herdenmanagement gesammelt. Als Spezialberater mit Fokus auf Rinderernährung erarbeitet er für die B&K Agrar GmbH gemeinsam mit den Kunden aus der Mischfuttermittelindustrie und der Landwirtschaft speziell angepasste Fütterungskonzepte: „Erntebedingt ergeben sich im Grundfutter der Rinder große betriebspezifische Unterschiede. Folglich ist der Bedarf an Futterzusatzstoffen wie Mineralien, Spurenelementen, Vitaminen, Algenkalk, Aminosäuren oder Hefen individuell sehr unterschiedlich. Zudem braucht eine Milchkuh einfach etwas anderes als ein männliches Tier dieser Gattung.“ In den individuellen Mischungen liegt eine der Stärken des Unternehmens: „Wir orientieren uns am Bedarf unserer Kunden und stellen auch ganz kleine Mischungen her.“

Interdisziplinäre Teams aus Tierärzten, Agraringenieuren und Apothekern beschäftigen sich mit der Fütterung von Rindern, Schweinen, Geflügel sowie Heimtieren. Für den Kunden und gemeinsam mit ihm optimiert die B&K Agrar GmbH Futter und entwickelt individuelle Lösungen, bei der

Tiergesundheit und Produktivität stets im Fokus stehen. Mit einer optimalen Fütterung kann ressourcenschonend die Ernährungssituation von Mensch und Tier verbessert werden. Durch Kooperationen fließt das Know-how aus Lebensmittel- und Pharmaindustrie sowie von Tierarztpraxen in die Produktoptimierung ein. So gehören auch innovative Ergänzungsfuttermittel in flüssiger und fester Form zum Portfolio der B&K Agrar GmbH, die nur von wenigen Firmen angeboten werden können.

Zukunftsorientiertes Futter

Den Bereich Schweinefütterung leitet Dr. Maria Mester. Die Tierärztin kombiniert für die B&K Agrar GmbH in Holdorf Erkenntnisse aus der Tiermedizin mit Tierernährung und wirtschaftlichen Aspekten der zu beliefernden Betriebe. „Jedes Produkt kann einer noch so guten Idee entspringen sein, wenn es nicht in einem günstigen Kosten-Nutzen-Verhältnis steht, ist es nicht marktfähig. Wir haben über die Jahrzehnte gelernt, marktfähige und effiziente Produkte zu schaffen, die verlässlich ihre Funktion erfüllen und nachhaltig zu einer Kostenreduktion führen.“ In diesem Zusammenhang verweist sie auf die im Unternehmen genutzten hochverfügbaren Eiweißfraktionen und die z. T. im Alleinvertrieb verwendeten Oligosaccharide, die neben



Die Produktion wird kontinuierlich durch sensorische, physikalische und chemische Analysen begleitet.

gängigen Futterzusatzstoffen wie Enzymen, Probiotika, Präbiotika, Phytobiotika und Heilerden die Ausnutzung von Futternährstoffen verbessern und gleichzeitig die Gesundheit von Tieren fördern: „Wir bieten damit Heildiäten für eine tierschonende aber dennoch betriebswirtschaftliche Nutztierhaltung an.“ Vor allem zur Krankheitsvorsorge, bei akuten Erkrankungen aber auch in Stresssituationen oder bei einer Ernährungsumstellung werden damit nachweislich beste Ergebnisse erzielt.

Besonderes Augenmerk gilt zudem dem Klimaschutz: „Gerade in den letzten fünf Jahren setzt die Firma Futterzusatzstoffe ein, die neben einer verbesserten Ausnutzung der im Protein enthaltenen Elemente Stickstoff und Phosphor, im Tier auch das entstandene Ammoniak binden. Dadurch gelangt ein deutlich geringerer Anteil über die Luft in das Klima – nach aktuellen wissenschaftlichen Versuchen können damit bis zu 65 Prozent über die Futterzusätze in der Gülle gebunden und anschließend bodennah bzw. je nach Gülletechnik an die Wurzeln der Pflanzen ausgebracht werden.“

Leckeres für den tierischen Liebling

Ebenfalls in Holdorf ist der Heimtierbereich angesiedelt. Allerdings geht es hier nicht um Fertigfutter für Hund, Katz und Co., sondern um die dem Pet Food zugefügten Zusatzstoffe: „Wir produzieren quasi Gewürzmischungen für Heimtierfutter, die für Geschmack und stoffliche Bindung sorgen“,

erklärt Dr. Florian Kiene, der für diesen Bereich verantwortlich ist. Hier dürfen auch tierische Nebenprodukte, die sogenannten Kategorie-3-Stoffe, verarbeitet werden. „Das Besondere ist, dass wir kundenspezifische Konzentrate von komplexer Zusammensetzung anbieten, die bei unseren Kunden die Produktionsabläufe effizienter gestalten – das spart Zeit und Geld.“

Just-in-time

Verlässlichkeit garantiert die B&K Agrar GmbH nicht nur durch die hoch spezialisierten Produktionsstätten. Auch Liefersicherheit und Termintreue haben über die Jahrzehnte zu nachhaltigen Kundenbeziehungen geführt: „Durch einen hauseigenen Fuhrpark sind wir in der Lage, die an uns gestellten Lieferwünsche zuverlässig einzuhalten.“

Um das Angebot der flexiblen Just-in-time-Lieferung weiter auszubauen, wird im Frühjahr 2020 die Lagerkapazität am Standort Holdorf um ein Hochregallager mit 8000 Palettenstellplätzen erweitert. Die Ware kann so dem Kunden termingerecht für den jeweiligen Produktionsprozess zur Verfügung gestellt werden.

Mit ihrem hohen Qualitätsanspruch, zertifizierter Produktsicherheit und individuellen Konzepten bietet die B&K Agrar GmbH beste Perspektiven für gesunde Tierernährung.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

Vet Pharma Friesoythe GmbH



Vet Pharma Friesoythe GmbH
Geschäftsführer:
Dr. Tim Pöpken
Sedelsberger Straße 2
26169 Friesoythe
Tel. 04491/294-0
www.msd-tiergesundheit.de

VILOFOSS®

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
Geschäftsführer:
Dr. Andreas Dreishing,
Dr. Bernhard Wesseling,
Dr. Annabell Hardingham
Bahnhofstraße 30
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493/98700
www.vilofoss.com/de



Für gute Lebensmittel

Wernsing Feinkost GmbH
Geschäftsführer:
Stefan Wernsing,
Alfred Kessen, Andreas Sostmann,
Martin Ponzel, Stefan Trenkamp
Kartoffelweg 1
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05438/51-01
www.wernsing.de



westerkamp
MODERN MATERIAL MILLING

Holzmühle Westerkamp GmbH
Geschäftsführer:
Arnold Westerkamp
Norddöllen 31
49429 Visbek
Tel. 04445/98777-0
www.westerkamp-gmbh.de



Hygiene, Qualität und Transparenz sind essenziell für die Arbeit bei der Vion Emstek GmbH.

KAI VON BARGEN

VION. MORE THAN JUST MEAT.

Bei Vion in Emstek wird tagtäglich an Perspektiven gearbeitet. Der Standort eines großen niederländischen Fleischkonzerns beschäftigt derzeit mehr als 1.000 Mitarbeiter. Es wird kräftig ausgebildet und an Innovationskraft mangelt es hier auch nicht. Die Produktionsprozesse werden immer optimiert, dafür braucht man qualifiziertes Personal. Deshalb versorgt Vion seit inzwischen mehr als 25 Jahren nicht nur den deutschen Lebensmitteleinzelhandel, sondern auch die internationalen Märkte in Europa, Asien und Nordamerika mit bestem Schweinefleisch aus dem Oldenburger Münsterland. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter.

Als die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast im vergangenen Jahr auf einen roten Button drückte, war das nicht nur für die Betriebsleitung von Vion in Emstek ein ganz besonderes Ereignis. Mit der von dem Moment an aktivierten Kameraüberwachung in der Produktion und bei der Anlieferung im Stall setzte Vion erneut einen Meilenstein in Bezug auf Transparenz, Kontrolle und Sicherheit.

Die Ministerin machte das im Rahmen eines Symposiums mit dem Titel „Lebensmittelketten der Zukunft“. Dieses fand bei Vion auf dem Betriebsgelände anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Standortes statt. Der Titel war mit Bedacht gewählt, denn ein lebensmittelproduzierendes Unternehmen wie Vion beschäftigt sich intensiv mit nachhaltiger Produktion von Fleisch, mit den Bedürfnissen in dem deutschen

Markt, mit der Welternährung bei rasantem Bevölkerungswachstum und wachsendem Fleischbedarf. Welche Strategien Vion entwickelt, um zusammen mit allen Partnern der Wertschöpfungskette vom Landwirt bis zum Verbraucher Lebensmittel bei gleichzeitiger wertschätzender Rücksicht auf die Ressource Umwelt zu produzieren, wurde mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Landwirtschaft und Industrie diskutiert.

Die geladenen Gäste bekamen zu den Themen Transparenz, Nachhaltigkeit, Tierwohl und Innovation einen ganzen Tag lang wertvolle Informationen aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

Der Zukunftsforscher Michael Carl warf zum Beispiel einen globalen Blick auf die Ernährungstrends bis ins Jahr 2050. Frans Stortelder, seinerzeit COO Vion Pork, stellte seine „Good Farming“-Initiative vor, die eine neue Qualität zwischen Landwirten und Fleischunternehmen bedeutet. Der ehemalige niedersächsische Landwirtschaftsminister Uwe Bartels legte ein besonderes Augenmerk auf die Erzeugerregion Oldenburger Münsterland unter dem Aspekt umweltschonende Produktion. Eine erfolgreiche und wegweisende Veranstaltung – bei dieser Einschätzung waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig.

Dank an alle Mitarbeitende

Vion hat selbstverständlich auch an die Menschen gedacht, die für den Erfolg des Unternehmens ausschlaggebend sind. Am Tag der offenen Tür wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen und durften ihre Familien mitbringen. Das hatte es zuvor noch nie gegeben. „Bei strahlendem Sonnenschein kamen mehr als 3.000 Gäste auf das Betriebsgelände und hatten einen ganzen Tag lang die Gelegenheit in den Betrieb zu schauen oder einfach nur Spaß zu haben“, freut sich Geschäftsführer David De Camp über den großen Zuspruch. Mit dabei waren natürlich auch die



Foto: Vion/Steinkühler

Am Standort des niederländischen Fleischkonzerns sind rund 1.000 Menschen beschäftigt.

Auszubildenden; sie hatten verschiedene organisatorische Aufgaben, einen eigenen Stand zum Thema Karriere und natürlich auch Freizeit, um den Tag zu genießen.

Vion hat an in Emstek zurzeit vier Azubis in der Produktion (Mechatroniker) und 12 in der Verwaltung (Industrie-, Groß- und Außenhandelskaufleute). Darüber hinaus begleitet die Vion Emstek GmbH zwei duale Studenten in den Studiengängen B.A. Mechatronik und B.A. Agri Food. Überhaupt legt Vion viel Wert auf Aus- und Weiterbildung. An den bundesweit 19 Standorten bildet das Unternehmen in 20 verschie-

denen Ausbildungsberufen aus. Auf einer eigens eingerichteten Website finden Interessierte unter vion-karriere.de alle Angebote und können sich über die Berufsbilder informieren.

Transparenz ist das A und O

Und noch etwas unterscheidet Vion von anderen Betrieben in der Fleischbranche: Bereits vor zwei Jahren starteten die Verantwortlichen die in Deutschland bis dahin einzigartige Transparenz-Initiative. Vion informiert auf einer Website die Öffentlichkeit detailliert über die Prozesse



VILOFOSS®
Feeding Success



▶ **VILOFOSS®** Mineralfutter, Vormischungen und Spezialprodukte



bei der Herstellung von Rind- und Schweinefleisch und stellt fortlaufend Daten von Zertifizierungen, Kontrollen und Audits von allen deutschen Vion-Standorten ins Netz. „Ebenso werden kontinuierlich Angaben zu den amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchungsbefunden der bei Vion angelieferten und geschlachteten Tiere gemacht“, ergänzt Dr. Anne Hiller die bei Vion verantwortlich ist für das Qualitätsmanagement und die Transparenz Initiative.

In einem Forum können Fragen gestellt werden – Vion-Experten aus den unterschiedlichen Fachbereichen geben qualifiziert Antworten. Das Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher, der Politik und von verschiedenen Organisationen ist groß und die aktuellen Informationen unter www.vion-transparenz.de werden vielfach aufgerufen.

Fleisch für die Welt

Vion in Emstek ist auch dafür bekannt, dass hier hochwertiges Schweinefleisch – unter anderem nach Asien – exportiert



Foto: Vion/Steinkühler

Vion ist ein internationaler Fleischproduzent mit Produktionsstandorten in den Niederlanden und in Deutschland sowie weltweiten Vertriebsunterstützungsbüros.

wird. Die Welt hat Hunger, und vor allem in Ländern wie China kann der Bedarf aus eigener Kraft nicht gedeckt werden. Die Zertifizierungsvoraussetzungen sind hoch. Die Chinesen legen ganz besonderen Wert

auf höchste Qualität, spezielle Zuschnitte und Hygieneanforderungen. In Emstek hat man die begehrte Direkt-Export-Genehmigung seit 2014 und das Geschäft läuft nach wie vor gut. Seit Aufnahme der direkten

Alles aus einer Hand.

Seit 1984 ist die REBO Landmaschinen GmbH treuer Partner für Landwirtschaft und Bauwirtschaft. Für weiteres Wachstum ergänzen wir ab sofort unsere Produktpalette um die hochwertigen Radlader, Teelader und Teleskoplader des Herstellers Kramer.



Unsere Standorte

- Rechterfeld
- Damme
- Schwaförden
- Neuenkirchen
- Edeweicht
- Aurich



Zentrale
044 45 96 21 0
rebo.de

Geschäftsbeziehungen reisen Manager aus Emstek regelmäßig nach China und sind bei Fachmessen wie „China International Food, Meat and Aquatic Products“ in Schanghai für ihre neuen Kunden präsent. Jede Woche produziert Vion Emstek etwa 250 Tonnen speziell zugeschnittene Ware für den chinesischen Markt. Möglich ist das natürlich nur mit der richtigen Infrastruktur: Die eigene Sortierungs- und Verpackungsabteilung für den China-Export wird ständig weiter verbessert und ausgebaut.

Zu Beginn exportierte Vion vor allem typische chinesische Spezialitäten wie Köpfe, Füße und Knochen von Schweinen. Das Sortiment hat sich in den vergangenen Jahren geändert und erweitert: Jetzt liefert Vion auch Bäuche mit Knochen, Vorderviertel, Schultern und sogar Schinken nach China.

Nach China kam Japan

Erst gaben sich reihenweise japanische Delegationen in Emstek die Klinke in die Hand und begutachteten jedes Detail im Produktionsprozess. Ein eigens zusammen-



Foto: Vion/Steinkühler

Vion beliefert Kunden in seinen Heimatmärkten, in den Niederlanden, Deutschland sowie in anderen europäischen Ländern und weltweit auf allen Märkten.

gestelltes Vion-Projektteam bereitete alles vor, um die weltweit strengsten gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen. Am Ende des sehr strengen Auditierungsverfahrens passte alles, und der Ausfuhr von heimischer Ware ins ferne Kaiserreich stand

nichts mehr im Wege. Dabei bevorzugten japanische Verbraucher eine absolute Spitzenqualität. Bäuche, Nacken und Lachse mögen sie besonders gern. Das Fleisch wird tiefgefroren, in Kartons verpackt und dann im Kühlcontainer per Schiff nach



Wir geben dem Ei neue Perspektiven.

Als eines der führenden europäischen Unternehmen der Eiprodukte-Industrie entwickelt, produziert und vermarktet EIPRO seit 1989 europaweit Ei-Convenience-Produkte für Industrie und Großverwender.

Vom Frühstück über kreative Verzehrsideen für Bäckersnacks bis zum Mittagstisch, für alle Genußtrends im Außer-Haus-Markt bietet EIPRO hoch veredelte Ei-Produkte – natürlich, sicher, schmackhaft und von höchster Qualität.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.eipro.de!



EIPRO-Vermarktung GmbH & Co. KG
 Gewerbering 20 · 49393 Lohne · Postfach 1404 · 49381 Lohne · Deutschland · Tel. +49(0)4442/945-1 · Fax +49(0)4442/945-410 · info@eipro.de · www.eipro.de

Foto: Vion/Steinkühler



Blick ins Kühlhaus: Emstek liegt im Oldenburger Münsterland in einer der wichtigsten europäischen Produktionsregionen für Schweinefleisch. Im Schnitt beträgt die Entfernung vom Stall zum Vion-Betrieb nur 50 Kilometer.

Asien transportiert. Kunden für das Schweinefleisch aus Emstek sind Betriebe der japanischen Fleischwarenindustrie sowie Foodservice-Zentren.

„Die besonders hohen Ansprüche der Lieferungen nach Japan bilden sich schon in unserer Verarbeitung ab“, schildert David De Camp die Details. In einem speziellen Kontrollraum und unter extrem hellen Blaulicht wird die Ware vor der Verpackung und dem Versand noch einmal extra auf eventuelle Rückstände oder Abweichungen untersucht.

„Die Verbraucher in Japan akzeptieren nur makellose Ware. Sie sind mit dem von Vion aus dem Oldenburger Münsterland gelieferten Schweinefleisch sehr zufrieden“, weiß Emstek-Betriebsleiter Frank Moorkamp. Außer China und Japan bekommen auch

andere Exportmärkte für Vion eine immer größere Bedeutung. Es kommen neue Länder hinzu, traditionelle Märkte behaupten sich oder wachsen. Neben Vietnam, Griechenland und Südeuropa ist auch Südkorea einer der Märkte, die das Fleisch von hier haben wollen – natürlich mit besonderen Zuschnitten, die hier wohl gehütet werden. Das ist Expertenwissen gepaart mit handwerklichem Geschick – made in Emstek.

Innovation auf vielen Gebieten

„Früher gab es hier am Standort Emstek richtige Staus: Jeder wollte als erster drankommen, seine Tiere abladen und es kam zu Wartezeiten“, fasst Tierwohlmanager Dr. Stefan Kruse die einstige Situation zusammen. So ist sie auch heute noch an vielen anderen Schlachtbetrieben Alltag.

Bei Vion indes können die Lieferanten seit ein paar Jahren mit festen Abladezeiten planen. Sie tragen sich dazu am Tag zuvor in ein digitales Zeitfenster ein. Kruse, der auch gleichzeitig Projektleiter für das Tierchutzlabel ist, sagt: „Unser neues System bringt auf vielen Ebenen Vorteile. Die kürzeren Wartezeiten tun natürlich auch den Tieren gut, die nicht zu lange auf den Lkw sind.“ Auch für die Lieferanten sind kürzere Wartezeiten ein Gewinn. Denn ein Lkw, der fährt, verdient Geld; einer der parkt, kostet nur.

Von dem neuen „Pig Slots“ genannten Logistiksystem profitiert natürlich auch der Schlachtbetrieb Emstek. Nach der Eingewöhnungs- und Übergangszeit haben die Anlieferungsunternehmen „Pig Slots“ längst akzeptiert und nutzen es fleißig.

In Emstek werden pro Tag zwischen 5 Uhr morgens und 23 Uhr abends 11.000 Schweine angeliefert – im Schnitt sind das 70.000 in der Woche. Das ist viel Arbeit, setzt eine ausgeklügelte Logistik und die Erschließung immer wieder neuer Märkte voraus und bedingt die ständige Qualifizierung des Personals.

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen ran – so wie wir in der Verwaltung und im Management auch, Tag für Tag. Und wenn es gut läuft, sind alle stolz, wenn sie nach Hause gehen und kommen am nächsten Tag gerne wieder“ – so einfach und so positiv ist das Erfolgsrezept von Vion-Emstek-Geschäftsführer David De Camp. Und natürlich gilt das auch für ihn selbst.

Perfekte Lösungen für jedes Förderproblem...



Vechtaer Straße 81 · 49424 Lutten
Tel.: +49 (0) 4441 9296-0 · Fax: +49 (0) 4441 929620
info@apullma.de · www.apullma.de

APULLMA
Individuelle Fördertechnik

Erfolg braucht

HEIMAT.



**PILZE AUS
DER REGION**

Wir lieben unsere Region und geben alles dafür.

Seit über 30 Jahren treten wir jeden Tag auf ein Neues dafür an, Pilze zu liefern, die höchste Qualität, beste Frische und puren Genuss versprechen. Unsere Wurzeln liegen in der landwirtschaftlichen Produktion. Ein verantwortungsvoller, nachhaltiger Umgang mit der Natur liegt uns deshalb ganz besonders am Herzen. Mit viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung kümmern sich unsere Kollegen um die Zucht, Ernte und die schonungsvolle Verpackung unserer Pilzprodukte, die auf kurzem Wege den Kunden erreichen. Bestes aus Rechterfeld – für die Natur, für die Region, für den Genuss.

www.pilzland.de

Pilzland Vertrieb GmbH • Paul-Wesjohann-Str. 43 • 49429 Visbek-Rechterfeld • Tel.: 04445 970-0





Starke Allianz für die Zukunft der Region: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

DR. BARBARA GRABKOWSKY

ERFOLGREICH DURCH **WANDEL**

Die Welt erlebt gerade einen kulturellen und gesellschaftlichen Wandel von immensen Ausmaßen in einer beeindruckenden Dynamik. Diese Transformation wird angetrieben durch neue technische, digitale Möglichkeiten, die ein radikal verändertes Informations- und Kommunikationsverhalten und ein neues gesellschaftliches Selbstverständnis hervorgebracht haben. Konsummuster, Nachfrageverhalten und politisches Abstimmungsverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern verändern sich.

Das zeigt Wirkung: Ganze Wirtschaftsbereiche verändern sich oder verschwinden, wie der Ausstieg aus Atom- und Kohleenergie oder der Ausbau der E-Mobilität zeigen. In der Agrar- und Ernährungswirtschaft zeigen sich Strukturveränderungen, die teilweise zur Neuorganisation ganzer Wertschöpfungsketten führen. Parallel dazu erreichen ökologische Themen das gesellschaftliche Bewusstsein. Insbesondere auch, da in der Vergangenheit oftmals ohne Berücksichti-

gung von ökosystemaren Belastungsgrenzen gewirtschaftet wurde. Klimawandel, Biodiversität und die Nährstofffrage sind die Top-3-Handlungsfelder für die Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Herausforderungen als Zukunftschance

Mit dem Ziel eines zukunftsfähigen Agrar- und Ernährungssystems im Oldenburger Münsterland gilt es, Transformationskorri-

dore und -perspektiven zu entwickeln, die es den landwirtschaftlichen Betrieben und den vor- und nachgelagerten Bereichen ermöglichen, mittel- und langfristig auf sicherer Basis zu wirtschaften. Dafür ist ein „Neudenken“ von Prozessen, Produktion und Produktportfolios erforderlich.

Im Kontext globaler Belastbarkeitsgrenzen werden innovative, ressourcenorientierte und gesellschaftlich akzeptierte Konzepte

für Acker, Tier und Teller benötigt. Zentrale Herausforderung dabei ist, dass neben einer ökosystemaren Tragfähigkeit auch soziale, klimatologische und insbesondere auch ökonomische Belange berücksichtigt sein müssen, um echte Zukunftsperspektiven darstellen zu können.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen sind Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen gefordert. Vor dem Hintergrund wurde der *Verbund Transformationsforschung Agrar Niedersachsen* ins Leben gerufen, der zentrale Akteure für diese Aufgabe zusammenführt.

Gemeinsam mit fünf Universitäten Niedersachsens, dem Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V., der Oldenburgischen IHK, der Niedersächsischen Landwirtschaftskammer und dem kleinen Kreis e.V. soll die Forschung in den Gebieten der nachhaltigen Agrar- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Beratend und als Impulsgeber stehen die zwei Naturschutzverbände WWF und BUND Niedersachsen sowie das niedersächsische



Mitglieder im „Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen“.

Ministerium für Landwirtschaft und Wissenschaft dem Verbund zur Seite.

Die Verbundarbeit wird seit September 2017 von der wissenschaftlichen Koordinierungsstelle begleitet, die an der Universität

Vechta angesiedelt ist. Zentrale Aufgaben der Koordinierungsstelle sind Wissenstransfer, Vernetzung sowie die Entwicklung und Begleitung von Verbundforschungsprojekten – zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft.

GRIMME

Starke Maschinen brauchen starke Typen!

Bewirb dich unter www.grimme.com



Zukunftswerkstatt mit der KLJB und Nachwuchswissenschaftlern.

Der Verbund Transformationsforschung agrar und seine Koordinierungsstelle verstehen sich dabei als Ansprechpartner für alle, die Ideen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Praxis umsetzen wollen. Das Team der Transformationsstelle nimmt die Impulse auf, vermittelt kompetente Ansprechpartner und begleitet Projektanträge.

Daneben nimmt die Moderation von Transformationsprozessen einen zunehmenden Stellenwert ein: Durch breit angelegte Diskussionsforen, InnoCamps und Zukunftswerkstätten trägt die Koordinierungsstelle dazu bei, dass Diskurse geführt, Zielbilder entwickelt und mit Meilenstein-Papieren Impulse zur Regionentwicklung erarbeitet werden.

Daneben ist die Koordinierungsstelle auch in Europäischer Mission unterwegs: Damit auch Weichen in Brüssel gestellt werden können, wird in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium ein strategisches Netzwerk mit Europäischen Agrar-Regionen etabliert, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie Niedersachsen. Gemeinsam sollen Lösungen und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltigkeitsorientierte Agrarsysteme und -politik entwickelt werden.

Mit Respekt und Herz für die traditionsreiche Region setzt sich das Team der Koordinierungsstelle gemeinsam mit den Verbundpartnern für die nachhaltige Entwicklung von agrarischen Intensivregionen

ein und möchte dabei das OM als Reallabor für kluge und zukunftsorientierte Ideen, Lösungen und Konzepte für eine Agrarwirtschaft der Zukunft etablieren.

Zahlreiche Projekte, die im Verbund durchgeführt werden, erforschen Möglichkeitenräume, generieren neue Erkenntnisse und zeigen Handlungsfelder auf. Die nachfolgende Auswahl stellt einen kleinen Ausschnitt der Projektvielfalt dar.

Sustainability Transitions in der Lebensmittelproduktion

- Alternative Proteinquellen in sozio-technischer Perspektive
- Universität Göttingen
- Dr. Marie Diekmann

Das Projekt befasst sich mit der Frage, welche Potenziale die Erschließung alternativer Proteinquellen auf Algenbasis für die Humanernährung und die nachhaltige Transformation im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft haben. Daneben wird untersucht, welche Potenziale Proteinquellen auf Algen- oder Insektenbasis für die Tierernährung im Bereich Schwein und Geflügel haben. Bei Erfolg könnte eventuell ein Teil der erheblichen Importe meist gentechnisch veränderter proteinhaltiger Futtermittel substituiert werden.

> uni-goettingen.de/de/519937.html

Virtueller Stall der Zukunft

- Neue Konzepte für die Schweinehaltung
 - Universität Göttingen
 - Prof. Dr. A. Spiller
- Bei der Entwicklung von gesellschaftlich

akzeptablen und praktisch realisierbaren Stallbaukonzepten für die Schweinehaltung lautet die Kernfrage: Wie lassen sich die Erwartungen der Gesellschaft, wirtschaftliche und fachliche Gesichtspunkte sowie dabei möglicherweise auftretende Zielkonflikte miteinander vereinbaren?

Das Projekt „Virtueller Stall der Zukunft“ soll hierzu Antworten liefern. Es werden Ansätze der Nutztierwissenschaften, der Agrartechnik, des Stallbaus, der Betriebswirtschaftslehre sowie der Akzeptanzforschung kombiniert. Unter Einbeziehung von Personengruppen aus Landwirtschaft und Gesellschaft werden in einem professionell moderierten und wissenschaftlich begleiteten interdisziplinären Diskurs innovative Schweinehaltungssysteme, die gesellschaftlich akzeptabel und durch die Landwirtschaft realisierbar sind identifiziert, beschrieben und fachlich bewertet.

Wasserlinsen als Proteinquelle für Monogastrier

- Entwicklung eines standardisierten Produktionsprozesses von Wasserlinsen als Proteinquelle für Monogastrier (LemnaProtein)
 - Hochschule Osnabrück
 - Prof. Dr. Heiner Westendarp
- Im Projekt „LemnaProtein“ wird an einem Verfahren geforscht, um die Gülle auf dem eigenen Betrieb als Basis für Futtermittel zu nutzen. Der in der Gülle enthaltene Stickstoff soll zur Düngung von Wasserlinsen genutzt werden, die in einem Gewächshaus auf dem eigenen Betrieb gezüchtet werden. Die getrockneten Wasserlinsen dienen als alternative Proteinquelle für Futtermittel von Schweinen und Hähnchen – eine Rückführung der Gülle in den Stoffkreislauf. Weil der Wasserlinsenanbau keine Fläche verbraucht, könnte hier eine regionale Ersatzstrategie für Soja als Eiweißpflanze geschaffen werden.

SoundHooves

- Stiftung Tierärztl. Hochschule Hannover
 - Prof. Dr. Nicole Kemper
- In diesem Vorhaben entwickeln die Projektpartner ein System, um Klaunerkrankungen bei Rindern anhand des erzeugten Körperschalls beim Auftreten der Tiere möglichst früh zu erkennen. Spezielle Sensoren werden dafür an Spaltenbodenelementen angebracht und messen das erzeugte Geräusch. Länge und Amplitude des Trittschalls werden über ein automatisiertes Messsystem ausgewertet

und können damit pro-aktiv Hinweise auf Lahmheiten sowie Erkrankungen wie z.B. Klauenfäule oder Sohlengeschwüre liefern.

Zanexus

- Zukunftsfähige Agrarpolitik: Natur erhalten, Umwelt sichern.
- Universität Osnabrück
- Dr. Fabian Thomas
- Entwicklung wissenschaftlich basierter Optionen für die künftige Ausgestaltung der Agrarpolitik aus der Perspektive des Natur- und Umweltschutzes.

Den Kern des Projektes bildet die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Politik im Hinblick auf unterschiedliche agrarpolitische Entwicklungspfade und die Entwicklung einer wissenschaftlich fundierten, möglichen neuen Architektur für den Agrarsektor. Die Ergebnisse wurden mittels eines Politikpapiers und eines Pressegesprächs in die öffentliche und politische Diskussion eingebracht.

Das Vertiefungsprojekt zu ZANEXUS versucht derzeit, die vorgeschlagene neue Architektur zu operationalisieren und den Ansatz im Detail auszuarbeiten. Weiterhin werden mit Hilfe von Befragungen die Reaktionen von Landbewirtschaftler/innen sowie anderen relevanten Akteuren beispielsweise aus den Umwelt- und Agrarverwaltungen einbezogen, um die Praktikabilität des Ansatzes zu evaluieren und die vorgestellte Architektur weiter zu verfeinern.
> usf.uni-osnabrueck.de/forschung/ressourcenmanagement/za_nexus.html



Foto: Bruno Maes

Gemeinsam in Europäischer Mission: Strategische Konferenz in der niedersächsischen Landesvertretung in Brüssel, November 2019.

ASP-Risikoampel

- Biosicherheit verbessern, aber wie? Mit der „ASP-Risikoampel“
 - Universität Vechta
 - Dr. Maria Gellermann, Dr. Barbara Grabkowsky
- Die Afrikanische Schweinepest (ASP) steht kurz vor der deutsch-polnischen Grenze und bedroht damit die gesamte Wertschöpfungskette der Schweineproduktion in Deutschland. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung, mit Biosicherheitsmaßnahmen einen ASP-Eintrag zu verhindern.

Gemeinsam mit dem Friedrich-Loeffler-Institut und einem nationalen Expertenpanel aus landwirtschaftlicher und veterinärmedizinischer Praxis, Behörden und Verbänden wird ein anonymes, kostenfreies Online-Risikobewertungs-Tool für schweinehaltende Betriebe entwickelt.

Die ASP-Risikoampel unterstützt Landwirt*innen dabei, das Risiko eines ASP-Eintrags des eigenen Betriebes einzuschätzen, das betriebliche Optimierungspotenzial zu identifizieren und individuelle Maßnahmen

FLEMING + WENDELN 

Futtermittel
Agrarhandel
Kraftstoffe
Dienstleistungen

Wir arbeiten für
die Zukunft der Landwirtschaft




Fleming + Wendeln GmbH & Co. KG
Auf'm Halskamp 12 – 49681 Garrel
Tel: 0 44 74 / 89 07-0 – Fax: -800
www.fleming-wendeln.de

Foto: eric/stock.adobe.com



Transformative Forschung und Innovation für eine zukunftsfähige, verantwortungsbewusste und vielfältige Agrar- und Ernährungswirtschaft – dafür steht das Wissenschaftliche Zentrum trafo:agrar an der Universität Vechta.

vorzunehmen. Das Instrument bewertet automatisch, wie stark jeder Aspekt das Risiko eines ASP-Eintrags verringert oder erhöht und gibt konkrete Handlungshinweise für den Betrieb.

> risikoampel.uni-vechta.de

Das Oldenburger Münsterland, eine Region mit Innovationskraft

Im Angesicht von Veränderungen zeigt sich, ob eine Region innovationsfähig und anpassungsbereit ist. Gerade das Oldenburger

Münsterland ist ein gutes Beispiel für eine Erfolgsgeschichte. Der vorausschauende Blick der Unternehmerschaft, Fleiß und Mut haben in der Vergangenheit dazu beigetragen, aus dem einstigen Armenhaus eine dynamische und international erfolgreiche Region zu formen.

Die aktuellen Transformationsprozesse werden die Agrar- und Ernährungswirtschaft verändern, woraus sich erhebliche Implikationen für das OM ergeben werden. Mut, Fleiß, Wille und Innovationsgeist – das

alles ist in der Region vorhanden. Es sind diese Eigenschaften, die der Süddoldeburger in seiner DNA trägt. Und wenn es eine Region schaffen kann, gestärkt den Wandel zu bewältigen, dann ist es das Oldenburger Münsterland.

Der *Verbund Transformationsforschung agrar* möchte seinen Teil dazu beitragen, unsere Region bei diesem Prozess zu unterstützen.

BERGMANN

...die Spezialisten

GREEN technology
Made in Goldenstedt

www.bergmann-goldenstedt.de



TIER WOHL

Kann man Schweine artgerecht halten, die Umweltbelastung minimieren und trotzdem Geld damit verdienen? Man kann: Unsere PureLine-Produktlinie bietet praxiserprobte Lösungen, die Gesundheit, Vitalität und Wohlergehen der Tiere fördern, die Umwelt schützen und sich dennoch rechnen. Glauben Sie nicht? Hier geht's zum Faktencheck: pureline.bigdutchman.de



Big Dutchman



Die Geschäftsleitung der Wernsing Feinkost GmbH (v.l.): Andreas Sostmann, Stefan Trenkamp, Stefan Wernsing, Martin Ponzel und Alfred Kessen.

WERNSING FEINKOST GMBH

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Den „Blick über den Tellerrand“ nimmt man im Hause Wernsing mehr als sprichwörtlich, hat man sich doch seit 1962 vom reinen Pommes-Hersteller zu einem modernen, dynamischen und verantwortungsvoll handelnden Unternehmen entwickelt. Zum Erfolgsrezept gehört dabei, immer wieder neue Wege zu gehen. Zugleich aber steht der Name Wernsing auch für traditionelle Werte wie Bodenständigkeit und Verantwortung, Beständigkeit und Verlässlichkeit. Genau diese Werte und der Appetit auf etwas Neues bilden die Zutaten für die besondere Erfolgsgeschichte des Unternehmens.

Voller Tatendrang entwickelte der aus kleinen Verhältnissen stammende Heinrich Wernsing Produkte, die bis heute führend im jeweiligen Markt sind. Dort, wo sich noch heute die Zentrale der Wernsing Feinkost GmbH befindet, übernahm die Unternehmerpersönlichkeit den elterlichen Betrieb mit Gaststätte, Lebensmitteladen, Bäckerei und Hökerwagen. Das florierende Geschäft wurde durch eine willkürliche Ge-

setzesänderung unmöglich und zwang den kaufmännisch denkenden Jungunternehmer, aufzugeben. Da half ihm die schöne Erinnerung an seine erste Begegnung mit echten Pommes frites in einer Düsseldorfer Milchbar. Wernsing erkannte seine Chance. Der damals 28-jährige produzierte im Anschluss daran die vermutlich ersten Pommes im Oldenburger Münsterland – natürlich frisch aus lokalen Kartoffeln.

Aus eben diesen Anfängen in der einstigen Waschküche entstand einer der heute führenden Produzenten von Pommes frites. Dabei waren die knusprigen Kartoffelstäbchen die Basis für mehr, denn Wernsings Motto von der ersten Stunde an lautete: „Immer das machen, was der Kunde braucht, was er benötigt“. Und so kamen zu den Pommes als nächstes die Saucen hinzu, dann die Salate. Und so weiter.

Heute bietet Wernsing in vielen Segmenten eine feine Auswahl hochwertiger Lebensmittel – Kartoffelprodukte, Desserts, Dressings, Dips und Saucen, Pasta und Pikantes, Salate oder auch Suppen oder Eintöpfe. Die Produkte und Dienstleistungen sind beim Fachgroßhandel, bei Lebensmittel-einzelhändlern und Discountern sowie bei Industriepartnern in ganz Deutschland, in vielen Ländern Europas und auch darüber hinaus gefragt.

Die geballte Kartoffelkompetenz bewies die Wernsing Feinkost GmbH im Oktober wieder auf der weltweit größten Fachmesse für Lebensmittel und Getränke, der ANUGA in Köln. Hier werden dem Fachpublikum die neuesten Trends, aber auch maßgeschneiderte Individualprodukte präsentiert, stets getreu dem Motto des Firmengründers: Immer das, was der Kunde benötigt!

Der internationale Handel ist wichtig für das Süddolnburger Familienunternehmen. Der Klassiker, das Produkt der ersten Wernsing-Stunde, die Pommes frites, sind absoluter Exportschlager. Als Tiefkühlware sind die goldgelben Stäbchen bei den Kunden weltweit beliebt. Die Fakten belegen die



Foto: Wernsing

Alles lecker, alles Wernsing. Der einst reine Pommes-Produzent bietet heute in vielen Segmenten eine feine Auswahl hochwertiger Lebensmittel.

hohe Nachfrage: Im Schnitt werden 15 Container Pommes frites pro Woche mit spezieller Förder- und Beladetechnik in Überseecontainer verladen und auf dem Seeweg verschifft. Die Ware gelangt so auf die

Märkte in Brasilien, Chile oder auch in die Vereinigten Arabischen Emirate. Die Logistik vor Ort übernehmen Geschäftspartner im Zielhafen. Neben den Pommes frites treffen auch viele andere Spezialitäten des Fein-



Graepel Gruppe
Vorsprung von
Anfang an

Graepel

zählt zu den führenden Herstellern von Bauteilen und Baugruppen aus kalt geformtem Blech mit 130 Jahren Werkstoffefahrung. Von der Entwicklung über die Fertigung bis hin zur Logistik bietet Graepel alles aus einer Hand, einschließlich Werkzeugbau, Verzinkung und Oberflächenbehandlung. Produziert wird insbesondere für die Fahrzeug-, Land- und Baumaschinenindustrie. Produkte

für die „Sicherheit unter den Füßen“ wie Blechprofilrosen, Stufen, Trittflächen, Plattformen sowie Rahmen- und Strukturteile runden das Programm ab. Mit über 700 Beschäftigten an drei deutschen, einem US-amerikanischen und demnächst einem indischen Standort wird Graepel der erste Lochblech-Hersteller sein, der auf drei Kontinenten fertigt und Kunden weltweit beliefert.

www.graepel.de

Die Unternehmen der Friedrich Graepel Aktiengesellschaft



kostherstellers aus Addrup den Geschmack in den Nachbarländern Deutschlands, in Europa und auf der ganzen Welt. Denn eins ist seit den Anfängen vor über 60 Jahren gleichgeblieben: Wernsing steht für gute Lebensmittel.

Rohwarenerkunft bei Wernsing

Die Wernsing Feinkost GmbH verfügt über 650 Fertigwarenrezepturen und über 2.100 Produktionsartikel, die aus 750 verschiedenen Rohwaren, verpackt mit Hilfe von über 2.800 Verpackungsartikeln, ein sehr komplexes Produktionsprogramm ergeben. Regionale Herkunft spielt dabei eine bedeutende Rolle: 42 Prozent der Lieferanten für Rohwaren und Verpackungsmittel sind im Umkreis von 100 Kilometern um den Produktionsstandort angesiedelt.

Jährlich werden mehr als 400.000 Tonnen Kartoffeln verarbeitet, weshalb die Kartoffel ein besonders bedeutender Rohstoff darstellt. Dabei legt das Unternehmen großen Wert auf die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Kartoffeln werden vornehmlich über die Erzeugergemeinschaften und Vertragslandwirte in der Region bezogen. Spezialisten im Kartoffelanbau teilen wissenswerte Informationen und beraten die Landwirte umfassend. Sie bewerten und geben Informationen weiter und leisten Hilfestellungen als Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion. Wernsing ist ebenfalls Mitglied in diversen Initiativen und Verbänden wie der SAI (Sustainable

Agriculture Initiative Platform), EUPPA (European Potatoe Processor Association) und dem BOGK (Bundesverband Obst, Gemüse und Kartoffelverarbeitung).

Im weiteren Produktionsprozess wird großer Wert auf den optimalen Einsatz der Rohwaren und somit eine bestmögliche Wertschöpfung gelegt. Ein kompetentes Qualitätsmanagement samt Labor sowie eine strukturierte Produktionsplanung gewährleisten die nachhaltige Herstellung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln.

Nachhaltig wirtschaften, Zukunft gestalten

Unter den Leitsatz „Nachhaltig wirtschaften, Zukunft gestalten“ stellt Wernsing sein Handeln zum Thema Nachhaltigkeit. Nachhaltiges Wirtschaften ist wesentlicher Bestandteil der Firmenpolitik. Den Verantwortlichen im Unternehmen ist bewusst, dass der langfristige Erfolg nur Bestand hat, wenn die Wertschöpfung mit verantwortungsvollem Handeln in Einklang gebracht wird. Mit dieser Verknüpfung will Wernsing einen Beitrag für gute Ernährung und zur Wahrung der Lebensgrundlagen für kommende Generationen leisten. Der gewählte Ansatz ist ganzheitlich und berücksichtigt sowohl ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen.

Seit 2017 ist die Wernsing Feinkost GmbH nach dem „ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften“ zertifiziert. Dieser Standard des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Universität Witten/

Herdecke dient dem Unternehmen bei der Strukturierung, Bearbeitung und Weiterentwicklung des eigenen Nachhaltigkeitsmanagements. Als Mitglied im Partnernetzwerk des ZNU schafft Wernsing gemeinsam mit anderen Unternehmen ein besseres Verständnis für die Wichtigkeit einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Dazu verpflichtet sich Wernsing, bis 2022 alle unternehmensspezifischen Tätigkeiten klimaneutral auszurichten und damit eine Klimaneutralität im Rahmen der Initiative „ZNU goes Zero“ zu erreichen. An erster Stelle steht das Vermeiden, Vermindern und Kompensieren von Treibhausgas-Emissionen (THG). Nach bereits erfolgreicher Reduzierung der CO₂-Emissionen um 42 Prozent von 2012 zu 2018, beispielsweise durch neue Technologien und den Einsatz von Grünstrom, geht Wernsing nun den Schritt der Kompensation der unvermeidbaren Emissionen. Für 2018 wurden 20 Prozent der Emissionen (Scope 1 und 2) am Standort ausgeglichen.

Die Kompensation geschieht durch die Unterstützung von drei Klimaschutzprojekten: Saubere Kochöfen in Peru, Solarenergie in Indien und Waldschutz in Brasilien. Die Wahl fiel bewusst auf diese drei Projekte, da der Klimaschutz in Ländern unterstützt werden sollte, zu denen ein wirtschaftlicher Bezug besteht. Nicht jedes Gewürz oder jede Zutat für die Rezepturen ist regional in Deutschland zu beschaffen; daher ist Wernsing eine Unterstützung von Projekten in den Ursprungsländern der Rohwaren und Gewürze sehr wichtig. Das Label von Clima-



Ein starker Wegweiser!

Jüngst prämiert mit dem German Brand Award sind nicht nur unsere Produkte, sondern auch die Marke DIEPHAUS - einfach ausgezeichnet!

DIEPHAUS Betonwerk GmbH
 Zum Langenberg 1 · 49377 Vechta
 Tel. 0 44 41/93 02-0 · www.diephaus.de

tePartner sowie die Urkunde mit ID-Nummer gewährleisten dabei Transparenz. Dieser TÜV-Austria-zertifizierte Prozess von ClimatePartner steht für Sicherheit und Glaubwürdigkeit im Klimaschutz.

2019 startete Wernsing das Projekt „Gemeinsam für eine blühende Landschaft“, ein Kooperationsprojekt mit seinen Vertragslandwirten, bei dem 15,8 Hektar Blühflächen in der Region angelegt wurden. Damit will das Unternehmen gemeinsam mit der regionalen Landwirtschaft einen Beitrag zur Artenvielfalt und Biodiversität leisten.

Innovationen und fortschrittliche Technik zeichnen Wernsing bereits seit Jahrzehnten aus. Dazu gehören etwa verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit dem DIL (Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e. V.) zur Optimierung von Produktionsprozessen. Der Betrieb einer Biogas- und einer KWK-Anlage (Kraftwärmekopplung) sowie mehrerer Photovoltaikanlagen fördert den Einsatz von regenerativen Energien und stellt eine optimale Energieeffizienz sicher.

Wernsing legt außerdem großen Wert auf die kontinuierliche Optimierung im Bereich Verpackung: Eckige anstatt runde Eimerkonzepte, optimale Palettenauslastung sowie der Einsatz von Mehrwegkisten sind nur einige Maßnahmen. Die stetige Verbesserung der Recyclingfähigkeit sowie die Reduzierung des Kunststoffanteils bei Verpackungen (beispielsweise durch die Reduzierung der Folienstärken) stehen dabei im Fokus.



Foto: Wernsing

2019 startete Wernsing das Projekt „Gemeinsam für eine blühende Landschaft“.

Digitalisierung ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Die Reduktion des Papierverbrauchs um 50 Prozent ist ein wichtiges Ziel im Nachhaltigkeitsmanagement. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versucht Wernsing mit einer umfassenden Mitarbeiterkommunikation auf nachhaltiges Handeln aufmerksam zu machen. Dabei unterstützen Kennzeichnungen zur Abfalltrennung und interne Kommunikationsmittel wie digitale schwarze Bretter.

Die große Familie als Erfolgsrezept

Als Familienunternehmen bilden für Wernsing kompetente und zufriedene

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Basis für den Erfolg. Sehr viele der heute rund 1.150 Kolleginnen und Kollegen haben bereits ihre Ausbildung bei Wernsing gemacht und schauen auf Betriebszugehörigkeiten von zehn, 20 oder gar 30 Jahren zurück.

Eine lange Betriebszugehörigkeit und ein hoher Identifikationsgrad sowie die Verbundenheit der Belegschaft mit dem Unternehmen sind einer der Erfolgsfaktoren für das Familienunternehmen. Deshalb sind Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter, die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Mitarbeiter sowie das Fördern familiengerechter Lösungen eine Selbstverständlichkeit.



www.hagola.de



☐☐ TREFFPUNKT BAR!

Eventtheke »YOURBAR« – mobil, schankfertig, flexibel

- ☐☐ All-in-One-Theken-System in kompakter Bauweise
- ☐☐ drinnen oder draußen – Kommunikation und frische Getränke stehen im Mittelpunkt
- ☐☐ ob Sekt oder Selters, Bier oder Cola, Milch oder Saft – der große Kühl- und Stauraum und die Flaschenwanne bieten Platz für fast alles
- ☐☐ leistungsstarke und umweltfreundliche Kühlung für optimale Trinktemperatur – optional auch mit Durchlaufkühlung



HAGOLA Gastronomie-Technik GmbH & Co. KG

Hagolastr. 2 | 49424 Goldenstedt | Telefon 04444 201-0 | info@hagola.de

Auf das Thema Ausbildung wird im Hause Wernsing schon seit Jahren ein hohes Augenmerk gelegt. Mit über 100 Auszubildenden in 13 verschiedenen Berufen gehört Wernsing zu den größten Ausbildungsbetrieben in der Region. An den Abläufen und Prozessen wurde in den letzten Jahren viel gearbeitet, um die Qualität weiter zu erhöhen.

Ganz aktuell wurde die Wernsing Feinkost GmbH von der IHK Oldenburg für den Bereich Ausbildung als „Top-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet – eine Auszeichnung, über die man sich bei Wernsing sehr freut, auf die alle Ausbilder und die Verantwortlichen in diesem Bereich auch stolz sind. Eine solche Auszeichnung ist aber auch eine Verpflichtung für die Zukunft und hierüber ist man sich einig. In diesem Bereich möchte Wernsing sich noch weiter verbessern, leistet aber auch heute schon sehr viel Positives.

Vor allem in der Berufsorientierung übernimmt das Unternehmen eine verantwortungsvolle Position. So konnten etwa viele

So konnten viele Schüler/innen aus der Region in den letzten Jahren im Zuge von Betriebsbesichtigungen, Kooperationen und Projekten einen besonderen Einblick hinter die Kulissen erhalten und sich ein eigenes Bild von den einzelnen beruflichen Möglichkeiten bei Wernsing machen. Darüber hinaus sind die Ausbilder/innen in den Sommer- und Herbstmonaten stark auf Jobmessen und regionalen Berufsinformmessen an Schulen vertreten, wo erste Kontakte zu potenziellen Auszubildenden geknüpft werden können.

Die Ausbildungszeit ist für die jungen Menschen eine prägende und wertvolle Zeit; Wernsing steht deshalb vor, während und nach der Ausbildungszeit stets an ihrer Seite. Die jungen Auszubildenden haben die Möglichkeit, sich selbst persönlich weiterzuentwickeln und das hört mit der bestandenen Abschlussprüfung nicht auf. In den vergangenen Jahren lag die Übernahmequote nach absolvierter Ausbildung immer über 80 Prozent. Jeder Auszubildende, der während oder nach seiner Ausbildung die Motivation und das Bedürfnis

nach einer weiteren Qualifikation mitbringt, hat die Chance von Wernsing finanziell und persönlich unterstützt zu werden.

Hier setzt Wernsing auf Aufstiegsqualifikationen, wie den Meister- oder Technikerabschluss sowie den Fach- oder Betriebswirt. Für besonders leistungsstarke Auszubildende wurde das Projekt „Weiterkommen. Bei Wernsing“ ins Leben gerufen. Hier kann bereits während der individuellen Förderphase ein zugeschnittener Karriereplan zusammen erarbeitet werden, damit von Anfang an erkennbar ist, wo die gemeinsame Reise hingehen kann.

Das Engagement in den Bereichen Ausbildung mit der anerkennenden Auszeichnung „Top Ausbildungsbetrieb“ sowie die ehrgeizigen Ziele im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung unterstreichen exemplarisch den für Wernsing typischen Blick über den Tellerrand und bilden die Zutaten für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT. MIT BEGEISTERUNG. MIT HOLZ.



Hand in Hand – 70 Jahre – drei Generationen.
Unser Grundsatz: Qualität entsteht im Team.

Unser Werkstoff ist Natur pur. Wir lieben Holz und haben uns darauf spezialisiert, daraus beste Fenster und Haustüren zu bauen. Verwaltung und Produktionsstätten sind ausschließlich in Goldenstedt. In Teamwork und mit modernster Technik entstehen hier jeden Tag echte Werte aus Meisterhand. Mit der Ausbildung junger Menschen sichern wir die Zukunft – für jeden einzelnen und für uns.



KOWA Holzbearbeitung GmbH · Haselnussweg 1
49424 Goldenstedt · www.kowa.de

BRANCHE

Hersteller von Fenstern und Haustüren aus Holz und Holz-Aluminium

VERTRIEB

Netz fester Vertriebspartner aus Handwerk und Handel in Deutschland und angrenzenden Staaten

FAKTEN

90 Mitarbeiter – ein Standort

UNSER TEAM

Ingenieure / Techniker / Meister
Tischler
Vertriebsprofis (Innen- und Außendienst)
Verwaltungsangestellte

AUSBILDUNG

Tischler/in
Industriekaufleute
Ingenieur für Holztechnik
(Duales Studium)



Eine große Familie ist unser Erfolgsrezept.

Unsere europäische Unternehmensfamilie beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiter. Alleine in unserer Heimat Addrup-Essen/Oldb. arbeiten etwa 1.100 Mitarbeiter. Immer wieder suchen wir neue Kolleginnen und Kollegen, die mit uns über den Tellerrand blicken – damit wir auch in Zukunft weiterhin erfolgreich sind.

Komm' auch du in unser Team!



Hungrig auf mehr?
www.wernsing.de

WERNSING

Für gute Lebensmittel



Seit 2012 Vorsitzender des AEF: Der niedersächsische Landwirtschaftsminister a.D Uwe Bartels.

UWE BARTELS

ALLE LEUTE AN EINEN TISCH

Die Wirtschaftskraft des Agribusiness-Clusters im Oldenburger Münsterland zu erhalten und nachhaltig zu stärken, die Wahrnehmung sowie das Ansehen der Wirtschaftsregion in der Öffentlichkeit, Politik und den Verwaltungen zu verbessern – diesen Aufgaben widmet sich das Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland OM, gegründet im Jahr 2006. Seit dem Jahre 2012 ist der ehemalige niedersächsische Landwirtschaftsminister Uwe Bartels Vorsitzender des AEF.

Eine Vielzahl von Themen setzt die Branche unter enormen Druck: Mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz, hohe rechtliche Auflagen, bürokratische Hürden, globaler Wettbewerbsdruck, Emissionen aus der Tierhaltung, die Nährstoffproblematik sowie eine stärkere Berücksichtigung des Tierwohls in der Nutztierhaltung. Und nicht nur die Landwirtschaft hat mit diesen Herausforderungen zu kämpfen, sondern die gesamte Agribusiness-Wertschöpfungskette vor Ort. Dieses Cluster gilt noch heute als der wichtigste Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg und ist für bis zu 40

Prozent aller Beschäftigungsverhältnisse in Süddoldenburg verantwortlich. Daher kommt die Branche nicht umhin, sich diesen Herausforderungen selbstkritisch zu stellen und gemeinsam mit allen Verantwortlichen nach praxisnahen und umsetzbaren Lösungsansätzen zu suchen. Denn ohne gesellschaftliche Akzeptanz ist die erfolgreiche Nutztierhaltung in Deutschland und insbesondere in der Veredelungsregion Süddoldenburg massiv gefährdet.

Das Agrar- und Ernährungsforum OM steht den Landwirten und der gesamten Wert-

schöpfungskette bei diesem Transformationsprozess flankierend zur Seite. Insbesondere das initiative Handeln, das Erarbeiten von Strategien und konkreten Lösungen mit unterschiedlichen Akteuren der Region zu aktuellen Herausforderungen haben das AEF zu einem verlässlichen und angesehenen Partner von Verwaltung, Praxis und Öffentlichkeit werden lassen. So pflegt das AEF einen intensiven Austausch mit der Politik auf Bundes- und Landesebene.

In regelmäßigen Abständen finden Hintergrundgespräche und ein konstruktiver Mei-

Foto: AEF



Der Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration, das Kastenstandsurteil sowie der Druck der EU beim Kupierverzicht sind große Herausforderungen für Schweinehalter.

nungsaustausch mit Regierungsvertretern und Abgeordneten auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit den kommunalen Politikern und den Behördenvertretern statt.

Arbeitsgruppen und Experten

Ein wesentlicher Baustein für den Erfolg des AEF sind seine themenspezifischen Arbeitsgruppen und Expertenkreise. Bearbeitet werden in erster Linie die Herausforderungen: Tierwohl, Tiergesundheit, Nährstoffsituation, Digitalisierung sowie der Ressourcen- und Klimaschutz.

Diese Arbeitsgruppen setzen sich vorrangig aus Vertretern der AEF-Mitgliedsunternehmen, der Verwaltung und der Wissenschaft zusammen. Denn nur mit dem Know-how und dem Engagement seiner Mitglieder ist das AEF in der Lage, die benannten Herausforderungen strategisch anzugehen, an zukunftsweisenden Projekten mitzuwirken und entsprechende Lösungsansätze zu erarbeiten.

So hat sich zum Beispiel die Arbeitsgruppe „Tierwohl“ unter Leitung von Josef Abeling zur „Einführung des Staatlichen Tierwohllabels“ mit einem im Juni 2019 veröffentlichten Papier positioniert und darin deutlich gemacht, dass ein nicht bis zum Ende durchdachtes Vorgehen bei der Umsetzung des Tierwohllabels zu dramatischen Fehlentwicklungen und Strukturbrüchen führen kann, die nur schwer korrigierbar

und rückgängig zu machen sind. Deshalb, so die Prämisse des AEF, müsse bei diesem Vorgehen Sorgfalt vor Schnelligkeit gelten. Darüber hinaus fordert das AEF in seinem Positionspapier eine verpflichtende Haltungsver- und Herkunftskennzeichnung sowie die Einbeziehung jeglichen Fleisches in das staatliche Tierwohllabel, welches in den Verzehr geht. Das beinhaltet die gesamte Palette von Fleisch und Fleischwaren sowie alle Marktsegmente wie den Großhandel und die Gastronomie.

Die niedersächsische Landesregierung hat diese Positionen aufgegriffen und daraufhin einen Entschließungsantrag in den Bundesrat eingebracht. Über diesen Entwurf wird nun in den entsprechenden Ausschüssen verhandelt.

Nationale Nutztierstrategie

Vor dem Hintergrund der seit Jahren laufenden und an Intensität zunehmenden gesellschaftlichen und politischen Diskussion zu dem erforderlichen Transformationsprozess in der Nutztierhaltung fehlt indes ein übergreifender Agrar-Konsens von Bund und Ländern mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen. Initiativ ausgehend vom AEF hat bereits im Jahr 2017 ein parteiübergreifendes Bündnis, bestehend aus den drei ehemaligen niedersächsischen Landwirtschaftsministern Meyer, Lindemann und Bartels sowie dem Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes Thomas



Seit über 30 Jahren entwickeln wir in Nikolausdorf mit viel Freude frische IT-Lösungen, die die Ernährungswirtschaft abheben lässt.





In Niedersachsen werden bundesweit die meisten Kartoffeln angebaut – das sind immerhin rund 40 Prozent der deutschen Erntemenge.

Schröder in Berlin zu einer gemeinsamen Nationalen Nutztierstrategie – für schrittweise Veränderungen in der Tierhaltung mit rechtsverbindlicher Planungssicherheit für die Landwirte – aufgerufen. Ohne eine verbindliche Zielbestimmung der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Tierhaltung in Deutschland ist es für die im globalen Wettbewerb stehende Landwirtschaft unmöglich, einen verlässlichen und wirtschaftlich planbaren Transformationsprozess zu gestalten. Diese dringend benötigte Nutztierstrategie wird nun von dafür eigens vom Bundesministerium für Ernährung und Wirtschaft eingerichteten Kompetenznetzwerk für Nutztierhaltung unter Leitung des ehemaligen Bundesagrarministers, Jochen Borchert, erarbeitet.

Es zeigt sich zudem, dass in vielen Fragen zur Ausrichtung der modernen Nutztierhaltung die Agrar- und Umweltministerien auf Bundesebene nicht ressortübergreifend und wenig zielführend die notwendige Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft begleiten. Was fehlt, ist eine diesen Prozess begleitende und strategische Steuerung auf Bundesebene.

Für die Akteure der Veredlungswirtschaft hat der derzeitige politische Stillstand fata-

le Konsequenzen. Die tierhaltenden Betriebe und Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs werden durch weiterhin bestehende Zielkonflikte zwischen Tier- und Immissionsschutz sowie weitreichende Beurteilungslücken in Genehmigungsprozessen auf absehbare Zeit vor die Frage gestellt, ob sie ihre Produktion aufgrund von Planungs- und Investitionsunsicherheit sowie mangelnder Perspektiven einstellen oder Kapazitäten ins Ausland verlagern.

Dramatischer Strukturwandel

Besonders deutlich wird der Strukturwandel, wenn man sich die Entwicklung bei der Schweinehaltung in Deutschland ansieht. Nach einer Studie der ISN wollen aktuell 30 Prozent der Schweinemäster ihren Betrieb innerhalb der nächsten zehn Jahre aufgeben. Ein noch dramatischeres Bild zeigt sich bei den Sauenhaltern. Hier will über die Hälfte der Betriebe in Deutschland innerhalb der nächsten vier Jahre aussteigen.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Die überwiegend kritischen Berichte über die Tierhaltung, die Unbestimmtheit in der politischen Diskussion sowie die Summe der zu erfüllenden Auflagen – etwa zum Kupierverzicht, zur Ferkelkastration oder zu

der noch immer offenen Kastenstandsdebatte.

Wer soll das bezahlen?

Gleichwohl stellt sich mit dem Umbau der Tierhaltung auch die berechtigte Frage nach der Finanzierung, denn der Transformationsprozess in der Nutztierhaltung ist nicht zum Nulltarif zu haben. Die Rechnung, dass der Verbraucher diese Mehrkosten finanziert, geht leider nicht auf. Darauf lassen Praxistests im Rahmen einer Studie schließen, die die Hochschule Osnabrück Anfang 2019 durchgeführt hat. Demnach sind nur 16 Prozent der Kunden im Einzelhandel tatsächlich bereit, an der SB-Theke statt konventionell erzeugte Ware das teurere Tierwohl-Fleisch zu kaufen. Unterm Strich wird hier deutlich, dass der Verbraucher sich mit der Paradoxie von „billig kaufen und Tierwohl fordern“ arrangiert hat. Daher fordert das AEF von der Politik ein schlüssiges Finanzierungskonzept.

Dabei müssen neben der Ermittlung des Gesamtfinanzbedarfs finanzpolitische Förderinstrumente für landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen ausgelotet und des weiteren aufgezeigt werden, wie und mit welchen finanzpolitischen Instrumen-

ten eine Gegenfinanzierung des zusätzlichen Finanzbedarfs stattfinden kann. Das AEF hat hierzu eine Fleischabgabe für jedes Kilo in Deutschland gehandelte Fleisch ins Gespräch gebracht. Diese Forderung hat das AEF – gemeinsam mit der ISN und dem NGW – im August 2019 an Bundesministerin Julia Klöckner in einem Gespräch vorgetragen.

Klima- und Ressourcenschutz

Alle Bestrebungen für den notwendigen Transformationsprozess in der Nutztierhaltung müssen auch unter dem Aspekt des Klima- und Ressourcenschutzes beleuchtet werden. Allen Akteuren der Branche ist klar, dass die Agrar- und Ernährungswirtschaft einen Spagat zwischen den Herausforderungen Welternährung, Anpassung an den Klimawandel und dem Beitrag zur Erhöhung ihrer Reduktionsanteile leisten muss. Dabei gilt es, künftig auf eine moderne, produktive und innovative Landwirtschaft zu setzen.

Wesentlicher Klimaschutz wird bereits heute in der Landwirtschaft über eine



Foto: Din21 GBR

Deutsche essen immer mehr Geflügel. Im Jahre 2018 lag der Verzehr an Geflügelfleisch laut BLE bei genau 13,19 Kilogramm pro Kopf.

verbesserte Nährstoffeffektivität, über den Humusaufbau in Ackerböden, den Erhalt von Dauergrünland, eine effizientere und

alternative Wirtschaftsdüngeraufbereitung und Vergärung sowie mit der Verbesserung der Futtermittelverwertung und der Tierhaltung

„Meine Firma - unser Erfolg.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Gute Ideen treffen auf gute Beratung!

Wir machen den Weg frei.

Arbeitsplätze sichern und schaffen? Expandieren? Finanziell alles im Griff haben? Ganz gleich, was Sie als Unternehmer antreibt: Mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand haben Sie einen erfahrenen Partner vor Ort, der Ihnen hilft, Ihre Ziele zu erreichen. Sprechen Sie mit einem Berater der Volks- und Raiffeisenbanken im Oldenburger Münsterland.





Landwirtschaft am Scheideweg: Einerseits zwingen Klimawandel, Flächenknappheit sowie die Endlichkeit fossiler Brennstoffe die Branche zum Umdenken. Andererseits wirt FAO die Weltbevölkerung bis zum Jahre 2050 auf mehr als 9 Milliarden anwachsen. Bis dahin gilt es, die weltweite Produktion an Lebensmitteln ungefähr zu verdoppeln.

erreicht. Das AEF hat den Vorschlag der Landesregierung, gemeinsam mit Vertretern aus der regionalen Agrar- und Ernährungswirtschaft seine bisher erbrachten Klimaschutzleistungen sowie noch mögliche CO₂-Einsparpotenziale und emissionsmindernde Lösungen aufzuzeigen, angenommen. Unterlegt ist dieser Masterplan mit einem an die Politik gerichteten Forderungs- und Maßnahmenpapier. So ist das AEF bei der Bearbeitung aller

Themen seiner Grundhaltung stets treu geblieben. Es geht immer darum, die Herausforderungen nicht zu negieren, sondern im Schulterschluss mit Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft an Lösungsansätzen für erforderliche Anpassungsprozesse zu arbeiten und umzusetzen. Das alles aber geschieht stets vor dem Hintergrund, die Zukunftsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Oldenburger Münsterland zu erhalten und weiterzuentwickeln.

denkmal3D

Vermessung | Kulturgutdokumentation | Archäologie

Ihr Dienstleister für Vermessung und Archäologie

- Archäologie
- Vermessung
- Prospektion
- Ausgrabung
- Baubegleitung
- Fundmagazinierung
- Kulturgutdokumentation



Am Südfeld 18 · 49377 Vechta

Tel. 0 44 41/853 84 56

Fax 0 44 41/853 84 57

info@denkmal3.de

www.denkmal3.de



PRODUCING HEALTH worldwide



Producing Health – unser Motto ist Auftrag und Verpflichtung zugleich. Als familiengeführtes Unternehmen in der Pharmabranche und als einer von Deutschlands führenden Herstellern von Tierarzneimitteln steht die Tiergesundheit stets im Mittelpunkt unseres Handelns – weltweit!

Producing Health – our motto is order and engagement at the same time. As a family-owned company in the pharmaceutical industry and as one of Germany's leaders in manufacturing of animal medicine the animal health always stands in the center of our actions – worldwide!



In dritter Generation auf Erfolgskurs (v.l.): Viktor, Christoph und Richard Schmertmann.

CHRISTOPH SCHMERTMANN

50 JAHRE **WASSERAUFBEREITUNG**

Auch in der Industrie spielt der Rohstoff Wasser eine wesentliche Rolle – allerdings zumeist in aufbereiteter Form. Als zuverlässiger Partner liefert die AS Schmertmann GmbH aus Neuenkirchen-Vörden seit 50 Jahren Prozesswasser für die industrielle Produktion. Mit der Aufbereitung von Kesselwasser, Kühlwasser und Reinstwasser bietet das Unternehmen rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche den kompletten Service von der Konditionierung, Dosierung und Analyse bis hin zur Montage von Wasseraufbereitungsanlagen.

Wasser ist nicht gleich Wasser. Als chemische Verbindung aus den Elementen Sauerstoff und Wasserstoff enthält es natürlicherweise unter anderem gelöste Anteile von Salzen und organischen Stoffen. „Mit speziellen Verfahren bereiten wir das Wasser als Prozesswasser auf. So wird dann aus dem Rohwasser das Kessel-, Kühl- oder auch Reinstwasser,“ erklärt Richard

Schmertmann, der zusammen mit seinem Bruder Viktor Schmertmann als geschäftsführender Gesellschafter das Unternehmen leitet.

Schon lange geht es in der Wasseraufbereitung nicht mehr nur um die richtige Wasserqualität zum Schutz der Anlagen. Normen, Richtlinien und Gesetze fordern

zusätzlich unter anderem aufwändige Dokumentationen und die strenge Einhaltung von Grenzwerten. Die AS Schmertmann GmbH hat darauf reagiert und einen Full Service für die Bereiche Kühlwasser (Verdunstungskühlanlagen) nach 42.BImSchV / VDI 2047 Blatt 2 und Kesselwasser (Dampfkesselanlagen) nach DIN EN 12953-10 entwickelt.

Foto: AS Schmertmann



Dampfkessel mit einer Dampfleistung von 4.000 Kilogramm pro Stunde.

In dritter Generation

Christoph Schmertmann, der Sohn von Viktor Schmertmann, ist seit sieben Jahren als Maschinenbaumeister und technischer Betriebsleiter in dem traditionsreichen Familienunternehmen beschäftigt: „Mein Großvater Alfred Schmertmann hat unseren Betrieb 1970 in Damme im Nebenerwerb gegründet. Nach seinem Tod 1999 hat mein Vater gemeinsam mit meinem Onkel Richard die Geschäftsleitung übernommen“, so Christoph Schmertmann. „Mit der Reinigung von Dampfkesselanlagen fing alles an. Um künftig die Reinigung dieser Anlagen überflüssig zu machen, beschäftigte sich mein Großvater mit Aufbereitungsverfahren und Kesselwasserkonditionierung. Gemeinsam mit seinen beiden Söhnen baute er das Angebot weiter aus. Ein Schwerpunkt unseres Unternehmens ist heute die Kesselwasser-, Kühlwasser- und Reinstwasser-Aufbereitung,“ sagt Christoph Schmertmann fest.

Kesselwasser seit 1970

Dampf wird in der Lebensmittel- und Futtermittelherstellung genauso benötigt wie beispielsweise in der Kartonagenherstellung, in Ziegeleien oder Krankenhäusern. Die Hauptprobleme bei der Dampferzeugung sind Korrosion und Belagbildung (Kesselstein) im Wasserraum der Dampfkesselanlage. Durch die Belagbildung wird der Wärmeübergang behindert, sodass es zu hohem Energieverlust bis hin zu thermischen Spannungsrissen im Dampferkessel kommen kann. Um die Belagbildung zu verhindern, muss dem Rohwasser durch eine

Enthärtungsanlage Magnesium und Kalzium entzogen werden.

Durch Sauerstoff und Kohlenstoffdioxid kann im Wasserraum des Dampfkessels am Kesselstahl Korrosion entstehen. Ein Dampfkessel ist ein Druckbehälter mit teilweisen sehr hohen Betriebsdrücken. Diesem Druck muss das Material standhalten. Daher ist eine Korrosion im Dampfkessel unbedingt zu vermeiden. Dieses kann unter anderem durch eine thermische Entgasung erreicht werden, in dem ein erheblicher Teil an Sauerstoff und Kohlenstoffdioxid entfernt wird. Der restliche Sauerstoff wird über ein Konditionierungsmittel gebunden. Da normale Kesselbaustähle nur im alkalischen Bereich korrosionsbeständig sind, muss der pH-Wert über ein weiteres Konditionierungsmittel eingestellt werden. Je nach Rohwasserqualität können weitere Aufbereitungsverfahren erforderlich sein.

Die Dampfkesselanlagen müssen regelmäßig für eine Innere Revision geöffnet und durch einen Sachverständigen überprüft werden. Hierbei wird unter anderem überprüft, ob es zur Belagbildung, Korrosion oder thermischen Spannungsrissen während der zurückliegenden Betriebsphase gekommen ist. Mängel können dazu führen, dass der Dampferzeuger aus Sicherheitsgründen nicht weiter betrieben werden darf. Kostspielige Reparaturen am Dampfkessel und Produktionsausfälle könnten somit die Folge, einer nicht ordnungsgemäß betriebenen Wasseraufbereitung sein.

„Wir planen, liefern und montieren das gesamte Spektrum von Dosieranlagen für

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



AD AGRO systems GmbH & Co. KG
Geschäftsführender Gesellschafter:
Uwe Heider
Alter Flugplatz 13
49377 Vechta
Tel. 04441/8877-0
www.ad-agro.de



airpool Lüftungs- und
Wärmsysteme GmbH
Geschäftsführer: Theodor Arkenberg
Robert-Bosch-Straße 2-6
49401 Damme
Tel. 05491/97790
www.airpool.de



APULLMA Maschinenfabrik
A. Pulsfort GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Peter Pulsfort
Vechtaer Straße 81
49424 Lutten
Tel. 04441/9296-0
www.apullma.de



Arens Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Meike Arens-Heynen,
Markus Arens, Lothar Harders
Sater Landstraße 4
26683 Saterland
Tel. 04498/9245-0
www.arenz-rohrleitungsbau.de



AS Schmertmann GmbH
Geschäftsführer: Viktor Schmertmann,
Richard Schmertmann
Wolfsburger Straße 10
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05491/9969-743
www.as-schmertmann.de



Atlas GmbH
Geschäftsführer: Brahim Stitou
Atlasstraße 6
27777 Ganderkesee
Tel. 04222/9540
www.atlasgmbh.com



BAOS Anhängerbau GmbH, Werk II
Geschäftsführer: Gerhard Rempe
Beverbrucher Damm 75
49681 Garrel-Beverbruch
Tel. 04435/973930
www.baos-anhaenger.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



E. Becker GmbH
Maschinenbau

E. Becker GmbH Maschinenbau
Geschäftsführer: Thorsten Bruns
Zum Gewerbegebiet 13
49696 Molbergen
Tel. 04475/92898-0



BERGMANN
...die Spezialisten
Ludwig Bergmann GmbH
Maschinenfabrik
Geschäftsführerin:
Dr. Jutta Middendorf-Bergmann
Hauptstraße 64-66
49424 Goldenstedt
Tel. 04444/2008-0
www.bergmann-goldenstedt.de



Big Dutchman.

Big Dutchman International GmbH
Vorstand: Bernd Meerpohl (Vors.)
Auf der Lage 2
49377 Vechta-Calveslage
Tel. 04447/801-0
www.bigdutchman.de



BILFINGER
Bilfinger EMS GmbH
Geschäftsführer: Karsten Hoffhaus,
Theodor Osteresch
Hohe Tannen 11
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/182-135
www.ems.bilfinger.com



BOSCHE
WÄGEGEOTECHNIK
BOSCHE GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Jürgen Bosche
Reselager Rieden 3
49401 Damme
Tel. 05491/999689-0
www.bosche.eu



Claaßen
GmbH
Claaßen Maschinen- & Metallbau GmbH
Geschäftsführer: Thomas Claaßen,
Dr. Christian Ahlers
Krähenweg 19
26683 Saterland-Scharrel
Tel. 04492/9150-0
www.claassen-maschinenbau.de

Foto: AS Schmertmann



Verdunstungskühlanlage für eine Kälteanlage.

die Kesselwasser-Konditionierung, Enthärtungsanlagen, Umkehrosmose-Anlagen, Speichertanks und Druckerhöhungsanlagen. Auch beschäftigen wir uns mit vor- und nachgelagerten Armaturen für die Dampftechnik," stellt Richard Schmertmann das Leistungsspektrum vor.

Schwerpunkt im Service

Wartung und Service werden nicht nur an den Wasseraufbereitungsanlagen durchgeführt. Vielmehr wird sich auch mit der Optimierung der Wasserwerte beschäftigt. Durch die richtige Auswahl der Wasseraufbereitungsanlagen, Konditionierungsmittel und Dosieranlagen können Betriebskosten wie Energiekosten (Gas/Öl) zur Aufheizung der Dampfkesselanlage sowie Konditionierungsmittel eingespart werden.

„Seit Jahren schon bieten wir unseren Kunden einen Full-Service für die Kesselwasseraufbereitung nach den Vorgaben der DIN EN 12953-10. Außerdem übernehmen wir die Betreiberpflichten. Der Betreiber entlastet somit sein Personal. Analysen und Dokumentation der Wasseraufbereitung werden dann vollständig von uns durchgeführt," weist Christoph Schmertmann auf den besonderen Service hin. „Seit kurzem bieten wir auch einen Kesselwärterservice. Zusätzlich zu den Analysen und Dokumentationen der Wasseraufbereitung übernehmen wir die vorgeschriebenen Sicht- und Funktionsprüfungen an der Dampfkesselanlage“, so Schmertmann.

Aufgrund vorausschauender Kommissionierung und Bevorratung kann je nach Bedarf

und Anwendung auf das richtige Konditionierungsmittel zurückgegriffen werden. „In der Lebens- und Futtermittelindustrie setzen wir ausschließlich nicht dampfflüchtige Produkte ein. Der Dampf kann somit direkt mit dem Endprodukt in Berührung kommen, da das Konditionierungsmittel nicht in den Dampf übergeht“, betont Viktor Schmertmann.

Kühlwasser seit 2005

Vor allem Lebensmittelhersteller benötigen große Kühlkapazitäten, um die Ware in Ihren Kühlhäusern zu lagern. Das geschieht beispielsweise mit Hilfe von Verdunstungskühlanlagen (Rückkühlwerke). Das erwärmte gasförmige Kühlmittel wird durch Rohrbündel in die Verdunstungskühlanlage geleitet. Die Rohrbündel werden mit Luft und Wasser gekühlt. Das Kühlmittel verliert an Temperatur und wird wieder flüssig. Daher wird diese Art von Verdunstungskühlanlage auch Verflüssiger genannt. Diese muss aber nicht immer für Rückkühlung von Kältemittel verantwortlich sein.

Es gibt auch Anlagen, in denen nur einfach Wasser im Verdunstungskühler abgekühlt wird. Die Wasserqualität wird meist über eine Absalzanlage anhand bestimmter Parameter geregelt. Genau wie beim Dampfkessel, müssen die Rohrbündel vor Belägen und Korrosion geschützt werden. Durch Beläge würde das Kältemittel nicht mehr ausreichend gekühlt. Die Kälteleistung der Anlage kann dadurch so beeinträchtigt werden, dass die vorgeschriebene Temperatur zum Beispiel im Kühlhaus nicht gehalten werden kann.



Enthärtungsanlage mit einer Nennkapazität von $800 \text{ m}^3 \times \text{° dH}$.

Bei der Kühlwasseraufbereitung ist in den meisten Fällen ein Resthärtestabilisator ausreichend. Die Härtebildner Magnesium und Kalzium, die für eine Dampfkesselanlage über eine Enthärtungsanlage entfernt werden, werden bei der Kühlwasseraufbereitung über den Resthärtestabilisator so gebunden, dass sie keinen Belag bilden können.

Bei einer Korrosion am Rohrbündel würde die Gefahr bestehen, dass das Kühlmittel irgendwann an den korrodierten Stellen austritt. Ohne Kühlmittel kann die Anlage keine Kälte erzeugen. Die Temperatur in den gekühlten Räumen würde ansteigen. Anders als bei einer Dampfkesselanlage, wird hier das Wasser nicht entgast. Das Korrosionsschutzmittel bildet auf den Metalloberflächen eine dünne, aber dichte Deckschicht. Daher können die Gase im Wasser das Material nicht angreifen.

Seit dem Legionellen-Vorfall in Warstein kommt der Kühlwasser-Aufbereitung noch eine besondere Bedeutung zu. Damals erkrankten viele Menschen an untypischer, schwerer Lungenentzündung bis hin zu einigen Todesfällen. Ursache war die Legionärskrankheit, die durch den Erreger Legionella pneumophila hervorgerufen wird. Das sind im Wasser lebende Bakterien, die sich bei Temperaturen zwischen von 20-50° C stark vermehren. Sie sind anzutreffen in Anlagen der Wasserversorgung sowie Verdunstungskühlanlagen. Sie werden im Wassernebel (Aerosol) verbreitet und über die Atemwege aufgenommen.

Im Januar 2015 wurde die VDI 2047 (Blatt 2) erstellt, die im August 2017 in der 42. Bundesimmissionsschutzverordnung gesetzlich verankert wurde. Hier sind die Pflichten des Betreibers einer Verdunstungskühlanlage geregelt. Diese sind unter anderem folgende: Die Betreiber müssen alle 14 Tage regelmäßig die Qualität vom Kühlwasser durch betriebsinterne Kontrollen sicherstellen. Diese sowie weitere Maßnahmen und Ereignisse müssen dokumentiert werden. Zusätzlich müssen chemische und mikrobiologische Parameter regelmäßig von akkreditierten Laboren bestimmt werden. Bei einer Überschreitung gewisser Grenzwerte sind sofort Gegenmaßnahmen einzuleiten. Legionellen im Kühlwasser können durch den richtigen Einsatz eines Biozids vermieden werden.

„Viele Betreiber waren bei der Einführung der Richtlinie VDI 2047 Blatt 2 mit den plötzlich anfallenden Aufgaben überfordert. 2015 haben wir uns entschieden, auch im Bereich Kühlwasser einen Full-Service anzubieten. Durch die Verankerung der Richtlinie in die 42. Bundesimmissionsschutzverordnung im Jahr 2017 nehmen nun immer mehr Betreiber unser Angebot in Anspruch. Der Betreiber übergibt auch in diesem Fall Betreiberpflichten an uns ab,“ sagt Christoph Schmertmann.

Auch im Kühlwasserbereich liefert die AS Schmertmann GmbH alles, was für die Kühlwasseraufbereitung erforderlich ist. Dosieranlagen für die Kühlwasser-Konditionierung, Biozide, Absalzanlagen sowie Kühlwasser-Konditionierungsmittel.

Reinstwasser

Reinstwasser ist reines H₂O – ohne gelöste Anteile von Salzen und organischen Verbindungen. Die rechnerische Leitfähigkeit beträgt 0,055 µS/cm bei 25 °C. Es kommt unter anderem bei der Anwendung in Laboren und der Dampf-Sterilisation zum Einsatz. Gelöste Stoffe im Wasser könnten bei Laboranalysen Ergebnisse verfälschen oder bei der Sterilisation zu Ablagerungen führen. Je nach Rohwasserqualität und Einsatzzweck kann die Erzeugung von Reinstwasser mehrere Stufen durchlaufen: Enthärtung, Umkehrosmose, Mischbettfilter oder Deionisation. Auch hier bietet die AS Schmertmann GmbH Montage, Wartung und Service für die entsprechenden Wasser-Aufbereitungsanlagen.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Franz Grimme, Christoph Grimme, Sebastian Talg, Richard Weiß
Hunteburger Straße 32
49401 Damme
Tel. 05491/666-0
www.grimme.com



Harmer Metallverarbeitung GmbH
Geschäftsführer: Helmut Hackmann
Siemensstraße 1
49456 Bakum-Harme
Tel. 04446/9898212
www.harmer-metallverarbeitung.de



Franz Högemann GmbH
Geschäftsführer: Hermann Gößling, Franz Högemann
Amerikastraße 4c
49681 Garrel
Tel. 04474/94930
www.hoegemann.de



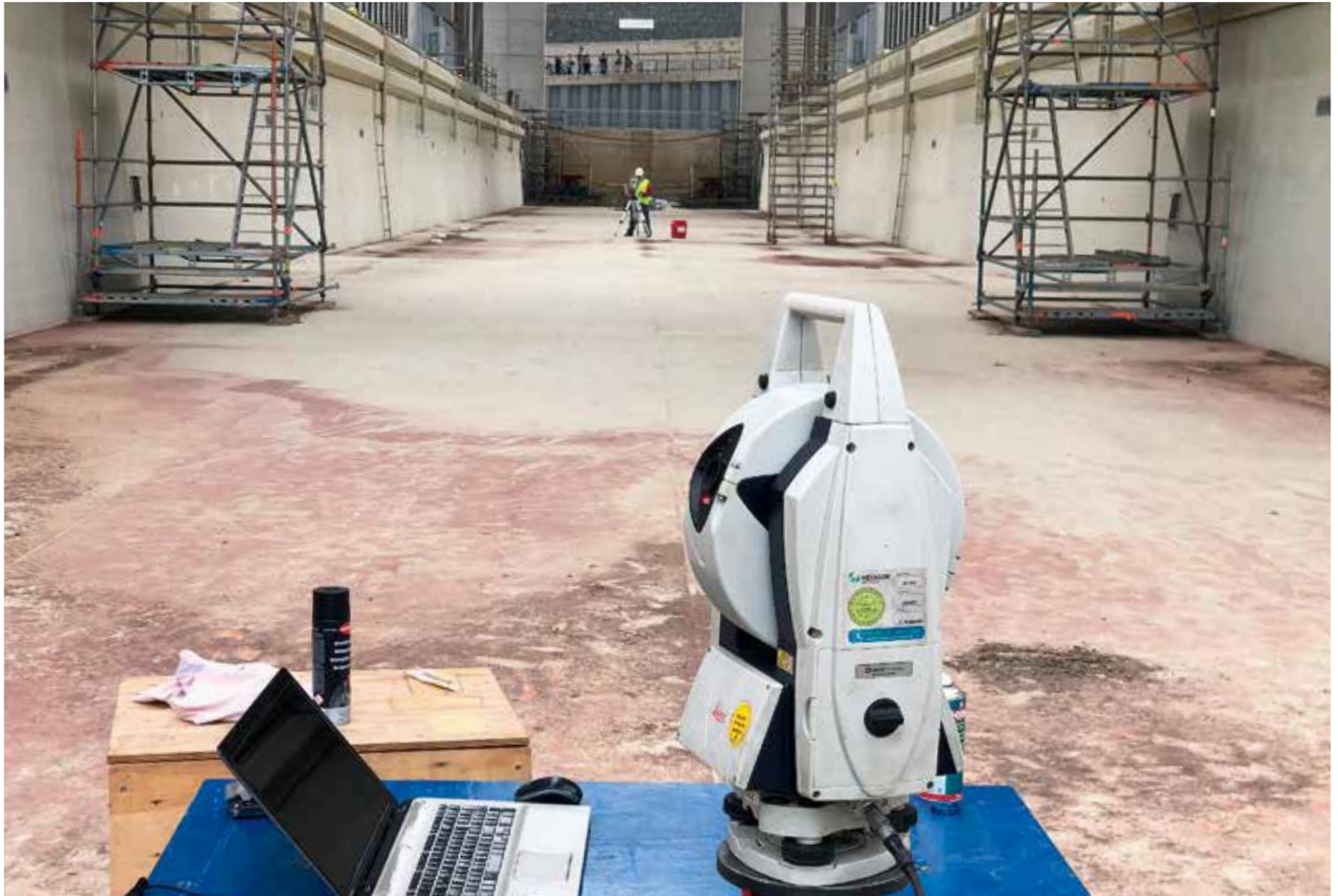
Kessen Maschinenbau GmbH
Geschäftsführer: Andre Kessen
Nordholter Straße 1a
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05438/958847
www.kessen-ma.de



Kessens – Technik mit System GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Franz-Josef Kessens
Unnerweg 84
49688 Lastrup
Tel. 04472/9400-90
www.kessens-technik.de



M. Knake Blechbearbeitung und Gerätebau GmbH
Geschäftsführer: Thomas Grieshop
Alter Flugplatz 5
49377 Vechta
Tel. 04441/9748-0
www.knake.com



Becker im Einsatz: Vermessungsarbeiten an Drehsegmenttoren des Schiffshebewerkes Niederfinow in Brandenburg.

BENJAMIN SANDER

FEINWERKMECHANIK **MOBIL**

Die Firma E. Becker aus Molbergen hat sich auf mobile Zerspanungsarbeiten und 3-D-Ingenieurvermessungen spezialisiert. Weltweite Einsätze gehören zwar zum Tagesgeschäft, „doch es ist für uns schwer, Fachkräfte zu bekommen, die einerseits in der Lage sind, sich Genauigkeiten im Bereich von Hundertstelmillimetern vorstellen zu können und andererseits die notwendige Flexibilität für kurzfristige Einsätze auf der gegenüberliegenden Seite der Erde mitbringen“, sagt Benjamin Sander, technischer Leiter des Unternehmens. Er setzt auch deshalb auf die Ausbildung von Feinwerkmechanikern im eigenen Betrieb.

Seit August 2019 ist der vierte Feinwerkmechaniker-Auszubildende, Steeven Polster (18), bei dem spezialisierten Maschinenbauer tätig – aktuell gerade auf einer Baustelle in Kolumbien. „Dort wird die erste Klappbrücke Kolumbiens nach Fertigstellung der Schweißarbeiten mechanisch bearbeitet, um die Drehachsen für Brückenklappe und Waagebalken parallel zueinander herzu-

stellen. Eine frühzeitige und vollständige Teamintegration unserer Nachwuchskräfte ist wichtig, um sowohl den erfahrenen Monteuren klar zu machen, dass ein Wissenstransfer notwendig ist, als auch den jungen Leuten ihre Wichtigkeit für den Unternehmenserfolg aufzuzeigen“, sagt Sander. „Eine klassische, duale Ausbildung mit ein bis zwei Berufsschultagen in der Woche

lässt sich aufgrund der häufig weit entfernten Baustellen nicht realisieren. Deshalb mussten wir eine Alternative suchen: Die Berufsschule in Schleswig bietet Blockunterricht für Feinwerkmechaniker an und hat auch noch ein integriertes Internat, in dem die Azubis während der rund drei- bis vierwöchigen Berufsschulzeiten zu attraktiven Konditionen wohnen können“, so Sander.



„Kleine Instandsetzungsarbeit“ am Fräsrahmen während eines Einsatzes in der Schweiz.

Nur 114 Wochen

Die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker dauert dreieinhalb Jahre, also rund 180 Wochen. Davon sind die Lehrlinge 36 Wochen in der Berufsschule, 12 Wochen in überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLus) der Kreishandwerkerschaften und haben obendrein 18 Wochen Urlaub. Damit bleiben noch knapp 114 Wochen für die praktische Ausbildung im Betrieb – wenn keine Krankheit dazwischenkommt. „Das sind weniger als zwei Drittel der gesamten Ausbildungsdauer“, klagt Sander. „Und in dieser kurzen Zeit ist der Inhalt des gesamten Ausbildungsrahmenplans zu vermitteln. Hierfür spannen wir die Auszubildenden vor allem auch in der eigenen Werkstatt bei Wartungs- und Instandset-

zungsmaßnahmen oder im Neubau von mobilen Zerspanungsmaschinen ein. Auf den internationalen Baustellen lernen die Azubis dann das konventionelle Zerspanen, die Teamarbeit sowie sich vor Ort durchzuschlagen“, so Sander.

Becker-Azubi Steeven

Am Beispiel von Steeven, Azubi im ersten Lehrjahr, wird dies deutlich: Der Einsatz in Kolumbien erfolgte relativ kurzfristig. Zuvor mussten die notwendigen Impfungen durchgeführt und ein Reisepass beantragt werden. „Helfend stand mir hierbei meine Vorgesetzte Roswitha Adam als Abteilungsleiterin Mobile Zerspanung beiseite. Ich bin vorher noch nie geflogen – geschweige denn soweit gereist. Es wird bestimmt

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Peter Kröger GmbH Nutzfahrzeuge
Geschäftsführer: Peter Kröger
Rechterfeld – Bloge 4
49429 Visbek
Tel. 04445/9636-0
www.kroeger-nutzfahrzeuge.de



Kurre Spezialmaschinenbau GmbH
Geschäftsführer: Stefan Plaggenborg
Industriestraße 5
26683 Saterland-Ramsloh
Tel. 04498/9250-0
www.kurre.net



nordluft Wärme- und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Walter Kampers
Robert-Bosch-Straße 5
49393 Lohne
Tel. 04442/889-0
www.nordluft.com



Prüllage Systeme

Prüllage Systeme GmbH
Geschäftsführer: Heinz Prüllage,
Ludger Prüllage und Josef Prüllage
Gewerbering 6
49451 Holdorf
Tel. 05494/98000-0
www.pruellage.de



REBO Landmaschinen GmbH
Geschäftsführer: Alexander Bruns
Am Bahnhof 32
49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/9621-0
www.rebo.de



H. Schickling GmbH
Geschäftsführer: Hermann Schickling
Visbeker Damm 1a
49429 Visbek
Tel. 04445/9669-0
www.hsckling.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Schmitz GmbH & Co. KG –
Anlagentechnik
Geschäftsführer: Walter Schmitz,
Bernhard Schmitz
Essener Straße 14
49456 Bakum-Lüsche
Tel. 05438/8030
www.schmitz-technik.de



SCHULZ Systemtechnik GmbH
Geschäftsführer: Heinrich Schulz,
Tobias Schulz, Axel Hessenkämper
Schneiderkruger Straße 12
49429 Visbek
Tel. 04445/897-0
www.schulz.st

Stallkamp

Erich Stallkamp ESTA GmbH
Geschäftsführer: Erich Stallkamp
In der Bahler Heide 4
49413 Dinklage
Tel. 04443/9666-0
www.stallkamp.de



Stanitech GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ralph Holzenkamp
Holzhausen 16
49377 Vechta
Tel. 04441/9989-0
www.stanitech.de

STUBBE MASCHINEN

Stubbe Maschinen
Inhaber: Ralf Stubbe
Irisweg 10
26169 Friesoythe
Tel. 04491/938563
www.stubbe-maschinen.de



Vodde Maschinen- und
Metallbau GmbH
Geschäftsführer: Alfons Vodde,
Peter Kenkel
Turmtannen 10
49451 Holdorf
Tel. 05494/9897-0
www.vodde.de

Foto: Benjamin Sander, E. Becker GmbH Maschinenbau



Einrichtungsarbeiten an einer Industriepresse mittels Innenmessschraube.

spannend und ein bisschen aufgeregt bin ich auch! Aber ich verlasse mich voll und ganz auf meinen Kollegen, der schon viele Auslandsreisen hinter sich gebracht hat“, so Steeven.

Ihm macht die abwechslungsreiche Arbeit viel Spaß, er lernt jeden Tag etwas Neues und wird von seinem Arbeitgeber auch ins kalte Wasser geworfen. Hierin sieht er ganz klar einen Vorteil: „Ich kann Dinge auch selber ausprobieren und muss nicht nur etwas nachmachen. Das trainiert viel besser, ich kann es mir schneller merken.“

Dass der Achtzehnjährige in seinem neuen Lebensabschnitt viel unterwegs ist und umso weniger zu Hause oder bei seinen Freunden sein kann, stört ihn nicht. Er genießt den Teppichwechsel.

Stahlgroßbauteile von Becker

Bei den zu bearbeitenden Stahlgroßbauteilen handelt es sich häufig um Objekte wie Klappbrücken, Containerkrane, Schleusentore oder Schiffsneubauten. Es geht im Wesentlichen darum, maschinenbauliche Anforderungen in „grobem“ Stahlbau zu integrieren. Dabei sind Toleranzen im Bereich von weniger als 0,1 Millimeter herzustellen. Dazu setzt das Unternehmen seit fast 35 Jahren auf selbst konstruierte und hergestellte Bohrmobile und Fräseinheiten. „Einige unserer Maschinen sind so alt, wie das Unternehmen selbst. Durch ständige Wartung und Erneuerung von Verschleißteilen halten wir sie aber in einem sehr guten Zustand, um die engen Form- und Lagebedingungen einhalten zu können“, sagt Benjamin Sander.



Zerspanung am Walzenständer in einem Aluminiumwerk in Serbien.

Vermessungsingenieur aus Montenegro

Für ein Großprojekt im Bereich von Schiffbau- bzw. Offshore-Krananlagen wagten die Zerspannungsspezialisten 2011 den Einstieg in die 3-D-Ingenieurvermessung mittels Lasertracker und Totalstation. Heute werden in dieser eigenständigen Serviceabteilung unter der Leitung von Ivan Dragas aus Montenegro auch reine vermessungstechnische Projekte abgewickelt. „Unsere Kunden profitieren enorm von der Kombination maschinenbaulichen Wissens mit modernster Vermessungstechnik. Diesen Vorteil bieten nur wenige Vermessungsunternehmen“, findet Dragas.

Ivan Dragas ist seit Herbst 2017 im Unternehmen tätig und gemeinsam mit seiner Ehefrau im Rahmen einer EU-BlueCard-

Regelung nach Deutschland gekommen. „Anfänglich musste ich nicht nur Deutsch lernen, sondern vor allem die Besonderheiten des Maschinenbaus. Begriffe wie Form- und Lagetoleranzen oder Oberflächengüte sind nicht Bestandteil der normalen vermessungstechnischen Ausbildung“, sagt der Vermessungsingenieur.

Aktuell wird von einem Arbeitskreis, der von Becker Maschinenbau zusammen mit befreundeten Unternehmen initiiert wurde, ein zweiter Anlauf unternommen, eine weitere Fachrichtung in den Ausbildungsberuf des Vermessungstechnikers zu integrieren, um den aktuellen vermessungstechnischen Möglichkeiten gerecht zu werden.

„Die Ausbildung von Vermessungstechnikern darf nicht mehr ausschließlich an das

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



VOGELSANG
Vogelsang GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Harald Vogelsang,
Hugo Vogelsang, David Guidez
Holthöge 10-14
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/83-0
www.vogelsang.info



We care about pigs
WEDA Dammann & Westerkamp GmbH
Geschäftsführer: Klemens Westerkamp,
Franz-Josef Sextro
Am Bahnhof 10
49424 Lutten
Tel. 04441/8705-0
www.weda.de



INNOVATION AND QUALITY
Witte Lastrup GmbH
Geschäftsführer: Johannes Witte
Schneller Straße 42
49688 Lastrup
Tel. 04472/9404-0
www.witte-lastrup.de



MÜHLEN- UND MASCHINENBAU SEIT 1878
H. Wolking Mühlenbau-
Maschinenbau GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Heinrich Wolking,
Michael Wolking
Bakumer Straße 13
49377 Vechta-Calveslage
Tel. 04441/9298-0
www.wolking-muehlenbau.de



Ein Geschäftsbereich der
Worthmann Maschinenbau GmbH
Worthmann Maschinenbau GmbH
Geschäftsführer: Frank Worthmann
Königstraße 2
26676 Barßel
Tel. 04497/9269-0
www.worthmann-ma.de

HESELNFIELD- JOST & MOYE

ANWALTSKANZLEI

**BERNARD
HESELNFIELD-JOST**

Rechtsanwalt

Mediator

Anerkannte Gütestelle nach

§ 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO

HOLGER MOYE

Rechtsanwalt

BELES LODDO-EGERER

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht

Lange Straße 23

49685 Emstek

Tel.: 044 73 9701 - 0

Fax: 044 73 9701 - 11

E-Mail: kanzlei@akanzlei.de



Foto: Benjamin Sander, E. Becker GmbH Maschinenbau

Mobiles Abdrehen einer Fördermaschine im Steinkohlebergbau.

Katasterwesen gekoppelt sein, sind doch die Anwendungen im maschinenbaulichen Bereich heute sehr vielfältig geworden“, erklärt Benjamin Sander. „Themen wie Toleranzen oder Werkstoffeigenschaften in Bezug auf Ausdehnung bei Temperaturänderungen müssen bei Vermessungen im Submillimeterbereich auf jeden Fall betrachtet werden“, so Sander. Sein Unternehmen hofft dabei auf die Unterstützung der Industrie, damit ein solcher Ausbildungsgang in Zukunft auch für kleinere Handwerksunternehmen zugänglich wird.

Blick über den Tellerand

Bei allen Projekten, die weltweit von den Zerspanungs- und Vermessungsexperten abgewickelt werden, wird über den Tellerand geblickt: Was kann man von anderen lernen? Wie können Prozesse – womöglich auch auf unkonventionelle Art – besser gemacht werden? Können Techniken abgewandelt auch für völlig andere Anwendungsgebiete genutzt werden? „Das Lernen darf nie aufhören – auch nicht nach vielen Jahren der Berufsausübung. Sonst laufen andere einem den Rang ab“, ist sich Benjamin Sander sicher.

Der Ingenieur liebt die Technik. Nebenbei hat er mit ehrenamtlichen Helfern einen Kinder-Technik-Club, den Spürnasen e.V., gegründet. Der Verein hat das Ziel, Kindern der Grundschulen Halen und Höltinghau-

sen technisches Verständnis zu vermitteln und Interesse an technischen Berufen zu fördern. Er hält es aufgrund des Fachkräftemangels für sehr wichtig, auch der Nachfolgegeneration eine Tätigkeit im Handwerk schmackhaft zu machen.

Sicherheit über alles

Ein weiteres Augenmerk legt die Firma Becker auf ihre Arbeitssicherheit: Gleich zwei Systeme werden regelmäßig durch Audits zertifiziert – zum einen das internationale SCC (Safety Certificate for Contractors) und zum anderen das SmS (Sicherheit mit System), ein System der zuständigen Berufsgenossenschaft Holz-Metall. „Dies ist nicht nur wichtig, um Aufträge aus der Industrie zu bekommen, sondern in erster Linie, um unsere Mitarbeiter zu schützen. Es hat einige Jahre gedauert, bis der Nutzen von allen Mitarbeitern verstanden wurde. Aber der Aufwand war und ist es wert“, lobt der technische Leiter die Managementsysteme.

Man merkt der ganzen Becker-Truppe an, dass sie für ihr Aufgabenfeld Begeisterung zeigt und sich gern auch Herausforderungen stellt, die andere längst abgelehnt haben. Beckers Slogan „Genauigkeit ist unsere Stärke“ wird in allen drei Firmensparten (mobile Zerspanung, 3-D-Ingenieur-Vermessung und Fertigung von Brennzuschnitten) gelebt.

Partner der Arbeitgeber im Nordwesten



Arbeitgeberverband Oldenburg e.V.

Bahnhofstrasse 14
26122 Oldenburg

Tel.: 0441. 21027 0
Fax: 0441. 21027 99

info@agv-oldenburg.de
www.agv-oldenburg.de



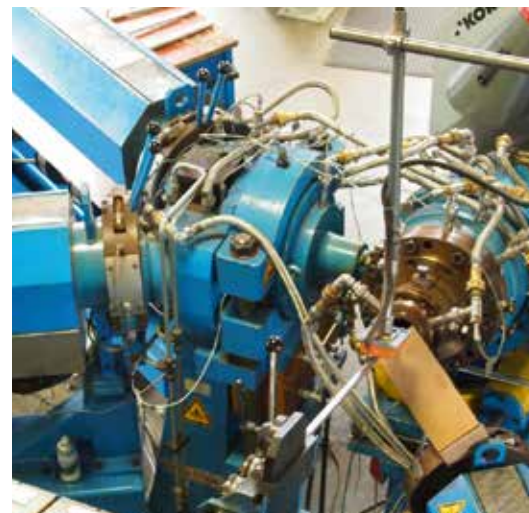
**INTERESSENVERTRETUNG
DER WIRTSCHAFT**

MODERNER DIENSTLEISTER

**INDIVIDUELLER
ERFAHRUNGSUSTAUSCH**

VIelfältiges BILDUNGSANGEBOT

**VERTRAUENSVOLLE
ZUSAMMENARBEIT**





Ralf Stubbe, Generalvertrieb Deutschland von RAMS Board (Risk-Assessment-and-Method-Statement-Tafeln) und Vertriebspartner von Panelchok Rammschutzsysteme.

RALF STUBBE

ARBEITSSICHERHEIT IM FOKUS

Stubbe Maschinen ist ein Familienbetrieb aus dem Herzen des Oldenburger Münsterlandes, der Betriebs- und Lagereinrichtungen sowie aufeinander abgestimmte Sicherheits- und Fahrzeugsysteme nach Kundenwünschen plant, liefert und installiert. Bereits seit zwei Generationen verfügen wir über das besondere branchenspezifische Know-how im Bereich der Intralogistik.

Im Jahre 1973 begann Alfons Stubbe mit dem Aufbau eines Servicestützpunktes für Hochregalförderzeuge und Sondermaschinen für den innerbetrieblichen Transport im Nordwesten, den der jetzige Firmeninhaber Ralf Stubbe 2001 übernommen hat. 2003 wurde dann die Stubbe Transportgeräte in Friesoythe gegründet. 2010 kam dann der RSI-Service in Garrel dazu, wo

Akkureparaturen durchgeführt und Flexmo-Fahrzeugeinrichtungen geplant wurden. Im Juni 2017 wurden dann alle Bereiche unter dem neuen Namen Stubbe Maschinen mit dem Sitz in Friesoythe/Altenoythe zusammengefasst.

Ein großer Teil unseres Fundamentes ist das Thema Arbeitssicherheit. Im

Vordergrund unserer Planung und Konzeption steht immer der Mensch und dessen Sicherheit. Denn die Mitarbeiter sind die tragenden Säulen eines jeden Unternehmens. Außerdem kann sich durch den Einsatz der richtigen Maschinen jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter voll und ganz auf ihren oder seinen Bereich konzentrieren und sicher, aber vor allem effizient

arbeiten. Daraus ergibt sich langfristig ein nicht zu unterschätzendes Einsparungspotenzial. Denn in vielen Unternehmen gibt es Gefahrenstellen, die die Gesundheit von Mitarbeitern im Betrieb gefährden können.

Gefahren erkennen und präventiv handeln

Vibrationen und Lärm verringern: Vor allem in den großen Tonnagen (acht Tonnen und größer) werden immer noch sehr viele thermisch angetriebene Gabelstapler eingesetzt. Die Bediener dieser Fahrzeuge werden einer extrem hohen Belastung ausgesetzt, gerade im Schichtbetrieb.

Unsere Partner stellen Fahrzeuge für den innerbetrieblichen Transport her, die rein elektrisch angetrieben werden. Durch den Einsatz der richtigen Komponenten und der richtigen Batteriegröße lassen sich diese Maschinen mit einer Batterieladung über eine Schicht fahren. Die E-Stapler erzeugen keine direkten CO₂-Emissionen, sind geräusch- und vibrationsarm und verursachen niedrigere Gesamtbetriebskosten (TCO) als Verbrennungstapler.

Lasten richtig heben und transportieren

Bei sehr vielen Tätigkeiten im beruflichen Alltag müssen Werkzeuge, Vorrichtungen, Arbeitsmittel und Kommissionsware durch Muskelkraft bewegt werden. Sind die Lasten schwer, so werden sie häufig in ungünstigen Körperhaltungen getragen und gehoben. Dieses kann schnell zu Schädigungen



Die Kollage zeigt einige unserer Hilfsmittel, mit denen Sie das Verladen, Transportieren, Kommissionieren, Montieren und Verpacken ergonomischer gestalten können.

der Mitarbeiter führen. Schmerzhafte Erkrankungen an der Schulter und an der Wirbelsäule können zu langen Ausfallzeiten Ihrer Facharbeiter führen. Viele unserer Produkte können hier Abhilfe schaffen. Mit

unserem Xetto lassen sich zum Beispiel Lasten von bis zu 250 Kilogramm mit nur einer Person in einen Transporter oder auf einer Höhe von bis zu 800 Millimetern verladen. Der Xetto fährt mit, sodass das

Fotos: Stubbe, Neolog, Pramac



TEAMS WORK.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann. Der Bereich Nordwest der STRABAG AG, ist Ihr zuverlässiger Partner in der Region für alle Leistungen des Verkehrswegebau:

- Verkehrswegebau
- Erd- und Asphaltbau
- Kanal- und Leitungsbau
- Pflasterungen
- Außenanlagen für Industrie und Gewerbe
- Tankstellenbau
- Kanalsanierung
- WHG Abdichtungsarbeiten
- Lieferung von Asphaltmischgut durch konzerneigene Mischanlagen



STRABAG
TEAMS WORK.



Ausladen genauso problemlos durchgeführt werden kann. Unser Handhubwagen ist quasi das „E-Bike“ für Ihr Unternehmen: Mit seinem Lithium-Ionen-Akku hilft er Ihren Mitarbeitern, die Waren leichter zu transportieren. Gerade der erste Anzugsmoment wird durch die elektrische Unterstützung erleichtert. Der elektrische Scherenhubwagen mit Höhenniveauregulierung ermöglicht das einfache, ergonomische und schnelle Zusammenstellen der Kommissionsware.

Auch sind wir Partner der Firma Neolog. Das niederbayerische Unternehmen liefert seit 2015 branchenübergreifend Lean-Management-Lösungen für intralogistische Prozesse in Produktion und Materialwirtschaft. Ergonomie, Arbeitssicherheit, Prozesseffizienz, Material und Montage sind einzelne Bausteine des Portfolios, das analoge und digitale Komponenten zusammenführt.

NeoLog bietet unter anderem Rohrklammersysteme aus Stahl und Aluminium, maßgeschneiderte Arbeitsplätze für Fertigung, Verwaltung und Logistik, das Materialordnungssystem Shadowboard, die gesten-gesteuerte Pick-to-Light-Lösung „pickFinder“ und das elektrische Transportsystem „360Mover“, damit Prozesse in Fertigung und Montage möglichst schlank ablaufen. Viele diese kleinen Lösungen halten wir für Sie zur Vorführung bereit.

Sauberkeit = Sicherheit

Saubere Hallenböden in Ihren Produktions- und Werkstätten, Lager- und Ausstellungshäusern sowie saubere Sozialräume fördern nicht nur die Motivation Ihrer Mitarbeiter, sie tragen vor allem zur Arbeitssicherheit bei. Nur ein sauberer Arbeitsplatz ist effizient und schützt Ihre Mitarbeiter und deren Gesundheit. Saubere Verkehrswege für die Flurförderzeuge in Ihrem Betrieb schützen den Mensch und Ihre Maschine.

Wir bieten verschiedene Modelle von Kehrmaschinen, Scheuersaugmaschinen, Spezialsaugern und Einscheibenmaschinen, die jede Art von Reinigungsbedürfnis erfüllen und mit innovativen technolo-

Oben Neologs Pick-to-Light-Lösung pickFinder (Foto: Neolog), in der Mitte die Cleancraft AUKM 800 (Foto: Cleancraft), unten Kundenlieferwagen mit kompletter Stubbe-Inneneinrichtung (Foto: Modul System).



gischen Lösungen das Erreichen hoher Hygienestandards in nachhaltiger und kostengünstiger Weise gestatten. Unsere professionellen Reinigungsmaschinen sind mit Vorrichtungen ausgestattet, die sowohl den Wasserverbrauch als auch den Verbrauch des chemischen Reinigungsmittels kontrollieren sowie den Energieverbrauch optimieren und den Lärm reduzieren.

Schützen Sie Mitarbeiter und Inventar

Mit Keilstop, Panelchok und unserer Rams-Board-Tafel schützen wir Ihre Mitarbeiter und Ihr Inventar.

Keilstop ist ein System, das unbeabsichtigtes Wegrollen von LKW und Transportern an Verladerampen ganz einfach verhindert. Minimieren Sie jetzt das Unfallrisiko beim Be- und Entladen und seien Sie auch gesetzlich auf der sicheren Seite. Der innovative Unterlegkeil sichert Lkws zuverlässig vor dem Wegrollen, indem er ganz einfach unter den Reifen gestellt wird. Mittels elektronischer Sensorik wird sichergestellt, dass sich der Keil auch wirklich in der



Foto: Stubbe

Stubbes Kunststofframmschutz-System von Panelchok.

richtigen Position befindet. Ist dies nicht der Fall, wird das nicht nur per Lichtampel im Außenbereich angezeigt, sondern auch per akustischem Warnsignal gemeldet, beispielsweise beim Öffnen von Toren. Das Ergebnis: Sicherheit, die sitzt!

Panelchok-PCK-Rammschutzelemente wurden vom Lehrinstitut für Ingenieurtechnik und Architektur in Saragossa einem Crash-Test unterzogen, um zu prüfen, wie viel Energie die Produkte standhalten und wie sie sich bei einem Aufprall verhalten. Das

Alles unter einem Dach!

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Rechtsanwälte, Notar

FF Freese & Feldhaus
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater
Rechtsanwälte · Notar
Sprengelstraße 38 · 49377 Vechta · Tel. 04441 8709-0 · www.freese-feldhaus.de

Foto: Modul System



Mit einer Fahrzeugeinrichtung von Stubbe Maschinen werden Servicefahrzeuge genau nach Kundenvorgabe geplant.

Testergebnis zeigt, dass die PCK-Produkte dank ihrer Resistenz und Elastizität das bestmögliche Kollisionsverhalten am Markt haben. Die PCK-Rammschutzelemente aus massivem hochdichtem Polyethylen sind so konzipiert, dass sie sich bei einer Kraft von über zehn Tonnen um die Metallstange biegen, um Schäden am Boden und am Schutzelement zu vermeiden. Auf diese Weise können sie schnell und kostengünstig wieder instand gesetzt werden.

Der Rammschutz wird von den geschützten Element getrennt installiert, so dass keine Stöße übertragen werden. Das hochdichte Polyethylen von Panelchok ist dank seiner Hygienezulassung und seiner leichten Reinigung bestens für die Verwendung in der Agrar- und Lebensmittelindustrie geeignet.

Sicher unterwegs sein

Mit einer Fahrzeugeinrichtung von Stubbe Maschinen wird Ihr Servicefahrzeug genau mit der von Ihnen geforderten Vorgaben geplant. Dabei werden Suchzeiten und das Risiko für Transportschäden minimiert. Egal welches Fahrzeug Sie benötigen, wir haben

die optimale Lösung. Vom kleinen Servicefahrzeug bis hin zum großen Werkstattwagen werden wir Ihren Bedürfnissen gerecht.

Wir sehen uns selbst als Troubleshooter und die Anforderungen und Probleme unserer Kunden als Herausforderung, die wir gerne annehmen. Wir kümmern uns um die gesamte Fahrzeugeinrichtung, damit Sie sich voll und ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Dank besonders leichter Produkte steigt die Nutzlast Ihrer Fahrzeuge. Durch den Einbau zusätzlicher Flotten-telematik-, Fahrzeug-, Container-, Tracking-, Temperatur-, Tür-, Tankfüllstandskontroll- und Überwachungssysteme senken wir die Gesamtbetriebskosten Ihrer Fahrzeuge.

Wir bieten modulare Fahrzeugeinrichtungslösungen aus Serienprodukten, die sich exakt an die spezifischen Anforderungen Ihrer Fahrzeugflotte anpassen lassen. Als Anbieter von Komplettlösungen beschaffen wir darüber hinaus alle zusätzlichen Produkte, die für Ihre Fahrzeugeinrichtung benötigt werden.

ERFOLG LÄSST SICH EINRICHTEN! BERATUNG, PLANUNG UND LIEFERUNG – DIREKT VOM HERSTELLER



Büromöbel

Für die Macher des Oldenburger Münsterlandes.

Jetzt vormerken:
29.10.2020

www.villagecon.io

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON:



**Oldenburgische
Volkszeitung**



ATLAS GmbH-Geschäftsführer Brahim Stitou.

ULLA SCHMITZ

INNOVATIV AUS TRADITION

Die Wirtschaftskraft des Oldenburger Münsterlandes ist geprägt von Traditionsunternehmen – wobei nur wenige von ihnen in der Lage sind, auf ein über 100-jähriges Bestehen zurückblicken zu können. Eines dieser Unternehmen, dem es trotz aller unternehmerischen und (wirtschafts-) politischen Höhen und Tiefen gelang, erfolgreich zu bleiben, ist die ATLAS GmbH mit ihrem heutigen Hauptsitz und Baggerwerk in Ganderkesee sowie den weiteren Niederlassungen Vechta, Delmenhorst und Bradford/Großbritannien.

Die ATLAS-Erfolgsstory begann 1919, als Hinrich Weyhausen einen Stall des elterlichen Bauernhofes in Hasbergen, Delmenhorst, zu einer kleinen Werkstatt für landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge umbaute. Damit schuf der damals 29-Jährige die Basis für ein heute weltweit bekanntes und geschätztes Unternehmen. Denn, was nach heutiger Diktion als Start-up begann, entwickelte sich zur treibenden Kraft – zuerst vor allem in der Landwirtschaft, später auch in den Bau- und Industriebranchen.

In dieser Zeit kurz nach dem 1. Weltkrieg, in einer Zeit voller Unwägbarkeiten, Gewalt und Verzweiflung eine wirtschaftliche Selbstständigkeit anzustreben, bewies viel Mut und nötigt noch heute großen Respekt ab. Hätte Hinrich Weyhausen seinen Plan nicht dermaßen gradlinig umgesetzt, wäre die Geschichte von ATLAS nie geschrieben worden – wobei der äußerlich eher unscheinbare Mann weder blauäugig noch selbstverliebt war. Auch kann man ihn kaum als Altruisten bezeichnen.

Zwar sahen Hinrich Weyhausen und seine Frau Hanny die Notwendigkeit einer dringenden Ankurbelung der Landwirtschaft, „damit die Menschen wenigstens wieder was zu essen hatten“. Gleichzeitig erkannten sie aber auch das wirtschaftliche Potenzial, das sich auf dem Sektor der Bauwirtschaft eröffnen würde. Dies geschah um 1950 mit dem ATLAS 600 als Wegbereiter. Zuvor aber galt es, die „H. Weyhausen Werkstatt zur Reparatur landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen“ zuverlässig zu

etablieren, damit sie die erste ihrer Art in der Umgebung sein würde.

Dabei rückte die tatsächliche Bedeutung der oben benannten „treibenden Kraft“ das Bild der damaligen Entwicklung in ein völlig neues Licht. Denn dass ATLAS seit seinem Bestehen Garant ist für die Entwicklung und Fertigung zeitgemäßer Technologien bei Ladekranen, Umschlagmaschinen, Radladern, Mobil-, Raupen- und Zweivegebaggern, das ist der Verdienst Hinrich Weyhausens: Er war es, der den damals noch weitgehend unbekanntem Einsatz von Hydraulik und die Entwicklung dieser Methode erstmalig in der Landwirtschaft und in der Bauindustrie vorantrieb. Damit bereitete er den Weg für den heute selbstverständlichen und weltweit genutzten Fortschritt in den betreffenden Branchen und darüber hinaus; Weyhausen bewies, was möglich sein würde.

Ein Jahrhundert der Technik

1919 bis 2019 – nie zuvor in der Menschheitsgeschichte war ein Jahrhundert derart innovativ von industriellen und technologischen Entwicklungen geprägt wie dieses. Dass die heutige ATLAS GmbH einen nicht unwesentlichen Teil an diesem Fortschritt für sich in Anspruch nehmen kann, ist nicht zuletzt auch der ständigen Nähe zum Kunden zu verdanken. Von ihnen erfuhr Hinrich Weyhausen immer direkt, woran es beim Einsatz der Geräte haperte, was anders und besser gemacht werden konnte. Und eben das setzte er um, tüftelte, schweißte, verwarf und probierte das Ganze neu – so lange, bis sein und damit der Anspruch der Kundschaft erfüllt war.



Foto: ATLAS GmbH

Hinrich Weyhausen (rechts), der Gründer der heutigen ATLAS GmbH, in den 1950er Jahren mit einem Kunden auf einer der ersten Landwirtschaftsmessen in Vechna.

Diese Grundeinstellung ist Ausdruck des traditionellen ATLAS-Qualitätsversprechens, das sich in allen ATLAS-Werken täglich bestätigt: „Wir versorgen unsere Kunden mit Produkten und Dienstleistungen von höchster Qualität. Maßstab für Qualitätsstandards und Kundenzufriedenheit sind Serviceleistung, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit. Unsere Unternehmensphilosophie, -ziele und -grundsätze sind darauf ausge-

richtet, nach kontinuierlichen Prozessverbesserungen zu streben, um im Kostendruck des Wettbewerbs zu bestehen; dabei verbessern wir ständig die Qualität unserer Produkte und Servicestandards – immer mit dem Ziel, zu den Besten in unserer Industrie zu gehören. Bei dieser Entwicklung stand immer der Nutzen für alle Beteiligten im Vordergrund. An dieser Wertvorstellung hat sich bei uns nichts verändert, denn die



ONLINE GEFUNDEN UND
OFFLINE GEGEHEN WERDEN

WWW.SEITLICHT.DE





Nähe zum Kunden und ihre Zufriedenheit haben bei uns Priorität!

So stellte sich anlässlich der Jubiläumsfestwoche im Mai 2019 den Händlern und Kunden ein von ATLAS perfekt organisiertes Willkommen dar. Obwohl in der Produktion wie üblich gearbeitet wurde, bot das Baggerwerk in Ganderkesee an den drei geöffneten Werktagen stündliche Führungen an – eine Gelegenheit, die täglich rund 400 Gäste wahrnahmen. „Es ist spannend, wie nah man bei Atlas an die Produktion herankommt und so auch mal sehen kann, wie viel Know-how und Arbeitszeit es braucht, um alleine einen Bagger oder einen Kran zu produzieren – ganz abgesehen von den Sondermodellen, für die ATLAS über die normalen Maschinentypen hinaus bekannt ist!“ So und ähnlich enthusiastisch wurden die Eindrücke von den Besuchern zusammengefasst. Und so und ähnlich wird seit 100 Jahren von ATLAS gesprochen, auch, wenn heftiger Gegenwind es den Traditionen nicht immer leicht machte, fortzustehen. Dann wurde nach bewährter „Weyhausen-Sitte“ getüftelt, Mut geschöpft, sich neu formiert und so lange am symbolischen Gerüst geruckelt, bis ATLAS wieder ATLAS war. Getreu seiner Werte, »denn die Nähe zum Kunden und ihre Zufriedenheit haben bei uns Priorität!«



Vertrauen in die Marke

Diese Zusicherung galt gerade nach den Turbulenzen in den Jahren zwischen 1999 und 2010 als Ehrenwort. Und das wurde in der Branche so auch angenommen. Denn obwohl diese Verbindlichkeiten ausgesprochen ambitioniert erschienen, war das Vertrauen zur Marke ATLAS ungebrochen. Nun ging es »nur noch« darum, dass die neuen Verantwortlichen das Unternehmen im Spiegel der honorigen Tradition wiederbeleben würden – was auch so geschah. Seit April 2012 firmiert das Weyhausen-Erbe als ATLAS GmbH. Zur Unternehmensgruppe gehören die AGS GmbH (Atlas Group Services GmbH), die SPS (Spare Part Services GmbH), die ATLAS Kompakt GmbH und Atlas Cranes UK. Inhaber der Firmengruppe ist



Oben ATLAS auf der „bauma 2019“, der größten Baumaschinenmesse der Welt, Mitte der ATLAS 310 blue, das „Kraftpaket für alle Situationen“, unten der ATLAS 140W blue, der erste Bagger seiner Klasse mit Straßen-TÜV-Plakette.

Fil Filipov. Als allein verantwortlicher Geschäftsführer zeichnet Brahim Stitou seit 2015.

Der Neuanfang war ein Kraftakt, denn „wir haben jeden Stein umgedreht“, erinnert sich Brahim Stitou, der das Ergebnis dieser Bemühungen schon nach neun Monaten in Form schwarzer Bilanzzahlen vor sich liegen sah. Seither ist ATLAS zurück. Und es ist effizienter als zuvor, weil mit Filipov und Stitou die richtigen Männer kompromisslos an den „richtigen Schrauben“ gedreht haben – mit dem Erfolg, dass ATLAS mit drastisch geschrumpftem Personalbestand und dadurch kürzeren Wegen deutlich effizienter arbeiten kann. Die Orderbücher sind voll mit Aufträgen aus 50 Ländern der Erde. Dabei stammen rund 40 Prozent von Kunden aus Deutschland. Ihre Bestellungen werden in den Werken in Ganderkesee, Delmenhorst, Vechta und Bradford/UK gefertigt, natürlich nach modernen Standards und häufig auch als Sonderanfertigungen.

Premiumqualität made in Germany

„Wir stellen Premiumqualität made in Germany her“, sagt Brahim Stitou und begründet so den Erfolg der heutigen ATLAS-Produkte mit der direkten Kundennähe.

„Wir haben festgestellt, dass wir durch unser Bestreben, immer sehr nahe am Kunden und auch an den Fahrern zu sein, einen deutlichen Wettbewerbsvorteil erreicht haben.“ ATLAS bleibt so immer dicht am Menschen, denn die wissen um die

Dienste, die sie einer Maschine abverlangen. Und sie wissen, was sie sich selbst zutrauen. Um daraus eine für alle Seiten kompatible Summe zu entwickeln, bleibt Stitou auch auf diesem Feld den traditionellen Prinzipien von ATLAS treu, indem er Kunden und Händler auch außerhalb festlicher Anlässe regelmäßig zum direkten Austausch ins Werk einlädt. „So können bei der Diskussion um die Perfektionierung eines Produkts maßgebliche Erkenntnisse direkt in der Fertigung gewonnen werden“,

erklärt er und ergänzt, dass diese Einflüsse sich auf eine ganze Produktlinie auswirken können.

Kundenwünsche konsequent umsetzen

So können sich ATLAS-Kunden darauf verlassen, dass ihre Sonderwünsche zu einhundert Prozent umgesetzt werden – wenn es denn technisch und rechtlich möglich ist, denn auch diese Verantwortung nimmt man bei der ATLAS GmbH selbstverständ-



Foto: Kranic OY

Sicher hoch hinaus: Ein ATLAS 206.3E A5 bei der Arbeit in Finnland.



www.reho-gruppe.de

Präzision ist unser Anspruch.

- CNC-Blechbearbeitung und Oberflächentechnik von Stanitech
- Turnkey-Lösungen für Torf- und Substratwerke von Warnking
- Sondermaschinen- und Anlagenbau von Holzenkamp

REHO-Gruppe · Holzhausen 16
49377 Vechta · Tel. (0 44 41) 99 89-0



Foto: Timo Lutz Werbe fotografie



ATLAS Zweivegebagger heute – das Basismodell war eine Erfindung von Hinrich Weyhausen.

lich wahr. In der hochmodernen Fertigung laufen derzeit jährlich bis zu 1.000 Bagger und Radlader sowie rund 2.000 Ladekrane für Lastwagen vom Band. Im Entwicklungszentrum bestimmen Entwicklung und Tests neuartiger Kran- und Baggertechnologien den Rhythmus des Innovationskarussells. Große Steigerungen strebt das Unternehmen gegenwärtig nicht an. „Aufgrund unserer international anerkannten Reputation als Nischenhersteller blockieren wir diese Kapazitäten nicht, sondern bauen das, was unsere Kunden brauchen“, sagt Stitou.

Dennoch ist kein Platz für Sorglosigkeit (wenn es diesen Zustand bei einem solchen

Unternehmen überhaupt geben kann), denn ATLAS ist extrem auf die Zuverlässigkeit seiner Lieferanten angewiesen. Also hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren einige Zulieferfirmen aufgekauft, um künftig möglichst unabhängig agieren zu können. Demzufolge lagern auf den Werksgeländen Teile im Wert von fast 60 Millionen Euro, da nur so eine schnelle und auftragsgetreue Fabrikation der anspruchsvollen Maschinen möglich ist.

200 Millionen Euro jährlicher Umsatz sind die buchhalterische Bilanz der Neuaufstellung des nunmehr 101-jährigen Unternehmens. Garanten für diese Entwicklung sind

die Mitarbeiter von ATLAS – egal, in welcher Niederlassung, in welchem Ressort oder an welcher Stelle. Sie sind unter anderem Schlosser, Elektriker, Maler und Lackierer, Schweißer oder Bootsbauer von Beruf oder zeichnen sich durch einen besonderen kaufmännischen Hintergrund aus. Die meisten sind schon zehn Jahre und länger Teil von ATLAS, einige bereits über 20, andere schon 40 Jahre oder noch länger dabei. Mehr als 90 Prozent sind Männer, etwa in den Produktionsbereichen der vier Stammwerke in Ganderkesee, Vechta, Delmenhorst und Bradford, während der überwiegende Teil der Mitarbeiterinnen im administrativen Bereich tätig ist.

Tradition und Leidenschaft

Insgesamt stammen die Mitarbeiter aus mehr als zehn unterschiedlichen Nationen. Doch gleich, welcher Hautfarbe sie sind, welcher Religion sie angehören, ob sie ledig sind oder Partner*innen haben, welche beruflichen Vorbildung sie mitbrachten – es ist die Leidenschaft für die Produkte und die langjährige Tradition von ATLAS, die alle Mitarbeiter gleichermaßen verbindet, die meisten seit Beginn ihrer Arbeitstätigkeit. Denn ATLAS kann noch so multi-modern in seinem technischen Auftritt sein – die „ATLAS-Menschen“, und dazu zählen natürlich auch alle Händler und Kunden weltweit, sind die Seele des Ganzen – zum Nutzen für alle. Das ist ein Wert, der auch zukünftige Zeiten prägen wird. Es geht um Authentizität und Bodenständigkeit. Und das passt haargenau zum Oldenburger Münsterland.

Wenig gefahrene Kilometer, Checkheft-gepflegt und top-aktuelle Technik an Bord. Dass Ihr „Neuer“ von Menke kein Neuwagen ist, sieht man nicht. Außer am unglaublich günstigen Preis!


Menke!
BMW Service in Südoldenburg

Autohaus Menke GmbH

Daimlerstr. 10, 49661 Cloppenburg
Tel. 04471 4472 (Firmensitz)

Oldenburger Str. 128 - 130, 49377 Vechta
Tel. 04441 90969-0

Südring 28 - 30, 49393 Lohne
Tel. 04442 80040

www.menke-gruppe.de

**IHR NACHBAR DENKT,
ER WÄRE NEU.**

**Dienstwagen von Menke.
Begeisterung von Anfang an.**



**BMW Service
MINI Service**



www.LR-Facility-Services.de



We are Family: (v.l.) Philipp, Christine, Franz und Christoph Grimme leiten die Unternehmensgruppe in der vierten und fünften Generation.

JÜRGEN FELD

UNSER BEITRAG FÜR DIE **WELTERNÄHRUNG**

Innerhalb der letzten 100 Jahre ist die Weltbevölkerung von rund 2 auf 7,7 Milliarden Menschen gestiegen. Ohne moderne Landwirtschaft und Landtechnik wäre die Ernährung der Menschen nicht zu realisieren. Für eine ausgewogene Ernährung bietet die Natur der Menschheit eine Vielfalt wertvoller Lebensmittel. Gesundes Gemüse und die Variantenvielfalt der Kartoffel wird weltweit sehr geschätzt und bietet die Grundlage für eine gesunde sowie ausgewogene Ernährung.

Seit über 70 Jahren beschäftigt sich das Dammer Familienunternehmen GRIMME mit der rationelleren Ernte dieser Ackerfrüchte und hat einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der mühseligen Handarbeit auf dem Feld beigetragen. Gegründet wurde das Unternehmen 1861 als Schmiede. 1936 entwickelte Franz Grimme senior, Vater des jetzigen Eigentümers, einen Auffangkorb,

der an einem Schleuderradroder montiert wurde. Dadurch wurde das mühsame Aufsammeln der Kartoffeln deutlich erleichtert. Der Grundstein für die Landmaschinenfabrik war gelegt. 1966 entwickelte Franz Grimme den ersten vollhydraulischen Kartoffelvollernter und wurde innerhalb eines Jahres in Deutschland Marktführer. 1980 wurde Franz Grimme, Sohn von

Franz Grimme Senior, Geschäftsführer der Landmaschinenfabrik, die bereits ca. 300 Mitarbeiter beschäftigte. In den darauffolgenden Jahren wurde die Internationalisierung massiv vorangetrieben. Die ersten Gesellschaften in Großbritannien und USA wurden gegründet und das Vertriebsnetz deutlich ausgeweitet. 1987 gründete Franz Grimme die Firma INTERNORM in Dam-

me, die Kunststofftechnikkomponenten unter anderem für die Landmaschinen von GRIMME und andere namhafte Landtechnikhersteller produziert.

1995 wurde die Tochtergesellschaft RICON in Damme gegründet, die Sieb- und Förder-technik herstellt. Seit 2017 ist das Unternehmen im Niedersachsenpark in Rieste ansässig. 1999 wurde das Produktprogramm um die Lege-, Pflege- und Lagertechnik für Kartoffeln erweitert. 2003 kam die Rüben-technik dazu. Im gleichen Jahr übernahm GRIMME den US-amerikanischen Kartoffel-lerntetechnikhersteller SPUDNIK mit Sitz in Idaho. Heute ist SPUDNIK mit über 360 Mitarbeitern ebenfalls Komplettanbieter im Kartoffeltechniksegment und Marktführer in Nordamerika.

2013 wurde der dänische Gemüsetechnikspezialist ASA-LIFT übernommen und produziert mit über 120 Mitarbeitern kundenspezifische Maschinen für den Weltmarkt.

Im Laufe der Jahre sind zudem Sales- und Servicegesellschaften in Großbritannien, Irland, Niederlande, Dänemark, China, Russland, Frankreich, Belgien, Türkei, Polen und Deutschland gegründet worden. Heute erwirtschaftet die GRIMME Gruppe einen Umsatz von über 450 Millionen Euro und beschäftigt weltweit über 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Unternehmensgruppe wird von Franz Grimme geleitet. Christine Grimme ist seit 2002 im Unternehmen tätig und verantwortet die Öffentlichkeitsarbeit.



Foto: GRIMME

Autor Jürgen Feld ist Leiter Marketing bei GRIMME und seit 1999 im Unternehmen tätig.

Die beiden Söhne Christoph und Philipp sind als fünfte Generation ebenfalls im Unternehmen tätig. Christoph Grimme ist seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung und 2019 zum Geschäftsführer der GRIMME Landmaschinenfabrik ernannt worden. Philipp Grimme ist seit 2019 Mitglied der Geschäftsleitung der GRIMME Gruppe und verantwortet den Vertrieb für den Kontinent Afrika, die Händlerentwicklung und das Corporate Marketing Board.

Die Entwicklung von Maschinen, die der Ernährungssicherung dienen und zum wirtschaftlichen Erfolg des Kunden beitragen ist schon die oberste Maxime des Gründers

der Landmaschinenfabrik, Franz Grimme Senior, gewesen. Dieser Leitsatz gilt heute ebenso wie vor über 60 Jahren.

Heute rodet ein moderner Selbstfahrer von GRIMME in einer Saison so viele Speisekartoffeln, um eine Stadt wie Bochum oder um alle Einwohner von Berlin, Hamburg und Köln mit Kartoffelchips zu versorgen. Moderne Möhrenroder schaffen stündlich die Erntemenge, um über 110.000 Liter Möhrensaft herzustellen. 25.000 Päckchen Haushaltszucker würde aus der stündlichen Erntemenge eines Rübenroders hergestellt werden können. Diese beeindruckenden Fakten zeigen die wichtige Rolle moderner

2.500 akustische und optische Signalgeber im Sortiment:

WIR LIEBEN ES LAUT & BUNT!



WARNEN, SIGNALISIEREN, SCHÜTZEN!

COMPRO.DE



Compro[®]
ELECTRONIC GMBH



Die GRIMME Mitarbeiter in Damme.

Landtechnik ohne die eine Ernährung von über 7,7 Milliarden Menschen nicht möglich wäre.

Aber auch politische Einflüsse verändern die Landwirtschaft nachhaltig. 2015 verkündete das Landwirtschaftsministerium in China, dass der Kartoffelanbau von 85 auf 135 Millionen Tonnen innerhalb von fünf Jahren gesteigert werden soll. Reis und Weizen verbrauchen im Gegensatz zur Kartoffel viel mehr Wasser und die Erdfrucht gedeiht zudem auch auf kargen Böden. Mit über 5 Millionen Hektar ist China der mit Abstand größte Produzent weltweit und im Vergleich zu Deutschland mit knapp 250.000 Hektar ein Riese. Auf Platz 2 und 3 folgen Indien und Russland.

GRIMME hat 2018 ein 12.500 qm großes Werk in Tianjin (130 Kilometer südöstlich von Peking) eröffnet, um dort Maschinen für den chinesischen Markt nicht nur zu fertigen, sondern auch zu entwickeln. Die Anforderungen sind sehr speziell und die Preissensibilität der Kunden ist hoch. Des Weiteren sind viele lokale Hersteller in

China aktiv, die bereits eine stattliche Zahl von Kopien des Dammer Traditionsunternehmens in den Markt eingeführt haben, die über 50 Prozent billiger sind als das Original. Dennoch wird bei den chinesischen Kunden GRIMME als der Premiumhersteller in diesem Segment angesehen und professionelle Kunden entscheiden sich für die roten Maschinen, da nicht nur die Qualität, sondern auch der Service und die Ersatzteilversorgung gewährleistet sind.

Indien ist der zweitgrößte Produzent für Kartoffeln. Die sehr kleinteiligen landwirtschaftlichen Strukturen und das noch vorhandene Kastenwesen erschweren den professionellen Kartoffelanbau stark. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei rund 2,5 Hektar und der Mechanisierungsgrad ist entsprechend gering, so dass im Kartoffelanbau Maschinen primär im unteren Einstiegssegment nachgefragt werden. Aus diesem Grund hat GRIMME ein Joint-Venture mit dem indischen Familienunternehmen Shaktiman aus Rajkot (rund 1.100 Kilometer südwestlich von Neu-Delhi) gegründet.

Shaktiman entwickelt und produziert mit 2.500 Mitarbeitern vor allen Dingen Bodenbearbeitungsgeräte und ist zugleich der größte Hersteller für Bodenfräsen weltweit. GRIMME wird deutsche Spitzentechnologie und Shaktiman modernste Produktionskapazitäten in das deutsch-indische Joint Venture einbringen.

Ein Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten wird darin liegen, die Kompetenzen für die Entwicklung von Maschinen in der Traktorenklasse bis 75 PS (55 kW) zu optimieren. Die Maschinen werden unter dem Label „Shaktiman – GRIMME, Root Crop Solutions“ in der markanten roten Farbe vermarktet. Der Vertrieb und der Service erfolgen über das bewährte und gut funktionierende Händlernetz von Shaktiman mit seinen über 650 Handelspartnern.

Nicht nur Maschinen aus Stahl und Eisen sorgen für einen optimierten Anbau von Kartoffeln, Rüben und Gemüse. Auch die Digitalisierung hat in der Branche Einzug gehalten. GRIMME ist einer der ersten Hersteller weltweit, der schon in den 1990-er Jahren eine eigene Abteilung aufgebaut hat, um komplexe Maschinen digital zu steuern.



Foto: GRIMME

Bodenschonendes Fahrwerk und 8-Tonnen-Bunker:
Der zweireihige Bunkerroder GRIMME EVO 280.

Auf der Agritechnica 2017 stellte GRIMME das Kundenportal myGRIMME mit vielfältigen Anwendungen vor. Eine digitale Maschinenakte, Standortanzeige in Google Maps, Diebstahlschutz und die Anzeige von wichtigen Prozessparametern sind nur

einige von vielen Mehrwerten. Mit der neuen Shop-Funktion in myGRIMME kann der Anwender GRIMME Original-Teile einfach identifizieren und online bestellen. Statt umfangreiche Ersatzteillisten durchsuchen zu müssen, werden dem Nutzer exakt die



Warnking

ELEKTROTECHNIK

...stark in Sachen Strom!



Warnking Elektrotechnik GmbH

Holzhausen 14 · 49377 Vechta
Tel. (04441) 9235-0 · Fax 9235-36
24 h-Notruf (0170) 4409100

www.warnking.de



- Gebäude- und Systemtechnik
- Industrie-Automation
- Schaltanlagenbau
- Smart-Home
- Installation und Reparatur
- 24 h-Notrufservice

Foto: GRIMME



GRIMME App mit Konfigurator, Bildern, Videos, Infotexten und Prospekten von mehr als 100 Produkten.

Teile angezeigt, die in der Maschine ab Baujahr 2011 auch verbaut sind.

GRIMME ist Gründungsmitglied des Competence Centers Isobus in Osnabrück, das seit über 10 Jahren sehr erfolgreich isobusfähige Bedienterminals entwickelt. Auch bei der universellen Datenaustauschplattform für Landwirte und Lohnunternehmer, dem agrirouter, ist GRIMME von Anfang an dabei. Als einer der ersten Hersteller hat GRIMME ein pay-per-use Modell auf der Agritechnica 2019 präsentiert, mit dem der Kunde digital per Smartphone Maschinenfunktionen

auf dem Acker direkt freischalten kann. Hohe Anschaffungskosten beim Kauf der Neumaschine entfallen komplett und der Kunde kann bequem testen, ob diese Funktion einen Mehrwert bringt. Darüber hinaus werden über die GRIMME App vielfältige Informationen und ein Online-Konfigurator angeboten.

Mit der Gründung der Schmiede.ONE in Düsseldorf hat Christoph Grimme zudem im März 2017 ein auf Internet- und Softwarethemen spezialisiertes Unternehmen gegründet, das sich zum Horchposten, un-

ter anderem für die GRIMME Gruppe, in der digitalen Welt entwickelt. Marktrelevante Trends werden so früher erkannt und in digitale praxisingerechte Lösungen umgesetzt.

Die GRIMME Gruppe wird sich als Familienunternehmen den vielfältigen Herausforderungen in der sich schnell wandelnden Welt stellen. Hochmoderne Landmaschinen für kartoffel-, rüben- und gemüseanbauende Betriebe und mehrwertbringende Dienstleistungen sind jetzt und in Zukunft der Garant für den Unternehmensslogan „Erfolg ernten!“

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und der Jobcenter im Oldenburger Münsterland

Der direkte Draht zum Arbeitgeber-Service 0800 4 5555 20

Wir unterstützen Sie in allen Fragen des Personalmanagements

- schnell, kompetent, zuverlässig

Weitere Informationen unter: www.arbeitsagentur.de

• Beratung • Personalvermittlung

• Qualifizierung Beschäftigter

• Finanzielle Unterstützung





→ Steuerberatung → Wirtschaftsprüfung → Rechtsberatung → Unternehmensberatung



Ecovis ist ein Beratungsunternehmen für den Mittelstand und zählt in Deutschland zu den Top 10 der Branche. In über 100 deutschen Büros arbeiten etwa 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weltweit sind es rund 7.500 in über 75 Ländern. Die Kanzleien vor Ort betreuen und beraten Familienunternehmen, inhabergeführte Betriebe sowie Freiberufler und Privatpersonen. Das Besondere bei Ecovis: Um das wirtschaftliche Handeln der Mandanten nachhaltig zu sichern und zu fördern,

bündelt Ecovis die nationale und internationale Fach- und Branchenexpertise aller Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater. Jede Ecovis-Kanzlei kann auf diesen Wissenspool zurückgreifen. So sind die Berater vor Ort in der Lage,

Mandanten auch im Ausland oder in schwierigen Situationen zu begleiten. Darüber hinaus

sorgt die Ecovis Akademie durch eigene Schulungsveranstaltungen für eine fundierte Ausbildung sowie für kontinuierliche und aktuelle Weiterbildung der Mitarbeiter. Ecovis hat sich seit der Gründung 2003 erfolgreich auf dem Markt etabliert: als Unternehmen aus Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Rechtsanwälten und Unternehmensberatern

mit Schwerpunkt auf den speziellen Bedürfnissen von inhaber- und familiengeführten Unternehmen und Privatpersonen. Unser

Erfolgsrezept: Wir machen aus profundem Wissen die richtige Lösung. Denn wir

arbeiten sowohl interdisziplinär als auch international und können ein

größeres Leistungsspektrum anbieten als kleinere und mittelgroße Kanzleien vor Ort.

Gleichzeitig entwickeln wir im Gegensatz zu den großen Wirtschaftsberatungen individuelle Lösungen mit Augenmaß für den Mittelstand.



Geschäftsführer Jens Albartus legt viel Wert auf ein gutes Miteinander und genügend Gestaltungsspielraum für jeden Mitarbeiter.

ANN BÖRRIES

GEMEINSAM FÜR DIE ENERGIE VON **MORGEN**

WELTEC BIOPOWER hat sich im Laufe seiner Firmengeschichte von einem Pionier der Biogasbranche zu einem wichtigen Akteur der Energiewende entwickelt. Mit seinen nachhaltigen Technologien, aber auch, weil er seinen Werten und Prinzipien treu bleibt, ist der Biogasanlagenhersteller weltweit erfolgreich. Dabei leistet das Unternehmen einen elementaren Beitrag – denn der Klima- und Umweltschutz betrifft jeden. Die dafür notwendigen Ressourcen bündelt der Hersteller aus Vechta ganz bewusst in der Wirtschaftsregion Oldenburger Münsterland.

Seit seiner Gründung 2001 ist WELTEC BIOPOWER ein weltweit führender Anbieter kompletter Biogasanlagen aus Edelstahl und ebenso ein anerkannter Wartungs- und Service-Dienstleister. Zu diesem Erfolg hat maßgeblich beigetragen, dass die individuell geplanten und errichteten Energieanlagen aus einer Hand geliefert werden. Es werden nur bewährte Anlagenkomponenten verwendet und ein großer Teil der Technologien

wird selber entwickelt. So stammen etwa die Behälter sowie die Lösungen zur Aufbereitung der Gärreste aus dem Unternehmen.

Mit seinen rund 80 Mitarbeitern hält WELTEC BIOPOWER die Kernelemente der Wertschöpfungskette traditionell im Oldenburger Münsterland. Auf Basis dieser Fertigungstiefe ist der Mittelständler in der Lage, seinen Kunden aus Industrie, den Kommunen und

der Landwirtschaft standortunabhängig ein hohes und gleichbleibendes Qualitätsniveau zu garantieren.

Außerdem trägt die modulare Bauweise dazu bei, dass alle Anlagen von WELTEC exakt an die jeweiligen Klimazonen, länderspezifischen Gegebenheiten und Substratbedingungen individuell angepasst werden können.

Überdurchschnittliche Exportquote

Ein Ergebnis dieser erfolgreichen Strategie ist die über dem Branchendurchschnitt liegende Exportquote: Im Laufe der vergangenen 18 Jahre wurden weltweit über 300 Anlagen in Betrieb genommen – verteilt auf 25 Länder und fünf Kontinente.

Am regen Auslandsgeschäft hat auch die Materialauswahl einen Anteil: Die WELTEC-Behälter werden aus Edelstahl gefertigt, weil die im Biogas enthaltenen Schwefelwasserstoff- und Ammoniak-Anteile ungeschützte Bauteile angreifen können. Dies fördert die Anlagenqualität und damit letztlich einen stabilen, rentablen Biogasanlagenbetrieb.

So ist es auch kein Zufall, dass WELTEC BIOPOWER gerade für sein Auslandsengagement bereits mehrfach ausgezeichnet wurde – etwa mit dem zweiten Platz beim Deutschen Außenwirtschaftspreis 2018.

In der Begründung für diese Prämierung betonte die Jury, dass WELTEC seine Auslandsaktivitäten bereits ein Jahr nach der Gründung begann. Dadurch konnte sich



Foto: WELTEC

Mehr als 300 Energieanlagen in 25 Ländern auf fünf Kontinenten konnte WELTEC bislang bauen. Das Bild zeigt eine Anlage bei einem Kartoffelchipshersteller in Frankreich.

das Unternehmen schon früh eine starke Marktposition im Ausland erarbeiten – zum Beispiel in Großbritannien. Auch auf der britischen Insel nämlich haben die Niedersachsen den Biogasanlagenbau ganz entscheidend geprägt.

Award in Australien

Durch die individuelle Auslegung, den flexiblen Substrateintrag und die kurze Bauzeit ist die Nachfrage der Briten nach WELTEC-Technologien seit Jahren ungebrochen.

www.hoegemann.de

HÖGEMANN
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Maximale Produktivität.

Dank Automatisierungstechnik von Högemann.

Seit einem Vierteljahrhundert entwickeln wir innovative Lösungen für die moderne Futtermittelindustrie. Mit unseren skalierbaren Steuersystemen und cleveren Softwaremodulen, kompetenter Beratung und Planung sowie unserem verlässlichen Aftersales-Service haben wir uns im Laufe der Jahre zu einem geschätzten Partner der gesamten Branche entwickelt. Unser Know-how trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Kunden in aller Welt im intensiven Wettbewerb die Nase vorne haben.

Franz Högemann GmbH • Amerikastraße 4 c • D-49681 Garrel • Germany
Tel. +49 (0) 4474 9493-0 • info@hoegemann.de • www.hoegemann.de



Individuelle Anhänger
nach Ihren Wünschen
zum Beispiel

Voll-Aluminium verschweißter
BAGGERANHÄNGER



Voll-Aluminium verschweißter
VIEHANHÄNGER



Voll-Aluminium verschweißter
DREISEITENKIPPER



BAOS Anhängerbau GmbH
Werk II 49681 Beverbruch
Ausstellung an der BAB
Abfahrt Großenkneten OT Haast
Tel.: 0 44 35/97 39 0 - Fax: 97 39 39
info@baos-anhaenger.de
www.baos.de



Biomethananlage in Könnern im Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt.

„Neben ihrer exzellenten Performance werden unsere Anlagen vor allem wegen ihres guten Return-on-invests geschätzt“, erläutert Jens Albartus, Geschäftsführer von WELTEC BIOPOWER, die Hintergründe. Diese Qualität hat auch dafür gesorgt, dass WELTEC 2017 mit zwei Preisen des dortigen Biogas-Fachverbandes ADBA gewinnen konnte. Eine 800-kW-Anlage in Kolumbien wurde als beste internationale landwirtschaftliche Anlage mit dem renommierten AD & Biogas Industry Award ausgezeichnet. Auch das beste internationale industrielle Projekt kam von WELTEC: In dieser Kategorie wurde die 1-Megawatt-Anlage des kommunalen Wasser- und Abwasserbetriebs Yarra Valley Water im australischen Melbourne prämiert.

Mit Recht. Denn der Energieoutput versorgt nicht nur den Standort der Biogasanlage und der benachbarten Kläranlage. Auch weitere kommunale Betriebsstätten werden mit Strom und Wärme versorgt. Überschüssiger Strom kann überdies ins öffentliche Netz eingespeist werden. Dafür gelangen täglich 100 Tonnen Kantinen- und Restaurant-Abfälle in die Fermenter. Zusätzlich werden sie mit Fetten, Ölen, Brauerei- und Molkerei-Reststoffen, Obst- und Gemüseabfällen sowie Klärschlämmen gefüttert.

Wärmeleistung von über sechs Megawatt

Der gute Ruf von WELTEC BIOPOWER reicht aber auch bis auf die andere Seite des Erdballs – nach Uruguay. 2013 hatte WELTEC dort zunächst eine 800-Kilowatt-Biogasanlage für das Unternehmen Estancias del Lago (EDL) errichtet. Der Milchpulver-Produzent stellt jährlich tausende Tonnen Milchpulver für

den Export nach China, Brasilien und in den Mittleren Osten her. Nach einer Erweiterung durch WELTEC erzeugt die Anlage mit Rindergülle und Futterresten seit Ende 2018 eine Wärmeleistung von über sechs Megawatt. Das Biogas wird im Produktionsprozess für die Trocknung und Dampferzeugung benötigt.

Das Projekt ist vorbildlich, weil Energieeffizienz und erneuerbare Energien die Diversifizierung des dortigen Energiemixes fördern. Flankiert durch eine fortschrittliche Umweltgesetzgebung hat Uruguay bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen mittlerweile eine Vorreiterrolle in Lateinamerika. Gefördert werden vor allem Projekte, die den Strom- und Wärmesektor zugleich beliefern können. Das Projekt von EDL ist insofern ein Musterbeispiel für diese Entwicklung. Unerlässlich für das Gelingen derartiger Bioenergieprojekte sind jedoch renommierte Hersteller wie WELTEC BIOPOWER.

Referenzanlage bestätigt guten Ruf

Ein Kriterium für den Auftrag aus Uruguay war etwa, dass WELTEC über Erfahrung beim Bau von Biomethanparks im industriellen Maßstab, wie in Könnern, Sachsen-Anhalt verfügt. Als Generalunternehmerin war die WELTEC BIOPOWER GmbH 2008 verantwortlich für die Gesamtplanung des Projektes, die schlüsselfertige Erstellung sowie die Inbetriebnahme und die anschließende Servicebetreuung des Biogasparks.

So wie die Delegation aus Südamerika hat die Anlage in Könnern schon viele Besucher beeindruckt. Kein Wunder, denn zwischen

Magdeburg und Halle lässt sich eine der größten Biogasanlagen weltweit besichtigen. Aus etwa 120.000 Tonnen nachwachsender Biomasse entstehen jährlich 15 Millionen Normkubikmeter aufbereitetes Biomethan. Genug, um entweder 10.000 Haushalte mit Wärme und Strom zu versorgen oder 9.000 PKW mit einer Jahreslaufleistung von 30.000 Kilometern anzutreiben.

Biomethan ist die Zukunft der Mobilitätswende

Der Einsatz von Biomethan im Verkehrssektor hat in Deutschland allerdings, anders bei WELTEC Kunden in Finnland oder Frankreich, noch Entwicklungspotenzial. Noch führt der klimaschonende Treibstoff ein Nischendasein. Dabei ist er eigentlich ein Alleskönner. So kann der Energieträger gasförmig oder flüssig getankt werden und hat laut einer aktuellen Studie des Fraunhofer Instituts die beste Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) im Vergleich zu den konventionellen und anderen alternativen Kraftstoffen, wie beispielsweise Strom. Die Einsparung der klimaschädlichen Schadstoffe liegt bei der Nutzung von Biomethan bei 60 Prozent gegenüber Diesel-Pkw. Je nach Inputstoff für die Produktion des Biomethans ergeben sich sogar negative THG-Emissionen. Auch bei der wirtschaftlichen Betrachtung kann sich Biomethan gegenüber den konkurrierenden alternativen Kraftstoffen hervorheben.

Die sehr gute Treibhausgasbilanz von Biomethan aus Gülle, Stroh oder Bioabfällen kann von batterieelektrischen Fahrzeugen, die mit dem heutigen deutschen Strommix



Foto: WELTEC

Mit der Kumac Gülle- und Gärrestaufbereitung bietet WELTEC eine praxisbewährte Lösung für den Nährstoffüberschuss in der Region.

betankt werden, nicht erreicht werden. „Viele andere Studien vergleichen Äpfel mit Birnen und nutzen die Tank-to-Wheel Betrachtung. Dabei wird nur der Betrieb des Fahrzeuges dargestellt und die rohstoffintensive Herstellung von Batterien sowie die konventionelle Stromproduktion werden außer Acht gelassen. Somit steht fälschlicherweise die E-Mobilität oft positiver da als sie in Wirklichkeit ist“, kritisiert Jens Albartus die Vorgehensweise der Elektro-Verfechter.

Wenn die unterschiedlichen Antriebsarten nach der umfassenden Well-to-Wheel Analyse verglichen werden - dabei werden alle direkten und indirekten Emissionen über den kompletten Pfad der Bereitstellung eines

Energieträgers betrachtet – überrascht es nicht, dass Biomethan als Kraftstoff mit der besten Klimabilanz hervorgeht. Würde die Bundesregierung einen konsistenten Plan für die Nutzung von Biomethan in der Mobilitätsstrategie verfolgen, könnte der Biogaspezialist mit seinen Technologien auch in Deutschland einen wertvollen Beitrag dazu leisten.

Kumac als Teillösung in der Nährstoffdiskussion

Auf einem anderen Sektor ist genau dies bereits der Fall: In der Landwirtschaft werden mit der Kumac Anlage von WELTEC BIOPOWER Gülle und Gärreste effizient





aufbereitet. Dabei ist das etablierte System gerade in den tierreichen Regionen hilfreich. Denn die Reduktion der Güllemengen auf über die Hälfte trägt maßgeblich dazu bei, das Problem der erhöhten Nitratwerte im Grundwasser zu entschärfen.

Bereits seit 2007 wird die intelligente Technologie an 15 Standorten erfolgreich angewandt. In einem vollautomatischen Prozess werden dort einleitfähiges Wasser, Düngerkonzentrat und hochwertiger Feststoff gewonnen. Damit sind die Nährstoffe transportfähiger und werden besser von Pflanzen aufgenommen.

Die Vorteile des Kumac-Systems kommen aber auch deshalb der Umwelt zugute, weil Kunstdünger eingespart wird, der bei seiner Herstellung viele Ressourcen verbraucht und CO₂ freisetzt. Der Feststoff hat überdies den Vorteil, dass er Humus aufbaut und somit die wasserspeichernde Wirkung des Bodens fördert.

Geschätzter Arbeitgeber

Bei der Umsetzung derartig zukunftsweisender Projekte leistet WELTEC BIOPOWER somit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Dafür engagiert sich in Vechta ein hochmotiviertes Team, unter anderem aus den Bereichen Maschinenbau, Biologie, Chemie, IT, Agrarwissenschaften und Elektrotechnik.

„Dabei bieten wir unseren Mitarbeitern viele Gestaltungsspielräume, flache Hierarchien und ein hohes Maß an Flexibilität“, führt Geschäftsführer Jens Albartus aus und ergänzt: „Ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, der die Work-Life-Balance groß schreibt, wird immer notwendiger. Denn der War of Talents ist zu spüren und nur mit den besten Leuten kann es gelingen, weiterhin eine Vorreiterrolle bei der Energiewende zu spielen.“ Und klar ist: Die Projekte von WELTEC BIOPOWER prägen die Zukunft.



Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist WELTEC wichtig. Neben vielen Benefits gibt es auch einen Gaming Room mit Kicker, Dart und Mini-Basketball.

HILKER

FRIESOYTHE



- Entsorgungsfachbetrieb
- Klärgruben und Behälterreinigung
- Rohr- und Kanalreinigung
- Transporte

Böseler Straße 46
26169 Friesoythe
info@hilker-friesoythe.de

T +49 (0) 4491/2743

www.hilker-friesoythe.de





Stella und Justus Böckmann.

STELLA & JUSTUS BÖCKMANN

TRANSPORTER AUS LASTRUP

„Nur wer mit dem Herzen bei der Sache ist, hat langfristig Erfolg“, war der Leitzsatz der Gründer Brigitte und Anton Böckmann. Noch heute, zwei Generationen später, wird jeder Tag in den Böckmann Fahrzeugwerken so gelebt. Mit Erfolg: Das Familienunternehmen hat sich von einer Dorfschmiede zu einem internationalen Marktführer entwickelt. Am Stammsitz in Lastrup werden zukunftsweisende Transportlösungen entwickelt, die sich durch erstklassige Qualität auszeichnen und weltweit vertrieben werden.

Die Entscheidung, fest ins Unternehmen einzusteigen, trafen Stella (29) und Justus Böckmann (29) vor ungefähr drei Jahren. Mittlerweile sind die zwei – Cousine und Cousin – neben Geschäftsführer Klaus Böckmann (61) Teil des Führungsteams geworden. Sie verantworten auch den Truck-Bereich des Unternehmens. „Sattelfest“ ist daher ein ganz passender Begriff, zumal der Auftakt unsers Gesprächs am Gestüt der Familie in Hamstrup stattfindet.

„Unser Testgelände sozusagen“, sagt Stella Böckmann und zeigt auf den Reitplatz, neben dem wir Platz genommen haben. „Mehr Erfahrung geht fast nicht. Oder?“, ergänzt Justus Böckmann mit einem Lachen und verweist auf den Reiter. Gilbert Böckmann (59) ist auf seinem Weg zum nächsten Hindernis. Was hier so spielend leicht aussieht, ist in der Tat das Ergebnis von ausdauerndem Training. Und das weiß kaum einer so gut wie er. Der Nationenpreisreiter hat schon

viele Turniere gewonnen und als Ausbilder noch mehr Pferde zur Turnierreife gebracht. Sein Team von knapp 20 Mitarbeitern betreut rund 200 Vierbeiner, darunter 50 unternehmenseigene. Die Böckmann Pferde GmbH, die Gilbert Böckmann leitet, ist einer der Schwesterbetriebe der Fahrzeugwerke.

„Das wären dann unsere Testkandidaten“, sagt Justus Böckmann und deutet auf das Pferd. „Jede Entwicklung“, so Böckmann



Gilbert und Klaus Böckmann, Geschäftsführer und Gesellschafter der Böckmann Pferde GmbH bzw. der Böckmann Fahrzeugwerke.

weiter, „muss sich erst einmal hier am Gestüt bewähren. Nur was für unsere eigenen Pferde infrage kommt, geht in die Produktion. Selbst wenn nur die Futtereimer an der falschen Seite hängen, bekommen wir das prompt zu hören“. Dieser Praxisbezug und der Wunsch, Transportlösungen permanent zu verbessern, sind der Ursprung der Erfolgsgeschichte aus Lastrup.

Schon früh begeisterte der 2010 verstorbene Seniorchef Anton Böckmann seine Söhne für den Reitsport. Es kam der Zeitpunkt, an dem die Ponys zum Turnier transportiert werden mussten. Dies nahm sich der gelernte Schmied zum Anlass, ein Anhänger-Prototyp zu konstruieren. Kurze Zeit später wurden bereits die ersten serienmäßig gefertigten Anhänger in Lastrup verkauft.

„Diese Aus-der-Praxis-für-die-Praxis-Philosophie steht noch heute hinter all unseren Entwicklungsprojekten“, sagt Stella Böckmann. „Ob man nun Baumaterial transportiert oder einfach nur den Rasenschnitt wegbringen möchte: Am Ende müssen immer die passenden Funktionen gegeben sein“. Das Produktportfolio des Unternehmens ist umfangreich. Vom einfachen ungebremsten Kastenanhänger über Kipper-Fahrzeuge bis hin zu LKW-Aufbauten werden sämtliche Transportprobleme gelöst – und zwar „made in Lastrup“.

Mittlerweile befinden wir uns auf dem Gelände der Fahrzeugwerke, nur wenige Kilometer von dem Gestüt entfernt. Wir besichtigen die Pferdeanhänger-Produktion. „Hier sitzt jeder Griff“, erklärt Stella Böckmann den Ablauf einer der Fertigungs-

linien. „Die Ankunft der Fahrgestelle, die vorgefertigten Komponenten aus anderen Bereichen – alles ist genau geplant. Das ist eine unserer Stärken“.

Um uns herum reiht sich Anhänger an Anhänger und die Linien bewegen sich scheinbar fließend fort. Mitarbeiter in blauer Böckmann-Arbeitskleidung haben kaum etwas montiert, schon wird neues Material an ihren Arbeitsplatz gebracht. In kurzer Abfolge öffnet und schließt sich das Tor, durch das die fertigen Anhänger gezogen werden.

Die Familie steht am Standort Lastrup. Neben 100 Trucks werden hier pro Jahr 20.000 Anhänger produziert. Zum Unternehmen gehören zwar auch weitere Fertigungsstandorte – einige davon im Rahmen von Joint Ventures –, doch Lastrup ist der größte. Von den über 500 Mitarbeitern, die die Böckmann-Gruppe international beschäftigt, arbeiten 300 hier am Stammsitz.

Vertrieben werden die Fahrzeuge über ein weltweites Händlernetz. „Mit unseren Partnern arbeiten wir eng zusammen“, sagt Justus Böckmann. „Wir sind bemüht darin, in Sachen Service besser zu sein, als unser Wettbewerb. Der einheitliche Auftritt, die Beratung, die Ersatzteilversorgung: Es geht immer um den Kunden, ob in Australien, Südafrika oder Süddenburg!“

Das Böckmann-Center in Lastrup, der Direktvertrieb der Firma, dient dabei als Referenzgeschäft. „Hier wollen wir Vorreiter sein, um unsere Händler von unseren Ideen zu überzeugen – egal, ob Prospektständer, Leuchtreklame oder Fahne. Denn erst,

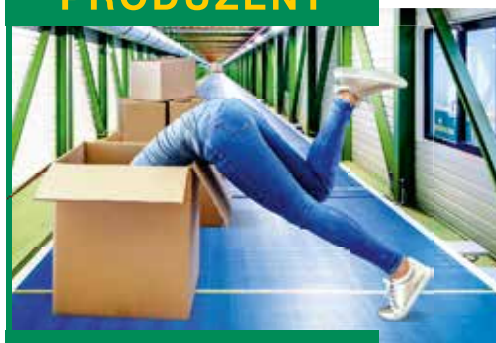


ZERHUSEN

KARTONAGEN



PRODUZENT



ENTWICKLER



VERARBEITER



LOGISTIKER

Wellpappverpackungen nach Maß aus dem Oldenburger Münsterland.

Zerhusen Kartonagen GmbH
 Industriestraße 9 · 49401 Damme
www.zerhusen.de



Ein weltweites Händlernetzwerk.

wenn man es live gesehen hat, erkennt man auch den Mehrwert“, sagt er.

Böckmann ist ein Global Player. Nicht nur im Oldenburger Münsterland werden solche Unternehmen gern als „Hidden Champions“ bezeichnet. In Lastrup bleibt man lieber bodenständig und nahbar, das lebt die Familie Böckmann auch im Unternehmen. Die Anhänger des Unternehmens sind die Wahl der Profis, aber auch für Privatanwender gibt es ein attraktives Sortiment. Und beim Transport von Pferden vertrauen Olympiasieger und Hobbyreiter auf die Marke.

Auf dem Weg in den Showroom des Truck-Centers, wo Kunden von einem Transporter für zwei Pferde bis hin zu einem großen 26-Tonnen Fahrzeug für bis zu zwölf Pferde

und Wohnung alles konfigurieren können, kommt uns eine Gruppe junger Menschen entgegen.

„Das sind einige unserer Azubis“, sagt Stella Böckmann. „Weil wir letztendlich alle am selben Strang ziehen, verbringen alle Auszubildenden einen Teil in der Produktion“, so Böckmann weiter. Stella und Justus Böckmann selbst waren fast ein Jahr in der Fertigung tätig.

„Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitstreitern, die mit uns etwas bewegen wollen“, sagt Justus Böckmann. „Egal ob Praktikant oder Geschäftsführer: Wir sind nur dann gut, wenn die Ideen und Erfahrungen aller in die Weiterentwicklungen einfließen“.

Dafür bietet die Firma ihren Böckmännern und -frauen einiges: Attraktive Arbeitszeiten mit bereichsabhängiger Gleitzeit und eine Beteiligung am Unternehmenserfolg durch Bonuszahlungen sind Teile des Angebots.

Warum sich die zwei für den Eintritt in das Familienunternehmen entschieden haben, möchten wir wissen. „Im Grunde war die Firma schon immer Teil unseres Lebens“, sagt Stella Böckmann. „Trennen kann man das von der Familie nicht wirklich“.

„Letztlich wollen wir zusammen etwas bewegen“, sagt Justus Böckmann. „Immerhin sollen ja auch in Zukunft die besten Transportlösungen aus Lastrup kommen“.

Ihre Halle.
In der richtigen Zeit.
Zum richtigen Preis.
Die richtige Wahl.
Richtig für Sie.



Am Gastland 2
 49377 Langförden
 Tel. 0 44 47 / 15 88 - 89
 Fax 0 44 47 / 89 37
 info@hallendirekt.de
 www.hallendirekt.de



Der Hallenbauer
aus dem Oldenburger Münsterland

für Industrie, Handel, Gewerbe, Reithallen

Vielseitig unter einem Dach



wir beraten & vertreten
LANDWIRTSCHAFT



- I. Politische Interessenvertretung der Landwirtschaft
- II. Umfassendes Beratungsangebot

Vorsitzender:
Hubertus Berges

Geschäftsführer:
Bernhard Suilmann, *Ass. jur.*

Buchstellenleiter:
Josef Wendeln, *StB LB*
Maria Bäker, *StBin LB**

Christine Größ, *StBin** (*Ang. gem. §58 StBerG)
Johannes Brinker, *StB LB**

www.klv-clp.de
Tel.: 04471/965-100



wir steuern
STEUERN



- Steuerberatung
- Steueroptimierungsmodelle
- Jahresabschlüsse
- Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Unternehmensberatung u. -nachfolge
- Mediation
- Existenzgründungen/Fördermittelberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Geschäftsführer:
Josef Wendeln, *StB LB*
Maria Bäker, *StBin LB*
Martin Wienken, *StB LB*
Michael Böhm, *StB LB*
Christine Größ, *StBin*

Kerstin Raker, *StBin** (*Ang. gem. §58 StBerG)
Anke Pöhler, *StBin**

www.awl-steuern.de
Tel.: 04471/965-300



Vermittlung
& Planung

aus einer Hand



- Vermittlung von:**
- landwirtschaftlichen Immobilien und Resthöfen
 - Wohn- und gewerblichen Immobilien

- Gesamtplanung von Bauvorhaben:**
- Bauanträge und Bauzeichnungen
 - Ausschreibung und Baubegleitung

- Immobilienbewertung:**
- Wohn- und Gewerbeimmobilien
 - Landwirtschaftliche Immobilien
 - Bewertung von PV- u. Windkraftanlagen

Geschäftsführer:
Bernhard Suilmann, *Ass. jur.*
Stephan Bicker, *Dipl. Umweltwiss.*

www.optima-clp.de
Tel.: 04471/965-400

Löninger Str. 66

49661 Cloppenburg



Wir managen
Ihre
ENERGIE

Exklusiv
für
Landvolkmitglieder



- Energiepreisberatung Strom & Gas
- Beratung Direktvermarktung Strom aus erneuerbaren Energien
- Energieeffizienzberatung
- Rabatte bei PKW Neukauf

Geschäftsführer:
Bernhard Suilmann, *Ass. jur.*
Nadine Eckhoff

www.lvb-clp.de
Tel.: 04471/965-250



- Jahresabschlussprüfungen
- Beratung bei Unternehmenstransaktionen
- Sonderprüfungen

Geschäftsführer:
Peter Thölking,
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

www.consat.de
Tel.: 04471/965-450



**ANALYSEN
&
PRAKTIKABLE
LÖSUNGEN**

**Betriebswirtschaftliche Beratung
und Fördermittelberatung
für Gewerbe, Handel
und Landwirtschaft**

Geschäftsführer:
Sascha Willloh, *Steuerfachwirt*

www.ap-unternehmensberatung.de
Tel.: 04471/965-330

Ohne uns werden Sie nicht satt

Echt *grün* – Eure Landwirte
gestern · heute · morgen · immer
www.eure-landwirte.de



INTERNORM wurde 1987 von Franz Grimme für die Herstellung von Polyurethanprodukten gegründet. Die Dammer spezialisierten sich zunächst auf Rollen und Walzenbeschichtungen aus Kunststoff. Später ergänzten Formteile und Spritzgussartikel das Programm.

DIRK BOHMANN

INTERNORM: NEUE WEGE FINDEN, IDEEN REALISIEREN

Wenn Sie die INTERNORM Kunststofftechnik GmbH in Damme bisher nicht kennen, entgeht Ihnen etwas und dies wäre wirklich schade, denn das regionale Unternehmen (eine 100-prozentige Tochter der Grimme Group) mit aktuell über 240 Mitarbeitern entwickelt und produziert seit 1987 hochwertige technische Kunststoffprodukte und wächst kontinuierlich. Jährlich werden rund 1.000 Tonnen Gießpolyurethan sowie mehr als 1.000 Tonnen Spritzgussmaterialien verarbeitet. Damit gehört INTERNORM zu den führenden Verarbeitern von Kompaktpolyurethanen in Europa.

Von der Idee bis zur Serie: Hinter dieser Aussage steckt die ganze Kompetenz und Vielseitigkeit von INTERNORM. In enger Abstimmung mit nationalen- und internationalen Kunden entstehen individuelle Lösungen in allen Stufen – von INTERNORM konstruiert, erprobt und zur Serienreife gebracht. INTERNORM setzt damit Kundenanforderungen in hochwertige und marktgerechte Produkte mit Zukunft um. Dazu gehören Form-, Funktions- und Sonder-

bauteile sowie Spritzgussartikel, hochwertige Rollen und Walzenbeschichtungen.

Ganz gleich, wie ungewöhnlich die Vorstellungen der Kunden sind: INTERNORM liebt Herausforderungen und erfüllt fast jeden Wunsch. Nach DIN ISO 9001 und 50001 zertifiziert, forscht und entwickelt man auf unverwechselbare Art, bringt die Dinge auf den richtigen Weg und führt die Kunden so zum Erfolg. Damit hat sich INTERNORM im

Bereich der individuellen Polyurethanartikel ein europaweites Ansehen erworben und zudem Maßstäbe im Bereich der Rollen- und Walzenbeschichtung gesetzt.

Große Stahlwerke, die Holzindustrie, eine Vielzahl an Dosen- und Metallverpackungswerken, etliche Textil-, Papier- und Folienwerke, der allgemeine Maschinenbau und die Landmaschinenindustrie zählen seit Jahren zum festen Kundenkreis.



Nicht nur moderne Technik ist der Schlüssel zum Erfolg, sondern auch das Know-how der Mitarbeiter, die technischen Möglichkeiten richtig anzuwenden und voll auszuschöpfen.

Hochmotivierte Konstrukteure kümmern sich tagtäglich um die Konstruktion von Artikeln und Werkzeugen, die individuell auf die jeweiligen Anforderungen des Kunden zugeschnitten sind. Neben Neuentwicklungen suchen sie zudem ständig nach neuen Möglichkeiten, um bestehende Produkte weiter zu verbessern. Somit ist das Produkt des Kunden immer up to date und dieser folglich dem Wettbewerb einen Schritt voraus.

Benötigt ein Kunde eine Form oder möchte er ein Formteil für ein neues Projekt manuell auf Funktionalität überprüfen, liefert INTERNORM in der Entwicklungsphase schnell und wirtschaftlich über Laser-Sinter, 3D-Drucker oder auch als Frästeil Anschauungsmuster und Prototypen.

Innovationen stehen bei INTERNORM auf der Tagesordnung. Aktuell werden vielversprechende Projekte in der E-Mobilität

und im Bereich der regenerativen Energien vorangetrieben. Des Weiteren werden Sandwichsysteme, ultra-weiche Beschichtungen für Lackierwalzen und lebensmittelunbedenkliche PUR-Mischungen (EU 10/2011) entwickelt.

INTERNORM hat sich zum Ziel gesetzt, neue Märkte zu erschließen und langfristig die Marktführerschaft im Segment Polyurethan, speziell im Gieß-Bereich, europaweit zu übernehmen. Schon jetzt sind die Weichen gestellt und es ist geplant, die Bandbreite an Polyurethan-Artikeln durch neue Verarbeitungsmethoden zu erweitern. Außerdem möchte INTERNORM in die spezielle Technik des Hochdruckgießens einsteigen.

Rückblickend auf die vergangenen Jahre ist man optimistisch gestimmt, auch künftige Aufgaben erfolgreich meistern zu können und baut auch zukünftig auf das Engagement, die Tatkraft und die hohe

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



atka Kunststoffverarbeitung GmbH
Geschäftsführer: Gregor Sieve
Südring 25
49393 Lohne
Tel. 04442/9268-0
www.atka.de



Best Plastic Management GmbH
Geschäftsführerin: Stephanie Kötter-Gribbe
Industriestraße 20-24
26219 Bösel
Tel. 04494/1555
www.best-plastic.de



CRRC New Material Technologies GmbH
Geschäftsführer: Dr. Torsten Bremer
Dr.-Jürgen-Ulderup-Platz 1
49401 Damme
Tel. 05491 910
www.boge-rubber-plastics.com



Burwinkel Kunststoffwerk GmbH
Geschäftsführer: Martin Burwinkel
Rienhof 7
49439 Mühlen
Tel. 05492/9667-0
www.burwinkel-kunststoffe.de



Dettmer Verpackungen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Jürgen Sawadka
Gewerbering 19
49393 Lohne
Tel. 04442/9323-0
www.de-lo.de



Internorm Kunststofftechnik GmbH
Geschäftsführer: Franz Grimme,
Ludger Pille
Robert-Bosch-Str. 5
49401 Damme
www.internorm.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



M.D.S. Meyer GmbH
Geschäftsführer: Siegfried Meyer
Hansatal 2
49456 Bakum
Tel. 04446/9677-0
www.mds-dichtungen.de

MERKUTEC

Kompetenz in Kunststoff

MERKUTEC GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Markus Mechelhoff
Holdorfer Straße 71
49413 Dinklage
Tel. 04443/504992-0
www.merkutec.de

MOL

get flexibility

M.O.L. Gummiverarbeitung GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Hubert Buschermöhle
Gutenbergstraße 14
49377 Vechta
Tel. 04441/9245-0
www.mol-elastomer.de



Müller-Technik GmbH
Geschäftsführer: Helmut Kohake,
Ulrich Ehrenborg
Portlandstraße 4
49439 Steinfeld
Tel. 05492/9656-0
www.mueller-technik.com



NORDFOLIEN GmbH
Geschäftsführer: Jürgen Sterzenbach
Am Tannenkamp 21
49439 Steinfeld
Tel. 05492/88-0
www.nordfolien.com



Gebr. Ostendorf Kunststoffe GmbH
Geschäftsführer: Holger Büscherhoff
Rudolf-Diesel-Straße 6-8
49377 Vechta
Tel. 04441/874-0
www.ostendorf-kunststoffe.com



Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Bakumer Straße 73
49393 Lohne
Tel. 04442/982-0
www.poeppelemann.com

Fotos: INTERNORM



Produkte aus dem Hause INTERNORM kommen auch bei höchsten mechanischen Anforderungen – wie beispielsweise in modernen Erntemaschinen – zum Einsatz.



Die Leitung des Unternehmens liegt in den Händen des seit 2002 bestehenden Steuerungsteams. Dazu zählen Prokurist und Vertriebsleiter Bernard Tepe, Verkaufsleiter (Walzen) Andreas Deters, Produktionsleiter Richard Tepe, Geschäftsführer Ludger Pille und Konstruktionsleiter Mike Broermann. Die Mitglieder vertreten ihre jeweiligen Fachbereiche, für die sie die Gesamtverantwortung tragen.

Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Obwohl das Unternehmen stark gewachsen ist, versteht man sich als eine große Familie. Gegenseitiges Vertrauen und Loyalität haben einen hohen Stellenwert und dies soll auch in Zukunft und in Zeiten harten Wettbewerbs so bleiben.

Fertigungsschwerpunkte

INTERNORM verarbeitet Polyurethan (kurz: PUR), und wer dort schon einmal zu Besuch war, erkennt sehr schnell: INTERNORM und Polyurethan gehören untrennbar zusammen, denn ohne dieses ganz besondere Material gäbe es das Unternehmen, so wie es heute aufgestellt ist, nicht.

PUR wird bei INTERNORM auf vier verschiedene Weisen verarbeitet – zum einen im Gießen: Hier werden in zwei unterschiedlichen Fertigungsverfahren (Heißgießen und Kaltgießen) qualitativ hochwertige Formtei-

le in geringen und hohen Stückzahlen und kleine und mittlere Größen an Rollen und Walzen (Härtebereich 20° Shore A bis 70° Shore D) kostengünstig im drucklosen Polyurethan-Gießverfahren von 0 bis zu 1.500 Kilogramm Stückgewicht gefertigt.

Im Rotationsverfahren (auch *Ribbon-Flow* genannt) werden große Transport- und sonstige physikalisch stark beanspruchte Walzen und Rollen (ø 80 bis max 1.500 und 6 Meter Länge), die aufgrund ihrer Größe nicht in eine Form eingefasst werden können, formlos beschichtet. Hier können zudem bis zu 3 Zentimeter PUR-Material (Härtegrad: 65° bis 95° Shore A) in einem Arbeitsgang aufgetragen werden.

Wenn es sich hingegen um komplexe und filigrane Kunststoffartikel, die in Großserien benötigt werden handelt, komplettiert der Spritzguss das Angebot. Hier lassen sich mittlere und große Stückzahlen sowie



Plastics Engineering: In Damme entwickeln und produzieren rund 240 Beschäftigte Rollen, Walzen, Formteile und Spritzgussartikel (oben) in Spitzenqualität. Damit das auch in Zukunft so bleibt, investierte die Firma kürzlich in ein neues Ausbildungszentrum.

Kundenprodukte, die längerfristig existent sind, kostengünstig abbilden. Dabei verarbeitet man alle gängigen Thermoplaste; außer Polyurethan sind das hauptsächlich PE, PA, POM, ASA, TPU, PP, TPE sowie glasfaserverstärkte Kunststoffe. Die hochmodernen Maschinen spritzen Formteile von 5 bis zu 6.000 Gramm.

In diesem Unternehmensbereich wurde zuletzt im Jahre 2018 in den Maschinenpark und die Automation investiert. Eine 1.500-Tonnen-Spritzgussmaschine inkl. Roboter mit einer Tragkraft von 90 Kilogramm, der als Handling und Verpackungshelfer dient, stehen seitdem zur Verfügung um großvolumige Produkte (6 Kilogramm pro Artikel Schussgewicht) in Serie zu produzieren. Die neue Anlage verfügt über eine Werkzeugaufnahmefläche bis zu 1 m². Sie verpackt automatisch alle produzierten Artikel und kann bis zu 24 Stunden ohne jeglichen Personaleinsatz betrieben werden.

Investitionen

2017 errichtete INTERNORM ein neues Logistikzentrum. Seit Anfang 2018 wurden überdies Gelder in den Ausbau und in die Modernisierung der Produktionsanlagen investiert und einige zusätzliche Anschaffungen getätigt. Dazu wurden rund zwei Millionen Euro in die Hand genommen, die Spritzgussabteilung deutlich erweitert und die Produktionskapazität enorm erhöht. Insgesamt wurden fünf neue Spritzgussmaschinen angeschafft.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und auch zukünftig reichlich qualifiziertes Personal heranziehen zu können, wurde INTERNORM aktiv und investierte vor kurzem in ein neues Ausbildungszentrum. Ziel ist es, das Ausbildungsplatzangebot zukünftig auf rund zehn Prozent der Belegschaft auszuweiten. Geschäftsführer Ludger Pille ist sich sicher, dass diese Investition das Unternehmen einen großen Schritt voranbringen wird.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

PROPAC

PROPAC Thermofolien und Verpackungen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Matthias Bünker
Rudolf-Diesel-Straße 25-27
49377 Vechta
Tel. 04441/973030
www.pro-pac.de

Berry | Bramlage

Berry Bramlage
c/o RPC Bramlage GmbH
Brägeler Straße 70
49393 Lohne
Tel. 04442/881-0
www.rpc-bramlage.com

THEES PLASTIC RECYCLING

Thees Kunststoffverarbeitung GmbH
Geschäftsführer: Ansgar
Thees-Ovelgönne
Wilder Pool 4-5
49413 Dinklage
Tel. 04443/97788-0
www.thees.com

WELA Plast

www.wela-plast.de
WELA-Plast GmbH
Geschäftsführer: Thomas Wichelmann,
André Bergmann
Westerriede 11
49424 Goldenstedt
Tel. 04444/96096-0
www.wela-plast.de



Die ZWT GmbH beschäftigt eigene Fach-Labor-Ingenieure und bietet Kunden Zugang zu Expertise und Technik, die diesen im eigenen Haus oft nicht zur Verfügung stehen.

DANIEL MEIER

DIE VERLÄNGERTE WERKBANK

Das Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT) ist das zentrale Laborgebäude für Fragen der Werkstoff- und der Fertigungstechnik an der PHWT in Diepholz. Zusätzlich dient es der ZWT GmbH als Laborgebäude für das Erbringen von Dienstleistungen, zum Beispiel die intensive Untersuchung sowohl von metallischen Bauteilen als auch Kunststoffbauteilen unter einem Dach. Die ZWT GmbH ist eine gemeinsame Einrichtung der PHWT und des Forschungsverbundes ZWT e. V. und dient dem Technologietransfer in die Unternehmen der Region.

In Unternehmen kommen oft folgende und weitere Fragestellungen auf: Warum ist das neuentwickelte Bauteil kaputt gegangen? Gibt es ein Problem in der Konstruktion, Fertigung oder wurde in der Bauteilanwendung ein Fehler gemacht? Warum rostet mein Stahlbauteil? Aus welchem Werkstoff sollte ich meine Neuentwicklung herstellen? Funktioniert meine neue Baugruppe auch in Südafrika, Asien, Russland?

Das ZWT in Diepholz kann bei all diesen Punkten weiterhelfen. Sowohl die Studie-

renden als auch die Wirtschaft profitieren von dem Zentrum für Werkstoffe und Technik. „Es ist über die Region hinaus gefragt, da es keine vergleichbare Einrichtung gibt, in der sowohl metallische Bauteile als auch Kunststoffbauteile gleichermaßen intensiv unter einem Dach untersucht werden können“, so Prof. Dr. Carsten Bye.

Das habe auch mit dem im Oldenburger Münsterland besonders ausgeprägten Branchenmix zu tun. Denn die Ausstattung der Einzellabore im ZWT sei auf die Bedarfe der

Hochschule, der Forschungsinteressen und der Unternehmen im Oldenburger Münsterland abgestimmt.

„Die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge der PHWT haben durch das ZWT herausragende Möglichkeiten, ihre Aktivitäten in Lehre und angewandter Forschung wesentlich auszubauen“, erläutert Prof. Dr. Bye. Denn das ZWT ermögliche den Studierenden praxisnahes Arbeiten und fördere den Technologie- und Wissenstransfer zwischen der PHWT und anderen kooperieren-

den Hochschulen sowie der Wirtschaft und weiteren außerhochschulischen Partnern.

Die gemeinsame ZWT GmbH

Die ZWT GmbH wurde gemeinsam vom Forschungsverbund ZWT e.V. und der PHWT gegründet. „Es war uns ein großes Anliegen, die Möglichkeiten des Laborgebäudes auch den Unternehmen im Forschungsverbund ZWT und darüber hinaus zugänglich zu machen“, erklärt Martin Burwinkel, Geschäftsführer der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH und erster Vorsitzender des ZWT e.V.

Der Verein ZWT entstand 2014 als Forschungsverbund von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Privatpersonen aus dem Umfeld der Kunststoffverarbeitung. Er hat das Ziel, die Forschung und die Entwicklung im Bereich Kunststofftechnik zu fördern. Ihm gehören über 30 Mitgliedsunternehmen aus dem Nordwesten an. Alle Mitglieder zeichnet aus, dass sie für sich und ihre Unternehmensentwicklung verstärkt die Kooperation und den Informationsaustausch untereinander sowie das Know-how und die Einrichtungen des Zentrums für Werkstoffe und Technik (ZWT) in Diepholz nutzen wollen.

Im Forschungsverbund ZWT e.V. sind die unterschiedlichsten Unternehmensgrößen und -ausrichtungen zusammengefasst. Das Bindeglied zwischen den Mitgliedern ist das gemeinsame Spannungsfeld rund um die Werkstoff- und Produktionstechnik in der Kunststoffverarbeitung. Der Verein stellt die konsequente Weiterentwicklung des Arbeitskreises Spritzguss der sogenannten „Wachstumsregion Hansalinie“ dar.

Außerdem betreibt der Forschungsverbund aktive Netzwerkarbeit, unter anderem regelmäßige Treffen von Branchenvertretern oder auch Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter. „Als Prof. Dr. Bye mich 2014 fragte, ob ich den Vorsitz des ZWT e. V. übernehmen möchte, habe ich nicht lange überlegt. Die Zusammenarbeit war schon zu Zeiten der Wachstumsregion Hansalinie hervorragend und das ist für mich der ausschlaggebende Punkt, hier wird etwas bewegt“, so Martin Burwinkel.

ZWT GmbH nutzt die Ausstattung

Das Zentrum für Werkstoffe und Technik bietet die Infrastruktur für Aktivitäten des Vereins, aber auch für Auftragsarbeiten, insbesondere Labor-Dienstleistungen für



Das Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT) in Diepholz stellt seine modern ausgestattete Labore auch für Auftragsarbeiten zur Verfügung.

die Unternehmen im Bereich der Werkstoff- und Fertigungstechnik. Die ZWT GmbH nutzt dabei die Ausstattung und beschäftigt eigene Fach-Labor-Ingenieure.

Den Unternehmen dient die ZWT GmbH somit als Kooperationspartner in angewandter Forschung und Entwicklung. Sie erhalten über die ZWT GmbH den Zugang zu Expertise und Technik, die im eigenen Haus oft so nicht zur Verfügung steht. Die Unternehmen erkennen für sich und die Region erhebliche Potenziale und nutzen die technischen Gegebenheiten im ZWT als verlängerte Werkbank. „Über die ZWT GmbH kann jedes Unternehmen, das Fragen und Unterstützungsbedarf im Bereich der Werkstoff- und Fertigungstechnik hat, an uns herantreten“, freut sich Prof. Dr. Bye.

Beispiel Zusammenarbeit Grimme

Die Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG aus Damme realisiert mit dem ZWT ein Projekt zur Weiterentwicklung von Fräszinken. Dabei geht es um die richtige Auswahl entsprechender Werkstoffe und die Anpassung der Wärmebehandlungszustände. Eine der wesentlichen Aufgaben der Dammfräse aus der Produktreihe von Grimme ist die Auflockerung des Bodens. Die Erde wird zum Damm aufgebaut und schafft so die Basis für ein ungestörtes Knollenwachstum der Kartoffel. Das Zerkleinern übernehmen in der Dammfräse sogenannte Fräszinken, die Gegenstand intensiver Untersuchungen am ZWT waren.

Vor allem die Verschleißbeständigkeit ist bei den Fräszinken von großer Bedeutung. Hier bieten die metallischen Werkstoffe unterschiedliche Möglichkeiten, die Beständigkeit gegen Abrieb zu optimieren. Insbesondere die Optimierung des Fertigungsprozesses war ein elementarer Bestandteil der

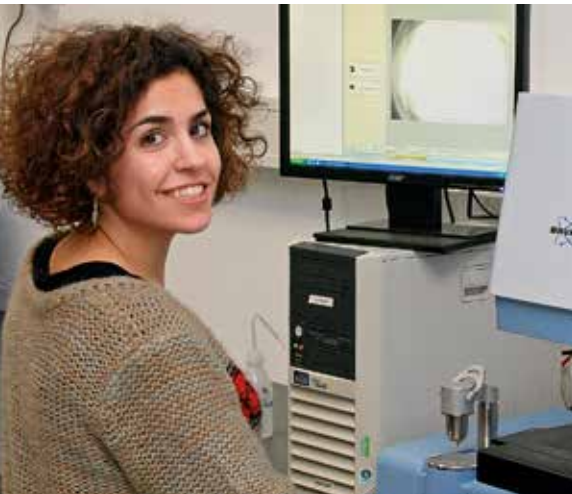
Auftragsforschung, die das Team der ZWT GmbH für Grimme durchgeführt hat.

„Die ZWT GmbH ist in diesem und anderen Projekten für uns ein exzellenter und verlässlicher Kooperationspartner“, unterstreicht Dipl. Ing. Ansgar Lange gen. Detert, Leiter Frühjahrstechnik. „Vor allem die örtliche Nähe, die Flexibilität und die hervorragende technischen Infrastruktur helfen uns bei der Entwicklung neuer Bauteile und Baugruppen“, so Detert.

Beispiel Zusammenarbeit Pöppelmann

Um thermoplastische Kunststoffe in eine Bauteilgeometrie zu überführen, ist die Herstellung und Verwendung von Spritzgießwerkzeugen notwendig. Im OM und darüber hinaus ist das Lohnunternehmen Pöppelmann für seine Expertise im Bereich der Werkzeugherstellung und der Bauteilherstellung aus Kunststoffen bekannt. Hermann Winner ist Leiter des Werkzeug-Technologie-Zentrums bei Pöppelmann. „Wir arbeiten gerne mit der ZWT GmbH zusammen, weil dort auf kurzem Weg für uns wichtige Informationen über die Beschaffenheit von Stahlwerkstoffen und Werkzeugoberflächen durch modernste Licht- und Rasterelektronenmikroskopie zu erhalten sind. Darüber hinaus können wir durch die ZWT GmbH eine Materialzusammensetzung selbst von Bauteilen erhalten, die so klein wie eine Stecknadelspitze sind. Das gelingt über die energiedispersive Röntgenspektroskopie“, so Winner.

Diese Informationen werden benötigt, um die Eigenschaften von Werkzeugkomponenten bewerten zu können und diese weiter zu optimieren. Wenn dann das Kunststoffbauteil mittels Spritzgießen hergestellt wurde, kontrolliert Dipl.-Ing. Manfred Bremer, Leiter Werkstoffanalyse



ZWT KURZ + KNAPP

Das Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT) wurde 2015 an der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) in Diepholz eingerichtet, ist ein Novum in der Region und bundesweit eine Besonderheit. Es bietet nicht nur Vorlesungsräume, sondern auch zwölf modern ausgestattete Labore im Bereich Werkstoff- und Fertigungstechnik.

Die technische Infrastruktur des ZWT orientiert sich an Fragestellungen der modernen Ingenieurwissenschaften – im Fokus stehen Werkstoff- und Fertigungstechnik. Studierende arbeiten hier vorlesungsbegleitend in Kleingruppen, stets betreut von fachkundigen Labormitarbeitern. Das ingenieurwissenschaftlich qualifizierte Laborpersonal steht überdies für entsprechende Dienstleistungen zur Verfügung. So können im ZWT beispielsweise aktuelle Aufgaben- und Problemstellungen untersucht und Betriebe somit dem Leistungsanspruch der Kunden besser gerecht werden.

und Werkstoffprüfung, mit seinem Team von Pöppelmann die Bauteilqualität.

„Unsere Kunden erwarten zu 100 Prozent einwandfreie Bauteile“, sagt Bremer. Um genau das sicherzustellen, werden vor allem beim Bauteilanlauf spezielle Untersuchungsverfahren benötigt, die am ZWT in Diepholz zur Verfügung stehen. „Das ZWT bietet eine tolle Ergänzung zu unseren Untersuchungsmöglichkeiten. Mit den Fachkol-

legen aus Diepholz arbeiten wir schon lange sehr gut zusammen. Prof. Dr. Bye kennt Pöppelmann gut und wir konnten uns in der Vergangenheit schon häufig gegenseitig helfen. Das macht eine gute, ehrliche und kollegiale Zusammenarbeit auf Augenhöhe aus“, so Bremer.

Die aktuellste Entwicklung im ZWT ist der Aufbau des neuen Forschungsschwerpunktes Mikroplastikanalyse. Das Thema wird ak-

tuell intensiv diskutiert. Auf Wunsch einiger regionaler Unternehmen wurde das Equipment zur Erforschung der Entstehung und der Kontaminationsquellen mit Mikroplastik angeschafft. Durch die Unterstützung der *Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung* wird durch ein Stipendiat einem jungen Wissenschaftler die Möglichkeit gegeben, im ZWT das Thema Mikroplastik drei Jahre lang zu erforschen, um dann abschließend darüber eine Doktorarbeit zu verfassen.

THERE IS NO PLANET B.

SO LET'S SAVE THIS ONE TOGETHER!

Unsere Ressourcen sind endlich – und daher unendlich kostbar. BPM stellt aus Produktionsrückständen Kunststoffgranulate her: 20.000 Tonnen pro Jahr, aus denen neue Produkte entstehen. Aus einem Entsorgungsproblem wird Wertstoffgewinnung. Das schont Ressourcen und unsere Umwelt.

Just better for the planet!



Ihr Partner für Präzision

- **PVD-Beschichtung im eigenen Beschichtungszentrum**
- **Anfertigung von Sonderwerkzeugen**
- **Werkzeugschleiferei/ Werkzeughandel**

Wir bieten Ihnen umfassende Fachberatung, Verkauf und Service von **hochwertigen Zerspanungswerkzeugen**, individuell für jeden Kunden.

Kurzfristiges Umarbeiten von Werkzeugen und Liefern von Sonderwerkzeugen sind ein Teil unserer Hauptaufgaben. Kompetente Kundenberatung, zuverlässiger Service und kontinuierliche Verbesserung runden unsere Dienstleistung ab.

Wir garantieren größtmögliche Präzision bei jedem Arbeitsgang. Die Qualitätssicherung wird durch standardisierte Prüf- und Messkontrollen gewährleistet. Wir sind ein **ISO-zertifiziertes Unternehmen**.

VHM Zerspanungswerkzeuge in eigener Herstellung



Im Eichengrund 4 · 49688 Lastrup · Tel. 0 44 72 / 94 74 00 · Tel. 0 44 72 / 94 74 02
www.nipper-gmbh.de · info@nipper-gmbh.de



Geschäftsführer Martin Burwinkel mit einer Förderkette ECO-Chain².

SANDRA BURWINKEL

PLASTICS FOR FUTURE

Häufig wird Plastik heute in den Medien als die Umweltsünde schlechthin proklamiert. Doch, auch wenn zu Recht darauf hingewiesen wird, dass der Gebrauch von Plastiktüten umweltschädlich ist, dass Q-Tipps Luxusartikel sind, auf die man durchaus verzichten kann, dass Strohhalme die Umwelt erheblich belasten und Plastikkügelchen aus Duschgels in den Weltmeeren wissenschaftlich nachgewiesen sind: Kunststoffe können genauso energie- und ressourceneffiziente Werkstoffe sein, wenn sie richtig eingesetzt und nachhaltig verwendet werden. In konsequent geschlossenen Materialkreisläufen sind sie sogar Wegbereiter für klimaschonende Technologien und prädestiniert für eine erstaunlich vielseitige Verwertung.

Werden Rezyklate in der kunststoffverarbeitenden Industrie eingesetzt, spricht man von der sogenannten werkstofflichen Verwertung der bereits einmal durch den Produktionsprozess geführten Rohware. Der Name Rezyklat, definiert als aufbereiteter Kunststoff mit bestimmten Eigenschaften, ist dabei als Oberbegriff zu verstehen für Regenerate (im Umschmelzprozess auf-

bereitete Kunststoffabfälle granuliert mit Zusätzen), Regenerate (im Umschmelzprozess aufbereitete Kunststoffabfälle granuliert ohne Zusätze) und dem sogenannten Mahlgut (gemahlener Kunststoffabfall in ungleichmäßiger Korngröße).

Die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH nutzt ihr Know-how auf diesem Gebiet insbeson-

dere mit dem Ziel, den Anteil an Rezyklaten im Verhältnis zur Neuware zu steigern und somit einen geschlossenen Materialkreislauf herzustellen. Dies ist aus rein technischen Gründen auf der einen und teilweise aufgrund von Kundenvorgaben und andersartig definierten Qualitätsanforderungen auf der anderen Seite vielleicht nicht immer in allen Bereichen realisierbar.

Dennoch sind die Möglichkeiten für den Einsatz von Rezyklaten weitaus größer als bislang erkannt und genutzt. Die Firma Burwinkel Kunststoffwerk GmbH hat die hierin liegenden Potenziale bereits vor geraumer Zeit erkannt und ist tätig geworden.

ECO-Products² von Burwinkel

„Erfolgreich umgesetzt haben wir das Kunststoff-Recycling in unserer ECO-Products²-Serie“, berichtet Geschäftsführer Martin Burwinkel stolz. „Hier haben wir umweltverträgliche Kunststoffspritzgussteile entwickelt, durch deren Produktion wir Kunststoffmüll reduzieren und gleichzeitig natürliche Ressourcen schonen.“

Das ökologische Bewusstsein der Firma überzeugt den Kunden im Bereich der Schutzkappen und -stopfen mit den Kunststoff-Schutzelementen ECO-CAPS², auf dem Gebiet der umspritzten Förderketten mit ECO-Chain² und mit technischen Kunststoffteilen der ECO-TEC²-Reihe in weiteren diversen Anwendungsfällen wie Kunststoffpaletten, Umlenkecken oder Konsolen, die ebenso aus hochwertigen Kunststoffgranulaten hergestellt sind.

„Schon als wir die Produkte vor einigen Jahren einführten, war es uns wichtig, den Nachhaltigkeitsgedanken zu transportieren. Wir entschieden uns deshalb dafür, die Produkte aus recyceltem Material unter dem Oberbegriff ECO zu bündeln. Wie die heutige Aktualität der Thematik zeigt, war dies wichtig und rückt uns damit verstärkt



Die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH fertigt in Mühlen Artikel für eine Vielzahl namenhafter Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen.

ins Kundenbewusstsein. Und dort wollen wir präsent sein“, so Martin Burwinkel.

Rezyklate sind vernünftig

„Größte Herausforderung bei dem Einsatz von Rezyklaten ist die konstante, gleichbleibende Materialeigenschaft und Qualität – unabhängig davon, ob man sie am Markt bezieht oder aber die aus dem internen Materialkreislauf nutzt“, erläutert Martin Burwinkel. „Gleichwohl muss es unser ständiger Anspruch sein, diese Konstanz für uns und unsere Kunden zuverlässig und nachhaltig zu erreichen, um so die geforderten Produkteigenschaften zu gewährleisten und gleichzeitig die Kreislaufwirtschaft inner-

halb des Betriebes zu optimieren“. Dass diese Kompetenz und Expertise im Hause Burwinkel vorhanden ist, hat sich in den letzten Jahren gezeigt.

Die Entwicklung des Rezyklate-Einsatzes wird jedoch heute nicht nur von unternehmensinternen Nachhaltigkeitsstrategien, zu denen sich auch Burwinkel verpflichtet hat, getrieben, sondern ist ein dringliches Gebot der Stunde: Vor allem die verstärkte Fokussierung in der Öffentlichkeit und in zahlreichen politischen Diskussionen macht eine Thematisierung der ökologischen Nachhaltigkeit und die Entwicklung von zukunftsorientierten Maßnahmen unentbehrlich.

Qualität seit 1964

www.alwid.de



- Abfüllmaschinen
- Verschleißmaschinen

- Reinigungsmaschinen
- Beschickungssysteme



**ALWID GmbH
Sondermaschinenbau**

Wilder Pool 3
D-49413 Dinklage
info@alwid.de
www.alwid.de



Kooperationsnetzwerk RECOMPOUND

So engagiert sich auch die Firma Burwinkel zusätzlich im ZIM-Kooperationsnetzwerk RECOMPOUND, einem Unternehmensverbund, dessen Mitglieder im Bereich der werkstofflichen Verwertung von Kunststoffen und gemeinsam an der Entwicklung neuer Verfahren und alternativer Einsatzmöglichkeiten von Kunststoffabfällen arbeiten. Zentrales Thema ist hierbei die effiziente Aufbereitung von Mischkunststoffen zu hochwertigen Kunststoffgranulaten, die für die Herstellung neuer technisch anspruchsvoller Produkte und Anwendungen eingesetzt werden.

Denkbare Einsatzmöglichkeiten sieht man in der Kunststoffindustrie sowohl im öffentlichen Bereich (Hoch-/Tiefbau, Straßenbau, Kinderspielplätze etc.) als auch in der privaten Umgebung (Kfz-Teile, Paletten, Kisten, Kästen, jegliche Art von Verpackungen, Komposter etc.).

Zahlreiche Stationen in heutigen Wertschöpfungsketten benötigen Kunststoffteile ausschließlich als vorübergehendes Schutzelement, das nach Entsorgung dem Wirtschaftskreislauf problemlos wieder zugeführt werden kann oder als Transportmedium, das mehrfach nutzbar sowie recyclebar ist, dient. „Einfachste Beispiele sind hier die Kappen und Stopfen aus unserer ECO-Caps® Reihe, die in der Automobilindustrie nur während des Lackierprozesses an Fahrzeugteilen angebracht sind, oder aber Kisten zum Transport von Nahrungsmitteln oder auch Non-Food Artikel“, so Burwinkel.

Doch nicht nur auf Produzentenseite wird man derzeit sehr aktiv; auch die Maschinenhersteller entwickeln neue Konzepte, die nicht mehr nur hauptsächlich auf verbesserte Zykluszeiten im Kunststoffspritzgießen abstellen, sondern optimierte Ansätze für eine bessere Verarbeitung von Biokunststoffen und Rezyklaten liefern. „Wir dürfen gespannt sein“, so

Innovativ, flexibel und kundenfreundlich: So präsentiert sich die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH unter der Leitung von Martin Burwinkel seit inzwischen mehr als 40 Jahren. Das vielfach ausgezeichnete Unternehmen mit Sitz in Mühlen gilt als eines der Besten in der Kunststoffindustrie.

Fotos: Burwinkel



Burwinkel steht für ganzheitliche und individuelle Lösungen: Von der Idee und Entwicklung eines Artikels über die Konstruktion und Produktion bis hin zur Montage und Bedruckung bieten die Mühlener alles aus einer kompetenten Hand.

Burwinkel, „was unsere Maschinenlieferanten uns auf der diesjährigen K-Messe in Düsseldorf präsentieren. Zweifellos können auch sie einen nicht unerheblichen Beitrag zu maschinenseitig verbesserter Energieeffizienz und reduzierten Ausschussmengen leisten, was den Einsatz von recyceltem Material im Sinne unserer Ökobilanz vorantreiben würde“.

Dunkle Masterbatchfarben

Auch Farbproduzenten springen auf den Zug ökologischer Nachhaltigkeit auf. Entscheidende Schritte in die richtige Richtung wurden hier bereits in jüngster

Vergangenheit gemacht. So ist es bereits Anbietern möglich, nun auch dunkle (vor allem schwarze) Masterbatchfarben per Nah-Infrarot-Sensoren in Abfallsortieranlagen zu erkennen und eine sachgerechte Kunststoffabfall-Sortierung zu ermöglichen. Dies war bislang vermeintlich und mehrfach öffentlich konstatiert nicht möglich, da der im schwarzen Kunststoff enthaltene Ruß die Infrarot-Strahlung absorbiert, sodass dunkel eingefärbte Kunststoffe im Recycling-Prozess nicht erkannt wurden.

„Wir als Burwinkel Kunststoffwerk GmbH sehen es nicht nur als Herausforderung, sondern auch als unsere Pflicht an, die



Foto: Michael Thiel, BPM

Flüssigfütterung vom Weltmarktführer:

Schweineproduktion mit maßgeschneiderten Lösungen und moderner Technik



We care about pigs

www.weda.de

HAND IN HAND FÜR MEHR VERTRAUEN.



Goldschmaus Gruppe®



Transparente
Landwirtschaft



WUSSTEST DU SCHON?

Auf drei Höfen im Landkreis Cloppenburg gibt es die Möglichkeit, unsere Landwirte durch die Schweine- und Rinderställe zu begleiten und moderne Tierhaltung zu erleben.

MELDE DICH JETZT AN!



Anmeldung und weitere Infos unter:

www.transparente-landwirtschaft.de

Telefon: 04474 / 895-263

E-mail: info@transparente-landwirtschaft.de

Verarbeitung von Kunststoffen 2017: Neuware vs. Rezyklat

Neuware
12.605 kt
Ca. 87,7%



Rezyklat
1.765 kt
Ca. 12,3%

12 Prozent Rezyklat sind zu wenig: Grafik aus der CONVERGIO-Studie des Bundesverbandes Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V., Bonn (BVSE).

Entwicklung von Innovationen im Bereich der Kunststoff-Wiederverwendung zu fördern und uns aktiv daran zu beteiligen. Wir setzen schon jetzt über 50 Prozent unserer verarbeiteten Rohstoffe an unserem Produktionsstandort in Mühlen aus Rezyklaten ein“, sagt Burwinkel.

„Fordern wir von unserer Gesellschaft einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und sehen wöchentlich, immer wieder Freitags, mittlerweile auch unsere Kinder in länderübergreifenden Demonstrationen für einen nachhaltigeren Umgang mit unserer Umwelt teilnehmen, ist es umso mehr ein wesentlicher Bestandteil unserer Firmenphilosophie, unsere Produkte einer nachhaltigen Verwendung und Verwertung zuzuführen“, erklärt der Geschäftsführer.

Fiskalische Anreize erforderlich

„In gleichem Maße sehen wir allerdings auch die Politik gefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen: Es sollten auch fiskalische Anreize gesetzt werden, die den Einsatz von Rezyklaten fördern und somit den Anteil der dem Materialkreislauf wieder zugeführten Kunststoffe erhöhen können“, fordert Burwinkel. Diese Forderung liegt darin begründet, dass der Kunde einen Anreiz haben muss, Rezyklate für seine Produkte anzufragen bzw. alternativ als verarbeiteten Rohstoff zuzulassen. Sicherlich kann zum einen ein positiver Imageeffekt aus dem ökologisch nachhaltigen Produktionsprozess abgeleitet werden; dieser ist jedoch nicht unbedingt

auch nach außen wirksam kommunizierbar, sodass der Kunde im ersten Schritt lediglich die potenziell nachteiligen Effekte für seine Produktkalkulation wahrnimmt.

Diese können sich daraus ergeben, dass die Wiederaufbereitung von Altkunststoffen zum Materialkreislauf aufgrund vorgeschalteter notwendiger Prozesse wie der sortenreinen Erfassung, dem Verpressen oder Zerkleinern, dem Waschen oder auch Abtrennen anhaftender Störstoffe einen neuen Kostenfaktor darstellt.

Eines ist sicher: Genügend Potenzial für das Recycling von Kunststoffen und deren Wiederverwendung besteht seit Langem, wie die Studie von CONVERGIO zeigt.

Luft nach oben

Von den 2017 zur Herstellung von Kunststoffprodukten eingesetzten 14,4 Mio. Tonnen Rohware waren lediglich 1,8 Mio. und damit nur rund 12 Prozent Rezyklat. „Da ist Luft nach oben!“, so Burwinkel. „Was wir daraus machen, ist abhängig von gesetzlichen Vorgaben, verantwortungsvollem Handeln sowohl auf Seiten der Industrie als auch beim Endkunden und nicht zu guter Letzt von technischen Innovationen, die unsere Prozesse und Produkte weiter verbessern. Wir zeigen viele Anwendungen auf unserer Homepage plasticsforfuture.com und sind überzeugt vom Werkstoff Kunststoff, der weiterhin eine große Zukunft hat, wenn verantwortungsvoll damit umgegangen wird.“



Berry Bramlage – Verpackungslösungen für erfolgreiche Produkte

Durch den Zusammenschluss von Berry und RPC sind wir ein führender Anbieter von technischen Produkten und eines der weltweit größten Unternehmen im Bereich Kunststoffverpackungen – und wir haben die Möglichkeit, auf unseren gemeinsamen Werten von Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter aufzubauen.

Zur Berry Bramlage Business Unit gehören 43 Standorte in 18 Ländern. Unsere Verpackungsprodukte sind ständig im Alltag präsent und im Einsatz. Ob im Bereich Kosmetik, Food, Pharma, technische Produkte oder in der Automobilindustrie: Wir schaffen die Lösungen, die auf der ganzen Welt Tag für Tag das Leben jedes Einzelnen bereichern.

Karriere bei Berry Bramlage – das bedeutet:

Ein ausgezeichnetes Arbeitsklima in einem jungen Team, eine sachkundige Ausbildung bei Europa's Marktführer, ausgezeichnete Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sowie abwechslungsreiche und interessante Aufgaben. Sei dabei, wenn es darum geht, aktiv die Zukunft zu gestalten! Deine eigene und die von Berry Bramlage.

Berry Bramlage

Personalabteilung
z. Hd. Herrn Andreas Heitmann
Brägeler Straße 70 · 49393 Lohne
personalabteilung@rpc-bramlage.de

Berry Bramlage – DEINE Zukunft Ausbildungsberufe 2020:

Bachelor of Arts (FH) (m/w/d)

• Fachrichtung Business Administration

Bachelor of Engineering (FH) (m/w/d)

• Fachrichtung Maschinenbau

Bachelor of Engineering (FH) (m/w/d)

• Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen

Elektroniker/-in für Betriebstechnik (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Industrie Kaufmann/-kauffrau (m/w/d)

Industriemechaniker/-in (m/w/d)

• Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau

Informatik Kaufmann/-kauffrau (m/w/d)

Mechatroniker/-in (m/w/d)

• Fachrichtung Betriebstechnik

Medientechnologe/-technologin Siebdruck (m/w/d)

Packmitteltechnologe/-technologin (m/w/d)

Techn. Produktdesigner/-in (m/w/d)

• Fachrichtung Produktgestaltung u. Produktkonstruktion

Techn. Produktdesigner/-in (m/w/d)

• Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff-Kautschuk (m/w/d)

• Fachrichtung Formteile

Werkzeugmechaniker/-in (m/w/d)

• Fachrichtung Formentechnik

Bewirb Dich jetzt und komm in unser starkes Team!



www.rpc-bramlage.com



Geschäftsführer der Beckermann Küchen GmbH Bernd Lampe.

ANGELA GROND

INNOVATIV UND **WANDLUNGSFÄHIG**

Digitalisierung, Industrie 4.0, Urbanisierung, Individualisierung, Flexibilität, Mobilität, Modularität sowie die neue Lust am schönen Wohnen und vielseitigen Kochen – das sind die großen Metatrends unserer Zeit. Für manche Unternehmen stellt es eine Herausforderung dar, sich schnell und flexibel auf diese sich gegenseitig beschleunigenden Entwicklungen einzustellen und sie in entsprechende Qualitätsprodukte und Dienstleistungen umzusetzen. Nicht so für Beckermann Küchen Cappeln.

Die beliebte Marke hat hier ihren Stammsitz und zählt mit zu den wichtigen Arbeitgebern der Region. Beckermann Küchen lebt seine Philosophie „Innovation aus Tradition“ seit vielen Jahrzehnten mit großem Erfolg, wie die beeindruckende über 120 Jahre alte Geschichte des Unternehmens zeigt. Es hat zwei Weltkriege, eine Währungsreform und mehrere ausgeprägte Rezessionsphasen

mit Bravour überstanden – und sich immer wieder erfolgreich neu aufstellt.

Was 1896 als familiengeführter Schreinereibetrieb entstand, wurde von den nachfolgenden Generationen zu einer Möbelfabrik mit Vertriebsstützpunkten im Ausland auf- und ausgebaut. In den 1960er-Jahren gelang es Beckermann, sich auch als internationale

Marke zu etablieren. Seit den 1980er-Jahren ist eine neue Generation erfolgreich am Ruder. Und so ist Beckermann Küchen heute ein regional, national sowie international bekanntes und geschätztes Unternehmen mit rund 200 Mitarbeitern, das von den beiden Geschäftsführern Bernd Lampe und Jürgen Horstmann geführt wird.

Innovation aus Tradition

Was macht diese beispiellose Erfolgsgeschichte aus, die nur sehr wenige deutsche Küchenmöbelhersteller vorweisen können? „Kurze Entscheidungswege und unsere konsequent gelebte Philosophie ‚Innovation aus Tradition‘. Sie umfasst unsere von allen Generationen gelebten unternehmerischen Leitsätze Tradition und Innovation, Kompetenz und Engagement, Qualität und Produktverantwortung, Vollservice und eine gute Gesprächskultur. Das sind Werte, die trotz aller Schnellebigkeit und trotz aller gesellschaftlichen, technologischen, ökonomischen und ökologischen Wandel nie veralten, denn sie stehen für Verlässlichkeit, Stabilität und Vertrauen in unsere Produkte und vor allem auch in unsere Mitarbeiter“, sagt Bernd Lampe.

Das Unternehmen zeichnet sich durch geringe Fluktuationsraten und eine langjährige Betriebszugehörigkeit seiner Mitarbeiter aus. „Es ist ein sehr gutes Team, das aus vielen kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht, die perfekt Hand in Hand arbeiten. Das reicht von der Kommunikation mit den Fachhandelpartnern über eine gute und verlässliche Auftragsabwicklung bis hin zu einer konsequent hohen Verarbeitungsqualität. Jeder unserer Kunden hat seine persönlichen Ansprechpartner, die hinter unserem Qualitätsprodukt stehen, das generiert Fachhandels- und Kundentreue“, so der Geschäftsführer. Die hochwertige Möbelverarbeitung dokumentiert zum Beispiel das RAL-Gütezeichen „Goldenes M“, mit dem der Küchenmöbelhersteller – er ist Mitglied bei der deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) – ausgezeichnet ist. Es garantiert Konsumenten, die DGM-zertifizierte Möbel und Produkte erwerben, dass sie langlebig, gesund, umweltverträglich und sicher sind und einwandfrei funktionieren.

Viele Planungsoptionen

Das finanziell kerngesunde und technisch top-modern aufgestellte Unternehmen vermarktet sein hochwertiges und umfangreiches Küchensortiment im mittleren bis gehobenen Preissegment ausschließlich über den qualifizierten Fachhandel und überzeugt mit besten Materialien, einer hervorragenden Produktqualität, höchster Flexibilität sowie einer perfektionierten, industriellen Maßfertigung. Losgröße-1-Fertigung ist Standard bei Beckermann Küchen. Damit

hat der Hersteller eine neue Benchmark bei der industriellen Maßfertigung gesetzt. „Unsere Losgröße-1-Fertigung ermöglicht eine außergewöhnlich hohe Flexibilität und bietet enorm viele Planungsoptionen, das heißt nahezu unbegrenzte Gestaltungs- und Ausstattungsmöglichkeit“, sagt Bernd Lampe. So ist beispielsweise allein bei den im Trend liegenden, grifflosen Küchen mit ihrem optimierten Fugenbild ein Maximum an verschiedenen Griffauflösungen möglich. Das gleiche gilt für die Auswahl der Griffprofile und ihrer Eingriffsmöglichkeiten. Beckermann Küchen bietet übrigens bereits im Standard-Grifflos-Sortiment vier verschiedene Varianten der Frontaufteilung bzw. Griffleistenposition an. Auch sämtliche Kanten sind frei wählbar, ebenso die Wunschfarbe einer neuen Küche in Matt- oder Hochglanzlack – und das in mehr als 1.100 Farbtönen aus den internationalen Farbspektren von RAL/NCS und SIKKENS. Die Einbaugeräte lassen sich auf Wunsch auf Augenhöhe einplanen. Sondermaße ermöglichen dabei eine bessere Raumausnutzung und den Verzicht auf störende Passblenden. „Auch bei der Frontenaufteilung, den Höhen, Breiten und Tiefen sowie bei der Positionierung der Einbaugeräte ist dank unserer industriellen Maßfertigung nahezu alles möglich“. Beckermann Küchen liefert, falls dies gewünscht wird, selbst überbreite und übertiefe Umbauschränke für amerikanische Big-Size-Kühlgeräte nach Inch-Maß.

In Cappeln werden rund 15.000 Kommissionen pro Jahr gefertigt. Diese attraktiven und ganz unterschiedlichen Küchenwelten repräsentieren wichtige aktuelle und künftige Wohntrends: Modern und grifflos, im trendigen Metallic-Look, markanten Industrial-Loft-Style oder Retro-Look – von cool und minimalistisch über zeitlos-klassisch bis hin zum beliebten, urbanen Landhausstil. Dabei stellt das Unternehmen immer wieder seine hohe Innovationskraft unter Beweis, was sich in diversen Auszeichnungen widerspiegelt: So wurde Beckermann Küchen 2019 bereits zum dritten Mal in Jahresfolge von der unabhängigen Initiative Lifecare mit dem Konsumentenpreis „KüchenInnovation des Jahres“ gewürdigt; diese höchst begehrte Auszeichnung steht für besonders verbrauchergerechte Produkte. Die Auswahl der Preisträger erfolgt sowohl über eine Experten-Jury als auch durch die Konsumenten selbst, die jedes Jahr die beliebtesten Produkte aus der Welt der Küche auswählen.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

AHMERKAMP

Holzimport/Holzgroßhandel/Holzfachmarkt

Karl Ahmerkamp Vechta GmbH & Co. KG,
Geschäftsführer: Ralph Ahmerkamp
Oldenburger Straße 109
49377 Vechta
Tel. 04441/950-0
www.holz-ahmerkamp.de

Eine Idee besser!

BERGMANN TRRUCO

BAU-ERLEBNISWELT

Bergmann GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Bernhard Middelkamp
Portlandstraße 5
49439 Steinfeld
Tel. 05492/81-0
www.bergmann-online.de



Baustoffwerke Münster-Osnabrück

Baustoffwerke
Münster-Osnabrück
GmbH & Co. KG
Werk Holdorf
Weißer Stein 12
49451 Holdorf
Tel. 05494/981-0
www.bmo-ks.de



BÖGERSHAUSEN BAU GMBH

Bauleitschutz | Instandsetzung | Sonderbau

Bögershausen Bau GmbH
Geschäftsführer: Jens Bögershausen
Krumbäken Kämpfe 2
49424 Goldenstedt
Tel. 04444/988280
www.boegershausen-bau.de

denkmal3D

Vermessung | Kulturgutdokumentation | Archäologie

denkmal3D GmbH & Co. KG
Geschäftsführer:
Volker Platen, Falk Näth
Am Südfeld 18
49377 Vechta
Tel. 04441/8538456
www.denkmal3.de

Diekmann

Elektrotechnik

Alfons Diekmann GmbH, Elektroanlagen
Geschäftsführer: Alfons Diekmann,
Thorsten Diekmann
Holdorfer Straße 12
49401 Damme
Tel. 05491/9707-0
www.diekmann.tv



DIEPHAUS Betonwerk GmbH
Geschäftsführer: Arnd Diephaus,
Christian Diephaus, Theodor Diephaus jr.
Zum Langenberg 1
49377 Vechta
Tel. 04441/9302-0
www.diephaus.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



GERWING
mit Stein gestalten
Gerwing Steinwerke GmbH
Geschäftsführer: Michael Gerwing
Industriestraße 52
49451 Holdorf
Tel. 05494/97934-0
www.gerwing.de



Garten- und Landschaftsbau Gröne
Inhaber: Ludger Gröne, Maria Gröne
Burgstraße 77
49413 Dinklage
Tel. 04443/514132
www.groene-dinklage.de



Hagen & Hagen Architektur-
und Ingenieurbüro GmbH
Geschäftsführer: Andreas Hagen
Haselweg 7
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/92910
www.architekt-hagen.de



Heller Tools GmbH
Geschäftsführer: Jörg Frommeyer,
Dr. Robert Untiedt
Steinfelder Straße 11
49413 Dinklage
Tel. 04443/9621-0
www.hellertools.com



Hobohtec GmbH
Geschäftsführer: Hans-Jürgen Böhm
Eichkamp 9
49681 Garrel
Tel. 04474/939650
www.hobotec.de



Hüffermann Krandienst GmbH
Geschäftsführer: Daniel Janssen
Rudolf-Diesel-Straße 7
49377 Vechta
Tel. 04441/8206507
www.hueffermann.com



ideal-heim-bau GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Friedhelm Kutzner
Am Industriering 3
26169 Markhausen
Tel. 04496/9240-0
www.ideal-heim-bau.de

Foto: Beckermann



2019 liefert Beckermann zum dritten Mal in Folge die KüchenInnovation des Jahres, diesmal mit dem Denver-Lack-Konzept.

Trend Holz und Mattlack

Im Frühjahr 2019 gab es die Auszeichnung „KüchenInnovation des Jahres“ für das Denver-Lackkonzept – als höchste Anerkennung für eine hervorragende Produktleistung und hohe Verbraucherorientierung. Beckermann Küchen ist damit eine ganz außergewöhnliche Innovation gelungen: In den heutigen Lifestyle-Küchen geben natürliche und sehr wohnliche Werkstoffe wie Holz und matte Lackoberflächen – im Mix mit Stein, Metall und Glas – den Ton an und bedienen die starke Nachfrage nach optisch wie haptisch naturnah wirkenden Materialien. Das Denver-Lackkonzept setzt die großen Küchentrends Holz und Mattlack auf eine besonders attraktive, authentische und nachhaltige Weise um, indem der Mattlack auf einen Träger in Holz-Optik mit Synchronpore aufgebracht wird. So entstehen hochwertige Fronten, die wie farbig lackiertes Holz furnier aussehen und sich auch so anfühlen. Die neuen Oberflächen bieten eine ganze Reihe von Vorteilen: Dem Handel ermöglichen sie sehr viele Planungsoptionen in jeglichem Küchenstil. Kombiniert mit Regalen, Sockeln und einem kompletten Umfeld in matt lackierter Holz-Optik ergeben sich so sehr schöne, wohnliche Küchen mit einem hohen Verbraucher nutzen, denn aufgrund der erstklassigen Lackhaftung sind sie robust, pflegeleicht und unempfindlich gegen Fingerabdrücke.

Absolut farb- und strukturgleich

Ein Jahr zuvor ging die hohe Auszeichnung der Initiative LifeCare an das innovative Marmor-Designkonzept ParadisoXTreme. Dazu Geschäftsführer Bernd Lampe: „Es kombiniert zwei beliebte Materialien – ausdrucksstarken Marmor und supermatte Oberflächen. Und die sind dank modernster Oberflächentechnik planbar als authentische Reproduktion auf Schichtstoff in vier trendstarken Marmor-Reproduktionen, die sich hervorragend mit Uni-Farbtönen oder eleganten Echthölzern und Holzdekoren kombinieren lassen. Zudem sind sämtliche Fronten und Arbeitsplatten dieses Programms absolut farb- und strukturgleich erhältlich“.

Neben seiner außergewöhnlichen Optik besticht das Marmor-Designkonzept ParadisoXTreme auch durch eine besondere Haptik. Denn der hochwertige Schichtstoff der neuesten Generation begeistert mit handschmeichelnden touch-and-feel-Oberflächen. Endkunden profitieren darüber hinaus von einem Hightech-Material, das unempfindlich gegenüber Fingerabdrücken und Fettsuren, überaus belastbar, extrem kratzfest und angenehm pflegeleicht ist. Leichte Verunreinigungen lassen sich nur mit Wasser und ohne Zugabe chemischer Reinigungsmittel schnell entfernen. All diese Produktvorteile führten dazu, dass Beckermann Küchen für sein Marmor-Designkonzept ParadisoXTreme 2019 eine weitere Auszeichnung erhielt – den renommierten

Foto: Beckermann



„touch & feel“ Das Marmor-Design-Konzept Paradiso XTreme überzeugt durch innovatives Design und beste Oberflächeneigenschaften und erhielt gleich zwei begehrte Trophäen: KüchenInnovation des Jahres 2018® und den BMK-Innovationspreis 2019.

12. BMK-Innovationspreis des Küchenfachhandels in der Kategorie Küchenmöbel. Der Bundesverband Mittelständischer Küchenfachhandel (BMK), ein Arbeitskreis im Zentralverband Hartwarenhandel, ist der Berufsverband für den Küchenfachhandel in Deutschland und vertritt die Interessen von rund 3.000 Küchenstudios.

die Vario-Blenden das Einräumen des Staugutes. Und sollte man sein persönliches Ordnungssystem einmal ändern wollen, lassen sie sich im Nu werkzeuglos wieder austauschen. All diese Beispiele zeigen, dass Beckermann Küchen zu jenen innovativen, mittelständischen Unternehmen zählt, die in der Küchenbranche viel bewegen.

Mehr Übersicht und Ordnung

2017 bekam der Küchenmöbelhersteller den Konsumentenpreis „KüchenInnovation des Jahres“ für seine Vario-Auszugsfront, eine neu entwickelte Blende für Innenschubkästen und Innenauszüge. „Ihr Nutzen erschließt sich schnell“, sagt Geschäftsführer Bernd Lampe: „Früher war meist allein die Frau der Familie für Küche und Haushalt verantwortlich. Folglich wusste oft nur sie genau, in welcher Schublade sich was befand. Heute ist das ganz anders, weil oft zu zweit, zu dritt und mit mehreren gekocht wird. Das führt zu ganz neuen Anforderungen an die Küchenmöbel, was Design, Übersichtlichkeit und eine ebenso individuelle wie flexible Ordnung anbelangt“.

Mit der Vario-Blende bietet Beckermann Küchen den Konsumenten eine völlig neue Lösung: Sie besticht durch einen auf der Blende angebrachten Bilderrahmen, in dem jeder seine ganz persönlichen Texte oder Bildmotive einfügen kann, die den Inhalt der Innenschubkästen/-auszüge sofort erkennen lassen. Darüber hinaus vereinfachen



Die Vario-Blende von Beckermann wurde zur KüchenInnovation des Jahres 2017® gekürt: Bei Innenschubkästen und -auszügen können Texte oder Fotos in einen auf der Blende angebrachten Bilderrahmen eingefügt werden.

Foto: Beckermann

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

Imbusch
EINRICHTUNGEN
...wir realisieren Ideen!
Imbusch Einrichtungen
Geschäftsinhaber: Peter Imbusch
Europaring 1
49624 Lönigen
Tel. 05432/94840
www.imbusch-einrichtungen.de

Fritz Kathe
HOLZBAU
Fritz Kathe & Sohn GmbH
Geschäftsführer: Fritz Kathe
Georgstraße 10
49377 Vechta
Tel. 04441/9995-0
www.kathe-holzbau.de

Ideen & Erfahrung
Kleier
Baustoffe • Fliesen • Garten
J. Kleier GmbH
Geschäftsführer: Karl Kleier
Emsteker Straße 8
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/1809-0
www.kleier-cloppenburg.de

KOWA®
KOWA Holzbearbeitung GmbH
Geschäftsführer: Florian Kowalski
Haselnussweg 1
49424 Goldenstedt
Tel. 04444/970-0
www.kowa.de

Krapp
HANDEL • BAUPROJEKTE • SERVICE
Krapp Eisen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Roland Krapp,
Sascha Heil
Lindenstraße 105-106
49393 Lohne
Tel. 04442/940-0
www.krapp.de

LAMPING SYSTEMTECHNIK
Lamping Systemtechnik GmbH
Gesellschafter und Geschäftsführer:
Bernd Lamping
Bremer Str. 8-10
49377 Vechta
Tel. 04441/2262
www.lamping-systemtechnik.de

Laserscan Oidenburger Münsterland
Laserscan OM GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Volker Platen
Am Südfeld 18
49377 Vechta
Tel. 04441/8899955
www.laserscan-om.de



Aus der Spritzgussmaschine unter den Laserscanner: Franz Bokop (links) und Wilfried Hinxlage (rechts) von der Firma Merkutec nutzen die Technologie von Volker Platen (Mitte), um Schwachstellen bei Prototypen von Kunststoffbauteilen aufzudecken.

STEFAN FREIWALD

KONSTRUKTIONS-REVOLUTION

Konstruktion ist ohne dreidimensionale Messverfahren kaum noch denkbar. Mit Hilfe hochmoderner Laserscanner lassen sich einfach und sehr genau Bauteile erfassen, von der einzelnen Schraube bis zur kompletten Cornflakes-Fabrik. Neuerdings profitiert auch die Kunststoffindustrie davon.

Franz Bokop schaut gerne zweimal hin. Der Werkzeugmacher hat jahrzehntelang für die Kunststoffindustrie gearbeitet. Jetzt testet er, ob andere Werkzeugmacher in der Branche sauber arbeiten. Kunststoffteile die in Serie produziert werden, müssen alle auf den hundertstel Millimeter genau gefertigt sein. Ist aber das Werkzeug nicht hundertprozentig exakt gebaut, entstehen Fehler. Das Teil, was an irgendeiner Stelle in einem Auto, Flugzeug, Schiff, Möbelstück oder sonst wo eingebaut wird, passt nicht.

Damit das nicht passiert, lassen viele Unternehmen bei Merkutec in Langwege bei Dinklage Prototypen produzieren. Franz Bokop überprüft diese Prototypen. Neuerdings benutzt er dafür einen Laserscanner, mit dem er in nur wenigen Minuten ein Bauteil erfassen und checken kann. Sobald die 3D-Daten erfasst wurden, vergleicht der Computer sie mit den eigentlichen Konstruktionsdaten und zeigt Abweichungen von hundertstel Millimetern auf. Danach kann das Werkzeug umgebaut oder verändert werden. Manchmal genüge es auch,

gewisse Parameter an der Spritzgussmaschine zu verändern, weiß Projektleiter Wilfried Hinxlage. Eins sei nur entscheidend: Es muss schnell gehen, denn der Hersteller will sobald wie möglich mit der Serienproduktion starten.

Erst seit Ende des vergangenen Jahres verwendet Merkutec dafür einen Laserscanner, aber Firmengründer Markus Mechelhoff sieht darin einen Zukunftsmarkt. Deshalb hat sich Mechelhoff – Existenzgründer des Jahres 2015 – mit Volker Platen von



Die markante ehemalige Cornflakes-Fabrik von Kellogg's an der Weser haben Volker Platen und sein Team gescannt – hier eine fotorealistische Punktwolke. Demnächst soll das Gebäude zu einem Hotel umgebaut werden.

Laserscan OM zusammengetan und die Firma PM Scan KG aus der Taufe gehoben. Platen hat vier Jahre vor seinem neuen Geschäftspartner den Gründerpreis gewonnen – mit dem Archäologie-Dienstleister denkmal3D. Die neue Geschäftsidee der beiden Gründerpreisträger funktioniert auch andersherum. Früher existierten nur selten Pläne von Konstruktionsteilen aus Kunststoff. Diese werden aber benötigt, um ein Teil nachproduzieren zu können. Also scannen Franz Bokop und seine Kollegen die Bauteile mit dem Scanner und erhalten so alle Daten, die zur exakten Reproduktion benötigt werden.

Fast alle Branchen, in denen es um Konstruktion geht, profitieren von den schnellen und leistungsstarken Laserscannern, die der Vechtaer Volker Platen einsetzt. Platen ist auf großen archäologischen Ausgrabungen ebenso dabei wie bei der Planung von Großbauprojekten, dem Umbau von Fabriken oder alten Schlössern. „3D-Laserscanning hat das Vermessungswesen revolutioniert“, sagt Platen. Wofür Experten mit herkömmlichen Vermessungsmethoden Wochen oder Monate benötigen würden, ist Platen mit dem Scanner in wenigen Stunden fertig. So hat Laserscan OM schon in tiefsten Bergwerken des Harzes gearbeitet wie in luftiger Höhe. Wenn zum Beispiel ehemalige Industriebrachen wie die auf dem 15 Hektar großen Kellogg-Gelände in Bremen zu einem neuen Stadtteil mit ökologischen Wohnungen, Kitas, Schulen einem Hotel und anderen Einrichtungen umgebaut werden, dann fußt sämtliche Planung auf den Daten, die Platen und seine Mitarbeiter mit den Laserscannern gemessen haben. Vermessen hat das Team unter anderem den großen, markanten Siloturm des ehemals größten Kellogg-Werkes in Europa auf der Überseeinsel.

LASERSCAN-TECHNOLOGIE

Laserscan Oldenburger Münsterland erfasst Gebäude, Bauteile, technische Anlagen und andere Freiflächen mit 3D-Laserscannern. Dabei werden die Objekte durch einen Laserstrahl rasterartig abgetastet. Der Scanner erfasst innerhalb einer Sekunde eine Million Punkte. Jeder Punkt innerhalb dieser so genannten Punktwolke ist durch dreidimensionale Koordinaten, Farbwerte und Laserreflexionswerte definiert.

Dabei spielt die Größe der Objekte, die es zu vermessen gilt, keine Rolle. Sie reichen vom einzelnen Streichholz bis hin zu einer Fabrikanlage. Zudem können die Vermessungstechniker anhand komplexer Rechenmodelle auch für den Scanner unerreichbare Teile einer Anlage darstellen.

Die Laserscanner können allerdings noch mehr als nur exakt messen. Sie haben auch eine Kamera an Bord, die dazu auch Fotos erstellt, um eine möglichst realistische Darstellung zu erhalten. Außerdem erfasst sie die Reflexionswerte einer Oberfläche und kann so Unebenheiten im Millimeterbereich ausmachen.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



LH Lübbe Hallen-Systeme GmbH
Inhaber: Werner Lübbe
Am Gastland 2
49377 Langförden
Tel. 04447/1588
www.hallendirekt.de



MB Holzdesign GmbH
Geschäftsführer: Marco Behrens
Dieselstraße 29
49681 Garrel
Tel. 04474/50510
www.mb-holzdesign.de



OLFRIY Ziegelwerke GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Udo Freiherr v. Frydag
Friesenstraße 9–11
49377 Vechta
Tel. 04441/959-0
www.olfry.de



OM Hans GmbH
Vertriebsleiter: Josef Kordes
Fahrenfeld 5
49429 Visbek
Tel. 04445/9868885
www.tc-om.de



Clemens Osterhus GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Clemens Osterhus
Industriestraße 15
49696 Molbergen
Tel. 04475/940-0
www.osterhus.de



Otto Kuper Bau GmbH
Geschäftsführer: Jörg Niehaus
Wißmühlener Straße 9
49692 Cappeln
Tel. 04478/1651
www.ottokuperbau.de



Remmers GmbH
Geschäftsführer: Dirk Sieverding
Bernhard-Remmers-Straße 13
49624 Lönningen
Tel. 05432/83-0
www.remmers.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

Schmidt - Thie - Plast
Straßenmarkierungen

„Seit 1973 machen wir die weißen Striche auf der Straße!“

Schmidt-Thie-Plast GmbH
Straßenmarkierungen
Geschäftsführer: Christian Schmidt
Brauerstraße 2
49393 Lohne
Tel. 04442/704040-0
www.thie-plast.de

Schrand
Schweißunternehmen und Pipelinebau GmbH

Schrand Schweißunternehmen und Pipelinebau GmbH
Geschäftsführer: Timo Schrand
Johannes-Gutenberg-Straße 3
49632 Essen/Oldenburg
Tel. 05434/94540
www.schrand.de

SIEVERDING

Sieverding Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH
Geschäftsführer: Wilhelm Sieverding
Tenstedter Straße 40
49692 Cappeln
Tel. 04478/1071
www.sieverding.de

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Geschäftsführer: Thorsten Bruns
Zum Gewerbegebiet 23
49696 Molbergen
Tel. 04475/92930-0
www.stahlhallen-janneck.de

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Bereich Nordwest
Technischer Bereichsleiter:
Thomas Küpers
Am Südfeld 16 · 49377 Vechta
Tel. 04441/888-410
www.strabag.de

SUDING
Produktion | Form | Funktion

SUDING Beton- und Kunststoffwerk GmbH
Geschäftsführer: Alfons Suding
Vestrupe Straße 6
49456 Lüsche
Tel. 05438/9410-0
www.suding.de

Tepe

Emil Tepe GmbH
Geschäftsführer: Andreas Tepe
Industriering 1
49413 Dinklage
Tel. 04443/9630-0
www.tepe-online.de

Foto: Stefan Freiwald



Die Archäologen von denkmal3D haben einen 2000 Jahre alten Bohlenweg im Diepholzer Moor ausgegraben. Damit die Bohlen für einen Erlebnispfad rekonstruiert werden können, scannt das Unternehmen den kompletten Weg.

„Das Planen im Bestand ist kompliziert, weil oftmals präzise Daten von der Größe und Beschaffenheit der Umgebung fehlen“, erklärt Platen. Ein Laserscanner erledige auch komplexe Vermessungen innerhalb kurzer Zeit. Das passt zum Megatrend, der unter dem Stichwort Industrie 4.0 bekannt ist. Sämtliche Prozesse werden digitalisiert. Deswegen hat auch die Bremer Wohnungsbau-Gesellschaft GEWOBA angefangen, ihre Wohnhäuser von außen scannen zu lassen, um einen Überblick über den Bestand zu bekommen und Daten für künftige Um- oder Neubauten bereit zu haben.

Nicht nur die Industrie, Stadtplaner und die Immobilienwirtschaft machen sich die Scanner-Technik zunutze. Gleiches gilt auch für die Archäologie. Vor etwa zehn Jahren fing damit sogar alles an. Vermessungstechniker Volker Platen gründete mit dem Archäologen Falk Näth das Unternehmen denkmal3D. Denn Archäologen buddeln nicht nur, sie vermessen auch und dokumentieren Funde für die Nachwelt.

Einen besonderen Fund gräbt das Unternehmen im Diepholzer Moor aus. Es handelt sich um einen mehr als 1000 Jahre alten Bohlenweg. Das 520 Meter lange Teilstück des Weges, das derzeit ausgegraben wird, lässt sich nicht an Ort und Stelle bewahren, denn rundherum wird Torf abgebaut und anschließend wiedervernässt. Nachdem die Archäologen Teile des Weges freigelegt haben und bevor die Bohlen zur Konservierung ins Industriemuseum Lohne kommen, vermisst

Volker Platen den Weg mit dem Laserscanner. Es entstehen Millionen von dreidimensionalen Daten. „Dadurch wird es hinterher möglich, den Weg virtuell zu erhalten und zu rekonstruieren“, erläutert Platen.

Das Ausgrabungsprojekt ist nach Angaben des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege, das größte seit Jahrzehnten an einem Bohlenweg. Dabei seien nicht nur neue archäologische Funde zu erwarten, die gewonnenen Daten lieferten auch neue Erkenntnisse über die Landnutzung vor 2000 Jahren. Das Ziel des Projektes ist es, die Ergebnisse der Ausgrabung erlebbar zu machen. Eine moderne Rekonstruktion des Bohlenweges soll in Form einer einen Kilometer langen „Moorloipe“ zu einer Aussichtsplattform führen, von der aus Besucher natürlich erhaltene Moorfläche überblicken können. Am Wegesrand der Moorloipe sollen Informationen über die kulturhistorische Bedeutung des Weges, den Lebensraum Moor sowie dessen Bedeutung für den Klimaschutz vermittelt werden.

Rund 150 CAD-Pläne haben Platen und seine Mitarbeiter auch von einem der größten mittelalterlichen Burgen Deutschlands erstellt: Schloss Burg in der Nähe von Solingen. Dort restauriert der Schlossbauverein für rund 33 Millionen Euro die Gebäude. Der Umbau, dessen Grundlage denkmal3D mit den Plänen geliefert hat, dauert acht Jahre. Vorher existierten so gut wie gar keine Pläne von der mittelalterlichen Schlossanlage, die im 19. Jahrhundert noch einmal aus-

Foto: Stefan Freiwald



Foto: Stefan Freiwald



Bild oben: Die Wandgemälde in Schloss Burg müssen restauriert werden. Dazu hat Volker Platen mit seinem Team 5-fach HDR-Fotos und Punktwolken erstellt. Sie ermöglichen die exakte Restaurierung der Bilder.

Bild links: Blick auf den Bergfried von Schloss Burg. Die Vechtaer Firma denkmal3D hat von der imposanten Anlage rund 1600 Scans angefertigt.

gebaut wurde. Nicht nur die Mauern und Dächer haben Platen und seine Mitarbeiter vermessen. Sie haben auch die zahlreichen Wandgemälde im Rittersaal gescannt, sowohl die Ahnengalerie der Fürsten als auch die Bilder aus dem 19. Jahrhundert wie von der Schlacht von Worringen, die von Malern der berühmten Düsseldorfer Schule angefertigt wurden und an denen der Zahn der Zeit mächtig genagt hat.

Aus den Messdaten berechnet der Computer eine so genannte Punktwolke, die so gestochen scharf aussieht wie ein Farbfoto – mit dem Unterschied, dass die Punktwolke tausende von Messdaten enthält. Diese wollen die Restauratoren nutzen, um die Bilder nach einer umfassenden Reinigung wieder in den Zustand von vor rund 100 Jahren zu versetzen.

Insgesamt gibt es von Schloss Burg rund 1600 Scans, die Laserscan Oldenburger Münsterland in nur wenigen Wochen erstellt hat. Eine herkömmliche Vermessung hätte weitaus länger gedauert. Schwer zugängliche Bereiche wie auf dem markanten Bergfried hätten überhaupt nicht erfasst werden können. „Ohne die Vermessungsdaten könnten wir mit der Restaurierung nicht anfangen“, sagt Philipp Reinsdorf, Architekt aus dem Restaurierungsteam der Stadt Solingen. Konstruktion ohne digitale Daten, Punktwolken und fünffache HDR-Aufnahmen? Auch im öffentlichen Sektor ist das heute für große Projekte nicht mehr denkbar.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Karl Tepe GmbH
 Geschäftsführer: Georg Tepe
 Sanderstraße 10
 49413 Dinklage
 Tel. 04443/96420
 www.tepe-shk.de



Kurt Weigel GmbH
 Geschäftsführer: Markus Weigel,
 Rolf Weigel, Klaus Schulz
 Daimlerstraße 6
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/959-0
 www.weigel.de



Wessel Stahl- und Metallbau GmbH
 Geschäftsführer: Ludger Wessel
 Münsterstraße 73
 49377 Vechta
 Tel. 04441/2288
 www.wessel-metallbau.de



Sicher drauf, sicher dran
Wessendorf
 Systembeschichtungen GmbH
 Geschäftsführer: Franz Wessendorf
 Wilhelm-Bunsen-Str. 5
 49685 Emstek
 Tel. 04473/9495-0
 www.wessendorf.info



Modell stehen gehört nicht zu unseren Stärken; entsprechend ausgelassen ging es deshalb bei den Fotoarbeiten zu. Ein riesiges Dankeschön an Timo Lutz und Astrid Hafer. Das Foto zeigt Maria Gröne.

MARIA GRÖNE

WIR SIND GRÖNE

Barfuß auf samtweichen Natursteinplatten die Terrasse genießen. Schwimmen im Naturpool in glasklarem Wasser. In der Outdoor-Küche für Familie oder Freunde ganze Menüs zaubern. Den Garten das ganze Jahr als erweiterten Wohnraum nutzen – dafür steht Garten- und Landschaftsbau Gröne. Seit etwa 15 Jahren führen mein Mann Ludger und ich den mehr als 60 Jahre bestehenden Dinklager Betrieb gemeinsam, und das mit steigender Bedachtsamkeit.

Der Wunsch nach Entspannung wird immer größer, die eigene Wohlfühloase immer wichtiger. Menschen erfüllen sich ihren Traum vom Ort der Erholung durch die Gestaltung ihres Gartens. Diese Entwicklung gibt den Gärten von heute eine völlig neue Bedeutung. Jeder Kunde hat seine ganz eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen – ob und wie sich diese Gedanken umsetzen lassen, machen wir zu unserer Aufgabe.

Der Beginn jeder Außenanlage

Garten- und Landschaftsbau Gröne verfolgt ein aufwändiges Konzept, das durch die Resonanz und das Feedback der Kunden immer weiter optimiert wird. Großes Augenmerk richte ich dabei zunächst auf die Planung. Durch 3-D-Visualisierung wird die gesamte Planungssituation anschaulich und realitätsnah am Bildschirm dargestellt.

Der zukünftige Garten oder die Außenanlage des Firmengeländes lässt sich aus jeder Perspektive und in allen Einzelheiten betrachten. Durch diese Vorgehensweise wird dem Auftraggeber nicht nur der Garten an sich, sondern das gesamte Gelände mit allen Gebäuden präsentiert. Wünsche oder Änderungen können wir gemeinsam überarbeiten und direkt anpassen. Wichtig ist uns umfassende, intensive Betreuung. Auf



Naturstein im Privatgarten: Verbindende Gartenwege und Terrassen aus Porphyry-Polygonalplatten in Kombination mit Porphyry-Kleinpflaster, farbig sortiert abgestimmt auf das Bauvorhaben. Insgesamt wurden 260 Quadratmeter Platten und Kleinpflaster auf Drainagebeton verlegt.

Wunsch begleite ich das jeweilige Projekt bis ins kleinste Detail. Das kann über die Auswahl der Materialien und Pflanzen hinaus bis hin zu Lichtgestaltung, Mobiliar und Dekoration der einzelnen Gartenbereiche und Terrassen gehen.

Ein Baustein unserer Arbeit: das Material

Unter Berücksichtigung des im Wohnhaus verwendeten Bodenbelags achten wir sehr auf die Weiterführung der Wohnqualität nach draußen. Bietet sich die Möglichkeit, findet sich der Belag auf der Terrasse wieder. Ist das nicht machbar, wird die Stimmigkeit durch die Kombination ausgesuchter Materialien hergestellt. Die einzelnen „Bausteine“ werden sorgfältig miteinander verknüpft, um ein harmonisches Ganzes zu realisieren.

Neben unserer Leidenschaft für Naturstein, gehören Baustoffe aus Beton ebenfalls zu einem bei uns häufig verwendeten Werkstoff. Beton ist heute nicht mehr nur funktional, sondern erfindet sich neu und ist wie Naturstein in privaten und öffentlichen Anlagen in seiner schönsten Form anzutreffen. Neben interessanten XXL-Platten, Pflastersteinen in unterschiedlichen Formaten, können wir auf modernste Stelensysteme mit aufwendig gestrahlten Sichtflächen zurückgreifen. Perfekt abgestimmt

auf das Pflaster- und Plattenprogramm. Eines unserer Betonsteinwerke bietet hochwertige Maß- und Sonderfertigungen jenseits der gängigen Standards an.

Dennoch schlägt das Herz bei Gröne ganz klar für Naturstein. Ein hochwertiges Material, dass aufgrund verschiedenster Oberflächenbearbeitungen sowohl im klassischen als auch im modernsten Umfeld unbegrenzt einzusetzen ist. Naturstein enthält keinerlei Schadstoffe und kann problemlos in Bereichen eingesetzt werden, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird, also beispielsweise in Küchen. Naturstein benötigt keine Schutzanstriche und ist ein Baustoff der Zukunft, vor allem wenn er aus deutschen Natursteinwerken bezogen wird. Naturstein begeistert die Menschen schon immer und gilt seit jeher als Statussymbol. Wohnungs- oder Hauseigentümer nutzen Naturstein zur Aufwertung ihrer Immobilie, Indoor wie Outdoor. Ob Terrasse, Treppenanlage, Naturpool oder Mauerelement, Naturstein bringt eine edle Optik in die Gartenanlage. Naturstein strahlt in Kombination mit anderen Materialien und Pflanzen eine kraftspendende Ruhe und wohltuende Harmonie aus. „Eine Terrasse aus warmer, weicher Natursteinoberfläche streichelt nicht nur die Füße, sondern auch die Seele. Das klingt kitschig, ist aber so.“



WIESENHOF

DEUTSCHES

Geflügel

VON REGIONALEN HÖFEN.

HIER IN DER REGION
ZUHAUSE.



www.wiesenhof.de



Privatgarten, Teilansicht Naturpool mit Flachwasserzone. 250 Quadratmeter Terrasse laden zum Entspannen ein., Terrassenflächen, Poolumrandung, Trittstufen im Flachwasserbereich, die zum Sonnendeck führen, großzügiger Eingangsbereich, Wege um das Wohnhaus – hergestellt aus deutschem Naturstein Travertin, im römischen Verband verlegt.

Eine neue Herausforderung

Seit vergangenem Jahr haben wir den Schwimmteich- und Naturpoolbau in unser Leistungsspektrum aufgenommen. Mit jeder Anfrage stieg unser Interesse an diesem speziellen Bereich des Garten- und Landschaftsbaus, mit dem wir schon seit einiger Zeit geliebäugelt hatten. Dann bot sich die außergewöhnliche Gelegenheit, ein 10.000 Quadratmeter großes Grundstück als komplette Neuanlage zu planen und die Arbeiten auszuführen. Unbedingter Wunsch des Bauherren: ein Schwimmteich mit integriertem Poolbecken.

Der gesamte Auftrag war schon etwas sehr Besonderes. Eine Anlage dieser Größe hatten wir bisher weder geplant noch gebaut. Wir beschlossen, den Schwimmteich auszuklammern und uns für diese Arbeiten einen erfahrenen Subunternehmer zu suchen. Doch unser Ehrgeiz und der Reiz, dieses Thema anzugehen, ließen uns durch

Zufall – oder Fügung – einen Diplomingenieur für Schwimmteichbau kennenlernen, der alle Voraussetzungen mitbrachte, um uns kompetent zu schulen und die Arbeiten zu begleiten. Unser Kunde war begeistert und so bauten wir mit enormem Enthusiasmus unseren ersten großen Naturpool mit Gegenstromanlage und allen Besonderheiten, die möglich sind.

Mit Herzblut und der unglaublichen Einsatzfreude aller Beteiligten ist ein traumhafter, biologisch gefilterter Naturpool mit bepflanzter Flachwasserzone entstanden. Die Wasserqualität lässt keine Wünsche offen, völlig ohne Chlor oder sonstige Chemie. Zugegeben waren wir am Anfang ziemlich skeptisch, aber das Ergebnis ist beeindruckend. Die Bauherren sind von der Wasserqualität sehr begeistert und schwimmen laut eigener Aussage bis zu dreimal täglich. Bleibt noch zu erwähnen, dass die Gesamtanlage zu einem kleinen Paradies geworden ist.

Für die Zukunft: Dachbegrünung

Neben der „3-D-Planung“ und dem „Garten- und Landschaftsbau“ mit all seinen Facetten bildet die „Dachbegrünung“ den dritten Bereich unseres Leistungsspektrums. Vor etwa 30 Jahren entstand der Kontakt zur Dachbegrünungsszene. Mein Mann war von der Thematik fasziniert und sein erstes Gründach zierte das Dach eines Vogelhauses. Danach folgten Gartenhäuser und Garagen. Heute begrünen wir riesige Industriehallen und Wohnhäuser mit einer Dachneigung von bis zu 35 Grad. Neben dieser sogenannten extensiven Begrünung ist die intensive Begrünung noch sehr viel spannender, weil hier komplette Gartenanlagen auf Dächern entstehen können. Es gibt viele gute Gründe für eine Dachbegrünung. Ein Gründach leistet im Falle von Starkregenereignissen einen enormen Beitrag zum Hochwasserschutz. Es verbessert den baulichen Schallschutz, wirkt wie eine zusätzliche Dämmung und verlängert die Lebensdauer der Dachabdichtung durch den Schutz vor Klima- und Wettereinflüssen wie UV-Strahlung um ein Vielfaches. Es bietet



Erlebbarer Planung und 3D Visualisierung: Abendansicht mit Beleuchtung Innenhofgarten, großzügige 40 Quadratmeter große Terrasse, die Wind- und Sicht schützenden Mauern sind aus dem gleichen Klinker gearbeitet wie das Wohnhaus, eine breite Stufenanlage führt in die tiefergelegene Ebene mit großem Quellstein. Der untere Gartenbereich ist auch barrierefrei über eine Rampe zu erreichen. Foto: Garten- und Landschaftsbau Gröne

www.nw-niemann.de



Steuerungsbau 4.0

Auf dem Weg in eine moderne Zukunft: Als Partner von Industrie und Gewerbe fertigt die NW-Niemann GmbH auf höchstem Niveau und mit modernstem Maschinenpark Steuerungen für Ihre Projekte.

Vechta-Langförden · Tel. 0 44 47 / 96 355



Foto: Garten- und Landschaftsbau Gröne



Foto: ZinCo



Bild oben: Marissa Ferienpark am Dümmer See. Teilfläche: Speicherschutzmatte, Drainageelement und Filtervlies. Im Hintergrund Ferienhäuser, mit fertiggestellten und für die Sprosseneinsaat vorbereiteten Dachflächen mit Kiesrandstreifen.

Bild unten: Grundach-Siedlung, Extensive Dachbegrünung.

Insekten, zum Beispiel Wildbienen und Schmetterlingen, neuen Lebensraum. Die Pflanzen binden Feinstaub und Schadstoffe und wirken sich durch ihre Speicher- und Verdunstungsleistung positiv auf das Kleinklima aus. Auch in diesem Arbeitsbereich ist das verlässliche Zusammenspiel zwischen uns und Systemherstellern, Logistikfirmen, Erdenwerken, Fachverbänden und Architekten der Garant, um professionelle Arbeit zu gewährleisten.

Zwei großartige Projekte

Wir stellen begeistert fest, dass auch in unserer Region die Vorteile der Dachbegrünung mehr und mehr erkannt werden. Unsere bisher größten Dachflächen durften wir 2019 tatsächlich im heimischen Umfeld begrünen. Zum einen das neue Logistikzentrum des Familienunternehmens Friedrich Lütvogt (Auburg Quelle, Lütts Landlust) in den Wiedlingswiesen mit 10.200 Quadratmetern, zum anderen die Dachflächen im neuen Marissa-Ferienpark am Dümmer See mit weit mehr als 20.000 Quadratmetern zu begrünender Fläche.

Diese verteilen sich auf Ferienhäusern, Appartementshäusern, einer Seesauna sowie Gastronomie- und Wellnessgebäuden. Die Begrünungsarbeiten sollen Ende 2021 fertiggestellt sein. Das innovative Projekt „Auburg Quelle“ wird von einem Forschungsteam der Fakultät „Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur“ der Hochschule Osnabrück begleitet und mit Mitteln der EU und des Landes Niedersachsen gefördert. Zur Freude von Dirk Lütvogt, Geschäftsführer des Unternehmens, der von Beginn an eine Begrünung der Dachflächen vorgesehen hatte. Seine Devise: „Wer eine so große Fläche versiegelt, muss der Natur auch etwas zurückgeben.“ Diese Aussage spricht sehr für den Nachhaltigkeitsgedanken des Unternehmens.“ Besonderheit dieser als Biodiversitätsdach angelegten Fläche: Das Saatgut besteht aus gebiets-eigenen Wildpflanzenmischungen.

Zusammenarbeit macht es möglich

„Geht nicht, gibt's nicht“ ist mein Wahlspruch, den mein Mann und unsere Jungs schon mal im Kanon singen. Mitunter muss

an einer eher ausgefallenen Idee etwas länger gefeilt werden, bis sie umzusetzen ist. Das wiederum ist nur möglich, wenn wir zusammenarbeiten, uns ergänzen, unsere Stärken und Schwächen kennen, respektvoll, fair und offen miteinander umgehen, auch wenn es mal unbequem wird oder Fehler passieren. Ob kleine oder große Projekte, einfache oder komplexe Objekte, ob Boden oder Dach, ob geplant, gebaut, gepflanzt, gepflegt – mit einem loyalen, zuverlässigen Team und den engagierten Mitarbeitern von Herstellern, Zulieferern und Baustoffhändlern, können wir nahezu jeden Kundenwunsch punktgenau umsetzen und bieten dadurch unbegrenzte Gestaltungsfreiheit. Wir wollen uns auseinandersetzen, aufklären und informieren, voneinander lernen, gemeinsam kreativ sein, Lösungen finden, ausflippen, stolz sein, loben und gelobt werden, uns ärgern und freuen, das Besondere schaffen, an Grenzen gehen. Wir wollen genau das Unternehmen sein, das wir sind. Wir wollen neugierig bleiben, gesund wachsen, transparent und diskret sein, offen für alles Neue, der Natur verpflichtet. Wenn wir uns beschreiben sollen, gibt es eigentlich nur einen Satz: „Wir sind Gröne.“



Fällt erst auf, wenn es fehlt:
Unser professionelles Facility Management

Hotline: 0800-987 5000 www.ray.de





Heller investiert in moderne Produktionsanlagen am Standort Dinklage.

DENNIS BRÖMLAGE

PREMIUM TOOLS VON HELLER

heller
PREMIUM TOOLS

Der Name Heller ist seit über 170 Jahren untrennbar mit hervorragenden Bohrwerkzeugen „made in Germany“ verbunden. Mit seinen langjährigen Erfahrungen seit der Gründung 1849 hat das Unternehmen aus der Stadt Dinklage im Landkreis Vechta sein Produktsortiment permanent weiterentwickelt und optimiert. Heute bietet Heller Bohrer für den Einsatz in unzähligen Materialien an. Darüber hinaus umfasst das Produktportfolio mittlerweile auch die Segmente Meißel, Diamantwerkzeuge, Stich- und Säbelsägeblätter, Kreissägeblätter, Bits und oszillierende Werkzeuge. Diese breite und tiefe Auswahl des Sortiments ermöglicht es dem Fachhändler, einen Großteil seines Bedarfs an Werkzeugzubehör für den professionellen Anwender aus einer Hand zu beziehen.

Seit 2014 gehört Heller zur Serafin Unternehmensgruppe aus München und investiert seitdem stark in verschiedene Bereiche. Neben gezielten Investitionen in einen modernen Maschinenpark stehen dabei die Bereiche Produktentwicklung, Markenbildung, Vertrieb und IT-Infrastruktur im Fokus. Oberstes Ziel bei all diesen Maßnahmen ist die Maximierung der Kundenzufriedenheit und die damit verbundene Unterstützung

des Handels. Heller ist eine Fachhandelsmarke und richtet ihr Handeln so aus, dass ihre Fachhandelspartner durch gezielte Unterstützung den gemeinsamen Erfolg am Markt erreichen. Kundennähe und die optimale Ausrichtung auf Kundenwünsche stehen im Zentrum aller Aktivitäten des weltweit traditionsreichsten Herstellers von Bohrwerkzeugen für Profianwender.

Seit November hat Heller eine neue Markenstrategie und richtet den Fokus auf seine Stärke als Anbieter von Profi-Werkzeugen und besten Services für Kunden und Anwender. Sie wird nach außen als Erstes durch das neu gestaltete Firmenlogo mit Markenclaim sichtbar. Der Claim „Premium Tools“ beschreibt das Selbstverständnis von Heller: „Wir sind ein Anbieter von innovativen Produktlösungen, die von professionellen



Foto: Heller

Kay Jungblut – Leiter Marketing und Produktmanagement.

Anwendern maschinenunabhängig eingesetzt werden. Wir haben den Anspruch, dem Nutzer über die gesamte Produktpalette der Marke Heller hinweg die besten Werkzeuge bereitzustellen, mit denen sie ihre Aufgabe einfach, schnell und sauber erledigen können“, erläutert Marketingleiter Kay Jungblut den Leitgedanken hinter dem neuen Claim. Das Segment „Bohrer“ ist und bleibt eine Kernkompetenz von Heller und wird um weitere Produktgruppen bereichert. Auch für die Zukunft will das Unternehmen sein bestehendes Portfolio gezielt um angrenzende Produktsegmente ergänzen, wenn dies den Anwendern einen klaren Mehrwert bietet und die Zusammenarbeit mit dem Fachhandel weiter stärkt. Dabei greift Heller auf das Know-how und die Erfahrung aus 170 Jahren als renommiertes Premiumhersteller zurück. Die Zielgruppe ist ganz klar der professionelle Anwender, der weltweit bedient wird.

Das überarbeitete Heller-Logo zeichnet sich durch Modernität und Klarheit in der Struktur aus, welche die essenziellen Bestandteile betont. Es ist flexibel einsetzbar und insbesondere in digitalen Medien exzellent erkennbar. Logo und Claim geben die Kernaussage der Markenstrategie klar und auf den Punkt gebracht wieder, ohne dass es weiterer Erklärungen bedarf: Heller – Premium Tools. Zwar verkörpert das Logo nach außen hin die sichtbarste Veränderung, die mit dem Markenrelaunch von Heller einhergeht. Aber inhaltlich steckt natürlich viel mehr dahinter, als eine rein visuelle Anpassung. Das erklärte Ziel des rund 150 Mitarbeiter zählenden Unternehmens aus dem Oldenburger-Münsterland besteht darin, dem Nutzer Qualitätswerkzeuge zur Verfügung zu stellen.

VODDE®

MASCHINEN- UND METALLBAU GMBH



QUALITÄT OHNE KOMPROMISSE

- **Treppenbau**
- **Spindeltreppen**
- **Wangentreppen**
- **Innentreppen**
- **Geländerbau**
- **Edelstahlverarbeitung**
- **Facility Management**
- **Feuerwehrleitern**
- **Stahlkonstruktion**

Vodde Maschinen- und Metallbau GmbH
 Turmtannen 10 · 49451 Holdorf
 Tel.: +49 5494 98 97 0 · info@vodde.de

www.vodde.de

Foto: Heller



Fotos: Heller

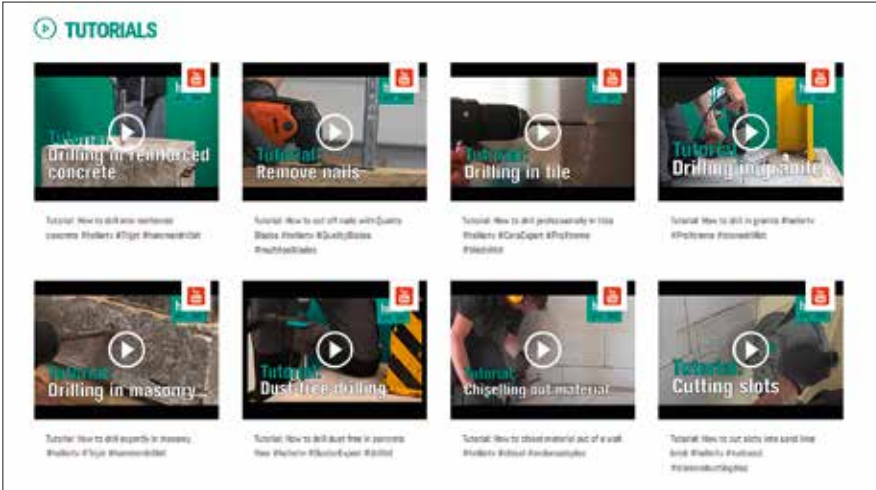


Bild oben: In der Heller Training Academy werden Kunden und Mitarbeiter geschult

Bild unten links: Heller setzt auf digitale Services und ist beispielsweise mit Heller-TV sehr erfolgreich

Bild unten rechts: Neu von Heller: Kreissägeblätter

Der Anspruch „Premium“ zu sein, ist nicht nur auf das Produktangebot beschränkt. Heller ist enger und verlässlicher Partner des Fachhandels, den das Unternehmen mit einem starken Serviceangebot unterstützt. Digitale Themen spielen dabei eine immer stärkere Rolle. Die Heller-Website hat sich zum Beispiel als zentrale Digitalplattform entwickelt, die sowohl dem Händler als auch dem Anwender wertvolle Informationen bietet.

Dazu zählen der exklusive Produktberater, eine Wissensdatenbank, Heller-TV und ein geschlossener Händlerbereich. Auf Heller-TV präsentiert das Unternehmen beispielsweise eine Auswahl an Video-Tutorials, in denen auf kurzweilige Art und Weise anschaulich erklärt wird, wie der Anwender Heller-Produkte bestmöglich einsetzt. Dieses Format kommt sehr gut an, was sich in den Nutzungszahlen des Heller-YouTube-Kanals widerspiegelt. Allein im letzten Jahr wurden die Videos fast 90.000 Mal aufgerufen.

Starkes Handwerk! Starke Region!

Fast 25 Prozent aller Beschäftigten im Oldenburger Münsterland sind Mitglieder im #TeamHandwerk



www.handwerk-cloppenburg.de

Heller wird den Digitalbereich in Zukunft weiter ausbauen und damit den Servicegedanken konsequent und nachhaltig weiterverfolgen.

Dasselbe gilt für die analoge Welt: Heller unterstützt den Handel am Point of Sale mit individuell konfigurierbaren Warenpräsentationssystemen, vorbestückten Modulen sowie attraktiven Zweitplatzierungen mit hoher Flächenrentabilität. Darüber hinaus stärkt das Unternehmen den Abverkauf des Handels mit besonderen Verkaufskampagnen. In der Heller Training Academy schult Heller seine Kunden zudem in Bezug auf die Eigenschaften und den Einsatz seiner Produkte.

Ein weiterer, sehr wichtiger Baustein in der Heller-DNA betrifft die in- und externe Kommunikation sowie die Unternehmenskultur. „Wir als mittelständisches Unternehmen setzen auf enge, kooperative Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern und legen Wert auf persönlichen Kontakt“, beschreibt Jungblut Heller als ein Unternehmen zum Anfassen. Heller ist in der Region als attraktiver Arbeitgeber angesehen. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern eine Vielzahl an Zusatzleistungen, die von Lernmittelunterstützung und Zeugnisgeld für Auszubildende bis hin zu betrieblichem Gesundheitsmanagement, innerbetrieblichen Schulungen und Firmenevents für alle Angestellten reichen. Dass viele Mitarbeiter eine langjährige Zugehörigkeit zur Heller „Familie“ aufweisen, spricht für den Erfolg dieses Ansatzes.

Das „Roll-Out“ der neuen Markenstrategie läuft seit dem 5. November 2019. Das Corporate Design wird für alle relevanten Touchpoints sukzessiv von der Visitenkarte bis zur Warenpräsentation am Point of Sale umgesetzt. „Gelebt wird die Umsetzung der Strategie natürlich vom ersten Tag an“, ergänzt Jungblut abschließend.



Foto: Heller



Foto: Heller

Bild oben: Heller unterstützt den Handel mit Warenpräsentationssystemen am Point of Sale

Bild unten: Profi-Werkzeuge „made in Germany“ – Hammerbohrer von Heller

Ihr Partner für

Hygienekonzepte

Reinigung | Desinfektion | Schädlingsbekämpfung



DesFa GmbH
 Daimlerstraße 1 · 49696 Molbergen
 Telefon (04475) 91830-0 · Fax 91830-49
 info@desfa.de · www.desfa.de

DesFa
 HYGIENEDIENSTLEISTUNGEN



CHRISTIAN BEHRENS

DER GROßFAMILIENBETRIEB

Respekt, Vertrauen und Verlässlichkeit sollten zentrale Werte einer jeden Unternehmenskultur sein. Auch die Remmers-Gruppe bekennt sich zu ihnen und sieht darin keineswegs nur ein Lippenbekenntnis: Das in dritter Generation familiengeführte Unternehmen betrachtet auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Teil der großen Remmers-Familie und nicht als bloßes Humankapital.

Dass dieser Anspruch eingelöst wird lässt sich an verschiedenen Faktoren ablesen. Ein weicher Faktor: Eine lange Betriebszugehörigkeit ist eher die Regel als die Ausnahme. Bei den regelmäßig stattfindenden Jubiläumsfeiern werden reihenweise Kollegen für ihre 25-jährige, 30-jährige oder gar 40-jährige Treue geehrt. Eine insgesamt geringe personelle Fluktuation zeichnet Remmers ohnehin aus: Viele aktuelle Führungskräfte haben vor Jahrzehnten mit einer Ausbildung im Betrieb begonnen und sich dann stetig die Karriereleiter empor gearbeitet.

Bestnoten als Arbeitgeber und Ausbilder

Neben diesen subjektiven Gradmessern gibt es aber auch harte Zahlen, die das gute Betriebsklima und die ausgesprochen hohe Mitarbeiterzufriedenheit belegen. Seit Jahren trägt Remmers den Titel „Nationaler Top-Arbeitgeber“, der im Rahmen einer unabhängigen Datenerhebung von der Zeitschrift Focus Money vergeben wird. Der Betrieb gehört damit zu den 1.000 besten Arbeitgebern Deutschlands – und davon gibt es immerhin über drei Millionen, den öffentlichen Dienst nicht mitgerechnet. Bei

der Befragung von Arbeitnehmern durch das unabhängige Marktforschungsinstitut Statista GmbH punktete Remmers vor allem mit der Weiterempfehlungsbereitschaft der eigenen Mitarbeiter sowie der positiven Außensicht von externen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus der Branche „Herstellung und Verarbeitung von Werk- und Baustoffen, Metallen und Papieren“.

Darüber hinaus hat kürzlich das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) – ebenfalls im Auftrag der Zeitschrift Focus Money – eine repräsentative



Remmers wurde im Frühjahr 2019 von Focus Money deutschlandweit als bester Ausbildungsbetrieb in der Chemieindustrie ausgezeichnet.

Untersuchung bei den 20.000 mitarbeiterstärksten Unternehmen in Deutschland durchgeführt. Die Studie „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ kürte Remmers deutschlandweit zum besten Ausbildungsbetrieb in der Chemieindustrie. Die Kriterien waren neben strukturellen Daten auch der qualitative Ausbildungserfolg, die Ausbildungsquote und -entlohnung sowie Zusatzangebote zur Förderung der Auszubildenden.

Die starke Fokussierung auf die Nachwuchsförderung hat bei Remmers eine lange Tradition. Nicht erst seit das Thema Fachkräftemangel in aller Munde ist, bemüht sich die Geschäftsführung um die Gewinnung qualifizierter junger Menschen. In den vergangenen zehn Jahren absolvierten mehr als 250 Nachwuchskräfte eine Berufsausbildung im Betrieb – drei Viertel davon mit einem guten oder sogar sehr guten Abschlusszeugnis.

Momentan bildet Remmers 90 junge Leute in neun gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus. Hinzu kommt die Möglichkeit eines dualen Studiums zum Bachelor of Business Administration oder auch ein Jahrespraktikum. Dabei werden die Neueinsteiger von Beginn an konsequent gefördert und intensiv betreut. Dazu zählen neben Auslandspraktika auch fachspezifische und fachübergreifende Schulungen sowie die gezielte Vorbereitung auf die



E. Becker GmbH Maschinenbau


Mobile Zerspanung


3D-Ingenieurvermessung


Brennzuschnitte Plasma/Autogen



Genauigkeit
ist unsere
Stärke !!!

www.maschinenbau-becker.de

Zum Gewerbegebiet 13
49696 Molbergen
Tel.: +49 4475 92898 0
Fax: +49 4475 92898 29

151



Remmers hat in den letzten 70 Jahren eine rasante Entwicklung erlebt.

Abschlussprüfung. Selbstverständlich lernen die Auszubildenden während ihrer Zeit im Betrieb verschiedene Abteilungen kennen. Nach erfolgreicher Prüfung winkt den meisten dann die Übernahme und eine vielversprechende Karriereperspektive im Unternehmen.

Als Mittelständler in Europa

Die noch heute als unabhängiges Familienunternehmen tätige Remmers-Gruppe wurde 1949 als Einmannbetrieb vom 2004 verstorbenen Bernhard Remmers gegründet. Das Unternehmen befindet sich seit Jahren auf einem kontinuierlichen Wachstumskurs, der auch die Belegschaft betrifft. Momentan beschäftigt die Remmers-Gruppe mehr als 1.500 Mitarbeiter sowohl am Hauptsitz in Löningen als auch bei den in- und ausländischen Tochtergesellschaften, deren Zahl in der jüngeren Vergangenheit ebenfalls gewachsen ist.

Remmers ist heute ein international anerkannter Spezialist für die Herstellung von bauchemischen Produkten, Holzfarben und -lacken sowie Industrielacken. Der Hauptsitz ist nach wie vor in Löningen, wo auch der Großteil der Mitarbeiter tätig ist. Mittlerweile ist Remmers in über 30 Ländern vertreten und mit einem Gesamtumsatz von rund 335 Millionen Euro (2018) weltweit etabliert. Der Exportanteil der



Als Hauptsponsor und Namensgeber des gleichnamigen Sommerabendlauffestes stellt Remmers jährlich eines der größten Firmenteams.

Unternehmensgruppe liegt momentan bei fast 38 Prozent (2018). Dabei entwickelt und vertreibt sie Bauprodukte und -systeme vom Keller bis zum Dach. Die Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Bauten- und Holzschutz. In Form des Beschichtungsspezialisten Remmers Industrielacke am Produktionsstandort Hiddenhausen ergänzt die Gruppe ihr Portfolio in einem dritten Kompetenzbereich. Mit insgesamt über 400 Produktsystemen bietet Remmers in den Hauptbereichen Bauten-, Fassaden-, Boden-, Holzschutz und Holzveredelung

eine umfangreiche Palette an. Und die umfasst weit mehr als lediglich die Produkte: Die Remmers-Fachplanung und das Bernhard-Remmers-Institut für Analytik sind weitere Säulen, auf denen der Unternehmenserfolg basiert.

Seit 1996 gibt es außerdem die Bernhard-Remmers-Akademie: Sie hat sich mit den Jahren zu einem Forum entwickelt, in dem sich Wissenschaftler und Praktiker sowie Architekten und Planer austauschen. Bei dieser Institution handelt es sich um eine

Initiative des Handwerks, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Unternehmers Bernhard Remmers, zu dessen Ehren alle zwei Jahre der gleichnamige Preis verliehen wird. Entsprechend der Internationalisierungsstrategie des Gesamtunternehmens hat sich auch die Akademie neu ausgerichtet: Sie bietet ihre stark nachgefragten Seminare nicht nur in ganz Deutschland, sondern zusätzlich in acht europäischen Metropolen an.



www.diekmann.tv
0 54 91 / 97 97 - 0

Ihr Partner für anspruchsvolle Elektrotechnik
Diekmann
Elektrotechnik





45 Jahre Remmers dafür steht unter anderem Marita Knabke. Foto: Remmers, Löningen

Für die Mitarbeiter, für die Region

Dank der internationalen Ausrichtung von Remmers haben Mitarbeiter die Gelegenheit zu mehrmonatigen Auslandsaufenthalten: So können Auszubildende in die europäischen Tochterunternehmen wechseln, um dort eine andere Sprache und Kultur über einen gewissen Zeitraum kennenzulernen. Inzwischen steht diese Möglichkeit auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter dem Programm-Titel „Remmers Exchange“ grundsätzlich offen. Selbstverständlich fördert Remmers die Mitarbeiter auch durch zahlreiche fachliche und überfachliche Weiterbildungsangebote. Eine besondere Variante zielt dabei auf Seiteneinsteiger: Sie haben die Möglichkeit, sich innerhalb eines Jahres nebenberuflich zur

Produktionsfachkraft Chemie zu qualifizieren. Momentan läuft bereits der dritte Fortbildungslehrgang, bei dem ungelernete bzw. fachfremde Kolleginnen und Kollegen am Wochenende die Schulbank drücken. Die vom Wilhelmshavener Bildungsträger „arvapor“ organisierte Qualifizierung endet mit einer IHK-Prüfung und entsprechendem Zertifikat.

Für die Region ist Remmers ein wichtiger Arbeitgeber und ein Unternehmen, das sich in vielfältiger Weise einbringt. Zu nennen ist beispielsweise die Unterstützung des Remmers-Hasetal-Marathons des VfL Löningen als Hauptsponsor. Jahr für Jahr pilgern rund 3.000 Laufsportbegeisterte in Deutschlands Nordwesten, um die einzigartige Atmosphäre entlang der idyllischen Streckenführung zu genießen. Auch Rem-

mers-Mitarbeiter sind mit von der Partie – entweder als Aktive oder als ehrenamtliche Helfer in der Organisation. Wer mitläuft, kann sich im Rahmen des Gesundheitsmanagement-Programms „remmersfit“ gezielt auf den Lauf vorbereiten. Ansonsten dient remmersfit der Gesundheitsförderung der gesamten Belegschaft sowie dem Arbeitsschutz. Neben Kursangeboten zur Gesundheitsförderung umfasst das Programm unter anderem Informationen zum Thema Arbeitsschutz und Ergonomie inklusive der entsprechenden Arbeitsschutzausstattung.

Kulturell engagiert sich das Unternehmen seit Jahren sowohl finanziell als auch im Ehrenamtsbereich für den Erhalt und Ausbau der einzigartigen kinotechnischen Sammlung in Löningen. Gezeigt werden dort unter anderem fast 100 verschiedene Projektoren aus den Anfangsjahrzehnten des Kinos. Für die Kooperation mit dem auf ehrenamtlichem Engagement angewiesenen Trägerverein erhielt die Tochterfirma Remmers GmbH im Jahr 2016 den Niedersächsischen Kulturkontakte-Preis 2016. Dabei ist es das Ziel von Remmers, historisches Kulturgut am Hauptsitz des Unternehmens zu erhalten und zu bewahren. Fazit: Respekt, Vertrauen und Verlässlichkeit zeichnen daher nicht nur das Verhältnis der Remmers-Gruppe AG zu ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kunden und Geschäftspartnern aus, sondern auch zu den Menschen in der Region.

BARMER

Ich pflege – auch mich
Ein Ausgleich zum Pflegealltag

Wer eine nahestehende Person pflegt, meistert jeden Tag neue Herausforderungen. Wir bieten Ihnen zur Unterstützung 4 Tage lang Austausch, Workshops, Informationen und Entspannung für Ihren Umgang mit den pflegerischen Anforderungen.*

Wann und wo?

12.03. – 15.03.2020 &
29.10. – 01.11.2020
Bad Sassendorf,
Nordrhein-Westfalen

06.04. – 09.04.2020 &
29.06. – 02.07.2020
Rangsdorf bei Berlin,
Brandenburg

Anmeldung

Telefon 0800 333004 99-2991**
E-Mail pause@barmer.de

Mehr Infos unter

www.barmer.de/s050126

* Eine Teilnahme ist unabhängig von der Kassenzugehörigkeit möglich.
** Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.



Praxatin® 3D-Desinfektion

Eine neue Ära in der Desinfektion

Automatisierung | Datenerfassung | Ersparnis bis zu 60%

Desinfektion per Knopfdruck - vollflächig im gewünschten Bereich. Ein immer wiederkehrendes optimales Desinfektionsergebnis. Erstmals erhalten Sie eine automatische Auflistung der gesamten Desinfektion. Mit Datum, Bereich, Zeit, Mittel- und Wasserbrauch und Statusmeldung heben Sie Ihre Qualitätssicherung auf ein neues Level. Die Daten können problemlos in Ihr QM-System übertragen werden.

Durch unser zertifiziertes Verfahren erhalten Sie eine bis zu 20-fach höhere Desinfektionsleistung im Gegensatz zu herkömmlichen Desinfektionsverfahren. Desinfizieren Sie ohne schädliche Chemikalien.



Ausgezeichnet mit dem Innovationspreis 2018
vom Verbund Oldenburger Münsterland

Das Video zur neuen
3D- Desinfektion





Eine aus Planelementen erstellte neue Siedlung in Lohne.

DANIEL MEIER

PLANELEMENTE AUS HOLDORF

Norddeutschlands erster Bausatz für komplette Häuser – Verschnittfreies Bauen für die Umwelt – Erste vollautomatische Presse der Welt in Holdorf – Standort Holdorf ist das größte Werk der BMO – Beitrag zum Bau bezahlbarer Wohnungen

Holdorf. Vor 25 Jahren war es eine norddeutsche Premiere: Erstmals wurden hier Planelemente aus Kalksandstein produziert; in ganz Deutschland gab es nur drei weitere Anlagen. Das Werk Holdorf der heutigen Baustoffwerke Münster-Osnabrück schrieb damit ein Stück Baugeschichte: Erstmals konnte ein Haus wie aus dem Legokasten aus einem komplett gelieferten Bausatz

gefertigt werden. Keine fehlenden Steine, kein Verschnitt und somit kein Abfall auf der Baustelle. Unter Umweltaspekten heute mehr denn je ein Argument.

Für diesen individuell zugeschnittenen Bausatz erstellt das Partnerunternehmen ISOCOM aus den Ausführungsplanungen des Architekten sogenannte Wandabwick-

lungspläne/Wandscheiben – jeweils für die einzelnen Bauabschnitte. Diese nutzen die Verarbeiter auf der Baustelle als Verlegepläne. Die Informationen dieser Pläne werden online in das Kalksandsteinwerk Holdorf übertragen, so dass die jeweiligen Passsteine hergestellt, auf Paletten gepackt und zeitnah abgerufen werden können. ISOCOM mit Sitz in Saarlouis eröffnete 1993

ihr erstes Filialbüro auf dem Werksgelände in Holdorf, bevor es zum heutigen Standort nach Diepholz verlegt wurde.

In dem Werk werden seit 1932 Steine produziert. 1948 kam die erste von Atlas in Bremen hergestellte Kalksandstein-Presse nach Holdorf. 1955 wurde dort die erste vollautomatische Presse der Welt, eine Atlas 400 A, installiert. Mit ihr konnten auch KS-Lochsteine produziert werden. Besucher aus dem In- und Ausland kamen, um die Neuerung zu besichtigen. Bereits seit den siebziger Jahren gibt es ein breites Angebot an Blocksteinen und 1994 wurden dann die ersten Planelemente Norddeutschlands produziert. Nach Differten (im Saarland), Freistett (bei Kehl/Offenburg) und Kaarst (bei Düsseldorf) war es die vierte Anlage in Deutschland. Theodor Schnepfer, der Sohn des Firmengründers, war die treibende Kraft. Gemeinsam mit seinem Schwiegersohn Dr. Hans Georg Leuck wurde die komplette Umgestaltung des Werkes geplant und durchgezogen. Dazu gehörte auch ein eigener Markenauftritt für die neue Produktlinie. Eingeführt wurde das Bausystem unter der Marke KS*KOMPLETT. Seit 2002 wird es mit dem heute bekannten Dienstleistungspaket als KS*PLUS vermarktet. Mit diesem System kommen die Elemente als fertiger Bausatz auf die Baustelle, passend für jedes Objekt optimiert und zugeschnitten.

„Mit dem Bausatz KS*PLUS erhält der Kunde ein inzwischen normativ geregeltes Bausystem, mit dem er Objekte schnell und reibungslos erstellen kann“, so Geschäftsführer Dr. Hans Georg Leuck: „Die erforderlichen Überbindemaße werden vorab eingeplant und so wird Abfall auf der Baustelle vermieden.“

Die Planelemente machen heute rund 75 Prozent der Holdorfer Produktion aus. Die Standardelemente sind etwa einen Meter lang, 50 oder 62,5 Zentimeter hoch sowie 11,5 bis 36,5 Zentimeter breit und wiegen bis zu 300 Kilogramm. Außerdem werden die für eine fertige Wand benötigten Pass- und Ergänzungssteine im Werk hergestellt. Auf der Baustelle werden die Bausätze mit kleinen Kränen verarbeitet.

An ihren elf Standorten hat die Gruppe, die am Markt als BMO KS-Vertrieb Bielefeld-Münster-Osnabrück auftritt, immer ein breites Sortiment der verschiedenen Steinformate in großen Mengen am Lager. Daher kann sie rasch und flexibel sowie meist auch auf kurzen Wegen liefern. Das spart

Transportkosten und schont die Umwelt. Der Kalksandstein ist ein Produkt aus der Region für die Region.

Ein weiterer Vorteil des Kalksandsteins: Eine massive Steinwand bietet einen Wärmepuffer und wirkt wie eine „Wärme-Batterie“. Im Winter dämmt sie den Wärmeverlust, im Sommer wirkt sie kühlend. Das spart an kalten Tagen Heizkosten: Ein Holzhaus mit deutlich leichteren Wänden hat deshalb einen rund 6 Prozent höheren Energiebedarf als ein gemauerter Massivbau aus Steinen.

Rund 150 Mitarbeiter beschäftigt BMO, davon allein 34 in Holdorf. Sie sorgen dafür, dass dort eine enorme Produktion läuft: 170 Millionen Steine im Normalformat pro Jahr, 40 Millionen davon allein in Holdorf. An einem durchschnittlichen Arbeitstag verlassen über 145.000 Steine das Holdorfer Werk. Davon können zehn komplette Einfamilienhäuser gebaut werden. Der Standort Holdorf ist der größte im Verbund und trägt entscheidend zum Erfolg des Unternehmens bei: Die BMO KS-Vertrieb lieferte im zurückliegenden Jahr rund 350.000 Kubikmeter Kalksandsteine der verschiedenen Formate und erzielte einen Umsatz von rund 45 Millionen Euro. Holdorf ist daran mit acht Millionen Euro beteiligt. 2018 wurden hier 80.000 Kubikmeter Steine produziert – größtenteils aus Sand, der direkt hinter dem Werk aus dem Kalksandsteinsee gewonnen wird. Ein verantwortungsvoller, möglichst sparsamer Umgang mit der für die Steinhärtung notwendigen Energie ist seit Jahrzehnten für die Holdorfer Werksleiter selbstverständlich – lange bevor Energieeinsparung zum allgemeinen Thema wurde. Deshalb gehört Holdorf seit Jahren, wie der mengenmäßige Betriebsvergleich der Kalksandsteinindustrie zeigt, zu den Werken mit dem niedrigsten Energieverbrauch in Deutschland. Trotz der großen Produktionsmenge werden konstant weniger als 9.000 Megawattstunden Erdgas im Jahr verbraucht.

Damit auf der Baustelle alles passt und der Kunde zufrieden ist, arbeiten Außendienst und technische Berater der BMO KS-Vertrieb eng mit Bauunternehmen und Architekten zusammen. Es gibt sogar einen eigenen Maurermeister, der die Handwerker auf den Baustellen fachlich betreut.

Geschäftsführer Dr. Hans Georg Leuck ist sich sicher, dass es einen großen Nachholbedarf beim Wohnungsbau in unserer Region gibt. Erst jüngst wurde ermittelt, dass in den

Immer der richtige Anhänger



ANHANG ERSTER KLASSE

Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
49688 Lastrup

www.boeckmann.com



Das Kalksandsteinwerk
Holdorf aus der Luft.

Landkreisen Vechta und Cloppenburg viele Wohnungen fehlen: Nach einer aktuellen Wohnungsmarkt-Analyse, die die BMO für die Landkreise Vechta und Cloppenburg beim Pestel-Institut (Hannover) in Auftrag gegeben hat, besteht ein Bedarf von knapp 790 Wohnungen im Landkreis Vechta.

Für den Landkreis Cloppenburg ermittelt das Pestel-Institut ein Defizit von nahezu 340 Wohnungen. Ein handfester Wohnungsmangel vor der eigenen Haustür. Und das, obwohl kräftig gebaut wurde: Im vergangenen Jahr sind im Landkreis Vechta 1.086 (LK Cloppenburg: 1.320) Wohnungen neu entstanden – darunter 625 (LK Cloppenburg: 773) in Ein- und Zweifamilienhäusern. Von denen wiederum wurden 516 (LK Cloppenburg: 638) mit Mauerwerk errichtet.

Die Analyse des Pestel-Instituts bietet aber noch weitere Aspekte: Knapp 41 Prozent der Gebäude im Landkreis Vechta (knapp 40 Prozent im LK Cloppenburg, 65 Prozent in ganz Niedersachsen) sind 40 Jahre oder älter. Der überwiegende Teil dieser Häuser ist nicht altersgerecht. Gut 870 Haushalte im Landkreis Vechta (gut 1.750 Haushalte im LK Cloppenburg, gut 53.500 in ganz Niedersachsen) waren trotz ihrer Einkommen nach der aktuellsten Statistik in 2017 bei der Miete auf Unterstützung vom Staat angewiesen – sie bezogen Wohngeld.

Zu dieser großen wohnungsbaupolitischen Herausforderung kann die Holdorfer Produktion einen wichtigen Beitrag leisten: Wie die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (ARGE Kiel) ermittelt hat, ist für die Erstellung



Foto: Masa GmbH

Produktion der Passstücke im Werk Holdorf.

von Außenwänden im Wohnungsbau der Mauerwerksbau die deutlich wirtschaftlichste Konstruktionsart. Die Rationalisierung im Mauerwerksbau, wie sie zum Beispiel mit dem KS*PLUS-System erfolgt, bringt noch zusätzliche, deutlich messbare Einspareffekte.

Als Mittel für bezahlbare Wohnbauten in größerer Zahl wird heute häufig serielles Bauen (in Serien vorgefertigte Module) empfohlen, bei dem meist keine regionalen Baustoffe eingesetzt werden. Demgegenüber reagiert sogenanntes typisiertes Bauen in der Regel wesentlich flexibler auf individuelle Standortanforderungen als serielle Bauweisen. Hier werden erprobte Grundrisse genutzt und die Gebäude wiederholt errichtet. Sie können in verschiedenen Konfektionierungen ausgeführt und an die

speziellen Anforderungen an das jeweilige Grundstück und die Standortvorgaben zugeschnitten werden. Beim typisierten Bauen müssten auch die Wandabwicklungen für die Planelemente nicht für jeden Bau einzeln erstellt, sondern könnten mehrfach verwendet werden.

Bei der Suche nach den wesentlichen Kostentreibern im Wohnungsbau hat die ARGE herausgefunden, dass dies nicht die Primärkonstruktion (der Rohbau), sondern mit Abstand der technische Ausbau ist. Will man kostengünstigen Wohnungsbau erreichen, sollte stärker darauf geachtet werden. Außerdem würden weitere qualitative, normative oder gesetzliche Standardanhebungen die Erstellung bezahlbaren Wohnraums erheblich erschweren.

DAS OLDENBURGER MÜNSTERLAND

23 STÄDTE UND GEMEINDEN

Eine Region in Bewegung

23 Städte und Gemeinden – das sind 23 unterschiedliche Orte mit individueller Ausprägung, mit eigenem Gesicht und erstaunlichem kulturellen Angebot. Die Kurzportraits von Bakum bis Visbek lesen Sie auf den kommenden Seiten.



WIEBKE LITSCHKE

BAKUM

Bakum geht auf Nummer sicher: Hier sind Kindergärten und Schulen gleich um die Ecke und die Wege damit kurz.



Foto: Gemeinde Bakum

Viel Platz zum Spielen bietet der St. Josefs Kindergarten in Bakum.

Bereits 1989 wurde Bakum beim Wettbewerb „Die familienfreundlichste Gemeinde“ als niedersächsischer Landessieger ausgezeichnet. Doch darauf ruht sich Bakum nicht aus. Bis heute ist diese besondere Auszeichnung Bestätigung und Ansporn zugleich, um besonders jungen Einwohnern auch in Zukunft beste Wohn- und Lebensbedingungen zu bieten.

Dazu gehören insbesondere kurze und möglichst sichere Schulwege. „Die Verkehrsplanung in Bakum ist auf Kinder ausgerichtet. Im gesamten Bereich zwischen Schule, Sporthalle und Hallenbad, sowie im Bereich Kindergarten und Pfarrzentrum sind keine Fahrzeuge zugelassen“, erklärt Bürgermeister Tobias Averbeck. Insgesamt gibt es in der Gemeinde einen Kindergarten, einen Sprachheilkindergarten und einen Kindergarten im Ortsteil Lüsche. Ab der ersten Klasse können neue Abc-Schützen zur Katharinenschule direkt im Zentrum von Bakum oder der Christophorus-Schule in Lüsche gehen. Von der 5. bis 10. Klasse ist der Besuch der St. Johannes-Schule möglich. Weiterführende Schulen wie Gymnasien und Berufsbildende Schulen sind dank

guter Schulbusanbindung in Vechta oder Lohne schnell erreichbar. Die Busse bringen die Schülerinnen und Schüler sicher und pünktlich zu den verschiedenen Schulen. An den Schulbushaltestellen kommen sie dank einer gut durchdachten Straßenführung mit dem Verkehr und den damit verbundenen Gefahren erst gar nicht in Berührung.

Für berufstätige Eltern bietet Bakum spezielle Nachmittags- und Ferienbetreuungsangebote. Für die Kinder des 1. bis 6. Schuljahres bietet die Gemeinde eine kostengünstige Mittagsbetreuung an. Sie beinhaltet einen Mittagstisch, eine Hausaufgabenbetreuung und freizeitpädagogische Angebote von Montag bis Freitag bis 15.30 Uhr. In den Oster- Sommer- und Herbstferien gibt es außerdem für Grundschulkindern werktags von 7.30 bis 13.00 Uhr eine kostengünstige Ferienbetreuung. Dieses zusätzliche Angebot richtet sich an alle Alleinerziehenden bzw. Familien die aufgrund Ihrer Berufstätigkeit keine Betreuung ihrer Kinder während der Ferienzeit gewährleisten können.

Unter dem Motto „Starke Familie, starke Zukunft“ besteht seit über zehn Jahren das Familienbüro als zentrale Anlaufstelle für Eltern. Zum Ziel hat sich das Familienbüro gemacht, ein familienfreundliches Netzwerk in der gesamten Gemeinde zu spannen. Dazu gehört vor allem der Ausbau verlässlicher, flexibler, bedarfsgerechter und qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote. Zudem finden Eltern im Familienbüro in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Vechta e. V. die Vermittlung guter familiennaher Betreuungsangebote durch die Kindertagespflege. Bei diesen Angeboten werden sowohl Kinder unter drei Jahren als auch ältere Kinder bis 14 Jahre, ergänzend zu Kindergarten und Schule, von Tagespflegepersonen betreut. Die Kindertagespflege kann in den Räumen der Tagespflegeperson oder bei Bedarf auch im Haushalt der Erziehungsberechtigten ausgeübt werden. Des Weiteren gibt es auch die Möglichkeit das Kind in einer Großtagespflege betreuen zu lassen, in der bis zu zehn Kinder gleichzeitig von mehreren Tagespflegepersonen versorgt werden.

PETRA HELLMANN

BARßEL

Tierische Begleiter in Grundschulen und die einzige Integrierte Gesamtschule im Oldenburger Münsterland – die Schulen in der Gemeinde Barßel überzeugen mit ungewöhnlichen Konzepten.

Foto: Hans Passmann



Spiel und Spaß in der Pause: Schülerinnen und Schüler der Marienschule Barßel auf dem Schulhof.

Spielen, lachen, lernen – in der Gemeinde Barßel fühlen sich Kinder und Jugendliche wohl. Neben einem breiten Betreuungsangebot für ein- bis sechsjährige überzeugen Grundschulen und weiterführende Schulen mit individuellen Konzepten: „Als familienfreundliche Kommune ist die Gemeinde Barßel bestrebt, Eltern und natürlich auch den Kindern ein bedarfsgerechtes, attraktives Betreuungs- und Bildungsangebot zu machen. Dabei stellen wir uns den wachsenden Anforderungen mit der Schaffung von neuen Kita- oder Kindergartenplätzen und modernen Schulformen,“ weist Bürgermeister Nils Anhuth auf das Engagement der Gemeinde hin.

Zum Kindergartenjahr 2018/19 freute er sich über die Eröffnung einer neuen Krippe im Gemeindeteil Neuland. Sie ging in einem schicken Neubau beim St. Anna Kindergarten an den Start. Doch hier hat sich noch mehr getan: Auch das Angebot an Kindergartenplätzen wurde erweitert. Durch die unterschiedlichen pädagogischen Konzepte ist für jeden etwas dabei. Während im Jona Kindergarten besonderes Augenmerk auf die Einbindung des christlichen Glaubens

in das tägliche Leben gelegt wird, lädt der Kindergarten St. Marien zu Erfahrungen in einer altersübergreifenden Gruppe. Im Waldkindergarten steht vor allem die Natur im Vordergrund. Er gehört zur Kindertagesstätte »Die Arche«, die ebenso wie der Kindergarten »Heilige Familie« eine Integrationsgruppe für Kinder mit besonderem Förderungsbedarf anbietet.

Tierisch geht es dann in der Grundschule Elisabethfehn-West weiter. Hier unterstützt Schulhund Odin beim Aufbau sozialer Kompetenzen, bei der Übernahme von Verantwortung und der Entwicklung von Empathie. Die Marienschule hingegen setzt auf ein besonderes Beratungskonzept: Wissen, Werte und Wege werden vom Schulkindergarten bis hin zum Ende der Grundschulzeit gemeinsam von Lehrern, Eltern und auch externen Beratern erarbeitet und vermittelt. Sie bietet ebenso wie die Grundschule Sonnentau und die Junker-Harke-Grundschule als offene Ganztageschule neben einem leckeren Mensaangebot auch Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften.

Nach der Grundschulzeit besteht für Schülerinnen und Schülern mit allen Empfehlungen die Möglichkeit, weiter in Barßel zur Schule zu gehen. Die Integrierte Gesamtschule (IGS) bietet nach der Leitlinie „Fördern und Fordern“ ein differenziertes Angebot. Zwei der Schwerpunkte sind die Europa-Arbeit mit einem regelmäßigen Austauschprogramm und der Themenbereich Sport. Nicht zuletzt durch das Umfeld mit moderner Dreifeldsporthalle, saniertem Hallenbad sowie wettkampftauglichen Außenanlagen wurde die IGS Barßel als „sportfreundliche Schule“ zertifiziert.

Unter dem Motto »Besondere Kinder brauchen ungewöhnliche Angebote« wird die Soeste-Schule Barßel als öffentliche Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung geführt. Rund 220 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse werden in Barßel und in Elisabethfehn je nach Unterstützungsbedarf und schulischem Leistungsvermögen in der Grund-, Haupt- oder Realschule unterrichtet.

PETRA HELLMANN

BÖSEL

Als lebendiger Mittelpunkt für junge Familien präsentiert die Gemeinde Bösel neben ganztägigen Angeboten zu Kinderbetreuung, verlässlichen Grundschulen und einer Oberschule ein attraktives Ferienprogramm für Kinder.



Foto: Steffen Hinz, Rechte: Gemeinde Bösel

Zentral und kompakt in Rathaus und Kirchnähe: Nördlich der Kirche die St. Raphael Kindertagesstätte, nordöstlich die St. Martin Grundschule und dahinter am östlichen Bildrand ist noch ein Teil der Oberschule zu erkennen.

Mit einer gelungenen Kombination aus traditionellen Werten und innovativen Ideen, Bodenständigkeit und Weltoffenheit, Systematik und Dynamik präsentiert sich die Gemeinde Bösel als lebendiger Mittelpunkt für junge Familien. Zwei verlässliche Ganztagsgrundschulen sowie eine Oberschule mit eigener Mensa garantieren wohnortnahen Unterricht. „Besonders hervorzuheben ist auch das vorbildliche ganztägige Angebot zur Kinderbetreuung, mit dem wir uns als kinderfreundliche Gemeinde positionieren“, sagt Bürgermeister Hermann Block und ergänzt: „Wegen des gestiegenen Bedarfs haben wir gerade eine neue Kindergartengruppe und eine neue Krippengruppe eingerichtet. Im Rahmen der Ausweisung neuer Baugebiete und dem damit verbundenen Zuzug planen wir außerdem eine neue Kindertagesstätte mit bis zu fünf Gruppen.“

In den Kindergärten St. Anna und St. Raphael, denen auch Kinderkrippen angegliedert sind, und im St. Franziskus Kindergarten können die jüngeren Gemeindemitglieder soziale Kontakte knüpfen, Freundschaften schließen und werden ihrem Alter entsprechend gefördert. Besonders musikalisch ist

es in der Kindertagesstätte St. Raphael: Im Rahmen des niedersächsischen Musikalisierungsprogramms „Wir machen Musik!“ kooperiert sie mit der Kreismusikschule. Darüber hinaus bieten alle Einrichtungen mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien Betreuungszeiten an. Durch mehrere qualifizierte Tagesmütter wird das Betreuungsangebot für die Jüngsten ergänzt.

Verlässlichkeit ist bei den Grundschulen angesagt: Die St.-Martin-Schule und die Katholische Grundschule Petersdorf garantieren feste Öffnungszeiten und bieten darüber hinaus als Ganztagschulen mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und interessanten Arbeitsgemeinschaften qualifizierte Betreuung bis in die Nachmittagsstunden. So setzt die St.-Martin-Schule vor allem in diesem Bereich auf die intensive Zusammenarbeit mit ihren zahlreichen Kooperationspartnern wie dem Tennisverein Bösel e. V., der »Klasse 2000 – Aktiv für gesunde Kinder« oder der Kirche. Die vielfältigen Materialien der Montessoripädagogik regen in der Grundschule Petersdorf zum freien Arbeiten an und fördern so

Selbstständigkeit, eigenverantwortliches Lernen, Achtsamkeit und Teamfähigkeit. Außerdem wird im Rahmen des Medienkonzeptes mit dem Einsatz von Computern die Lebenswirklichkeit von Kindern im Unterricht aufgegriffen.

„Startklar für mehr ...“ heißt es für die Schülerinnen und Schüler der von großzügigen, naturnahen Schulhöfen und Sportanlagen zentral gelegene Oberschule Bösel. Im Mittelpunkt dieses Leitgedankens steht ihre optimale Förderung unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten, Voraussetzungen und Möglichkeiten. In einer angenehmen und anregenden Lernatmosphäre wird ihnen neben den klassischen Unterrichtsfächern in der Ganztagschule am Nachmittag einiges geboten: Wahlweise geht es neben sportlichen Aktivitäten »Rund ums Holz« oder um Veranstaltungstechnik, wird geschmiedet, gegärtnert, Musik gemacht, gekocht, im British book club gelesen oder Schach gespielt.

PETRA HELLMANN

CAPPELN

Als jüngste Kommune in Niedersachsen ist Cappeln mit seinen neun Ortsteilen eine rundum junge Gemeinde, in der Kinderbetreuung einen besonderen Stellenwert hat.

Foto: Gemeinde Cappeln



Direkt vor Ort: Die Grundschule Sevelten bietet wie alle Grundschulen der Gemeinde Cappeln kurze und sicher Wege für die jüngeren Schülerinnen und Schüler.

Beruf und Familie lassen sich in der jungen, aktiven Gemeinde Cappeln durch verlässliche und flexible Angebote bestens verbinden: „Um das unmittelbare Lebensumfeld unserer Einwohner familienfreundlich zu gestalten, ist eine hervorragende Kinderbetreuung ein zentrales Anliegen unserer Gemeinde“, betont Cappelns Bürgermeister Marcus Brinkmann.

Angegliedert an die Kindergärten in Cappeln und Sevelten stehen zwei Krippengruppen zur Verfügung, die in jeweils zwei Gruppen Kindern unter drei Jahren ein modernes altersgerechtes Angebot in heller, freundlicher Atmosphäre bieten. Mit einem als buntem Treffpunkt gestalteten Durchgang zu den Kindergärten können die jüngsten Gemeindeglieder auch schon mal in die Welt der „Großen“ in den Kindergärten St. Peter & Paul in Cappeln und St. Marien in Sevelten hineinschnuppern. Wie auch der St. Anna Kindergarten in Cappeln bereiten die beiden Einrichtungen die Kinder mit Singen, Spielen, Basteln und dem Erleben von Gemeinschaft die Kinder für einen optimalen Start in die Welt der Bildung vor.

Sonderöffnungszeiten sind dabei in allen Häusern selbstverständlich.

Grundschulen in den Ortsteilen Cappeln, Sevelten und Elsten garantieren direkt vor Ort kurze und sichere Wege für die Kleinen. Und nicht nur das: hier erwartet sie nach einem leckeren Mittagessen in den jeweiligen Mensen auch ein interessantes Nachmittagsangebot. Denn neben der Hausaufgabenbetreuung stehen viele unterschiedliche Aktivitäten aus den Bereichen, Sport, Kreativität und freiem Spiel auf dem Programm. Auch der normale Schulalltag hat einiges zu bieten. So ermöglicht die Grundschule Cappeln zum Beispiel mit dem Trommelprojekt „Das Geheimnis der Zaubertrommel“ Einblicke in fremde Kulturen oder entführt mit einem Besuch ins Cloppenburg Museumsdorf in längst vergangene Zeiten. Ebenso vermittelt die Grundschule Sevelten/Elsten mit der Nutzung herkömmlicher Unterrichtsmaterialien sowie dem Einsatz neuer Medien traditionelle wie auch aktuelle Lerninhalte methodisch vielfältig und schülerorientiert.

So bestens vorbereitet, können die Schülerinnen und Schüler nach der vierten Klasse an den weiterführenden Schulen durchstarten. Dabei haben es auch die Größeren nicht weit zur Oberschule im Zentrum von Cappeln. Hier haben etwa 300 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, nach der neunten Klasse einen Hauptschulabschluss oder einen (erweiterten) Sekundarabschluss I – Realschulabschluss zu machen. Ebenso kann der Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss vergeben werden. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird die Oberschule Cappeln als teilgebundene Ganztagschule geführt. Die Schülerinnen und Schüler des derzeit 5. bis 7. Jahrganges erhalten am Montag- und Mittwochnachmittag Pflichtunterricht, am Dienstag findet eine freiwilliges AG-Angebot statt, zu dem die Jugendlichen sich verbindlich für ein halbes Jahr anmelden können.

Die nahegelegene Kreisstadt Cloppenburg mit Gymnasien, Fachoberschulen und Berufsschulen rundet das Schul- und Ausbildungsangebot der Gemeinde Cappeln ab.

WIEBKE LITSCHKE

CLOPPENBURG

Jung, jünger, Cloppenburg – in einer Stadt, in der fast jeder vierte Einwohner unter 18 Jahren ist, ist das Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien entsprechend hoch.



Foto: Benita Meyer

Idyllisch mitten in der Natur gelegen lädt der Waldkindergarten Cloppenburg bei Wind und Wetter zu vielen Erfahrungen.

Wenn eine Gemeinde im Durchschnitt so jung wie Cloppenburg ist, wächst daraus eine große Verantwortung, der sich Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese sehr bewusst ist: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist einer der großen Herausforderungen in der heutigen Zeit. Hinzu kommt, dass Cloppenburg eine junge, wachsende Stadt ist. Wir sind eine sehr familiengerechte Kommune.“ Dass sich Familien in Cloppenburg besonders wohl fühlen, ist ein großes Anliegen der Stadt. Gemessen an der Einwohnerzahl findet man in Cloppenburg eine hohe Dichte an Betreuungsangeboten für die jungen Bürger der Kreisstadt. Allein im vorschulischen Bereich werden über 1500 Kinder betreut. Dazu stehen den Eltern 15 Kindergärten mit 47 Gruppen, 14 Krippen mit 21 Gruppen zur Verfügung, zwei Hortgruppen und 124 Plätze in der Tagespflege. Teils befinden sich die Einrichtungen unter einem Dach, um den Übergang von der Krippe in den Kindergarten zu erleichtern und Familien mit Geschwisterkindern kurze Fahrtwege zu ermöglichen.

Um den steigenden Forderungen an Betreuung von Kindern vor dem Grundschulalter gerecht zu werden, sind gleich mehrere Erweiterungen in der Umsetzung. „Bereits seit vielen Jahren erweitern wir kontinuierlich das Angebot an Betreuungsplätzen und passen es den gesellschaftlich veränderten Bedürfnissen an. Familien und Kinder sollen sich in Cloppenburg wohlfühlen – sie sind unsere Zukunft“, erklärt der amtierende Bürgermeister. 2019 waren zwei Einrichtungen im Entstehungsprozess, die insgesamt 45 neue Krippenplätze und 168 Kindergartenplätze schaffen sollen. Die Aufstockung bestehender Einrichtungen soll zusätzlich 30 weitere Krippenplätze und eine altersübergreifende Gruppe bringen.

Anschließend stehen in Cloppenburg sieben Grundschulen für wissbegierige Lernanfänger zur Verfügung, von denen fünf ein Ganztagsangebot an drei oder mehr Tagen bis 15.10 Uhr oder länger aufweisen. Der weitere Lebensweg kann nach der Grundschulzeit an den zwei Gymnasien, einer von vier Oberschulen oder den zwei Förderschulen erfolgen. An insgesamt fünf Berufsbilden-

den Schulen werden Jugendliche und junge Erwachsene optimal auf ihr Berufsleben vorbereitet.

Da Eltern nicht immer frei haben können, wenn Kinder Ferien haben, bietet die Stadt Cloppenburg in den Sommer-, Herbst- und Osterferien in einigen Schulen und sozialen Einrichtungen wie das Mehrgenerationenhaus, das Familienbüro, das Bildungswerk, das Familienzentrum Schwedenheim, der Kindertagespflegeverein und das Jugendzentrum „Rote Schule“ Betreuungsmöglichkeiten für Kinder an. Dieses breite Spektrum macht Cloppenburg für Familien zu einer lebenswerten Stadt.

Ein ganz besonderes außerschulisches Angebot der Stadt Cloppenburg ist die „Rote Schule“. In einem alten Schulgebäude, das bereits 1926 erbaut wurde, entstand 1995 der erste städtische Jugendtreff. Heute findet man in dem Gebäude mehr als einen Jugendtreff. Die Rote Schule ist Zufluchtsort, Begegnungsorte und ein zweites Wohnzimmer für Kinder und Jugendliche aus der Stadt.

WIEBKE LITSCHKE

DAMME

Damme hat eine Vielfalt an Betreuungsangeboten – eins davon ist bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebt.

Foto: Stadt Damme



Die Kita St. Benedikt ist die neuste Einrichtung in Damme.

Die Stadt Damme hat die Zeichen der Zeit erkannt: Wer seine Familien stärkt und unterstützt, kann als Gemeinde nur gewinnen. „Gute Betreuungsangebote sind ein wichtiger Standortfaktor für die weitere Entwicklung unserer Stadt“, weiß Bürgermeister Gerd Muhle, „und damit auch wichtig für unsere wirtschaftliche Entwicklung.“

Das Schul- und Betreuungsangebot ist umfangreich und vielfältig. Es umfasst vier Grundschulen, eine Realschule und eine Hauptschule in der Trägerschaft der Stadt Damme. Des Weiteren gibt es in Damme ein allgemeinbildendes Gymnasium sowie die Erich Kästner-Schule des Andreaswerkes Vechta e. V. als staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte. Im vorschulischen Bereich gibt es acht Kindertagesstätten, sechs davon befinden sich in der Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde St. Viktor und für zwei Kindertagesstätten ist das Andreaswerk Vechta der Träger. Alle Kindertagesstätten bieten Integrationsmöglichkeiten, Sonderöffnungszeiten und überwiegend auch

Ganztagsgruppen an. Drei Großtagespflegestellen erweitern das Angebot. Zwei davon befinden sich im Stadtzentrum von Damme und eine in der Ortschaft Osterfeine.

Die zuverlässige Betreuungssituation in Damme ist entscheidend für Familien: „Das Angebot für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist in Damme vielfältig und gut. Wir haben festgestellt, dass die geschaffenen Angebote von den Eltern gerne und stark nachgefragt werden, sodass in den vergangenen Jahren die Kinderbetreuung kontinuierlich ausgebaut wurde“, reflektiert der Bürgermeister. Dennoch erkennt die Stadt Damme den Bedarf an kontinuierlicher Entwicklung der Betreuungsangebote: „Neben der Vormittagsbetreuung wird die Ganztagsbetreuung mehr und mehr ausgeweitet, und es laufen Planungen zum Bau einer weiteren Kita“, erklärt Gerd Muhle und betont: „Dabei legt die Stadt Damme großen Wert auf die Qualität der Betreuungsangebote. Neben dem Ausbau der Kitas setzt die Stadt Damme auch auf die

Ausbildung von Tagesmüttern. Die sind eine wichtige Ergänzung in der Betreuung von Kindern.“ Die Vermittlung von Tagesmüttern erfolgt durch das Bildungswerk Dammer Berge e. V. – Netzwerk Kindertagespflege im Südkreis Vechta. Auch die Ausbildung zur Qualifizierung als Tagesmutter sowie Fort- und Weiterbildungen werden vom Netzwerk Kindertagespflege angeboten und durch die Kommunen finanziert.

Über die Stadtgrenzen hinaus ist Damme bekannt für ein ganz besonderes Betreuungsangebot: Das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer See – kurz „das Dümmerheim“. Generationen von Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Region haben hier schon Schulausflüge erlebt. Das Kreisjugendamt bietet mit dem Jugendecho ein großes Jugendbildungsprogramm im „Dümmerheim“ an, welches von vielen Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Landkreis gerne und regelmäßig genutzt wird.

WIEBKE LITSCHKE

DINKLAGE

Die Stadt Dinklage stärkt seine Position als attraktiven Wirtschaftsstandort durch zuverlässige Betreuungsangebote für alle.



Foto: KiGa St. Martin

Der Kindergarten St. Martin ist einer von fünf Kindergärten, in denen sich die Dinklager Kinder bis zur Einschulung wohlfühlen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind in der Stadt Dinklage ein großes Thema. Für die Jüngsten hat Dinklage vier Krippen und fünf Kindergärten. Anschließend finden sich hier weitestgehend alle Schulformen. Angefangen mit zwei Grundschulen bis hin zu einer weiterführenden Oberschule mit gymnasialem Zweig haben die Dinklager Schüler die Möglichkeit, diverse Abschlüsse innerhalb des Ortes zu absolvieren.

Verlässliche Betreuungsangebote sind in Dinklage ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Attraktivität der Stadt. Bürgermeister Frank Bittner weiß: „Dinklage ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Dinklage ist aber auch Kinder- und Jugendstadt, und daher investiert die Stadt Dinklage nachhaltig in den Ausbau der Kinderbetreuung. Dies sehe ich neben dem Ausbau und Erhalt der Infrastruktur als Investition in die Zukunft der Stadt. Nur durch eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewinnen wir gut ausgebildete Fachkräfte und können diese auch halten.“

Dafür gibt es in Dinklage das Familienbüro. Hier werden flexible, bedarfsgerechte und familienfreundliche Betreuungsstrukturen geschaffen und weiterentwickelt. Dazu setzt das Familienbüro auf eine Vernetzung zwischen Bildungseinrichtungen, Vereinen und anderen Institutionen, die auf dem Gebiet der Jugendhilfe und -förderung arbeiten. Auch der Ausbau und Förderung von Tagespflegepersonen hinsichtlich hoher Qualifizierungsstandards liegt in den Händen des Familienbüros. Insgesamt gibt es seit Ende 2019 drei Großtagespflegestellen und zwölf Tagesmütter in Dinklage. Bei der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder (Hortbetreuung), der Hausaufgabenhilfe sowie der Übermittagsbetreuung besteht eine Kooperation zwischen dem Familienbüro mit dem Verein „Pro Jugend Dinklage e. V.“. Dabei legt Dinklage viel Wert auf Integration und bietet Betreuungsangebote für alle. Mit der Förderschule im Kardinal-von-Galen-Haus verfügt Dinklage über eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf bei der körperlichen und

motorischen Entwicklung. Die Schule hat ein angeschlossenes Internat und konzentriert sich darauf, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu möglichst selbstständigen, lebensfrohen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu unterstützen. In der Ganztagschule werden etwa 250 Schüler mit dem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf sowie fast 50 Regelgrundschüler im Alter von 6 bis 17 Jahren gemeinsam unterrichtet. Für die individuelle, ganzheitliche Förderung jedes Einzelnen nutzt die Schule eine große Bandbreite verschiedener Therapiemöglichkeiten – denn jeder Schüler ist anders.

WIEBKE LITSCHKE

EMSTEK

Emstek steht für Familienfreundlichkeit und hat die hohe Bedeutung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf als entscheidenden Standortfaktor früh erkannt.



Foto: Renate Abeling

Der kommunale Franziskuskindergarten in Emstek feierte im Sommer sein 25-jähriges Jubiläum.

Die Gemeinde Emstek versteht es als ihre Pflicht unterstützende Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich Eltern und Alleinerziehende ohne Sorge um die Betreuung ihrer Kinder ihrem Beruf widmen können. Ob Krippen, Kindergärten oder Schulen, alle Einrichtungen in Gänze sind wesentliche Infrastrukturen für die Betreuung und Bildung der Jüngsten. „Familienfreundlichkeit kann für Arbeitskräfte mit – vor allem junger – Familie ein Kriterium sein, sich für ein Angebot an einem Standort zu entscheiden oder das Angebot an einem anderen Standort abzulehnen“, erklärt Bürgermeister Michael Fischer Auswirkungen der familiennahen Maxime, „das bedeutet insbesondere eine gute Betreuungs- und Bildungsqualität vor Ort. Betreuungseinrichtungen, Schulen, Angebote für Kinder und Jugendliche sind wesentliche Teile des kommunalen Wirkungsfeldes.“

Dabei stellt sich Emstek aktuellen Herausforderungen wie dem demographischen Wandel oder der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die vor allem für Unternehmen

und deren Arbeitgeber immer wichtiger werden. Berufstätige Eltern wollen ihre Kinder gerne arbeitsplatznah betreuen lassen. Darum unterstützt der ecopark angesiedelte Unternehmen mit Betreuungsangeboten für die Kinder ihrer Mitarbeiter durch eine Kita-Kooperation. Die entstandenen Kita-Plätze sind reserviert für Kinder, deren Mütter oder Väter im ecopark arbeiten, aber nicht in der Gemeinde Emstek oder im Landkreis Cloppenburg leben. So können auch auswärtige Beschäftigte ihre Kinder arbeitsplatznah unterbringen.

Insgesamt ist die Gemeinde Emstek hinsichtlich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sehr gut ausgestattet. Die Gemeinde Emstek verfügt über insgesamt fünf Kindergärten, davon vier in kirchlicher und einer in kommunaler Trägerschaft. Das Angebot umfasst außerdem insgesamt vier Grundschulen in Emstek, Halen, Höltinghausen und Bühren, sowie eine Oberschule. Die drei erstgenannten Schuleinrichtungen verfügen jeweils über eine verlässliche Ganztagsbetreuung. Die

Weichen für die Erstellung weiterer Einrichtungen in mehreren Ortsteilen sind bereits gestellt, um auch in Zukunft Familien mit Kinder und berufstätigen Eltern gerecht zu werden.

Da Kinder nicht immer dann Ferien haben, wenn ihre Eltern Urlaub nehmen können, setzt die Gemeinde Emstek auf eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung. Das Familienbüro organisiert in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine verlässliche Ferienbetreuung für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. Darüber hinaus werden in Kooperation mit dem Gemeindejugendring Emstek und der Roten Schule Cloppenburg weitere Aktionen und Tagesfahrten angeboten. Kinder können für einen kleinen Kostenbeitrag auch tageweise zur Ferienbetreuung angemeldet werden. Das Programm umfasst spannenden Aktionen wie Basteln, Gestalten, Backen, Schwimmen und Sport. Auch für die Kita-Kinder wird in der Sommerpause der Kindergärten eine Betreuung angeboten.

WIEBKE LITSCHKE

ESSEN/OLDB.

In der Gemeinde Essen (Oldenburg) steht eines im Vordergrund: Hier sollen sich Familien mit Kindern wohl fühlen – auch wenn die Eltern berufstätig sind.



Foto: Philipp Nacke

In der Kinderkrippe »Schatzkiste« fühlen sich in der Gemeinde Essen/Oldb. Kinder bis zum dritten Lebensjahr wohl.

In der Gemeinde Essen gibt es ein ansprechendes Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. „Investitionen in zuverlässige Schulen und Kindertagesstätten sind eine wichtige Zukunftsaufgabe“, erklärt Bürgermeister Heiner Kreßmann das außerordentliche Engagement im Bildungsbereich. Die Gemeinde beschäftigt immer mehr Personen, was letztlich auch den gestiegenen Anforderungen sowie dem gestiegenen Personalbedarf im Bereich der Kinderbetreuung und mehr Kindergartenkinder geschuldet ist.

Die Gemeinde verfügt insgesamt über drei Kindergärten. Der kommunale Kindergarten Regenbogen und der katholischen Kindergarten St. Josef werden durch den katholischen Kindergarten St. Marien im Ortsteil Bevern ergänzt. Außerdem stehen mit der Krippe „Schatzkiste“ und zwei weiteren Kinderkrippengruppen genügend Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder in der Gemeinde Essen zur Verfügung. Weitere Betreuung lässt sich bei einer von vier Kindertagespflegepersonen finden. Zusätzlich

zu den Regelöffnungszeiten werden in allen Einrichtungen Sonderöffnungszeiten wie Früh- und Mittagsdienste sowie eine Mittagsverpflegung angeboten. Darüber hinaus hat Essen drei Schulen: die verlässliche Grundschule Essen, die verlässliche Grundschule Bevern und die Oberschule als Ganztagschule in Essen. Die Grundschule Essen wird seit August 2010 als Ganztagschule geführt. Ab dem Jahr 2021 wird ebendiese Schule vierzünftig. Die entsprechenden Umbauarbeiten und die Gestaltung des Schulumfeldes werden bis dahin abgeschlossen sein.

Um vor allem berufstätigen Eltern eine entlastende Betreuungssicherheit ihrer Kinder während der Ferienzeiten zu ermöglichen, bietet die Gemeinde Essen/Oldb. eine Unterstützung in Form einer Ferienbetreuung an. So soll den Eltern und Erziehungsberechtigten die Möglichkeit gegeben werden, Familie und Beruf zu vereinbaren und ihren Kindern zusätzlich eine abwechslungsreiche Ferienzeit zu gewährleisten. Erstmals wurde diese Art der Betreuung in den Sommer-

ferien 2009 angeboten und wird seitdem sowohl in den Sommer- als auch in den Herbstferien stetig in Anspruch genommen. Das Angebot richtet sich an Kinder der 1. bis 6. Klasse sowie die Kinder, die im gleichen Sommer eingeschult werden. Es handelt sich dabei um eine Ganztagsbetreuung. Das Programm besteht u. a. aus Spiel, Sport, Kochen, Basteln, Erkundung der Gemeinde und kleineren Fahrten. Mit den abwechslungsreichen Angeboten wird ganzheitlich auf die motorische, soziale, emotionale und intellektuelle Kompetenz gezielt. Die Sporthalle mit ihren Räumlichkeiten sowie Außenanlagen bietet den Kindern ausreichend Spiel- und Freiraum. Angebote an der frischen Luft sind fester Bestandteil des Betreuungskonzepts. Die Betreuung wird von ausgebildeten und angehenden jungen Pädagoginnen und Pädagogen übernommen. In den Sommerferien wird eine Betreuungszeit von vier Wochen angeboten. In den Herbstferien werden die Kinder für eine Woche betreut.

HEIDRUN HAMJEDIERS

FRIESOYTHE

Kurz nach seinem Amtsantritt vor rund fünf Jahren überraschte Bürgermeister Sven Stratmann die Bürgerinnen und Bürger des Mittelzentrums Friesoythe mit einem Thesenpapier, in dem er auch die Betreuung und Bildung für Kinder thematisierte.



Foto: Stadt Friesoythe

In der Stadt Friesoythe können Kinder in zahlreichen Kindertagesstätten fröhlich Gemeinschaft erleben.

Eine zentrale Rolle kommt in der Stadt Friesoythe dem Bereich Familie und Bildung zu. Sie spiegelt sich in dem wider, was im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen in den letzten Jahren umgesetzt werden konnte: „Bildung fängt bei den Kleinsten an! Deshalb ist ein gutes, engmaschiges Bildungsangebot in den Kindertagesstätten eine wichtige Grundlage für Familienleben, immer am Bedarf ausgerichtet“, stellt Friesoythes Bürgermeister Sven Stratmann fest.

Unter Einbeziehung von Finanzhilfen von Land und Landkreis konnte die „KiTa-Landschaft“ in der Stadtgemeinde Friesoythe sinnvoll und bedarfsgerecht erweitert werden. Ein Übergangskindergarten am Scheefenkamp in Friesoythe half Versorgungslücken bei der Betreuung von Kindern ab drei Jahren zu schließen. Ab 2020 wird diese Einrichtung von einer neuen Kindertagesstätte auf der Burgwiese abgelöst, die dann auch zwei Krippengruppen beherbergen wird. Die Erweiterung des Don Bosco Kindergartens an der Meeschenstraße steht kurz vor der Eröffnung, hier werden eine neue Kindergarten- und eine Krippengruppe ab Januar in Betrieb gehen. Das Kompetenzzentrum der Caritas an der

Willohstraße ist seit August 2019 geöffnet und bietet ebenfalls zusätzliche Plätze für Kindergarten- und Krippenkinder. In Gehlenberg konnte die KiTa ebenfalls um eine Gruppe erweitert werden.

Wenn das „Bauprogramm“ der Stadt abgeschlossen ist, stehen insgesamt rund 750 Kindergartenplätze zur Verfügung. Die Bedarfsplanung der Stadt geht davon aus, dass mittelfristig über 800 Plätze benötigt werden. Über Krippenplätzen können in der Stadtgemeinde ab Mitte 2020 180 Kinder bis drei Jahre versorgt werden, das wird mittelfristig aber auch nicht den Gesamtbedarf abdecken.

Friesoythe ist Schulstandort! Wenn es um dieses Thema geht, denken die meisten Friesoyther sicherlich an die Zahl der Grundschulen. Mit zehn Bildungsstätten für den Primärbereich ist diese Ressource sehr groß und damit naturgemäß auch sehr herausfordernd. Hier galt es, in den letzten Jahren, gleiche Bildungschancen an allen Standorten zu eröffnen. Einen ersten wichtigen Schritt in die richtige Richtung hat die Stadt Friesoythe durch die Signalsetzung im Bereich Ganztagsbeschulung in den

Grundschulen getan. Die Ludgeri-Schule in Friesoythe hatte ja bereits seit Jahren ein Ganztagsangebot, mittlerweile konnte diese Form an sieben weiteren Grundschulen erfolgreich etabliert werden. Seit 2018 sind alle Grundschulen in der Stadtgemeinde für Schülerinnen und Schüler aller Konfessionen zugänglich.

Auch für die Schullandschaft stehen in Friesoythe maßgebliche und zukunftsweisende Investitionen an: Der Schulstandort an der Dr.-Niermann-Straße wird ab dem kommenden Jahr so erweitert, dass dort auch die Grundschule Ludgerischule untergebracht werden kann. In Altenoythe wird ein Ersatzbau für die Gerbertschule entstehen, was auch der Oberschule Heinrich-von-Oytha-Schule zugutekommt. „Neben der Stadtsanierung sind die Investitionen in die Schul- und KiTa-Landschaften die finanziellen Big Points der letzten und auch der kommenden Jahre,“ so Sven Stratmann.

PETRA HELLMANN

GARREL

Mit dem Neubau von Kindertagesstätten und der Sanierung vorhandener Kindertagesstätten bietet die Gemeinde Garrel jungen Familien gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Foto: Gemeinde Garrel

Die Kita in Nikolausdorf wurde im Jahr 2015 neu gebaut.

Betreuung durch qualifizierte Tagesmütter und -väter, kindgerechte Krippengruppen und moderne Kindergärten sowie gleich mehrere Grundschulen und eine Oberschule – das Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder in der Gemeinde Garrel kann sich sehen lassen: „Die Fachkräfte in unseren Betreuungseinrichtungen und Schulen tragen eine große Verantwortung für unsere Gesellschaft – schließlich sind Kinder unsere Zukunft“, stellt der Erste Gemeinderat, Karl-Heinz Focken fest. Um ihnen die besten Startchancen zu geben und den gesellschaftlichen Veränderungen durch die zunehmende Berufstätigkeit der Mütter und Väter gerecht zu werden, passen wir den Bedarf an Betreuungsplätzen und -zeiten kontinuierlich an.“ So wurde 2015 eine neue Kita in Nikolausdorf gebaut und zum 1. August 2019 eine zusätzliche Krippengruppe in der neuen Kindertagesstätte St. Marien in Varrelbusch eingerichtet. Für 2020 sind die Fertigstellung der Erweiterung der Barbara-Kindertagesstätte in Garrel um eine Krippengruppe und um zusätzliche Betreuungsräume sowie die Fertigstellung des Neubaus der Christophorus-Kindertagesstätte Tweel mit einer Krippengruppe und drei Kindergartengruppen, geplant.

Gleich drei der insgesamt sieben Kindertagesstätten – St. Johannes, St. Nikolaus, St. Peter und Paul – sind Einrichtungen der St. Johannes Baptist Kirchengemeinde in Garrel. Die Kindertagesstätte St. Marien in Varrelbusch befindet sich in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Marien in Bethen. Neben einem Schwerpunkt in der Vermittlung christlicher Werte werden hier wie auch in der Barbara-Kindertagesstätte Garrel, der Josef-Kindertagesstätte Beverbruch, der Christophorus-Kindertagesstätte Tweel die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern und Schulen gefördert.

Spannende Aktionen wie die Ernährungsrallye 2019 für die zweiten Klassen oder das Low-T-Ball-Turnier 2019 lassen das Motto der beiden katholischen Grundschulen Beverbruch/Nikolausdorf „Durch Freude am Lernen zu Leistung und Gemeinschaft“ ebenso lebendig werden, wie das Garrel After School Programm (GASP) der katholischen Grundschule Garrel. Die Nachfrage nach den angebotenen Kreativ- und Sprachkursen, den Werkstätten, Arbeitsgemein-

schaften und Fördermaßnahmen ist groß. In der Grundschule Tweel werden die Kinder mit ihren jeweiligen unterschiedlichen Begabungen und Interessen dort „abgeholt“, wo sie stehen. Unterricht und Erziehungsaktivitäten stehen unter dem Leitgedanken der Erziehung zur Selbstständigkeit, der Stärkung der Eigenverantwortung und des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler. Wie alle Grundschulen in der Gemeinde Garrel bietet auch die Grundschule Varrelbusch/Falkenberg verlässliche Unterrichts- und Betreuungszeiten an.

So bestens vorbereitet, können die Kinder an der Oberschule Garrel, die auch ein gymnasiales Angebot hat, durchstarten: Zahlreiche Schulprojekte, interessante Wahlpflichtkurse, einem Schwerpunkt in EDV, in dem praxisnah der Umgang mit den neuen Medien gelehrt wird sowie Betriebspraktika zur Berufsorientierung und vieles mehr begleiten hier den Schulalltag.

WIEBKE LITSCHKE

GOLDENSTEDT

Für eine zuverlässige Betreuung von Kindern und Jugendlichen machen sich in Goldenstedt Gemeinde und Bürger gemeinsam stark.

Foto: Frank Seidel, Gemeinde Goldenstedt



Die St. Heinrich-Schule in Ellenstedt ist eine von drei Grundschulen in der Gemeinde Goldenstedt.

Die Gemeinde Goldenstedt ist eine „junge“ Gemeinde: 25 Prozent der Bevölkerung ist jünger als 18 Jahre. „Daher genießt die Schaffung eines familienfreundlichen Umfeldes in unserer fast 10.000 Einwohner zählenden Gemeinde allerhöchste Priorität“, erklärt Bürgermeister Alfred Kuhlmann. Als erste Kommune im Landkreis Vechta hat die Gemeinde Kinderkrippen eingerichtet und berufstätigen Eltern somit die Möglichkeit zur optimalen Betreuung der Kleinsten geboten. Sowohl in Goldenstedt als auch im Ortsteil Lutten stehen insgesamt 147 Krippenplätze zur Verfügung. Ergänzt wird dieses Angebot durch ausgebildete Tagesmütter und zwei Großtagespflegestellen. Weiterhin wird durch das Familienbüro eine Babysitter-Hotline für die schnelle und unbürokratische Vermittlung von Tagesmüttern und Babysittern angeboten. In einem der wenigen existierenden Waldkindergärten Deutschlands haben Eltern aus Goldenstedt die Möglichkeit, ihre Kinder in der freien Natur herumtoben zu lassen. Vier weitere „konventionelle“ Kindergärten runden das Betreuungsangebot für den Vorschulbereich ab.

Die drei Grundschulen in Ellenstedt, Goldenstedt und Lutten sowie die Marienschule

Goldenstedt (Oberschule) sorgen für eine wohnortnahe Beschulung der Kinder. In den drei Grundschulen wurde mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 die offene Ganztagschule eingeführt. Die Kinder können hier an der gesunden und reichhaltigen Mittagsverpflegung, der Hausaufgabenbetreuung sowie diversen Sport- und Weiterbildungsangeboten teilnehmen; ein Angebot, das insbesondere berufstätige Eltern zu schätzen wissen. Dieses Angebot gibt es auch an der Marienschule Goldenstedt, die als Oberschule mit verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Maßnahmen zur Berufsorientierung die Schüler auf das Arbeitsleben vorbereitet.

Einen großen Anteil am vielfältigen Betreuungsangebot in Goldenstedt hat das „Goldenstedter Bündnis für Familie: Jung und Alt – Miteinander und Füreinander“, das während der 925-Jahrfeier der Gemeinde Goldenstedt im Jahr 2005 ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen dieses Bündnisses setzen sich viele Bürgerinnen und Bürger auf unterschiedlichste Weise aktiv für die Verbesserung der Situation der Familien ein. Seit seiner Gründung hat sich das Bündnis für Familie durch verschiedene Aktionen einen guten Namen in der Region

gemacht. Unter anderem hat das Goldenstedter Bündnis für Familie die Kinderkrippe „Ammeri“ sowie „Am Park“ errichtet und betreibt sie auch. Des Weiteren ist das Bündnis gemeinsam mit der Gemeinde Goldenstedt Träger des Mehrgenerationenhauses und belebt dieses mit diversen Veranstaltungen für jedermann.

Auch bei der Ferienbetreuung spielt das Bündnis für Familie, übrigens ein eingetragener Verein, eine große Rolle. Gemeinsam mit der Gemeinde Goldenstedt wird in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine vielfältige Ferienbetreuung für die Grundschüler der Don-Bosco-Schule, der Huntetalschule und der St. Heinrich-Schule angeboten.

PETRA HELLMANN

HOLDORF

Das Bildungsangebot für die Kinder in der Gemeinde Holdorf kann sich sehen lassen. Moderne Kindertagesstätten und Schulen sorgen für zufriedene Kinder und Eltern.



Foto: Heinrich Vollmer

Wie auf dem Spielplatz der Kita Katharina von Bora in Fladderlohausen können sich die Jüngsten der Gemeinde Holdorf auch in den anderen Betreuungseinrichtungen ordentlich austoben.

„Politik von Menschen – für Menschen“: unter diesem Motto leiten Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug und der Rat der Gemeinde die Geschicke Holdorfs. „Als familienfreundliche Gemeinde bieten wir jungen Familien neben attraktiven Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten ein umfassendes Angebot an Kinderbetreuung und Bildung, das wir regelmäßig dem Bedarf anpassen“, betont der Bürgermeister. So wird zum nächsten Kindergartenjahr die Kindertagesstätte St. Barbara deutlich vergrößert und für die Martin-Luther-Kindertagesstätte ein ganz neuer Standort gebaut, um für alle Kinder der Gemeinde optimale Betreuungsmöglichkeiten zu haben.

Mit ihren derzeit fünf Kindertagesstätten präsentiert die Gemeinde schon jetzt tolle Angebote für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Nachmittagsgruppen, altersübergreifende Gruppen, Sonderöffnungszeiten und Integrationsplätze für Kinder mit einer Behinderung vervollständigen die umfangreichen Betreuungsmöglichkeiten, die in den Kindergärten St. Barbara, St. Dominikus, St. Elisabeth, Martin Luther und Katharina von Bora in altersgerechten Gruppen stattfindet. Hier können die Kinder in ansprechender Umgebung Gemeinschaft

erleben, werden in ihrer Unabhängigkeit, ihrer Selbständigkeit und ihrem Selbstvertrauen bestärkt und so bestens auf ihre Schulzeit vorbereitet.

Drei Schulen – zwei Grundschulen und eine Oberschule – bereiten die Heranwachsenden auf ihre berufliche Laufbahn und das spätere Leben vor. Ein besonderer Vorteil sind die kleinen Klassen. In der Grundschule Holdorf beispielsweise werden im Durchschnitt 20 Schülerinnen und Schüler unter dem Leitgedanken „Mit Freude gesund lebenlernen“ pro Klasse unterrichtet. In der offenen Ganztagschule können sie an vier Tagen pro Woche nach dem gemeinsamen Mittagessen ihre Hausaufgaben machen und an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften aus Bereichen wie Sport, Kreativität, Computer oder Theater teilnehmen. Ein Angebot, das auch die Barbara-Schule in Handorf-Langenberg vorhält. Etwa 60 Schüler lernen hier in vier Klassen mit viel Spaß lesen, schreiben und rechnen.

Als ein Haus des Lernens und der Begegnung präsentiert sich die Georg-Kerschensteiner-Schule (GKS), in der Bildungsabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Erweiterten Sekundarabschluss I erworben werden

können. Die teilgebundene Ganztagschule stellt dem Prinzip ihres Namensgebers entsprechend das „Lernen durch Handeln“ in den Mittelpunkt. Wie der Münchner Pädagoge setzt sie dabei auf freiwilliges Lernen aus Neugier und eigenem Antrieb. So sollen soziale Fähigkeiten entwickelt, Selbstständigkeit gefördert und neues Wissen erworben werden. Neben dem planmäßigen Unterricht werden diverse außerunterrichtliche, klassen- und jahrgangsübergreifende Aktivitäten angeboten und durch qualifizierte Berufsorientierung sowie -vorbereitung wird die Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Die örtliche Wirtschaft steht seit vielen Jahren in sehr engem Kontakt zu der GKS und freut sich jedes Jahr über die sehr gut ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen. Dieses zeigt sich gerade bei der Ausbildungs-messe „Azubi für Azubi“, die immer kurz vor den Herbstferien in der GKS veranstaltet wird. Denn diese bietet eine unkomplizierte Plattform für ein frühzeitiges Kennenlernen zwischen den Ausbildungsbetrieben und den künftigen Auszubildenden.

WIEBKE LITSCHKE

LASTRUP

In Lastrup stehen Familien im Fokus. Um diese zu stärken setzt die Gemeinde auf zuverlässige Betreuungsangebote, um die Eltern zu entlasten.

Foto: Gemeinde Lastrup



Kunst und Kultur im Lastruper Dorfpark: Jeweils im August feiern mehrere tausend Gäste bis in die Nacht bei Musik und Feuerwerk.

Als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort hat Lastrup für jeden etwas zu bieten. Insbesondere hat sich die Gemeinde der Unterstützung von berufstätigen Eltern und Alleinerziehenden mit einem umfangreichen Angebot an Betreuungsangeboten verschrieben. „Familien sind uns in der Gemeinde Lastrup ein besonders Anliegen“, erklärt Bürgermeister Michael Kramer und führt fort: „Mit unseren Krippen, Kindergärten und Schulen wollen wir ein Umfeld schaffen, in denen Kinder glücklich aufwachsen und Eltern unbesorgt arbeiten können, weil sie ihre Kinder gut versorgt wissen.“

Die Gemeinde Lastrup verfügt über zwei Grundschulen sowie eine Oberschule. Die Schulen sind mit modernster Kommunikations- und Informationstechnik ausgestattet, um den Schülerinnen und Schülern das Rüstzeug für ihre spätere berufliche Laufbahn geben zu können. Auch die Jüngsten der Gemeinde kommen nicht zu kurz. Insgesamt sechs Kindertagesstätten mit Kindergärten und -krippen in den Orts-

teilen Lastrup, Hemmelte und Kneheim bereiten die Kleinsten der Gemeinde auf ihren Weg zur Schule behutsam und mit spielerischen Mitteln vor. Zuletzt wurde im August 2019 der Neubau der dreigruppigen Kinderkrippe Wolkennest fertiggestellt und ist zunächst mit zwei Krippengruppen in Betrieb gegangen. Daneben gibt es innerhalb der Gemeinde Lastrup derzeit zehn praktizierende Tagespflegepersonen.

Die Gemeinde Lastrup freut sich, teilweise eine Ferienbetreuung anbieten zu können. In den Herbst- und Osterferien gibt es jeweils eine Woche lang spezielle Angebote. In den letzten drei Wochen der Sommerferien gibt es außerdem Angebote, zu denen berufstätige Eltern ihre Kinder anmelden können.

Außerhalb der Schule können Jugendliche ganz ungezwungen im Lastruper Jugendtreff zusammenkommen. Die Einrichtung besteht seit dem Jahr 2009. Seit dem Sommer des Jahres 2011 hat der Jugendtreff sein Domizil in der neuen Sporthalle beim

Schulzentrum an der Wallstraße in Lastrup. Hier können sich Kids und Jugendliche ohne Konsumzwang treffen, um gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Ausgestattet ist der Jugendtreff unter anderem mit einer Küchenzeile sowie einem Billard- und einem Kickertisch. Außerdem stehen ein Flachbildfernseher, eine Spielekonsole sowie ein Computer mit Internetzugang zur Verfügung. Die jugendfreundlichen Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 16.00 bis 21.00 Uhr. Das Programm des Jugendtreffs ist vielfältig. Wer einfach nur Freunde treffen oder relaxen möchte ist hier genauso richtig wie diejenigen, die an Ausflugsfahrten oder Aktionen wie Pizzabacken oder DVD-Abende teilnehmen möchten.

PETRA HELLMANN

LINDERN

Die rege Bautätigkeit neu gegründeter Familien trug dazu bei, dass Lindern eine verhältnismäßig junge Gemeinde ist, die sich mit einem bedarfsgerechten Betreuungs- und Bildungsangebot auf den Nachwuchs einstellt.



Foto: Gemeinde Lindern

Mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte »Thuiners Gorn« hat die Gemeinde Lindern in 2019 auf den gestiegenen Bedarf an Betreuungsplätzen reagiert.

Mehr junge Familien und damit auch mehr Kinder – mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte »Thuiners Gorn« im März 2019 hat die Gemeinde zeitnah auf den gestiegenen Bedarf an Betreuungsplätzen reagiert: „Wir möchten die Familien unterstützen, insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten und die Attraktivität unserer Gemeinde gerade für junge Familien auch für die Zukunft unter Beweis stellen“, erklärt Bürgermeister Karsten Hage und verweist auf das umfangreiche Angebot an Krippenplätzen, Kindergartenplätzen sowie die Möglichkeiten der örtlichen Schulbildung.

Neben einer Krippengruppe und einer Kindergartengruppe in „Thuiners Gorn“ stehen angegliedert an der ebenfalls mitten im Ortskern gelegenen Kindertagesstätte St. Michael zwei Krippengruppen zur Verfügung, in der bis zu 30 Kinder unter drei Jahren von speziell ausgebildeten Erzieherinnen in der freundlichen Atmosphäre der Einrichtung betreut werden. Durch den als Treffpunkt gestalteten Durchgang zum

Kindergarten lernen sie die »Großen« schon kennen und können entspannt nach ihrem dritten Geburtstag in den Kindergarten wechseln. Das Angebot reicht hier von zwei Nachmittagen pro Woche bis hin zu täglicher Vormittags- oder ganztägiger Betreuung bis 16.00 Uhr. In den fünf Gruppen, von denen eine als Integrationsgruppe eingerichtet ist, werden unter dem Motto »Vom Ich zum Du zum Wir« ihre Selbstständigkeit und ihre Sozialkompetenz mit Spiel, Spaß und Kreativitätsangeboten von erfahrenen Erzieherinnen gefördert.

So bestens vorbereitet können die Kinder dann an der Grundschule Lindern durchstarten. Sie ist organisatorisch mit der Oberschule zusammengefasst. Die insgesamt rund 350 Schülerinnen und Schüler verteilen sich etwa zur Hälfte auf den Primar- und zur Hälfte auf den Sekundarbereich I. In der vielfältigen, bunten Schule finden Kinder verschiedener Nationalitäten, Kinder mit und ohne Behinderung, Kinder mit Schwächen und Stärken ihren Platz. Während der Grundschulzweig als Offene

Ganztagschule konzipiert ist und so eine Betreuung der Kinder an den Nachmittagen auf freiwilliger Basis anbietet, ist die Teilnahme am Nachmittagsunterricht an der Oberschule, die eine teilgebundene Ganztagschule ist, an zwei Tagen verpflichtend. Hier werden den Schülerinnen und Schülern neben der zweiten Fremdsprache vor allem auch Informatik und naturwissenschaftlicher Unterricht angeboten. Verschiedene interessante Arbeitsgemeinschaften und Maßnahmen zur Berufsorientierung runden das Angebot ab. Außerdem gehören regelmäßige größere Projekte und die Pflege einer Schulpartnerschaft mit einem „Gimnazjum“ in Mrocza (Polen) wesentlich zum Profil der Linderner Schule. Mit einer ausreichenden Anzahl gutausgestatteter Klassenräume und modernen Fachräumen, zwei Turnhallen, einer Tennis- und einer Schwimmhalle in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule sind so gute Voraussetzungen für eine umfassende schulische Bildung gegeben.

WIEBKE LITSCHKE

LOHNE

Kinder sind Lohnes Zukunft. Deshalb investiert die Stadt gerne in den Nachwuchs. Es finden sich vielfältige Angebote für rund 9000 Schüler und 1500 Kinder in Krippen, Kindergärten, Horten und bei Kindertagespflegepersonen.

Foto: Stadt Lohne



Die Kita „Die großen Strolche“ hat im April 2019 ihren Betrieb aufgenommen und steht bis zu 130 Kindern in vier Regel- und zwei Krippengruppen zwischen sechs Monaten und sechs Jahren zur Verfügung.

In Lohne – wie im gesamten Oldenburger Münsterland – werden mehr Kinder geboren als in den meisten anderen Gegenden Deutschlands. Und so wundert es nicht, dass der Anteil der Minderjährigen mit rund 20 Prozent vergleichsweise hoch ist. „Lohne ist eine junge Stadt, die dank der vielen Familien, die sich bei uns wohlfühlen, weiter wächst“, sagt Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer, „Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist deshalb ein ganz zentraler Punkt unserer Politik. Durch hohe Investitionen in Kindertagesstätten konnten wir das Betreuungsangebot in den letzten Jahren deutlich ausweiten. Auch in Zukunft werden wir uns in diesem Bereich stark engagieren, denn Lohne war schon immer eine familienfreundliche Stadt und soll dies auch in Zukunft bleiben.“

In Sachen Ausbildung hat Lohne regionale Bedeutung. Rund 9000 Schüler machen sich jeden Morgen in der Stadt auf den Weg

zu ihren Schulen. Die Wege sind kurz, das Bildungsangebot vielfältig. Insgesamt stehen sechs Grundschulen, eine Förderschule, eine Hauptschule, zwei Realschulen, ein allgemeinbildendes Gymnasium und zwei berufsbildenden Schulen mit kaufmännischer, technischer sowie gewerblicher Ausrichtung sowie angeschlossenen beruflichen Gymnasium (Technik und Wirtschaft) zur Verfügung. Schulen, Verwaltung und Politik sind zu Recht stolz auf die guten Bedingungen fürs Lernen. Großzügige Sportanlagen, zwei Schwimmhallen, teils neu errichtete Mensen sowie moderne Fachräume stehen den Schülern zur Verfügung. An der Hauptschule gibt es eine freiwillige Ganztagsbetreuung, alle sechs Grundschulen sind offene Ganztagschulen und an verschiedenen Schulen werden Hortangebote vorgehalten.

Für die ganz Kleinen gibt es fünf Krippen und elf Kindergärten. Ergänzt wird das Angebot durch 67 Kindertagespflegepersonen. Der Waldkindergarten und die Kita „Die

großen Strolche“ gehören zu den neuesten Einrichtungen in Lohne. Der Waldkindergarten eröffnete im August 2015 inmitten des Hopener Waldes. Die Betreuung der Gruppe von zehn Kindern findet ausschließlich in der freien Natur statt. Ein Bauwagen dient als Rückzugsort. In der acht Mal drei Meter großen Spezialanfertigung befinden sich eine Toilette, eine Heizung, Tische, Hocker und viel Lagerraum für Spielgeräte, Mal- und Bastelutensilien. Die neue Kindertagesstätte „Die großen Strolche“ an der Pariser Straße hat im April 2019 ihren Betrieb aufgenommen. Die Bedingungen für Personal und Kinder sind in der hochmodernen Einrichtung ideal. Insgesamt rund 1500 Quadratmeter Betreuungsfläche auf zwei Etagen mit Gruppenräumen und Mensa steht bis zu 130 Kindern in vier Regel- und zwei Krippengruppen zwischen sechs Monaten und sechs Jahren zur Verfügung. Hinzu kommt ein großer Außenspielbereich für die Kindergarten- und Krippenkinder.

PETRA HELLMANN

LÖNINGEN

Die Stadt Löningen hält als Bildungsstandort ein sehr umfassendes und vielfältiges Angebot für Jung und Alt vor. Neben verschiedenen Einrichtungen zur Kinderbetreuung gibt es hier alle traditionellen Schulformen.



Foto: Stadt Löningen

Im Löninger Kindergarten St. Marien gibt es insgesamt sieben Gruppen, darunter zwei Krippengruppen mit 30 Krippenplätzen.

Der deutschlandweit in den letzten Jahren stark gestiegene Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen ist auch in Löningen spürbar. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Stadt intensiv mit Um- und Neubauten an der Gesamtsituation im Bereich der Kindertagesstätten. Insgesamt gibt es sieben Kinderbetreuungseinrichtungen in der Stadt und in den Kirchdörfern Benstrup, Bunnen und Evenkamp. Die Einrichtungen St. Marien und St. Vitus im Stadtzentrum wurden in den zurückliegenden Jahren umfangreich saniert und baulich auf den neuesten Stand gebracht. Zusätzlich gab bzw. gibt es in den fünf weiteren Einrichtungen sehr umfangreiche bauliche Investitionen. „Wir werden den Kinder-Betreuungsbedarf in Löningen weiterhin sehr genau beobachten. Abhängig von der zukünftigen Entwicklung ist der Bau einer weiteren Kindertagesstätte angedacht“, weist Bürgermeister Marcus Willen auf Perspektiven im Bereich der Betreuung jüngerer Kinder hin.

Außerdem verfügt die Stadt Löningen über ein breit gefächertes Schulangebot: Nach dem Besuch einer der Grundschulen in Löningen, Bunnen, Evenkamp und Wachtung können die Kinder an der Hauptschule, der Realschule oder dem Gymnasium einen qualifizierten Schulabschluss erwerben. Die Außenstelle der Berufsbildenden Schule am Museumsdorf Cloppenburg sowie die Maximilian-Kolbe-Schule, eine Förderschule für Lernen und Geistige Entwicklung, die speziell für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen und geistigen Behinderungen Unterricht anbietet, erweitern das umfassende Angebot. Schulträger für das Löninger Gymnasium sowie die Maximilian-Kolbe-Schule ist der Landkreis Cloppenburg. Die weiteren Löninger Schulen stehen in Trägerschaft der Stadt Löningen, was gleichzeitig bedeutet, dass die Stadt die sächlichen Bedingungen für die Schuleinrichtungen bereitstellt bzw. unterhält und somit die entsprechenden Kosten trägt. Rat und Verwaltung der Stadt Löningen sowie der

Landkreis Cloppenburg sichern somit die gute Ausstattung der Schulen.

Traditionell setzt sich die Stadt Löningen für die Vereine, Verbände und Jugendgruppen ein. Ziel ist es die Eigeninitiativen der ehrenamtlichen Organisationen zu stärken, Eigenständigkeit und Unabhängigkeit zu sichern und die Jugendarbeit insgesamt zu fördern. „Die ehrenamtlich geführten Vereine sind für die Eltern auch eine große Unterstützung im Bereich der Kinderbetreuung und -förderung“, betont Marcus Willen und weist in diesem Zusammenhang auch auf die öffentliche Bücherei St.-Vitus in Löningen hin. Rund 12.000 Medien wie Bücher, Spiele, CDs und DVDs können hier ausgeliehen werden. Ein wichtiger Bestandteil der dortigen Arbeit ist die Kooperation mit den örtlichen Kindergärten und den Schulen im Stadtgebiet. Im Rahmen dieser Leseförderung erfahren Kinder zum Beispiel, wie sie selbstständig die geeigneten Bücher und Spiele aussuchen können.

PETRA HELLMANN

MOLBERGEN

Für die jüngste Gemeinde in Deutschland – mehr als 40 Prozent der Bevölkerung ist jünger als 30 Jahre – ist Integration und Bildung von Anfang an eine Selbstverständlichkeit.

Foto: Andreas Böhm, Molbergen



Mit dem Bau der neuen Kindertagesstätte Die Arche werden seit Oktober 2019 in Molbergen ausreichend Kita-Plätze angeboten.

Trotz des sehr jungen Durchschnittsalters harmoniert das Zusammenleben zwischen Jung und Alt in der Gemeinde. Viele Aktivitäten für Jung und Alt prägen die Gemeinschaft und auch beim Thema Bildung kommt in Molbergen niemand zu kurz: „Mit unseren fünf Kindertagesstätten, in denen teilweise Krippengruppen integriert sind, unseren zwei Grundschulen sowie unserer Oberschule bieten wir jungen Familien direkt vor Ort ein gutes Betreuungs- und Bildungsangebot für ihre Kinder“, stellt Bürgermeister Witali Bastian fest.

Mit dem Bau der neuen Kindertagesstätte Die Arche werden seit Oktober 2019 in Molbergen ausreichend Kita-Plätze angeboten. In der zeitgemäßen, großzügigen Einrichtung werden 105 Mädchen und Jungen in zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen betreut. Betreuungsbedarfe für unter dreijährige Kinder werden zudem in der eigenständigen Kinderkrippe St. Johannes Baptist abgedeckt. Schon seit vielen Jahren heißt es „Herzlich willkommen“ für Kinder vom ersten Lebensjahr an in der Kindertagesstätte Unter dem Regenbogen in Molbergen. Mit Sonderöffnungszeiten hat sich die Einrichtung auf die zunehmende Berufs-

tätigkeit beider Elternteile eingerichtet. Mit zwei Ganztagesgruppen, in denen drei- bis sechsjährige Kinder betreut werden, bietet die Kindertagesstätte St. Johannes Baptist noch mehr Flexibilität. In einer fünfstündigen, altersgemischten Integrationsgruppe fühlen sich hier auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wohl. Therapeutische Zusatzangebote, wie Reittherapie in einer Kleingruppe, Logopädie, Ergo- und Physiotherapie werden für sie je nach Bedarf in den Kindergartenvormittag eingebunden. Und auch in der Kindertagesstätte St. Anna in Peheim gibt es Sonderöffnungszeiten für die Krippenkinder sowie ganztägige Betreuung bis zum Nachmittag für die Älteren.

Ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickeln und viel Neues lernen können die Kinder an den Molberger Schulen. So präsentiert die Verlässliche Grundschule Molbergen mit ihrem offenen Ganztagsangebot neben dem klassischen Schulunterricht leckeres Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und viele Arbeitsgemeinschaften. Auch die Grundschule Peheim bietet für ihre Schülerinnen und Schüler verlässliche Betreuung bis 12.55 Uhr an. In der „Plattdütschen Schaule“ wird die plattdeutsche Sprache u.

a. mit dem Einüben von Liedern, Reimen und Gedichten oder auch bei kleinen Theateraufführungen und bei entsprechenden Projekttagen intensiv gefördert.

Unter dem Motto „Lernen im Vorübergehen“ stoßen Kinder ab der 5. Klasse in der Anne-Frank-Schule in Molbergen auf kleine Lernimpulse. So werden sie beim Treppensteigen von einer 1x1-Reihe begleitet oder können beim Blick auf die Uhr in der Pausenhalle nebenbei lesen, wie man in verschiedenen Sprachen nach der Uhrzeit fragen kann. Da an der teilgebundenen Ganztagschule zweimal in der Woche verbindlicher Nachmittagsunterricht stattfindet, wurden neben dem klassischen Fachunterricht auch Zeitblöcke beispielsweise für verschiedene Projekte und die Hausaufgaben in den Stundenplan integriert. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im 9. und 10. Schuljahr einen berufspraktischen Schwerpunkt aus den Bereichen Sprachen, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Technik mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung zu wählen.

PETRA HELLMANN

NEUENKIRCHEN-VÖRDEN

Vielfältige Betreuungsangebote für jüngere Kinder, verlässliche Grundschulen, Ferienbetreuung und eine Oberschule vor Ort – die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden hat die Bedürfnisse von Familien im Blick.



Foto: Grundschule Neuenkirchen

In der Grundschule Neuenkirchen fühlen sich die Schulkinder nach einem leckeren Mittagessen bei Freispiel und Kreativangeboten auch am Nachmittag wohl.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen: „Wir wollen unsere moderne Gemeinde noch familienfreundlicher gestalten. Deshalb legen wir ein besonderes Augenmerk auf eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung“, stellt Neuenkirchen-Vördens Bürgermeister Ansgar Brockmann fest. Seit 2015 habe sich die Zahl der Krippenplätze um 75 deutlich erhöht. Außerdem seien mehr als 50 Plätze im Bereich der Kindertagespflege hinzugekommen.

Während 2018 die Großtagespflegestelle Vita-Strolche mit zehn Plätzen für unter dreijährige Kinder eingerichtet wurde, können zehn Kleinkinder bis zu drei Jahren in der Großtagespflegestelle Kuckucksnest seit August 2019 ihre ersten Erfahrungen mit anderen Kindern sammeln, Dinge erforschen, spielen und vieles mehr erleben. Auf Entdeckungsreise gehen Kinder dieser Altersgruppe außerdem in der in einem ehemaligen Bauernhaus eingerichteten Großtagespflegestelle Kinderneest.

Sämtliche Kindertagesstätten in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden bieten eine Mittagsbetreuung bis mindestens 14.45 Uhr an. Bei Bedarf ist auch eine längere Betreuungszeit möglich.

Das Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder ist in den vergangenen Jahren ebenfalls sehr stark ausgebaut worden. Allein im Kindergarten St. Paulus werden 86 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren in fünf nach Alter getrennten Gruppen betreut. Unter dem Motto „Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt“ erfahren die Kinder hier ebenso wie in den anderen drei Kindergärten Sonnenland, Regenbogen und St. Elisabeth alters- und entwicklungsentsprechende Förderung.

Mit einem offenen Ganztagsangebot von montags bis donnerstags stellen sich auch die beiden Grundschulen in den Ortsteilen Neuenkirchen und Vörden dem sich verändernden Betreuungsbedarf. Ab mittags fühlen sich die Schulkinder hier bei Freispiel und Kreativangeboten wohl, bekommen ein

leckeres Mittagessen und werden bei den Hausaufgaben betreut. Seit Februar 2018 wird in der Grundschule Vörden auch freitags eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Zusätzlich bietet die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden jeweils für eine Woche in den Oster- und Herbstferien sowie für zweieinhalb Wochen in den Sommerferien eine Betreuung in den Grundschulen an.

Mit der Oberschule Neuenkirchen-Vörden bietet die Gemeinde den älteren Kindern und Jugendlichen zudem attraktive Schulbildung direkt vor Ort. Halbjährlich wechselnde freiwillige Arbeitsgemeinschaften wie Umwelt, Kreativität, Badminton, Ski oder Wasserski, Tastatur schreiben, Boxen oder Breakdance und Hiphop wecken Interessen der Schülerinnen und Schüler der fünften bis zehnten Klasse und erweitern ihre Kompetenzen. Außerdem setzt die Schule mit ihren Schwerpunkten in den Bereichen Methodenkompetenz, Mathematik, Berufsorientierung, Informationstechnische Grundbildung und Sicherheit wesentliche Akzente.

PETRA HELLMANN

SATERLAND

Hotelk wilkemen (Herzlich willkommen) heißt das Saterland vor allem junge Familien. Sie finden in der Gemeinde, die die kleinste Sprachinsel Europas ist, ein umfangreiches Betreuungs- und Bildungsangebot für ihre Kinder.

Fotos: Thomas Otto



Saterfriesisch steht wie in der Grundschule in Ramsloh in allen Schulen im Saterland auf dem Stundenplan.

Ob Tagesmütter, Krippen, Kindergärten oder Kindertagesstätte – für jüngere Kinder gibt es in den vier Ortsteilen Ramsloh, Scharrel, Sedelsberg und Strücklingen der Gemeinde Saterland zahlreiche Betreuungsmöglichkeiten. In den vier Kinderkrippen „Die kleinen Forscher“, „Glühwürmchen“, „Lünikenääst“ und „Zwergenstübchen“ werden Kinder bis zum dritten Lebensjahr liebevoll betreut bevor es für sie in den im Saterfriesischen als „Bäidenstuun“ bezeichneten Kindergärten weitergeht. Während in Strücklingen, Sedelsberg und in Scharrel jeweils ein Kindergarten zur Verfügung steht, sind es in Ramsloh gleich drei. Mit unterschiedlichen Öffnungszeiten zum Teil bis in den späten Nachmittag hinein, bieten sie vor allem für Kinder berufstätiger Eltern optimale Betreuungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten. So macht zum Beispiel die Kindertagesstätte Wittensand mit natur- und tiergestützter Pädagogik auf sich aufmerksam.

„Neben der optimalen Betreuung unserer Vorschulkinder bietet unsere Gemeinde ein

umfangreiches Schulangebot, das sich aus den Grundschulen in den verschiedenen Ortsteilen bis hin zum Schulzentrum Saterland und dem Laurentius-Siemer-Gymnasium zusammensetzt,“ fasst Bürgermeister Thomas Otto die schulischen Bildungsmöglichkeiten seiner Gemeinde zusammen.

Dabei legen vor allem die in den vier Ortsteilen gelegenen Grundschulen Wert auf Tradition: Saterfriesisch steht hier selbstverständlich auf dem Stundenplan. Das zeigt sich bei der Grundschule Scharrel schon im Namen: Litje Skoule Skäddel. Sie ist wie auch die Marienschule in Strücklingen, die Grundschule in Ramsloh und die Astrid-Lindgren-Grundschule in Sedelsberg eine Ganztagschule. Gemeinsams Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und viele interessante Arbeitsgemeinschaften werden den Schülern an den Nachmittagen geboten. So gibt es in diesem Schuljahr beispielsweise ein besonders Sportangebot an der Grundschule Strücklingen: Durch ein Kooperationsprojekt mit dem SV Werder Bremen wird eine Fußball-AG angeboten,

bei der die Schülerinnen und Schüler von lizenzierten Trainern des Bundesligavereins trainiert werden. Etwas Besonders stand zu Beginn dieses Schuljahres auch bei der Astrid-Lindgren-Grundschule an – Anfang September hatte mit etwas Verspätung Schulhund Mila ihren ersten Schultag. Zukünftig wird die Labrador-Mix Hündin nach entsprechender Ausbildung gemeinsam mit ihrem Frauchen Ina Wallschlag im Team als Therapiehund den Kindern im Unterricht zur Seite stehen.

Zwar ohne Schulhund aber mit vielen Aktionen und Projekten geht es für die Kinder des Saterlandes nach der Grundschulzeit an der Haupt- und Realschule (HRS) Saterland oder am Laurentius-Siemer-Gymnasium (LSG) in Ramsloh weiter. In den sogenannten „Groten Skoulen“, die als Ganztageschulen geführt werden, werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden professionell und mit viel Engagement begleitet.

PETRA HELLMANN

STEINFELD

Ob Kinderbetreuung oder schulische Bildung – die Gemeinde Steinfeld bietet beste Chancen für die nächste Generation.



Foto: Christina Hoffmann

Wie in der Grundschule St. Antonius in Mühlen haben Schüler in Steinfeld in allen Grundschulen im Rahmen der Ferienbetreuung viel Spaß.

Familienfreundlichkeit steht in der Gemeinde Steinfeld an erster Stelle. Das zieht vor allem junge Familien in den sympathischen Ort. „Krippen, Kindergärten, Großtagespflege und Tagesmütter, die Grundschulen sowie unsere Oberschule bieten beste Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ausgezeichnete Chancen für die nächste Generation“, betont Bürgermeisterin Manuela Honkomp.

In einer Großtagespflegestelle, bei 15 Tagesmüttern und in sieben Krippen, die den Kindergärten angegliedert sind, fühlen sich die Jüngsten pudelwohl. Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten ist für die Dreijährigen fließend. Vier verschiedene Einrichtungen stehen dann zur Wahl: In den Kindergärten St. Marien, St. Nikolaus, St. Antonius und Andreaswerk werden mehr als 350 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren altersgerecht und individuell gefördert. Dabei präsentiert der Kindergarten Andreaswerk ein besonderes Angebot. Unter seinem Dach finden sich gleich zwei Einrichtungen: die Kindergärten St. Jakobus

und St. Felicitas. In integrativen Krippen- und Regelgruppen sowie heilpädagogischen Gruppen und Sprachheilgruppen werden hier auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf ihren persönlichen Möglichkeiten entsprechend auf den Schulbesuch vorbereitet.

Auch im Bereich der Schulen ist die Gemeinde Steinfeld bestens aufgestellt. Während 2019 die Grundschule St. Antonius in Mühlen mit einer neuen Mensa, einem neuen Werkraum, zusätzlichen Fach- und Gruppenräumen, einer Schulküche für Kinder und einem Fahrstuhl ausgestattet wurde, stehen Mensabau und Erweiterung für die St. Johannesschule in Steinfeld für 2019/20 auf dem Plan. Als Ganztagschulen bieten die beiden Grundschulen ihren Schülern neben Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung zahlreiche interessante Arbeitsgemeinschaften an den Nachmittagen. Doch damit nicht genug: Auch in den Ferien bieten die örtlichen Grundschulen im Rahmen der Ferienbetreuung reichlich Abwechslung und viel Spaß.

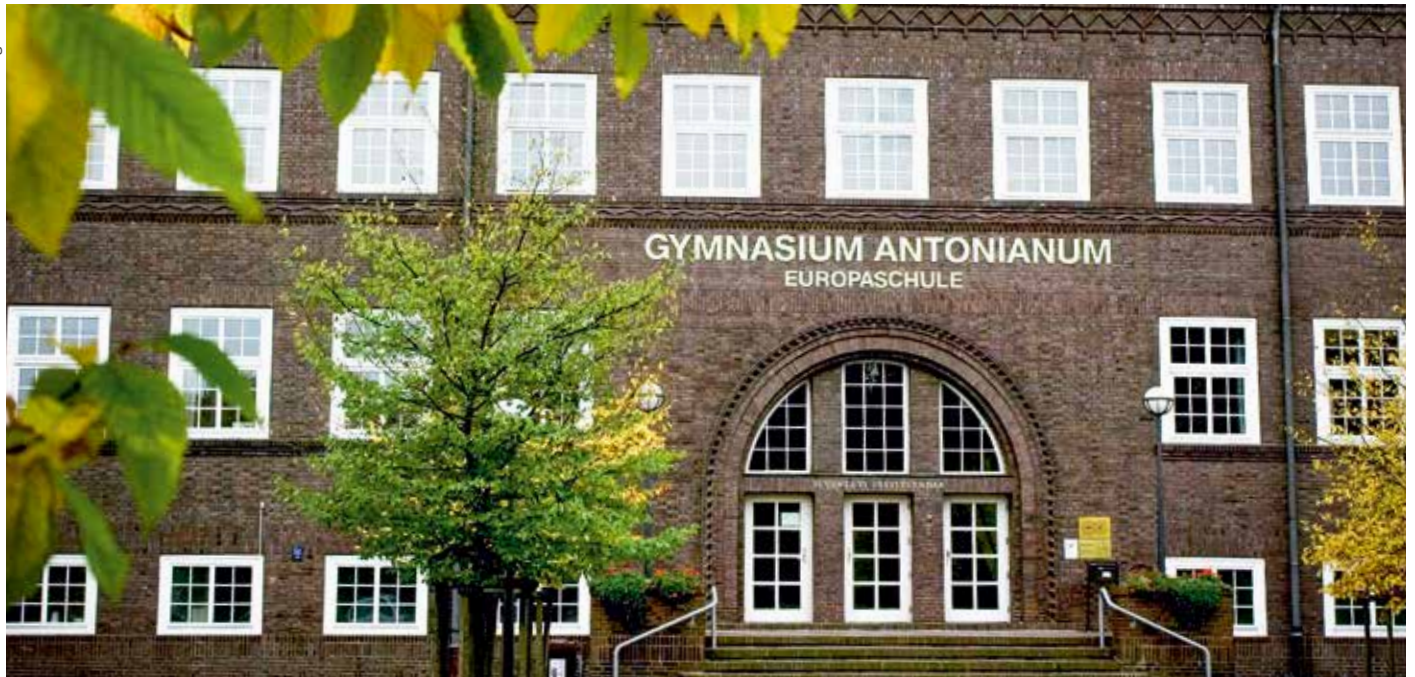
Einen festen Platz im Bildungsbereich hat auch die Don-Bosco-Schule als Oberschule in Steinfeld. Berufliche Orientierung durch Praktika ab der achten Klasse, Lernpartnerschaften mit ortsansässigen Firmen oder in der 10. Klasse einmal wöchentlich in einer sozialen Einrichtung die Vielfalt des Lebens kennenlernen – das erwartet neben den rund 44 verschiedenen Ausgleichsangeboten aus den Bereichen Sport, Musik oder Kreativität die Schüler der Don-Bosco-Schule. In der Oberschule, deren Mensa gerade um 96 Plätze erweitert wurde, werden junge Menschen ab der fünften Klasse auf den Schulabschluss vorbereitet, bevor sie nach der 9. oder 10. Klasse mit einem Hauptschul-, Realschul- oder erweitertem Sekundarschulabschluss I ins Berufsleben starten. Alles in allem verfügt Steinfeld über eine hervorragende Bildungsinfrastruktur und bietet Familien und ihrem Nachwuchs beste Zukunftschancen.

WIEBKE LITSCHKE

VECHTA

Kinderboom in Norddeutschland – in Vechta leben überdurchschnittlich viele junge Menschen, deren Wissendurst vielfältig gestillt werden soll.

Foto: Horst Krogmann



Das Gymnasium Antonianum in Vechta ist das älteste Gymnasium im Gebiet des Oldenburger Münsterlandes.

In Vechta ist das Betreuungsangebot sehr vielfältig. Besonders in der Kreisstadt gibt es eine hohe Dichte an allgemeinbildenden Gymnasien. So verfügt Vechta über zwei öffentliche und zwei private höhere Schulen, die jeweils ein besonderes Schulprofil aufweisen.

Das Gymnasium Antonianum ist das älteste Gymnasium im Gebiet des Oldenburger Münsterlandes. 2019 feierte die Schule ihr 300-jähriges Bestehen. Namensgeber ist der heilige Antonius von Padua, der im 13. Jahrhundert in vielen Städten Europas lebte und wirkte. Das passt auch zu der Ausrichtung als Europaschule. Dieses Leitbild vermittelt den Jugendlichen durch den Austausch mit Partnerschulen in ganz Europa, der Teilnahme an verschiedenen Europa-Projekten und Sprachprüfungsvorbereitung und -durchführung die Chancen in Europa zu nutzen und die Ländergemeinschaft aktiv mitzugestalten.

Auf insgesamt 160 Jahre Schulgeschichte kann die Liebfrauenschule zurückblicken. Seit Gründung nimmt das Gymnasium nur

Mädchen auf und nutzt so die Vorteile der monoedukativen Erziehung. Seit dem Schuljahr 2016/17 werden die Klassen von der Klassenstufe 6 aufsteigend als iPad-Klassen geführt. Die Liebfrauenschule ist damit die erste Schule im Landkreis, die digitale Medien im Unterricht fächerübergreifend einsetzt. Bis zum Schuljahr 2006/2007 war das Kolleg St. Thomas der Dominikaner eine reine Jungenschule. Seitdem werden auch Mädchen aufgenommen. Gegründet wurde die Schule 1902 inmitten der Idylle des Füchteler Waldes. Bis heute säumen uralte Eichen den Schulhof.

Das vierte Gymnasium im Bunde ist das berufliche Gymnasium, das in die Justus-von-Liebig-Schule angebunden ist. Ab der 11. Klasse werden hier Schülerinnen und Schüler mit erweitertem Sekundarabschluss mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik oder dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales mit hohem Praxisbezug unterrichtet.

Das umfangreiche Betreuungsangebot setzt in Vechta aber viel früher ein. „Die Kreis- und Universitätsstadt Vechta ist ein

attraktiver Lebensmittelpunkt insbesondere für junge Familien“, erklärt Bürgermeister Kristian Kater stolz und führt fort: „Wir wollen, dass dies so bleibt. Deshalb hat die Stadt Vechta in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, das ohnehin schon gute Betreuungsangebot für Kinder erheblich auszubauen. Schon heute erfüllen wir den im Gesetz verankerte Anspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr.“

Folglich findet man in Vechta insgesamt 21 Krippen, Kindertagesstätten und Großtagespflegestellen im gesamten Stadtgebiet, die eine Betreuung für Kinder unter drei Jahren anbieten. Für Kinder ab drei Jahren bis hin zum Grundschulalter gibt es zwölf Einrichtungen. Die anschließende schulische Grundversorgung wird durch acht Grundschulen und zwei Oberschulen übernommen, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind und so eine wohnortnahe Betreuung ermöglichen. Daneben stehen in Vechta noch verschiedene Berufs- und Fachschulen für die weitere schulische Ausbildung zur Verfügung.

WIEBKE BRÜGGEMANN

VISBEK

Visbek zeigt sich besonders modern und familiennah und bietet Betreuungsangebote auch im Nachmittagsbereich sowie zu Ferienzeiten.



Foto: Yvonne Albers

Die Gerbertschule ist eine von drei Grundschulen in der Gemeinde Visbek.

In den vergangenen Jahren hat sich das Familienleben stark verändert. Vielfalt und die unterschiedlichsten Lebensmodelle bestimmen die aktuelle Betreuungssituation. Eine Herausforderung, der sich die Gemeinde Visbek gewissenhaft stellt: „Die Gemeinde Visbek versucht stetig, dem wachsenden Bedarf bei der Kinderbetreuung gerecht zu werden. Insbesondere die Zahl der unter Dreijährigen ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen“, berichtet Bürgermeister Gerd Meyer.

Die Gemeinde ist stolz auf ein umfangreiches Bildungs- und Betreuungsangebot. So gibt es unter anderem eine Oberschule, drei Grundschulen, einen Schulkindergarten, sowie drei Kindertagesstätten und einen heilpädagogischen Kindergarten. Alle vorschulischen Einrichtungen – außer dem Schulkindergarten – verfügen auch über Krippengruppen. Daneben gibt es noch eine Großtagespflege und sechs aktive Tagesmütter in Visbek.

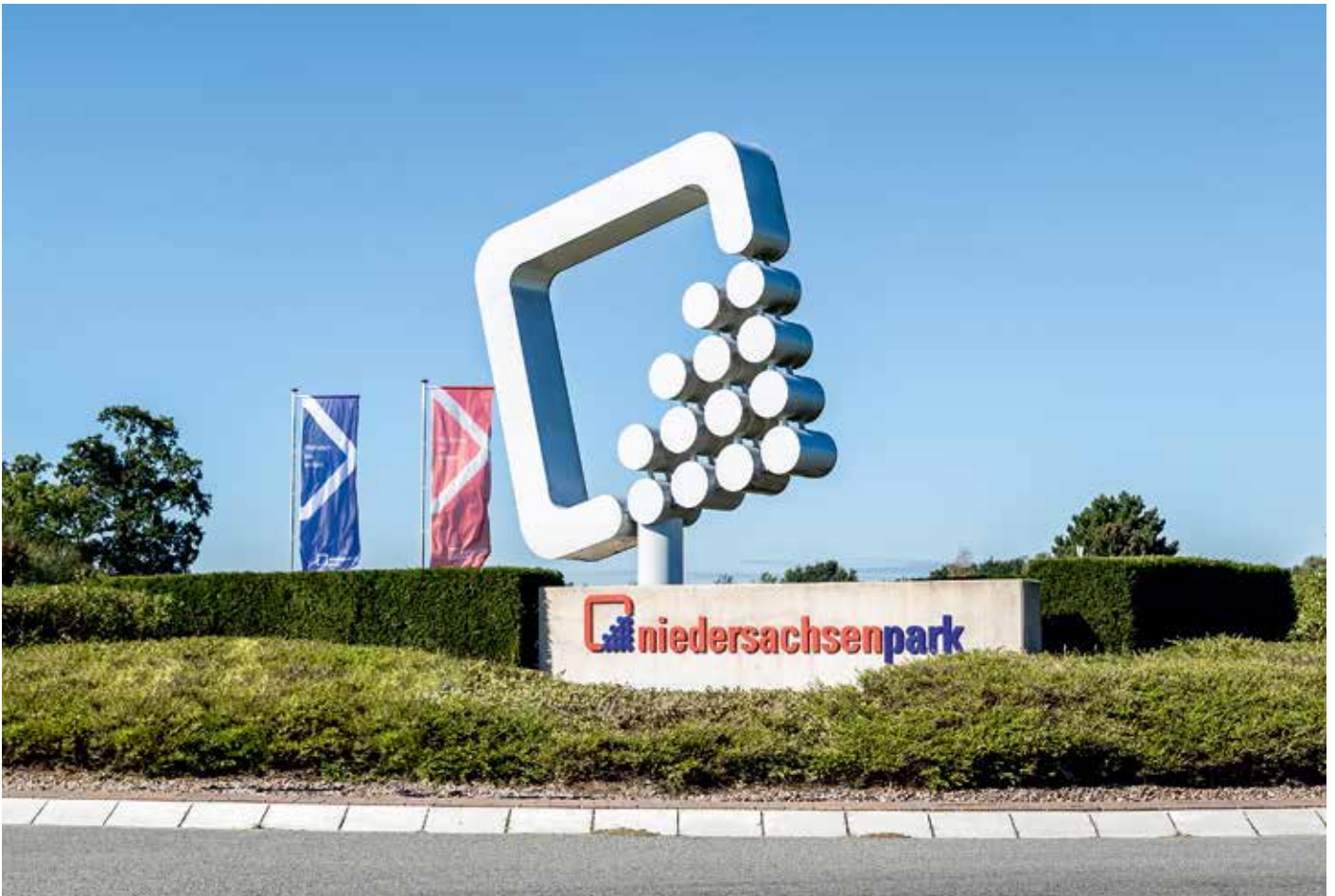
Doch damit nicht genug. Die Gemeinde arbeitet stetig am Ausbau der Betreuungs-

situation. Eine neue Kindertagesstätte soll im Februar 2020 in Rechterfeld fertiggestellt werden, da der bisherige Kindergarten in Bonrethern zu klein geworden ist. Darüber hinaus plant die Gemeinde aktuell den Bau eines weiteren Kindergartens. Dadurch sollen die wachsende Nachfrage gedeckt und die Außenstellen der Kindergärten St. Elisabeth, St. Raphael und St. Franziskus geschlossen werden können.

Außerdem versucht die Gemeinde, die Kinderbetreuung auch neben den Kernzeiten zu gewährleisten, insbesondere mit Blick auf Berufstätige und Alleinerziehende, die Betreuungszeiten darüber hinaus benötigen. „Da heutzutage in vielen Familien beide Eltern erwerbstätig sind, ist es uns ein besonderes Anliegen, eine Betreuung der Kinder auch außerhalb der Unterrichts- und Betreuungszeiten anbieten zu können. Deshalb nimmt die Nachmittags- und Ferienbetreuung des Familienbüros einen hohen Stellenwert ein“, erklärt Visbeks Bürgermeister die Vielfalt der Angebote der Gemeinde. Das Familienbüro ist die zentrale Anlaufstelle für alle familiären und

sozialen Angelegenheiten. Dabei rücken bereits die Jüngsten in den Fokus: Visbeks Familienbeauftragter Wolfgang Niehaus besucht alle Neugeborenen in der Gemeinde Visbek und überreicht ein kleines Präsent an die Familien; jüngst machte er seinen 1000. Neugeborenenbesuch. Seinen Sitz hat das Familienbüro im „Haus der Bildung und Familie“, einer Einrichtung mit dem Ziel, ein generationenübergreifendes, integratives, inklusives und bedarfsorientiertes Angebot in den Bereichen Bildung, Erziehung und Gesundheit zu schaffen.

Jugendliche finden am Nachmittag unter anderem im Jugendtreff am Corveyweg einen Anlaufpunkt, an dem sie ihre Freizeit verbringen und gestalten können, sich weiterbilden, Verantwortung übernehmen und die Konsequenzen tragen lernen. Darüber hinaus hat das Vereinsleben einen hohen Stellenwert, sodass sich Kinder und Jugendliche in zahlreichen Vereinen und Gruppen vergnügen, aber auch Verantwortung und Teamgeist lernen können.



Das Tor zum Niedersachsenpark.

UWE SCHUMACHER

WACHSTUM LIVE ERLEBEN.

Der Niedersachsenpark versteht sich als ein erfolgreiches Modell für gemeinde- und kreisgrenzenübergreifende Zusammenarbeit.

Die ersten Ideen zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes stammen aus den 90er-Jahren. Ideengeber und -treiber waren am Anfang die beiden Landkreise Osnabrück und Vechta. Aber auch bei den Standortkommunen Rieste, Neuenkirchen-Vörden und Bersenbrück wurde die Idee sehr positiv begleitet.

Im Jahre 2002 haben wir es gemeinsam geschafft, den Flächennutzungsplan mit einer

Größe von 412 Hektar zur Rechtskraft zu bringen. Danach ging es in den Ankauf der Flächen, parallel wurden Bebauungspläne entwickelt. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt war die Stadt Damme eine interessierter Begleiter, obwohl ihr Hoheitsgebiet nicht betroffen ist. Im Jahre 2005 konnten die ersten Betriebe im Niedersachsenpark angesiedelt werden. Zwei Jahre später waren wir in der Lage, großflächig ein Industriegebiet anbieten zu können. Somit waren

alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermarktung gegeben.

Die beiden Landkreise Osnabrück und Vechta wollten genau diese Situation herbeiführen, denn alleine wären die Standortkommunen Rieste und Neuenkirchen-Vörden nicht in der Lage gewesen, ein Gebiet in dieser Größenordnung zu realisieren. Zwischenzeitlich wurde die Stadt Damme ein vollwertiges Mitglied in der Niedersachsenpark GmbH.



Uwe Schumacher, Geschäftsführer der Niedersachsenpark GmbH.

Die beiden Landkreise zogen sich mit großem Dank der Kommunen aus der Gesellschaft zurück. Aktuell hat die Niedersachsenpark GmbH fünf Gesellschafter: Gemeinde Rieste, Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, Samtgemeinde Bersenbrück, Stadt Damme und die MBN Bau AG.

Die Aufgabe der Niedersachsenpark GmbH ist es, überregional Firmen in den Niedersachsenpark zu holen, um damit Arbeitsplätze zu schaffen und, ein ganz wesentlicher Punkt, Arbeitsplätze zu sichern. Daneben wollen wir eine Alternative für Firmen aus der Region sein, die am aktuellen Standort

Entwicklungsprobleme haben. Diese Ansiedlungen werden immer durch die Gesellschafter begleitet.

Wir wollen mit dem Niedersachsenpark die Zukunft in der Region gestalten. Mit heute 65 Unternehmensansiedlungen ist uns das ein Stück weit gelungen. Für die Zukunft heißt es jetzt, das Tempo der letzten Jahre ein wenig zu drosseln, damit die Veränderungen in der Region behutsam und zum Wohle aller gesteuert werden können. Im Niedersachsenpark arbeiten aktuell rund 2700 Menschen. Das führt zu einem gesunden Wachstum in der Region. Durch regionale

Unkrautbekämpfung mit Heißwasser

Nach PflSchG ohne Chemie

- ✓ Autark
- ✓ Kompakt
- ✓ Wirkungsvoll

„Jetzt schon an das Frühjahr denken und einen Vorführtermin vereinbaren!“



Produktinformationen und Video auf www.stadiko.de/oekootherm

Fon: +49 4443 97991-0 | Web: www.stadiko.de | Mail: oekootherm@stadiko.de

stadiko
MASSGESCHNEIDERTE REINIGUNGSTECHNIK



Das Herz des Niedersachsenparks – 200 Hektar Industriefläche.

Firmenansiedlungen konnten dadurch bis zu 1200 Arbeitsplätze in der Region gehalten werden.

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“
Albert Einstein

Für die Zukunft ist der Niedersachsenpark gut aufgestellt. Mit aktuell 100 Hektar im Eigentum können wir interessierten Firmen „morgen“ Flächen liefern. Daneben verfügt er über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Neben der direkten Lage an der A1, mit der Ausfahrt 67 „Neuenkirchen-Vörden“ ist mit der neu gebauten K149 eine hervorragende Erreichbarkeit der Flächen gegeben.

In Planung ist zurzeit ein weiterer Autobahnanschluss. Dieser wird voraussichtlich in 2023 realisiert sein, so dass dann nördlich und südlich des Parks eine Autobahnanschlussstelle vorhanden ist. Eine bessere Infrastruktur können sich Unternehmen kaum wünschen. Die Vermarktung des Niedersachsenparks findet im Wesentlichen überregional statt. Hierfür



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- IT- UND TK-SYSTEME
- ELEKTRO- UND GEBÄUDESYSTEMTECHNIK



PERFEKT VERNETZT

Emil Tepe GmbH | 49413 Dinklage | T. 0 44 43 96 30 0 | info@tepe-online.de
www.tepe-online.de | www.tepe-ausbildung.de

werden seit Jahren verschiedenste Messen und Kongresse besucht. Bei den großen Maklern und Projektentwicklern sind wir mittlerweile gern gesehene Gäste, da sofort verfügbare Industrieflächen in Deutschland selten werden. Als Standort sind wir bei Investoren gesetzt.

Für die Region wollen wir mit unserem Konzept „Niedersachsenpark plus“ einen Mehrwert liefern. Verschiedene Veranstaltungen und Events werden von uns begleitet oder organisiert.

Gerne haben wir auch die „Messe 67“ unterstützt. Hierbei handelt es sich um eine Gewerbeschau, die durch das Ortmarketing Neuenkirchen-Vörden durchgeführt wird. Aufgrund unserer Lage und Größe haben wir dafür „immer ein Plätzchen über“. Weitere Veranstaltungen sind zum Beispiel die Tafelrunde, eine von Unternehmen getragene Benefizveranstaltung zugunsten der Bürgerstiftung NeuenkirchenVörden, der Niedersachsenpark-Cup sowie Businessfrühstücke. Mit unserer Veranstaltungsreihe Be@ThePark werden vom Rockkonzert bis zur Lesung Angebote entwickelt. Als jüngstes Projekt unterstützen wir mit unserer Niedersachsenpark-Akademie unternehmensnahe Fort- und Weiterbildung.

Das Jahr 2019 war durch regionale Investitionen getrieben. Auf rund acht Hektar Fläche wurde im Niedersachsenpark gebaut. Auch finanziell konnten wir einen Mehrwert für



Neue Eventreihe „Be@ThePark“. Foto: Niedersachsenpark



Wenn aus Ihren
Ideen Pläne werden.

Es gibt immer einen, der es zuerst macht.
Unsere Bank sorgt dafür, dass wir das sind.

Jens Bieniek ist Vorstandsmitglied der BLG LOGISTICS GROUP Bremen. An der OLB schätzt er die Schnelligkeit und Flexibilität. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden





„Wir haben immer ein Plätzchen über“ an der Autobahn 1.

die Region schaffen. Bis heute wurden ungefähr 470 Millionen Euro im Niedersachsenpark investiert. Das hat sicherlich zur Arbeitsplatzsicherung in der Region beigetragen. Auch die steuerliche Seite haben wir näher untersucht.

Nachweislich sind bis heute rund 25 Millionen Euro in die Region geflossen, so dass die Kommunen und die Landkreise bereits heute finanziell vom Niedersachsenpark profitieren.

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“
Antoine de Saint-Exupéry

Seit gut zehn Jahren vermarkten wir großflächig Industrieareale. Bei den genannten Zahlen macht es Spaß, einen Blick in die Zukunft zu wagen. Wo stehen wir 2029? Wir wollen die Entwicklung in der Region behutsam und zum Wohle aller weiterhin steuern, denn wir haben langfristig ein „Plätzchen“ über.

Bootsbau · Reparatur, Wartung, Um- und Ausbau von Booten · Winterlager



Schleusenstraße 149b · 26676 Barbel-Reekenfeld
Telefon: 0 44 97 - 92 68 26 · Telefax: 0 44 97 - 92 67 94
info@siemer-jachtservice.de

www.siemer-jachtservice.de

Partner der Arbeitgeber im Nordwesten



Arbeitgeberverband Oldenburg e.V.

Bahnhofstrasse 14
26122 Oldenburg

Tel.: 0441. 21027 0
Fax: 0441. 21027 99

info@agv-oldenburg.de
www.agv-oldenburg.de



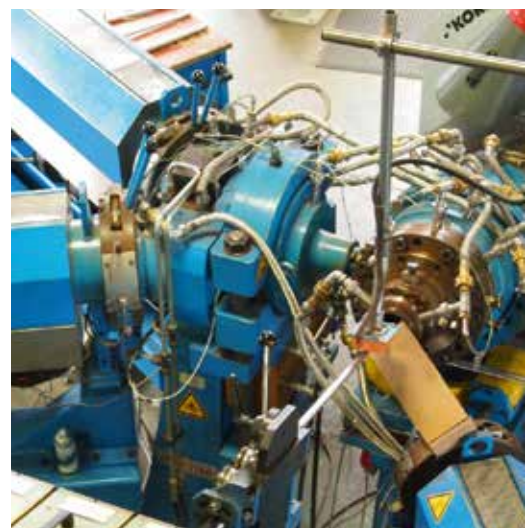
INTERESSENVERTRETUNG
DER WIRTSCHAFT

MODERNER DIENSTLEISTER

INDIVIDUELLER
ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

VIELFÄLTIGES BILDUNGSANGEBOT

VERTRAUVENSVOLLE
ZUSAMMENARBEIT





Prof. (FH) Dr. Uwe Heil führt regelmäßig Projekte mit regionalen Unternehmen aller Größenordnungen durch und berät sie zu den Themen Marketing und Marktforschung.

PROF. (FH) DR. UWE HEIL

MARKTFORSCHUNG IST **PFLICHT!**

Wir können (noch) keine Gedanken Anderer lesen, aber wüssten doch manchmal nur zu gerne, was in deren Köpfen vorgeht. Insbesondere im Marketing ist es unverzichtbar, die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden möglichst gut zu kennen. Denn nur so können Unternehmen die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die dann auch von den Kunden gekauft werden. Hier hilft Marktforschung, die sich längst über die Phase von Befragungen von Passanten auf der Straße mit Bleistift und Klemmbrett hinaus weiterentwickelt hat.

Ursprung der Marktforschung

Der Wunsch, zu wissen, was andere Menschen zu einem bestimmten Thema denken, gehört zum Wesen des sozialen Menschen und lässt sich lange zurückverfolgen. Als eine der ersten Imageanalysen könnte man vielleicht die Frage zählen, die Jesus im Matthäusevangelium (Kap. 16, Verse 13-16) seinen Jüngern stellte: „Als Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den

Menschensohn? Sie antworteten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen der Propheten. Er fragt sie: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Da antwortete Simon Petrus: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Immerhin hat Jesus auf die Ergebnisse dieser „Befragung“ die Entscheidung aufgebaut, Petrus zum Felsen zu erklären, auf den er seine Kirche bauen wolle.

Marktforschung für den Mittelstand

Mit Beginn der Industrialisierung wurden Produkte in größeren Stückzahlen maschinell hergestellt und es bildeten sich Produktmärkte, auf denen die Hersteller ihre produzierten Waren den Nachfragern anboten. In den Zeiten großen Wachstums und steigender Nachfrage wurde die produzierte Menge auch ohne Probleme abgesetzt. Problematisch wurde es immer dann, wenn sich die Nachfrage abschwächte und ein



Insbesondere im Marketing ist es unverzichtbar, die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden möglichst gut zu kennen.

Markt gesättigt war. Hier kam Marketing ins Spiel, um Produkte und Dienstleistungen wieder attraktiver zu gestalten und die Nachfrage so wieder zu stimulieren.

In den letzten Jahren sind jedoch immer mehr Bedürfnisse und Wünsche der Kunden durch (mehr oder weniger) innovative Angebote erfüllt worden, der Kunde besitzt eigentlich alles. Und dem Unternehmer stellt sich die Frage, was er dem Markt als nächstes anbieten soll, um seinen Absatz trotzdem in Schwung zu halten – schließlich soll sein Umsatz immer weiter wachsen.

INFO | ZUM AUTOR

Prof. (FH) Dr. Uwe Heil ist Professor für Marketing und Marktforschung an der Fachhochschule Kufstein/Österreich. Der gebürtige Vechtaraner hat an der Universität Augsburg Wirtschaftswissenschaften studiert und 1997 in Vechta die Unternehmensberatung HEIL-MARKETING gegründet, die er auch heute noch leitet.

Er führt regelmäßig Projekte mit regionalen Unternehmen aller Größenordnungen durch und berät sie zu den Themen Marketing und Marktforschung. Zu seinen fachlichen Schwerpunkten gehören innovative Marketingkonzepte, Markt- und Konsumentenforschung, Lösungen von Absatzproblemen, Entwickeln von disruptiven Geschäftsmodellen, absatzorientierte Unternehmensrestrukturierung und die Begleitung von StartUps. Zudem ist er Buchautor und als Keynote-Speaker im In- und Ausland tätig.

Das ist der Punkt, an dem die Marktforschung ins Spiel kommt. Sie analysiert die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden im Markt und in Zusammenarbeit mit dem Marketing können aus den Erkenntnissen neue Bedürfnisse und damit neue Angebote entstehen, die erfolgreich am Markt platziert werden. Ohne die Erkenntnisse der Marktforschung über die Zielgruppe ist es für das Marketing schwer, innovative Produkte auf den Markt zu bringen. Und darunter leidet wiederum der Vertrieb, denn er versucht etwas zu verkaufen, was eigentlich keiner so richtig haben möchte. Gelingt ihm das nicht oder nicht in der gewünschten Menge oder zum kalkulierten Preis, geht der Umsatz des Unternehmens zurück – bei fast unveränderten Kosten. Produzierte Ware wird nicht abgesetzt, die Lager füllen sich und es kann fast nur noch über reduzierte Preise verkauft werden, was zu Lasten der Gewinnmarge und der Preishygiene geht. Hinzu kommt, dass der Wettbewerb nicht schläft. Insbesondere größere Unternehmen, die schon lange am Markt sind, nutzen die Möglichkeiten der Marktforschung intensiv. So werden diese in Zukunft einen signifikanten Wettbewerbsvorteil gegenüber den Unternehmen haben, die meinen, auch weiterhin ohne Marktforschung erfolgreich sein zu können.

Wissenschaftliche Fundierung

Marktforschung ist größtenteils angewandte Statistik, die wiederum ein Teilbereich der Mathematik ist. Hier wird im Wesentlichen unterschieden in beschreibende (deskriptive) und schließende (induktive)

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



agmadata GmbH
 Geschäftsführer: Helmut Voßmann
 Pfarrer-Kock-Straße 8
 49681 Nikolausdorf
 Tel. 04474/9486-0
www.agmadata.com



andreaswerk
 Andreaswerk e.V.
 Landwehrstraße 7
 49377 Vechta
 Tel. 04441/960-0
www.andreaswerk.de



AGV
 100 JAHRE | 1919-2019
 Arbeitgeberverband Oldenburg e.V.
 Hauptgeschäftsführer: Jürgen Lehmann
 Bahnhofstraße 14
 26122 Oldenburg
 Tel. 0441/21027-0
www.agv-oldenburg.de



AMCON GmbH
 Geschäftsführer: Olaf Clausen,
 Darius Rauert
 Osterstraße 15
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/91420
www.amcongmbh.de



AUSTING
 Ihre IT ist Vertrauenssache.
 große Austing GmbH
 Geschäftsführer: Marc große Austing
 Bergweg 26
 49393 Lohne
 Tel. 04442/92640
www.austing-computer.de



AWENKO GmbH & Co. KG
 Geschäftsführerin: Silke Klaus
 Halener Straße 2b
 49685 Emstek
 Tel. 04442/704850
www.awenko.de



BARMER
 Regionalgeschäftsführer: Martin
 Horstmann, Achim Goldstein
 Falkenweg 1
 49377 Vechta
 Tel. 0800/333004605-551
www.barmer.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

Bitter & Co.
 WERBEAGENTUR GMBH
 Bitter & Co. Werbeagentur GmbH
 Oldenburger Straße 244
 49377 Vechta
 Tel. 04441/889688-0
 www.bitters.de

Blömer & Kollegen
 STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · 1982
 Blömer & Kollegen GmbH
 Steuerberatung · Wirtschaftsprüfung
 Geschäftsführer: Hubert Blömer
 Bahnhofstraße 1
 49393 Lohne
 Tel. 04442/9242-0
 www.bloemer-kollegen.de

BY YOUR SITE
 Personalvermittlung
 By Your Site Personal GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Andreas Richter
 Falkenweg 1
 49377 Vechta
 Tel. 04441/9733-90
 www.byyoursite.de

CRONE
 NUTZFAHRZEUGE
 Crone Nutzfahrzeuge GmbH
 Geschäftsführer: Albert Crone
 Tweeler Straße 10
 49681 Garrel
 Tel. 04474/5091-93

DESFA
 HYGIENEDIENSTLEISTUNGEN
 DesFa Hygiene GmbH
 Geschäftsleitung: Frank und Martin
 Niemann
 Daimlerstraße 1
 49696 Molbergen
 Tel. 04475/91830-0
 www.desfa.de

dw RECHTSANWÄLTE, NOTARE
 DORISSEN, WEDEMEYER & KOLLEGEN
 Dorissen, Wedemeyer & Kollegen
 Rechtsanwälte, Fachanwälte & Notare
 Osterstraße 22
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/91020
 www.dw-clp.de

Dr. Schwerdtfeger
 PERSONALBERATUNG
 Die Personalexperten

Dr. Schwerdtfeger
 Personalberatung GmbH & Co. KG
 Inhaber: Dr. Clemens Schwerdtfeger
 Thomas-Mann-Weg 2
 49685 Emstek
 Tel. 04473/94336-0
 www.personal-schwerdtfeger.de



Ablauf der Marktforschung.

Statistik. Erstere beschreibt Sachverhalte, die beobachtet wurden, also zum Beispiel wieviel Prozent der Kunden von Produkt A auch Produkt B kaufen. Die andere versucht zwischen Fakten Zusammenhänge zu erkennen oder aus gezogenen Stichproben Rückschlüsse auf die gesamte Zielgruppe zu ziehen. Dass diese nicht immer zu 100 Prozent korrekt sein können, ist klar. Aber die Marktforschung hilft sich hier mit sogenannten Konfidenzintervallen, also mit Aussagen, zu wieviel Prozent einer Schlussfolgerung vertraut werden kann. Diese statistisch fundierten Aussagen bilden die Grundlage für die Empfehlungen, die das Marketing von der Marktforschung erhält.

Herkunft der Daten

Bei den Daten, die in der Marktforschung analysiert werden und die als Basis für unternehmerische Entscheidungen dienen, wird unterschieden in Sekundärdaten und Primärdaten. Sekundärdaten sind Daten, die schon von Dritten erhoben worden sind, und sich zum Beispiel in statistischen Datenbanken (statista.com, Statistische Bundes- und Landesämter) oder auf Webseiten von Verbänden finden lassen. Diese sind schnell und kostengünstig verfügbar, haben allerdings den Nachteil, dass sie nicht gänzlich zur Fragestellung des Unternehmens passen oder nicht aktuell genug sind. Dennoch sind sie häufig gut geeignet, um sich einen ersten Überblick über den Markt zu verschaffen.

Das zweite sind Primärdaten, die vom Unternehmen selbst oder von Marktfors-

schungsdienstleistern speziell für seine Fragestellung erhoben werden. Das kann in Form von Befragungen geschehen (Online-Umfrage, versendete Fragebogen oder durch Interviewer durchgeführte Befragungen), durch Beobachtungen (zum Beispiel Analyse der Verweilzeiten auf einer Webshop-Seite oder Kaufverhaltensanalysen), durch Experimente oder durch sog. Gruppendiskussionen bzw. Fokus-Gruppen. In jedem Fall sind die so erhobenen Daten die Basis für eine statistische Analyse durch die Marktforschung mit abschließenden Handlungsempfehlungen für Marketing und Vertrieb.

Formen und Einsatzgebiete

Zur Marktforschung gehören zum einen weltweite Studien, die Institute wie GfK oder Infratest für Millionenbeträge durchführen. Aber Marktforschung ist auch das Anschreiben des Mittelständlers an seine Kunden mit der Frage, was ihnen an seinen Produkten und Dienstleistungen gut gefällt und wo Verbesserungsbedarf besteht.

Ein immer bedeutsamer werdender Bereich ist das Thema „Big Data“. Hier geht es darum, ohnehin im Unternehmen vorhandene Daten über Verbraucher und Kunden für Marketingfragestellungen nutzbar zu machen. Algorithmen analysieren zum Beispiel Bestellrhythmen oder regionale Verkaufsschwerpunkte eines Produktes und das Marketing versucht diese Erkenntnisse gewinnbringend zu nutzen. Damit ist „Big Data“ bzw. „Data Analytics“ im Prinzip nichts anderes als eine modernere Bezeichnung für die systematische Nutzung von

INFO | MÖGLICHE ANWENDUNGSGBIETE VON MARKTFORSCHUNG

Wettbewerbsanalyse, Konkurrenzbeobachtung, Analyse der Marktposition, Marktsegmentierung, Marktentwicklungen, Testmarktsimulation, Produktentwicklung, Produktakzeptanz, Produktpositionierung, Preisabsatzfunktionen, Kundenzufriedenheit, Kundenbindung, Kundenverhalten, Kundenbedürfnisse, Motivation der Konsumenten (Consumer Insights), Effizienz von Kommunikations- und Werbemitteln/Werbewirkungsforschung



Daten des Customer Relationship Management (CRM), also der Kundendatenbank.

Marktforschung kann im Übrigen in allen Bereichen eingesetzt werden, die Marketingmaßnahmen nutzen, um am Markt erfolgreich zu sein: Neben dem klassischen Produktmarketing wird Marktforschung beispielsweise auch im Personalmarketing genutzt, wenn es im Rahmen des Employer Branding darum geht, sich für die potentiellen und existierenden Arbeitnehmer möglichst attraktiv darzustellen. Aber auch für Händler, die aktiv Handelsmarketing betreiben, gehört Marktforschung zum notwendigen Handwerkzeug, mit dem sie zum Beispiel Kauf- und Laufverhalten von Kunden analysieren.

Kritische Bemerkungen

Marktforschung gibt keine Garantie, dass die Realität exakt abgebildet wird. Wenn zehn Prozent der Befragten antworten, sie würden das neue Produkt X kaufen, heißt das nicht, dass sie es später auch wirklich tun – es können mehr oder weniger sein. Aber trotz aller Unsicherheitsfaktoren, die zur Marktforschung gehören, ist sie trotzdem ein wertvolles Werkzeug, sich mit den Ansichten und Meinungen der Kunden auseinanderzusetzen und Marketingentscheidungen danach zu treffen.

Ausblick

Die Konjunkturprognosen für Deutschland sind nicht positiv. Das Wachstum schwächt sich ab, während die Unsicherheit in den globalisierten Märkten zunimmt (Handelskrieg, Brexit, verschärfte Gesetze). Immer häufiger wird ein Wort gebraucht, das die Unternehmer in den letzten fast 40 Wachstumsjahren aus ihrem Wortschatz mehr oder weniger gestrichen haben: Rezession, also ein Ende des Wachstums.

In schrumpfenden Märkten wird es zukünftig darauf ankommen, im Vergleich mit dem Wettbewerb besser dazustehen – mit besseren Produkten bzw. Dienstleistungen, die die Wünsche der Kunden optimal erfüllen. Gutes strategisches und operatives Marketing wird hier immer wichtiger, um die Erfolgsposition eines Unternehmens zu sichern. Das geht aber nicht ohne gute Marktforschung. Unternehmerische Intuition und Bauchentscheidungen allein werden in Zukunft keine Garanten mehr für weiteres Wachstum sein.

Aber soll auch der Mittelstand in Marktforschung investieren? Natürlich! Viele kleine und mittlere Unternehmen bewegen sich mittlerweile in einem globalisierten Umfeld, die Meinungen und Ansprüche der Kunden wandeln sich in immer kürzeren Abständen und in immer mehr Märkten treten Sättigungserscheinungen auf. Jedes Unternehmen muss jeden Tag aufs Neue versuchen, die perfekten Produkte und Dienstleistungen für seine Kunden zu entwickeln und optimal zu vermarkten – und steht dabei im Wettbewerb mit einer Vielzahl anderer Anbieter, die genau dieses auch wollen. Für diese Aufgabe benötigen die Unternehmen Marketing und Marktforschung, wobei es egal ist, ob es sich um ein Zwei-Personen-Unternehmen oder um den Weltmarktführer mit Milliardenumsätzen handelt.

So sollten auch die Unternehmen im Oldenburger Münsterland in Marktforschung investieren, damit ihre Erfolgsgeschichte der letzten Jahrzehnte weiter fortgesetzt werden kann. Dabei ist Marktforschung nicht teuer – es ist teurer, KEINE Marktforschung zu machen und Produkte in Märkte einzuführen, die dort nicht benötigt werden.

Kontakt zum Autor

uh@heil-marketing.de
www.heil-marketing.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



ECOVIS WSLP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Geschäftsführender Gesellschafter:
Markus Willenborg
Bremer Straße 28
49377 Vechta
Tel. 04441/9252-0
www.ecovis.com/Vechta



experia internet solutions
Fullservice-Internetagentur
Manfred Schneppe
Marktstraße 1
49393 Lohne
Tel. 04442/730979
www.experia.de



Foto Hölzen GmbH
Geschäftsführer: Gerald Lampe
Riedenweg 23
49413 Dinklage
Tel. 05439/6097128
www.foto-hoelzen.de



Freese & Feldhaus
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater
Rechtsanwälte · Notar
Freese & Feldhaus GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführender Gesellschafter:
Michael Punte
Sprengelstraße 38
49377 Vechta
Tel. 04441/8709-0
www.freese-feldhaus.de

HAGEDORN

Die Leuchtturmbauer.
Werbeagentur Hagedorn GmbH
Geschäftsführer: Michael Schulte
Große Straße 17
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493/98760
www.werbeagentur-hagedorn.de



team iken kommunikation gmbh & co. kg
Münsterstr. 18
49377 Vechta
Tel. 04441/8896370
www.teamiken.de



Immobilien Fischer
Inhaber: Marlies und Hardy Fischer
Osterstraße 41
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/92110
www.fischer-immo.de



Gründer und Geschäftsführer von phito: Tobias Schierholt und Philipp Mählmeyer.

TOBIAS SCHIERHOLT, PHILIPP MÄHLMAYER

DIGITALE POTENZIALE HEBEN

phito heißt das junge Unternehmen mit Sitz in Vechta, das durch innovative und intuitive Softwarelösungen schon viele Unternehmen der Region überzeugen konnte. Denn Digitalisierung ist auch im Oldenburger Münsterland angekommen. Viele Unternehmen haben bereits ihr Bewusstsein für die damit verbundenen Chancen und Potenziale geschärft.

Doch die Ausgangslagen und Herausforderungen zur Umsetzung von Digitalisierung und Automatisierung sind vielfältig. „Und genau darauf haben wir sowohl für produzierende Unternehmen als auch für Dienstleister die passenden Antworten – als passgenaue Softwarelösungen“, sagt Philipp Mählmeyer, einer der Gründer von phito. Zusammen mit Tobias Schierholt gründete er 2018 das Unternehmen mit dem Ziel,

vor allem Firmen aus der Region dabei zu unterstützen, Geschäftsprozesse zu digitalisieren und somit die Wettbewerbsfähigkeit auf den nationalen und internationalen Märkten zu stärken. „Schon kleine Veränderungen erzielen oft eine große Wirkung. So werden Effizienz und Wirtschaftlichkeit merklich erhöht und der Kundenservice gestärkt“, ergänzt Tobias Schierholt.

Auf der Konferenz SEROM (Softwareentwicklung Region Oldenburger Münsterland) in Vechta haben sich Tobias und Philipp 2016 kennengelernt und arbeiten seitdem zusammen. Zunächst waren sie weiterhin als Freiberufler tätig und gründeten dann nach zwei Jahren gemeinsam das Unternehmen phito, wobei sich der Firmenname aus ihren beiden Vornamen ableitet.



Analyse der erfassten Daten mit dem Kunden: Wie lassen sich die Prozesse in der Fertigung weiter optimieren?

Beide haben schnell gemerkt, dass sie sich gut in ihrer Expertise ergänzen. Philipps Schwerpunkte liegen im Bereich der Betriebsdatenerfassung, also in der Erfassung von Zuständen und Prozessen in der Produktion. Die Schwerpunkte von Tobias liegen im Bereich Webtechnologien und verteilten Anwendungen. Außerdem hat er mehrere Jahre Berufserfahrung im Bereich MES (Manufacturing Execution System), zu deutsch Fertigungsmanagement. Die Schnittmenge ihrer Kernkompetenzen und Schwerpunkte ist somit groß und jeder bringt obendrein eigene Stärken mit, von denen der andere wiederum profitiert.

Den Standort Vechta haben die beiden Jungunternehmer gewählt, weil sie in dieser zwar ländlichen, aber doch starken Wirtschaftsregion sehr viel Potenzial für ihre Ideen und Lösungen sehen. Motiviert und engagiert möchten sie den digitalen Fortschritt im Oldenburger Münsterland aktiv mitgestalten. Außerdem sind beide hier geboren und aufgewachsen und fühlen sich sehr heimatverbunden.

Den Grundstein für ihre Arbeit haben beide mit einem erfolgreich abgeschlossenen Studium gelegt. Tobias Schierholt ist 36 Jahre alt und ausgebildeter Fachinformatiker Anwendungsentwicklung sowie Bachelor of Science der Wirtschaftsinformatik. Philipp Mählmeyer ist 31 Jahre und Bachelor of Science der Wirtschaftsinformatik und außerdem Master of Science der Informatik.

Wie aber gelingt nun den Unternehmen der Region der Sprung in die Digitalisierung? „Ziel unserer Arbeit ist es, Produktions- und allgemeine Geschäftsprozesse zu digitalisieren“, erläutert Philipp Mählmeyer. „Dafür werden beispielsweise Daten erfasst, aufbereitet und visualisiert, also in Diagrammen dargestellt. Anhand von Auswertungen und Analysen, die damit schnell und transparent möglich sind, können Optimierungspotenziale in den einzelnen Prozessen aufgedeckt werden“, so Mählmeyer. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen im OM erhielten so die Möglichkeit, sich direkt vor Ort und mit überschaubaren finanziellen Mitteln einen Wettbewerbsvorteil durch Steigerung der Effizienz von Prozessen zu verschaffen. „Es macht immer wieder Spaß, unsere Kunden zuerst mit einem Prototypen zu überzeugen, bevor wir dann in die komplexeren Prozesse einsteigen“, sagt Tobias Schierholt. „Zettel und Stift sowie das Hin- und Herschicken von Dateien via E-Mail können oft schnell und effektiv durch neue digitalisierte Prozesse ersetzt werden. Während der Umsetzung ergeben sich in enger Zusammenarbeit mit den Kunden oft bereits nach kurzer Zeit weitere Optimierungsmöglichkeiten. Bei den regelmäßigen Treffen werden also immer wieder neue Ideen entwickelt, um Prozesse weiter zu verbessern und automatisieren und somit Zeit und Kosten zu sparen, die am Anfang der Zusammenarbeit noch gar nicht denkbar waren“, weiß Mählmeyer.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN


Hermann Hänsler
 Interim Management
 Inhaber: Hermann Hänsler
 Vösseberge 17
 49699 Lindern
 Tel. 0157/77532386
www.haensler-transformation.de


Friedrich Haug
 Inh.: Martin Vorwerk
 Friedrich Haug Messen und Ausstellungen
 Inhaber: Martin Vorwerk
 Veilchenstraße 16
 49696 Molbergen
 Tel. 04475/92766-0
www.haug-ausstellungen.de

Heidemann & Kollegen
 beraten | prüfen | gestalten

Heidemann & Kollegen GmbH
 Steuerberatungsgesellschaft
 Geschäftsführende Gesellschafter:
 Anja Heidemann, Thomas Heidemann
 Buddenkämpfe 1A
 49377 Vechta
 Tel. 04441/909688-0
www.heidemann-kollegen.de



Zahnarztpraxis Dr. Alexander Herz
 Münsterstraße 7-9
 49377 Vechta
 Tel. 04441/995757
www.dr-herz.com

HESELNFIELD-JOST & MOYE
 ANWALTSKANZLEI
Anwaltskanzlei
 Hesselnsfeld-Jost & Moyer
 Lange Straße 23
 49685 Emstek
 Tel. 04473/97010
www.akanzlei.de



Hilker GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Stefan Hilker
 Böselers Straße 46
 26169 Friesoythe
 Tel: 04491-2743
www.hilker-friesoythe.de

KAAPKE®
 KAAPKE Strategie GmbH
 KAAPKE Marketing GmbH
 Markenberatung & Markenagentur
 ecopark-Allee 1
 49685 Drantum
 Tel. 04473/94338-0
www.kaapke.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Rechtsanwaltskanzlei & Notariat
Kolhoff und Kurmann
Gerichtsstraße 11
26169 Friesoythe
Tel. 04491/9256 0
www.advokaotenuus.de



Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Rechtsanwälte | Notar

Dr. Koops & Partner
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
Rechtsanwälte und Notar
Marschstraße 7
49377 Vechna
Tel. 04441/92 72 0
www.koops-partner.de



Kreishandwerkerschaft Cloppenburg
Hauptgeschäftsführer: Dr. Michael
Hoffschroer
Pingel Anton 10
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/179-0
www.handwerk-cloppenburg.de



Kreishandwerkerschaft Vechna
Geschäftsführer: Markus Nacke
An der Gräfte 22
49377 Vechna
Tel. 04441/9410
www.handwerk-vechna.de



Kühling Personalberatung
Inhaber: Matthias Kühling
Bahnhofstraße 28 a/Stellwerk
49393 Lohne
Tel. 04442/887909-0
www.kuehling-personalberatung.de



Büroeinrichtungen Kurzbach GmbH
Geschäftsführer: Uwe Fortmann,
Kai Hengst
Oldenburger Straße 95
49377 Vechna
Tel. 04441/9292-0
www.kurzbach-vechna.de



LR Gebäudereinigung GmbH
Beirat: Friedhelm Hinsenhofen
Telbraker Str. 28
49377 Vechna
Tel. 04441/8559923
www.lr-facility-services.de

Die Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung erstrecken sich über alle Branchen und Bereiche, so dass phito sowohl für Unternehmen aus der Industrie als auch für Dienstleister, Behörden und Ämter arbeitet. Hier sind keine Grenzen gesetzt. Zu den aktuellen Referenzen aus der Industrie gehört vor allem die Zusammenarbeit mit kunststoffverarbeitenden Unternehmen.

Grundlage eines jeden Projekts ist zumeist die Erfassung von Betriebsdaten aus den bereits vorhandenen Steuerungen beispielsweise von Produktionsmengen und Prozesswerten, die Aufnahme von Auftragsdaten oder die Protokollierung von Anlagestörungen. Die gesammelten und verarbeiteten Daten werden dann im Browser auf PC oder Tablet visuell aufbereitet. Dank der sekundlich aufgezeichneten Informationen werden auch in komplexen Prozessen Fehlersuche und Fehlerbehebung beschleunigt – sogar noch nach Monaten, etwa bei der Reklamationsbearbeitung.

„Zudem lassen sich die häufigsten Störungen im gesamten Unternehmen für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess analysieren. Dabei ist es egal, ob ein Projekt nur eine Maschine oder mehr als 200 Anlagen umfasst“, erklärt Philipp Mählmeyer. Überdies können anhand der gewonnenen Daten wichtige Kennzahlen wie beispielsweise die Gesamtanlageneffektivität (OEE) berechnet werden. Sie spiegelt mit ihren drei enthaltenen Faktoren (Verfügbarkeit, Leistung und Qualität) in einem Wert die Produktivität und Verluste einer Maschine wider. Auch wird stets ein sogenanntes Hallen-Monitoring eingerichtet – mit dem Ziel der Visualisierung wichtiger Prozessdaten. Dabei werden alle aktuell relevanten Produktionswerte, Leistungsdaten, Arbeitsfortschritte und Störungen auf großen Monitoren in der Fertigung angezeigt. Auf einen Blick ist auch bei unübersichtlichen Produktionslinien sofort ersichtlich, ob die Maschinen optimal laufen. Bei Abweichungen kann so umgehend von den Maschinenführern reagiert werden.

Darüber hinaus wurde von phito eine App zur mobilen Prozessüberwachung und -steuerung programmiert. Mithilfe eines RFID-Tags wird dabei ein Maschinenaggregat eindeutig identifiziert. Über die App können aktuelle Prozessinformationen abgefragt und Aktoren gesteuert werden. Dadurch können Bedienpanels und der Aufwand für deren Installation eingespart werden. Außerdem können mithilfe des

RFID-Tags Aggregate intuitiv miteinander verknüpft werden – beispielsweise Werkzeug und Spritzgießmaschine, Behälter und Stellplatz. Ein konkretes Beispiel: Vor dem Ansaugen eines Granulats kann das System anhand des eingepflegten Rohrsystems und der bekannten Verknüpfungen überprüfen, ob das Material auch in der vorgegebenen Rezeptur des Auftrages hinterlegt ist. Dies dient der Vermeidung von fehlerhaften Mischungen. Auf der Fakuma 2018 (Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung) wurde diese mobile Lösung mit dem zweiten Platz des Motan Innovation Awards ausgezeichnet.

Die Referenzen im Bereich der Dienstleistungsunternehmen gestalten sich vielfältig. Häufig bildet ein sogenanntes Portal den Ausgangspunkt für die Projekte. Es bietet dem Benutzer alle notwendigen Funktionen, Prozesse und Informationen für seine täglichen Aufgaben. Das System kann sowohl auf lokalen Servern eines Unternehmens betrieben werden als auch online via Cloud-Service. Somit kann auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden. „Bei einem unserer Auftraggeber können dessen Kunden nun jederzeit mit einem Browser auf ihre Dokumente wie Berichte oder Untersuchungsergebnisse bequem zugreifen“, sagt Tobias Schierholt. Dem Endanwender stünden damit die digitalen Unterlagen sofort zur Verfügung. „Somit konnte der Kundenservice erheblich verbessert werden. Ein positiver Nebeneffekt waren die deutlich gesunkenen Portokosten“, so Schierholt.

In einem weiteren Projekt bietet ein Kunde seinen Klienten in einem Portal zusätzliche Serviceleistungen an. Damit können zum Beispiel zu jeder Zeit Aufträge eingestellt und eingesehen werden. Auch wurde eine Betriebsmitteldatenbank zur zentralen Verwaltung aller Betriebsmittel erstellt. Sie erleichtert die Organisation von Dokumenten, Checklisten sowie Ergebnisprotokollen und unterstützt bei der Planung von Prüfungen durch eine Erinnerungsfunktion. Die Kommunikation mit Drittsystemen wie ERP- oder QS-Systemen rundet das Softwareangebot von phito ab. Um diese Schnittstellen zu realisieren, werden Standardprotokolle verwendet. Damit ist die Kompatibilität gesichert und manuelle Übertragungsfehler werden verhindert.



Auf einen Blick: Produktionsmengen des Tages im Webbrowser visualisiert.

Für eine gute Zusammenarbeit setzt phito auf gegenseitiges Vertrauen sowie natürlich auf die Offenheit für neue digitale Lösungen. Durch einen engen Austausch und eine gute Kommunikation mit dem Kunden lassen sich die Projekte bestmöglich ans Ziel bringen. phito konnte sich im Oldenburger Münsterland bereits einen starken Namen machen, so dass die beiden jungen Männer weiter auf Wachstumskurs sind und ihr Unternehmen weiter ausbauen werden. Es besteht bereits ein breites Netzwerk zu anderen Softwareunternehmen und Elektrofirmen der Region. Über die neuesten Technologien herrscht ein regelmäßiger Austausch, da gerade dieser Bereich sehr dynamisch ist und stets neue Trends hervorruft.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



TIMOLUTZ
WERBEFOTOGRAFIE
Timo Lutz Werbefotografie
Geschäftsführer: Timo Lutz
Contrescarpe 1
49377 Vechta
Tel. 04441/9515601
www.timo-lutz.de



Mählmeyer
& Partner
Mählmeyer & Partner
Rechtsanwälte & Steuerberater
in PartG, Notare
Hagenstraße 16
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/9422-0
www.maehlmeyer.de



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesanleitung: Ludger Ellert,
Frank Rieken
Lattweg 2
49377 Vechta
Tel. 04441/92500
www.malteser-offizialatsbezirk.de

das-medien-team

Medienteam Daniel Meier
Geschäftsführer: Daniel Meier
Große Straße 17
49434 Neuenkirchen-Vörden
Mobil 0163/2885688
www.medienteam.info



FASKE

• WERKZEUGE • INDUSTRIEBEDRUF
• MASCHINEN • ARBEITSSCHUTZ

MF Manfred Faske GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Mirco Faske
Am Südfeld 24
49377 Vechta
Tel. 04441/9733390
www.mf-faske.de

Oldenburgische Volkszeitung

WEIL WIR HIER ZUHAUSE SIND

Oldenburgische Volkszeitung
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dr. Michael Plasse
Neuer Markt 2
49377 Vechta
Tel. 04441/9560-511
www.oldenburgische-volkszeitung.de



on/off IT-SERVICES
on/off it-services gmbh
Qlik BI & SAP ERP Lösungen, IT-Systeme
Johannes-Gutenberg-Straße 4
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/924919-0
www.it-onoff.de



Die Unternehmensgründer Jörg Michaelis (links) und Hans-Bernd Kamps (rechts) stehen seit mehr als 30 Jahren für Kompetenz im Motorsport-Business.

JAN BODENBACH

ERFOLGE AUF ÜBERHOLKURS

Ein Rekord für die Ewigkeit? In 13 Monaten vom Underdog zum Weltmeister. Lauscht man Hans-Bernd Kamps und Jörg Michaelis' Erzählungen über ihre Anfänge im Motorsport, könnte man meinen, in ein Vom-Hobbyschrauber-zum-Weltmeister-Märchen mitgerissen zu werden. Dabei fällt vor allem ihre Leidenschaft und Begeisterung für ihre Arbeit auf, die für sie nicht nur Beruf, sondern Berufung wurde. Mit kleinen Anekdoten und einem winzigen Hauch Wehmut erinnern sie sich an ihre ersten Rennautos, die sie Anfang der 90er Jahre in einer Werkstatt in Dinklage zusammenschraubten, die kaum mehr war als eine unbeheizte Lagerhalle.

Schnell war den Rennsport-Anfängern klar: Was andere können, können wir schon lange! Und so katapultierten sich Kamps und Michaelis mit Herzblut, harter Arbeit sowie einem Blick für Visionen und dem Mut, sich Veränderungen anzupassen, mit ihrem eigenen Rennsportteam Project 1 (ehemals „tolimit Motorsport“) an die Spitze des Motorsports. Heute blicken sie zurück auf

26 Jahre voller Erfolg, Schicksalsschläge, Siege, Niederlagen – aber auch auf ein Team, das anpackt und zusammenhält. Heute sind aus den einstigen Hobbyschraubern Weltmeister geworden, die mitten in unserer Region bereits um den nächsten Titel kämpfen. Nun nehmen sie uns mit auf eine kleine Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte von tolimit und

Project 1, die heute zwei eigenständige Unternehmen sind, aber unter einem Dach und einem gemeinsamen Antrieb geführt werden – der Liebe zum Motorsport.



Immer im Dienst der Marke: Das Team der Motorsportagentur tolimit aus Lohne macht den Motorsport geschäftlich nutzbar.

Zwei Unternehmen, ein Ziel

tolimit: Seit über 30 Jahren im Motorsport aktiv, hat sich die Motorsportagentur tolimit zur Nummer eins der Branche entwickelt. Zu den Kunden gehören Unternehmen wie Mentos, ABB, DHL oder Roma. Dabei liegt der Fokus auf der Beratung und Aktivierung von Marken im Motorsport. Mit dem Ziel, den Motorsport geschäftlich erlebbar zu machen, fokussieren sich die Experten auf Marken-, Vertriebs- und Mitarbeiteraktivierung. Zudem haben sie Zugriff auf alle namhaften Plattformen und Serien weltweit und sind so jeglicher Herausforderung im internationalen Motorsport gewachsen.

Project 1: Getreu dem Motto „Be cool. Be fast. Be first.“ steht Project 1 seit mehr als 25 Jahren für technisch höchstes Niveau, optimale Vorbereitungen, beste Ausbildung und am Ende meisterliche Ergebnisse. Dies ist die Basis für die jüngsten Erfolge des Teams – den Gewinn der FIA World Endurance Championship sowie den Sieg und die Weltmeisterschaft beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans 2019. Dabei setzt das Team seit einem Vierteljahrhundert auf die Marke Porsche und wird mittlerweile als werksunterstütztes Team geschätzt und anerkannt.

INFO | ZEITSTRAHL

1993 | tolimit wird geboren. In einer Lagerhalle in Dinklage legen Hans-Bernd Kamps und Jörg Michaelis den Grundstein für ihren großen Traum vom Motorsport.

1994 | In der ersten Rennsaison geht Hans-Bernd Kamps noch selbst an den Start. Schon damals zeigt sich, dass tolimit sich nicht an Konventionen hält und als erstes Team mit eigenem Catering anreist.

1998 | Die Deutsche Post steigt als Sponsor ein und bleibt über 20 Jahre fester Bestandteil der tolimit-Familie; das Gelb bleibt, Pink verschwindet.

2005 | Der erste Titel: Christian Menzel schnappt sich im Carrera Cup den ersten Platz am Hockenheimring.

2013 | Seit 2013 wird das Motto „Be cool, be fast, be first“ auch im Namen gelebt: aus tolimit Motorsport wird das Rennsportteam Project 1 und die eigenständige Motorsportagentur tolimit.

2015 | Das erfolgreichste Jahr in den Porsche Markenpokalen. Project 1 Motorsport gewinnt fünf von sechs möglichen Titeln, darunter die Fahrermeisterschaften im nationalen Carrera Cup und im internationalen Supercup (im Rahmen der Formel 1).

2019 | Project 1 geht am 15. Juni 2019 in Le Mans an den Start und holt neben dem Weltmeistertitel auch den ersten Platz im 24-Stunden-Rennen.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Ostendorf Büroorganisation GmbH
 Prokurist: Heribert Magh
 Soestenstraße 5
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/9101-0
 www.ostendorf-buero.com



PERSO PLANKONTOR GmbH
 Geschäftsführerin: Marlies Thoben-Jans
 Unnerweg 88
 49688 Lastrup
 Tel. 04472/6880-0
 www.perso-plankontor.de



phito GmbH & Co. KG
 Softwareengineering
 Geschäftsführer: Tobias Schierholt,
 Philipp Mählmeyer
 Rombergstraße 53
 49377 Vechta
 Tel. 04441/9178730
 www.phito.de



Quadro GmbH
 Geschäftsführer: Ingo Malinowski,
 Cordula Richter
 Lange Straße 2d
 49377 Vechta
 Tel. 04447/85548-0
 www.quadro24.de



RASTA Vechta Sport-Marketing GmbH
 Geschäftsführer: Stefan Niemeyer
 Pariser Straße 6a
 49377 Vechta
 Tel. 04441/8899366
 www.rasta-vechta.de



ray facility management group
 Geschäftsführer: Nils Bogdol
 Bahnhofsallee 1
 49451 Holdorf
 Tel. 05494/9875-0
 www.ray.de



Ingenieur- und Sachverständigenbüro
 Rubach und Partner
 Regine Prepens und Bertold Rubach
 Niedriger Weg 47
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/9475-70
 www.RubachundPartner.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Zahnarztpraxis Dr. Viktoria Saager M.Sc.
 Oldenburger Straße 1
 49424 Goldenstedt
 Tel. 04444/967900
 www.dr-saager.de



Seitlicht GmbH
 Geschäftsführender Gesellschafter:
 Maximilian Mayrhofer
 Industriering 4
 49393 Lohne
 Tel. 04442/9492210
 www.seitlicht.de



SHOPJEKTIV GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Philipp Niehues
 Gertrudenstraße 23
 49393 Lohne
 Tel. 04442/949277-0
 www.shopjektiv.de



August Siemer Immobilien
 GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Ramin Dormichian
 Poststraße 2
 49377 Vechta
 Tel. 04441/88979-0
 www.immobilien-siemer.de



Elektrotechnische Akademie Siemer
 Inhaber: Andreas Siemer
 Am Südfeld 12a
 49377 Vechta
 Tel. 04441/9747383
 www.ETA-Siemer.de



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
 Dres. Windhaus & Hemme
 Dr. Heinrich Windhaus
 An der Ohe 1
 49377 Vechta
 Tel. 04441/914747
 www.tierarztpraxis-windhaus.de

Foto: JohnRourke@AdrenalMedia.com



Foto: Andrew Lofthouse



Bild oben: Weltmeister und Sieger der 24 Stunden von Le Mans: In nur 13 Monaten kämpfte sich das Team Project 1 vom Neuling in der Langstreckenweltmeisterschaft „FIA WEC“ an die absolute Weltspitze. Das hat zuvor kein Team in der Geschichte vollbracht.

Bild unten: Es geht weiter: Auch in der Saison 2019/2020 geht das Team Project 1 wieder in der FIA WEC an den Start und verdoppelt die Chance: Gleich zwei Porsche 911 RSR werden eingesetzt.



Wie alles begann: In einer kleinen Halle in Dinklage wurden 1993 die ersten Autos für den Einsatz vorbereitet. Schon damals hatte Teamwork oberste Priorität.

Interview mit Hans-Bernd Kamps und Jörg Michaelis

Ihr habt tolimit 1993 gegründet und damit euer eigenes Rennsportteam Project 1, das heute an internationalen Rennen teilnimmt und gewinnt. Diese Erfolgsgeschichte ist in eurer Heimat Lohne geboren und wird auch weiterhin hier geschrieben. Warum habt ihr euch dazu entschieden, hier zu bleiben?

Wir fühlen uns in der Region sehr wohl. Der Motorsport ist ein harter Kampf um Tausendstelsekunden geworden. Das merken wir gerade in der Weltmeisterschaft, die dem Team und Strategen alles abverlangt. Da ist es besonders wichtig für uns, in Lohne Kraft zu schöpfen und zu wissen, dass Partnerschaften wie mit dem Verbund Oldenburger Münsterland gelebt werden und wir uns zu 100 Prozent auf die Hilfe verlassen können.

Lasst uns an den 15. Juni 2019 zurückdenken: Das Rennen in Le Mans steht kurz bevor, 24 Stunden später feiert ihr eure Weltmeisterschaft, kurz danach sogar den ersten Platz beim 24-Stunden-Runden. Was ging in diesen Momenten, neben einer Menge Adrenalin, in euch und eurem Team vor?

Als wir 1993 das Team Project 1 – damals noch unter dem Namen tolimit – gegründet haben, war der Antrieb, das Hobby zum Beruf zu machen. Wir waren zwar schon damals zielstrebig und fleißig, aber die Ambitionen waren andere. Mit der Zeit sind

wir, parallel zu unserem Partner Porsche, gewachsen, haben viele Erfolge und Veränderungen erlebt und waren aktiv daran beteiligt. Das bringt mit sich, dass wir uns sportlich immer höhere Ziele gesetzt haben und uns zum besten Team in den Porsche-Markenpokalen hochgekämpft haben. 2017 haben wir dann intern neue Ziele festgelegt und uns selbst die Herausforderung gestellt, bestes privates GT-Team der Welt zu werden. Dazu war es nötig, zum werksunterstützten Team auf- und in die Weltmeisterschaft FIA WEC einzusteigen. Allein dies 2018 zu erreichen, war ein immenser Schritt. Doch dann zu realisieren, dass unser großer Traum schon im ersten Jahr wahr wurde, ist einfach unglaublich. Wir haben im Februar bei null begonnen und beenden die längste und härteste Saison der Langstrecken-Geschichte als Weltmeister und Le-Mans-Sieger. Das ist nicht nur für uns historisch, sondern auch für den internationalen Motorsport. Und was dachten wir in diesem Moment? Dass wir ein wahnsinniges Team haben. Und das stimmt ja auch. Jeder einzelne, und das beinhaltet Fahrer, Ingenieure, Techniker, Orga, Kommunikation und unsere zahlreichen Partner, hat einfach alles gegeben, um diesen Traum wahr zu machen. Um ehrlich zu sein, realisiert man einen solchen Triumph erst viel später. Vor Ort stand nach einem kurzen Moment der Reflektion das Feiern im Vordergrund.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



It's all about the horse...

Tierklinik Lüsche GmbH

Tierklinik Lüsche GmbH

Geschäftsführung: Senator Dr. M. Koene, T. Steinberg, J.-H. Swagemakers, TA J. Wegert, N. Drumm, F. Kremer
Essener Straße 39a
49456 Lüsche
Tel. 05438/9585-0
www.tierklinik-luesche.de



tolimit GmbH

Geschäftsführer: Hans-Bernd Kamps
Von-Siemens-Str. 1
49393 Lohne
Tel. 04442/80300
www.tolimit.de



VITA Akademie GmbH

Geschäftsführer: Melanie Philip, Franz-Josef Kettmann, Wolfgang Ladwig
Emsteker Straße 30
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/70203-0
www.vita-akademie.de



wohlfarth film GmbH

Geschäftsführer: Christian Wohlfarth
Zum Brook 23
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/1874917
www.wohlfarth-film.de



worklocal GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Matthias Kühling
Bahnhofstraße 28a/Stellwerk
49393 Lohne
Tel. 04442/8879097
www.worklocal.de



2015 ist das erfolgreichste Jahr in den Porsche Markenpokalen. Project 1 Motorsport gewinnt fünf von sechs möglichen Titeln, darunter die Fahrermeisterschaften im nationalen Carrera Cup und im internationalen Supercup (im Rahmen der Formel 1).

Foto: Gruppe C GmbH

Was ist euer Antrieb?

Begeisterung, Gemeinschaft und Innovation. Wir verstehen uns als unerschütterliches Team, das liebt, was es tut. Motorsport ist unsere Passion. Und deshalb stehen wir alle zu 100 Prozent hinter unseren Projekten. Natürlich ist es nicht immer einfach, das Team zu formen und zum Funktionieren zu bringen. Doch wir sind uns sicher, dass wir die besten Mitarbeiter der Welt haben und diese zu einem Team formen konnten, das jeglichen Herausforderungen Stand hält. Darüber hinaus ist es wichtig, niemals stehen zu bleiben, sich selbst immer wieder zu prüfen und Dinge niemals als selbstverständlich anzunehmen. Man muss ab und zu die Perspektive wechseln und neue Sachen ausprobieren, um erfolgreich zu sein und vor allem zu bleiben.

2018 habt ihr das 25-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Welche Eigenschaften müssen eurer Ansicht nach Gründer und Unternehmer mitbringen, um nachhaltig erfolgreich zu sein?

Durchhaltevermögen und Anpassungsfähigkeit sind sehr wichtig. Wir wollen und müssen mit der Zeit gehen. Sich vor Trends nicht zu verschließen und immer neugierig zu bleiben, sind dabei genauso entscheidende Faktoren wie die Förderung junger Talente. Und das betrifft bei uns nicht nur die jungen Rennfahrer, sondern Newcomer in allen Bereichen.

ERZEUGEN. SPEICHERN. LADEN.

elwateq[®]
ELEKTROHANDEL GMBH & CO. KG

AC/DC? Wir machen Highway to schnell!

Natürlich entwickelt sich auch unser Kerngeschäft – der klassische Elektrohandel – kräftig weiter, aber ganz besonders flink unterwegs sind wir aktuell in Sachen Nachhaltigkeit: Zum Beispiel mit unserer innovativen Ladeinfrastruktur, mit der Sie Ihre Elektrofahrzeuge ganz bequem zu Hause oder in Ihrer Firma laden. Und das dank DC-Gleichstrom-Technologie sogar bis zu 6-mal so schnell wie mit den üblichen AC-Stationen. Das rockt! Oder soll's doch lieber eine Photovoltaikanlage mit cleverem Energiespeichersystem sein? Auch auf diesem Gebiet sind wir regionaler Top-Act.

Alles für den Elektro-Profi!

elwateq Elektrohandel GmbH & Co. KG
Am Südfeld 7 · 49377 Vechta
Tel. (04441) 9170-0 · info@elwateq.de



www.elwateq.de



shop.elwateq.de

NACH DEM BESTEN STREBEN!



WIE WIR.

GIRAFFE (*Giraffa camelopardalis*)

Größe macht sie bodenständig und sie behält die Übersicht.

Stärke prägt ihren Charakter.

Genau so sind **wir**.

Wir bauen Lösungen.



Geschäftsführer Stefan Hilker (rechts) mit Ehefrau Verena und seinen Eltern Otto und Maria Hilker.

LUDGER BICKSCHLAG

DER ZEIT VORAUSS

Die knallroten Lkws mit dem unübersehbaren Elefantenrüssel der Firma Hilker GmbH & Co. KG prägen seit vielen Jahren das Straßenbild in der Region, in Deutschland und auch im Ausland. Als Entsorgungsfachbetrieb ist das Friesoyther Unternehmen seit Jahrzehnten der Spezialist, wenn es um Rohr-, Kanal-, Klärgruben- und Behälterreinigung geht. Ein weiteres Standbein ist der Transport von Gefahrgut und Abfällen jeglicher Art bis hin zum Flüssiggut.

Stefan Hilker leitet diesen Familienbetrieb als geprüfter Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Schon mit 24 Jahren hatte er seinen Meisterbrief in der Tasche. Heute, mit 34 Jahren, ist er in seinem mittelständischen Unternehmen für etwa 50 Mitarbeiter verantwortlich – an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag. Denn private, gewerbliche und auch öffentliche Unternehmen schätzen

die Kompetenz und Zuverlässigkeit des Unternehmens aus Schlingshöhe, einer Ortschaft in der Stadt Friesoythe.

Seine Eltern Otto und Maria Hilker wohnen auf dem Firmengelände und blicken nach 38 Ehejahren gerne im Wintergarten bei Tee und Kuchen auf das Rotwildgehege gleich nebenan. Mit Nichts ist man Anfang der

Siebzigerjahre auf dem elterlichen Betrieb angefangen, so Otto Hilker, der heute in seiner Freizeit als Jäger die Natur genießen kann.

Die großen Sturmschäden forderten damals den Lohnbetrieb Hilker heraus. In den Wäldern um die Ortschaft Thüle herum gab es sehr viel zu roden, erinnert sich der heute

65-jährige Landwirtschaftsmeister. „Ich hatte von meinem Vater den Betrieb übernommen und wollte uns ein weiteres Standbein aufbauen“, so Hilker zurück. Man entwickelte dann Anfang der Neunzigerjahre das erste Güllefass mit Spülfaß hinter einem Schlepper, um Kanalrohre zu reinigen. Diese Eigenentwicklung in Zusammenarbeit mit der Firma Landmaschinen Bruns aus Cloppenburg sollte sich später als richtungweisend herausstellen. Dass Stefan Hilker und seine drei Schwestern den Führerschein Klasse zwei haben und damit große Lkws fahren dürfen, ist ebenso bemerkenswert wie auch typisch für einen Familienbetrieb im Oldenburger Münsterland.

Schon früh zeichnete sich für die Eltern ab, dass Sohn Stefan Verantwortung und Führung für das Unternehmen übernehmen könnte. „Gleich nach der Schule ging es damals für Stefan erst einmal auf den Trecker, kaum Zeit fürs Mittagessen. Er hatte es einfach im Blut, sich mit Traktoren und Maschinen zu umgeben und zu beschäftigen“, so Mutter Maria Hilker. Man spürt im Gespräch mit den Eltern den Stolz auf ihre vier Kinder und auf das Erreichte in einer



Foto: Ludger Bickschlag

Tobias Tönjes, Geschäftsführer A+T Nutzfahrzeuge aus Garrel, mit seinem Vertriebsleiter Michael Schaub (links) und Stefan Hilker.

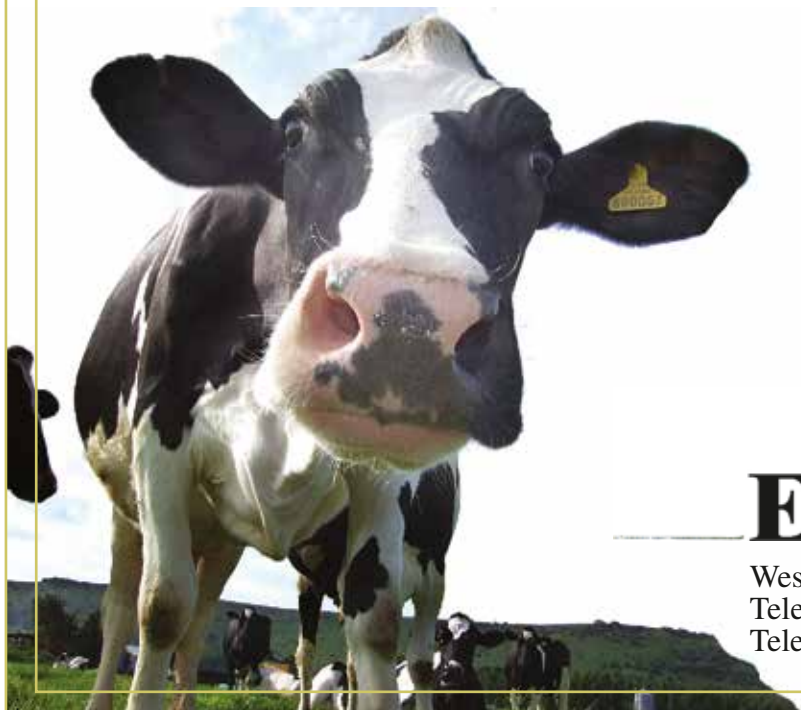
Branche, die sich immer weiterentwickeln muss, will man wettbewerbsfähig bleiben.

Heute sind täglich sechs Kanalreinigungsfahrzeuge unterwegs, wobei zwei Fahrzeuge mit Kamera und Monitor ausgestattet sind. So können die Spülarbeiten live am Bild-

schirm verfolgt werden. „Das ist ein großer Vorteil für unsere Kunden, wenn es darum geht, schnell und präzise Fehlerquellen im Kanalnetz aufzuspüren“, so Stefan Hilker.

Durch den Handel und den Aufbau von Verwertungswegen wurde 2019 neben der

ERZEUGERGEMEINSCHAFT FÜR QUALITÄTSMILCH IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND EG



Die Profis für die Vermarktung von:

- Schlachtschweinen
- Großvieh
- Kälbern
- Ferkeln



EG IM OM

Westbakumer Straße 2 · 49456 Bakum
 Telefon 04446/9686-0
 Telefax 04446/9686-50

Fotos: Ludger Bicktschlag



Bild oben links: Werkstatt-Mitarbeiter Jaroslaw Leszczynski (rechts) vor dem Volvo-LNG. Der Flüssigerdgastank fasst etwa 200 Kilogramm womit der Lkw eine Reichweite von circa 1000 Kilometer hat.

Bild oben rechts: Mit Erfahrung und Fachkenntnis sind Jaroslaw Leszczynski (links) und Friedhelm Priester für die Fahrzeuge in der firmeneigenen Werkstatt verantwortlich.



Bild mitte: Mit Trecker und Spülwagen fing Otto Hilker in den 90er-Jahren an.



Bild unten: Hightech-Einsatz: Oliver Helm ist Spezialist, wenn es um Kanalreinigung und Ortungen im Kanalnetz geht. Mit Kamera und Bildschirm vor Ort können Störungen und Schäden in Kanalrohrnetzen schnell erkannt werden.

bestehenden Firma „Hilker GmbH & Co. KG“ die „Hilker Verwertung GmbH & Co. KG“ gegründet. Der Aufgabenbereich liegt hier in der Verwertung von Klärschlamm, dem Aufbereiten und Vermarkten von flüssigen Abfällen, Grün- und Strauchschnitt sowie der Trocknung von Klärschlamm. Dazu wurde 2018 eine eigene Klärschlammhalterhalle

gebaut. Dieser Betriebszweig mit etwa 30 Sattel- und Gliederzügen sorgt heute überwiegend für die Abfuhr von Klärschlamm und Abfällen.

In Zeiten von Flexibilität, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit werden die Kundenwünsche immer vielfältiger und anspruchsvoller.

„Wir sind in eine Zeit hineingerutscht, wo unser Know-how immer mehr gefragt ist“, freut sich Stefan Hilker mit seinem Vater, schon früh die Weichen für ein zukunftsfähiges Unternehmen gestellt zu haben. „Unsere jahrelange Zuverlässigkeit ist auf jeden Fall das Fundament unseres Erfolgs.“

Und wenn es um Klimaschutz geht, ist Hilker auch hier ganz vorne dabei. In dem seit 2006 aufgebauten Fuhrpark stehen seit Frühjahr 2019 sechs nagelneue Volvo LNG (liquefied natural gas, übersetzt Flüssigerdgas). „Wir stellen uns den Herausforderungen des Alltags“, betont Stefan Hilker, der 2018 auf die Idee kam, auf Lastkraftwagen mit LNG-Technik zu setzen. Man hat sich mit den Experten der Garreler Firma A+T Nutzfahrzeuge zusammengesetzt, um dem Thema „CO2-Einsparung“ zu begegnen. „Wir sind stolz darauf, ein Stück zum Klimaschutz beizutragen“, so Stefan Hilker.

Eines der größten Probleme ist dabei noch die fehlende flächendeckende Infrastruktur für die Betankung. In Deutschland gab es 2016 lediglich zwei Tankstellen. Seit Ende 2019 sind es inzwischen zehn bis zwölf Tankstellen, so Michael Schaub, Vertriebsleiter von A+T Nutzfahrzeuge. Im Oktober 2019 wurde von der Steinfelder Firma Alternoil GmbH in Bakum (Landkreis Vechta) Europas größte Flüssigerdgas-Tankstelle direkt an der Autobahn 1 eröffnet.



Foto: Ludger Bickschlag

Mit einer Landwirtschaft fing in den 50er Jahren auf dem Hof Hilker in Schlingshöhe alles an.

www.knake.com

Im Landkreis
gefertigt.

Von Vechta aus in die weite Welt.

Auf diese Reise begeben sich viele unserer **Blechkonstruktionen**. Grund dafür ist die Qualität unserer Arbeit, auf die sich unsere Kunden tagtäglich verlassen können. Unser Anspruch ist es, auf dieses Vertrauen immer mit **bestmöglichen Lösungen** zu antworten. Das machen wir mit über **130 Fachkräften und einem hochmodernen Maschinenpark**. Und mit Leidenschaft. Seit über 25 Jahren.

Auf der ganzen
Erdkugel
im Einsatz.





Die Fachbereichsleiterinnen Ina-Maria Meckies (l.), Julia Bruns (vorne) und Direktorin Kathrin Würdemann feiern 100 Jahre Volkshochschule.

PETRA HELLMANN

EINFACH MEHR WISSEN

Bis heute trägt die Erwachsenenbildung mit ihrer Themen- und Angebotsvielfalt maßgeblich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und leistet damit einen großen Beitrag zu mehr Chancengleichheit und Teilhabe in der Gesellschaft. Seit mehr als 35 Jahren engagiert sich die Volkshochschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. (VHS) erfolgreich in diesem Bereich.

Warum hat die ägyptische Königin Nofretete einen Bauhelm auf, Karl Marx Möhren im Bart, die Adelige Eleonore d'Este aus dem 16. Jahrhundert ein Smartphone in der Hand und warum sehen die Fachbereichsleiterinnen Ina-Maria Meckies, Julia Bruns und Direktorin Kathrin Würdemann von der Volkshochschule Cloppenburg genauso aus? Eine Imagekampagne der Volkshochschulen zum einhundertjährigen

Jubiläum ist des Rätsels Lösung: Die drei Frauen haben ein Plakat zum 100-jährigen Jubiläum der deutschen Volkshochschulen nachgestellt.

100 Jahre Volkshochschulen

Seit mehr als einem Jahrhundert fördern die Volkshochschulen den demokratischen

Gedanken durch den Zugang zu Bildung für breite Bevölkerungsschichten. Auf den Trümmern des ersten Weltkrieges brauchte die junge Demokratie Bürgerinnen und Bürger, die sich am demokratischen Aufbau beteiligen konnten und wollten. Bildung als Schlüssel und Auftrag in öffentlicher Verantwortung wurde deshalb in der Weimarer Verfassung verankert. Die bundesweit mehr als 900 Volkshochschulen sind



Lehrkräfte und Kursteilnehmer*innen heißen Gäste der 100-Jahrfeier in 50 verschiedenen Sprachen herzlich willkommen.

untereinander vernetzt und gleichzeitig ihrem jeweiligen regionalen Umfeld verpflichtet. Deshalb ist jede in ihrer Rechtsform und in ihrem Angebot anders: „Unsere Stärke ist die überregionale Vernetzung bei kommunaler Verankerung – wir nehmen überregionale Themen und Trends auf und verzahnen sie mit den Bedarfen der Region,“ stellt die Leiterin der Cloppenburg Volkshochschule, Kathrin Würdemann, fest.

Vorläufer der Volkshochschulen gab es schon im 19. Jahrhundert in der Arbeiterbewegung, in bürgerlichen Volksbildungsvereinen, der „Universitätsausdehnungs-Bewegung“, in Genossenschaften, landwirtschaftlichen Schulen, Reformpädagogischen Bestrebungen, Bauernvereinen, den dänischen Heimvolkshochschulen und nicht zuletzt in der Frauenbewegung. Sie alle forderten einen Zugang zu Bildung unabhängig von der Herkunft. Hintergrund waren zum einen Emanzipationsbewegungen. Bildung wurde als Möglichkeit des Aufstiegs und der Mitgestaltung der Gesellschaft gesehen. Aber auch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung forderte mehr Menschen, die in der Lage waren, sich mit Erkenntnissen aus der Wissenschaft auseinanderzusetzen. Dies betraf Industrialisierungsprozesse ebenso wie die moderne Landwirtschaft. Erkenntnisse aus der Wissenschaft in breite Bevölkerungsschichten zu bringen, war ebenso eine Triebfeder. Hygiene, gesunde Ernährung, wirtschaftliches Haushaltsführung, Kindererziehung – all diese Themen wurden nachgefragt und sollten verbreitet werden.

Ganz schön knackig.



Ganz schön regional.

Das ist hier, wo wir angesiedelt sind – Im Nordwesten Niedersachsens.

Seit mehr als 60 Jahren leisten wir im Bereich Anbau und Vermarktung von Beerenfrüchten und Gemüse einen wichtigen Beitrag zu einer bewussten und ausgewogenen Ernährung.



Erzeugergroßmarkt Langförden-Oldenburg eG
www.elo-online.de oder folgen Sie uns auf facebook





Seit 20 Jahren treffen sich 14 Frauen in der Küche der Volkshochschule im Kopchclub III, um mit Kursleiterin Wilma Wörder (hinten mit VHS-Schürze) gemeinsam zu kochen und zu klönen. Zum Jubiläum war Fernsehkoch Rainer Sass im Rahmen der Aktion „Wünsch Dir Deinen NDR“ zu Gast in Cloppenburg, um mit den Damen ein Festtagsmenü zuzubereiten. In acht Stunden Dreharbeiten wurde ein 30-minütiger Film erstellt.

Parteilos unabhängig und überkonfessionell waren die Volkshochschulen von Beginn an dem demokratischen Gedanken verpflichtet und wollten dazu beitragen, dass Menschen sich auf der Grundlage von Fakten und Erkenntnissen eine eigene Meinung bilden. Die politische und gesellschaftliche Bildung hat deshalb in den Volkshochschulen immer eine zentrale Rolle gespielt.

Auf Wachstumskurs

Die Volkshochschulen feiern ihr Jubiläumsjahr unter dem Motto „zusammenleben – zusammenhalten“. Am 20. September 2019 öffneten mehr als 400 von ihnen ihre Türen zur ersten „Langen Nacht der Volkshochschulen“. Auch die Volkshochschule (VHS) für den Landkreis Cloppenburg e. V. war mit einem umfangreichen Festprogramm dabei. „Seit rund 35 Jahren bereichert die Volkshochschule die Bildungslandschaft

in unserem Landkreis. Durch sie ist unser Bildungsangebot deutlich vielfältiger geworden,“ betonte Landrat Johan Wimberg in seinem Grußwort zur 100. Jahrestagung und ergänzte: „Mit ihren Schwerpunkten in der Frauenbildung, der interkulturellen Bildung, den berufsbegleitenden Weiterbildungen, der Bildungsberatung und der Integrationsarbeit hat sie sich als unverzichtbar erwiesen.“

Seit 1984 ist die VHS Cloppenburg beständig gewachsen und hat mit der 2000 m² großen Geschäftsstelle im Alten Stadttor einen festen Platz im Cloppenburg Kulturleben. Von einem kleinen Büro mit zwei Mitarbeiterinnen entwickelte sie sich zu einem Betrieb mit zwei Außenstellen in Lönigen und Friesoythe mit mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein starkes Team

Von Beginn bis zu ihrem Ruhestand 2016 hat Doris Ostendorf als Direktorin die VHS Cloppenburg 32 Jahre lang geleitet und weiterentwickelt. Als eine der ersten Frauen, die in eine Leitungsposition dieser Art innehatte, war sie in Niedersachsen Vorreiterin und setzte Schwerpunkte in der emanzipatorischen Frauenbildung, Kultur, Integration und politischen Bildung. Ihre Nachfolgerin in der Geschäftsführung und Leitung ist Kathrin Würdemann. Die Soziologin hat in den letzten Jahren ihrer mehr als 20-jährigen Tätigkeit in der Erwachsenenbildung vor allem mit EU-Mitteln geförderte Projekte in der Erwachsenenförderung konzipiert und realisiert. Sie setzt vor allem auf Teamarbeit: „Die Aufgabenfelder sind vielfältig und ich kann mich auf ein kompetentes Team aus erfahrenen Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und pädagogischen Leitung verlassen.“ So organisiert die stellvertretende Direktorin, Ulla Meyer-Burke, die Bereiche

Gesundheit, Pädagogik und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte während die Fachbereichsleiterinnen Ina-Maria Meckies für Kultur und Kreativität, Anja Block für Deutsch und Integration und Julia Bruns für den zweiten Bildungsweg, Berufliche Bildung und Digitalisierung zuständig sind. Etliche Mitarbeiterinnen sind seit 25 oder 30 Jahren dabei: „Im Moment haben wir eine gute Mischung aus erfahrenen Mitarbeiterinnen, die das Rückgrat der VHS bilden und jungen Kolleginnen, die neue Fragen und Ideen mitbringen. Dasselbe gilt auch für die Honorarlehrkräfte“, erläutert Kathrin Würdemann.

Breit gefächertes Bildungsangebot

39.000 Unterrichtsstunden sind im Jahr 2018 an der VHS gegeben worden. 9000 Kursbesucher waren bei 770 Veranstaltungen dabei. 22 Stammkräfte sind an Bord für Verwaltung, Service und Bildungsmanagement. Dazu kommen rund 20 Beschäftigte in Projekten und als Lehrkräfte. Die Zahl der freiberuflichen Referentinnen und Referen-

ten beträgt pro Semester mehr als 400. Zum breit gefächerten Bildungsangebot der VHS Cloppenburg gehören neben Fremdsprachen unter anderem auch Schulabschlüsse auf dem zweiten Bildungsweg, Kurse wie Yoga zur Gesundheitsförderung, Kreativangebote als Ausgleich, berufliche Bildung für neue Arbeitsmarktperspektiven, Ausbildung von pädagogischen Fachkräften, politische Diskussionsrunden und integrative Kochkurse für Menschen mit Behinderungen. Pädagogische Fachkräfte und Tagesmütter werden für den Landkreis Cloppenburg nach dem Qualitätshandbuch des Deutschen Jugendinstituts ausgebildet. Auch Kunstausstellungen wie die des Bremer Künstlers Phil Porter oder thematische Ausstellungen finden regelmäßig in der VHS Cloppenburg statt.

Sprachen lernen

„Die VHS Cloppenburg hat immer auf gesellschaftliche Bedarfe reagiert,“ betont Kathrin Würdemann: „In den 1990er Jahren wurde vor allem EDV-Wissen angefragt,

während Sprachen schon immer ein großes Thema sind“. Als größte Anbieter von Deutsch-Sprachkursen im Landkreis bietet die VHS seit 2004 im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Integrationskurse vom Anfänger- bis zum Hochschulniveau an. Insgesamt werden, Plattdeutsch und Gebärdensprache mitgezählt, 16 Sprachen an der VHS vom Einsteigniveau bis zu fortgeschrittenen Konversationskursen unterrichtet. Zudem können die erworbenen Sprachkenntnisse in zweisprachigen Kochkursen erprobt werden.

Schulabschluss als Eintrittskarte

Schulabschlusskurse sind ein weiteres zentrales Angebot der VHS Cloppenburg. Wer – aus welchen Gründen auch immer – keinen Schulabschluss hat oder einen höheren erwerben will, findet hier das passende Angebot. „Ein Schulabschluss ist die Eintrittskarte für eine qualifizierte Berufsausbildung. Umgekehrt haben Menschen ohne Abschluss große Schwierigkeiten auf



Schmidt-Thie-Plast

Strassenmarkierungen

Verwaltung der
Niederlassungen
und Stützpunkte:

49393 Lohne
Brauerstraße 2

Telefon 04442 7040400
Telefax 04442 70404040

info@thie-plast.de
www.thie-plast.de



Markierung von
Autobahnen und
Umgehungsstraßen



Bundes-, Landes-
und Kreisstraßen-
markierungen



Städtemarkierungen



Industrie- und Logistik-
hallenmarkierungen



Parkhausmarkierungen

Als zweites Standbein führen wir mit speziellen Materialien und Maschinen Logistikmarkierungen für Lebensmittelkonzerne und Logistikspediteure u.a. in Deutschland, Spanien, Frankreich, Schweiz, Polen, Dänemark und Schweden durch.

Seit 1973 machen wir die weißen Striche auf der Straße. Europaweit.



Foto: Ina-Maria Meckies

Fortbildung für ehrenamtliche Vereinsvorstände mit der Oldenburger Journalistin Sabine Schicke.

dem Arbeitsmarkt und bleiben in Hilfstätigkeiten hängen. Deshalb ist die Möglichkeit, auch nach der Erfüllung der Schulpflicht noch einen Abschluss erwerben zu können so wichtig – für die Einzelnen, aber auch für uns als Gesellschaft. Wir können es uns nicht leisten, Menschen zurückzulassen“, so Kathrin Würdemann.

Bewährtes und neue Formate

Das aktuelle Programm 2019/2020 hat einiges zu bieten. In der Nachfolge für die kürzlich in den Ruhestand gegangene „VHS-Kochlegende“ Wilma Wörder setzt Fachbereichsleiterin Ina-Maria Meckies auf Bewährtes und neue Formate: bisher beliebte Angebote von Annette Rohde werden ausgeweitet, neu dazugekommen sind zweisprachige Kochkurse in denen (auch) Englisch, Französisch und Portugiesisch gesprochen werden kann und ein Vormittags-Kochclub. Luka Lübke, bekannt als Fernsehköchin aus der TV-Serie „Herdbesuche“ von Buten und Binnen bei Radio Bremen, konnte für einige Veranstaltungen gewonnen werden – unter anderem wird es einen Kochkursus speziell zur Resteverwertung und Gemüsekokochen mit vorheriger Ernte im Museumsdorf geben. Zudem wurde mit dem Kooperationspartner „Hilfswerft“ ein Bildungsurlaub zum Thema „Nachhaltig leben im Alltag“ entwickelt

und erstmalig werden auch Online-Kurse als Webvortrag in der VHS oder als Webinar von zu Hause aus durchgeführt. Während sich Ausstellungen 2017 mit dem Thema Rechtsradikalismus und 2018 mit dem Frauenwahlrecht beschäftigten, geht es in diesem Jahr mit der Ausstellung „Die Macht der Gefühle“ um 100 Jahre deutsche Geschichte. Die Ausstellungen sind für alle Besucherinnen und Besucher offen und werden gleichzeitig in den Schulabschluss- und Deutschlernkursen bearbeitet.

Das Programmheft liegt im Landkreis an zentralen Stellen aus, ist in der Geschäftsstelle der VHS kostenfrei erhältlich und im Internet abrufbar.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vhs-cloppenburg.de.

Beckermann® Küchen

Beckermann wurden drei Jahre in Folge als eines der beliebtesten Produkte aus der Welt der Küchen ausgewählt. Mit der hochwertigen und pflegeleichten Fenix Oberfläche, eine Echtmetallstruktur in gebürsteter Edelstahloptik, baut Beckermann seine hohe Kompetenz bei der Verarbeitung von Schichtstoff weiter aus. Durch die Elektronenstrahlhärtung von Acrylharzen bietet das Material eine extrem matte Soft Touch Oberfläche.



GAGGENAU
BORA



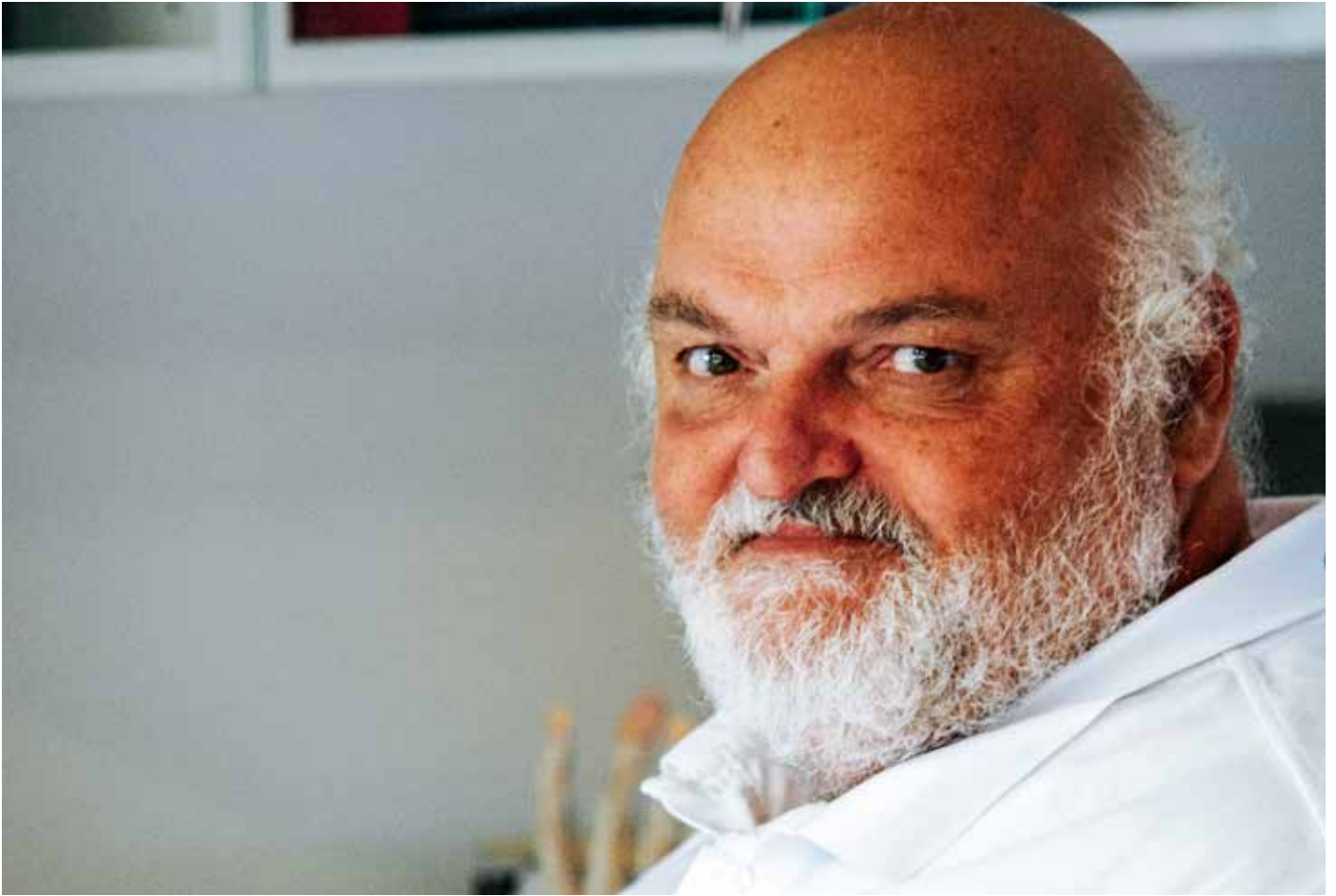
Küchen von hier!

Besuchen Sie unsere große Werksausstellung in Cappeln!

Küchen von Raumplanung bis Möbelherstellung: das ist Beckermann. Denn nur, wer das komplette Rundum-Paket aus einer Hand liefert, kann auch die Gewähr dafür übernehmen, dass alles nach Kundenwunsch perfekt gefertigt und montiert wird. Bitte vereinbaren Sie einen Termin für eine persönliche Beratung. Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Beckermann Küchen GmbH . Tenstedter Straße 50 . 49692 Cappeln . Telefon 04478 88-12/35

Bitte beachten Sie unsere betrieblichen Öffnungszeiten. Wunschtermine nach Vereinbarung gerne möglich!



Prof. Lucien C. Olivier leitet seine unabhängige Gutachterstelle + Praxis in Cloppenburg seit 2011.

PROF. DR. LUCIEN OLIVIER

DIE FREIHEIT FINDET **EINEN WEG**

Dass die staatlich gelenkte Zentralwirtschaft des Gesundheitswesens in Deutschland ein schwieriger Partner für den freien Beruf des Arztes ist, ist im ländlichen Raum schon bestens spürbar. Die Jungen haben keine Lust mehr, sich von ihr gängeln zu lassen. Der Zentralwirtschaft laufen trotz einer Milliarden Euro pro Tag im Gesundheitswesen die Leute weg. Von dieser Zentralwirtschaft unabhängige Nischen zu finden und unternehmerisch auszuschöpfen, ist aber sehr gut möglich und der Markt wächst.

Meine Gutachterstelle + Praxis in Cloppenburg ist direkt gegenüber dem Krankenhaus. Bei mir herrscht kein Gedränge. Ich verzichte bewusst weitestgehend auf die Staatsmedizin. Ärztliche Unabhängigkeit und Freiheit ist mir wichtig! Dafür habe ich zu viel gesehen und verantworten müssen! Bei mir in der Gutachterstelle + Praxis fühlt man sich wie in einer medizinischen Kanzlei mit angeschlossener ärztlicher Praxis. Der

bewusste Verzicht auf die Kassenmedizin führt dazu, dass für die berufsgenossenschaftlichen und die privaten Patienten sehr viel mehr Zeit bleibt. Patienten kommen als Selbstzahler auch zur Einholung einer unabhängigen Zweitmeinung. Denn manche Patienten haben heute das Gefühl, wer nicht bei drei auf dem Baum ist, wird operiert. Eine Entwicklung, die falsch ist – aber sie ist gefühlte Realität. Denn heute

unterhält man sich als Krankenhausarzt nicht über Anzahlen von Betten, Assistenten, Oberärzte oder Operationen und deren Methoden, sondern über betriebswirtschaftliche Kennzahlen wie den sog. Case Mix Index (CMI). Dieser Index beschreibt die Schwere der Fälle, die man zum Beispiel in einem Jahr behandelt hat, als Durchschnittswert. Multipliziert mit dem landes einheitlichen Fallwert und der Fallzahl

errechnet man so den Umsatz in Euro, den ein Chefarzt im Jahr erwirtschaftet. Wollen wir, dass Ärzte so denken?

Über 35 Jahre klinische und operative Erfahrung als Oberarzt an der Universitätsklinik Essen und Chefarzt haben mich die Medizin mit anderen Augen sehen lassen, als das heute von einem Arzt erwartet wird. Nicht wenige Ärzte verdienen gerne Geld, aber zu welchem beruflichen Preis? Es fällt mir schwer, gerade operative Fälle in meinen Fachgebieten der Chirurgie, Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wirbelsäulenchirurgie als Cashcows zu sehen und nur von operativen Schlagzahlen und Umsätzen in Euro zu sprechen. Bin ich dafür Arzt geworden? Diese moderne Situation hat die inhaltlichen Verantwortlichkeiten in den Krankenhäusern auf den Kopf gestellt. Anstatt auf die medizinisch Verantwortlichen zu hören, wackelt nun der Schwanz mit dem Hund statt umgekehrt, wenn Sie verstehen was ich meine. Wenn es in meiner Familie darauf ankommt, soll ein Arzt mit mir sprechen, kein Ökonom! Das Ärzte Krankenhäuser und Praxen erfolgreich leiten können, ist bekannt.

Nun gut! Ich muss es keinem Verwalter mehr recht machen und bin nur der medizinischen und ärztlichen, also der objektiven Sachlage gegenüber verpflichtet. Und mein Laden läuft trotzdem!

Gerade im Gutachterwesen viele verschiedene Auftraggeber zu haben, macht eindeutig den Kopf frei. So kann man auch mal Nein sagen und Dinge ärztlich klarstellen, die andere vielleicht zu „preußisch“ sehen wollen. Insbesondere hilft das bei der objektiven Beurteilung von funktionellen Schäden, Berufsunfähigkeit und Arbeitsunfähigkeitszeiten. In vielen Fällen geht es für die Betroffenen um sehr viel Geld – auch schon mal um Millionen von Euro. Versicherungen und selbst Patienten haben daher keine Probleme, die Kosten für ein privates, unabhängiges Gutachten zu übernehmen. Chancen und Risiken auch als Patient rechtzeitig privat abwägen lassen zu können, macht wirklich frei.

In der operativen wie konservativen Medizin ist es in den letzten Jahren zu einer deutlichen Spezialisierung gekommen, sodass die Auftraggeber medizinischen Gutachtern

immer mehr hoch spezialisierte Fragen stellen. Man muss also dranbleiben als Gutachter! Neben meiner eigenen wissenschaftlichen Tätigkeit bei der Entwicklung und Erprobung von Medizinprodukten unterrichte ich daher an der Medizinischen Hochschule Hannover regelmäßig Studenten der höheren Semester und betreue Doktorarbeiten. Eigentlich haben sich die jungen Ärzte gar nicht verändert, nur der Zeitgeist kommt nicht mit!

Während die klassischen Auftraggeber für ärztliche Gutachten meist Versicherungen sind, sind Anfragen zur Arzthaftung von Privatpersonen und medizinischen Fachjuristen auch aus dem deutschsprachigen Ausland zur Routine geworden. Die Dokumentationspflichten von Ärzten und Krankenhäusern nehmen stetig zu. Voraussetzung dafür ist für uns eine spezielle personelle und technische Logistik. Kunden sind unter anderem Sozialgerichte, Land- und Oberlandesgerichte, Berufsgenossenschaften, Schlichtungsstellen, Behörden und eben auch Versicherungen aller Art aber immer mehr Privatleute und Fachanwälte. Der Datenschutz hat eine große Bedeutung.

Deutschland ist Mittelstand. Wir sind die Mittelstandsbank.

Commerzbank AG Oldenburg, Heiligengeiststr. 29, 26121 Oldenburg, Marieke Ellberg, Tel.: 0441 2105-166, www.commerzbank.de/mittelstandsbank



Bei einer Befragung von Finanzchefs nach den Top-Banken im deutschen Firmenkundengeschäft durch das Magazin FINANCE belegte die Commerzbank erneut Platz 1. FINANCE, Ausgabe Mai/Juni 2019

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite





Die Aktenmengen für medizinische Gutachten haben durch die ärztlichen Dokumentationspflichten extrem zugenommen.



Ein Medikalprodukt gegen Langeweile im Krankenhaus. Jeder kennt den sogenannten Bettgalgen im Krankenhaus. Mit diesem Griffzähler wird dessen Nutzung messbar. Einerseits als Beschäftigung andererseits mit integrierter Überwachungssensorik zur verbesserten Sicherheit der Patienten.

Im Bereich der Medizin- und Medikalprodukte spielt das Consulting und die klinische Erprobung unter kontrollierten Bedingungen in der eigenen Praxis eine entscheidende Rolle. Aktuell müssen sich die Zertifizierungsstellen (notified bodies) in Europa selbst zertifizieren; viele Produkte müssen dann neu von diesem bewertet werden. Man wird gutachterliche Hilfe brauchen. Wissenschaftliche Erfahrungsanalysen und die Prüfung auf medizinische

Wirksamkeit eröffnen so ein weiteres Feld. Aber auch die experimentelle Entwicklung und Erprobung eigener Geräte ist eine Nische für einen unabhängigen Arzt.

Und es geht weiter: Die Tätigkeit als Beratungsarzt für Versicherungen bei der fachlichen Prüfung von privatärztlichen Leistungen wächst. Die Kollegen im Krankenhaus und die Praxen stehen unter immensem Druck. Chefarzt heute zu sein ist schwierig.

Die privaten Liquidationen werden von den Krankenhäusern regelrecht abgeschafft. Die Folge: Die geringen Restmöglichkeiten werden nun zu Lasten der privaten Kassen maximal ausgenutzt. Wen wundert das? Der Kreis schließt sich hier auch für den privaten Gutachter als Beratungsarzt dieser Kostenträger.

Natürlich kann man sich an die Plan- oder Zentralwirtschaft im Gesundheitswesen gewöhnen. Viele Ärzte sind auch zufrieden. Aber ab wann sagen sie einmal Nein? Ich sehe hier eine Art „Stockholmsyndrom“. Gewöhnung und die Uneinigkeit unter den Ärzten erleichtern der Planwirtschaft die Beschränkung der Freiheit eines Berufes, der die klare Aufgabe hat, dem Staat auch seine Grenzen aufzuzeigen. Aber gegen die Windmühlen des Zeitgeistes anzurennen hat auch keinen Sinn, dann lieber die Nische einer ärztlichen Gutachterstelle, diese wird von niemandem hinterfragt.

Die unabhängige fachliche Expertise ist Teil unserer Rechtsordnung. Private Klagen vor Gericht gegen institutionelle Gegner wie Berufsgenossenschaften, Rentenversicherer und andere unterliegen juristisch einem immer wichtiger werdenden Schutz. So gilt es mittlerweile als selbstverständlich, dass private Gutachten, die vom Bürger direkt vor Gericht vorgelegt werden, vom Klagegegner erstattet werden müssen. Dies ist im Sinne der Herstellung einer Waffengleichheit des Privatmannes gegenüber zum Beispiel auch allen übermächtig erscheinenden Körperschaften des öffentlichen Rechtes (zum Beispiel Berufsgenossenschaften) oder auch Versicherungsunternehmen. Gelingt die Klage, sind die Kosten für das Gutachten durch die beklagte Institution zu übernehmen. Dazu kommt, dass Patienten und Versicherungsnehmer ihre Rechte immer offensiver vertreten und ohnehin den Respekt vor Institutionen aller Art verloren haben. So willigen gerade Rechtsschutzversicherungen gerne in ein vorprozessuales privates Gutachten zur fachärztlichen Prüfung durch meine Gutachterstelle ein.

Dass die Planwirtschaft im Gesundheitswesen an ein natürliches Ende kommt, spürt eigentlich jeder. Denn es fehlt mittlerweile nur noch ein kleiner Schritt zur vollständigen Verstaatlichung. Die patientenferne Ökonomie bestimmt brachial die Spielregeln und gängelt die medizinischen Entscheidungen. Das ist fühlbar nicht nachhaltig! Planwirtschaften, die inhaltlich nahe dem Ende sind, laufen die Leute weg und zuletzt werden sie streng und schaffen immer mehr Regeln und Beschränkungen. Ersetzen wir doch einfach mal den ökonomisierten Begriff der Qualitätssicherung durch Zufriedenheit. Die Moderne ist aber nicht mehr aufzuhalten. Die Telemedizin funktioniert sicher nicht staatlich. Die künstliche Intelligenz macht sachliche Entscheidungen schneller und scheinbar effektiver. Aber die Menschen brauchen weiterhin den engagierten und unabhängig denkenden Arzt; sie wollen schlicht zufrieden sein. Wer soll denn sonst mit ihnen zusammen entscheiden – der qualitätssichernde, planende Staat?

Beratung und Kommunikation zwischen Patienten und entfernten Dienstleistern bleibt auch personengebunden. Schon heute werden bei mir Anfragen nach optimalen Therapieorten in Deutschland digital erfasst, mit evidenzbasierten Behandlungsangeboten zeitgleich abgeglichen, Transportwege und Aufnahmekriterien geklärt sowie „just in time“ abgewickelt. Und trotzdem werden Empfehlungen wo, was, wann, wie und durch wen im ärztlichen Gespräch entschieden. Patienten und Ärzte haben sich nicht verändert! Ein klares Bekenntnis zur Nische im Schatten des Zeitgeistes!



FASKE

• WERKZEUGE • INDUSTRIEBEDARF
• MASCHINEN • ARBEITSSCHUTZ

Ihr starker Partner!

1989...



**...mit Schrauben
fing alles an...**

Unser Sortiment

- **INDUSTRIEBEDARF**
- **ARBEITSSCHUTZ**
- **WERKZEUGE**
- **MASCHINEN**
- **uvm.**

Unsere Dienstleistungen

- **SERVICWERKSTATT**
- **PRÜFSERVICE** für Regale, Leitern u. Tritte, Steigleitern u. Fahrgerüste
- **E-CHECKS**
- **MIETSERVICE** von Baumaschinen, Arbeitsbühnen, Gartengeräten und Elektrowerkzeugen
- **uvm.**

MF Manfred FASKE GmbH & Co.KG
Am Südfeld 24 • 49377 Vechta • 0 44 41-97 33 39 0

www.mf-faske.de



Mit dem Ruthmann-Steiger kann Hüffermann eine Arbeitshöhe von bis zu 90 Metern anbieten. Der Steiger punktet durch hohe Flexibilität und Beweglichkeit – in diesem Fall bei Sanierungsarbeiten.

MERLE GREISER

KRAN- UND SCHWERLASTLOGISTIK

Bei Hüffermann erhalten Sie alles aus einer Hand. Der Krandienstleister kann auf eine mehr als einhundert-jährige Erfahrung zurückblicken und hat sich von der einstigen Wildeshausen Wagenschmiede bis zum heute geschätzten Experten für Kran- bzw. Schwerlastlogistik und Spezialfahrzeugbau entwickelt. Aktuell führen die Gesellschafter Rolf Hüffermann und Daniel Janssen das Unternehmen.

Hüffermann bewegt heute mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bundesweit und darüber hinaus seine Güter. Zum modernen Fuhrpark zählen Liebherr-Mobilkrane, Raupenkrane, LKW-Ladekrane sowie natürlich Anhänger- und Minikrane etc. Für die Schwertransportlogistik stehen diverse Speditionsfahrzeuge bereit. Überdies bietet der Krandienstleister auch Höhenzugangstechnik. Als einer der wenigen in Deutschland steht ein Ruthmann-Steiger mit einer Arbeitshöhe von bis zu 90 Metern zur Ver-

fügung. Selbstverständlich sind aber auch Arbeitshöhen von 75 Meter und weniger verfügbar.

Mit dem voll elektrisch betriebenen Sondermontagekran bedient Hüffermann als Pionier vor allem die Automobil- und Flugzeugindustrie. Außerdem gilt der Sondermontagekran als kostengünstige Alternative zu Ausbauschielen bei Roboterwechselkonzepten. Dabei können die Roboter an jedem Standort der Produktion schnell und unkompliziert

gewechselt werden. Zudem werden mit dem E-Kran auch Reparaturen und Wechsel anderer Maschinenteile und Werkzeuge vorgenommen, an die bisher nur nach Demontage von Zäunen und Leitungen heranzukommen war.

Schwermontage leicht gemacht

Das Schwerlastkolonne-Team lässt Schweres leicht werden: Egal, ob Maschinen-Ein- oder Ausbringung, ob Industriemontagen



Das Kistenstapeln anlässlich von Firmenfeiern, Großveranstaltungen und Events sorgt für Unterhaltung, Spaß und Nervenkitzel.

aller Art oder Transporte auf engstem Raum: Hüffermann hat stets die entsprechenden Maschinen und Techniken.

Eine große Herausforderung bei der Arbeit der Schwerlastkolonne stellen neben der Größe und Gewicht der Maschinen (-teile) die oft unzureichenden Arbeits- und Rangiermöglichkeiten dar. Hier ist dann Kreativität und die entsprechende Ausrüstung gefragt. Von der individuellen Beratung und Planung bis zur Umsetzung der millimetergenauen Arbeiten steht das Team der Schwerlastkolonne seinen Kunden zur Seite. Die Einsatzbreite erstreckt sich von der Montage und Demontage schwerster Anlagen, Anlagenteile, Maschinen, Behälter und Reaktoren über den Transport und die Vorbereitung der Endmontage bis hin zur Aufstellung, Befestigung und Ausrichtung von Maschinen und Apparaten. Auch die

Durchführung bzw. die Unterstützung bei einer Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen wird angeboten. Bei Arbeiten auf engstem Raum kommt häufig der Hüffermann-Elektrokran für Sondermontagen zum Einsatz. Für Re- und Demontagen werden zudem Stapler, diverse Anschlagmittel, Schwerlastrollen und Maschinenheber verwendet.

Wir transportieren europaweit

Schwertransporte erledigt Hüffermann bundes- und europaweit. Mit einem vielseitig einsetzbaren Logistik-Fuhrpark vom LKW-Ladekran mit Tiefbetthanänger über 2-Achs-Tiefbetten bis hin zum 8-Achs-Semi-Tiefflader können diverse Branchen bedient werden. Hüffermann führt Container- und Boottransporte durch,



**DORISSEN, WEDEMEYER
& KOLLEGEN** RECHTSANWÄLTE
NOTARE

Cloppenburg Lastrup Großenkneten

BERNHARD DORISSEN
Notar a.D. und Rechtsanwalt

CLEMENS WEDEMEYER
Notar und Rechtsanwalt

MONIKA DEEKEN
Notarin und Rechtsanwältin
Fachanwältin für Bau- und
Architektenrecht
Fachanwältin für
Insolvenzrecht

DIRK THÖLKE
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

MICHAEL RIPPE
Notar und Rechtsanwalt

CHRISTOPH RADEMACHER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

KIRSTEN WIESE
Rechtsanwältin

ERIC STEVENS
Rechtsanwalt

Osterstraße 22
49661 Cloppenburg
Tel.: 044 71 / 91 02 - 0

St.-Elisabeth-Straße 7
49688 Lastrup
Fax 044 72 / 589 oder 8333

E-Mail: info@dorissen-wedemeyer.de



ECO-CAPS²

ECO-CHAIN²

ECO-TEC²

Nachhaltig. Hochwertig. RECOMPOUND.

ECO-Products² sind umweltverträgliche Kunststoff-spritzgussteile, durch dessen Produktion der Kunststoffmüll reduziert und gleichzeitig natürliche Ressourcen geschont werden.

ECO-CAPS²

Kunststoff-Schutzelemente, Kappen und Stopfen aus recycelten Kunststoffmaterialien.

ECO-CHAIN²

Mit regeneriertem Kunststoffmaterial umspritzte Förderketten, die für den Transport von festen Medien eingesetzt werden.

ECO-TEC²

Technische Kunststoffteile, wie z. B. Kunststoffpaletten, Umlenkecken oder Konsolen, die aus aufbereiteten und hochwertigen Kunststoffgranulaten hergestellt sind.

Plastics for future[®]



Burwinkel Kunststoffwerk GmbH
Rienshof 7 · 49439 Steinfeld / Mühlen
Tel. +49 (0) 5492 96670
info@burwinkel-kunststoffe.de



DIENSTLEISTER



Foto: Hüffermann Krandienst

Hüffermann überführt eine historische Lokomotive mit dem 2-Achs-Tiefbett von Bruchhausen-Vilsen in ein Museum im Harzer Selketal.

transportiert beispielsweise für die Maschinenbranche und den Agrarsektor und beliefert Großveranstaltungen mit Equipment. Hier greift der Schwerlastlogistiker auf mobile Fahrwege sowie Bodenschuttmatten aus eigenem Bestand zurück. Auch in der Baubranche ist Hüffermann bundesweit unterwegs, zieht die Turmdrehkrane und unterstützt beim Aufbau derer. Auch private Auftraggeber zählen zu den Kunden für Überführungen und Transporte. Der Schwerlastlogistik-Bereich unterstützt natürlich auch das übrige Krangeschäft und die Arbeiten der Schwerlastkolonne von Hüffermann. Zum Team der Schwertransporte zählt auch der eigene Genehmigungsservice; damit sind schnelle, sichere und reibungslose Abläufe garantiert.

Wir bieten Sicherheit

Sicherheitsanforderungen werden beim SCCp-zertifizierten Krandienstleister groß geschrieben. Der Bereich Hüffermann-Verkehrstechnik beispielsweise unterstützt bei Baustellenabsicherungen aller Art, Kraneinsätzen, Schwertransporten sowie (Groß-) Veranstaltungen. Von der Abteilung Verkehrstechnik werden Streckenkontrollen und Verkehrszeichenpläne, verkehrsregelnde Maßnahmen sowie die De- und Remontagen von Verkehrseinrichtungen aller Art angeboten. Auch mobile Ampelanlagen stehen zur Verfügung und können vielseitig bei der Baustellen- und Verkehrssicherung zum Einsatz kommen.

Spaß, Sport und gute Aussicht

Der Hüffermann Krandienst bietet Kran- und Schwerlastlogistik neuerdings nun auch im Kleinformat. Im Onlineshop auf hueffermann.com/shop können Sammler und Liebhaber Modelle im Original-Hüffermann-Design in den Maßstäben 1:87 und 1:50 erwerben. Auch für eher sportliche, mutige und höhenangstfreie Zeitgenossen hat Hüffermann das Richtige: Bei Hochzeiten, Firmenanlässen oder anderen Freizeit- und Musikevents kann ein Kran zum Kistenstapeln oder eine Fahrt in der Aussichtsgondel gebucht werden; das garantiert besondere Erinnerungen bei allen Besuchern!

Was wir sonst noch können

Lastverteilplatten mit Gewichtsvorteil bietet Hüffermann nun auch zum Verkauf. Für die eigene Verwendung werden dabei zunächst gewichtsoptimierte Kranabstützplatten konstruiert und gefertigt. Die Bodenplatten für Teleskop- und Gittermastkrane dienen als Zubehör für die Kran- und Schwerlastlogistik und bieten eine bis zu 20-prozentige Gewichtseinsparung.

Mobile Fahrstraßen? Mit Hüffermann sind sie immer auf dem richtigen Weg! Als Zubehör für reibungslose Abläufe im Alltag bietet der Kranlogistiker auch mobile Zuwegungen. Die Baustraßen und Bodenschuttmatten finden in vielen Bereichen auch außerhalb eines Kraneinsatzes Anwendung. Anlässlich von Messen, Stand- und Lagerflächen oder Events aller Art sind die mobilen Platten unentbehrlich geworden. Sowohl innen als auch außen können Ausstellflächen,

Zuwegungen oder Parkflächen gelegt werden. Zudem dienen sie dem Schutz spezieller Böden und Untergründe aktuell auch in Windparks.

Wer sonst noch dazugehört

Neben dem klassischen Krandienst gehören noch vier weitere Player zur Hüffermann-Gruppe. Die »velsycon GmbH« aus Wildeshausen etwa ist Premium-Hersteller für Silosteller und Silo-Wechselsysteme. Sie bietet Wechselsilos für Haken-, Taschen- und Combi-Wechselsysteme an.

Der Frankfurter »Autodienst West« ist Experte für Kranarbeiten und Ladekrane in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Mainz und dem Rhein-Main Gebiet. Auch für Schwertransporte, Industriemontagen und die Vermietung von Arbeitsbühnen ist ADW der richtige Ansprechpartner.

Der »Next Generation Personalservice« in Wildeshausen fokussiert sich auf die Vermittlung von hochqualifiziertem Personal im Bereich der Kran- und Schwerlastlogistik



Der Liebherr Raupenkran LR 1750/2 wird vor allem bei Montagen und Instandsetzungsarbeiten moderner Windkraftanlagen genutzt. Mit ihm können Leistungen der 1.000 Tonnenklasse erreicht werden. Foto: Liebherr

und anderen Bereichen. Der Zeitarbeit-Dienstleister legt höchsten Wert darauf, dass Job und Mitarbeiter zusammen passen und ist Ansprechpartner für Unternehmen, Berufseinsteiger und Fachkräfte. Auch Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen on the job stehen im Angebot.

Das »Hüffermann-Transportsysteme«-Vertriebsbüro Wildeshausen ist ein hochspezialisiertes Unternehmen für Wechselbehälter und Abrollcontainer, Lkw- und Sonderaufbauten sowie von Ladungssicherungssystemen. Im Fokus steht bei Hüffermann-Transportsysteme mit Hauptsitz in Neustadt/Dosse die Anhängerfertigung und Montage von Nutzfahrzeugaufbauten.



Bauen mit Beton

Qualität ist Programm!

AS-SPALTENBODEN

AS-FERTIGELEMENTE

AS-FAHRSILO-WANDELEMENTE

AS-BEHÄLTER-SYSTEMBAU

Das steht fest!

SUDING Beton- und Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
Fax 0 54 38/94 10-20 · info@suding.de
www.suding.de

5 JAHRE
SUDING[®]



Fühlt sich wohl in Goldenstedt: Zahnärztin Dr. Viktoria Saager.

DR. VIKTORIA SAAGER

ZAHNÄRZTIN MIT **HERZBLUT**

Celle – Wildeshausen – Goldenstedt. Und dazwischen als kleiner Ausreißer ein Zwischenstopp in Würzburg. Vor zehn Jahren wurde Zahnärztin Dr. Viktoria Saager heimisch: mit der eigenen Praxis in Goldenstedt.

Kurz gezweifelt und in sich hinein gehört habe sie schon, räumt Dr. Viktoria Saager ein: „Lohnt es sich, hier neben den schon existierenden noch eine weitere Praxis aufzumachen? Werden die Goldenstedter mich gut aufnehmen?“ 2009 war das. Der Sprung in die Selbstständigkeit will schließlich gut überlegt sein – erst recht, wenn es um den richtigen Standort geht. „Aber dann dachte ich mir: Sei einfach mutig, bleibe du selbst.“ So entschied sich die gebürtige Cellerin nach ihrem Studium in Würzburg, in den

Norden zurückzukehren. Im nahen Wildeshausen hatte sie bereits 2004 ihre erste Stelle angetreten und sich direkt heimisch gefühlt. „Ich wollte von Anfang an Zahnärztin auf dem Land sein“, unterstreicht sie.

Ähnlich pragmatisch wie in den Anfangstagen geht die Zahnärztin auch heute noch durchs Leben – und fährt damit weiterhin gut. Auch nach zehn Jahren gefällt es ihr in Goldenstedt, der 10.000-Seelen-Gemeinde im Oldenburger Münsterland. Genau in der

Mitte zwischen Wildeshausen und Vechta gelegen, mit viel Natur, die sie vor allem für ausgedehnte Spaziergänge mit ihrem Hund sehr schätzt – auch in der Mittagspause.

Der Neustart im Norden war am Anfang eine Herausforderung. Denn Selbstständigkeit kommt nicht von heute auf morgen, sondern will gelernt sein. Das weiß Saager mittlerweile. „Die Trennung zwischen Arbeit und Freizeit fiel mir in der ersten Zeit schon schwer, denn die Leute klingelten regelmäßig



Blick in die modern ausgestattete Praxis.

nach Feierabend bei mir. Die Praxis war keine halbe Stunde zu, da stand ich im Garten und bekam plötzlich Prothesen und Fragen durch den Zaun gereicht“, erzählt sie lachend. „Da ist es mir am Anfang natürlich schwergefallen, konsequent zu bleiben und auch mal Nein zu sagen.“

Nach Feierabend behandelt die Zahnärztin mittlerweile keine Patienten mehr und auch sonst hat sich alles eingespielt. Ein spezielles Thema ist und bleibt die Personalsuche, denn sie gestaltet sich in Zeiten des Fachkräftemangels alles andere als einfach – erst recht, wenn es eine Vollzeitstelle zu besetzen gilt. „In meinen ersten Berufsjahren hätte ich mir nie träumen lassen, dass es einmal so schwer sein

würde, zahnmedizinische Fachangestellte zu finden“, berichtet sie. Dabei sei der Grund nicht die ländliche Lage ihrer Praxis. Vielmehr handle es sich um ein generelles Problem, das es auch in anderen Branchen gibt. Auch Kollegen in der Großstadt seien nicht besser dran. Klar ist: Im kommenden Jahr möchte Saager ihr Team wieder um eine Auszubildende erweitern. Sie findet es schön, junge Menschen auszubilden. „Letztlich bringt man ihnen nicht nur den Beruf bei, sondern kann ihnen auch einiges an Lebenserfahrung und Persönlichkeit mit auf den Weg geben.“

Quadro



Die Werbeagentur MIT EIGENER PRODUKTION

Quadro macht...

...das ist schon lange unser Motto. Wir machen, weil wir wollen, weil wir können und weil wir es gerne tun. Wir sind eine Werbeagentur aus Vechta-Langförden und kümmern uns darum, dass große und auch kleine Marken und Firmen sichtbar werden. Unsere Arbeit ist vielseitig und individuell auf jeden Kunden abgestimmt. Wir arbeiten Hand in Hand, dabei verlieren wir nie den Fokus.

Quadro GmbH

Lange Str. 2d
D-49377 Vechta-Langförden
Tel.: 04447 / 85548-0

kontakt@quadro24.de
www.quadro24.de



Dr. Viktoria Saager, die ihre Praxis immer noch alleine führt, schätzt den persönlichen, nahezu familiären Umgang miteinander, der für die Region so typisch ist.

Ihre Praxis umfasst heute neun Mitarbeiterinnen. Dr. Viktoria Saager führt sie noch immer allein. Gab es Pläne, sich mit einem weiteren Zahnarzt zu einer Praxisgemeinschaft zusammenzuschließen? Klar, sagt sie, diese Überlegungen habe es gegeben. Doch sie stolperte erneut über das altbekannte Problem: „Kaum einer will mehr auf dem Land praktizieren, schon gar nicht dauerhaft“, berichtet sie – und macht weiter wie bisher: allein, aber immer gut gelaunt und mit Leidenschaft für ihre Arbeit.

Das Landleben hält für die Zahnärztin spezielle Herausforderungen bereit. In einer Region, in der Agrarwirtschaft eine wichtige Rolle spielt, müsse man zum Beispiel bei der Terminfindung mit den Bauern ein wenig mehr Spielraum einplanen. „Wenn einer nur zwischen Melken und Füttern Zeit für einen Behandlungstermin hat oder erst mal die Ernte einfahren muss, dann ist das eben so“, sagt die 43-Jährige. In den meisten Fällen ließen sich besondere Umstände wie diese berücksichtigen, man müsse es nur wollen. Flexibilität ist alles.

Und sie schätzt den persönlichen, nahezu familiären Umgang miteinander, der für die Region so typisch ist. Manchmal kommen Patienten einfach so in der Praxis vorbei, obwohl sie gar keinen Termin haben. Besuche aus der Kategorie „Einfach mal eben moin sagen“ sind für die Zahnärztin kein Problem. „So etwas macht eine Praxis auf dem Land eben aus“, stellt sie klar. „Und meine Patienten treffe ich auch ab und an im Supermarkt oder beim Spaziergang mit dem Hund.“

Einige Patienten folgten Dr. Viktoria Saager von Wildeshausen nach Goldenstedt. Viele weitere hat sie im Laufe der Jahre hinzugewonnen. „Es haben am Anfang natürlich viele Leute ganz neugierig ihren Kopf durch die Praxistür gesteckt, um mal zu gucken, wie

die Neue so ist“, erinnert sie sich. „Manche sind nicht wiedergekommen, andere sind bis heute geblieben.“ Längst sind ganze Familien bei ihr in Behandlung. Der Umgang mit den Patienten macht ihr noch immer besonders viel Freude, denn jede Behandlung und jeder Mensch ist anders und bedeutet eine neue Herausforderung. Was ihr an ihrem Beruf sonst noch gefällt? „Ich mag das filigrane Arbeiten. Man muss sich konzentrieren, weil das Feld, in dem man arbeitet, klein und sensibel ist“, so Saager. „Es ist für mich ein echtes Handwerk.“

Großen Wert legt sie dabei auf Prophylaxe-orientiertes und hochwertiges Arbeiten. Es freut sie, dass sich mehr und mehr Menschen für eine regelmäßige Prophylaxe entscheiden. „Das Bewusstsein hat sich in den letzten Jahren glücklicherweise stark verändert. Man weiß: Vorsorge macht Sinn und zahlt sich langfristig aus“, berichtet Saager. Ihre Terminbücher sind gut gefüllt, die Nachfrage nach Prophylaxe-Behandlungen ist so groß, dass sie sogar eine zweite Assistentin dafür einstellen konnte.

Zudem bemerkt die Zahnärztin, dass Ästhetik den Menschen immer wichtiger wird. Dabei setzen sie zunehmend auf hochwertigere Lösungen. Aber: Ästhetik ist nicht alles. „Wenn wir uns zuerst um andere Baustellen kümmern sollten, dann sage ich das meinen Patienten auch.“ Sie möchte „schließlich nicht nur hier und da herumflücken, damit die Front schön aussieht“. Vielmehr gehe es darum, den gesamten Zahnapparat in Ordnung zu halten.

Apropos Ästhetik: Die Website der Praxis für Zahnmedizin ist ein echter Hingucker. Äußerst ansprechend gestaltet kommt sie seit dem Relaunch vor ein paar Jahren übersichtlich und schlicht daher. Schnickschnack Fehlanzeige. Eine bewusste Entscheidung aus gutem Grund. „Wenn man etwas besonders gut kann, raten Experten: Tue Gutes und sprich darüber. Meine Seite war zunächst sehr überladen und vollgestopft mit Informationen“, sagt Dr. Viktoria Saager rückblickend. „Ich habe im Laufe der Zeit gemerkt, was zu mir passt und was nicht. Ich möchte nicht damit prahlen, was ich kann, sondern mit dem überzeugen,

was ich mache. Und ob ein Patient sich bei uns wohlfühlt oder nicht, zeigt sich ohnehin am besten im persönlichen Gespräch.“ Deshalb hat sie auch um ihr zehnjähriges Praxisjubiläum nicht viel Tamtam gemacht, sondern schlicht und einfach im kleinen Kreis gefeiert – ganz bodenständig eben.

Bleibt die Frage, was sich die leidenschaftliche Zahnärztin für die nächsten zehn Jahre wünscht. Sie bleibt der Antwort keinen Augenblick schuldig. „Denselben Elan, dieselbe Motivation. Ich möchte weiterhin mit Vollgas bei der Arbeit sein.“ Sich mit einer Praxis selbstständig zu machen, war für sie tatsächlich eine Lebensentscheidung. „Goldenstedt ist mein Zuhause geworden.“

















Ihr Profi für Spezialfahrzeugbau und Reparaturen für Spezialfahrzeuge









www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de
 Rudolf-Diesel-Str. 3
 49456 Bakum BAB 1 Abf. Vechta
 Tel. 0 44 46 / 96 20 - 0

Nutzfahrzeuge GmbH
 Zum Brook 16
 49661 Cloppenburg
 Tel. 0 44 71 / 91 13 - 0



Der AUSTING-Gründer und -Geschäftsführer Marc große Austing.

MARC GROSSE AUSTING

MODERNER DENN JE

AUSTING steht seit über dreißig Jahren für Kundenservice rund um IT und Netzwerke – und blickt gespannt in die Zukunft. Dreißig Spezialistinnen und Spezialisten sind für unsere Kunden da. Nicht nur die Zahl der Mitarbeiter wächst stetig weiter, auch der regelmäßige Aktionsradius unseres Unternehmens hat sich vom Oldenburger Münsterland über Norddeutschland hinaus ausgedehnt und wird größer.

AUSTING hat sich im Laufe der Zeit immer wieder neu erfunden und wird dieses auch weiter tun. Das Unternehmen steht auf drei Säulen: den Kunden, den Mitarbeitern und dem Vertrauen untereinander. Diese drei „Stakeholder“ stehen im Zentrum unseres Handelns, was sich auch in unserem Leitbild widerspiegelt: „Wir sind ein modernes, zukunftsorientiertes Unternehmen, das durch den Einsatz modernster IT-Lösungen seine Kunden darin unterstützt, deren Wert-

schöpfungsprozesse zu optimieren. Dazu wollen wir sie bei der Analyse, Auswahl und Umsetzung kontinuierlich begleiten. Wir legen Wert auf einen persönlichen und freundlichen Umgang mit unseren Kunden, Kollegen und Lieferanten, um gemeinschaftlich im Team unsere und die Ziele aller Beteiligten dauerhaft zu erreichen. Wir orientieren uns dabei an unseren Werten, die wir gemeinschaftlich erarbeitet haben.“

Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt. Die Technik unterstützt dort, wo sie sinnvoll und notwendig ist. Kunden, Mitarbeiter und Technik wandeln sich im Laufe der Jahre. Und hier bleiben wir am Puls der Zeit. Eines bleibt jedoch: Wir wollen es immer einfacher und dabei besser machen. In allen Bereichen. Mit dem Menschen im Mittelpunkt. Für Unternehmen und Organisationen in unserer Region und darüber hinaus.



Immer am Puls der Zeit: AUSTING bietet für jedes Bedürfnis die passende technische Lösung.

Mein AUSTING-Leistungspaket

Seit 2017 bieten wir die „Mein AUSTING“-Pakete an. Über 200 langjährige und neue Kunden haben sich seitdem für diese Pakete entschieden, weil sie dadurch reibungsloser und günstiger arbeiten können und vor allem mehr Zeit für ihr eigenes Geschäft haben. Bei „Mein AUSTING am Laufen“ ist beispielsweise „alles drin bis auf neu“ – die Flatrate für IT, TK und Kopierer. Leistungen und Festpreise werden vereinbart, schnelle Reaktionszeiten, 24/7-Service, übersichtliche Monatsrechnungen und Transparenz werden garantiert. Wir agieren wo immer es möglich ist, statt zu reagieren.

Die Pakete können technisch und organisatorisch ebenso auf Wunsch nur für einzelne Komponenten realisiert werden. Und natürlich geht das klassisch vor Ort, in der Cloud oder jeder anderen beliebigen Mischung. Je nachdem, was sinnvoll ist und sich für unsere Kunden gut anfühlt. Unabhängig von technischen Notwendigkeiten kommen wir mindestens einmal im Jahr bei unseren Kunden vorbei. Dann werden aktuelle Entwicklungen besprochen, insbesondere mit dem Schwerpunkt Verbesserungen. Zusätzlich geben uns diese Gespräche ein direktes Feedback. Dieses benötigen wir, um auch hier am Puls zu bleiben. Die regelmäßige Kommunikation von Mensch zu Mensch ist unserer Ansicht nach durch nichts zu ersetzen.

Überall Top-Bewertungen

Für diese Leistungen braucht es Top-Kunden und Top-Mitarbeiter. AUSTING bildet seit 1999 aus. Unser erster Auszubildender kam einen Tag, nachdem wir unser Gebäude am Bergweg bezogen haben. Zeitgleich ist Marc große Austing Mitglied des Prüfungsausschusses für Informatikkaufleute bei der IHK Oldenburg geworden. Seitdem haben fast 40 Menschen eine Ausbildung oder Umschulung bei uns erfolgreich absolviert. Innerhalb und nach der Ausbildung fordern und fördern wir unsere Auszubildenden strukturiert, damit jeder seine persönlichen Höchstleistungen erreichen kann. Auszeichnungen wie „Jahrgangsbester Fachinformatiker Systemintegration“ oder „IHK Top-Ausbildungsbetrieb“ bestätigen uns auf diesem Weg und machen uns stolz, dass wir das als Team erreicht haben. 13 Mitarbeiter unseres aktuellen Teams haben wir selbst ausgebildet mit IHK-, Bachelor- und Masterabschlüssen.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist selbstverständlicher Bestandteil des mit einem Durchschnittsalter von 32 Jahren jungen AUSTING-Teams. Dazu gehören eine regelmäßige und gute Kommunikation, aber auch mal ein gemeinsames Team-Event. Das alles versuchen wir gemeinsam zu gestalten, um im Sinne unserer Kunden unser Unternehmen gemeinsam voran zu bringen. Nicht zuletzt dadurch haben wir eine geringe Mitarbeiterfluktuation und eine Top-Arbeitgeberbewertung im Arbeitgeberbewertungsportal kununu.

**DR. KOOPS
& PARTNER**

| Wirtschaftsprüfer
| Steuerberater
| Rechtsanwälte
| Notar

**Starkes Argument
als Randnotiz:
Ausgezeichnet vom
Handelsblatt als
Top-Kanzlei 2019.**

Dr. Koops & Partner belegt aus fast fünftausend Kanzleien als einer der regional besten Steuerberater und Wirtschaftsprüfer einen Platz auf der Handelsblatt-Topliste. Wann dürfen wir auch Sie überzeugen?

Dr. Koops & Partner
Marschstraße 7 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9272-0 · Fax 9272-30
www.koops-partner.de



Foto: Torsten Sitz

Geschäftsführer Marc große Austing legt großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung junger Leute.

Denn eines ist klar – nur mit guten und begeisterten Mitarbeitern können wir herausragende Leistungen für unsere Kunden erbringen!

AUSTING wächst

AUSTING wächst weiter und hat allein 2019 sechs zusätzliche Kollegen gewinnen können. Wir investieren kontinuierlich in Kunden, Mitarbeiter, Arbeitsplätze und damit in die Zukunft. Vom Bergweg in Lohne gut sichtbar ist unser Anbau mit über 300 Quadrat-

metern zusätzlicher Fläche. Damit gewinnt AUSTING Raum für besseren Kundenservice, neue Angebote und weitere Mitarbeiter. Der größte Teil davon wird für moderne und ergonomische Arbeitsplätze genutzt werden, genau wie für schöne Aufenthalts- und Besprechungsräume. Durch die intelligente Gestaltung entstehen moderne, große und helle Büros. Darin finden sich dynamisch nutzbare Plätze, Raum für spontane Team-Zusammenkünfte wie auch klassische feste Einzelarbeitsplätze. Denn Dynamik und Ruhe zum konzentrierten Arbeiten müssen sich gleitend ergänzen.



BOGE RUBBER & PLASTICS

In Damme zu Hause.
Weltweit in Bewegung.

- Führender Hersteller im Bereich Schwingungsdämpfung und Kunststofflösungen
- Mehr als 80 Jahre Erfahrung in der Automobilindustrie
- Weltweite Präsenz mit 11 Standorten und 4.200 Mitarbeitern

BOGE Elastmetall GmbH
Dr.-Jürgen-Ulderup-Platz 1
49401 Damme
www.boge-rubber-plastics.com

Form Follows Future

Foto: große Austing GmbH



Durch die Darstellung wichtiger Kennzahlen auf den Dashboards wird eine Selbststeuerung der Mitarbeiter erzielt.

Für die Kombination aus Ruhe und Dynamik muss jeder sehen können, ob er, sein Team und auch das Unternehmen auf Kurs ist. Ein Mittel dazu sind bei uns Dashboards, die wir in vielen Büros installiert haben und wo auf großen Bildschirmen live abteilungsbezogen wichtige Kennzahlen angezeigt werden. Dadurch weiß jeder für seinen Bereich, wo er steht und hat damit die Möglichkeit, zielgerichtet mitzugestalten. Wichtig ist uns dabei, dass besonders die guten persönlichen Leistungen und die Teamleistungen hervorgehoben werden. Positive Verstärkung hat sich bei uns im

Unternehmen als ein viel stärkeres Mittel erwiesen als nur die negativen Dinge aufzuzeigen und die vielen guten Sachen einfach als normal hinzunehmen.

Unsere kurzen Entscheidungswege unterstützen die hohe Flexibilität jedes Einzelnen und der Teams – immer mit dem Ziel, schnell und gut für unsere Kunden und Mitarbeiter da zu sein. Schon jetzt nutzt die Mehrzahl der Kollegen mobile Computer für moderne und ergonomische Arbeitsplätze, die auf Wunsch mindestens zwei Bildschirme haben. Damit kann auch von zu Hause,

in der Bahn oder an fast beliebigen anderen Plätzen gearbeitet werden. Wir erreichen damit für unsere Mitarbeiter eine optimale Work-Life-Balance.

Wo immer wir können, achten wir auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Nicht zuletzt deshalb nutzen wir 100 Prozent Ökostrom für unseren Betrieb und die Elektrofahrzeuge. Diese gehören zu unseren modernen Arbeitsmitteln dazu. Die firmeneigenen Wallboxen stehen Mitarbeitern und Kunden selbstverständlich auch für private und dienstliche

Nichts für Lichtempfindliche.

HAGEDORN

Die Leuchtturmbauer.

www.werbeagentur-hagedorn.de



E-Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung. Der eigene Mitarbeiterparkplatz verhindert den Parkplatzsuchverkehr. Auch die Bahn wird als umweltfreundliches Verkehrsmittel genutzt. AUSTING unterstützt die regelmäßigen Bahnfahrer mit BahnCards – von der Jugend-BahnCard bis zur BahnCard 100.

Gemeinsam noch stärker

Die Anforderungen unserer Kunden und Mitarbeiter sind vielfältig. Der Wunsch, alles aus einer Hand zu haben, ist stark. Und unsere Konzentration auf die eigenen Stärken ist notwendig, um anerkannte Spezialisten zu sein und zu bleiben. Ein Widerspruch? Nein, denn wir wissen, was wir können und was nicht. Und wenn Anforderungen unsere Spezialgebiete verlassen, dann können wir über unsere Netzwerke auch auf diese Anforderungen eingehen. Entweder dadurch, dass wir unseren Kunden unsere Kontakte zur Verfügung stellen oder sie nahtlos in unsere Leistungen einbringen. Wir übernehmen die Verantwortung dafür, dass alles reibungslos läuft. Nicht zuletzt durch

die intensive und langjährige Vernetzung mit Organisationen wie der IHK Oldenburg, der privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik in Vechta, dem iTeam- und winwin-Servicenetzen, dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft, der Agentur für Arbeit, dem Verbund Oldenburger Münsterland, der AOK oder der LSR IT-Beratung haben wir Zugriff auf Spezialisten und deren Know-how.

Geprüfte Qualität ist besser

Qualität bietet jeder – so liest man es auf jeder Homepage, in jedem Prospekt. Damit wir sicher sind, dass wir nicht nur Qualität behaupten, sondern auch liefern, lassen wir uns systematisch extern zertifizieren. So steht unser Datenschutzbeauftragter nicht nur auf dem Papier, sondern wir lassen uns regelmäßig prüfen und auditieren. Unsere Zertifizierung nach ISO 9001 ist schon seit über 15 Jahren regelmäßig problemlos erneuert worden. Zufriedenheitsbefragungen, positive und besonders kritische Kunden- und Mitarbeiterrückmeldungen zeigen uns

regelmäßig auf, wo wir uns verbessern können und die eigenen Standards nicht erfüllen. Damit können wir gezielt reagieren, gegensteuern und natürlich auch feststellen, ob die Maßnahmen wie gewünscht greifen.

„Ihre IT ist Vertrauenssache.“

Das schreiben wir uns seit langem auf unsere Fahne. Und Vertrauen, so alt der Begriff auch sein mag, ist wichtiger und moderner denn je. Denn Kunden, Mitarbeiter und das Vertrauen zwischen diesen Menschen ist und bleibt das zentrale Thema von AUSTING.



JOBWECHSEL LEICHT GEMACHT.

PERSO PLANKONTOR®

Wir suchen ab sofort qualifizierte Mitarbeiter aus den Bereichen:



Office



Pädagogik



Medizin & Pflege



IT



Industrie & Technik



Logistik

PERSO PLANKONTOR Nord GmbH
Unnerweg 88 · 49688 Lastrup
Telefon +49 4472 6880-0
zentrale@perso-plankontor.de
www.perso-plankontor.de





**Wir begleiten Sie auf
dem Weg in die digitale
Zukunft**



ECOVIS Vechta
Bremer Straße 28, 49377 Vechta
Tel.: +49 4441-92 52 0 • Fax: +49 4441-92 52 50
E-Mail: vechta@ecovis.com





Das Ecovis Beraterteam in Vechta: Dr. Markus Beermann, Rainer Lüschen, Birgit bei der Hake, Mathias Lüschen und Markus Willenborg (von links).

ECOVIS VECHTA

DIGITALER UMBRUCH

Die digitale Transformation verändert die (Geschäfts-)Welt wie bislang nur die industrielle Revolution und umfasst viel mehr als nur das Einscannen von Akten und Belegen oder die digitale Dokumentenverwaltung. Unternehmen müssen sich auf strategischer Ebene mit den sich wandelnden Märkten sowie der neuen Lebens- und Arbeitswelt auseinandersetzen. Neben ergänzenden Aspekten wie Datenanalyse und Datensicherheit muss auch die rechtliche und wirtschaftliche Umsetzbarkeit in den Entscheidungsfindungsprozess integriert werden. Das Ecovis-Beraterhaus in Vechta unterstützt seine Mandanten seit vielen Jahren durch fachkundiges Know-how und innovative Lösungen auf dem Weg in die digitale Zukunft.

Die Unternehmen und ihre IT befinden sich im Umbruch: Automation, Big Data, Mobility, Internet of Things (IoT), Blockchain und Cloud Computing sind nur einige von vielen technologischen Entwicklungen, die massive Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse und -modelle von Unternehmen haben. Immer mehr Produktionsprozesse werden vernetzt und selbststeuernd. Die bisher übliche zentrale Steuerung wird durch

sich selbststeuernde Einheiten ersetzt. Das zeigt: Die digitale Transformation ist längst in vollem Gang.

Daten, Daten, Daten

Grundsätzlich wird keine Branche von der Digitalisierung und der sich entwickelnden Plattformökonomie ausgenommen bleiben.

Die Basis der digitalen Transformation sind einzig und allein Daten. Das dazugehörige Stichwort lautet Big Data. Das Unternehmen, das die Macht der Daten versteht und für sich nutzen kann, wird auch in einer digitalen Zukunft wettbewerbsfähig bleiben.

„Die größte Herausforderung für den Mittelstand wird es sein, den Anschluss nicht zu verlieren. Fragt sich nur, wie man neben

dem Alltagsgeschäft den Überblick behalten und beurteilen kann, welche Ansätze für das eigene Unternehmen oder das Geschäftsmodell geeignet sind“, sagt Mathias Lüschen, Steuerberater und Mitglied der Geschäftsführung der Ecovis-Kanzlei in Vechta.

Vielfach sind die externen Blicke auf das Unternehmen, das Geschäftsmodell, die Strukturen und die etablierten Prozesse ein erster Schritt. „Einen externen Berater hinzuzuziehen kann helfen, Ressourcen zu sparen und mögliche Betriebsblindheit zu vermeiden. Zudem können bereits etablierte Denkanstöße aus vergleichbaren Situationen oder Best-Practice-Beispiele helfen, eigene Lösungen schneller zu finden“, empfiehlt Mathias Lüschen.

Digitale Welt als Ergänzung sehen

Von Anfang an ist der Eindruck zu vermeiden, dass die neue Welt eine bessere ist, als die alte. Der Ansatz sollte darauf gerichtet sein, dass sich beide Welten ergänzen und somit einen positiven Wertbeitrag erzeugen. Dieser technische und wirtschaftliche Wandel zwingt Organisationen, noch beweglicher zu werden und macht flexible Strukturen und agile Prozesse notwendig. „Um diesen Transformationsprozess zu steuern, braucht es Vordenker und Moderatoren, die den Wandel organisieren und begleiten. Es hat sich auch bewährt, disruptive Ansätze zuzulassen, die unabhängig von traditionellen Denkmustern unvoreingenommen auf das Geschäftsmodell und die Themen der Branche blicken. Allerdings bedarf es dabei einer internen Unabhängigkeit. Und: Unternehmensgröße und -kultur, aber auch das Branchenumfeld sind zu berücksichtigen“, erklärt Birgit bei der Hake. Die Steuerberaterin ist ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung der Ecovis-Kanzlei in Vechta und spricht aus eigener Erfahrung. Zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen betreut sie Mandanten unterschiedlichster Branchen im regionalen und überregionalen Umfeld in steuerlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten. Sie spüren schnell, mit welchen Herausforderungen die Unternehmen vor Ort im Zusammenhang mit der Digitalisierung zu kämpfen haben. „Das fängt an mit den Vorgaben der Finanzverwaltung für den digitalen Belegtransfer und geht hin bis zur geforderten Verfahrensdoku-



Rainer Lüschen, Birgit bei der Hake und Mathias Lüschen.

Foto: Danny Gohlke

mentation für alle Unternehmensprozesse, die automatisiert Daten verarbeiten. Viele Mandanten fühlen sich damit überfordert und tun sich schwer, gelebte Prozesse und gewachsene Strukturen zu hinterfragen und neu zu organisieren. Hier können ein externer Blick und der Rückgriff auf bewährte Lösungen – auch aus anderen Unternehmen – helfen. Das ist das Besondere an unserem ganzheitlichen Beratungsansatz: zusammen mit den Steuerberatern, Rechtsanwälten, Unternehmensberatern sowie Wirtschaftsprüfern aus der Ecovis-Gruppe entwickeln wir vor Ort maßgeschneiderte und innovative Lösungen für unsere Mandanten.“

Mitten im Leben.



- Frühförderung
- Kindergärten
- Erich Kästner-Schule
- Werkstätten
- Manufaktur
- Wohnen & Assistenz

Andreaswerk e.V.
 Landwehrstraße 7 · 49377 Vechta
 Tel. (044 41) 960-0 · www.andreaswerk.de



andreaswerk

Teilhabe möglich machen

Andreaswerk unterstützt im gesamten Landkreis

Ureigenste Aufgabe des Andreaswerkes e. V. ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen zu unterstützen und ihnen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Damit dies gut und wohnortnah gelingt, werden in gleich mehreren Kommunen des Landkreises Einrichtungen und Dienste unterhalten. Dazu gehören die Frühförderung, Kindergartenangebote, die Erich Kästner-Schule und Einrichtungen für Arbeit und Wohnen sowie Assis-

tenzleistungen. Insgesamt betreut der Verein so aktuell circa 2.000 Plätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Stand: 10/2018). Egal, ob Sie nach Betreuungs- und Fördermöglichkeiten suchen, die Produktions- und Dienstleistungsangebote der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Anspruch nehmen möchten oder sich als haupt- oder ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in engagieren wollen: Sprechen Sie uns gerne an!



Persönlich gut beraten. Die Ecovis-Kanzlei in Vechta begleitet Sie auf dem Weg in die digitale Zukunft.

Foto: Danny Gohlke

Mehr als 25 Jahre Erfahrung

Unter dem Dach des Ecovis-Beraterhauses arbeiten die Berater der Lüschen & Partner Steuerberatungsgesellschaft und WSLP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hand in Hand. Die Steuerberatungskanzlei hat sich im Verlauf der vergangenen 25 Jahre zu einer überregional tätigen Gesellschaft entwickelt und bietet sämtliche klassische Dienstleistungen wie Lohn- und Finanzbuchführung, Jahresabschlussprüfung, Steuererklärungen sowie steuerliche und wirtschaftliche Beratung an. Spezialisiert sind die Kollegen und Berater vor Ort zudem auf die Themenbereiche Gesundheitsökonomie, Pferdezucht/Pferdehandel, gemeinnützige Einrichtungen und Nachfolgeplanung.

„Da sich unsere Mandanten ständig weiterentwickeln, ist es unser Anspruch, das eigene Leistungsprofil kontinuierlich zu verbessern und zu erweitern. In 2013 sind wir daher dem internationalen Beratungsnetzwerk Ecovis beigetreten“, erzählt Markus Willenborg, Wirtschaftsprüfer und Geschäftsführer der WSLP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Ecovis steht für Economy & Vision. Die Ecovis-Gruppe ist ein Zusammenschluss rechtlich selbstständiger Beratungsunternehmen für den Mittelstand und zählt in Deutschland zu den Top 10 der Branche.

In über 100 deutschen Büros arbeiten etwa 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weltweit sind es rund 7.500 in über 75 Ländern. Die Kanzleien vor Ort betreuen und beraten Familienunternehmen, inhabergeführte Betriebe sowie Freiberufler und Privatpersonen. Das Besondere bei Ecovis: Um das wirtschaftliche Handeln der Mandanten nachhaltig zu sichern und zu fördern, bündelt Ecovis die nationale und internationale Fach- und Branchenexpertise aller Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater. Jede Ecovis-Kanzlei kann auf diesen Wissenspool sowie die Branchen- und Landeskennnisse der Kollegen im In- und Ausland zurückgreifen. So sind die Berater vor Ort in der Lage, Mandanten auch im Ausland oder in schwierigen Situationen zu begleiten.

Darüber hinaus sorgt die Ecovis-Akademie durch eigene Schulungsveranstaltungen für eine fundierte Ausbildung sowie für kontinuierliche und aktuelle Weiterbildung der Mitarbeiter.

Digitalisierung als Chance

„Besonders wichtig sind uns innovative Produkte und die hohe Qualität unserer Beratung“, unterstreicht Dr. Markus Beermann, Wirtschaftsprüfer und Geschäftsführer der

WSLP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. In eigenen Back-Office-Bereichen werden bei Ecovis steuerliche Spezialfragen für die Kanzleien bearbeitet, um die Qualität der Beratung weiter zu verbessern. Die Digitalisierung bietet dabei viele Chancen, die das Beratungsunternehmen mit eigenen Softwarelösungen und Tools für die Kunden nutzbar macht. „Viele Daten liegen im Unternehmen bereits in digitaler Form vor. Durch die Nutzung von Schnittstellen und angepassten Softwarelösungen führen wir diese Daten zusammen und können darauf aufbauend zielgerichtete und schnelle Auswertungen erstellen und die Mandanten noch umfassender beraten“, erläutert Steuerberater Rainer Lüschen. „Durch diese Unterstützung und den regelmäßigen Austausch mit den Kollegen im Ecovis-Netzwerk sind wir in der Lage, mit und für unsere Mandanten kreative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Gleichzeitig optimieren wir ständig die eigenen Prozesse und Methoden. Unsere Mandanten profitieren so von einer hohen Beratungsqualität zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis“, ergänzt Birgit bei der Hake.

Um die digitale Transformation im eigenen Unternehmen voranzubringen, ist aber nicht gleich die Kooperation mit einem internationalen Netzwerk, einem Start-up, einem Think-Tank oder gar die Benennung eines internen Chief Digital Officers notwendig. „Eine Digitalisierungsstrategie im Mittelstand kann auch mit kleinen Schritten beginnen. Das Unternehmen sollte jedoch nicht von der Veränderung getrieben werden, sondern diesen Wandel aktiv gestalten“, empfiehlt Mathias Lüschen.

Kontakt

Ecovis Lüschen & Partner Steuerberatungsgesellschaft
 Ecovis WSLP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Bremer Straße 28, 49377 Vechta
 Tel. 04441 92520, vechta@ecovis.com
www.ecovis.com/vechta



Ein kompetentes Team – stets an Ihrer Seite.

Fotos: Danny Gohlke



Luftqualität ist Lebensqualität

Seit über 45 Jahren produziert die HANSA Klimasysteme GmbH an ihrem Standort im niedersächsischen Saterland maßgeschneiderte, qualitativ hochwertige und innovative Lüftungs- und Klimageräte.

Im gesamten Umland sorgen unsere Anlagen in Krankenhäusern, Schulen, Schwimmbädern usw. für gute Luft.



HANSA Klimasysteme GmbH

📍 Stockweg 19 · 26683 Saterland/Strücklingen
 ☎ 04498-890 📠 04498-687 ✉ info@hansa-klima.de
 🌐 www.hansa-klima.de



Über 30 Jahre MF Manfred Faske GmbH & Co. KG: Mirco Faske, Inhaber und Geschäftsführer, ist mit dem Unternehmen groß geworden.

MIRKE ELLERS

MIT SCHRAUBEN **FING ALLES AN**

Vor mehr als drei Jahrzehnten legte der Einzelhandelskaufmann Manfred Faske in seiner Garage den Grundstein für das mittlerweile 37 „Mann“ starke MF-Team. Die MF Manfred Faske GmbH & Co. KG ist heute ein klassischer Produktionsverbindungshandel für die Industrie und das Handwerk. Der Betrieb besteht inzwischen in der zweiten Generation, wird heute von Mirco Faske geführt und ist damit ein Familienunternehmen durch und durch – mitten im Oldenburger Münsterland.

Alles begann einst in einer einfachen Auto-garage voller Schwerlastregale, die sorgfältig mit einer Vielzahl unterschiedlichster Schrauben und Trennscheiben bestückt wurden. Aus dem Garagenlager heraus baute Manfred Faske über den Außenvertrieb innerhalb kürzester Zeit ein bis heute stetig wachsendes Unternehmen auf. Das

Sortiment wuchs unentwegt und die Garage wurde bald zu klein. So folgte der Umzug in die Oldenburger Straße nach Vechta-Calveslage. Der Flexibilität des Verpächters war es zu verdanken, dass das Unternehmen von Quadratmeter zu Quadratmeter wachsen konnte.

Bald wurde ein Lagerverwalter angestellt, sodass Manfred Faske sich ganz dem Außendienst widmen konnte. Dank der guten Lage an der Oldenburger Straße kam immer mehr Laufkundschaft ins Geschäft. Vor allem hiesige Stalleinrichter, klassische Handwerksbetriebe, aber auch immer mehr private Kunden suchten das eigentliche



Seit 2016 befindet sich die Firmenzentrale im Gewerbegebiet Calveslage – Am Südfeld 24. Angrenzend ist der MF Mietservice sowie der HUSQVARNA Showroom an der Oldenburger Straße 241 ansässig.

Lager im ehemaligen Kathmann-Gebäude in Calveslage auf. „Viele kleine und große Kunden halten uns seitdem die Treue. Ihnen verdanken wir am Ende, dass wir im letzten Jahr unser 30-jähriges Bestehen verzeichnen konnten“, weiß Mirco Faske und formuliert das Firmenkonzept: „Bei MF FASKE konnte man immer schon alles bekommen. Das gilt bis heute! Und was nicht direkt verfügbar ist, können wir besorgen. Oder um es mal ganz einfach zu formulieren: Was wir nicht haben, das wird auch nicht gebraucht“, äußert sich der heutige Geschäftsführer mit einem Augenzwinkern.

Schon als Kinder halfen Mirco Faske und seine Geschwister nach der Schule und an den Wochenenden im Familienbetrieb mit. So eigneten sie sich von klein auf verschiedenste Warenkenntnisse an und hatten bereits in jungen Jahren erste Einblicke ins Unternehmertum. Einer würde mal in die Fußstapfen des Vaters treten, das war schon damals durchaus denkbar. So entschloss sich Mirco Faske im Jahre 2011, nach erfolgreichem Studium und einem Auslandsjahr voll ins Familienunternehmen einzusteigen.

2016 übernahm er die Geschäfte und errichtete im Gewerbegebiet Calveslage am Südfeld 24 ein neues Verkaufs- und Verwaltungsgebäude mit angrenzendem Lagerhaus. Im dortigen Fachgeschäft finden Kunden, ob gewerblich oder privat, auf rund 1.200 Quadratmetern alles, was das Herz begehrt – von der einzelnen Schraube bis hin zur kompletten Werkstattausrüstung!

LADENBAU KÜHLTECHNIK MINERALWERKSTOFFE EDELSTAHLTECHNIK

Ihr Ladenbauer & Kühlmöbelexperte für Gastronomie & Einzelhandel



KÜHLA 
Wir geben Ideen Raum

KÜHLA
Kühltechnik & Ladenbau GmbH
Nordkämpe 1 a
49377 Vechta-Langförden

Tel.: 04447 9633-0
Fax: 04447 9633-33
E-Mail: info@kuehla.de
Web: www.kuehla.de



Von der einzelnen Schraube bis hin zur kompletten Werkstattausrüstung. Im Fachgeschäft in Calveslage, bekommen gewerbliche sowie private Kunden auf ca. 1.200 Quadratmetern alles was das Herz begehrt! Foto: Jens Rohe, www.rowede.de

Werkzeuge und Maschinen

MF FASKE präsentiert stets eine große Auswahl an Qualitätswerkzeugen und Elektrowerkzeugen namhafter Hersteller. Das Sortiment dieses Fachbereichs umfasst dabei über 60.000 gelistete Artikel.

Industriebedarf

MF FASKE dient als kompetenter und zuverlässiger Partner in Sachen C-Teile-Management – von Reinigungsmitteln und Dichtstoffen über Hygiene- und Einwegwaren bis hin zu Schrauben, Dübeln und anderen Kleinereisenwaren. Auch eine Rundumversorgung im Bereich der C-Artikel mithilfe von Online-Magazinen oder Warenausgabesystemen ist möglich; damit optimiert der Kunde seine Prozesskosten und ist rundum bestens versorgt.

Schweißtechnik

Das Sortiment umfasst die Produkte führender Hersteller von Schweißgeräten, Schweißbrennern, Schweißzubehör, Arbeitsschutz sowie Gase.

Arbeitsschutz

Im Bereich Arbeitsschutz bietet MF FASKE eine große Auswahl an PSA-Produkten führender Markenhersteller. Die versierten Fachberater/innen stehen in allen Bereichen mit ihrer Kompetenz zur Verfügung. Zusammen mit einer breiten Palette bekannter Marken finden die Kunden immer den optimalen Schutz für alle gewerblichen Bereiche.

Betriebseinrichtung

MF FASKE unterstützt bei der Ausstattung eines Betriebes und liefert komplette Werkstatteinrichtungen, Regalsysteme (auch im Schwerlastbereich), Büroeinrichtungen oder allgemeine Büro- und Geschäftsausstattungen.

Forst- und Gartentechnik

Als autorisierter Fachhändler verkauft und betreut MF FASKE die Top-Produkte der Marke Husqvarna. Der schwedische Hersteller von Forst- und Gartenprodukten ist Marktführer bei Mährobotern und steht für ausgereifte, innovative Produktlösungen von Heckenschere und Motorsägen bis hin zu Aufsitzmähern undRIDern.

Außendienst und Einkaufsverband

Mit einer starken Außendienstmannschaft werden Industriekunden aus nah und fern direkt in den Betrieben besucht. „Täglich geben wir unser Bestes, dem Kunden mit unserer Beratung, unserer Fachkompetenz und vor allem mit fairen Preisen ein starker Partner in Sachen C-Artikelmanagement zu sein. Damals wie heute lautet unser Credo: Wir wollen, dass unsere Kunden zufrieden sind“, so Mirco Faske. Ein gut sortiertes Lager und eine effiziente Auslieferung gewährleisten dabei schnelle Lieferfähigkeit und hohe Produktverfügbarkeit. Seit 2015 ist MF FASKE überdies Mitglied in einem Einkaufsverband und hat so die Möglichkeit, auf ein Zentrallager zurückzugreifen, das eine 98-prozentige Warenverfügbarkeit garantiert. Folglich kann die Ware meist innerhalb von 24 Stunden ausgeliefert werden. Dank der hervorragenden Kundenkontakte und diverser Weiterempfehlungen liefert MF FASKE mittlerweile auch ins Ausland.

MF FASKE im Netz

So wie die industrielle Revolution uns vor 200 Jahren in die Industriegesellschaft geführt hat, katapultierte uns in den letzten Jahrzehnten die digitale Revolution in eine immer weiter digitalisierte Welt. Trotzdem wird sich nichts daran ändern, dass Geschäfte zwischen Menschen gemacht werden. Heutzutage zeigt sich jedoch, dass der Kunde die Wahl haben möchte. MF FASKE lässt deshalb seiner Kundschaft die Wahl und stellt den größten Teil des Sortiments auch digital im eigenen B2B-Onlineshop unter werkstatt-traeume.de zur Verfügung.

Das Thema Hydraulik und Pneumatik stellt einen umfangreichen Bereich dar. Deshalb wurde dieser Sparte ein eigener Onlineshop unter hydraulik.mf-faske.de zugestanden. Wer sich für Berufsbekleidung, Sicherheitschuhe oder Zunftbekleidung interessiert, wird unter mf-workwear.de fündig. MF FASKE bietet dabei nicht nur eine große Auswahl verschiedenster Marken, sondern kümmert sich auch um die Veredelung (Besticken, Bedrucken, Beflocken).

Service an erster Stelle

Neben einer großen Produktpalette in den unterschiedlichsten Bereichen rückte mit den Jahren auch der Dienstleistungssektor immer stärker in den Fokus. Somit kann MF FASKE heute eine umfassende Bandbreite an Servicedienstleistungen vorweisen. Unter dem Titel „MF FASKE Prüfservice“ bieten die Calveslager zertifizierte Prüfungen von Leitern und Tritten, Steigleitern, Regalen und Fahrgerüsten, sowie zertifizierte Prüfungen von Anschlag- & Lastaufnahmemitteln an. Hintergrund: Unternehmer sollten ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen und ihre Arbeitsmittel und Geräte regelmäßig im Abstand von 12 Monaten prüfen lassen – am besten natürlich bei den zertifizierten Mitarbeitern im Hause MF FASKE.

Auch elektronische Geräte bergen zu Hause und im Unternehmen Gefahren. Aus dem Grund ist eine regelmäßige Prüfung ratsam und im gewerblichen Bereich verpflichtend. MF FASKE führt dazu E-Checks nach DIN VDE 0105-100E und DIN VDE 0701/0702 durch.

KEINEN KONFI?



Ihre Sitzungszimmer sind voll, das Telefon klingelt pausenlos und Sie wollen mal wieder in Ruhe tagen? Dann kommen Sie ins ibis Styles. Wir haben technisch voll ausgerüstete Konferenzräume mit allem Pipapo – wenn Sie mögen, mit Bewirtung, Lunch beim Italiener und schickem Abschluss in der Paddock-Bar.



An der Gräfte 37 · 49377 Vechta
T 04441 97410-0 · ibisstyles-vechta.de



Auch im Bereich Arbeitsschutz stehen die Fachberater/innen dem Kunden mit einer großen Auswahl an PSA-Markensprodukten sowie ihrer Fachkompetenz zur Seite.

Foto: Jens Rohe, www.rowede.de

Außerdem ist MF FASKE autorisierte Makita-Service-Werkstatt sowie Fachhändler und Servicepartner von Kareima-Scheuer-, Saug- und Kehrmaschinen und damit berechtigt, Garantie-Reparaturen und Wartungsarbeiten mit Originalersatzteilen durchzuführen.

Der regional bekannte Mietservice von MF FASKE erstreckt sich über die verschiedensten Bereiche von Baumaschinen und Arbeitsbühnen über Elektrowerkzeuge bis hin zu Gartengeräten. Diese und noch viele weitere große und kleine Geräte können bei MF FASKE zu guten Konditionen gemietet werden. Einen Überblick darüber gibt es wieder im Internet unter mf-mietservice.de.

Künftig soll das Angebot an Dienstleistungen weiter ausgebaut werden. Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im internen MF-Curriculum sowie durch externe Maßnahmen werden die bestehenden Kompetenzen gefestigt und neue Qualifikationen und Zertifizierungen erworben – damit MF FASKE auch weiterhin behaupten kann: Erfahrung und fachkompetenter Kundenservice setzen sich durch. Und das schon seit mehr als 30 Jahren!

MF FASKE KURZ + KNAPP

Seit 1989 ist MF FASKE Ansprechpartner in den Kernbereichen Werkzeuge und Maschinen, Arbeitsschutz, Betriebseinrichtung und Industriebedarf. Ein klassischer Produktionsverbindungshandel für die Industrie und das Handwerk.

Das Unternehmen wurde von Manfred Faske gegründet. Heute führt sein Sohn Mirco Faske den Familienbetrieb weiter. Zurzeit zählt die Firma 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 6 Auszubildende in den Berufen Kaufmann/-frau für E-Commerce, Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau und Fachkraft für Lagerlogistik. Auch in diesem Jahr werden wieder neue Ausbildungsplätze vergeben.

www.mf-faske.de

Hendrik Carstengerdes,
Geschäftsführer der
Carstengerdes Modellbau GmbH



Nähe

liegt im Detail.

Alles vor Ort. Alles aus einer Hand. Wenn es um Ihren Erfolg geht, haben wir auch die Feinheiten Ihres Geschäftsmodells im Blick.

Unsere Nähe bringt Sie weiter. Seit 1786. Und auch in Zukunft.



Steuerberaterin Dörthe Seeger verstärkt seit dem vergangenen Jahr das LSR-Team.

STB DÖRTHE SEEGER, RA THOMAS BRINKMANN

WEGWEISER SEIT 55 JAHREN

Bei der Gründung einer Gesellschaft gibt es ebenso wie bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen zahlreiche Fallstricke. Die Kanzlei Lienesch, Seeger & Rösener aus Lohne unterstützt ihre Mandanten seit 1964 dabei, den besten Weg zu finden und überzeugt dabei als Ermöglicher und Problemlöser.

Die Gründung einer GmbH oder ähnlichen Rechtsform (GmbH & Co. KG) findet in den meisten Fällen in einer freundschaftlichen oder gar familiären Atmosphäre statt und die gemeinsame Geschäftsidee wird mit Euphorie und Tatkraft vorangetrieben. Umso unangenehmer ist es, wenn aus den eigenen Reihen, nämlich von unliebsamen Mitgesellschaftern, Risiken drohen.

Nicht selten entwickeln sich im Verlauf der Jahre die persönlichen Ziele und Vorstellungen der Mitgesellschafter zum Unternehmen in gegenläufige Richtungen und münden so dann nicht selten darin, die gemeinsame Zusammenarbeit beenden zu wollen. Wichtig ist daher, den Gesellschaftsvertrag bereits in der Gründungsphase soweit wie möglich verbindlich auszugestalten, um solche Risiken zu vermeiden oder vorzubeugen.

Den Wandel berücksichtigen

In der Gründungsphase ist die Sicht der Gesellschafter ungetrübt und die Interessenlage aller Parteien dieselbe. Daher sollte in der Satzung unbedingt geregelt werden, welche Themenbereiche in einer Gesellschafterversammlung behandelt werden. Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander gilt es dabei unbedingt zu

berücksichtigen. Damit auch im Streitfall ein ordnungsgemäßer und neutraler Ablauf der Gesellschafterversammlung sowie die Vermeidung der Anfechtbarkeit von Gesellschafterbeschlüssen sichergestellt ist, sollten stets ein Protokollführer und Versammlungsleiter bestimmt werden.

Der Grundsatz der freien Übertragbarkeit eines GmbH-Anteils kann für die verbleibenden Gesellschafter durchaus ein Problem darstellen. Möchten die Mitgesellschafter nicht ungefragt von einem Gesellschafterwechsel überrascht werden wollen, sollten sie in der Satzung einvernehmlich zusätzliche und die freie Abtretbarkeit von Anteilen erschwerende Regelungen aufnehmen. Auch bei Übertragungen von Gesellschafteranteilen von Todes wegen kann der Kreis derjenigen Gesellschafter, die nachfolgen können, durch zusätzliche Klauseln im Gesellschaftsvertrag reduziert werden. Insbesondere für den Fall des unliebsamen Mitgesellschafters sollte in der Satzung Sorge getragen werden.



Stehen ihren Mandaten tatkräftig und kompetent zur Seite: (von links) Bernd Seeger (StB.), Georg Schulte (StB., vBP.), Thomas Brinkmann (RA), Jan Kreymborg (StB.), Dörthe Seeger (StB.), Sven Schulter (M. Sc.), Beate Lienesch (StB.), Christian Lübbehusen (StB.), Bernd Rösener (WP, StB.). Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Nachhaltig versorgt...

... mit uns schützen Sie das Klima und Ihre Mitarbeiter!



Mit unseren Dienstleistungen rund um Berufs- und Schutzkleidung machen Sie Ihre Mitarbeiter nicht nur zu exzellenten Markenbotschaftern – sondern Sie statten Ihre Mitarbeiter auch noch sicher und nachhaltig aus! Wie ... erfahren Sie nur bei uns ...



Kostenfreies Infotelefon: 05308 / 93 33 0

Ruess GmbH | Heinenkamp 1 | 38444 Wolfsburg | info@ruess-mietwaesche.de



diemietwaesche.de

Sicher versorgt.



Seit Mai 2018 befindet sich das Bürogebäude der LSR am Brockdorfer Esch in Lohne. Der Neubau ist optimal auf die Anforderungen unserer Kanzlei ausgerichtet und bietet hervorragende Arbeitsbedingungen.

Ist das Verhältnis der Mitgesellschafter untereinander dauerhaft gestört, ist eine Regelung zum Ausschluss eines Mitgesellschafters aus der Gesellschaft wie beispielsweise eine zwangsweise Entziehung seiner Anteile oder zur Übertragungspflicht wichtig.

Ein ganz wesentlicher Punkt bei der Gestaltung von Gesellschaftsverträgen ist die Regelung einer angemessenen Abfindung und praktikabler Abfindungsregelungen. Regelungen hinsichtlich der Wertermittlungsmethode, der am Ermittlungsverfahren beteiligten Personen sowie der Übernahme anfallender Kosten sind nur einige Punkte, die im Gesellschaftsvertrag schriftlich fixiert werden sollten.

Gesamtkonzept statt Flickenteppich

Der Gesellschaftsvertrag einer GmbH oder ihr ähnlichen Rechtsform ist das Herzstück eines Unternehmens mit großer rechtlicher, wirtschaftlicher und nicht zuletzt steuer-

licher Strahlkraft. Die Ausgestaltung eines Gesellschaftsvertrags bedarf einer intensiven Auseinandersetzung der Gesellschafter mit diesem Thema. Durch Unterstützung von Rechtsanwälten und Steuerberatern, die in dieser Materie durch ihre fachliche Kompetenz und Erfahrung unterstützen können, kann der Gesellschaftsvertrag durch sein hohes Deeskalationspotenzial ein wichtiges Instrument in der Unternehmensführung sein.

Als erfahrenes Beraterteam der LSR-Gruppe verstehen wir uns als zuverlässiger Partner und Ermöglicher für solche Gesamtkonzepte „aus einer Hand“. Mit einem hohen Maß an gegenseitigem Vertrauen sehen wir es als unsere Aufgabe an, für unsere Mandanten ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein. Wir möchten gemeinsam Ideen entwickeln, diese reflektieren und Dinge kritisch hinterfragen, um am Ende das optimale Gesamtkonzept zu bieten.

Unsere engagierten und erfahrenen Mitarbeiter verstehen sich als Teil eines Teams, in dem Wissen und Erfahrung gerne untereinander und mit dem Mandanten geteilt werden. Gepaart mit gezielten Weiterbildungen unserer Fachkräfte versuchen wir jeden Tag aufs Neue, die Bedarfe unserer Mandanten optimal zu bedienen.

Mit dem Eintritt von Herrn Rechtsanwalt Thomas Brinkmann in die neu gegründete LSR & Kollegen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH haben wir unser Beratungsportfolio um den Bereich Rechtsberatung erweitert. Im unternehmerischen Alltag kommt es darauf an, die Probleme nicht nur zu erkennen, sondern Wege und Lösungen zu finden. Herr Brinkmann war bisher über viele Jahre erfolgreich in einer renommierten Süddoldenburger Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei tätig. Das Angebot umfasst die reine Rechtsberatung, insbesondere im Gesellschafts- und Werkvertragsrecht, die Vertragsgestaltung sowie die außergerichtliche Vertretung bis hin zur Übernahme der Prozessführung.

Fotos: Timo Lutz Werbefotografie



Der ansprechende Empfangsbereich heißt Mandanten und Mitarbeiter willkommen und dient als erstes Aushängeschild der Kanzlei.



Rechtsanwalt Thomas Brinkmann, geschäftsführender Gesellschafter der LSR & Kollegen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH.

Compliance als Selbstschutz

Die Digitalisierung führt zu einem Umbruch in allen klassischen Leistungsbereichen der Unternehmen. Geschäftsprozesse im Unternehmen verändern sich zwangsläufig und werden zunehmend digitaler. Ist das IT-Risikobewusstsein aller Beteiligten jedoch zu gering ausgeprägt, kann dies zu Schwachstellen im internen Kontroll- und Steuerungssystem (IKS) eines Unternehmens führen. Dies wiederum kann zur Folge haben, dass das notwendige Maß an internen Kontrollen, um den Anforderungen aus regulatorischen und eigenen freiwilligen Vorgaben zu genügen (Compliance), nicht ausreichend ist. Fehlt es an einem solchen Maßnahmenbündel zur Überwachung von Einhaltung von Recht und Gesetz, können strafrechtliche Konsequenzen drohen.

Für den Geschäftsführer sind zwei wichtige Bereiche der Compliance die Financial Compliance und die Tax Compliance. Um dem Risiko der persönlichen Haftung entgegenzutreten, sollte die Financial Compliance, also die Pflicht des Geschäftsführers, die Rechnungslegung des Unternehmens kritisch zu beurteilen sowie die Funktions-trennungen im Unternehmen zu kontrollieren, auch tatsächlich gelebt werden. Eine gut durchdachte Kontrollmatrix gepaart mit gezielt eingesetzten IT-Elementen können zur Vermeidung von Prozessschwächen und letztlich zum Ausschluss potenzieller Haftungsfragen des Geschäftsführers führen.

Mit der LSR IT-Beratung GmbH verfügen wir über ein junges und erfahrenes Team, das unsere Mandanten auf dem Weg in die digitale Transformation begleitet.

THE ARCHITECTURE OF FEEDING SUCCESS

FUTTER-MITTEL		FARM-KONZEPTE	
PRO- & PRE-BIOTIKA	ENZYME	BETAINE	
CHELATE	IMMUN-GLOBULINE	SÄUREN	TOXIN-BINDER

biochem.net

Feed Safety for Food Safety®



Hochwertige Materialien, ausgesuchte Kunst und ein durchdachtes Raumkonzept spiegeln die hohe individuelle Qualität der Kanzlei wider.

Die Optimierung IT-gestützter Prozesse, die Automatisierung von Buchhaltungsprozessen sowie die Sicherstellung einer funktionsfähigen IT sind Beispiele dafür, wie wir die IT-gesteuerte Umsetzung von Compliance in den Unternehmen unserer Mandanten vorantreiben können.

Die enge Zusammenarbeit zwischen der LSR IT-Beratung GmbH und der LSR GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die die im Rahmen von Jahresabschlussprüfungen verpflichtenden IT- und IKS-Prüfungen durchführt, kommt unseren Mandaten abermals zu Gute. Durch konkrete Handlungs- und Optimierungsempfehlungen als Ergebnis unserer Prüfungstätigkeit unterstützen wir bei der Einrichtung adäquater Kontrollen im Unternehmen und fördern damit den zunehmend wichtiger werdenden Ausbau einer funktionsfähigen IT- und Prozesslandschaft.

Als zweiter wichtiger Bestandteil sollte durch die Tax Compliance sichergestellt sein, dass steuerrechtliche Verpflichtungen des Unternehmens eingehalten werden. Die Schaffung einer Kontrollumgebung und die Verankerung eines Bewusstseins für steuerliche Risiken gehören zu den Rahmenbedingungen für effektives Tax Compliance Management. Ein funktionsfähiges Steuer-IKS und eine gelebte Tax Compliance als Indiz für die freiwillige Mitwirkung zur Erfüllung der steuerlichen Pflichten können beispielsweise den Verdacht des Vorsatzes oder der Leichtfertigkeit bezüglich einer Steuerhinterziehung entkräften oder gar ausräumen. Wir unterstützen unsere Mandanten dabei, diese Kontrollen und Maßnahmen zu definieren und in den Geschäftsprozess zu integrieren, um steuerliche Risiken frühzeitig zu erkennen und auszuräumen. Als moderne Steuerberatungsgesellschaft sieht sich die Lienesch, Seeger & Rösener Steuerberatungsgesellschaft mbH daher nicht nur als aktiver steuerlicher Berater,

sondern auch als Gestalter für ein funktionierendes Tax Compliance Management unserer Mandanten.



**DIGITALISIERT
EUCH!**



DIGITALE MITARBEITER- KOMMUNIKATION

Die Nutzung digitaler Informationssysteme in Ihrem Unternehmen ermöglicht Ihnen:

- Aktuelle Unternehmensnachrichten und Mitarbeiterinformationen in Echtzeitwiedergabe
- Mitarbeiter weiterbilden, Erfolge anerkennen
- Die Firmenvision bekräftigen
- Menütafeln in der Kantine anzeigen
- Wetter, Nachrichten oder Verkehrsmeldungen
- Erinnerung an Veranstaltungen und Fristen
- Gefahrenhinweise und Lehrvideos anzeigen
- Schnelle Übermittlung von Notfallmeldungen
- Verfügbarkeit von Besprechungsräumen u. v. m.

AUFGEPASST!

Gefahrenhinweise
und Lehrvideos



MAHLZEIT!

Menü des Tages

ARBEIT- NEHMER- SCHUTZ

Gut zu wissen!



NEWS & FACTS

aus dem Unternehmen



EVENTS

Seid dabei!



TEAMGEIST

Macht mit!



**peter
kenkel**
gmbh

Arbeitswelten **digital, modern**
und **zukunftsorientiert** gestalten.

www.peterkenkel.de



Schicke Nike Air Max 90 vorm Kathmannhaus von 1920: Auch Kathmann war einst eine stolze Marke. Die aktuellen Bewohner von der Bitter & Co. Werbeagentur GmbH arbeiten noch daran.

CHRISTIAN BITTER

DIE MARKE, DIE STARKE

Große Marken kennen wir alle. Wir nutzen sie täglich, streiten um die Vorzüge der einzelnen Produkte und sind mancher gar ein Leben lang treu. Marken sind wie gute Freunde. Sie haben sozusagen eine eigene Persönlichkeit mit fast menschlichen Charakterzügen.

Jeder Deutsche kennt Adidas – immerhin der meistgekauft Sportschuh in Deutschland 2019. Auf Platz zwei und drei liegen Nike und Puma, ebenso alte Markenbekannte. Ähnliches gilt für Smartphones: Letztes Jahr kauften die Deutschen am häufigsten eins von Samsung. Auf Platz zwei folgen die iPhones von Apple. Den dritten Rang belegen Produkte der inzwi-

schen nicht mehr ganz unumstrittenen Marke Huawei aus dem Reich der Mitte. Doch reden wir an dieser Stelle nicht über innovative Chinesen, sondern wenden uns zunächst dem spießigen Thema Haushaltsgeräte zu: Da wusste schon die Großtante mütterlicherseits, dass Spülmaschinen der Staubsauger von Miele nie verkehrt sein können. Es gehen auch Bosch oder

Siemens. Aber Miele hat vom Image her die Krone auf. Warum nur?

Marken haben Persönlichkeit

Oft genug beschreiben wir daher im Gespräch unsere Lieblingsmarken eben wie einen guten Freund, finden Produkte von Miele bodenständig, ehrlich, zuverlässig,

verspotten Apple als arroganten Streber, der nie genug kriegen kann oder greifen zum vollendet veredelten Spitzenkaffee aus dem Hause Dallmayr – da ist alles so bayerisch, so sauber, so frisch.

Wir kennen diese Eigenschaften, haben sie positiv abgespeichert und nutzen diesen Kriterienkatalog (manchmal bewusst, oft aber ganz unbedarft) bei Kaufentscheidungen. So werden gute Marken zu guten Freunden, die uns in jedem Supermarkt mit seinem unübersichtlichen Angebot eine echte Orientierung verschaffen. Gute Freunde aber sind nur die, auf die man sich verlassen kann; Verlässlichkeit also ist der Kernpunkt jeder erfolgreichen Marke. Je höher unsere positive Identifikation mit einer Marke ist, umso intensiver sind unsere emotionale Bindungen, unser Vertrauen, unsere Loyalität – und umgekehrt. Volkswagen etwa hat zur Stunde genau an diesem Punkte schwer zu knabbern.

Qualität schlägt Reklame

Marken werden in unserem zeitgenössischen Verständnis scheinbar ausschließlich über massive Werbung auf allen Kanälen



Foto: Jessika Wollstein/bitters.de

Regionale Marke mit europaweitem Erfolg: Der Content Manager von Bitter & Co. kommt auf einem Kalkhoff-E-Bike aus Cloppenburg ins Büro.

transportiert und damit bekannt und erst dann zur Marke. Das freilich ist schon im Ansatz falsch, denn hier greift die oft vernachlässigte, aber zwingend notwendige Unterscheidung zwischen Marke und Be-

kanntheitsgrad. Dem bildungsbürgerlichen Diktum von der Werbung als dem „heimlichen Verführer“ zum Trotz lässt sich zwar der Bekanntheitswert eines Produktes und damit seiner Marke über Reklame steigern;

Autos fanden wir schon immer toll. Klöcker eben.

Audi **Nutzfahrzeuge**

Aloys Klöcker GmbH & Co. KG
 STARKE Automobilgruppe
www.vw-kloeker.de · www.kloeker-vechta.audi



doch am Ende entscheidet immer noch die Produktqualität über den Erfolg. Erst also kommt der gute Ruf, dann die Werbung.

Persil etwa ist ein 100 Jahre alter Klassiker, die Marke kennt jeder, und das kann nur so sein, weil das Waschmittel als Produkt nicht schlecht ist. Ähnliches gilt für Coca-Cola, Lenor oder Füller von Montblanc. Selbst die größten Markenriesen haben schließlich alle einmal ganz klein angefangen. Alle waren sie mal ein Start-up, in einem kleinen Dorf, einem kleinen Drugstore mit einem kleinen Kundenkreis, der die Vorzüge dieses Produktes weitererzählte und damit das Erzeugnis gern weiterempfahl. Mundpropaganda also war zuerst, danach kam die Werbung. Werbung kann immer nur einen guten Ruf transportieren. Ist das Produkt an sich kein gutes, bleibt Werbung machtlos.

Sehr viel öfter regional

Marken sind eher selten international. Die meisten, die wir kennen, treten viel öfter regional, manchmal nur lokal oder im engen Rahmen ihrer eigenen Branche in Erscheinung. Wir nehmen sie nicht als Marken wahr. Und doch sind sie welche: Die Bäckerei Burrichter zum Beispiel ist in Vechta eine unumstrittene Marke, die in Lohne schon kaum mehr jemand kennt.

Die Cloppenburg Derby-Cycle-Werke hingegen sind zumindest Fahrradfahrern durchaus national bekannt – eher allerdings unter ihren Handelsmarken Kalkhoff, Rixe oder Raleigh.

Auch die Oldenburgische Volkszeitung ist im Landkreis Vechta eine anerkannte Marke, genau wie die Münsterländische im Landkreis Cloppenburg; ein paar Kilometer weiter Richtung Diepholz oder Oldenburg indes liest man andere Romane und kennt die Zeitungen bestenfalls vom Hörensagen.

Eine junge und starke Marke ist Rasta, das Vechtaer Basketballteam, das inzwischen längst in der 1. Bundesliga und neuerdings



Oben: Leica garantiert nicht nur in Werbeagenturen fotografische Spitzenqualität. In der Mitte ein Klassiker auf dem Calveslager Schreibtisch: Jeder Deutsche trinkt jährlich 36 Liter Cola. Unten im Bild das kreisrunde Wechselplattendesignstück von Intenso aus Vechta neben einem Werbe-Steingut-Kaffeepott von Bitter.



gar in der Champions League spielt. Egal, wo Rasta antritt: Der Club wird nicht nur deutschlandweit mit großer Sympathie gefeiert und als Kultverein durch die großen Arenen Europas weitergereicht. Soviel positive Public Relations hat es für die Region selten gegeben. Das Schönste daran ist: Bei Rasta ist nichts inszeniert, es ist alles echt, alles ehrlich. So etwas spricht sich herum, das „Produkt“ Rasta ist ein gutes – und der Erfolg des Vereins strahlt auf die ganze Region ab – Chapeau!

Hauptsponsor Miavit aus Essen in Oldenburg hingegen ist zwar auch eine starke Marke, aber wiederum nur in seiner (Agrar-) Branche bekannt – darin aber gleich international.

Ähnliches gilt für Big Dutchman aus Calveslage oder die Kartoffelroder von Grimme

Alarmstufe Orange: Die Marke Rasta trägt mehr zum guten Ruf der Region bei als manche teure Imagekampagne.

Deutsche Bank

Ist Ihre Finanzstrategie so modern wie Ihre Produkte?

Jetzt neu: unsere Corporate Finance Beratung für den Mittelstand.

Ob Nachfolge, Fusion oder komplexe Finanzierung – unser Expertenteam hat langjährige Erfahrung und begleitet mittelständische Unternehmen.
deutsche-bank.de/cf-mittelstand

Wenn mehr für den Mittelstand möglich wird.

Ihr Ansprechpartner:
 Karl-Wilhelm Klöttergens, Leiter Firmenkunden Marktgebiet Osnabrück/Oldenburg,
 Telefon (0541) 342-200, karl-wilhelm.kloetters@db.com



aus Damme. Auch die Alte Oldenburger aus Vechta ist in ihrer Branche eine starke Marke, durchaus vergleichbar mit Klinkern von Olfray, einer Marke, die in der Baubranche national einen sehr guten Ruf genießt. Eine der wenigen regionalen Marken mit höherem Bekanntheitsgrad kommt aus Visbek: Wiesenhof wirbt nicht nur regelmäßig in Funk und Fernsehen, sondern auch auf den Trikots von Werder Bremen.

Salate von Wernsing, Gartenerde von Hawita oder Kreuzritter aus Mühlen – namhafte Marken aus dem Oldenburger Münsterland sind am Markt durchaus erfolgreich. Und die Servietten von IHR (Ideal Home Range, Essen/Oldb.) gibt es sogar in Londoner Teeläden. Wir haben also einen ganzen Sack voll schöner Marken aus der Region; es könnten aber ruhig noch ein paar mehr werden.

Grafikerin in Calveslage mit Tablet und Smartphone von Apple sowie Daniel-Wellington-Kultuhr mit buntem Nato-Armband am Handgelenk.



Foto: Jessika Wollstein/bitters.de

Jobs mit Perspektive in der Heimat



IHR JOBPORTAL IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Das Internet wird bei der Stellenausschreibung und im Bewerbungsprozess immer wichtiger. Das Jobportal **om-stellen.de** verbindet nicht nur Unternehmen und Jobsuchende in der Region, sondern erreicht Arbeitskräfte aller Branchen sowie Minijobber und Auszubildende in ganz Deutschland.

**FIND
ICH
HIER**

om-stellen.de



**13 STANDORTE.
820 MITARBEITER.
5 MARKEN.**



Autohaus Sieg
EIN UNTERNEHMEN DER ANDERS-GRUPPE

ANDERS
A U T O M O B I L E





Tina Heliosch, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Vechta.

TINA HELIOSCH

AGENTUR FÜR ARBEIT **VECHTA**

Seit fast drei Jahren leitet Tina Heliosch die Agentur für Arbeit Vechta und ist damit in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür verantwortlich, arbeitslos gewordene Menschen wieder in Arbeit zu bringen und für die Betriebe in der Region Arbeitskräfte zu vermitteln.

Angesichts einer vergleichbar niedrigen Arbeitslosenquote von regelmäßig unter vier Prozent und einem stetigen Beschäftigungszuwachs wird die Chefin der Arbeitsagentur oft darauf angesprochen, ob es denn für die Agentur für Arbeit Vechta überhaupt genügend zu tun gibt. „Meine Antwort darauf ist eindeutig: Ja, es gibt trotz geringer Arbeitslosigkeit genug zu tun. Die Herausforderungen sind nur andere als in Regionen mit höherer Ar-

beitslosigkeit oder einem nicht so starken Arbeitsmarkt. Die Unternehmen erwarten von uns noch dringlicher Unterstützung bei der Deckung ihres Arbeitskräftebedarfs. Die Herausforderung liegt darin, die wenigen, die trotz des insgesamt guten Arbeitsmarktes arbeitslos werden, so schnell und so gut wie möglich wieder in den Unternehmen in der Region zu vermitteln“, erzählt die Agentur-Leiterin.

Bereits jetzt suchen viele Unternehmen in der Region händeringend Arbeitskräfte auf Helfer- und Fachkräfteebene. Dem gegenüber stehen im Oldenburger Münsterland durchschnittlich etwa 7.000 arbeitslose Menschen. Also eine Situation in der es darauf ankommt, bestmöglich die Arbeitssuchenden mit den passenden Arbeitsplätzen zusammen zu bringen. Doch nicht immer passen die vorhandenen Qualifikationen der Bewerberinnen und Bewerber

Foto: Agentur für Arbeit Vechta



Die Hauptagentur der Agentur für Arbeit Vechta in der Rombergstraße 51 in Vechta.

zu den Anforderungen der zu besetzenden Stelle. Sowohl Unternehmen als auch Arbeitssuchende müssen anpassungsbereit und flexibel sein, um zueinander zu finden. Die Agentur für Arbeit unterstützt den Prozess des Zusammenfindens und trägt beispielsweise durch die seit Jahren starke Förderung im Bereich der beruflichen Weiterbildung dazu bei, die Qualifizierung für den Arbeitsmarkt passend zu forcieren.

Dieser Arbeitsmarkt befindet sich derzeit in einem gravierenden Wandel, der von zwei Faktoren entscheidend beeinflusst wird. Zum einen stehen aufgrund der demografischen Entwicklung in den kommenden zwanzig Jahren dem Arbeitsmarkt erheblich weniger Arbeitskräfte zur Verfügung: Viele Menschen aus den geburtenstarken Jahrgängen werden in den Ruhestand gehen. Gleichzeitig stagniert oder sinkt die Zahl der Schulabgänger. Die Agentur für Arbeit und die Jobcenter reagieren auf den demografischen Wandel, indem sie Arbeitgeber intensiv dabei unterstützen, Fachkräfte auszubilden oder zu gewinnen – im Inland und, wo nötig, auch im Ausland.

Der zweite Faktor dieses Wandels ist der technische Fortschritt, der die Arbeitskräftenachfrage und die Bedeutung von Qualifizierung zukünftig noch weiter verstärken wird. In welchem Ausmaß berufliche Tätigkeiten heute schon durch Computer oder computergesteuerte Maschinen ersetzt werden könnten, wurde durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) erhoben. Demnach verfügt mehr als ein Drittel der Arbeitsplätze im Oldenburger Münsterland bereits jetzt über ein starkes Substituierbarkeitspotenzial. Das heißt, dort gibt es Arbeitsinhalte, die zu siebzig Prozent und mehr von computergestützten Maschinen ausgeführt werden könnten. Im Vergleich: In Niedersachsen ist durchschnittlich nur jeder vierte Job betroffen. Sowohl Helfer- als auch Fachkrafttätigkeiten weisen allgemein im Durchschnitt ein höheres Substituierbarkeitspotenzial auf als Tätigkeiten, die typischerweise eine höhere Qualifikation erfordern. Der höchste Wert wird nach den Berechnungen in den in der Region stark vertretenen

Ihr flexibler Partner für Drucksachen & Beschriftungen.



Entwurf



Offsetdruck



Digitaldruck



Weiterverarbeitung



Veredelung



Werbetechnik

heimann
druckerei



Druckerei B. Heimann GmbH · Zu Middelbeck 3
49413 Dinklage · Telefon 04443 50620-0
info@druckerei-heimann.de · www.druckerei-heimann.de



Fotos: Agentur für Arbeit Vechta

Die Agentur für Arbeit Vechta und das Jobcenter im Landkreis Vechta unterstützen Arbeitslose, Arbeits- und Ausbildungssuchende, Beschäftigte und Unternehmen im Landkreis Vechta.



Das Berufsinformationszentrum (BiZ) bietet 30 Internetarbeitsplätze mit Zugriff auf ein breites Angebot zu den Themen Ausbildung, Studium und Beruf.

sogenannten „Fertigungsberufen“ erreicht, beispielsweise in der Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung sowie in der Metallherzeugung und -bearbeitung. Arbeitsplätze im Bereich der sozialen und kulturellen Dienstleistungen haben ein eher niedriges Substituierbarkeitspotenzial.

Die meisten Studien gehen allerdings davon aus, dass durch die Digitalisierung mindestens genauso viele neue Arbeitsplätze entstehen wie wegfallen bzw. sich Tätigkeitsinhalte verändern. Für diese neuen oder veränderten Arbeitsplätze werden jedoch zusätzliche und teilweise komplett neue Kompetenzen benötigt. Deshalb wird gezielte Weiterbildung in der Zukunft noch wichtiger werden. So geht es für die Verantwortlichen in den Unternehmen aber auch für jeden Arbeitnehmer darum, die Folgen der Digitalisierung frühzeitig zu bedenken und die Qualifizierung entsprechend auszurichten. Das Bewusstsein für die notwendige Flexibilität und die lebenslange Änderungs- und Lernbereitschaft ist bereits während der Berufsbildung wichtig und wird zukünftig noch stärker während des gesamten Berufslebens gebraucht.

Die Berufsausbildung an sich ist neben der Arbeitskräfterekrutierung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und der Weiterbildung der eigenen Beschäftigten eine weitere wichtige Säule zur Deckung des Fachkräftebedarfes. Die Vielfalt und die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze im Oldenburger Münsterland ist groß.

Jedes Jahr melden die heimischen Betriebe dem gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Jobcenter im Oldenburger Münsterland weit über 3.000 Ausbildungsplätze zur Vermittlung, mit stetig steigender Tendenz.

Es lohnt sich für junge und auch lebensältere Menschen, eine dieser vielen Chancen zu nutzen und eine duale Ausbildung bzw. Umschulung zu starten. Denn eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung ist ein gutes Fundament für die berufliche Weiterentwicklung. Im Anschluss winkt in der Regel eine feste Stelle als qualifizierte Fachkraft in der Region. Und wer weitermachen will: Es bieten sich auch danach viele Weiterbildungsmöglichkeiten, Spezialisierungen, etc. bis hin zum Studium an. Zudem belegen wissenschaftliche

Studien, dass mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung die Risiken einer späteren Arbeitslosigkeit zumindest reduzieren. Auch die Folgen des technischen Fortschritts wirken sich grundsätzlich stärker auf Tätigkeiten aus, die von An- und Ungelernten ausgeübt werden.

Für junge Menschen soll der Übergang von der Schule in den Beruf möglichst reibungslos sein und ohne frustrierende Negativerlebnisse gelingen. Um sie dabei zu unterstützen, vernetzt sich die Berufsberatung der Agentur für Arbeit derzeit noch intensiver mit Schulen und Unternehmen und steigt noch früher in die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler ein. Wer nach der Schule eine Ausbildung machen möchte, sollte so früh wie möglich fachkundig beraten werden. Genau das leistet zum Beispiel die Berufsberatung in den Agenturen für Arbeit und direkt in den Schulen vor Ort.

Wir bieten ‚Mobile Industrieanlagen‘

Seit über 40 Jahren entwickelt, plant, baut und wartet die Bilfinger EMS GmbH technisch hochwertige Anlagen und Komponenten für verschiedene Industrien. Ein Spezialgebiet ist die Herstellung von Industrieanlagen als ‚Mobile Systemlösungen‘.

Sie werden für nicht-stationäre, zeitlich begrenzte Einsätze wie z.B. die Verbrennung von Restgasen zunehmend wichtiger. Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen unter Berücksichtigung der Kundenwünsche. Dabei werden mobile Anlagen für sämtliche Transportlösungen (Container, Anhänger, etc.) hergestellt. Hochwertiges Design in bedienerfreundlicher Industrieausführung, sicherer und umweltfreundlicher Einsatz, einfacher Transport und kurzfristige Einsatzbereitschaft zeichnen unsere Systeme aus.

Bilfinger EMS GmbH
Hohe Tannen 11
49661 Cloppenburg
www.ems.bilfinger.com



BILFINGER

Aber auch Eigeninitiative und Selbstinformation ist wichtig und wird durch digitale Angebote durch die Agentur für Arbeit unterstützt. Ein Tipp für die Ausbildungsbewerber in der Region: Findet heraus, worin eure Stärken liegen und / oder was euch Spaß machen könnte.

Unter www.arbeitsagentur.de/bildung/was-passt-zu-mir kann sich jeder einen guten ersten Überblick verschaffen.

Perspektivisch wird das Angebot der Berufsberatung auch über die Erstausbildung hinaus eine noch höhere Bedeutung erlangen. Während vorherige Generationen oftmals ein Leben lang im ursprünglich erlernten Beruf arbeiteten, vielleicht sogar im Ausbildungsbetrieb geblieben sind, gehören heute und in Zukunft noch stärker Job- und Betriebswechsel zu einer normalen Biografie dazu. Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie die Auswirkungen des demografischen Wandels mit einer älter werdenden Bevölkerung oder die Digitalisierung verändern auch das Arbeitsleben jedes Einzelnen. Die Anforderungen in Berufen ändern sich ebenfalls, neue Berufe entstehen und andere fallen weg. Darum setzt die Agentur für Arbeit verstärkt auf eine individuelle Berufsberatung, die neben Arbeitslosigkeit auch alle anderen Phasen des Arbeitslebens abdeckt.

Um Informationssuchende heutzutage zeitgemäß zu unterstützen, muss auch das Angebot der Agentur für Arbeit digitaler werden. Kundinnen und Kunden sollen die Angebote und Leistungen ohne großen Aufwand in Anspruch nehmen können. Online-Angebote, die bequem zuhause oder unterwegs genutzt werden können, sollen zeitraubende Behördengänge ersparen. Der Anfang ist bereits getan – zum Beispiel mit dem Online-Arbeitslosengeldantrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Online-Arbeitsbescheinigung für Unternehmen oder dem Online-Kindereldantrag.

Der Einsatz dieser zeitgemäßen Informations- und Kommunikationskanäle ersetzt heute und in der Zukunft den persönlichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden aber nicht in Gänze. Sie komplettieren das Angebot und sollen Prozesse vereinfachen und beschleunigen.

Wie in anderen Unternehmen sind auch bei der Agentur für Arbeit Vechta die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigste Ressource. Dabei wird in Zukunft noch stärker in die Qualifikation der Fach- und Führungskräfte investiert. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass Kundinnen und Kunden auch weiterhin bestmöglich unterstützt werden.

Kurzum: Es gibt auch weiterhin genügend Arbeit (im doppelten Wortsinn!) in der Region, die mit gemeinsamen, engagierten Aktivitäten aller regionalen Akteure erfolgreich bewältigt werden kann. Dabei ist die Agentur für Arbeit Vechta sowohl für die Unternehmen als auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtige Ansprechpartnerin und Begleiterin.





HIGHTECH auf dem Lande:

angewandte Biotechnologie in der Veterinärdiagnostik für Nutztiere

AniCon in Höltinghausen:

Mit über 150 hochqualifizierten MitarbeiterInnen, darunter mehr als 40 AkademikerInnen, entwickeln wir bei AniCon modernste Diagnostikverfahren und wenden diese auch selbst in der Nutztiermedizin und der Lebensmitteluntersuchung und -beurteilung an.

Wir sind auch Hersteller von In-Vitro-Diagnostika – die wir weltweit unter der Marke Kylt® vertreiben (www.kylt.eu) – und von Impfstoffen, die maßgeschneidert hergestellt und in vielen Ländern der EU angewendet werden.

Mit modernsten Techniken und einer kompromißlosen Dienstleistungsmentalität stehen wir unseren Kunden 24/7 zur Verfügung und realisieren so ein beachtliches Unternehmenswachstum.

Hightech auf dem Lande: unser Laborzentrum befindet sich in Höltinghausen: südlich von Oldenburg, unweit der Kreisstadt Cloppenburg, in der Gemeinde Emstek.

Unser Team ist vielfältig und interdisziplinär breit aufgestellt: erfahrene ExpertInnen und junge Nachwuchskräfte aus Veterinärmedizin, Bio-, Agrar- und Lebensmittelwissenschaften arbeiten hier erfolgreich zusammen.



www.anicon.eu



AniCon
AniCon Labor GmbH



Ein Gründer mit Herz für Jugendliche: Der Designer Herbert Feldkamp aus Cloppenburg kümmert sich seit 18 Jahren um Jugendliche, die beruflich Anschluss suchen.

HERBERT FELDKAMP

HOFFNUNG SCHAFFEN

Für die Idee, jungen Menschen einen erfahrenen „Paten“ zur Seite zu stellen, hat der Designer aus Cloppenburg Herbert Feldkamp Dutzende von gestandenen Südoldenburgern gewonnen. Ihr Erfolg: Hunderte von Jugendlichen, die schulisch am Scheidweg standen, hat die Initiative „Jobs für Jugendliche“ zu einem guten Start ins Berufsleben begleitet. Jetzt breitet sich die Idee im Norden aus. „Pfiffikus“ heißt Feldkamps neuer Verein, der sich um eine berufliche Heimat für junge Südoldenburger kümmert.

Cloppenburg. Als ihre Noten absackten, damals in der 8. Klasse der Marienhauptschule, geriet Maren Meyers Traum von einem erzieherischen Beruf in Gefahr: „Vor allem in Mathe und Englisch war ich nicht toll“, erzählt die Cloppenburgerin (25) etwas verlegen – bis ihr eine Idee des Cloppenburger Goldschmieds und Designers Herbert

Feldkamp einen neuen Weg wies. Feldkamp stellte in der Cloppenburger Schule seine Initiative „Jobs für Jugendliche“ vor: Gestandene Erwachsene begleiten schwache Schüler/innen als Paten bis zum Berufseinstieg – ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit praktischen Tipps und echter Zuwendung, mit Disziplin und einem gelebten Vorbild.

„Ich war sofort dabei“, erinnert sich die 25-Jährige heute: „Ich wollte etwas Neues ausprobieren und suchte Unterstützung.“ Ihren Paten, den Kunsthistoriker Dr. Martin Feltes, traf sie locker zum Gespräch auf einen Kaffee oder ein Eis, wann immer sie Rat suchte. Feltes vermittelte aber zugleich Praktika in möglichen Wunschberufen.

Zudem half eine Initiative, die Feldkamp vor 18 Jahren auf den Weg brachte, mit Workshops, in denen Maren Meyer ihre Talente testen und Bewerbungen professionell proben konnte – alles kostenlos. „Das hat mir viel Selbstbewusstsein gegeben“, sagt die junge Frau, die ihren Weg gefunden hat. Als eine der Besten des Jahrgangs schaffte sie den Realschulabschluss, machte ihr Staatsexamen als Erzieherin.

In ihrem Wunschberuf arbeitet die 25-Jährige heute in einem Mutter-Kind-Haus in Barßel, ganz im Norden des Landkreises Cloppenburg. Die sportliche Hobby-Tänzerin macht nebenher eine Zusatzausbildung zur Fachtrainerin in der Gewaltvorbeugung. „Es gibt immer Möglichkeiten, sich weiterzubilden, auch ohne Studium“, sagt die junge Frau selbstbewusst: „Ich bin stolz auf meine eigene Entwicklung. Und dankbar.“ Der Anschlag, den die Schülerin spürte, wirkt weiter. „Jobs für Jugendliche“ hat inzwischen mehrere tausend junge Leute von schwachen Noten bis zum Schulabschluss und darüber hinaus begleitet, vor allem in Hessen, wo die Geschichte begann, aber auch in Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen. „Der sichere Einstieg in einen Beruf“ ist das erklärte und erreichte Ziel. „Unsere Vermittlungsquoten sind überragend“, sagt Feldkamp ohne Übertreibung.

Der Gründer ruht sich auf dem Erfolg nicht aus: Mit seinem neuen Verein „Piffikus“ baut der Cloppenburger jetzt das bisher eher südlastige Netzwerk nach Norden aus – unter einem neuen „Dach“, unter eigener Verantwortung mit engagierten Profis und Ehrenamtlichen. Der ehemalige Landtagsabgeordnete Clemens gr. Macke aus Addrup knüpft im Vorstand die Kontakte zu Schulen und Gemeinden, zu Unternehmern und Sponsoren, die sich für die Zukunft junger Menschen in der Wirtschaft und der Heimat einsetzen wollen. Heidjer Schwegmann ist als 2. Vorsitzende der Fachmann für das inhaltliche Konzept. Denn der Sozialarbeiter und Diplom-Theologe (Jahrgang 1967) führt als Regionalleiter im evangelischen Leiner-Stift die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Den Wahlspruch „Bildung ist Herzenssache“ setzen gr. Macke und Schwegmann praktisch um. „Wir dürfen uns nicht ständig darüber beklagen, dass Jugendliche angeblich nicht ausbildungsfähig sind“,



Eine Frau findet ihren Weg: Ein Pate des Projekts „Jobs für Jugendliche“ half Maren Meyer aus Cloppenburg, ihren beruflichen Traum zu verwirklichen. Foto: Kreke

sagt der Unternehmensberater aus Addrup. „Wir müssen endlich auch etwas dafür tun, dass sich das ändert, ohne auf andere mit dem Finger zu zeigen“, fordert der ehemalige Landtagsabgeordnete. Zuvor hat er 16 Jahre lang aus Überzeugung als ehrenamtlicher Botschafter von Feldkamps Bewegung gearbeitet. „Wenn man selbst drei Kinder hat, weiß man, wie wichtig es ist, jungen Menschen eine Perspektive zu geben“, betont er. Der Süddoldenburger weiß: „Verbunden mit meiner Heimat kann ich nur leben, wenn ich hier eine berufliche Chance finde. Bildung ist Herzenssache – Heimat auch.“ Deshalb dürfe niemand zurückgelassen werden, der mit ehrenamtlicher Unterstützung seinen Weg in die Gesellschaft finden könne. Die sicherste Grundlage dazu sei immer noch eine gute Ausbildung. Denn: „Wer ausbildet, investiert nicht nur in den eigenen Betrieb, sondern in die Zukunft der Region.“

agromed
natural effects

Natürliche Futtermittelkonzepte für Ihren Erfolg!

www.westerkamp-gmbh.de
www.agromed.at

Respekt gegenüber Tier,
Mensch und Umwelt.



Balanceakt im Team: Mit solchen Workshops vermittelt Feldkamps Initiative den Schülern Selbstvertrauen und Gemeinschaftsgeist. Foto: Kreke

„Pffikus“ nutzt dazu einen zweiten Weg, den bereits über 30 Schulen in Cloppenburg, Hessen und Hamburg mit Erfolg gehen: Der „Bildungscampus“ (kurz: BC) ist eine bodenständige deutsche Idee – eine freiwillige Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft, um die Berufsorientierung der Jugendlichen zu fördern. Firmen und Sponsoren werden dabei unterstützt, an ihrem Standort einen eigenen Bildungscampus einzurichten. Der technisch hochklassig ausgerüstete Raum dient ausschließlich der Berufsfindung sowie der Info-Vermittlung in Sachen Ausbildung. Personalchefs und Ausbildungsleiter aus der Region stellen hier in freiwilligen Workshops ihre Ausbildungsangebote und ihre Firma vor. Die Jugendlichen nutzen den Raum zudem selbstständig während und nach der Unterrichtszeit, um sich per PC und Ausbildungsportalen einen Überblick zu verschaffen, was für sie in Frage kommt.

Die Idee reicht über einen reinen Fachraum hinaus. „Für Jugendliche ist das ein Zeichen großer Anerkennung, wenn Chefs zu ihnen kommen und das Gespräch auf Augenhöhe mit ihnen suchen, statt auf eine Bewerbung

Für jede Branche gibt es eine airpool-Lösung



adidas, Rieste



Capri-Sonne, Heidelberg



P&G, Marktheidenfeld



Unicef, Kopenhagen



L&T, Osnabrück

**Lüftungs- und Klimälösungen
für Industrie, Gewerbe, Logistik
und Einzelhandel**

airpool

www.airpool.de

Verbindung in der Gruppe schaffen:
Isolierte Jugendliche finden auch
spielerisch zurück ins Netzwerk.

Foto: Pffikus e. V.



zu warten“, sagt gr. Macke, der als Projektleiter zurzeit in Niedersachsen ein halbes Dutzend dieser Partnerschaften auf die Beine stellt. Haselünne im Emsland wird etwa in einem halben Jahr als nächster BC starten. Ungezählte Kontakte und etliche Praktika sind dank des Schul- und Berufscampus entstanden, der beiden Seiten Chancen bietet: Firmen lernen ihren mög-

lichen Nachwuchs persönlich kennen, ehe ein Vertrag geschlossen wird. Jugendliche erkennen rechtzeitig die Lebenswirklichkeit eines Betriebs und ihre Fähigkeiten. „Jede Schule gestaltet das etwas anders, keine Einrichtung ist wie die andere“, beschreibt gr. Macke den pädagogischen Freiraum. Denn regionale Besonderheiten und die handelnden Personen prägen die Arbeit.

„Das ist genau die Verzahnung aus Bildung und Ausbildung, die wir brauchen“, unterstreicht der Pffikus-Vorsitzende Herbert Feldkamp.

Für Patenprojekte und Bildungscampus gilt dasselbe einfache (und deshalb so wirksame) Erfolgsrezept: Wertschätzung. „Nur wenn Jugendliche spüren, dass sie geachtet



Genieße das Leben bunter!

Gemüsevielfalt
aus dem
Oldenburger
Münsterland.

Mählmann-Gemüsebau GmbH & Co. KG
Im Siehenfelde 13 / 49692 Cappeln
www.maehlmann-gemuesebau.de

und gebraucht werden, können sie ein starkes Selbstwertgefühl entwickeln und ihren Weg machen“, sagt Feldkamp. „Deshalb müssen wir sie ermutigen, sich selbst etwas zuzutrauen.“ Die Idee entwickelte Feldkamp schon vor 18 Jahren in Nürnberg bei einem Seminar über Unternehmensphilosophie von dem Referenten Klaus Kobjoll. „Wer optimistisch voranblickt, kann für sich etwas schaffen und auch andere ermutigen. Das ist und bleibt meine Lebensphilosophie“, sagt Feldkamp. Das überzeugte nicht nur den Seminarleiter, sondern auch andere Teilnehmer, sich zu engagieren.

Anfangs förderte die Gruppe weltweit Schulen und Bildungsprojekte für benachteiligte Jugendliche, von Argentinien über Indien und Portugal. Bis Freunde und Mitglieder nachfragten: „Benachteiligte Jugendliche? Die gibt es doch auch in Deutschland!“ Seitdem hat die Initiative Dutzende von Patenprojekte vorangetrieben. Großunternehmen und Prominente wurden aufmerksam und unterstützen diese. Der Anfang zu ähnlicher Prominenz im Norden ist mit der Neugründung des Vereins vielversprechend gewachsen: In der neuen Geschäftsstelle im Gründerbüro der

Stadt Cloppenburg sind nach etlichen Rundreisen von gr. Macke durch Schulen und Firmen inzwischen ein Dutzend ernsthafter Anfragen zur Gründung neuer Bildungscampus eingegangen: Von Hannover bis Quakenbrück, von Haselünne bis Lastrup und Bruchhausen-Vilsen. Er ist sicher: „Zum nächsten Schuljahr gehen wir mit einem halben Dutzend neuer Bildungscampus an den Start. Der Pfiffikus ist ein echter Norddeutscher: weltoffen und tatkräftig.“

Zu Hilfe kommt dem ehrenamtlichen Projektleiter in der Region eine Südoldenburg-Stärke: Unerledigtes selbst in die Hand nehmen, ohne zu fragen, wer eigentlich zuständig ist und helfen, wo sonst jemand verlorengelassen würde. „Die Region ist mit ihren Erfindern und Gründern längst selbst so etwas wie ein großer Bildungscampus“, meint gr. Macke. „Und wir leben Gemeinsam.“ Dieses Verantwortungsgefühl könne Jugendlichen trotz schwacher Schulleistungen vermittelt werden, ist sich Herbert Feldkamp sicher. Sein Credo: „Jeder Mensch hat eine Fähigkeit, ein Talent, das er nutzen kann. Er muss aber daran glauben und dafür arbeiten.“ Wer Jugendlichen etwas

zutraue, nehme sie in die Pflicht: „Dann können sie ihr Herz in die Hand nehmen.“ Der Cloppenburg hat das so oft beobachtet, dass er sich förmlich beschenkt fühlt: „Was wir geben, bekommen wir tausendfach zurück“, sagt er. Eine junge Frau namens Maren Meyer würde das glatt unterschreiben.

Kontakt

Pfiffikus e. V.
Herbert Feldkamp (1. Vorsitzender)
Dresdener Straße 1
49661 Cloppenburg
Tel. 04471-5409
info@goldschmiede-feldkamp.de

Clemens gr. Macke
(Projektleiter Bildungs-Campus)
Mobil 0171-3100735

Dörte Brackmann
(Leiterin der Geschäftsstelle Pfiffikus)
Mobil 0162-7645883

Spendenkonto

VR-Bank in Südoldenburg eG
IBAN: DE72 2806 1501 0023 1924 00

AS
SCHMERTMANN GmbH
WASSER FÜR DIE INDUSTRIE

50
1970 – 2020
JAHRE

Zum 50-jährigen Firmenjubiläum bieten wir Betreibern von Kessel- und Kühlwasseranlagen eine kostenlose Systemanalyse der Wasseraufbereitung an. Nähere Informationen finden Sie auf www.as-schmertmann.de



Kesselwasser



Kühlwasser



Reinstwasser

**Wasserkonditionierung · Dosierung
Analyse · Wasseraufbereitungsanlagen**

Kühlwasserüberwachung nach 42. BImSchV/VDI 2047 Blatt 2

Kesselwasserüberwachung nach DIN EN 12953-10

Kesselwärterservice

Wolfsburger Straße 10
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05491/99 69 743
Fax 05491/99 69 744
info@as-schmertmann.de
www.as-schmertmann.de



...einfach anrufen

© lbs-werbeagentur.de

HEIZUNG / LÜFTUNG

BADGESTALTUNG

ELEKTRO / REGELUNG

GASPRÜFSTELLE

ANLAGENBAU

KABELBAU / ROHRBAU

LAGER / MATERIAL

SERVICE



Sieverding Heizungs-
und Sanitärtechnik GmbH
Tenstedter Straße 40
49692 Cappeln
T.: 04478 9550
T.: 04478 1071
F.: 04478 202
www.sieverding.de



Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Hoffschroer befasst sich intensiv mit den Auswirkungen der Digitalisierung im Handwerk.

DR. MICHAEL HOFFSCHROER

GEWINNER DER **DIGITALISIERUNG**

Kaum ein Gespräch zwischen Unternehmern kommt aktuell zustande, ohne dass mindestens einmal das Schlagwort Digitalisierung fällt. In unserem Jobstarter-plus-Projekt „SHK + MEHR – Digitalisierung in den Gebäudetechnik-Handwerken“ hat die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg in den letzten zwei Jahren eine erhebliche Kompetenz im Bereich der digitalen Transformation aufgebaut.

Zunächst einmal haben wir in diesem Kontext zum Beispiel eine Arbeitsdefinition des Begriffes Digitalisierung im Handwerk erstellt: „Digitalisierung ist ein Veränderungsprozess im Handwerksunternehmen, der sowohl die fachlich-technischen, die organisatorisch-verwaltenden als auch die kommunikativen Bereiche derart betrifft, dass dort die Sammlung, Verarbeitung, Nutzung und der Austausch von elektronischen Daten zur zentralen Aufgabe wird.“

Auf Basis dieses gemeinsamen Verständnisses arbeiten wir nun daran, das Handwerk im Landkreis Cloppenburg noch besser auf die digitale Zukunft vorzubereiten. Wesentliche Meilensteine des Projektes SHK + MEHR sind darüber hinaus Informationsveranstaltungen zu den betrieblichen Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung durch die Digitalisierungsprozesse. Diese werden in Kooperation mit Anbietern digitaler Technologie, der Handwerkskam-

mer, dem Landes- und Bundesinnungsverband sowie Initiativen zur Digitalisierung der Wirtschaft in Niedersachsen praxisnah umgesetzt.

Des Weiteren geht es um Betriebsberatungsangebote mit dem Ziel, die Betriebsinhaber vor Ort dabei zu unterstützen, das Thema Digitalisierung noch intensiver in die tägliche Ausbildung zu integrieren. Dritter Baustein ist die Entwicklung und Erprobung einer



Digitalisierungsberater Andreas Dalinghaus (rechts) informiert und berät Innungsbetriebe aus den gebäudetechnischen Handwerken zu den Herausforderungen der digitalen Transformation.

mehrteiligen Weiterbildung für Ausbilder im SHK-Handwerk. Ziele hierbei sind der Erwerb von Ausbilder-Kompetenzen im Bereich der digitalen Technologie und die effiziente Vermittlung dieser Kompetenzen an die handwerklichen Auszubildenden.

Strukturelle Fehleinschätzung

Wichtigste Aufgabe für die Handwerksorganisation ist momentan die Sensibilisierung der Mitgliedsunternehmen für die Auswirkungen der Digitalisierung und die Geschwindigkeit, mit der dieser Megatrend Veränderungen in den Märkten mit sich

bringt. Denn nur wenn unsere Betriebe aktiv werden, können wir die fatalen Risiken vermeiden und die großen Chancen der Digitalisierung nutzen.

Gerade mit unserem Projekt können wir die regionalen Handwerksunternehmen vor diesem Hintergrund begleiten und mitnehmen. Wir organisieren nicht nur entsprechende Informationsveranstaltungen, sondern entwickeln auch ganz konkrete Werkzeuge, die unsere Mitgliedsunternehmen in ihrer täglichen Arbeit nutzen können, um den anstehenden Themen der Digitalisierung praxisorientiert zu begegnen.

In einem erprobten Befragungsprozess wurden Experten und Praktiker aus den gebäudetechnischen Handwerken (SHK, Elektro) zu über 100 Digitalisierungsthemen befragt. Ziel war es, herauszufinden, welche Bedeutung die einzelnen Themen nach Einschätzung der Handwerker in den nächsten fünf Jahren haben werden. Aufgrund der Kleinteiligkeit unserer Erhebung können wir das Thema Digitalisierung nun sehr weit runterbrechen und sind damit auch in der Lage, „kleine Digitalisierungshappen“ zu präsentieren. Damit gelingt es, Handwerksunternehmen mitzunehmen und nicht zu überfordern.

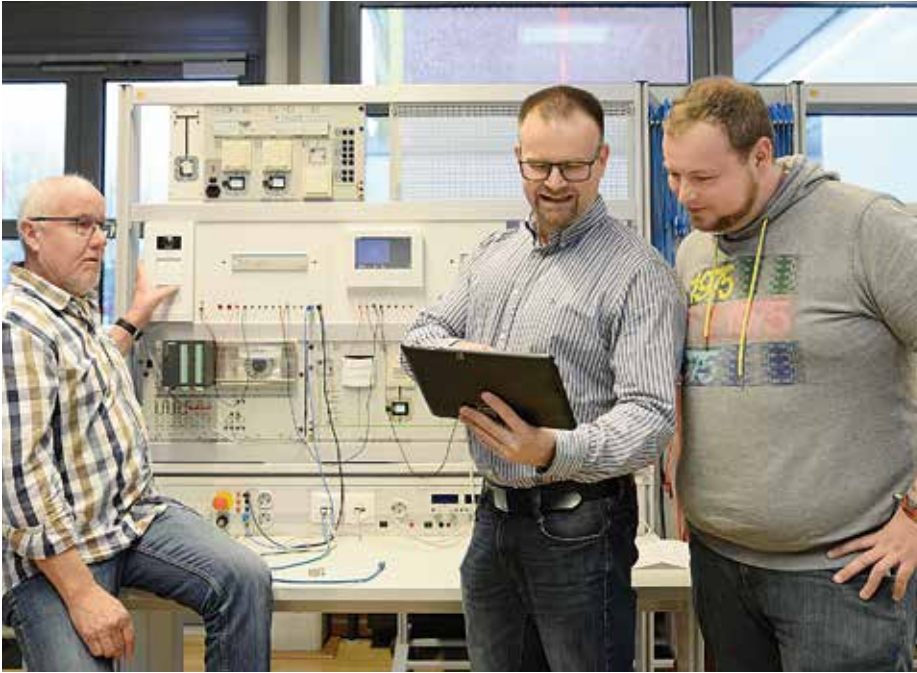
Schöne Pflanzen kommen nicht von ungefähr.

Prächtige Blüten und sattes Grün kommen nicht von alleine. Deswegen setzen Gärtnereien und Baumschulen in ganz Europa auf unser Know-how. Denn unsere Erden und Spezialsubstrate bieten Pflanzen aller Art die besten Grundlagen fürs Wachstum. Und das Gute ist: Über den Fachhandel gibt es sie auch für Hobbygärtner. Also, bringen auch Sie Farbe in Ihr Leben!

www.hawita.de

HAWITA





Insbesondere das Elektrotechniker-Handwerk sowie das Sanitär-, Heizung- und Klimatechniker-Handwerk unterliegen rasanten technischen Veränderungen.



Mindestens ebenso tiefgreifend wie die Veränderungen im Bereich Technik sind die Entwicklungen in den Themenfeldern Arbeitsprozesse, Kommunikation und Qualifizierung.

Die Ergebnisse im Detail finden Sie auf unserer Internetseite unter www.handwerk-cloppenburg.de/projekte/shk-mehr.php

Eine – zugegebenermaßen provokante – These, die sich aus der Erhebung ableiten lässt, lautet dabei, dass das Handwerk gerade dabei ist, sich selber abzuschaffen. Hintergrund ist die strukturelle Fehleinschätzung zur Bedeutung von Plattformmärkten durch die Handwerksunternehmen. Sowohl im Einkauf als auch im Vertrieb haben Plattformmärkte für unsere Unternehmen bisher keine Bedeutung. Und das

in Zeiten, in denen Amazon, AirBnB, Uber, ThermoD und andere Plattformen die Wirtschaft verändern. Aber das ist heute nicht mein Thema.

Als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg habe ich mich vor diesem Hintergrund nämlich selbstverständlich auch sofort gefragt, was das für uns als Teil der Handwerksorganisation bedeutet.

Und wie gehts weiter?

Kennst Du den Podcast von Jörg Mosler (<https://www.joerg-mosler.de/podcast/>)? Wer zu den Themen Mitarbeitergewinnung im Handwerk und Digitalisierung sehr spannenden und informativen Input bekommen möchte, dem empfehle ich dringend, dort mal reinzuhören. In Folge #114 seines Workerscast interviewte Jörg Mosler DEN Experten für Digitalisierung im Handwerk Christoph Krause zum Thema „So rockst du die Digitalisierung“.

Aus dieser Folge und meiner Erfahrung aus dem Projekt SHK + MEHR sowie dem täglichen Umgang mit Innungsbetrieben, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie bewältigen wir die Herausforderungen der Digitalisierung, sehe ich große Möglichkeiten im Bereich der Plattformmärkte für Innungen und Kreishandwerkerschaften.

In Cloppenburg jedenfalls denken wir gerade sehr ernsthaft darüber nach, welche Unterstützung und Vernetzungsangebote wir unseren Mitgliedern anbieten können und wollen. Hier will ich Euch gern erste Stichworte mit auf den Weg geben und würde mich über ein Feedback dazu freuen.

Plattform zur Kundenansprache

Schon heute bieten viele Handwerksorganisationen eine Online-Handwerkersuche an. In einigen Gewerken und Regionen bestehen Datenbanken, bei denen potenzielle Kunden sich über angebotene Dienstleistungen und Spezialisierungen zentral informieren können. Kann es uns als Innung oder Kreishandwerkerschaft gelingen, daraus eine gemeinsame Plattform zur Kundenansprache zu formen und am Markt zu etablieren?

Plattform zur Fachhandwerkervernetzung

Größere Aufträge werden heute schon von Arbeitsgemeinschaften mehrerer Handwerksunternehmen durchgeführt. Auch in unserer Region gibt es Zusammenschlüsse und gemeinsame Auftritte von Fachhand-

werkern aus verschiedenen Gewerken, um zum Beispiel Service aus einer Hand anzubieten. Welche digitalen Möglichkeiten können wir hier von Innungen und Kreishandwerkerschaften bereitstellen, um unseren Mitgliedern Vorteile gegenüber Wettbewerbern zu ermöglichen?

Plattform zum Tool-Sharing

Teures Spezialwerkzeug, das übers Jahr weitgehend ungenutzt in den Magazinen liegt, verursacht hohe Kosten. In der Landwirtschaft gab es als Lösung zur Kostenreduzierung dafür lange Zeit so genannte Maschinenringe. Heute zeigt die zunehmende Akzeptanz von Car-Sharing-Angeboten, dass auch in Deutschland die Sharing-Economy zunehmende Akzeptanz findet. Sind Innungen oder Kreishandwerkerschaften nicht prädestiniert dafür, als digitaler Mittler die gemeinsame Nutzung solcher Spezialwerkzeuge und -maschinen zu organisieren?

Plattform zum gemeinsamen Einkauf

Auch Einkaufsgenossenschaften sind in der deutschen Wirtschaft und im Handwerk keine unbekanntenen Organisationsformen. Insofern stellt sich die Frage, ob Innungen und Kreishandwerkerschaften diese bewährte Form der Kooperation nicht aufgreifen und in die Zukunft transferieren können, um die Möglichkeiten neuer digitaler Plattformmärkte im Interesse der Mitglieder nutzbar zu machen.

Plattform für Big-Data-Management

Der wahre Schatz vieler Handwerksunternehmen liegt zurzeit noch völlig brach: Kundendaten. Kann es Innungen und Kreishandwerkerschaften gelingen, Datenbanken aus Quellen in den Mitgliedsunternehmen zu füllen, die Daten aufzubereiten, zu verarbeiten und/oder zu vermarkten? Sind wir gegebenenfalls sogar die, die die Netze für den Datenaustausch bereitstellen, wenn es Telekommunikationsunternehmen nicht gelingt, die flächendeckende Versorgung zu organisieren?

Und was stellt ihr Euch vor?

Neben diesen fünf Ansätzen bietet die Digitalisierung sicherlich noch viele weitere, kreativere, grundlegendere, spannendere, radikalere Möglichkeiten, neue Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln, die Innungen und Kreishandwerkerschaften ihren Mitgliedern in Zukunft anbieten können.

Was sind Eure Ideen als Führungskraft in der Handwerksorganisation? Was würdet Ihr Euch als Innungsmitglied von Eurer Geschäftsstelle wünschen?

Eine Idee besser!



BAU-ERLEBNISWELT

Portlandstr. 5 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/81-0 · Fax 81-21

Ankumer Str. 5-7 · 49593 Bersenbrück
Tel. 05439/80910-0 · Fax 80910-29

www.bergmann-online.de ▪ info@bergmann-online.de

BAUEN - WOHNEN - GARTEN



Aufsichtsratsvorsitzender Aloys Freese (Mitte) mit Geschäftsführer Matthias Warnking (rechts) und stellvertretendem Geschäftsführer Dominik Fahlbusch (links).

MELANIE THIEL

TEILHABE AM **ARBEITSLEBEN**

Unter dem Motto „Vielfalt leben!“ begeht das Andreaswerk e. V. in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Zeit, um innezuhalten? „Nur bedingt“, schmunzelt Geschäftsführer Matthias Warnking. Immerhin müsse der Betrieb in den Einrichtungen wie gewohnt weiterlaufen. Knapp 2.000 Plätze für Menschen mit Beeinträchtigungen betreut der Verein aktuell – in der Frühförderung, den Kindergärten, der Erich Kästner-Schule, den Werkstätten oder im Rahmen der Wohn- und Assistenzangebote.

Hauptaufgabe des Andreaswerkes ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Ein Thema, das Matthias Warnking im Verlauf des Jubiläumsjahres 2020 weiter in die Öffentlichkeit hineintragen will. „Andererseits freuen wir uns natürlich auch darauf, einfach mit allen gemeinsam das bislang Erreichte zu feiern. Denn wir sind stolz auf die Entwicklung des Andreaswerkes“, betont der Geschäftsführer.

Am 29. Dezember 1969 als „Caritasverein für Kinder- und Jugendhilfe e. V.“ gegründet, startete der Verein zunächst als Träger einer Tagesbildungsstätte. 1974 folgten die ersten Werkstätten. Heute ist die Werkstatt mit insgesamt fast 800 Beschäftigten mit Beeinträchtigungen und rund 140 hauptamtlichen Mitarbeitern der größte Fachbereich des Vereins.

Den Bedürfnissen angepasst

„Nach wie vor wird Menschen mit Beeinträchtigungen der Zugang zum ersten Arbeitsmarkt vielfach erschwert“, erläutert Markus Ideler, Fachbereichsleiter Werkstatt. Die Werkstatt für behinderte Menschen ermöglichte ihnen eine berufliche Eingliederung und unterstütze sie dabei, ihr Recht auf Arbeit zu verwirklichen. „Dazu gehört es, die Arbeitsplätze den Bedürfnissen der



Die Holzbearbeitung ist einer von mehreren Arbeitsbereichen der Werkstatt.

Menschen mit Beeinträchtigungen anzupassen sowie die Beschäftigten durch begleitende Angebote so gut und so weit wie möglich zu fördern.“

In drei Kommunen des Landkreises Vechta vertreten, halten die Werkstätten des Andreaswerkes mit ihren verschiedenen Produktions- und Dienstleistungsbereichen inzwischen ein breites Feld an Arbeitsmöglichkeiten vor. Tätig werden können die Beschäftigten, je nach ihren Fertigkeiten und Interessen, in der Bäckerei, Buchbinderei, Druckerei, Dienstleistung, Elektromontage, Garten- und Landschaftspflege, Küche, Holzbearbeitung, Industriemontage, Kfz-Werkstatt, Metallbearbeitung oder Wäscherei. Ein neues, niedrigschwelliges Beschäftigungsangebot speziell für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung kam 2019 unter dem Namen „Werk|A“ in Lohne hinzu.

Eine Herausforderung bildet die Erfüllung des pädagogischen Auftrages und das zeitgleiche Agieren als mittelständisches Wirtschaftsunternehmen. So sind die Werkstätten

seit 17 Jahren nach der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Auftraggeber aus Industrie und Gewerbe können sich demnach auf einen hohen Qualitätsstandard verlassen.

Ein weiterer Vorteil der Zusammenarbeit mit dem Verein: Arbeitgeber, die im Jahresdurchschnitt über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, sind dazu verpflichtet, auf fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen (§ 154 SGB IX). Geschieht das nicht, müssen sie eine monatliche Ausgleichsabgabe für jeden unbesetzten Pflichtplatz bezahlen. Firmen, die dem Andreaswerk als vom Staat anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen einen Auftrag erteilen, senken in der Regel ihre Ausgleichsabgabe und unterstützen so Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die in Werkstätten für behinderte Menschen erbrachte Arbeitsleistung lässt sich zu 50 Prozent auf die Ausgleichsabgabe anrechnen (§ 223 SGB IX). Das Geld, das die Menschen mit Beeinträchtigungen erwirtschaften, kommt ihnen direkt zugute und darf nur für sie verwandt werden.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Autohaus Anders GmbH
Geschäftsführer: Hauke Anders,
Christian Korf
Karl-Friedrich-Benz-Straße 7
49377 Vechta
Tel. 04441/912-0
www.auto-anders.de



A+T Nutzfahrzeuge GmbH
Geschäftsführer: Günther Tönjes,
Christine Tönjes, Andreas Tönjes,
Tobias Tönjes
Zur Schlagge 17 · 49681 Garrel
Tel. 04474/8900-0
www.at-nutzfahrzeuge.de



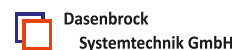
Exklusive Damenmode Lore B.
Inhaberin: Lore Beckermann
Lange Straße 5a · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/87600
www.loreb.de



Sport Böckmann GmbH
Geschäftsführer: Ralf Böckmann
Dinklager Straße 15 · 49451 Holdorf
Tel. 05494/9888-0
www.sport-boeckmann.de

HEIDGRUND

MOA & Heidegrund Betriebs GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Laurence Mehl,
Alexander Wendeln, Johannes Rohde
Drei-Brücken-Weg 12 · 49681 Garrel
Tel. 04495/89-400
www.chapeau-hotels.de



Dasenbrock Systemtechnik GmbH
Geschäftsführer: Peter Krolage,
Timo Dasenbrock
Vechtaer Marsch 9 · 49377 Vechta
Tel. 04441/8200200
www.dasenbrock-systemtechnik.de



elwateg Elektrohandel GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Olaf Mittelbeck
Am Südfeld 7 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9170-0
www.elwateg.de



Hanekamp Busreisen GmbH
Daimlerstraße 13 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/9497-0
www.hanekamp-reisen.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Friesoythe

Mega Company Block GmbH
Geschäftsführer: Markus Block
Emsstraße 2 · 26169 Friesoythe
Tel. 04491/9294-0
www.euronics-friesoythe.de



Landhaus Bahlmann
Inhaber: Arno Bahlmann
Drostestraße 4 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/4877
www.landhaus-bahlmann.de

Menke!

BMW Service in Süldoldenburg

Autohaus Menke GmbH
Geschäftsführerin: Sonja Menke
Daimlerstraße 10 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/4472
www.menke-gruppe.de



Nemann GmbH
Geschäftsführer: Clemens Nemann
Falkenrotter Straße 179 · 49377 Vechta
Tel. 04441/909-0
www.nemann.de



Rubetrans Transport GmbH
Geschäftsführer: Florian Runden
Gewerbering 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/55740
www.rubetrans.de



Paul Schockemöhle Logistics Gruppe
Geschäftsführer: Markus Pille,
Katrin Kampers, Thomas Heese-Forth,
Ralph Borgmann
Rienshof 2 · 49439 Mühlen
Tel. 05492/808-0
www.schockemoehle.de



J. Schwarzer GmbH & Co. Service KG
Geschäftsführer: Klaus Schwarzer
Habelschwerdter Str. 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/96880
www.schwarzer-spedition.de

Foto: Norbert Enker



Als größter Fachbereich des Andreaswerkes zählt die Werkstatt derzeit fast 800 Beschäftigte mit Beeinträchtigungen.

Weg auf den ersten Arbeitsmarkt

Mut möchten Markus Ideler, Werkstattdirektion, und Dominik Fahlbusch, stellvertretender Geschäftsführer, denjenigen Firmen machen, die über die Einstellung eines oder mehrerer Menschen mit Beeinträchtigungen nachdenken. „Leider herrscht bei vielen Unternehmen nach wie vor Scheu oder nicht genügend Kenntnis über die Gestaltungsmöglichkeiten solcher Arbeitsverhältnisse“, unterstreicht Fahlbusch. Hier wolle das Andreaswerk weiter Aufklärungsarbeit leisten sowie den Betrieben unterstützend zur Seite stehen – vor, während und auch noch nach der erfolgten Vermittlung.

Bei den Vermittlungen von Beschäftigten aus der Werkstatt auf den ersten Arbeitsmarkt liegt das Andreaswerk deutlich über

dem niedersachsenweiten Schnitt (Stand: 2018). Bewährte Instrumente, wie betreute Außenarbeitsplätze in regionalen Betrieben oder das Budget für Arbeit, welches Lohnkostenzuschüsse und eine Betreuung durch Fachpersonal beinhaltet, tragen dazu maßgeblich bei. Bei den absoluten Zahlen sei allerdings noch immer Luft nach oben, sind sich Matthias Warnking, Dominik Fahlbusch und Markus Ideler einig. Um die Quote weiter zu erhöhen, sucht und geht die Werkstatt daher gerne auch neue Wege.

So haben beispielsweise Teilnehmer der Berufsbildungsbereiche seit 2016 die Möglichkeit, nach ihrer zweijährigen Qualifizierung eine Prüfung zum Handwerksgehilfen im Bereich Holz und Metall beziehungsweise zur Hilfskraft im Gartenbau und in der Hauswirtschaft abzulegen. Das Ziel:



Martin Sander (von rechts) und Hermann-Josef Heitkamp, hier vor dem 2018 in Betrieb genommenen Schweißroboter, sind Geschäftsführer der 2005 gegründeten INTEC gGmbH.

Mithilfe des erworbenen Zertifikates sollen sie ihre Fähigkeiten gegenüber potentiellen Arbeitgebern belegen und damit ihre Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erhöhen. Die Akkreditierung der Bereiche durch die Handwerkskammer Oldenburg beziehungsweise die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bezeichnet Ideler entsprechend als „großen Schritt in Richtung Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“. Weitere Chancen für die Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt bieten die so genannten Inklusionsunternehmen. Aber was sind Inklusionsunternehmen eigentlich und was unterscheidet sie von Werkstätten für behinderte Menschen?

INTEC gGmbH: Die Metallbearbeiter

„Integration durch Technik“ (kurz: INTEC) lautete das Motto, unter dem die INTEC gGmbH, dessen alleiniger Gesellschafter das Andreaswerk ist, vor 15 Jahren den Betrieb in Lohn aufnahm. „Im Gegensatz zu einer Werkstatt für behinderte Menschen sind wir ein Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes“, erläutern die Geschäftsführer Martin Sander und Hermann-Josef Heitkamp. Das bedeutet nicht zuletzt, dass die INTEC allen allgemeinen wirtschaftlichen und unternehmerischen Risiken unterworfen ist, gewinnorientiert arbeitet sowie marktorientiert produziert. Gleichzeitig hat das Inklusionsunternehmen die Aufgabe, Menschen mit Beeinträchtigungen im Sinne des § 215 SGB IX, die keinen Arbeitsplatz auf dem freien Arbeitsmarkt finden, sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen. Mindestens 30 Prozent muss ihr Anteil an den Mitarbeitern betragen.

Zielgruppe des § 215 SGB IX sind Menschen mit geistiger oder seelischer Beeinträchtigung oder mit einer schweren Körper-, Sinnes- oder Mehrfachbehinderung, die sich im Arbeitsleben besonders nachteilig auswirkt und allein oder zusammen mit weiteren Umständen die Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt außerhalb eines Inklusionsbetriebes erschwert oder verhindert. Für die Beschäftigung dieser Mitarbeiter bekommt jedes Inklusionsunternehmen vom Land Niedersachsen einen Zuschuss in Höhe von maximal 30 Prozent der Lohnkosten als sogenannten Minderleistungsausgleich erstattet.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Schwester Euthymia Stiftung

Schwester Euthymia Stiftung
Vorstand: Ulrich Pelster
Bürgermeister-Möller-Platz 1
49377 Vechta
Tel. 04441/991021
www.ses-stiftung.de



A. Siemer Entsorgungs GmbH
Geschäftsführer: Manfred Bruns
Gutenbergstraße 5 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9230-0
www.siemer-vechta.de

Museumsdorf Cloppenburg

Niedersächsisches Freilichtmuseum
Stiftung Museumsdorf Cloppenburg
Niedersächsisches Freilichtmuseum
Museumsdirektorin:
Julia Schulte to Bühne
Bether Str. 6 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/94840 · www.museumsdorf.de



Autohaus Südbeck GmbH
Geschäftsführer: Andreas Raker
Daimlerstraße 9-11 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/961-0
www.ah-suedbeck.de

SÜDBECK Nutzfahrzeuge GmbH

Ludwig Südbeck Nutzfahrzeuge GmbH
Geschäftsführer: Günter Südbeck,
Susanne Südbeck
Rudolf-Diesel-Straße 3 · 49456 Bakum
Tel. 04446/9620-22
www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de

Walkenhorst

www.walkenhorst-gruppe.de
BMW Walkenhorst
Geschäftsführer: Stephan Schulte
Osloer Str. 3 · 49377 Vechta
Tel. 04441/88960
www.walkenhorst-gruppe.de



Gerhard Wilmering GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Leo Wilmering
Marschstraße 45 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9311-0
www.wilmering-bewegt.de



Das große Veranstaltungs- zentrum im Oldenburger Münsterland.

Wir haben Platz für Ihre Symposien, Seminare, Tagungen und Bildungsveranstaltungen von zehn bis 300 Personen – gern auch inkl. Übernachtung. Rufen Sie an: Tel. (04471) 188-0



**Katholische
Akademie Stapelfeld**

Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg
info@ka-stapelfeld.de · www.ka-stapelfeld.de



Ein Mitarbeiter der IBB Vechta bei Pflasterarbeiten. Foto: Melanie Thiel, Andreaswerk



In der Landwehrstraße 7 in Vechta befindet sich die Zentrale des Andreaswerkes.

Foto: Jutta Fülbier-Floren, Andreaswerk

Zum Tätigkeitsbereich der INTEC gehören unter anderem CNC-Technik, mechanische Bearbeitung, Montagen, Lohnfertigung, Metallbau, Schlosserei und Schweißarbeiten. Auch dank dieser breiten Palette an Leistungen hat sich das Mitglied der Metallinnung zu einem festen Partner für namhafte Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen, wie Stalleinrichter, der Kunststoffindustrie oder dem Metall- und Schiffsbau, entwickelt.

Eine gute Vernetzung mit anderen Unternehmen und Einrichtungen ist den Geschäftsführern in mehrfacher Hinsicht wichtig. Immerhin geht es bei einem Inklusionsunternehmen eben nicht nur um die Wirtschaftlichkeit, sondern ebenso darum, die eigenen Mitarbeiter zu fördern, zu qualifizieren und teilweise weiterzuvermitteln. An einige erfolgreiche Beispiele erinnert sich Martin Sander besonders gerne zurück: „Seit Ihrem Bestehen konnte die INTEC



Matthias Warnking (rechts) und Stefan Helms (links) sind Geschäftsführer der IBB Vechta gGmbH.

gemeinsam mit unterschiedlichen Unternehmen, Kostenträgern und Fortbildungseinrichtungen einige Mitarbeiter zum Beispiel zum Technischen Produktdesigner, Maschinenbauer oder Maschinenführer ausbilden und damit auch eigenes qualifiziertes Personal gewinnen. Eine tolle Sache – für alle Beteiligten.“

IBB Vechta: rund ums Haus

Die positive Entwicklung der INTEC erleichterte gut neun Jahre später die Entscheidung, mit der IBB Vechta gGmbH (Integration, Bildung und Beschäftigung) ein zweites Integrationsunternehmen zu gründen. Hervorgegangen aus einem Betrieb des Caritas-Sozialwerks St. Elisabeth in Lohne, bewegt sich auch dieses noch junge Unternehmen seit 2014 rechtlich und inhaltlich eigenständig auf dem freien Arbeitsmarkt. „Wir wollten die Bereiche Gartenbau und Malerarbeiten als echte Integrationsfirmen aufbauen. Jeweils zur Hälfte Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen sollten hier gemeinsam arbeiten können“, erinnern sich die IBB-Geschäftsführer Matthias Warnking und Stefan Helms an die Entstehung.

Dabei hatten und haben sie vor allem jene im Blick, die „trotz einer eigentlich guten Arbeitsmarktsituation im Landkreis Vechta kaum berufliche Aussichten haben“, so Warnking weiter. An ihrem vor zwei Jahren bezogenen Standort im Brägeler Forst in Lohne beschäftigt die IBB aktuell rund 35 Mitarbeiter – mit einem Anteil an Menschen mit Beeinträchtigungen von über 40 Prozent. Tätig sind sie in den Bereichen „Natur- und Umwelthof“, „Malerabteilung“ und „Dienstleistungen“. „Wir bieten gewerblichen und privaten Kunden unter anderem Grünanlagenpflege, Gestaltung und Erstellung von Außenanlagen, Pflaster-, Bautischler- und Malerarbeiten, Spedition und Umzüge oder Haushaltsauflösung“, listet Stefan Helms einen Teil der Leistungen rund ums Haus auf.

Für Matthias Warnking steht fest: „Das Andreaswerk, die INTEC und die IBB konnten in den vergangenen Jahren vieles für und mit den Menschen mit Beeinträchtigungen erreichen. Es liegt aber auch noch einiges vor uns.“ Und damit, ergänzt er augenzwinkernd, sei nicht nur die große, öffentliche Jubiläumsparty am 29. August 2020 auf dem Gelände der Firma Höffmann gemeint.

HIGHTECH. HANDWERK. AUSBILDUNG.

Die KURRE Group ist ein familiengeführtes, international agierendes Maschinenbau-Unternehmen im Saterland. Zurzeit beschäftigen wir mehr als 200 Mitarbeiter und wachsen weiter.

Gerne stellen wir motivierte Auszubildende und Fachkräfte ein.



Silke und Stefan Plaggenborg, Inhaber der KURRE Group.





Ein eingespieltes Team: Frank Hofrogge (Hoteldirektor) mit Jasmin Hinz (Stellvertretung der Hoteldirektion).

JASMIN HINZ, FRANK HOFROGGE

ERHOLUNGORT IM GRÜNEN

27 Jahre reicht die Geschichte des Heidegrunds schon zurück. Bereits 1992 erwarben die Geschäftsführer der Wendeln-Brot-Gruppe das weitläufige Grundstück im Garreler Ortsteil Petersfeld (Landkreis Cloppenburg), auf dem das damalige Heidegrund als Gaststätte mit Hotelzimmern und Tagungsbereichen geführt wurde. Mit dem Kauf stand der Entschluss der neuen Eigentümer fest, das Gebäude zu entwickeln und das Heidegrund in ein einladendes Reiseziel und einen attraktiven Standort zu verwandeln.

Mit der Erweiterung um das Restaurant, ein eigenes Schwimmbad, weitere Hotelzimmer und Tagungsräume lockte das Haus dank seiner idyllischen Lage an der Thülsfelder Talsperre zunächst unter dem Namen „Sport- und Tagungshotel Dreibrücken“ Natur- und Golf Freunde an und wurde schnell zum beliebten Ausflugsziel für die Umgebung. Im Zuge von Umstrukturierungen innerhalb der Wendeln-Brot-Gruppe übernahm 2009

Alexander Wendeln die Verantwortung für das Objekt. Nach großen Renovierungen öffnet 2010 das Hotel unter seinem ursprünglichen Namen als „Hotel Heidegrund“ seine Tore. Seitdem ist es Alexander Wendeln gemeinsam mit dem Management gelungen, mit viel Geduld, Feingefühl und Weitblick eines der aufstrebenden Hotels und attraktivsten Veranstaltungsorte des Oldenburger Münsterlands zu formen.

Wandel und Wachstum

Speziell seit dem Jahre 2010 entwickelt sich das Haus im stetigen Wandel weiter. Nach den neuen Zimmern, dem Außenpavillon und der Gartengestaltung kamen in mehreren Bauabschnitten die heute beliebten Veranstaltungsscheunen und das zurückversetzte, gemütliche Waldhaus mit zusätzlichen Zimmern dazu. Die letzten baulichen

Veränderungen mit der Neugestaltung des Restaurants und der Erweiterung um den großen Wintergarten waren gerade erst im Frühjahr 2019 abgeschlossen, als bereits die Umgestaltung der Lobby im Sommer begann. „Es wäre nicht das Heidegrund, wenn nicht schon das nächste Großprojekt für 2020 vor der Tür stünde“, so Helmut Jaspers, Bauleiter und jahrelanger Begleiter des Hauses. Die Rede ist vom Bau eines zusätzlichen Hotelflügels, der sich optisch in die bestehende Anlage einfügen wird.

Das klare Ziel der Umbaumaßnahmen ist es, die Anzahl der Zimmerkapazitäten auf größere Veranstaltungen, das neue vergrößerte Restaurant und die dazugehörigen Parkmöglichkeiten abzustimmen. „Wir möchten die Veranstaltungsplanung unserer Gäste so einfach wie möglich gestalten, und diese fängt bereits bei der Kapazitätsfrage an“, so Jasmin Hinz, die seit mehreren Jahren das Konferenzgeschäft des Hauses leitet. „Mit dem neuen Hotelflügel werden wir zukünftig über 106 Zimmer verfügen und damit die Zimmeranzahl fast verdoppeln. Im Rahmen der letzten Ausbaustufe hatten wir uns bewusst entschieden, zusätzliche kleinere Gruppenräume zu schaffen, da gerade größere Firmenkonzferenzen häufig kleinere Gruppenarbeitsräume brauchen. Wir sind der Überzeugung, dass der Austausch und das persönliche Miteinander in einem ansprechenden Umfeld viel Spaß bringt und eine positive Wirkung entfaltet. Wenn wir unsere Tagungsgäste beobachten, sehen wir motivierte und gut gelaunte Gäste, die energiegeladen durchs Haus gehen – das ist der beste Beweis für uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Meetingkultur der Zukunft

Trends wie Urbanisierung und Digitalisierung beeinflussen uns und unseren Alltag bereits heute: Viele zieht es in urbane Umfelder, Produkte und Dienstleistungen werden zunehmend geliefert, und immer mehr Aufgaben können problemlos von zu Hause oder unterwegs erledigt werden. Dank der digitalen Errungenschaften könnten viele Menschen ungestört im Homeoffice arbeiten, und doch bevorzugen es einige, ihre Zeit im Café oder im Großraumbüro zu verbringen - umgeben vom „Menschentrubel“. Wir neigen



Wandlungskünstler mit viel Spielraum: Der große lichtdurchflutete Wintergarten ist Tagungs- und Restaurantfläche zugleich.

ebenso dazu, das „Brainstorming“ mit den Kollegen ganz persönlich im Besprechungszimmer abzuhalten als unpersönlichen in einer Skypekonferenz. Wir beobachten zunehmend, dass sich Arbeitsformen und Geschäftsmodelle entwickeln, die neue Technologien und das Bedürfnis nach menschlichen Beziehungen geschickt kombinieren.

So kommt es, dass Büroangebote für Co-Working, einer Arbeitsform, bei der Selbständige, Start-ups sowie größere Unternehmen unter einem Dach unabhängig voneinander arbeiten, in den vergangenen Jahren so überproportional angestiegen sind. Anbieter wie zum Beispiel „wework“ oder „mindspace“ halten auch in Deutschlands Städten großen Einzug und bieten flexibel anmietbare Büro- und Meetingflächen mit kompletter Infrastruktur und Ausstattung an.

Wir schlussfolgern daraus: Persönliche Begegnungen entfalten eine unvergleichlich positive Kraft in uns, auf die wir Menschen nicht verzichten wollen. Diese Erkenntnis bestärkt uns in dem Vorhaben, Menschen und Unternehmen bei Ihrer Entfaltung und Entwicklung



GSagri

Mit 21 leistungsfähigen Standorten zählt die GS agri eG zu den führenden Nahversorgern im Weser-Ems-Gebiet und steht ihren Mitgliedern und Kunden als Rund-um-Dienstleister zur Seite. Mit den Baustoff-Zentren, den Tankstellen und Haus- und Gartenmärkten ist die GS agri auch für Privatkunden zu einem wichtigen Allround-Dienstleister und Ansprechpartner geworden.

ENERGIE UND BRENNSTOFFE



BAUSTOFFE



HAUS- UND GARTENMÄRKTE





Moderne Tagungsräume mit Aussicht: Hier lässt es sich bei direktem Blick in die Natur ungestört tagen – die einzige Ablenkung könnte die Candy-Bar vor der Tür sein ...

zu unterstützen, indem wir ihnen im Heidegrund das bestmögliche Umfeld für persönliche Gemeinschaftserlebnisse unter Nutzung neuester Technologien bieten.

Mitten im Heideparadies

Eine erfolgreiche Tagung oder Veranstaltung steht und fällt mit der entsprechenden Umgebung. Die hohe Standortattraktivität verdankt das Heidegrund seiner idyllischen Waldlage inmitten des Naturschutzgebiets der Thülsfelder Talsperre. Dadurch finden Gäste und Veranstalter einen einzigartigen

Gestaltungsraum für sich und ihre Ideen. Zum großzügigen Veranstaltungsgelände zählen neben Biergarten und Sonnenterrasse auch ein Pavillon, der im Sommer zusätzlich bewirtschaftet wird, eine überdachte Kaminecke, die im Winter zum Aufwärmen beim Punschtrinken einlädt, sowie ein kleines Pizzaofenhäuschen. Über den direkt angrenzenden Wald können unsere Gäste den angelegten Spazierwegen zu Fuß oder mit den hoteleigenen Leihrädern bis zur Thülsfelder Talsperre folgen – so werden Pausen zu richtigen Atempausen, in denen neue Energie getankt werden kann.

Mit Blick auf die Landkarte mag das Heidegrund in Garrel zwar in der Provinz liegen, doch das Oldenburger Münsterland und gesamt Nordwestdeutschland ist wirtschaftlich stark. Große landwirtschaftliche Betriebe, Windkraft, sowie die Nähe zu Bremen, Oldenburg und Osnabrück sind für Geschäftsreisende und Kunden sehr attraktiv, denn hier sitzen viele Hidden Champions. Unser Standort in Nordwestdeutschland liegt für die Vertriebsstrukturen von ansässigen Unternehmen dank der Nähe zur Autobahn sowie zu den beiden Flughäfen Bremen und Osnabrück/Münster günstig.



Visionen brauchen
Planung mit **Stahl.**

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0





Wie zu Hause: Besprechungen in Wohnzimmeratmosphäre sorgen für eine gemütliche und offene Tagungskultur.

Unseren Gästen stehen insgesamt zwölf Tagungsräume zur Verfügung, vier befinden sich in unserem gemütlichen Scheunengebäude, acht befinden sich im Hauptgebäude, ein Raum besitzt sogar eine Kegelbahn. Die Räume des Scheunengebäudes lassen sich je nach Veranstaltungsgröße und Programm sowohl einzeln als auch kombiniert für bis zu 250 Personen nutzen. Dank eines flexiblen Wandsystems sind die Räume im Hauptgebäude der ersten Etage individuell konfigurierbar. Hier finden Veranstaltungen für bis zu 120 Personen statt. Beliebt ist unser großer lichtdurchfluteter Wintergarten, der im Zuge des Restaurantumbaus im

April 2019 entstanden ist. Hier können dank bodentiefer Fenster mit direktem Blick in den Garten Empfänge und Vorträge für bis zu 120 Gäste ausgerichtet werden.

Meeting mal anders

Ein besonderes Juwel für kreative Workshops ist unsere Denkwerkstatt, welche dank ihrer bodentiefen Fenster jedem Gast einen direkten Blick rundherum ins Grüne ermöglicht. Die ruhige Lage zum angrenzenden Wald macht diesen Raum zum idealen Rückzugsort, wenn es darum geht, gemeinsam die

Perspektive zu wechseln oder Dinge anders zu betrachten. Da wir in den vergangenen Jahren unsere Kunden bei der Gestaltung verschiedenster Veranstaltungen und Konferenzformate unterstützt haben, haben wir viel Erfahrung darin und Freude daran, mit ihnen neue Konzepte auszuprobieren. Wir organisieren für unsere Gäste ein Meeting im Grünen, gestalten den Veranstaltungsraum mit gemütlichen Sesseln in Wohnzimmeratmosphäre oder umsorgen sie mit vitaminreicher Verpflegung für eine erfolgreiche Denkarbeit!

VERMESSUNG industrieller Bauteile



Streifenlichtscanning
Reverse Engineering
STL-Daten
Hochpräzise Messtechnik

Soll-Ist-Vergleich
Volumenbestimmungen
Flächenrückführung

PM Scan · Am Südfeld 18 · 49377 Vechta
Telefon 0 44 41 / 88 999-55

www.pm-scan.de

Präzision nach Maß



Umfangreiche Vermessungen für:

- Industrie
- Archäologie
- Bauwesen
- Denkmalpflege
- Kunst
- BIM Building Information Modelling

Laserscan OM GmbH & Co. KG · Am Südfeld 18 · 49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 88 999-55 · info@laserscan-om.de

www.laserscan-om.de



Denkwerkstatt: Bei direktem Blick ins Grüne ist kreative Denkarbeit und Inspiration garantiert!

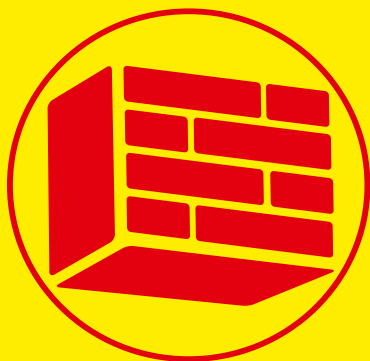
Darüber hinaus arbeiten wir regelmäßig und gerne mit Teamcoaches zusammen, die sich verschiedene Aktivitäten mit unterschiedlichen Schwerpunkten einfallen lassen – unsere sprichwörtlich grüne Spielwiese wie auch Flexibilität kommt hier gut an! Und wenn es mal etwas weiter weggehen darf, um den Tagungsraum und die geleistete Denkarbeit hinter sich zu lassen, dann empfehlen wir gerne unsere Partner und Ausflugsziele der Umgebung, die sich ideal für Gruppenausflüge anbieten. Sei es eine exklusive Führung bei Nacht im Tierpark Thüle, ein Runde Schnuppergolf im angrenzenden Golfclub Thülsfelder Talsperre oder ein Spästurnier im Swingolf.

Für Veranstaltungen in der kühlen und nassen Jahreszeit haben wir uns natürlich auch etwas überlegt, um über die kurzen Frischluftpausen hinaus gemeinsam an der frischen Luft zu sein. Wir feuern für unsere Kunden sehr gerne unseren beliebten Außenofen an, an dem sich Veranstaltungsgäste zwischendurch mit Glühwein aufwärmen. Je nach Witterung und Temperatur ist besonders unser Backsteinofen für selbstgemachten Flammkuchen oder Pizza eine willkommene Abwechslung. Und falls sich unsere Gäste noch zusätzlich aufwärmen wollen, so sind sie herzlich eingeladen, es sich in unserem Sauna- und Wellnessbereich gut gehen zu lassen.

Alle neugierigen Interessierten sind jederzeit willkommen, uns im Heidegrund zu besuchen, den Baufortschritt des neuen Hotelflügels zu verfolgen oder sich bei einer Hausführung für die nächste Veranstaltung von uns inspirieren zu lassen.

HOTEL HEIDEGRUND KURZ + KNAPP

- 12 kombinierbare Tagungsräume mit Tageslicht
- modernste Ausstattung sowie Tagungstechnologie
- Tagungsräume von 31 m² bis 305 m²
- 106 Zimmer
- großzügige Parkplätze vor Ort
- Restaurant mit Biergarten
- Schwimmbad, Sauna, Massagen und Fitnessraum
- Waldlage im Naturschutzgebiet
- großzügiges Gelände für Teamevents



Otto Kuper Bau GmbH

BAUUNTERNEHMEN

Maurerarbeiten | Beton- & Stahlbetonarbeiten | Putz- & Estricharbeiten

Wißmühlener Straße 9 · 49692 Cappel-Wißmühlen · Inh.: Jörg Niehaus
 Telefon: 0 44 78.16 51 · Telefax: 0 44 78.60 89 70 · www.ottokuperbau.de

BoB-Award
B2B Marketing-Kommunikation
Pöppelmann KAPSTO®

German Brand Award
Excellence in Brand Strategy,
Management and Creation
KS-ORIGINAL



Red Dot Design Award
Communication Design
Bünting Tee



Ausgezeichnet für den Mittelstand.

Seit über 18 Jahren begleiten wir Marken im Mittelstand. Denn wir sind der Überzeugung, dass eine starke Marke zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren eines Unternehmens zählt. Mit viel Leidenschaft entwickeln wir Markenstrategien und kreative Ideen, mit denen wir die Positionierungen unserer Kunden zum Leben erwecken – und gemeinsam immer wieder ausgezeichnete Ergebnisse erreichen.

Suchen auch Sie einen langfristigen Partner für Ihre Marke?
Herzlich willkommen im kaapkehaus oder auf www.kaapke.com

KAAPKE

MARKEN IM MITTELSTAND



Der ehemalige Bürgermeister Helmut Gels, Dennis Wiediger, Birgit Beuse, Peter gr. Beilage, Tobias Weiss sowie (vorne von links) Antonius Schröer, Maleen Kordes und Dennis Behrens.

BIRGIT BEUSE

MOIN STADTMARKETING



Moin Vechta hat es sich zur Aufgabe gemacht, Vechta zu einem Ort zu machen, der dauerhaft bunt, lebendig, belebt, modern und dynamisch ist – als echter Lebensmittelpunkt für Familien. Vechta soll die Stadt sein oder werden, in der man nicht nur zu Hause ist, sondern sich auch zu Hause fühlt. Hierfür gestaltet Moin Vechta abwechslungsreiche Projekte, Aktionen und Veranstaltungen, die den Puls der Zeit und unterschiedlichste Interessen widerspiegeln. Darüber hinaus bringt die Initiative kleine und große Unternehmer der Stadt zusammen, um sich gegenseitig zu stärken. Denn nur eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt, kann viel bewegen.

Anfang 2017 schlossen sich gleich mehrere Initiatoren, die selbst ihre Heimat in Vechta haben, zusammen und entwickelten die Idee sowie das Konzept von Moin Vechta. Im Januar 2018 wurde der Verein „Moin Vechta“ gebildet, von dem die Initiatoren seither den Vorstand des Stadtmarketingvereins einnehmen. Mit ihrer Expertise

und ihrem Ideenreichtum unterstützen sie die Moin Vechta GmbH, die sich parallel zum gleichnamigen Verein bildete, um das operative Geschäft zu leiten und zusammen mit dem Verein Projekte und Maßnahmen zu realisieren, die nachhaltige Impulse für die Stadt Vechta setzen sollen. Geschäftsführerin der Moin Vechta GmbH ist Birgit

Beuse, die nach 15-jähriger Arbeit im Stadtmarketing Oldenburg zurück nach Vechta gekommen ist, um sich nun um die Belange der Vechtaer Bürger zu kümmern.

Der Verein Moin Vechta zählt derzeit knapp 110 Mitglieder, die sich aus Privatpersonen sowie Unternehmen zusammensetzen.

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, Vechta mitzugestalten und in den direkten Austausch zu gleichgesinnten Aktiven zu treten. Moin Vechta arbeitet bei der Planung und Durchführung von Projekten stets eng mit seinen Mitgliedern zusammen. Es soll ein Netzwerk des Austauschs und der Unterstützung geschaffen werden. Hierfür sollen auch potentielle Fachkräfte in die Belange der Stadt integriert werden. Aus diesem Grund arbeitet Moin Vechta auch und gern mit dem Präsidium der Universität Vechta sowie der PHWT zusammen.

Moin Vechta führt dank zielgerichteter Befragungen in der Innenstadt, die verschiedene Zielgruppen ansprechen, Analysen von Wünschen und Kritikpunkten durch, die auf künftige Maßnahmen Einfluss nehmen. Auf diese Weise können auch die Vechtaer Bürger*innen selbst direkt und aktiv mit einbezogen werden, um Vechta langfristig zu verbessern.

Das Logo des Vereins zielt ein Pferd. Vechta ist weit über die Stadtgrenzen hinaus als Reiterstadt bekannt; auch im Logo der Stadt ist das Pferd wiederzufinden. Um so eine besondere Verbundenheit zur Stadt zum Ausdruck zu bringen, entschied sich Moin Vechta bewusst für die Darstellung des Pferdes, das jedoch auf grafische Weise Modernität und Geradlinigkeit ausstrahlt.

Ein Ziel von Moin Vechta ist es, die Innenstadt Vechtas zu aktivieren, um diese für Arbeitskräfte, Studierende und Auszubildende interessant zu gestalten und dabei das „lebenswerte Vechta“ nahezubringen.



Bunte Beete in der Stadt begrünen in den Sommermonaten zentrale Punkte der Stadt.

Gleichermaßen wird Vechta als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort mit einem hohen Maß an Lebensqualität etabliert. Hierfür ist es wichtig, ein passendes Rahmenprogramm zu entwickeln, das jeden Bürger anspricht – sowohl Kinder, Jugendliche, Studenten und Erwachsene wie Rentner, Familien oder ganze Cliquen. Jeder soll die Stadt Vechta durch zielgruppenentsprechende Events und Maßnahmen entdecken, erleben und lieben lernen. Die Schaffung eines regionalen Bewusstseins spielt somit in der Arbeit von Moin Vechta immer eine zentrale Rolle.

Projekte wie die jährlich stattfindenden „Moin Gärten“ sollen die Attraktivität der Stadt erhöhen, indem die Innenstadt begrünt und somit attraktiver gestaltet wird. Durch die Gestaltung von kleinen Pflanzenoasen an markanten Punkten der Stadt entstehen Orte für kleine Ruhe- und Verschnaufpausen. Darüber hinaus lassen sich spannende Informationen über Vechta durch die begrünte Installation entdecken. 2019 wurden acht „bunte Beete“ thematisch an die „zehn spannenden Fakten über Vechta“ angelehnt, die im Dezember 2018 vom Radiosender Antenne veröffentlicht wurden. Darüber hinaus zielt auch

Schrand

Schweißunternehmen und Pipelinebau GmbH



Johannes-Gutenberg-Str. 3 | 49632 Essen | +49 (0) 54 34 94 54 0 | www.schrand.de | info@schrand.de

Pipelinebau | Rohrleitungsbau | Industrieanlagen

Wir mobilisieren Energie.

Willst du zu den Besten gehören? Bewirb dich jetzt!



Verkaufsoffene Sonntage locken die Vechtaer in die City.

die Weihnachtsbeleuchtung der Innenstadt darauf aus, den Stadtkern in seiner Attraktivität zu steigern. Ein ausgeklügeltes Lichtkonzept, das in enger Absprache mit der Stadt Vechta erarbeitet wurde, lässt die Straßen zur Weihnachtszeit festlich leuchten und kreiert auf diese Weise eine besinnliche Atmosphäre beim gemütlichen Bummel durch die Stadt.

Nicht nur die Interessen der rund 31.000 Vechtaer*innen werden berücksichtigt, auch die Unternehmer werden nicht vergessen. Moin Vechta richtet vier verkaufsoffenen Sonntage im Jahr aus, die strategisch über das gesamte Jahr verteilt werden. Hierbei werden zahlreiche Anwohner durch attraktive Angebote für jung und alt in die Stadt gelockt, um einzukaufen, sich an den zahlreichen Informationsständen entlang der Großen Straße zu besonderen Themen zu informieren oder entlang der Flaniermeile etwas Leckeres zu essen und zu trinken. Verschiedene Straßenkünstler unterhalten die Besucher auf humorvolle Art und Weise und verzaubern mit ihrem Können. Die Attraktivität der verkaufsoffenen Sonntage zeigt sich auch in den Unternehmen, die ihre Türen an den Sonntagen öffnen; seit Jahren schon zählen die verkaufsoffenen Sonntage für zahlreiche Geschäfte zu den umsatzstärksten Verkaufstagen im Jahr.

Auch die Veranstaltungsreihe „Summer in the City“, die 2018 ihre Wiederbelebung feierte, zielt auf die Belebung der Innenstadt vor allem als Veranstaltungsfläche ab. In den Sommermonaten bieten immer wechselnde Künstleracts und Bands auf



Ingenieur- und Sachverständigenbüro Rubach und Partner

Niedriger Weg 47
49661 Cloppenburg

RP Geolabor und Umweltservice GmbH

Tel. 0 44 71 - 94 75 70
email: Info@RubachundPartner.de



www.RubachundPartner.de

Diplom-Geologe Bertold Rubach



Von der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Altlasten und kontaminierte Standorte

Anerkannter Sachverständiger nach §18
Bundes-Bodenschutzgesetz "Boden-Gewässer"

Ansprechpartner in Umwelt- und Baugrundfragen



Beratende Ingenieure
und Geowissenschaftler

Bodenschutz und Altlastenerkundung * Ausgangszustandsbericht * Hydrogeologie
Baugrunderkundung, Boden- und Erdbaulabor * Ingenieur-/ Genehmigungsplanung
GIS-Dienstleistungen und Landschaftsökologie * Betrieblicher Umweltschutz

dem Europaplatz musikalische Untermalung für einen Abend unter Freunden und der Familie mit lokaler Bewirtung, wodurch eine besondere Atmosphäre eines Umsonst- und Draußen-Erlebnisses geschaffen wird.

Auch Ideen wie das Moin-Vechta-Kartenprojekt bündeln die Interessen von Bürgern und Unternehmern. Dieses Projekt besteht aus der „Vechta punktet“- sowie der „Vechta schenkt“-Karte, die in bis dato 35 Akzeptanzstellen in Vechta einlösbar sind. Diese Akzeptanzstellen setzen sich aus einer bunten Mischung von Unternehmen aus dem Einzelhandel, der Gastronomie, lokalen Kultureinrichtungen und dem Handwerk zusammen. Während die Vechtaer für ihre Heimmattreue belohnt werden, unterstützen ihre Einkäufe lokale Unternehmen gleichermaßen und fördern somit die Finanzkraft der Stadt. Auf diese Weise möchte Moin Vechta ein Zeichen setzen, um sich gegen den Internethandel zur Wehr zu setzen. Schließlich bedroht dieser seit Jahren den lokalen Handel als ernstzunehmender Konkurrent. Darüber hinaus bietet das System die Möglichkeit, gemeinnützige Organisationen der Stadt zu unterstützen. Kunden können ihre gesammelten Punkte der „Vechta punktet“-Karte einem gemeinnützigen Projekt spenden, wodurch das Vereinsleben der Stadt gestärkt wird. Im kommenden Jahr soll das Kartenprojekt noch ein weiteres Standbein bekommen – das wird die „Vechta motiviert“-Karte. Auf dieser Karte kann der monatliche Sachbezug von zurzeit max. 44 Euro steuerfreie Sachbezug verbucht und anschließend Mitarbeitern zur freien Nutzung überreicht



Foto: Moin Vechta e. V.

Die Veranstaltungsreihe Summer in the City lädt zu einem besonderen „Umsonst und Draußen“ in die Vechtaer Innenstadt ein.

Kabel und Leitungen in der Erde sind unser Geschäft

Rohrleitungsbau. Horizontalbohrtechnik.
Erdkabelverlegung. Abwasserleitungen.
Kleinkläranlagen. E-Installationen.
Sanitärtechnik.

**Ortungen. Messungen.
Zeichnungen. Drucke.**

Grafische Pläne und Informationssysteme – CAD
Farbplots (Plakate) bis 152 cm
Groß- und Farbkopien bis 137 cm

Vermessungen erfolgen analog und GPS



Industriestraße 15
49696 Molbergen
Telefon 04475 940-0
Telefax 04475 940-50
E-Mail info@osterhus.de

Alles aus einer Hand unter www.osterhus.de



Sparen. Schenken. Heimatliebe.

**Ab 6.10. erhältlich:
Vechtass neue Bonus-
und Gutscheinkarten**

moinvechta.de



MOIN VECHTA

Das neue Vorzeigeprojekt von Moin Vechta zur Stärkung der Finanzkraft und lokalen Identifikation.

werden. In allen teilnehmenden Unternehmen kann dieses Guthaben dann eingelöst werden. Da auf diese Weise der Internethandel erneut ausgeschlossen wird, werden der Wirtschaftsstandort Vechta und die Identifikation der Arbeitnehmer mit ihrem Lebensmittelpunkt gestärkt.

Themenbezogene Events wie die Erdbeeraktion in Kooperation mit der amtierenden Erdbeerkönigin runden das Bild der Arbeit von Moin Vechta ab. Hierbei werden frische Erdbeeren als kleine Aufmerksamkeiten an Passanten in der Großen Straße verteilt. Auch zur Osterzeit ist Moin Vechta in der Stadt präsent. Kleine Schokoladenosterhasen sollen Passanten ihren Besuch in der Vechtaer Innenstadt versüßen. Somit soll der Standortvorteil Vechtass in den Mittelpunkt gerückt werden, um erneut dem Internethandel die Stirn zu bieten.

Überreicht werden diese Aufmerksamkeiten von verkleideten Osterhasen, die gerne auch für Fotos mit den jüngsten Passanten posieren. Kunden wird auf diese Weise ein Erlebnis geboten, das sie im Internet nicht finden können, um sie so dafür zu sensibilisieren, wieder vermehrt vor Ort einzukaufen.

nordluft
www.nordluft.com

...alles, was man mit Luft machen kann.

atmen

strömen

hauchen

wehen

kühlen

lüften

wärmen

kühlen

strömen

KLIMATECHNIK ❄️

LÜFTUNGSTECHNIK ☁️

WÄRMETECHNIK 🔥

PROZESSWÄRME 🔥

SONDERANLAGEN 💡

Wer macht eigentlich den Stoppelmarkt wieder sauber?

Wenn es ums Großreinemachen geht, sind Sie bei uns genau richtig. Denn egal, ob Straßen, Industrie- und Gewerbeflächen, Baustellen, Markt- und Veranstaltungsgelände oder Parkplätze: Wir halten sie alle sauber – mit ganz normalen Besen genauso wie mit hochtechnisierten Kehrmaschinen sorgen unsere zuverlässigen Mitarbeiter in Kommunen, in Unternehmen oder nach Großveranstaltungen für ein gepflegtes Erscheinungsbild.

Unsere zertifizierte Entsorgungslogistik umfasst die lose Abholung und die Sammlung über Behälter oder Container in allen Größen. Im perfekten Zusammenspiel mit unserem modernen Fahrzeugpark ermöglichen wir damit reibungslose und bedarfsgerechte Abläufe – genau so, wie Sie es gerade benötigen.



Michael Kolhoff
Heckladerfahrer



Kühe auf der Weide? Ein immer seltenerer Anblick in Deutschland. Bei uns steht das Vieh aber den ganzen Sommer über draußen, so wie es „früher“ üblich war. Die alte Rasse der Schwarzbunten und Rotbunten Kuh ist robust und genügsam genug, um mit Wind und Wetter klar zu kommen. Dazu können die Besucher Bunte Bentheimer Schweine und Alt Oldenburger Pferde, Leghorn- und Totleger-Hühner sowie Emdrer Gänse und Heidschnucken bewundern.

JULIA SCHULTE TO BÜHNE

DAS MUSEUMSDORF CLOPPENBURG

Mit Besucherzahlen zwischen 250.000 und 300.000 Besuchern (davon geschätzt über ¼ Besucher unter 18 Jahren) nimmt das Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum seit Jahren sowohl unter den Freilichtmuseen Mitteleuropas wie auch in Niedersachsen eine Spitzenposition ein. Mit unseren beliebten Veranstaltungen mobilisieren wir viele Menschen, die sonst eher zu den reservierten Museumsgängern gehören. Als kultureller Leuchtturm der Region gelingt es uns, sowohl die Verbindung zwischen Tourismus, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung herzustellen, als auch für die Menschen in der Region und Niedersachsen als wichtiger Impulsgeber zu fungieren.

In der Kreisstadt Cloppenburg gelegen, fügt sich das Museumsdorf Cloppenburg als ältestes wissenschaftlich geführtes Freilichtmuseum Deutschlands mit seinen 60 Gebäuden aus fünf Jahrhunderten auf einer Gesamtfläche von 25 Hektar in eine parkähnliche Landschaft ein. Anschaulich können die Besucher*innen im gesamten Jahr erleben, wie das Leben in den länd-

lichen Regionen ausgesehen hat. Neben den imposanten Hofanlagen mit Nebengebäuden wurden in den letzten 80 Jahren auch Handwerksbetriebe, Heuerhäuser, Ställe und Scheunen im Museum wieder aufgebaut. Um noch einen besseren Eindruck von der Lebensweise unserer Vorfahren erhalten zu können, sind die Werkstätten belebt, leben Tiere im Dorf und wurden die Gärten

nach historischem Vorbild angelegt. Mit einem vielseitigen Ausstellungsprogramm vertiefen wir im Museum kulturgeschichtliche, historische sowie kulturlandschaftliche Themen. So ist es möglich, weitergehende Informationen und Forschungsergebnisse zum Wohnen, Wirtschaften, Leben und Arbeiten, aber auch zur Entwicklung des Museum zu bekommen. Oft in Kooperation

mit Universitäten, Hochschulen, Vereinen und Verbänden oder Privatpersonen entstehen auf diese Weise spannende Ausstellungen.

Um noch besser in das vorindustrielle Leben eintauchen zu können, erleben die Besucher*innen das Museum häufig über Führungen und Programme. So kann man im Museum aus verschiedenen Führungen auswählen und mit den museumspädagogischen Programmen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene Geschichte ganz aktiv erfahren. An den Aktionstagen, etwa auf der Gartenpartie, der Kirmes oder dem Adventsmarkt, tauchen die Besucher*innen ganz in die Faszination eines Freilichtmuseums ein.

Trägerschaft/Finanzen

Das Museumsdorf Cloppenburg | Niedersächsisches Freilichtmuseum ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts. Die finanzielle Basis des Museums wird durch eine institutionelle Förderung des Landes Niedersachsen, des Landkreises Cloppenburg, der Stadt Cloppenburg und des Landkreises Vechna sichergestellt. Zurzeit beschäftigt das Museum 26 Personen. Um jedoch die umfangreichen Aufgaben im Museum erledigen zu können, gehört dem Team darüber hinaus eine große Zahl von Honorarkräften und Ehrenamtlichen an. Einen großen Teil seiner Gesamtkosten erwirtschaftet das Museum über Eintrittsgelder, Mieten, Verpachtungen sowie Sponsoren- und Fördergelder.

Forschungen

Forschungen gehören im Museumsdorf Cloppenburg zu den wichtigsten Aufgaben. Oft erfolgt diese Arbeit unauffällig und ist für die Besucher auf den ersten Blick nicht zu sehen. Doch ohne diese Arbeit wären die meisten Objekte im Museum nur reine Dekorations- oder Schauegegenstände, die zufällig in den Gebäuden oder Ausstellungen gezeigt würden. Erst durch Forschungen werden die Objekte in Zusammenhänge eingebettet, kann eine exakte Beschreibung vorgenommen werden und erfahren wir etwas über den Gebrauch, die Nutzung und Biographie des Gegenstandes. Für das Museumsdorf Cloppenburg und seine Kuratoren sind es vor allem dreidimensionale Quellen der ländlichen Kulturgeschichte, die einen spezifischen historischen Aussagewert besitzen. Sie bilden die Basis für die museale Arbeit und sind gleichsam der Schlüssel zu neuen kulturgeschichtlichen Erkenntnissen. Sorgfältige Inventarisierung und Dokumentation sind die Grundlage jeder musealen Forschungsarbeit. Dabei werden die mit und hinter den Objekten agierenden Menschen, ihre individuell oder kollektiv verorteten Schicksale und Erfahrungen in die Forschung einbezogen, um die Ergebnisse den musealen Präsentationen und Vermittlungen dienstbar zu machen.

Sammlungen

Als Freilichtmuseum fühlt sich das Museumsdorf Cloppenburg dem Prinzip ganzheitlicher Präsentation und Vermittlung



Julia Schulte to Bühne, Direktorin des Museumsdorfes Cloppenburg.

verpflichtet. Um dieses Ziel zu erreichen, bedient es sich seiner vielseitigen und umfangreichen Sammlungen. Sie sind ideal geeignet, um die komplexen Zusammenhänge vergangener Lebenswelten zu erläutern. Je mehr wir an Kenntnissen über die Objekte besitzen, desto größer ist die Chance erfolgreicher Wissensvermittlung durch Objektkombinatorik und Inszenierungen. Gezieltes und reflektiertes Sammeln ist dafür die Voraussetzung und der kuratorische Schlüssel für die Inwertsetzung von Sammlungsbeständen – als Quellen und Bedeutungsträger der (Kultur)-Geschichte und nicht (nur) als belangloses Requisite für Rollenspiele oder Unterhaltungsansätze.

Kaltwassersätze | Schockgefrieranlagen
Tiefkühlager | Kühlräume
Büro- und EDV-Klimaanlagen
Verbund- und Schraubenanlagen
Reparaturen und Wartungen aller Hersteller



LOHNER KÄLTEDIENST
KÄLTE-KLIMA-FACHBETRIEB | WÄRMERÜCKGEWINNUNG | ISOLIERTECHNIK

Im Gleisbogen 18 | 49393 Lohne
T: 04442 - 3540 | F: 04442 - 71978
www.lohner-kaeltedienst.de



Die Sammlungsstrategie des Museums ist räumlich auf die nordwestdeutsche Region ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Gebiet zwischen Weser und Ems. Zeitlich konzentrieren sich unsere Sammlungen auf das 16. bis 20. Jahrhundert, wobei wir den Fokus mittlerweile auf das 20. Jahrhundert legen, insbesondere auf die Zeit zwischen 1945/50 und 1980/90. Sozial steht die materielle Kultur der Bevölkerung des ländlichen Raumes im Mittelpunkt, wobei in der vorindustriellen Zeit die Übergänge zur Kultur der (klein)städtischen Bevölkerung mitunter fließend sind. In der Spätphase der Industrialisierung und in der jüngeren Zeitgeschichte beginnen sich die materiell ursprünglich fassbaren Gegensätze zwischen Stadt und Land praktisch aufzulösen. Die Sammlungen sind deshalb so angelegt, dass sie ein Spiegelbild der sich wandelnden Gesellschaft innerhalb des ländlichen Raumes sind – das heißt, sie berücksichtigen den Wandel von einer eher produktionsorientierten hin zu einer verbrauchs- und konsumorientierten Gesellschaft. Durch diesen methodischen Ansatz gerät die (materielle) Kultur von Migranten und Zugezogenen mit ins Blickfeld der Sammlungsstrategien.

dem Besucherleit- und Beschriftungssystem, dem Museumsführer und den Führungen geben wir Erläuterung zu den historischen Gebäuden oder Gehöftanlagen, den Einzelgebäuden, den Handwerksstätten und technischen Kulturdenkmälern sowie den Haustierrassen und Gärten und einzelner, ins museale Gesamtkonzept einbezogenen Kulturlandschaftselemente.

Besonders für Schulklassen - insbesondere für die jüngeren Jahrgangsstufen - stellen unsere museumspädagogische Programme die inzwischen am stärksten frequentierte Vermittlungsform dar. Derzeit hält das Museum sieben solcher Programme vor: Mit „Vom Korn zum Brot“, „Die Dorfschulreife“, „Mit Gänsekiel und Tintenfass“, „Das blaue Wunder“, „Rund um das Butterfass“, „Essen wie damals“ und „Pottbäcker und Kannengießer“ erleben die Teilnehmer*innen selbst aktiv die historischen Arbeits- und Handlungsabläufe. Das eigene Agieren erhöht bei Schüler*innen wesentlich die Lern- und Aufnahmebereitschaft für historische, ökologische oder kulturelle Themen.

Ausstellungen

Ein wesentlicher Teil des Kernauftrags unseres Museums wird durch die Durchführung von Sonderausstellungen erfüllt. Die öffentliche Wahrnehmung sowie die tatsächliche Rezeption von Sonderausstellungen hängen indes ganz wesentlich von der Planung, Vorbereitung und Umsetzung ausstellungsbegleitender Rahmenprogramme ab. Mit den Ausstellungen schaffen wir es, die vielfältigen Themen besucherorientiert und zielgruppengenaufzubereiten.

Vermittlung

Zur Vermittlung seiner Dokumentations-, Forschungs- und Präsentationsergebnisse bedient sich das Museum einer eigenen museumspädagogischen Abteilung, die es möglich macht, dass die verschiedenen inhaltlichen Ziele der Einrichtung nicht nur erreicht, sondern zielgruppen- und altersorientiert (Jugendliche, Familien mit Kindern, Senioren; Kindergartengruppen, Schulklassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen, Seniorenverbände; deutsch- oder fremdsprachige Gäste) zur Anschauung gebracht werden. Mit den vielseitigen Programmen bieten wir zum Beispiel eine qualitätsvolle, umfassende und publikumswirksame Vermittlung der museologisch präsentierten Forschungsergebnisse. Mit

Was für ein Erlebnis! Das Feuer lodert heiß, die Kohle riecht durchdringend, der Hammer klingt ohrenbetäubend hell auf dem Amboss und der Schweiß läuft in hellen Strömen. Schmieden war, nein – ist Kunst und Knochenarbeit zugleich, aber trotzdem einfach wunderschön. Besonders die jungen Besucher brennen darauf, selber einmal den schweren Hammer zu schwingen und das Eisen zu treiben!

Foto: Eckhard Albrecht





EINTRITT FREI

10. JOB MESSE

OLDENBURGER MÜNSTERLAND
JOB- & AUSBILDUNGSBÖRSE

18./19. SEPTEMBER 2020
FR. 9.00 – 16.00 UHR, SA. 10.00 – 16.00 UHR

VECHTA
STOPPELMARKTGELÄNDE

BEGEISTERN Sie HEUTE Ihre MITARBEITER von MORGEN!

www.jobmesse-om.de
TEL. 0 44 78 / 95 875 - 0
info@haug-ausstellungen.de

IDEELLER TRÄGER



OLDENBURGER MÜNSTERLAND
Viel Glück. Viel Spaß.

WEITERE PARTNER



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Vechta



Wirtschaftsförderung
Landkreis Cloppenburg



Handwerkskammer
Oldenburg



MEDIENPARTNER



Oldenburgische Volkszeitung



Münsterländische Tageszeitung



IHK Oldenburgische
Industrie- und Handwerkskammer



Wirtschaftsförderung
Landkreis Vechta



KREISHANDWERKSCHAFT
CLOPPENBURG
BILDUNGSZENTRUM HANDWERK



Foto: Eckhard Albrecht



Wir machen mit großen und kleinen Besuchern Blau! Das heißt aber nicht, dass alle faul auf der Haut liegen. „Blau machen“ heißt bei uns vielmehr, die Kunst des Blaufärbens zu lernen. In unserer Werkstatt kann sich jeder eine eigene Stofftasche bedrucken und anschließend färben. Wie von Zauberhand wird dabei aus grünlicher Bedruckung auf weißem Stoff ein weißes Muster auf blau gefärbtem Stoff! Die Tasche darf natürlich – nachdem sie getrocknet ist – anschließend mitgenommen werden.

Publikationen

Das Museumsdorf bildet seine Dokumentations-, Forschungs- und Ausstellungsergebnisse derzeit in fünf Schriftenreihen ab. Diese Publikationen sind zugleich das bleibende Ergebnis der museologisch-wissenschaftlichen Bemühungen. Sie sind das Bindeglied zwischen den Forschungs-, Vermittlungs- und Marketingaufgaben

Kooperationen

Bei der Entwicklung und Profilierung unserer Einrichtung bilden Kooperationen einen wichtigen Baustein. Wir arbeiten – institutionell wie auch projektbezogen – eng mit Museumsverbänden und Museen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zusammen, ferner mit Universitäten und Fachhochschulen, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Arbeitsagenturen und Industrie-/Handwerkskammern, Tourismus- und sozial-karitativen Einrichtungen sowie Handwerksbetrieben und Unternehmen. Mit der Durchführung von gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen können viele Themen weiter entwickelt werden. In den meisten Fällen führen diese Kooperationen zu neuen Forschungsergebnissen, die dann wiederum publikumswirksam in Ausstellungen und Veröffentlichungen für die Besucher*innen aufbereitet werden.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Kooperation mit den staatlichen Denkmalschutzbehörden sowie mit der Stiftung Kulturschatz Bauernhof mit ihrem Projekt

„Monumentendienst“, um dem gemeinsamen Ziel, das kulturelle Erbe in der Region nachhaltig zu bewahren und zu pflegen, synergetische Substanz zu verleihen.

Ganz aktuell hat das Museumsdorf Cloppenburg gemeinsam mit der Universität Vechta, dem Landkreis Cloppenburg und dem Landkreis Vechta das Kulturanthropologische Institut für das Oldenburger Münsterland gegründet. Das Institut – in seiner Zusammensetzung einmalig in Deutschland – hat es sich zum Ziel gesetzt, das Leben der Menschen in der Region in den Mittelpunkt zu stellen. Als mikroanalytische Forschungen konzipiert, wird es direkt im Oldenburger Münsterland untersuchen was die Region prägt, was sie bestimmt und was sie ausmacht. Vor allem ist es zentral zu erfahren, was die Menschen hier bewegt, sich zu engagieren. Dazu werden Projekte zu Themen wie Feiern, Mobilität, Arbeit oder Religiosität initiiert. Die Forschungsergebnisse werden in Ausstellungen, Vorträgen, Vorlesungen und Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Veranstaltungen

Neben den klassischen Formaten in der Vermittlung begeistern wir eine breite Öffentlichkeit für die Belange des Museums mit der Durchführung von inhaltlich auf die Bildungs- und Forschungsarbeit abgestimmten Großveranstaltungen. Hierzu gehören vor allem die jährlich stattfindende Veranstaltungen wie der „Osterspaziergang“, die „Gartenpartie“, die „Dorfkirmes“ (Das Museum besitzt



Verzicht auf...

- ✓ Konservierungsstoffe
- ✓ Geschmacksverstärker
- ✓ künstliche Aromen
- ✓ Verdickungsmittel
- ✓ modifizierte Stärken



Mehr Infos auf
www.fleisch-krone.com



Alles einsteigen, festhalten – uuuund ab geht's! Zu den absoluten Highlights im Museumsdorf gehört die Dorfkirmes, die jeden Juli stattfindet. Höhepunkt ist dabei die Disco auf der Raupe, bei der in einer alten Raupenbahn stilecht mit den alten Hits gefeiert und gelacht wird! Hier kann jeder die schönsten Kirmes-Erinnerungen seiner Jugend noch einmal erleben und die historischen Fahrgeschäfte genießen.

Foto: Eckhard Albrecht

mit einem Pferdekarsussell [um 1900], einer „Raupenbahn“ [Baujahr 1936] und einer Schiffschaukel [um 1947] einen herausragenden Sammlungsbestand zur Jahrmarktskultur), den „Tag des offenen Denkmals“, „Mahlzeit“ und der „Nikolausmarkt“. Im jährlichen Wechsel treten noch der „Tag des Alt-Oldenburger und Ostfriesischen Pferdes“ und „Handgemacht“ – Tage des Handwerks, hinzu.

Ausblick

Im Museumsdorf Cloppenburg werden wir der (jüngeren) Zeitgeschichte – vor allem dem Zeitraum zwischen 1945/50 und 1990 – mehr Platz in der musealen Darstellung einräumen. Nicht nur in Form von Sonderausstellungen, was bereits in der großen Schau „Zwischen Steckrüben und Himbeereis. Nachkriegselend und Wohlstandsglück im Oldenburger Land“ sowie mit der Ausstellung „Pillenknick“ realisiert wurde, sondern auch in baulicher Hinsicht. Dazu erweitert sich das Museum mit einer neuen Baugruppe auf das Gelände des Museums am Parkplatz an der Bether Straße.

Die Erweiterung soll in drei Bauvorhaben erfolgen:

- Die Erweiterung des Freilichtmuseums unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit dem Aufbau der Landdiskothek „Zum Sonnenstein“ konnte der erste Schritt verwirklicht und die Thematik der Freizeitkultur in den Mittelpunkt gestellt werden. Weitere Gebäude sind geplant, so soll mit einer Tankstelle die Zunahme des motorisierten Individualverkehrs thematisiert werden und mit einem Lebensmittelgeschäft der 1960er ein Ort des Konsums gezeigt werden; ein Friseurladen dient als Beispiel für den handwerklich ausgerichteten Dienstleister und ein Siedlungshaus aus den 1950er steht als Beispiel für den enormen Bevölkerungszuwachs.
- Die Einbindung eines Ausstellungs- und Vermittlungsschwerpunkts zum Thema „Mobilität im ländlichen Raum“, dargestellt am Beispiel des Fahrrades und seiner Geschichte.
- Die Errichtung eines Depots zur Aufnahme der Sammlungsbestände.



**FLEXIBLE
VERPACKUNGEN sind
unsere LEIDENSCHAFT!**

Mondi ist einer der führenden Verpackungs- und Papierhersteller weltweit und unser Produktportfolio ist so umfangreich, dass Millionen von Menschen jeden Tag damit in Berührung kommen.

Mondi Halle GmbH | plant Steinfeld

Handorfer Straße 98 | 49439 Steinfeld | Germany

T: +49 5492 417-0 | contact.steinfeld@mondigroup.com

SUSTAINABLE by DESIGN

mondigroup.com



**Frag
Albert!**

Albert's Ausbildungstipps
für 2020

Mechatroniker (m/w/d)

Maschinen-/ Anlagenführer (m/w/d)

Hi! Ich bin Albert, und ich kann Dir versichern, dass eine Ausbildung bei Pro-Pac Spitzenmäßig ist.

Okay, die Haube ist nicht wirklich stylisch, aber wenn es um Verpackungen für frische Lebensmittel geht, gibt es bei der Hygiene einfach keine Kompromisse! Viel cooler ist, dass ich jeden Tag dafür Sorge trage, dass die Produktion reibungslos funktioniert und Du Dir deshalb im Supermarkt oder am Imbiss keine Sorgen über hygienische Verpackungen machen musst.

Du hast Fragen zur Ausbildung? Dann schreib mir doch einfach eine Mail an:

frag.albert@pro-pac.de

**Frag
Albert!**

Ausbildung bei Pro-Pac
www.pro-pac.de

Ach übrigens ... bei Pro-Pac hast Du immer:

- eine Ausbildung, die Dich echt weiterbringt
- 1 x pro Woche betriebsinterner Unterricht
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- eigener Arbeitsplatz
- eine berufliche Zukunft
- und, und, und ...

Du willst Dich gleich bewerben? Dann los ...

Pro-Pac Ostendorf Plastic
Thermoformfolien und Verpackungen GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Str. 25-27 • 49377 Vechta
Ansprechpartnerin: Frau Imke Behrens
Mail: i.behrens@pro-pac.de

PROPAC
Hier fängt die Frische an!



2019 konnte beim Remmers-Hasetal-Marathon in Löningen mit 3.262 Meldungen ein neuer Rekord aufgestellt werden.

STEFAN BEUMKER

LAUFFEST WIRD VOLLJÄHRIG



Der Remmers-Hasetal-Marathon in Löningen bietet viel Herzlichkeit und Gemütlichkeit, einen Bambinilauf, Schülerläufe, Special-Olympics-Lauf, Nordic-Walking, Staffelwettbewerb, Halbmarathon und Marathon und ist längst ein Geheimtipp für alle, die abseits von Häuserschluchten, aber trotzdem unter viel Zuschauerjubiläum laufen möchten.

Man kann über den Löninger Lauf mitten im Sommer alte oder neue Berichte in Fachblättern oder in der regionalen Tagespresse lesen – besonders hervorgehoben wird immer, dass diese Laufveranstaltung ein ganz besonderes Läuferfest sei. Als Gründe gelten die gelungene Mischung von Sport und Volksfest, die fröhliche Atmosphäre an der Strecke und im Ziel und die sprichwört-

liche Fürsorge der Organisatoren und Helfer für die Athleten, was die ganze Empathie des Veranstalterteams für seine Ausdauersportler zeigt. Man könnte das auch nüchterner ausdrücken: Die Organisation läuft wie am Schnürchen, die Standards für eine solche Laufveranstaltung wie vermessene Strecken, korrekte Auszeichnung, Kilometerschilder, ärztliche und leibliche

Versorgung, Führungsfahrräder, terminierte Siegerehrungen, mehrere Moderatoren etc. werden eingehalten, die Kommunikation erfolgt schnell und unbürokratisch und die Informationsbereitstellung ist vorbildlich. Obendrein sind alle Orga-Beteiligten kreativ, innovativ und rühmig.



Das Löniger Unternehmen Remmers steht dem Lauffest erneut als verlässlicher Partner und Namensgeber zur Seite. Von links: Armin Beyer (Orga-Team Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Lönigen), Gerd-Dieter Sieverding (Aufsichtsratsvorsitzender Remmers Gruppe AG), Stefan Beumker (Orga-Team), Klaus Boog (Vorstand Remmers Gruppe AG) und Jens Lüken (Orga-Team).

Marathon 2020

Am Samstag, dem 27.06.2020, ist es dann wieder soweit: Der Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Lönigen geht in seine 18. Auflage. Dabei ist die Veranstaltung nicht nur etwas für Marathon-Läufer, sondern dank seiner Vielzahl verschiedener Strecken und Wettbewerbe für jeden Laufinteressierten interessant. Zur schnellen Orientierung hier einmal alle Disziplinen im Überblick:

- Remmers-Hasetal-Marathon
- Beckmann-Bau-Halbmarathon
- EWE-Staffelmarathon
- EWE-Firmenstaffel
- Öffentliche-Zehn-Kilometer-Lauf
- Vivaris-Fünf-Kilometer-Lauf
- AOK-Nordic Walking + Walking
- Reifen-Labetzke-Schülerläufe (1.800 m)
- Graepel-Bambini-Lauf (300 m)
- Special-Olympics-Lauf (1.800 m)

Aktive Sportler und Zuschauer dürfen sich somit wieder auf eine Atmosphäre der Extraklasse freuen, wenn es durch das idyllische Hasetal geht. Nachdem bei der Veranstaltung 2019 mit 3.262 Meldungen ein neuer Rekord aufgestellt werden konnte, hoffen die Organisatoren, auch 2020 wieder zahlreiche Spitzen- und Breitensportlern aus ganz Deutschland und dem Ausland begrüßen zu können.

Geschichte des Löniger Marathons

Der Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Lönigen e. V. von 1903 hat sich über Jahre hinweg zu einem sehr beliebten Treffen von Spitzen- und Breitensportlern entwickelt und ist darüber hinaus zu einem echten Markenzeichen für unsere Region geworden. „Läuferfest vom Feinsten“, „Juwel im Norden“, „Lauffest auf dem platten Land“, „Großes Läuferfest bei sehr guten Bedingungen“,

Schneiden, sägen, klönen.

Die coolsten Tischler
kommen aus Garrel ;-)



HOLZ **MB** Design

MB Holzdesign GmbH
Die Tischlermeisterei für Küche,
Wohnhaus, Praxis, Büro und Hotel

Dieselstraße 29 · 49681 Garrel · Germany
T 04474 50510 · mb-holzdesign.de



Fotos: larasch.de

Auf dem Remmers-Hasetal-Marathon sind gute Stimmung und echter Zusammenhalt bei Groß und Klein garantiert.

„Nicht nur im Norden ganz vorne“, „Bilderbuchlauf im Hasetal“, „Und wann kommst Du nach Lönigen?“, „Im Hasetal gibt es die besten Marathonfans“ – das sind nur einige der Formulierungen, mit denen das Laufevent in den zurückliegenden Jahren beschrieben wurde. Die Lauforganisatoren des VfL Lönigen verstehen diese positiven Eindrücke sowohl als Motivation wie auch als Antrieb, den Remmers-Hasetal-Marathon auf dem vorhandenen hohen Niveau weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Als Pioniere des Marathons gelten Heiko Piossek, Thomas Lücken und Wolfgang Alde, die ihn 2003 mit der Premiere ins Leben riefen. Die Idee hatten die drei Initiatoren bereits kurz vor Weihnachten 2001 entwickelt. Sie schmiedeten den damals noch ziemlich verrückten Plan, eine große Marathonveranstaltung zu organisieren. Zunächst wurden die drei Enthusiasten belächelt, ließen sich aber nicht von ihrer Idee abbringen und schafften es, 2003 den damaligen „Vivaris-Hasetal-Marathon“ mit überwältigendem Erfolg überregional bekannt zu machen.

Schon zur Premiere gab es 1.400 Teilnehmer. Später wurde die Organisation derart umfangreich, dass Thomas Lücken und Wolfgang Alde nach dem Ausscheiden von Heiko Piossek 2006 von Jürgen Patock, Jürgen Schelze und Wilfried Senger unterstützt wurden. In den folgenden zehn Jahren bis 2017 haben diese drei die Veranstaltung verantwortlich organisiert. Zur Veranstaltung 2018 hat das Trio die Regie an ein Nachfolgeteam übergeben.

Während der Organisation durch Patock, Schelze und Senger sind die Schülerläufe, der Staffeltwettbewerb, der Special-Olympics- und der Fünf-Kilometer-Lauf hinzugekommen. Deutlich gesteigert wurden auch die Teilnehmerzahlen. Die Löniger Marathonveranstaltung – immer am vierten Samstag im Juni – entwickelte sich zu einer der beliebtesten Laufevents Norddeutschlands.

Das Orga-Team seit der Veranstaltung 2018 bilden Marianne Casser, Heiner und Nico Ahrens, Heinrich Drees, Christian Behrens, Jens Lücken, Armin Beyer sowie Stefan Beumer. 2019 wurden erstmals der Bambini-Lauf für Vorschulkinder sowie die Disziplin Nordic Walking und Walking eingeführt. Beim Lauf 2019 konnte mit 3.262 Anmeldungen ein neuer Rekord verzeichnet werden.

Laufend helfen in Lönigen

Eine Spendensumme in Höhe von 4.031 Euro (2019) bzw. 1.955 Euro (2018) konnten die Organisatoren des Remmers-Hasetal-Marathons des VfL Lönigen an die entwicklungspolitische Hilfsorganisation HelpAge aus Osnabrück sowie an den Förderverein des Löniger Krankenhauses St.-Anna-Klinik übergeben. Dieses Geld stammt aus der Aktion „Laufend helfen in Lönigen“, die auf dem Löniger Laufevent seit 2018 durchgeführt wird. Dabei können die Teilnehmer über so genannte Spendenmatten laufen und so zugunsten der Aktion einen Betrag von ihrem Bankkonto abbuchen lassen oder ihn direkt überweisen. „Der Remmers-Hasetal-Marathon ist ein großes Fest für die ganze Region, Spaß und Freude stehen im Vordergrund. Mit der Spenden-Aktion möchten wir ein kleines Stück dieser Freude weitergeben und sagen ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer, die mit ihrem Beitrag zum Erfolg beigetragen haben. Wir freuen uns über die große Resonanz und das Engagement“, sagt Jens Lücken, Mitglied des Marathon-Organisationsteams. „Laufend helfen in Lönigen“ wurde erstmals 2018 durchgeführt und soll natürlich auch 2020 wieder für reichlich Spenden sorgen. Ein Teil des gesammelten Geldes geht auch 2020 an HelpAge, die sich für die Bedürfnisse und Rechte älterer Menschen weltweit einsetzt. HelpAge ist seit seiner deutschen Gründung 2005 vor allem mit dem Projekt „Jede Oma zählt“ aktiv. Der zweite Teil der Gelder wird vor Ort in Lönigen eingesetzt: Die Marathon-Organisatoren haben sich erneut für eine Unterstützung des Löniger Krankenhauses entschieden. Der Förderverein des Krankenhauses wird den Marathon-Charity-Erlös zur weiteren Unterstützung des Krankenhauses einsetzen.

Was den Marathon besonders macht

Ein großes Sommerabend-Lauffest mit guter Stimmung, vielen Zuschauern und tollen Siegern: Besonders stolz ist der Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Lönigen auf die große „Marathon-Night“-Party mit Top-40-Band, die unmittelbar im Anschluss an die sportlichen Wettbewerbe direkt im Zielbereich Open Air startet – eine wohl einmalige Verbindung von Musik und Sport, der auf seinen Strecken das große Waldgebiet der Werwer Fuhren ebenso durchquert wie die vielfältigen Geestflächen auf beiden



Von Essen/Oldb. in die ganze Welt

Die Vogelsang GmbH & Co. KG entwickelt, produziert und vertreibt weltweit technisch hochwertige Maschinen. Seit der Gründung 1929 wuchs das Unternehmen vom Hersteller für Landmaschinen zum Spezialisten für individuell konfigurierbare Maschinen, Anlagen und Systeme in den Märkten Abwasser, Agrartechnik, Biogas, Industrie und Verkehrstechnik.

Mit weltweit ca. 1000 Mitarbeitern ist Vogelsang einer der Top-Arbeitgeber der Region, der am Hauptstandort Essen/Oldb. jährlich ca. 20 Auszubildende einstellt und stets auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften ist.

Vogelsang GmbH & Co. KG
Holthöge 10-14 | 49632 Essen/Oldb.

vogelsang.info



Seiten der Hase. Knapp die Hälfte des Rundkurses verläuft auf dem Hasetal-Radwanderweg.

Teilnehmer schätzen vor allem die kostenfreie Übernachtung in der Sporthalle der Gelbrinkschule Löningen und die ebenfalls kostenfreien Zelt- und Wohnmobil-Stellplätze. Der sehr günstige Organisationsbeitrag beinhaltet ein hochwertiges Funktions-T-Shirt OHNE Sponsoren-Werbung, eine Finisher-Medaille im Ziel, handfesten Fotoservice vom Larasch-Fotodienst (Startbilder, Streckenfotos, Zieleinlauf), ein Starterpaket inkl. Startnummer und Sicherheitsnadeln, die elektronische Zeitmessung (Startnummer mit Einweg-Transponder für Zeitmessung, die Möglichkeit zur Teilnahme an der Pasta-Party, kostenlose Parkmöglichkeiten auf ausgewiesenen Parkplätzen, Gepäckaufbewahrung in der Nähe des Startbüros (ohne Haftung), reichhaltige Strecken-, Ziel- und Nachzielverpflegung, medizinische Notfallbetreuung, abgesperrte und gesicherte Laufstrecke, kostenlose Massage für aktive Marathon- und Halbmarathonläufer, persönliche Urkunden, kostenlose Nutzung des beheizten Löninger

Wellenfreibades, ein Rahmenprogramm mit mehreren Samba- und Musik-Gruppen entlang der Laufstrecke sowie Eintritt zur „Marathon-Night“-Party.

Kontakt zur Veranstaltung

Remmers-Hasetal-Marathon
des VfL Löningen e. V. von 1903
Langenstraße 38
49624 Löningen
Telefon: 05432 598948
Telefax: 05432 598949
E-Mail: marathon@vfl-loeningen.de
www.remmers-hasetal-marathon.de
www.facebook.com/hasetalmarathon
www.instagram.com/remmers_hasetal_marathon
#löningen42
#remmershasetalmarathon



product completed.



delo – über 50 Jahre für perfekte Produkte.

Seit 1961 ist delo mit seinen Kunden zusammengewachsen: Denn seit über 50 Jahren heißt Kundenorientierung bei delo, das Produkt unserer Kunden im Fokus zu haben. Und das ist

nicht nur eine Frage des Geschmacks.

In allen Marktsegmenten müssen sie in vielerlei Hinsicht perfekt sein: wirtschaftlich, funktional und visuell.



zusammengewachsen. Wir sind davon überzeugt, dass individuelle Verpackungsfolien und Folienverpackungen Ihr Produkt vervollständigen – zum perfekten Produkt. **delo: product completed.**

delo: Dettmer Verpackungen GmbH · Gewerbering 19 · 49393 Lohne · Deutschland
Tel +49 4442 9323-0 · Fax +49 4442 9323-53 · service@de-lo.de

DER PÖPPELMANN EFFEKT:

Ressourcenschonende Kunststofflösungen.

Für einen geschlossenen Materialkreislauf.

Kunststoff ist ein wertvoller Werkstoff. Die Verwendung von Recyclingmaterialien ist seit mehr als 20 Jahren ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserer Initiative PÖPPELMANN blue® gehen wir noch einen Schritt weiter – indem wir alle Unternehmensaktivitäten zu einem geschlossenen Materialkreislauf bündeln.

Mehr Informationen unter:
poeppelmann.com/blue



Wir machen das.
Ressourcenschonender.



PÖPPELMANN



In der Kindertagesstätte Abenteuerland in Cloppenburg werden 112 Kinder in sechs Gruppen betreut.

ULRIKE PLAGGENBORG

DIE KITA **ABENTEUERLAND**

Die Kindertagesstätte Abenteuerland ist eine Einrichtung in städtischer Trägerschaft im südwestlichen Teil von Cloppenburg – mitten in einem Wohnmischgebiet. Sie wurde im Jahr 2009 erbaut und am 1. August 2010 in Betrieb genommen.

Zu Beginn war die Kita Abenteuerland eine dreigruppige Einrichtung mit einer Kindergartengruppe à 25 Kindern und zwei Krippengruppen à 15 Kindern. Im Jahr 2013 kamen zwei Krippengruppen von der Außenstelle am Landkreis – die auch der Landkreis gebaut hat, sich aber in städtischer Trägerschaft befindet – hinzu. 2016 wurde die Krippe Abenteuerland eigenständig. An der Kita Abenteuerland wurde eine weitere Kindergartengruppe

angebaut. Diese wurde am Vormittag von 25 und nachmittags von 10 Kindern besucht. Weil aber immer noch nicht ausreichend Krippenplätze vorhanden waren, wurde im August 2018 eine weitere Krippengruppe für 15 Nachmittagskinder in unserem Haus eröffnet und die Kindergartengruppe am Nachmittag von 10 auf 25 Kinder aufgestockt.

Von Beginn an gab es jährlich eine Veränderung in unserer Kita. Im August 2016

sind wir in der Ganztagskrippe mit einer Einzelintegration gestartet, im Jahr darauf wurde aus dieser Krippengruppe eine Integrationskrippe und seit August 2019 haben wir auch eine Integrationsgruppe im Kindergartenganztagsbereich. In den Integrationsgruppen arbeitet immer eine zusätzliche pädagogische Fachkraft mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung oder eine Heilpädagogin.

Der Bedarf an Integrationsplätzen ist in den letzten Jahren enorm angestiegen, sodass die vorhandenen Plätze in Cloppenburg nicht mehr der Zeit entsprachen. Die Stadt Cloppenburg hat mit dem Einrichten von Integrationsplätzen darauf reagiert und diese Plätze geschaffen – auch wenn das bedeutete, dass dafür Kindergartenplätze wegfielen.

In einer Integrationskindergartengruppe befinden sich 18 Kinder, davon vier mit einem erhöhten Förderbedarf. Zurzeit wird in der Stadt Cloppenburg der Ausbau von Kitas vorangetrieben; jedes Jahr kommt eine neue Kita hinzu. In all den Jahren hat sich sowohl der Platzbedarf im Kindergarten als auch im Krippenbereich enorm erhöht.

Das Personal für die Kita Abenteuerland ist seit 2010 von zehn auf inzwischen 21 pädagogische Fachkräfte gestiegen. Und der Bedarf an pädagogischen Kräften steigt weiter. Es wird jedoch immer schwieriger, kompetentes Personal zu finden. Wir können zwar Kindergärten und Krippen bauen,

jedoch fehlt dafür inzwischen das Personal, sodass eine Betreuung, wie es das Land und die Bundesregierung vorsieht, kaum noch machbar ist. Wir sind eine Bildungseinrichtung, die die Kinder fordert und fördert und sie in ihren Bildungsprozessen begleitet und unterstützt. Dies kann aber nur gelingen, wenn dafür die Rahmenbedingungen stimmen.

In unserem Hause werden 112 Kinder in sechs Gruppen betreut. In diesen Gruppen spielen und lernen die Kinder an fünf Tagen die Woche. Die Regelöffnungszeiten sind von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Außerdem gibt es Sonderöffnungszeiten morgens ab 7.30 und abends bis 17.30 Uhr. Familien, die nur einen Halbtagsplatz gebucht haben, können die Kinder bis maximal 13.00 Uhr betreuen lassen. Seit August 2018 haben wir überdies eine Randzeitenbetreuung morgens ab 6.00 und abends bis 18.00 Uhr. Dieses Öffnungszeiten-Angebot ist ein Projekt der Stadt Cloppenburg und ausgelegt auf zwei Jahre. Genutzt werden diese Zeiten allerdings nur von sehr wenigen Familien.



Autorin Ulrike Plaggenborg ist Erzieherin, Fachkraft für Kleinstkindpädagogik, Fachkraft für inklusive Bildung in Kindertagesstätten, Fachkraft für systemische Pädagogik und Beratung sowie Leiterin der Kita Abenteuerland.



ZUHAUSE LÄUFT'S.

Weil unser Haus Energie tankt,
während wir Sonne tanken.

my energy cloud
Gemeinsam und günstig grünen Strom nutzen!

ZuhauseSolar

Photovoltaik und Stromspeicher
aus einer Hand.

- + Photovoltaik und Stromspeicher nach Bedarf
- + Einfach und bequem alles aus einer Hand
- + Bis zu 70% des Strombedarfs selbst decken
- + Noch mehr Vorteile mit der Energiecommunity

T 0441 8000 5511

www.ewe.de/zuhause solar

EWE VERTRIEB GmbH
Cloppenburg Straße 310
26133 Oldenburg

EWE



Wir arbeiten nach dem Orientierungsplan des Niedersächsischen Kultusministerium „Bildung und Erziehung im Elementarbereich“. Seit dem Beginn im Jahr 2010 erarbeiten, überarbeiten und reflektieren wir unsere Konzeption; sie ist kein abgeschlossenes Werk. Unsere Konzeption ist lebendig und soll offen bleiben für neue Ideen und Impulse, muss immer wieder neu diskutiert, überdacht, verändert und gegebenenfalls erweitert werden. Zentrales Ziel ist die Gewährleistung einer bestmöglichen individuellen und kontinuierlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit, denn jedes Kind hat ein Recht auf Bildung.

Das Spiel hat in unserem Hause eine große Bedeutung. Die Hauptaufgabe des Kindes ist es, zu spielen; der Nebeneffekt dabei ist das Lernen. Der deutsche Sozialpädagoge Armin Krenz hat es einmal so ausgedrückt: »Das Spiel ist der Beruf des Kindes«.

Jedes Kind entscheidet für sich, was es tun möchte. Es gestaltet den Alltag im Kindergarten und Krippe mit. Wir wollen die Kinder in ihrem Tun unterstützen und begleiten. Sie sollen sich frei entfalten können. Und alle Bereiche in unserem Haus dienen dazu, dass die Kinder sich ausprobieren. Aus unserer Kita-Philosophie und unserem »Bild vom Kind« wird deutlich, was und wie wir den Alltag in unserem Hause leben und gestalten. Bei Interesse an der Gesamtkonzeption kann man sich in der Kita Abenteuerland melden.

Aus unserer Kita-Philosophie

»Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist, mit seinen Stärken und Schwächen. Jeweils nach seinen individuellen Möglichkeiten fördern und fordern wir es und bieten ihm Unterstützung beim Erwerb und der Weiterentwicklung unterschiedlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten.«

Aus unserem »Bild vom Kind«

»Wir begleiten und unterstützen den Entwicklungsprozess des Kindes, indem wir ihm Geborgenheit und Sicherheit bieten und die Umgebung so gestalten, dass es ganzheitlich lernen kann. Kontinuierliche Beobachtungen helfen uns dabei, sowohl zu erkennen, was die Kinder benötigen, um ihre Stärken stärken zu können, als auch wahrzunehmen, in welchen Gebieten sie spezifische Hilfe und Förderung benötigen.«



Das Spielen hat eine große Bedeutung. Die Hauptaufgabe des Kindes ist es, zu spielen; der Nebeneffekt dabei ist das Lernen.

Auf in die Zukunft

Wir haben bereits an einigen Bundesprojekten teilgenommen und uns gemeinsam als Team auf den Weg gemacht, um uns ständig weiterzubilden. Eines dieser Projekte wurde vom Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiiert. 2011 wurden wir im Rahmen der ersten Förderwelle Sprachkita zur „Schwerpunkt-Kita Sprache“ ausgewählt und 2013 als Konsultationskita „Sprache“ ausgezeichnet. Die Sprache ist unser höchstes Gut und der Schlüssel zur Welt; deshalb setzen wir uns für die Sprachen unserer Kinder ein.

Aufgrund von Umstrukturierungen des Landes Niedersachsen bezüglich der sprachlichen Förderung im Vorschulbereich (die in den vergangenen Jahren von Lehrer aus der Grundschule übernommen wurde), haben wir im erstmals 2018 eine erfahrene Mitarbeiterin mit Zusatzausbildung als »Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung« eingesetzt, die gezielt mit



Spielbereich in der Krippe. Foto: Ulrike Plaggenborg

Wir glauben an die Zukunft der Landwirtschaft, Du auch?

Wir suchen Talente für unser Spezialisten-Team! Von Praktika bis Festanstellung – spricht uns gerne an.



Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung für die Sektoren Rind, Schwein oder Geflügel unter www.arbeitenbeiforfarmers.de oder per Mail an hr@forfarmers.de.



den Vorschulkindern arbeitet, die einen Förderbedarf haben und noch Unterstützung brauchen. Dies geschieht sowohl alltagsintegriert als auch in Kleingruppen.

Fazit

In den vergangenen Jahren hat sich im Bereich der Kinderbetreuung in der Stadt Cloppenburg einiges getan. Im Jahr 2018 ist das Anmeldeverfahren „Little Bird“ für alle Kindergärten in Cloppenburg von der Stadt eingeführt worden. Dabei haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in einer Kita ihrer Wahl anzumelden. Bis zu fünf Wünsche können die Eltern angeben, um dann letztendlich einen Platz in einer Kita zu bekommen. Die Stadt hat so einen Überblick, wie hoch der Platzbedarf tatsächlich ist und wo noch Plätze fehlen bzw. wo noch Plätze frei sind. Das Little-Bird-System bietet der Stadt Cloppenburg eine bessere Übersicht über den tatsächlichen Betreuungsbedarf. Damit wird für Familien in der Stadt Cloppenburg viel getan.



Auf dem Spielplatz mit Sandspielbereich, in den Spielbereichen oder in der Turnhalle ist ausreichend Platz zum Spielen und Toben vorhanden.

Das bedeutet, wir sind Teil der Automobile von Morgen. Durch transparentes Projektmanagement von der ersten Zeichnung bis hin zur Serienproduktion binden wir unsere Kunden durchweg in den Entwicklungsprozess mit ein. So können wir auch auf kurzfristige Kundenwünsche reagieren, sodass am Ende genau das Produkt produziert wird, welches der Kunde braucht.

Teamwork - nicht nur unternehmensintern, sondern gemeinsam in der gesamten Wertschöpfungskette. Das ist unser Anspruch!

BEREIT FÜR ...

**INNOVATION.
FLEXIBILITÄT.
QUALITÄT.**

**AUS STEINFELD,
BEREIT FÜR DIE GANZE WELT.**

müller technik
PRÄZISION IN KUNSTSTOFF



Der starke Zustrom von Touristen – gerade auch aus Deutschland – kann unter anderem auf das gute Radwege-Leitsystem zurückgeführt werden.

WOLFGANG STELLJES

LAND MIT AUSSICHT

Der Tourismus im Oldenburger Münsterland boomt. In den vergangenen Jahren neu aufgestellt, wartet der Sektor mit ausgesprochen positiven Kennzahlen auf. Eine Zwischenbilanz.

Dass das Oldenburger Münsterland in landes- und bundesweiten Rankings bei der demografischen Entwicklung, beim Bruttoinlandsprodukt oder den sozialversicherungspflichtigen Jobs Spitzenpositionen belegt, ist nicht unbedingt eine neue Erkenntnis. In den Landkreisen Cloppenburg und Vechta „ist die dörfliche Welt demografisch und

wirtschaftlich noch in Ordnung“, heißt es beispielsweise im jüngsten Bericht zur „Demografischen Lage der Nation“ (April 2019), herausgegeben vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Institutsdirektor Reiner Klingholz bezeichnete die Region in der „Welt am Sonntag“ als „Land mit Aussicht“ und nannte zwei zentrale

Erfolgsfaktoren: den hohen gesellschaftlichen Zusammenhalt – mehr als 80 Prozent der Menschen sind in Vereinen, Verbänden und Kirchen aktiv – und das enge Netz mittelständischer Firmen, die „immer neue Arbeitsplätze“ schaffen. Die Landkreise Cloppenburg und Vechta zählen für das Institut eindeutig „zu den demografischen

Gewinnern“. Und das wird nach den Prognosen der Forscher auch noch eine ganze Weile so bleiben.

Dickes Plus

Neu hingegen ist, dass auch der Tourismus seit einigen Jahren ausgesprochen positive Zahlen schreibt, dass sich also die Attraktivität der Region offenbar auch unter Urlaubern und Geschäftsreisenden herumgesprochen hat. Fachleute schauen dabei vor allem auf zwei Zahlen: die der Gäste und die der Übernachtungen. Im Oldenburger Münsterland gibt es – Stand 2019 – 138 Beherbergungsbetriebe unterschiedlichster Art, vom Hotel bis zur Jugendherberge. Nimmt man nur die Häuser mit mindestens zehn Schlafgelegenheiten, so kommt man auf 8.117 Betten. Und in denen nächtigten 2018 insgesamt 315.335 Gäste. Zusammen brachten sie es auf 832.456 Übernachtungen. 450.468 davon entfielen auf den Landkreis Cloppenburg, 381.988 auf den Landkreis Vechta.



Im OM finden sich hochzufriedene Gäste. Foto: om-tourismus

**PRÄZISION
IN KUNSTSTOFF**



- Kunststoffverarbeitung -



„Präzision in Kunststoff“

Nach diesem Leitsatz produzieren und entwickeln wir im **Oldenburger Münsterland technische Kunststoffartikel** für unsere namenhaften nationalen und internationalen Kunden. Mit Hilfe unserer **100-köpfigen Belegschaft** konnten wir seit 1981 über **2.700 verschiedene Projekte** erfolgreich umsetzen. Dabei steht bei uns als **Familienunternehmen** immer die **Zufriedenheit** unserer Kunden im Mittelpunkt!

www.atka.de

Südring 25, 49393 Lohne



Durch vielfältige Angebote in unseren Erholungsgebieten, wird selbst der kürzeste Urlaub zum Vergnügen.

Nackte Zahlen. Folgt man Torsten Kirstges, Studiengangsleiter für Tourismuswirtschaft an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven, dann stellt sich die Situation sogar noch positiver dar. Kirstges verweist darauf, dass in der Zahl der Übernachtungen „die ganzen kleinen Privatvermieter noch nicht enthalten sind“, also Betreiber mit weniger als zehn Betten. Und auch die „Sofa-Touristen“ nicht, also Reisende, die privat unterkommen. „Es sind sicherlich wesentlich mehr Übernachtungen.“ Nimmt man vergleichbare Studien, „dann ist das eine Größenordnung von 30 bis 50 Prozent on top.“ So gesehen knackt das Oldenburger Münsterland also locker die Millionengrenze.

Tendenz steigend

Natürlich ist das Oldenburger Münsterland keine Tourismus-Destination im klassischen Sinne. Die Region ist eine von insgesamt 13 „Vermarktungsregionen“ in Niedersachsen. Nordsee, Ostfriesische Inseln, Lüneburger Heide oder Harz können mit ganz anderen Zahlen aufwarten. Entscheidend für die hiesigen Tourismus-Verantwortlichen ist die Tendenz. Betrachtet man die vergangenen fünf Jahre, also den Zeitraum von 2014 bis 2018, so stieg im Oldenburger Münsterland die Zahl der Gäste um 17,5 Prozent und die der Übernachtungen um 22,4 Prozent. Zum Vergleich: Landesweit lag der Zuwachs bei

11,2 und 15 Prozent. Mit anderen Worten: Das Oldenburger Münsterland verzeichnete bei den beiden entscheidenden Kennzahl einen weit überdurchschnittlichen Anstieg. Mehr noch: Während die positive Entwicklung in anderen „Top-Reisegebieten“ wieder nachließ, „startete das Oldenburger Münsterland gerade in den letzten drei Jahren durch“, heißt es im „Sparkassen-Tourismusbarometer Niedersachsen“ (Jahresbericht 2019). Nur mit Blick auf die Aufenthaltsdauer hinkt die Region leicht hinterher. Niedersachsenweit blieben die Gäste im Schnitt 3 Tage, im Oldenburger Münsterland 2,6 Tage. Immerhin: Das Oldenburger Münsterland holt auch hier

langsam, aber stetig auf. Gerade bei der Aufenthaltsdauer zeigen sich mehr als nur feine Unterschiede: So bleibt der durchschnittliche Hotelgast 1,7 Tage, der Besucher von Ferienwohnung oder Ferienhaus aber 5,3 Tage. Mal dürfte es sich eher um Geschäftsreisende handeln, mal eher um Erholungssuchende.

Das Gros der Gäste kommt seit eh und je aus Nordrhein-Westfalen: 2014 lag ihr Anteil bei 57 Prozent. Platz zwei belegten die Gäste aus Niedersachsen mit 21 Prozent. Aus diesen beiden Bundesländern kommen also fast vier von fünf Gästen. Aus dem Ausland reist etwa jeder sechste Gast an, wobei die Niederländer die absolute Mehrheit stellen (52,8 Prozent).

Zeit für Natur und Familie

Für Jan Kreienborg, den Geschäftsführer des Verbundes Oldenburger Münsterland, kommen die positiven Zahlen nicht überraschend. Den starken Zustrom von Touristen gerade auch aus Deutschland führt er



Foto: om-tourismus

Entschleunigen in den Haseauen.



Malteser

...weil Nähe zählt.



»Soziales Engagement –
... weil Nähe zählt.«
Unsere Dienste für Sie:

Mobiler Einkaufswagen • Besuchs- und Begleitdienst mit Hund • Begleitungsdienst für Menschen mit Demenz und Entlastungsdienst für deren Angehörige (Café Malta) • Malteser Film Café • Menüservice • Herzenswunsch-
krankenwagen • und viele mehr! www.malteser-offizialatsbezirk.de



Urlauber erkunden den ländlichen Raum im Oldenburger Münsterland. Dazu bietet sich Wandern und Radfahren besonders an.

unter anderem auf die zentrale Lage und das gute Radwege-Leitsystem zurück. „Die Urlauber erkunden den ländlichen Raum, um ein bisschen das Tempo rauszunehmen. Sie wollen in der Natur entschleunigen, Zeit mit dem Partner oder der Familien verbringen. Dazu bieten sich Radfahren oder Wandern natürlich an“, sagt Kreienborg und benennt damit Punkte, die auch die Einheimischen zu schätzen wissen.

Torsten Kirstges untermauert diese Einschätzung. Der Touristik-Professor hat die „Reiseanalyse“ ausgewertet, eine Studie zum Reiseverhalten der Deutschen. In der ist das Oldenburger Münsterland zwar nicht explizit ausgewiesen, wohl aber das „niedersächsische Binnenland“, also die touristisch weniger frequentierten Regionen abseits von Nordsee, Harz und Heide, zu denen auch das Oldenburger Münsterland zählt. Wer die Erholungsgebiete Barßel & Saterland, Dammer Berge, Hasetal, Thülsfelder Talsperre und die Ausflugsregion Nordkreis Vechta besucht, der will,

so Kirstges, „entspannen, keinen Stress haben, sich ausruhen. Auch Natur erleben ist ein wichtiger Grund.“

Positives Image, negative Effekte

Kirstges ist mit den besonderen Gegebenheiten in der Region vertraut. Bereits 2014 hat er eine „Bekanntheits-, Image- und Markenstudie für das Oldenburger Münsterland“ vorgelegt. Der konnte man unter anderem entnehmen, dass das Oldenburger Münsterland „in vielen Dimensionen ein sehr positives Image“ genießt. Zugleich heißt es aber auch an anderer Stelle: „Negative Effekte der Massentierhaltung und der agrarischen Monokultur auf das Image sind nicht zu leugnen.“ Wiederholt findet sich in der Studie der Hinweis auf „einen deutlichen Zielkonflikt zwischen landwirtschaftlicher und touristischer Orientierung“ der Region.

Jan Kreienborg weiß um diesen Zielkonflikt – und die Schwierigkeit, ihn zu lösen. Ohne die Dinge schönreden zu wollen, würde sich Kreienborg eine differenziertere Berichterstattung über das Oldenburger Münsterland wünschen. „Leider wurden überregional fast ausschließlich die kritischen Themen bespielt. Das Positive – ob es die Lebensqualität ist, die Wirtschaftskraft oder die Bildungs- und Familienangebote – fällt leider oft ein bisschen hinten runter.“

Das neue Gewand

Mit Blick auf das Logo und die generelle Entwicklung der Marke „Oldenburger Münsterland“ empfahl Kirstges in seiner Imagestudie eine Neuausrichtung. Die praktische Umsetzung wurde in die Hände der Oldenburger Agentur „Stockwerk 2“ gelegt. Gemeinsam mit regionalen Akteuren entwickelte sie eine neue Markenstrategie. Seit Herbst 2017 wirbt die Region mit einem neuen Logo und dem Slogan „Viel Grün. Viel drauf“.

Das neue Logo wird zwar noch nicht „flächendeckend“, aber doch „mehr und mehr“ genutzt, so der Eindruck von Kirstges. Ein einheitlicher Außenauftritt ist für ihn unabdingbar. „Es macht wenig Sinn, wenn ein einzelner Hotelier oder Betreiber versucht, eine eigene Marke zu werden.“ Erfolgversprechender ist es, „sich als Region insgesamt zu positionieren“. Denn der Tourist „schaut erstmal großräumig“, vor allem, wenn er nicht aus der Nähe kommt. Ist sein Interesse für die Region geweckt, dann sieht sich der Gast die einzelnen Erholungsgebiete oder Übernachtungsbetriebe genauer an. Insgesamt sieht Kirstges noch Handlungsbedarf. „Das Konzept muss konsequent und durchgängig umgesetzt werden. Man muss also wirklich die einzelnen Leistungsträger in der Region dafür gewinnen.“

Noch ist dieser Prozess nicht abgeschlossen. „Wir sind mittendrin in der Neuausrichtung“, sagt Jan Kreienborg. Das Logo ist neu, der gemeinsame Veranstaltungskalender ebenfalls, und auch die Printmedien und Webseiten werden angepasst. „Wir wachsen ein Stück weit mehr zusammen. Das Ziel ist,

dass wir an einem Strang ziehen. Und dass wir sichtbarer werden.“ Und damit, so die Hoffnung, auch bekannter. Denn gerade was die Bekanntheit der Region und – damit verbunden – die Besuchsbereitschaft betrifft, gibt es noch Luft nach oben. Gleiches gilt für die Auslastung der Übernachtungsbetriebe. Zwar verzeichnete das Oldenburger Münsterland im vergangenen Jahr auch hier ein Plus von 2,8 Prozent, eine höhere Quote bleibt jedoch das Ziel der Touristiker.

Branche mit Breitenwirkung

Der Landkreis Vechta ließ 2016 den „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ von einer externen Agentur unter die Lupe nehmen. Danach gaben Gäste, die in gewerblichen Betrieben in der Ausflugsregion Nordkreis Vechta und im Erholungsgebietes Dammer Berge übernachteten, am Tag 107,90 Euro aus. Sparsamer waren Camper und Wohnmobilisten mit Ausgaben von rund 55 Euro pro Tag. Tagesausflügler – sie stellten die mit Abstand größte Gruppe – ließen durchschnittlich noch 25,90 Euro im Landkreis.

Insgesamt ermittelt die Agentur einen Bruttoumsatz von 129,44 Millionen Euro und eine Wertschöpfung von knapp 61 Millionen Euro – das entspricht „etwa 2.320 Personen, deren Einkommen durch Tourismus bestritten wird“ sowie einer jährlichen Steuereinnahme der Kommunen zwischen 2,3 und 2,9 Millionen Euro.

Ähnliche Effekte hat auch Maria Oloew ausgemacht, sowohl mit Blick auf „ortsgebundene Arbeitsplätze“ – nicht zuletzt für Frauen – als auch auf das Steueraufkommen. Die Geschäftsführerin des Zweckverbandes Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre unterstreicht: „Tourismus schafft und verbessert die lokale Infrastruktur für Einheimische und Gäste“. Als Beispiel nennt sie das „Radverkehrsleitsystem, das von beiden Zielgruppen intensiv genutzt wird“.

Jan Kreienborg hat bei seinen Aktivitäten noch eine dritte Zielgruppe im Auge: die viel umworbenen Fachkräfte. „Gerade jüngere Leute achten darauf: Was kann ich in einer Region machen, was kann ich unternehmen, wie kann ich dort leben?“



M | O | L
get flexibility

Extrusion, made in Vechta

Individuelle, endlose Möglichkeiten

MOL gehört zu den führenden Herstellern von Elastomer-Dichtungssystemen und Gummiprofilen

Die Gummiextrusion ist vor allem durch seine enorm vielfältigen Möglichkeiten und seine Wirtschaftlichkeit ein attraktives Produktionsverfahren. Unsere Extrusionsprodukte finden als Industrieprofile in zahlreichen Branchen Verwendung und erfreuen sich einer hervorragenden Akzeptanz auf dem internationalen Markt.

M.O.L. Gummiverarbeitung GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 12-14 · 49377 Vechta

www.mol-elastomer.de



Ob ein Gast wiederkommt, hängt entscheidend von der Qualität der Angebote ab. Das Oldenburger Münsterland ist im landesweiten Vergleich Spitzenreiter bei der Gästezufriedenheit. Foto: om-tourismus

Da muss nicht nur die Stelle oder der Job passen, sondern auch das Drumherum.“ Dass der Tourismus „ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region und eine Querschnittsbranche mit Breitenwirkung“ ist, hatte bereits 2014 Torsten Kirstges in seiner Imagestudie festgestellt. „Neben den klassischen Anbietern touristischer Kernleistungen profitieren zahlreiche weitere Branchen direkt und indirekt von den Ausgaben der Touristen.“

Hochzufriedene Gäste

In einem Punkt sind sich alle Akteure einig: Am Ende ist es vor allem das Produkt, das überzeugen muss. Ob ein Gast wiederkommt oder nicht, ob er vielleicht sogar unter Freunden oder in der Familie ein freundliches Wort über die Region verliert, das hängt entscheidend von der Qualität der Angebote ab. Gemessen wird die Gästezufriedenheit in sogenannten Score-Punkten.

Auf einer Skala von 0 bis 100 Punkte erreicht das Oldenburger Münsterland im vergangenen Jahr über 86 Punkte (Deutschland 83,5, Niedersachsen 82,8). Damit ist das Oldenburger Münsterland landesweit „Spitzenreiter“, nachzulesen im „Sparkassen-Tourismusbarometer Niedersachsen“ (Jahresbericht 2019). Im bundesweiten Ranking liegt die Region auf Platz 14. In puncto Service gelang der Region der Sprung in die Deutschland-Top-10. Bestnoten verdient sich das Oldenburger Münsterland außerdem beim Preisniveau. Hier liegt die Region in Niedersachsen ebenfalls auf Platz 1.

Die positiven Gästebeurteilungen könnten sich langfristig in erneut steigenden Gästezahlen niederschlagen. Denn die Mund-zu-Mund-Propaganda, also die persönliche Empfehlung, ist neben dem Internet immer noch die wichtigste Informationsquelle.

Wir haben
immer
ein Plätzchen
über.



Ihre Personalexperten für akademische und
höher qualifizierte Fach- und Führungspositionen
im Oldenburger Münsterland



Bahnhofstraße 28a | Stellwerk
49393 Lohne | T.: 04442 8879090
info@kuehling-personalberatung.de

www.kuehling-personalberatung.de

www.kuehling.net



www.worklocal.de



Ihr erster Ansprechpartner
für Stellenanzeigen in der Region

- ✓ Aktive Online-Vermarktung Ihrer Stellenanzeigen
- ✓ Unschlagbar günstig und einfach in der Umsetzung
- ✓ Stärkung Ihrer Arbeitgebermarke
- ✓ Ausbildungs- und Recruitingvideos
- ✓ Individuelle Karrierewebsites
- ✓ Persönlicher Ansprechpartner vor Ort

Bahnhofstr. 28a | 49393 Lohne (Oldenburg) | Tel.: 04442 8879097

 www.facebook.de/worklocal



Die Historikerin Simone Israel und die Volkskundlerin Christine Lorenz-Lossin stellten das Projekt „Zukunft der Dörfer“ Ende August 2019 bei einer Auftaktveranstaltung auf Bredemeyers Hof in Goldenstedt vor.

SIMONE ISRAEL, CHRISTINE LORENZ-LOSSIN

DORF UND ZUKUNFT

In den ländlichen Räumen der Bundesrepublik vollzieht sich seit Jahren ein umfassender ökonomischer und sozialer Strukturwandel. Die gesamt-demografische Entwicklung, die Folgen und Begleiterscheinungen von Globalisierung und Digitalisierung, aber auch die zunehmende Individualisierung und Vielfalt der Gesellschaft stellen Leben und Zusammenleben breiter Bevölkerungsgruppen vor große Herausforderungen. Forschungseinrichtungen wie das Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung gehen davon aus, dass 70 Prozent der bundesdeutschen Landgemeinden laufend Einwohner*innen verlieren und 2050 nur noch 16 Prozent der deutschen Bevölkerung in ländlichen Räumen leben werden.

Während man in anderen Regionen Niedersachsens mit Immobilienleerstand, Überalterung und Wegzug von Menschen und Unternehmen oder auch maroder Infrastruktur zu kämpfen hat, präsentiert sich das Oldenburger Münsterland als Region mit guten Zukunftsprognosen. Hier gibt es

einen anhaltenden Geburtenüberschuss, der dieser Region gemeinsam mit der wirtschaftlichen Prosperität eine besondere Funktion für andere ländliche Räume des Landes verleiht. Konstant wachsende Bevölkerungszahlen verdankt das Oldenburger Münsterland nicht zuletzt auch dem

Zustrom von Spätaussiedler*innen in den 1990er-Jahren. Die gestiegene Bevölkerungszahl der letzten Jahrzehnte zeigt heute das Bild einer diversen Gesellschaft von jungen und alten Menschen, alt eingesessenen Familien und Neubürger*innen. Das traditionelle Sozialgefüge in Dörfern und



Die Projektleiterinnen Christine Lorenz-Lossin und Simone Israel.

Kleinstädten begegnet hier verschiedenen Herausforderungen und braucht kreative, inklusive Ansätze, um weiterhin Lebensqualität und Zusammenhalt zu garantieren.

Wie überall verändern sich auch hier Familien- und Erwerbsstrukturen. Das soziale Netz, das vergangene Generationen gestützt und getragen hat, wird brüchiger. Alternative Modelle für Versorgung und Pflege werden daher umso notwendiger. Neben dem zwingenden Ausbau der Grundversorgung, zum Beispiel in Form von Betreuungseinrichtungen für Kinder, ältere und kranke Menschen, ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein wichtiges Thema im ländlichen Raum.

Darüber hinaus gilt es, angesichts einer beständig komplexer werdenden Gesellschaft tragfähige Konzepte für ein konfliktfreies soziales Miteinander zu entwickeln und umzusetzen.

An vielen Orten verändern sich auch Infrastrukturen von Gewerbe und Einzelhandel. Wo Banken, Postfilialen und Gaststätten schließen, hinterlassen sie sicht- und spürbare Lücken im Ortsbild.

Diese Beispiele zeigen, dass auch demografisch und wirtschaftlich prosperierende Regionen sich großen Zukunftsfragen

stellen müssen: Wohin entwickelt sich der ländliche Raum im Oldenburger Münsterland in den kommenden Jahren? Wie beeinflussen demografischer Wandel und wirtschaftliche Entwicklungen das Leben auf dem Land? Wie möchten Menschen in Dörfern und Städten hier zukünftig leben und arbeiten? Was möchten sie im Ort erhalten und schützen, welche Veränderungen möchten sie mitgestalten und voranbringen?

Mit Themen wie diesen beschäftigt sich aktuell das Projekt „Zukunft der Dörfer“. Durchgeführt wird es von der Universität Vechta in Kooperation mit dem Kultur- anthropologischen Institut Oldenburger Münsterland und dem Museumsdorf Cloppenburg. Die Förderung erfolgt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Volkswagenstiftung bei einer Laufzeit bis Juli 2020.

Ziel des Projekts ist es, in verschiedenen Veranstaltungen Zukunftsthemen mit Bürger*innen vor Ort zu identifizieren und zu diskutieren. Beispiele dafür sind „Alt werden auf dem Land – Traum oder Alptraum?“, „Jungsein auf dem Land – gehen oder bleiben?“ oder „Arbeiten auf dem Land – Work-Life-Balance oder Pendlerfrust?“. Herausforderungen und Chancen von Veränderungsprozessen im ländlichen

VON DER IDEE ZUM PRODUKT.

Höchste Qualität & umfassender Service – mehrfach ausgezeichnet:

| *Entwicklung, Konstruktion, Simulation*

| *Rapid Prototyping*

| *Reverse Engineering*

| *Werkzeugprojektierung*

| *Werkzeuggestaltung*

| *Bauteilvermessung*

| *Prozessoptimierung allgemein – Spritzgussprozesse speziell*

PARTNER DES FORMENBAUS

UNTERNEHMERPREIS **2015**
OLDENBURGER MÜNSTERLAND

PREIS DES
INNOVATIONS
NETZWERKS
NIEDERSACHSEN
2016

MERKUTEC
Kompetenz in Kunststoff

www.merkutec.de



Jungsein auf dem Land – gehen oder bleiben? ist eines der Themen, mit denen sich „Zukunft der Dörfer“ beschäftigt.



Raum werden auf diese Weise sichtbar und transparenter gemacht. Die aus den Gesprächen und dem Austausch resultierenden Bedarfe und Fragestellungen werden an wissenschaftliche Forschungseinrichtungen weitervermittelt. Geleitet von der Überzeugung, dass die Wissenschaft nachhaltige Lösungen für wichtige Zukunftsfragen nur zusammen mit der Gesellschaft erarbeiten kann, steht der Wissenstransfer mit Bürger*innen der Region auf Augenhöhe hier im Vordergrund.

Die Historikerin Simone Israel und die Volkskundlerin Christine Lorenz-Lossin leiten dieses Projekt und luden Ende August 2019 zur Auftaktveranstaltung auf Bredemeyers Hof in Goldenstedt, Landkreis Vechta. Circa 100 Personen folgten dieser Einladung an einem sehr warmen Spätsommertag. Auf dem Programm standen neben der Vorstellung des Forschungsvorhabens zwei Impulsreferate zur Dorf- und Regionalentwicklung (Gisbert Strotdrees, Journalist aus Münster) sowie zum Modellprojekt „Ausbildung in Dorfmoderation: Mittendrin statt nur dabei“ (Dr. Swantje Eigner-Thiel, Wissenschaftlerin der HAWK Göttingen). Danach ging es in der offenen Diskussionsrunde „Vom Leben auf dem Land“ konkret um die Gemeinde Goldenstedt. Einzelne Persönlichkeiten, darunter der langjährige Bürgermeister Willibald Meyer, die Vorsitzende des Jugendparlamentes Lilly Bramlage oder der Initiator der Senioren-WG in Ellenstedt

Bernd Reinke berichteten lebendig vom eigenen Engagement und Verantwortungsgefühl, vom Teamspirit in Vereinen und von sozial-karitativen Initiativen der Gemeinde, die über Goldenstedt hinauswirken.

Im Markt der Möglichkeiten präsentierten sich Forschungsteams (unter anderem aus den Bereichen Gerontologie, Soziale Arbeit oder Designpädagogik) der Universität Vechta und stellten den Besucher*innen ihre Arbeiten und regionalen Studien vor. Eine Vielzahl von Gruppen aus der Gemeinde Goldenstedt wie das Haus im Moor, die LEB, die Flüchtlingshilfe in der Villa Marischen oder der Malteser Hilfsdienst waren ebenfalls vertreten und kamen mit vielen Menschen vor Ort ins Gespräch. Bredemeyers Hof, aufwändig saniert durch die Anna-und-Heinz-von-Döllen-Stiftung, bot hier mit seinem historischen Ambiente und den großflächigen, frei zugänglichen Bauten eine wunderbare Kulisse.

Nach dem Motto „Uni goes outside“ machte das Projektteam unter anderem schon Station auf der historischen Dorfkirmes im

Museumsdorf Cloppenburg sowie bei den Weihnachtsmärkten in Elisabethfehn und Garrel. Bei einem „Jahrmarkt der Möglichkeiten“ diskutierten Besucher*innen exemplarisch Fragen zu Mobilität, Bildung, Einkaufsverhalten oder gesellschaftlichem Zusammenhalt im Jahr 2030. Eigene Ideen und Lösungsvorschläge waren dabei besonders gefragt. Alle Angebote, mit den Zukunftsforscherinnen ins Gespräch zu kommen und die besondere Gelegenheit, mit Wissenschaft vor Ort in Kontakt zu treten, wurden gerne genutzt. In den thematischen Workshops des Projekts steht die gemeinsame Ideenfindung im Fokus. Durch die Vorstellung von Best-practice-Beispielen und fachlich fundierte Beiträge von Expert*innen aus Wissenschaft und Forschung geht es darum, von anderen zu lernen, um mit diesem Wissen Ideen und Konzepte zu generieren und vor Ort neu zu denken. Erstmals ins Gespräch zu kommen über bestehende Probleme, das ist oftmals der vorrangige Wunsch der Bürger*innen. Möglichst barrierearme und partizipative Formate sind da von Verantwortlichen aus Politik und Wissenschaft gefragt!



Foto: privat

Bei einem „Jahrmarkt der Möglichkeiten“ diskutierten Besucher*innen auf der historischen Dorfkirmes im Museumsdorf Cloppenburg exemplarisch Fragen zu Mobilität, Bildung, Einkaufsverhalten oder gesellschaftlichem Zusammenhalt im Jahr 2030.



WERBEAGENTUR

- Grafikdesign
- Webentwicklung
- Beratung, Konzept
- Werbetext



FOTOSTUDIO

- Werbefotografie
- Studio & On Location
- Produkt, Mode, People
- Architektur, Industrie ...



WERBETECHNIK

- Fahrzeugbeschriftung
- Schilder, Banner
- Schaufensterbeschriftung
- Messe- & Displaysysteme



DRUCKEREI

- Digital- & Offsetdruck
- Prospekte, Broschüren
- Plakate, Flyer, Bücher
- Geschäftsdrucksachen ...

Über die vielfältigen Aktivitäten und aktuellen Veranstaltungen informiert der Projektblog www.zukunft-der-doerfer.de. Hier sind nähere Informationen zum Projekt, Termine und Ergebnisse der Workshops sowie aktuelle Beiträge zu verschiedenen Zukunftsthemen zu finden.

Interdisziplinär angelegt, blickt das Projekt dabei ständig über den Tellerrand und nimmt Entwicklungen, Trends und Impulse zur Regionalentwicklung aus verschiedenen Fachbereichen und Regionen auf. Der Blog vernetzt so engagierte Menschen und bietet die Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch.

Bevor im Juni 2020 das Projekt mit einer großen öffentlichen Abschlussveranstaltung inklusive Präsentation der Ergebnisse endet, warten aber noch einige Besonderheiten: unter anderem ein Fotowettbewerb für Jugendliche zum Thema „Lieblingssorte“. Weitere Infos dazu gibt es im Projektblog.

Wenn Sie nun selbst als Impulsgeber*in für Ihre Region aktiv werden wollen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

Kontakt

Simone Israel und
Christine Lorenz-Lossin
Universität Vechta
Driverstraße 22
49377 Vechta
Tel. 04441/15-810 und -811
info@zukunft-der-doerfer.de

Argumente

Das Impressum

Herausgeber

Verbund Oldenburger Münsterland
Jan Kreienborg
Oldenburger Straße 246
49377 Vechta

Layout, Satz, Schlussredaktion

Bitter & Co. Werbeagentur GmbH
Oldenburger Straße 244
49377 Vechta
www.bitters.de

Druck

Kunst- und Werbedruck
Hinterm Schloss 11
32549 Bad Oeynhausen
www.kunst-undwerbedruck.de

Anzeigen, technische Abwicklung

Oldenburgische Volkszeitung
Vincent Koss
Neuer Markt 2
49377 Vechta
www.ov-online.de

Ausschreibungstexte, BIM-Revit-Daten und weitere
Informationen unter www.ostendorf-kunststoffe.com

Ostendorf
Kunststoffe

Unsere Argumente.



Deutsche Spitzenqualität mit 25 Jahren Garantie: Seit fast einem halben Jahrhundert zählt die Gebr. Ostendorf Kunststoffe GmbH zu den führenden Herstellern von Abwasserrohrsystemen. Wir bieten ein umfassendes Komplettprogramm für die Hausentwässerung und Entsorgung, das sich schon lange auch international bewährt hat. Mit uns läuft's, denn unser Familienunternehmen steht für Spitzenprodukte und Spitzenservice – von der Auftragerfassung bis hin zur Lieferung auf Ihre Baustelle just in time.



Wegweiser. Problemlöser. Ermöglicher.

Ihr kompetenter Ansprechpartner in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechts- und IT-Beratung.

Als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Juristen und IT-Experten bündeln wir langjährige Erfahrungen und fundiertes Fachwissen in einer ganzheitlichen Betrachtung aller wirtschaftlichen und steuerrechtlichen Aspekte Ihres Unternehmens. Wir agieren auf Augenhöhe: transparent, offen und verständlich. So schlagen wir gemeinsam mit unseren Mandanten effiziente und zukunftsorientierte Wege ein.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
STEUERBERATUNG
RECHTS- & IT-BERATUNG



*Das passende Sakko.
Die passende Brille.
Die passende Rente.*

**Passt zu mir:
die KonzeptRente Privat.**

Ob maximale Sicherheit oder maximale Rendite: Bei uns findet jeder seine ganz persönliche Vorsorge-Strategie. Im direkten Gespräch erfahren Sie mehr, denn Nähe ist die beste Versicherung.